

Vergleichende Uebersicht

des Linneischen und einiger neuern

zoologischen Systeme

J. I. C. Gravenhorst

Dr. der Philosophie, Professor der philosophischen Fakultät und Privatlehrer der
Naturgeschichte zu Göttingen

nebst dem eingeschalteten

Verzeichnisse der zoologischen
Sammlung des Verfassers

und den

Beschreibungen neuer Thierarten,

die in derselben vorhanden sind.

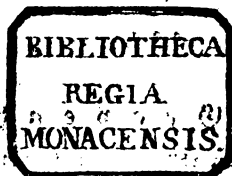
Göttingen. 1807.

Bei Heinrich Dieterich.

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

VERLAG VON G. BRUNNEN, MÜNCHEN

UNIVERSITÄT MÜNCHEN



V o r r e d e.

Als ich mit einer Revision meiner naturhistorischen Sammlung beschäftigt war, welche durch mehrere Acquisitionen, worunter die des Mauerhoffschen und eines großen Theils des Lampestschen Kabinetts die bedeutendsten waren, einen ziemlichem Umfang gewonnen hatte, aber auch gerade wegen dieser Vermehrungen einer neuen Anordnung bedurfte, so verglich ich mehrere zoologische Systeme, um darunter dasjenige auszuwählen, welches, meinen Einsichten nach, das passendste seyn würde. Ein solches System, welches durchaus in allen Klassen des Thierreichs meinen Wünschen entsprechen hätte, fand ich aber nirgends, sondern durch das Eine schien mir diese durch das andre jene Klasse des Thierreichs besser geordnet zu seyn. Daher sah ich mich genöthigt fast bey jeder Thierklasse einen andern Systematiker zum Führer zu wählen.

Linne entwarf ein System, aus welchem der diese Gattungen überblick, den der Schöpfer der systematischen Naturgeschichte in das Reich der Natur gethan hatte, schon zurückstrahlte. Aber dies ehwürdige Denkmal des großen Mannes ist unsern Zeiten nicht mehr anpassend; da sich die Gränzen unsrer Kenntnisse in dieser Wissenschaft so unendlich erweitert haben. Linnés Nachfolger waren also gezwun-

gen sich immer mehr von ihrem großen Vorgänger zu entfernen, obgleich sein System in manchen Fächern noch keine wesentliche Veränderungen erlitten hat. Vergessen aber wird man ihn nie den ersten der Naturforscher Schwedens; und deshalb schmeichle ich mir, daß es manchen Naturforschern unsers Zeitalters vielleicht erwünscht seyn wird, hier das ~~älteste zoologische~~ System mit einigen der neuesten, gegen welche jenes zum Theil fast allgemein vertauscht worden ist, ~~zusammengefaßt~~ zu finden. Ich bitte, hier keine ganz ausführliche und bis auf die Arten und deren Bestimmung hinab sich erstreckende Auseinandersetzung zu suchen. Diese liegt nicht in meinem Plane, der sich nur auf die Klassen, Ordnungen und Gattungen beschränkt. Im Ganzen unterscheidet sich meine Methode von den meisten übrigen nur dadurch, daß ich die Folge der Klassen, Ordnungen und zum Theil auch die der Gattungen umkehre, indem ich von den unvollkommensten und einfachsten Thieren ausgehe und zu den vollkommenern und zusammengefügtern hinaufsteige, an deren Spitze der Mensch steht.

Der zweyte Zweck dieser Schrift ist die Bekanntmachung des Verzeichnisses meiner zoologischen Sammlung, wobey wieder mehrere Absichten zum Grunde liegen: 1) da ich die Einrichtung getroffen habe, daß wöchentlicher in gewissen Stunden der Zutritt zu meinem naturhistorischen Cabinet nicht bloß meinen Herren Zubereitern sondern überhaupt Jedem, welchen naturhistorische Gegenstände anziehen, offen steht, so habe ich den Besuchenden, (deren, zu meinem großen Vermögen, oft eine beträchtli-

erächtliche Gesellschaft (Sch. 2151) durch dieses Verzeichniß ein Mittel an die Hand geben wollen, sich selbst zu orientiren und aus demselben zu sehen, was sie in meiner Sammlung finden können. Als Bürge für die Benennungen, unter denen die Arten und Abarten in meiner Sammlung stehen, habe ich bey jeder, die ich schon irgendwo beschrieben oder abgebildet fand, wenigstens ein Citat angeführt, wodurch Jedweder, der sich für irgend eine Art oder Gattung u. s. w. besonders interessirt und noch bestimmtere Aufschlüsse darüber zu erhalten wünscht, im Stand gesetzt wird, weitere Vergleiche anzustellen; woben ich Jedem, so viel als in meinen Kräften steht, behülflich seyn werde, aber auch, zu meiner eigenen Belehrung, um Mittheilung der Bemerkungen bitte. — 2) Für auswärtige Naturforscher und Sammler mache ich dieses Verzeichniß meiner zoologischen Sammlung, vorzüglich deswegen bekannt, wenn sich etwa Einer oder der Andere geneigt finden lassen sollte, mich, in dem Bemühen, meine Sammlung so vollständig als möglich zu machen, durch gütige Beyträge aus dem Reiche der Natur und durch Mittheilung mir noch fehlender Arten, zu unterstützen. Zu dem Ende habe ich es mir von jeher angelegen seyn lassen, außer den Individuen, welche die eigentliche Sammlung ausmachen, noch eine beträchtliche Menge übervollzähliger Individuen zu besitzen, um im Stande zu seyn, durch gegenseitigen Austausch wiederum die Wünsche Anderer befriedigen zu können. — 3) Da ich bey der Bestimmung meiner Sammlung oft Gelegenheit hatte, mehrere Synonyme zu vergleichen, so habe

habe ich zuweilen, besonders wenn ich dieses oder jenes Allegat von andern Schriftstellern nicht angeführt fand, mehrere Synonyme angegeben, wodurch ich auch manches berichtigt zu haben glaube. Jedoch würde man von mir zu viel verlangen, wenn man eine vollständige Synonymie erwartete. In den bey weiten meisten Fällen habe ich, dem Hauptzwecke dieser Schrift gemäß, nur Ein Citat angeführt, nämlich unter mehrern dasjenige, welches, in Rücksicht der Beschreibung oder Abbildung, mit dem Individuum, das ich vor mir hatte, am besten übereinstimmte. Hierbey bemerke ich noch, daß die Anmerkungen, welche zuweilen hinter den Citaten stehen, sich auf die Individuen meiner Sammlung beziehen und die Eigenschaften bezeichnen, wodurch sich diese Individuen von den citirten Abbildungen oder Beschreibungen unterscheiden *).

- *) Was die neuen oder doch bisher nur sehr wenig bekannten und zweifelhaften Arten und Abarten betrifft, deren man in diesem Verzeichnisse eine nicht unbedeutende Anzahl kurz beschrieben findet, so behalte ich mir es noch vor, dieselben in besondern Heften durch genaue Abbildungen und Beschreibungen bekannt zu machen und dabey, so viel ich vermag, die Synonymen anzugeben. Die Ausführung dieses Vorhabens hängt nur noch allein von der Zeit ab, ob und wann ich einen mit Arbeiten dieser Art schon vertrauten Künstler finden werde, welcher die Zeichnungen dieser Thiere und deren Stich unter meinen Augen so besorgen könnte, daß sie hinter den bessern Arbeiten der Art nicht zurückbleiben. Besonders glaube ich, durch solch ein Unternehmen, in Rücksicht der Amphibien, die
mich

Während der Zeit, daß diese Arbeit unter der
 Presse sich befand, hat meine Sammlung manchen schätzbaren
 Zuwachs erhalten, welchen ich nicht mehr an fernem
 Ort beschaffen konnte. So verehrte mich unter andern
 mein Lehrer und Gönner, Herr Hofrath Blumenbach,
 einen jungen Landsalamander, der besonders bespaß
 eins der wichtigsten Stücke in meinem Kabinete ist, weil
 er noch ganz deutlich mit den so oft besprochenen und be-
 zweifelten Eiern, wie die jungen Froschlurven und Was-
 sersalamander (s. Latreille Sal. t. 5. f. 4. D) versehen ist;
 er ist einer von denen, welche unter den Augen des Herrn
 Hofraths Blumenbach selbst geboren sind (s. Bl. Spoci
 Phys. comp. 1787. — p. XXXIV.). Ferner bekam ich,
 durch die Güte meines Freundes, des Herrn Professors
 Wegscheider, eine bedeutende Anzahl von Insekten und
 andern Naturprodukten, deren Vaterland das Vorge-
 bürg der guten Hoffnung ist. Außerdem erhielt ich
 eine Sammlung von ohngefähr 2000 Stück ostindischer
 Conchylien; mehrere vortreffliche Stücke aus der Tes-
 torpffschen Sammlung, welche in Hamburg verkaufe-

mich zeither vorzüglich beschäftigt haben, vielleicht einigen
 Nutzen stiften zu können, da gerade bey dieser Thierklasse
 noch so viele Verwirrungen und Zweifel in Beschreibungen
 und Synonymen der verschiedenen Arten und Abarten
 oder Altersverschiedenheiten obwalten, und die bessern
 neuern Werke von Schneider, Merrem, Daudin u. a.
 welche es sich angelegen seyn lassen, mehr Aufklärung
 über die Naturgeschichte, Beschreibung und Synonymie
 dieser Thiere zu verbreiten, leider nur langsam fortrücken,
 so daß man beynähe an ihrer Vollendung zweifeln muß.

wurden. Einige Beiträge habe ich von verschiedenen Or-
 tern aus diesen Gegenden besonders durch einige meiner
 Herren Zuhörer erhalten. — Aus diesen spätern Bei-
 trägen hätte ich freylich einen nicht unbedeutenden Nachtrag
 zu diesem Verzeichnisse liefern können; aber wahrschein-
 lichweise würde ich zu diesem Nachtrage schon wieder einen
 Nachtrag zu liefern im Stande gewesen seyn; und wenn
 das so fort gegangen wäre, so würde ich vielleicht selbst
 nicht gemusst haben wann und wo ich hätte aufhören sollen.
 Jedoch bin ich bereit, Jedem, der sich von dem Bestande
 meiner Sammlung ganz genau zu unterrichten wünschen
 sollte, den Nachtrag schriftlich mitzutheilen.

Vielleicht hat Mancher erwartet, in diesem Verzeichnisse
 auch einiger Petrefacten aus dem Thierreiche erwähnt zu
 finden. Da diese aber nicht so sehr für die Naturgeschichte
 der Thiere als für die Geschichte der Bildung der jetzigen
 Gestalt der Erde wichtig sind, so habe ich sie nicht von dem
 Reiche der unorganischen Naturkörper trennen wollen, son-
 dern mit meiner mineralogischen Sammlung in Verbin-
 dung gelassen.

Um

Abhandl. d. Schwed. Ges. — der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften Abhandlungen aus der Naturlehre u. s. w. auf das Jahr 1749. übersetzt von A. G. Bästner. Zweyter Band. Hamburg und Leipz. 1754. 8.

Adanson — Histoire naturelle du Senegal — Coquillages — avec la relation abrégée d'un voyage fait en ce pays pendant les années 1749 — 53. par M. Adanson. Paris 1759. 4.

Anoen. Acad. — C. Linnæi etc. Amoenitates Academicæ. Vol. 1. Holmiæ et Lipsiæ 1749. 8.

Auct. — Bedeutet so viel daß diejenige Thierart oder Gattung, wovon die Rede ist, bey den meisten Schriftstellern unter der angeführten Benennung vorkommt.

Bechstein Naturgesch. Deutschl. — Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen u. s. w., von J. M. Bechstein, erster Band — Säuge- thiere — zweyte Ausgabe. Leipzig 1801. 2ter Band — Vögel — zweyte Ausgabe. Leipz. 1805. 3ter Band — Vögel — Leipzig 1793. 4ter Band — Vögel — Leipz. 1795. 8.

Bechstein Taschenb. — Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland u. s. w. von J. M. Bechstein. 1ster und 2ter Theil. Leipzig 1802 und 1803. 8.

Um die abgekürzten Wörter und Citate, welche in diesem Buche vorkommen, näher zu bezeichnen, werde ich sie hier in alphabetischer Ordnung erklären.

- 1) Abhandl. d. Schwed. Ges. — der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften Abhandlungen aus der Naturlehre u. s. w. auf das Jahr 1749. übersetzt von A. G. Bästner. Zweyter Band. Hamburg und Leipz. 1754. 8.
- 2) Adanson — Histoire naturelle du Senegal — Coquillages — avec la relation abrégée d'un voyage fait en ce pays pendant les années 1749 — 53. par M. Adanson. Paris 1759. 4.
- 3) Anoen. Acad. — C. Linnæi etc. Amoenitates Academicæ. Vol. 1. Holmiæ et Lipsiæ 1749. 8.
- 4) Auct. — Bedeutet so viel daß diejenige Thierart oder Gattung, wovon die Rede ist, bey den meisten Schriftstellern unter der angeführten Benennung vorkommt.
- 5) Bechstein Naturgesch. Deutschl. — Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen drey Reichen u. s. w., von J. M. Bechstein, erster Band — Säuge- thiere — zweyte Ausgabe. Leipzig 1801. 2ter Band — Vögel — zweyte Ausgabe. Leipz. 1805. 3ter Band — Vögel — Leipzig 1793. 4ter Band — Vögel — Leipz. 1795. 8.
- 6) Bechstein Taschenb. — Ornithologisches Taschenbuch von und für Deutschland u. s. w. von J. M. Bechstein. 1ster und 2ter Theil. Leipzig 1802 und 1803. 8.

- 7) *Bloch* — *M. E. Blochs* oconomische Naturgeschichte der Fische Deutschlands. Th. 1 — 3. Berlin 1782 bis 1784. 4. — Naturgeschichte der ausländischen Fische Th. 1 — 9. Berlin 1785 — 95. 4.
- 8) *Bloch* Eingew. — *M. E. Blochs* Abhandlung von der Erzeugung der Eingeweidewürmer. Berlin 1782. 4.
- 9) *Bl. Spec. Phys.* — *J. F. Blumenbachii* Specimen Physiologiae comparatae inter animalia calidi et frigidi sanguinis. Göttingae 1787. 4.
- 10) *Blumenbach* — *J. S. Blumenbachs* Handbuch der Naturgeschichte. 7te Auflage. Göttingen 1803. 8.
- 11) *Bohadschwan. mar.* — *J. B. Bohadsch de* quibusdam animalibus marinis etc. Dresdae 1761. 4.
- 12) *Bosc* — Histoire naturelle des Coquilles etc. par *L. A. G. Bosc* Tome 1 — 5. Paris an X (1800) 8. — Histoire naturelle des Vers etc. par *L. A. G. Bosc* Tome 1 — 3. Paris an X. 8.
- 13) *Braun* — Systematische Beschreibung einiger Egelarten von *J. F. P. Braun*. Berlin 1805. 4.
- 14) *Briffon* — Ornithologia etc auctore *Briffon*. Ornithologie etc. par *Briffon* Tom. 1 — 6. Paris 1760. 4.
- 15) *Broune Jamaica* — The civil and natural History of Jamaica by *P. Broune*. London 1756. Fol.
- 16) *Bruguiere* — Encyclopédie méthodique — Histoire naturelle des Vers par *Bruguiere*. Tome VI. XXXII^e Livraison. Paris 1789. 4. — XLIX^e Livraison. Planches. X^e Partie.
- 17) *Buff. pl. enl.* — Planches enlaminées des oiseaux par *Daubenton* Tome 1 — 11. pl. 1 — 1008. Fol.
- 18) *Catesby* — The natural history of Carolina Florida and the Bahama Islands etc. by *M. Catesby* — Histoire naturelle de Caroline la Floride et les Isles Bahama etc. par *M. Catesby* Tome 1 et 2. London 1731. Fol.
- 19) *Chemnitz Conch.* — Neues systematisches Conchyliencabinet von *S. S. W. Martini*. Th. 1 — 3. Jährub. 1769

- 1769 bis 1777. 4. — Fortgef. durch J. S. Chemnitz.
 Th. 4 — 11. Nürnberg. 1780 bis 1795. 4.
- 20) *Christ* — Naturgeschichte, Klassifikation und Nomenclatur der Insekten vom Bienen-, Wespen- und Ameisengeschlecht u. s. w. von J. L. Christ, 8te. a. M. 1791. 4.
- 21) *Conch. Rudolst.* — Die Conchylien im Cabinet des Herrn Erbprinzen von Schwarzburg-Rudolstadt (von G. L. Kämmerer). Rudolst. 1786. 8. — Nachtrag zu den Conchylien im fürstlichen Cabinet zu Rudolstadt (von C. L. Kämmerer). Leipz. 1791. 8.
- 22) *Coqueb.* — Illustratio iconographica Insectorum, quae in musaeis Parisinis observavit et in lucem edidit J. G. Fabricius — accedunt species plurimae; vel minus aut nondum cognitae, auctore A. J. Coquebert. Decas 1 et 2, an VII et X (1799, 1802.) Parisiis. Fol. min.
- 23) *Cramer Uitl. Kap.* — De uitlandsche Kapellen verzameld en beschreeven door den Heer P. Cramer — Papillons exotiques rassemblés et décrits par P. Cramer. Tome 1 — 4, Amsterdam et Utrecht 1779 — 1782. 4.
- 24) *Creutzer Vers.* — Entomologische Versuche von C. Creutzer. Wien 1799. 8.
- 25) *Cuvier* — Einige Abhandlungen von Cuvier im Bulletin des Sciences par la Société philomatique de Paris. Tome 1 — 3. Paris 1791. 4. — Classification des Mammifères zu den Leçons d'Anatomie comparée de Cuvier, recueillies et publiées par C. Duméril. Paris an VIII (1800) 8.
- 26) *da Costa* — Historia naturalis Testaceorum Britanniae, or the british Conchology etc. by E. M. da Costa. London 1778. 4.
- 27) *d'Argenville* — La Conchyliologie etc. par Desallier d'Argenville, troisième édition par de Favanne de Montcervelle. Tome 1 et 2. Paris 1780. 4.

- 28) *Daudin* — Einige Abhandlungen im Bulletin des Sciences (s. n. 25.) — Recueil des Mémoires et des notes sur des espèces inédites ou peu connues de Mollusques de Vers et de Zoophytes par *F. M. Daudin* Paris 1800: 8 min.
- 29) *Daudin* *Rain.* — Histoire naturelle des Rainettes des Grenouilles et des Crapauds par *F. M. Daudin*. — Paris an XI (1803). 4. — Histoire naturelle des Quadrupedes ovipares par *F. M. Daudin* Livr. 1. Paris et Strasbourg. 4.
- 30) *DeGeer* — Memoires pour servir à l'Histoire des Insectes par *C. DeGeer*. Tome 1 — 7. Stockholm 1752 — 1778. 4.
- 31) *Desmarest* — Histoire naturelle des Tangaras, des Manakins et des Todiers par *A. G. Desmarest*. Livraison 1 — 10. Paris. XIII. XIV. (1805) Fol. maj.
- 32) *Drury* — Illustrations of natural history, wherein are exhibited upwards of two hundred and forty figures of exotic Insects by *D. Drury*. Vol. 1 — 3. London 1770 — 73 — 82. 4 maj.
- 33) *Ellis* *Zooph.* — The natural history of many etc. Zoophytes collected by *J. Ellis*, arranged and described by *D. Solander*. London 1786. 4.
- 34) *Ent. H.* oder *Ent. Hefte* — Entomologische Hefte u. s. w. ausgearbeitet von einigen Freunden der Naturgeschichte (*L. I. Hoffmann, I. D. W. Koch, P. W. I. Müller, I. M. Linz*). Heft 1 — 2. Frankft. am Mayn. 1803. 8.
- 35) *Esper* — Die Pflanzenthiere u. s. w. von *E. J. C. Esper* Th. 1 und 2. Nürnberg 1791 — 94. — Fortsetzungen der Pflanzenthiere von *E. J. C. Esper* Th. 1. Nürnberg 1797. 4.
- 36) *Esp. Ausl.* — Die ausländischen Schmetterlinge u. s. w. von *E. J. C. Esper*. Th. 1. Erlangen 1801. 4.
- 37) *Esp. Europ.* — Die europäischen Schmetterlinge von *E. J. C. Esper* Th. 1 — 4. Erlangen 1777 — 1796.

- Die Bestimmung der entomologischen Schriften
 Länge 1ster Theils Erläuterung. 4.
- 38) F. oder Fbr. oder Fabr. — J. C. Fabricii Entomologia systematica etc. Tomus 1 — 4. Hafniae 1792 — 1794. — Supplementum Entomologiae systematicae, Hafniae 1798. — Systema Anthratorum, Brunsvigae 1805. — Systema Eleutheratorum Tomus 1 et 2, Kiliae 1801. — Systema Hiezatorum, Brunsvigae 1804. — Systema Rhyngotorum, Brunsvigae, 1803. 8.
- 39) Forsköl — Icones rerum naturalium, quas in itinere orientali depingi curavit P. Forsköl, edidit C. Niebuhr. Hayniae 1776. Fol. 11 (2)
- 40) Frisch — Vorstellung den Vögel Deutschlands und benläufig auch einiger Fremden, beschrieben von J. L. Frisch, dargestellt von S. S. Frisch. Berlin 1759. Fol.
- 41) Erplich — im Naturforscher St. 24. Halle 1789. 8.
- 42) Fuesly Archiv — Archiv der Insektengeschichte, herausgegeben von J. C. Fuesly. Heft 1 — 8. Zürich und Winterthur 1781. — 1804. 8.
- 43) Geoffroy — Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris (par Geoffroy) Tome 1 et 2. Paris 1762. 4. — Histoire abrégée des Insectes etc. nouvelle Edition etc. par M. Geoffroy Tome 1 et 2. Paris, an VII (1799). 4.
- 44) Gmel. oder Gmelin. — Caroli a Linne Systema Naturae etc. editio XIII. curavit F. Gmelini Tom. 1. Lipsiae 1788. 8.
- 45) Götz — im Naturforscher St. 19. Halle 1783. 8.
- 46) Göze Eingew. — Versuch einer Naturgeschichte der Eingeweidewürmer thierischer Körper von J. W. L. Göze. Blankenburg 1782. 4.
- 47) Hebling — in: Neue Abhandlungen der königlichen Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Band 4. Prag 1800. 4.

- 48) *Herbst oder Herbst Käfer* — Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten u. s. w. von *C. G. Jablonsky* — Der Käfer 1ster Th. Berlin 1785; fortges. von *J. S. W. Herbst*, der Käfer 2ter bis 8ter Theil, Berlin 1789 — 99. — Der Schmetterlinge 1ster und 2ter Th. Berlin 1783. 84.; fortges. von *J. S. W. Herbst*, 3ter — 11ter Th. Berlin 1789 — 1804. 8.
- 49) *Herbst Br.* — Versuch einer Naturgeschichte der Krabben und Krebse n. s. w. von *I. F. W. Herbst*. Th. 1. Zürich 1782. Th. 2 u. 3. Berlin u. Stralsund 1796 und 99. gr. 4.
- 50) *Herbst Schmetterlinge* — s. n. 48.
- 51) *Herbst ungefl. Inf.* — Natursystem der ungeflügelten Insekten von *I. F. W. Herbst*. Heft 1 — 4. Berlin 1797 — 1800. gr. 4.
- 52) *Liszt. Rept.* — Histoire naturelle des Reptiles, par *C. S. Sonnini* et *P. A. Latreille* Tome 1 — 4. Paris. an X (1802). 8. min.
- 53) *Ill. oder Illiger, oder Illiger Verz. d. B. Pr.* — Verzeichniß der Käfer Preussens, entworfen von *I. G. Kugelann*, ausgearbeitet von *I. K. W. Illiger* u. s. w. Halle 1798. 8.
- 54) *Illiger Magaz.* — Magazin für Insektenkunde von *K. Illiger* Band 1 — 5. Braunschw. 1802 — 1805. 8.
- 55) *Jördens* — Entomologie und Helminthologie des menschlichen Körpers u. s. w., von *I. H. Jördens*. Band 1., 2. Hof 1802 — 1802. 4.
- 56) *Kleemann* — *C. S. C. Kleemanns* Beiträge zur Natur- und Insektengeschichte. Th. 1. Nürnberg 1792. — fortges. von *C. Schwarz*. Th. 2. Nürnberg. 1793. 4.
- 57) *Klein* — *J. T. Klein naturalis dispositio Echinodermatum* edita a *N. G. Leske*. Lipsiae 1778. 4.
- 58) *Klein Eyer Sammlung* — *J. T. Klein Ova Avium etc.* *J. T. Klein Sammlung verschiedener Vögeleyer*. Leipz., Königsb. und Mietau. 1766, 4.

- 59) *Knorr* — Vergnügen der Augen und des Gemüths in
Vorstellung einer allgemeinen Sammlung von Muscheln
und andern Geschöpfen u. s. w. von *G. W. Knorr*.
Th. 1 — 6. Nürnberg. 1757 — 72. 4.
- 60) *La Cep* oder *La Cepede* — Histoire naturelle des
Quadrupedes ovipares et des Serpens par M. le
Comte de la Cepede. Tome 1, 2. Paris 1788 —
1789. 4.
- 61) *Lamarck* — Tableau encyclopédique et methodi-
que des trois Regnes de la nature. 21^e partie. Mol-
lusques testacés par *Lamarck*. Paris an VI (1798). 4.
— Système des animaux sans vertèbres etc. par
I. B. Lamarck. Paris, an IX (1801). 8.
- 62) *Latreille Fourm.* — Histoire naturelle des Four-
mis etc. par *P. A. Latreille*. Paris an X (1802). 8.
- 63) *Latreille Sal.* — Histoire naturelle des Salaman-
dres de France par *P. A. Latreille*. Paris an VIII.
(1800). 8.
- 64) *Laurenti* — *I. N. Laurenti Specimen medicum*
exhibens Synopsin Reptilium etc. Viennae 1768. 8.
- 65) *Levaillant Perroquets* — Histoire naturelle des
Perroquets par *F. Levaillant* Tome 1, 2. Paris 1801
et 1805. Fol. maj.
- 66) *Levaillant Toucans* — Histoire naturelle des Tou-
cans et Barbus par *F. Levaillant*. Livraison 1 — 18.
Paris 1805. Fol. maj.
- 67) *Link* — *I. H. Linckii de Stellis marinis Libri* etc.
disposuit *C. G. Fischer*. Lipsiae 1753. Fol.
- 68) *L.* oder *Linn.* — *Caroli Linnaei Systema Naturae*
etc. Tom. 1 — 3. Editio duodecima, Holmiae
1766 — 68. 8.
- 69) *Linn. S. nat ed. X.* — *Caroli Linnaei Systema Natu-
rae.* Tom. 1, 2. Editio decima. Holm. 1758. 59. 8.
- 70) *Linn. Faun. Suec.* — *Caroli Linnaei Fauna Suecica*
etc. Lugduni Batavorum 1746. 8.
- 71) *W.* — *Männchen.*

- 75) *M.* — *Osteoptera: Microptera: Brunnvicentia* nec
 non *skoliterum quodque* etc. in genera familias
 et species distribuit L. L. G. *Gravenhorst. Brunnvi-*
gae 1802. 8.
- 73) *Martini-Conshu* — f. n. 19.
- 74) *Meigen: Dipt.* — Klassifikation und Beschreibung
 der Europäischen zweiflügeligen Insekten von L. W.
Meigen. Band 1. Braunsch. 1804. 4.
- 75) *Merret* — Beiträge zur Naturgeschichte von *Bl.*
Merret — Beiträge zur Geschichte der Amphibien.
 Heft 1. Diss. u. Lemgo. Heft 2. Leipzig. 1790. gr. 4.
- 76) *Meyer* — Angenehmer und nütlicher Zeitvertreib mit
 Betrachtung curioser Vorstellungen allerhand kriechender
 u. flieg. Thiere, von J. D. Meyer. Stürnb. 1748. — 56.
 Theil. 2. Fol.
- 77) *Micr.* — *Monographia Coleopterorum microptero-*
rorum auctore L. L. G. Gravenhorst. Gött. 1806. 8.
- 78) *Monro* Vergl. — Vergleichung des Baues und der
 Physiologie der Fische mit dem Baue des Menschen und
 der übrigen Thiere von G. Monro übers. aus dem Engl.
 durch J. G. Schneider. Leipzig. 1787. 4.
- 79) *Müller Wäner* — Von Wärmern des süßen und
 salzigen Wassers von O. S. Müller. Kopenh. 1771. 4.
- 80) *Müller Zool. Danic.* — *Zoologia Danica* etc. aucto-
 re O. F. Müller. Vohalia 3. Hafn. 1788. 89. Fol.
- 81) *Mus. Ad. Fr.* — *Museum Adolphi Friderici, Re-*
gis Suecorum, etc. a C. Linnæo. Holmiae 1754.
 Fol. maj.
- 82) *Naumann* — *Naturgeschichte der Land- und Wasser-*
vögel des nördlichen Deutschlands und angränzender Län-
der von J. A. Naumann. Th. 1 — 4. Köpen 1767 —
 1863. 8.
- 83) *Oliv. oder Olivier* — *Entomologie par Olivier.*
Coleoptères. Tome 1. 4. Paris 1789. 95. 4 maj.
- 84) *Pallas* — *Neue Nordische Beyträge u. s. w.* (von P.
 S. Pallas) Band 1 — 7. Petersburg. 1781 — 96. 4
 Die

- Die drei letzten Bände auch unter dem Titel "Neueste nordische Beyträge" Th. 1 — 3. Petersb. 1793 — 96. 8.
- 85) *Pallas Misc. Zool.* — *P. S. Pallas Miscellanea Zoologica etc.* Hagae Comitum 1766. 4.
- 86) *Pallas Spic. Zool.* — *Spicilegia zoologica, cura P. S. Pallas.* Fasc. 1 — 14. Berolini 1767 — 80. 4.
- 87) *Payk. Faun. Suec.* — *G. Paykull Fauna Suecica.* Tom. 1 — 3. Upsaliae 1800. 8.
- 88) *Payk. Mon. Car. App.* — *Monographia Caraborum Sueciae a G. de Paykull.* Upsaliae 1790. 3. Appendix p. 134.
- 89) *Pennant Britt. Zool.* — *British Zoology (by Th. Pennant) Vol. 1, — 4.* Lond. 1768 — 77. 8.
- 90) *Plancus Comm. Bonon.* — *I. Planci Ariminensis de Incessu marinorum Echinorum etc.* Epistola. Arimino ante diem IV Nonas Decembrias 1760. 4.
- 91) *Pz. Fauna* — *Faunae Insectorum Germanicae Initia oder Deutschlands Insecten gesammelt und herausgeg. von G. W. F. Panzer.* Zweyte Auflage. Jahrgang 1 — 8. Nürnberg 1796 — 1805; und vom 9ten Jahrgange Heft 97 — 100. — 8 min.
- 92) *Pz. Taschenb.* — *Deutschlands Insektenfauna oder Entomologisches Taschenbuch für das Jahr 1795, von G. W. F. Panzer.* Nürnberg. 8 min.
- 93) *Pz. zu Schäffer* — *Systematische Nomenclatur über Dr. Jacob Christian Schäffers Abbildungen Regensburgischer Insekten von G. W. F. Panzer.* Erlangen 1804. 4.
- 94) *Reaumur* — *Memoires pour servir à l'histoire des Insectes par M. de Reaumur.* Tome 1 — 6. Paris 1734 — 1742. 4.
- 95) *Rösel* — *Insektenbelustigung von A. J. Rösel.* Th. 1 — 4. Nürnberg 1746 — 61. 4.
- 96) *Rösel Störsche* — *Historia naturalis Ranarum nostratium etc. edidit A. J. Rösel, von Rosenhof.*
Die

- Die natürliche Historie der Frösche hiesigen Landes u. s. w. von A. J. Kösel von Rosenhof. Nürnberg. 1758. Fol.
- 97) *Rossi* oder *Rossi Fauna Etr.* — Fauna Etrusca sistens Insecta quae in provinciis Florentina et Pisana praesertim collegit P. Rossius. Tom. 1, 2. Liburni 1796. 4 maj.
- 98) *Rossi Mant.* — Mantissa Insectorum exhibens species nuper in Etruria collectas a P. Rossio. Tom. 1, 2. Pisis 1794. 4 maj.
- 99) *Rumph.* — D'Amboinsche Rariteitkamer etc. beschreven door G. E. Rumphius. Amsterd. 1705. Fol.
- 100) *Russel* — An Account of Indian Serpents etc. by P. Russel. Lond. 1796. Fol.
- 101) *Schäffer Ic.* — I. C. Schäfferi Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum etc. Vol. 1 — 3. Regensburg 1766. 4.
- 102) *Schäffer krebsartiger Riefensfuß* — Der krebsartige Riefensfuß u. s. w. beschrieben von J. C. Schäffer. Regensburg 1756. 4.
- 103) *Schneider Amph.* — Historiae Amphibiorum naturalis et literariae Fasc. 1, 2. auctore I. G. Schneider. Jenae 1799 — 1801. 8.
- 104) *Schneider Magaz.* — Neuestes Magazin für die Liebhaber der Entomologie von D. S. Schneider. Band 1, Heft 1 — 5. Stralsund 1791 — 94. 8.
- 105) *Schöpf* — I. D. Schöpfff Historia Testudinum. Erlangae 1792. 4.
- 106) *Schrank* — Fauna Boica etc. von F. von Paula Schrank. Band 1. Nürnberg. 1798. B. 2. Ingolstadt 1801; B. 3. Landshut 1803. 8.
- 107) *Schreber* — Die Säugethiere in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen (von J. C. D. Schreber) Th. 1 — 4. Erlangen 1775 — 92. 4.; vom fünften Theile einige Bogen.
- 108) *Schröter Flußconch.* — Die Geschichte der Flußconchylien u. s. w. von J. S. Schröter. Halle 1779. 4.

- 109) *Seba* — *Locupletissimi Rerum naturalium The-
sauri accurata descriptio etc. collegit et curavit A.
Seba* Tom. 1 — 4. Amstelaedami 1734 — 1765.
Fol. maj.
- 110) *Sepp* *Niederl. Inf.* — *Betrachtung der Wunder
Gottes in den am wenigsten geachteten Geschöpfen, oder
Niederländische Insekten u. s. w. von C. Sepp, (übersetzt
von N. G. Lesté)* leipz. 1783. 4.
- 111) *Shaw* — *General Zoology by G. Shaw* Vol. 1 —
5. Lond. 1800 — 1804. 8.
- 112) *Sloane Jam.* — *A Voyage to the Islands Madera,
Barbadœs, Nieves, S. Cristophers and Jamaica;
with the natural history of the last of those Islands
etc.* by *H. Sloane*. Vol. 1, 2. Lond. 1707 et 1725. Fol.
- 113) *Stoll* — *Natuurlyke Afbeeldingen en Beschry-
vingen der Wantzen door C. Stoll* — *Représenta-
tion des Punaises par C. Stoll*. Amsterd. 1788. 4.
- 114) *Sturm* *Verz.* 1796. — *Verzeichniß meiner In-
sekten - Sammlung, gesammelt und herausgeg.
von I. Sturm, Nürnberg.* 1796. 8 min.
- 115) *Sturm* *Verz.* 1800. — *Verzeichniß meiner Insekten-
Sammlung oder Entomologisches Handbuch u. s. w. von
J. Sturm.* H. 1. Nürnberg 1800. 8.
- 116) *Sturm* *Deutschl. Fauna* — *Deutschlands Fauna
u. s. w. von J. Sturm.* 5te Abtheilung: die Insekten.
Band 1. Käfer. Nürnberg. 1805. 8.
- 117) *Sulzer* *Gesch. der Inf.* — *Sulzers abgekürzte
Geschichte der Insekten nach dem Linneischen Systeme.*
Th. 1, 2. Winterthur 1776. 4.
- 118) *Sulzer* *Bennz. der Inf.* — *Die Kennzeichen der
Insekten u. s. w. von J. S. Sulzer.* Zürich 1761. 4.
- 119) *Teutsche Orn.* — *Teutsche Ornithologie oder
Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands in na-
turgetreuen Abbildungen und Beschreibungen
herausgeg. von Borkhausen, Lichthammer, C. W.
Behker,*

- Bekker, Lembcke und Bekker dem Jüngern* Heft 1 — 14. Darmstadt 1800 — 1806. Fol. maj.
- 120) *Tilesius* — Ueber die sogenannten Seemäuse oder hornartigen Fischeyer u. s. w. von *W. G. Tilesius*. Leipz. 1802. 4.
- 121) *van Lier* — Verhandeling over de Slangen en Adders, die in het Landschap Drenthe gevonden worden etc. door *I. van Lier* — *Traité des Serpens et des Viperes, qu'on trouve dans le Pays de Drenthe etc.* par *I. van Lier*. Amsterdam 1781. 4.
- 122) *Villers Ent. Linn.* — *C. Linnaei Entomologia etc. curante et augente C. de Villers*. Tome 1 — 4. Lugduni 1789. 8.
- 123) *W.* — Weibchen.
- 124) *Werner Intestin.* — *Vermium intestinalium, praesertim Taeniae humanae, brevis expositio, auctore P. C. F. Werner*. Lipsiae 1782. 8.
- 125) *Widemann Archiv* — *Archiv für Zoologie und Zootomie von C. R. W. Wiedemann*. Band 1 — 4. Berlin 1800 — 1804. 8.
- 126) *Wolff* — *Icones Cimicum descriptionibus illustratae, auctore I. F. Wolff* Fasc. 1 — 4. Erlang. 1800 — 1804. 4.
- 127) *Wurfbain Sal.* — *Salamandrologia etc. studio et opera I. P. Wurffbainii*. Norimbergae 1683.

Thiere.

T h i e r e .

Linne's unsterbliches Genie hatte zuerst Ordnung und Licht in das System der Naturgeschichte gebracht. Er vertheilte die Thiere, nach der Beschaffenheit des Herzens und des Blutes in sechs Klassen: Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten und Würmer. Diese Klassen wurden lange Zeit unverändert beybehalten; nur hier und da wich man Etwas davon ab. In unsern Tagen, da die Kenntniß der natürlichen Körper einen weit höhern Grad erreicht hat und eine Menge neuer Naturkörper entdeckt sind, wurden auch Veränderungen im Systeme nöthwendig, welches besonders durch französische Naturforscher eine gänzliche Umwälzung erlitten hat: Linné ging bey der Eintheilung der Thiere von der Betrachtung aus, ob sie mit einem Rückgrade versehen waren oder nicht. Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische haben ein Rückgrad; die übrigen Thiere nicht. Letztere, also die Linneischen Insekten und Würmer, werden in seinem Systeme unter Einem Gesichtspunkte betrachtet, aber in mehrere Klassen vertheilt, so daß aus den Linneischen Würmern vier Klassen, nämlich: *les Mollusques*, *les Vers*, *les Radiaires* und *les Polypes*, aus den Linneischen Insekten aber drey Klassen, nämlich: *les Crustaces*, *les Arachnides* und *les Insectes*, gebildet werden. Man muß gestehen, daß dieß System sehr scharffsinnig angelegt ist;

ist; allein da der Verfasser es noch nicht ganz ausgeführt hat, so kann ich es bey dieser Uebersicht nicht füglich zum Grunde legen. Ein anderer, eben so berühmter Naturforscher, L. A. G. Bosc hat, in den beyden Hauptabtheilungen der Thiere, die von dem Dafeyn oder Mangel des Rückgrades hergenommen sind, Lamarck's System behalten, aber, in den untern Abtheilungen der Thiere ohne Rückgrad, und zwar in denen, die man bisher unter dem Namen Vermes kannte, sich wieder etwas mehr dem Linneischen Systeme genähert; und da mir sein System sehr zweckmäßig und dem jetzigen Bestande der Wissenschaft entsprechend zu seyn scheint, so werde ich es auch für diese Thierklasse zum Grunde legen.

Thiere

Thiere ohne Rückgrad.

I. Würmer (*Vers* Bosc.)

Unter diesen Thieren versteht Bosc alle *Vermes* Linn. mit Ausnahme der Ordnung *Testacea*. Jedoch gehören die Gattungen *Dentalium* und *Serpula*, welche Linne den *Testaceis* zugezählt hat, noch hierher:

1. *Vers Polypes.*

Die *Zoophyta* und *Litophyta* L. — (in der 12ten Ausgabe des *Syst. nat.*) mit Ausnahme der Gattungen *Taenia* und *Furia*.

Bosc theilt diese Ordnung wieder in mehrere Unterabtheilungen:

A. *Amorphes.*

Dahin gehören alle diejenigen Gattungen, welche Gmelin, (in der 13ten Ausgabe des *Syst. Nat. Linn.*) *Infusoria* heisst, mit Ausnahme der Gattungen *Brachionus* und *Vorticella*. Die sogenannten *Infusions-* und *Samenthierchen*.

B. *Rotiferes.*

Die beiden Gattungen der Ordnung *Infusoria* Gmel. die von den *Amorphes* ausgeschlossen wurden.

C. *Coralligenes.*

Diese zerfallen wieder in zwey Abtheilungen, wovon
a. alle übrige *Zoophyta* Linn. (ed. 12.), die bisher noch nicht genannt sind, begreift:

I. *Cristatella* Lamarck,
ist *Spongia fluviatilis* Linn.

II. *Spongia*, Saugschwamm.

1. *S. grossa*, grobfühiger S. Esper *Spong. t. 27.*, — bey-
nah 6 Zoll hoch, 3 Zoll breit.

A 2

2. S.

2. *S. fistularis*, röhrenförmiger *S.* Esp. Sp. t. 20. f. 2,
— 5 Zoll hoch, 2 \mathcal{Z} . breit.
3. *S. rigida*, der starre *S.* Esp. Sp. t. 27.
4. *S. dichotoma*, gabelästiger *S.* Esp. Sp. t. 10., —
fast 4 Zoll hoch und fast 5 Zoll breit.
5. *S. muricata*, zottiger *S.* Esp. Sp. t. 3., — 3 \mathcal{Z} . hoch,
fast eben so breit.
6. *S. clavata*, keulensförmiger *S.* Esp. Sp. t. 19., — 3 \mathcal{Z} .
hoch, $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
7. *S. officinalis*, Wasch-*S.* Esp. Sp. t. 15.

III. *Alcyonium* Linn.

8. *A. Manus Diaboli* Esp. Alc. t. 22.
9. *A. incrustans* Esp. Alc. t. 15.

IV. *Botryllus* Pallas.

Eine von Pallas errichtete Gattung, zu welcher,
außer einer andern Art, auch *Alcyonium Schlosseri*
Linn. gehört.

V. *Cellepora* Linn.

VI. *Flustra* Linn.

10. *F. bombycina* Ellis Zooph. t. 4. f. b. B. als Ueber-
zug auf einem *Cardium*, worauf sich auch *Serpula*
tridentata befindet.

VII. *Cellaria* Ellis.

Ein Theil der Gattung *Sertularia* L.

VIII. *Sertularia* L.

IX. *Tubularia* L.

X. *Corallina* L.

11. *C. flabellum* Ellis Zooph. t. 24. f. C. *C. squa-*
mata Bosc.
12. *C. Opuntia* Ellis Zooph. t. 20. f. b.
13. *C. officinalis* Ellis Zooph. t. 23. f. 14. —

Mehrere Aeste; auf Bimstein. Einige Aeste haben
Aehnlichkeit mit *C. palmata* Ellis Zooph. t. 21. f. a. A,
und mit *C. granifera* Ellis Zooph. t. 21. f. c. C.

XI. *Veretillum* Cuvier.

Die Arten dieser Gattung wurden von Linne und Pallas zu *Pennatula* gezählt: z. B. *P. phalloides* Pallas Misc. Zool. t. 13. f. 5 — 9, *P. stellifera* L.

XII. *Pennatula* Linn. Seefeder.

14. *P. phosphorea* Esp. Penn. t. III, die Leuchte.
15. *P. grisea* Esp. Penn. t. I, die Dornfeder.
16. *P. rubra* Esp. Penn. t. II, die rothe Seefeder.

XIII. *Encrinus* Lamarck.

XIV. *Umbellularia* Lamarck,
ist *Pennatula Encrinus* Gmel. (Syst. Nat. ed. XIII.)

XV. *Antipathes* Linn. Stachelcoralle.

17. *A. flabellum* Esp. Ant. t. 1, fächerförmige Stachelcoralle, — 7 Zoll hoch, $5\frac{1}{2}$ Z. breit.
18. *A. clathrata* Esp. Ant. t. 2, gitterförmige St., 7 Zoll hoch, 9 Z. breit.

XVI. *Gorgonia* Linn. Horncoralle.

19. *G. placomus* Esp. Gorg. t. 33, knospenförmige Horncoralle, — 2 Fuß hoch, $1\frac{1}{2}$ Z. breit, — 1 F. hoch, 2 Fuß breit.

G. verrucosa Linn., warzige Horncoralle.

20. a) ganz mit Kruste überzogen, Seba III. t. 106. f. 3, — auf grauen Sandstein, 16 Zoll hoch und eben so breit, — auf einer Pinna rudis, buschförmig
21. b) nur an den Endspitzen mit Kruste bedeckt, — auf einer Pilgrimsmuschel *Ostrea maxima* L., 7 Zoll hoch, 5 Zoll breit.
22. *G. viminalis* Esp. Gorg. t. 11, A, windenförmige H., — 11 Zoll hoch, 14 Z. breit.
23. *G. umbratica* Esp. Gorg. t. 20, umberfarbige H. — Ein kleiner vielzweigiger Ast, fast 4 Zoll hoch, 2 Z. breit; mit einer kleinen Meerichel *Lepas tintinabulum* L.

- 6
24. *G. furfuracea* Esp. Gorg. t. 41, flehensförmige H., — fast 5 Zoll hoch, 4 Zoll breit, — fast 4 Zoll hoch, 5 Zoll breit; mit einigen kleinen Meereicheln.
25. *G. Sasappo* Esp. Gorg. t. 9. A, Sasappo-H., — 4 Zoll hoch, 5 Z. breit; mit kleinen Schwalbenmuscheln *Mytilus hirundo* L. kleinen Seesternen *Asterias ciliaris* L. und kleinen Meereicheln.
26. *G. purpurea* Esp. Gorg. t. 11. A, purpurfarbige H., — 5 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
27. *G. ceratophyta* Linn.? An der Abbildung in *Seba Thes. III. t. 107. f. 3.* ist wenig zu erkennen, die Poren gar nicht, der Stamm scheint rund zu seyn. Mit der gemeinen Horncoralle, *G. ceratophyta* Esp. Gorg. t. 19. hat sie nur den Anstand und die Farbe gemein, und unterscheidet sich von ihr vorzüglich dadurch, daß der Stamm nicht rund sondern, besonders nach der Wurzel zu, wo er noch dazu ein paarmal gewunden (tortus) ist, zusammengedrückt und der Länge nach gereißt ist, und daß die Poren nicht in zwey Reihen, sondern mehr zerstreuet stehen, — 13 Zoll hoch, 4 Zoll breit.
- G. miniacea* Esp. Gorg. t. 36, mengfarbige H., — ist aber ästiger wie die abgebildete.
28. a) 5 Zoll hoch und breit auf einem kalkreichen gelblichen Sandsteine.
29. b) 12 Zoll hoch 8 Zoll breit, nebst einer *G. verrucosa*, auf einem ähnlichen Gesteine.
30. *G. flaminea* Ellis Zooph. t. XI. — *G. palma* Esp. Gorg. t. 5, die palmförmige H., — 33 Zoll hoch, 20 Zoll breit mit einem Büschel von ziemlich großen Meereicheln, — 14 Zoll hoch und breit.
- G. Flabellum*, fächerförmige H.
31. a) mit schwefelgelber Rinde und sehr deutlichen Poren, Esp. Gorg. t. 2.
32. b) mit hochgelber Rinde und weniger deutlichen Poren, — 6 Zoll hoch, 3 Zoll breit.

33. c) mit röthlichgelber Rinde Esp. Gorg. t. 3. — 9 Zoll hoch, 13 Zoll breit — 15 Zoll hoch, 9 Zoll breit.
 34. d) mit weißlicher Rinde Esp. Gorg. t. 15. — 4 3/4 Zoll hoch, 5 Zoll breit.
 35. e) ohne Rinde, — 12 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

XVII. *Corallium* Lamarck.

gehört zu der Gattung *Isis* Linn. (Syst. nat. ed. XII.) und zu *Gorgonia* Gmel. (Syst. nat. ed. XIII.).

C. rubrum, rothe edle Coralle. *Isis nobilis* Esp. *Isis* t. 7.

36. a) auf einem Gestein, welches bloß aus verwitterten Schaalthiergehäusen, Wurmröhren und Madreporen zu bestehen scheint.
 37. b) auf einem, in Verwitterung übergehenden Aste der *Madrepora ramea*.
 38. c) auf einer Muschel, deren Gattung sich nicht mehr bestimmen läßt.

XVIII. *Isis* Linn.

I. hippuris Esp. *Isis* t. 3., Königscoralle.

39. a) gelblich, 4 Zoll hoch.
 40. b) weiß, 6 Zoll hoch.
 41. *I. ochracea* Esp. *Isis* t. 4. a. f. 1., rothe Gliedercoralle, 4 Zoll hoch.

b. Die zwölfte Abtheilung der Coralligenes Bosc. begreift die 4te Ordnung der Würmer Linn. (Syst. nat. ed. XII.), nämlich die *Lithophyta*, eine Ordnung, welche Gmelin (Syst. nat. ed. XIII.) eingehen ließ und mit der Ordnung *Zoophyta* verband.

I. *Orbitolites* Lamarck.

II. *Siderolites* Lamarck.

Beide Gattungen finden sich nur in fossilen Zustände; eben so auch

III. *Alveolites* Lamark.

IV. *Tubipora* Linn. Röhrencoralle.

42. *T. musica* Esp. Tub. t. 1. die Seeorgel.

V. *Millepora* Linn. Punktcoralle.

43. *M. islandica* Esp. Mill. t. 21, isländische P.

44. *M. polymorpha* Esp. Mill. t. 13, die vielförmige Punktcoralle.

45. *M. cellosa* Esp. Mill. t. 1. f. 1, Neptuns-Manschette.
M. Alaicornis, der Zuckercorall.

46. a) Esp. Mill. t. 8.

47. b) — — t. 9.

48. c) — — t. 5.

49. *M. compressa* Esp. Mill. t. 10. f. 2, die breitge-
drückte P.

50. *M. truncata* Esp. Mill. t. 4, stumpfe P.

VI. *Madrepora* Linn. Sterncoralle.

M. ramea, Baumcoralle.

51. a) Esp. Madr. t. 10.

52. b) — — t. 9, — 10 Z. hoch. Umfang unten fast
6 Zoll, — 11 Z. hoch. Umfang unten 9 Z.

53. *M. oculata* Esp. Madr. t. 12, Augencoralle, ein
kleiner Zweig.

M. capitata Esp. Madr. t. 31, köpfige St.

54. a) einfach.

55. b) mit drey Sternen-Blumen.

56. *M. Carduus* Ellis Zooph. t. 35, aber nur Ein Kopf,
— *M. lacera*, die Seenetze Esp. Madr. t. 25. f. 2.
— Auf einem grünlichen Rieselschiefer, mit Madr.
galaxea Ellis, s. n. 73.

57. *M. fungites* Esp. Madr. t. 1. f. 1. Seepilz.

M. patella, schüsselförmige St.

58. a) Esp. Madr. t. 62. f. 6.

59. b) — — — f. 3.

60. *M. Areola* Esp. Madr. t. 5. f. 1, der Steinamarant.

61. *M. Lactuca* Esp. Madr. t. 33.

M. Macandrites der Irrgarten.

62. a) Esp. Madr. t. 4.

63. b) mit weit schmälern und längern Gängen auf den hohen Ranten *).

64. *M. filograna* Esp. Madr. t. 22, die filigranför-
mige St.

M. labyrinthiformis, Hirncoralle.

65. a) in Gestalt eines cylindrischen Stammes, 5 Z. hoch,
8 Z. in Umfange.

66. b) tellerförmig, $7\frac{2}{3}$ Zoll in Umfange, 1 Z. dick. —
Esp. Madr. t. 3.

67. *M. cavernosa* Esp. Madr. t. 37, löcherförmige St.

68. *M. detrita* Esp. Madr. t. 41, verblichene St.

69. *M. radiata* Ellis Zooph. t. 47. f. 8.

70. *M. favosa* Esp. Madr. t. 44, großzellige St.

71. *M. pileus* Esp. Madr. t. 6, Neptuns-Müze.

72. *M. arenosa* Esp. Madr. t. 65, sandartige St.

73. *M. galaxea* Ellis Zooph. t. 47. f. 7, — als Ueber-
zug auf Kiefelschiefer mit Madr. Carduus s. n. 56.

74. *M. cellulosa* Esp. Madr. t. 40, zellige St., 8 Zoll
hoch, fast 10 Z. breit, über 4 Z. dick.

75. *M. damicornis* Esp. Madr. t. 46, Dampirsches
weiß. St.

M. muricata, stachelichte St.

76. a) Esp. Madr. t. 54. B. f. 2, — 10 Z. h., 5 Z. breit,
der Durchmesser des Stammes 7 bis 12 Linien.

77. b) Esp. Madr. t. 54. A.

78. c) — — t. 50. — der längste Zweig ist etwas
über 8 Z. lang, der Umfang jedes Zweiges 2 Zoll;
Farbe gelblich.

79. d) Länge des Stammes etwas über 2 Fuß. Die Zweige
sind zum Theil noch stärker wie bey c, vielfältig mit
einander verwachsen und durchflochten, und nehmen
eine

*) Unter dem Namen *Tubipora catenulata* erhielt ich aus
der Sammlung des verstorbenen Leichchirurgen Lampe zu
Hannover ein corallenartiges Product, welches sehr viel
Ähnlichkeit mit dem Innern der *M. Maendrius* zu
haben scheint.

eine Breite von 1 Fuß ein; Form der Warzen wie bey c; Farbe grau. Der Stamm, an dessen Fuße verschiedene Arten der Gattung *Serpula* fest sitzen, entspringt von einem schmußiggrünen Kiefelschiefer.

D. Nus.

I. *Pedicellaria* Müller.

II. *Coryna* Bruguiere.

Eine von den Arten dieser Gattung war von Müller zu *Hydra* gezählt; nämlich *C. squamata*.

III. *Hydra* Linn.

IV. *Zoantha* Lamarck.

Die einzige Art dieser Gattung, war von Ellis für eine *Actinia*, von Smelin für eine *Hydra* gehalten.

V. *Actinia* Linn.

2. *Vers Radiaires.*

Diese Thiere sind aus der Ordnung *Mollusca* Linn.

A. *Gelatineux.*

I. *Salpa* Forskal.

Vielleicht gehören die *Holothuria Thalia*, *caudata* und *denudata* Linn. hierher.

II. *Physophora* Forskal.

III. *Physalia* Lamarck,
oder *Holothuria Physalis* Linn.

IV. *Verella* Lamarck.

Medusa Varella Linn. und *Holothuria spirans* Forskal.

V. *Porpita* Lamarck.

Medusa Porpita Linn.

VI. *Lucernaria* Müller.

VII. *Beroe* Bruguiere.

Hierher gehören *Volvox Beroe* und *bicaudatus* L.

VIII.

VIII. *Medusa* Linn.B. *Coriucæ*.I. *Sipunculus* Linn.II. *Holothuria* Linn.

80. *H. phantapus* Müller Zool. Dan. III. t. 112.
Ascidia rustica Pennant Britt. Zool. IV. t. 23.
 f. 35. (ed. in 8.)
81. *H. pentacta* Plancus Comm. Bonon. V. t. 2. f. 2.

3. *Vers Echinodermes*.I. *Asterias* Linn. Seestern.a. *Asterias* Lamark.*A. reticulata*, der Nessstern.

82. a) die Strahlen 3 Zoll lang, Link tab. 23 und 24.
 f. 36. Seba III. t. 7. f. 1.

83. b) die Strahlen über 5 Zoll lang, Link t. 41 und 42.

A. glacialis der Eisdorn.

84. a) mit 6 Strahlen.

85. b) mit 5 Strahlen, Link t. 33 und 39.

A. seposita.

86. a) die Strahlen über 3 Zoll lang, Link t. 9 und 10.
 f. 16.

87. b) die Strahlen etwas über 2 Z. lang.

A. rubens, der Comet.

88. a) die Strahlen 1 Z. lang, Link t. 37. f. 67.

89. b) — — über 1 Z. lang, Link t. 9 und 10. f. 19.

90. c) — — — 3 — — — t. 36. f. 61.

A. hispida.

91. a) mit 5 Strahlen, Link t. 35. f. 59.

92. b) — 4 — — t. 30. f. 50.

93. c) — 3 —

Im vollständigen Zustande hat dieser Seestern fünf Strahlen. An den verstümmelten Individuen mit vier oder

oder drey Strahlen sprossen indes die fehlenden schon wieder hervor.

A. papposa, die Sonne.

94. a) mit 13 Strahlen, Link t. 34. f. 54.

95. b) — 12 — — t. 17. f. 28.

96. *A. equestris*, der Stachelstern, Link t. 6. f. 13, aber mit 6 Strahlen.

97. *A. laevigata*, der Blattstrahl, Link t. 28.

b. *Ophiura* Lamark.

98. *O. Lacerta* Lam., der Schlangenschwanz; *A. Ophiura* Linn. Link t. 2. f. 4.

99. *O. Caput Medusae*, die Meduse, *Ast. Cap. Med. L.* Seba III. t. 11. f. 1.

II. *Echinus* Linn.

a. *Cidaris* Klein.

E. esculentus, der Seeball.

100. a) mit Stacheln, Klein t. 33. f. 1.

101. b) ohne Stacheln, *Cidaris Rumphiana*, Klein t. 1.

102. c) so groß wie b, aber ganz braunroth.

103. d. das innere Skelett mit den Zähnen und Knochen des Mundes. Klein t. 31. f. a — k.

104. *E. miliaris*, *Cidaris Rumphiana* var. β . Klein, t. 2. f. C.

105. *E. subangularis*, *Cid. d'Acqueti* Klein, t. 3. f. C. D.

106. *E. ruber*, *Cid. Klein*, t. 30. f. C. D.

107. *E. fenestratus*, *Cid. ellyptica* Klein, t. 39. f. 3.

E. toxeumaticus.

108. a) *Cid. Klein* t. 10. f. D. E.

109. b) die Buckeln der Basis sind abgeseuert; Größe wie a.

110. c) viel kleiner, 10 Linien im Durchmesser.

E. Lucunter, *Cid. ellyptica* Klein, t. 41. f. E. F., der Eierigel

111. a) grau

112. b) weiß.

113. *E. Cidaris*, Cid. Maturi Klein, t. 7. f. A, D, der türkische Bund.

b. *Scutum* Klein.

114. *E. oviformis*, Sc. nostrum Klein, t. 20. f. c. d.

115. *E. rosaceus*, Sc. humile Klein, t. 17. f. A., die Rosenblume.

c. *Laganum* Klein,

116. *E. Laganum*, Lag. Bonanni Klein t. 22. f. a. b.

d. *Echinocyamus* Klein.

117. *E. Lathyrus*, Echinoc. Klein t. 48. f. 1 a. 1 b.

e. *Spatangus*.

118. *E. purpureus*, S. π graecum Klein t. 43. f. 3. 4.

119. *E. lacunofus*, der Todtenkopf, Klein t. 24. f. d, Seba III. t. 10 f. 21.

4. *Vers Intestins.*

Eingeweidewürmer.

Von den Thieren, welche Linne *Vermes Intestina* nannte, gehören nur die Gattungen *Ascaris* und *Fasciola* hierher, denn die übrigen sind keine Eingeweidewürmer. Aber unter den Linne'schen Zoophytis steht die Gattung der Bandwürmer, *Taenia*, die hierher gehört, und auch von Gmelin (*Syst. Nat. ed. XIII.*) hierher gebracht worden ist.

I. *Filaria* Müller.

Linne kannte diese Gattung nicht. Gmelin hat sie (*S. nat. ed. XIII.*) aufgenommen; aber den *Gordius medinensis* L. damit vereinigt, der nicht dahin gehört.

II. *Proboscidea* Bruguiere.

Diese Gattung besteht aus mehreren Arten der Gattung *Ascaris* Müller.

III. *Crino* Lamark.

Wahrscheinlich gehören mehrere Arten von *Ascaris* Linn. hierher.

IV.

IV. *Fissula* Lamark.V. *Ascaris*.

120. *A. lumbricoides* Jördens II. t. 2. f. 6., der Spuhlwurm.
 121. *A. Salamandrae taeniatae*, (n. sp.) milchweiß, ungefähr 1 Zoll lang.

VI. *Trichocephalus*.VII. *Cuculanus* Müller.VIII. *Strongylus* Müller.IX. *Caryophyllaneus* Goeze.X. *Scolex* Müller.XI. *Tentacularia* Bosc.XII. *Echinorhynchus* Müller.

122. *E. gigas* Bloch. Eingew. t. 7. f. 1.

XIII. *Hydatis* Lamark.

Ein Theil der Gattung *Taenia* Linn.

123. *H. cerebralis* Goeze Eingew. t. 20. f. 1. 2.
 124. *H. vervecina* Goeze Eingew. t. 17. f. 3.

XIV. *Taenia* Linn. Bandwurm.

125. *T. vulgaris*, der kurzgliedrige B. Werner Intest. t. 5, f. 47-57.
 126. *T. Solium*, der langgliedrige B. Goeze Eingew. t. 21. f.
 127. *T. canina* Goeze Eingew. t. 23. f. A-C.

XV. *Linguatula* Frölich.XVI. *Ligula* Bloch.

Hierher gehört *Fasciola intestinalis* L.

XVII. *Fasciola* Linn.

T. hepatica, der Leberwurm.

128. a) Bloch. Eingew. t. 1. f. 3 und 4.
 129. b) noch einmal so groß.

5. *Vers proprement dits*
Eigentliche Würmer.

A. Nackte, ohne äußere Organe.

I. *Planaria* Linn.

130. *P. fusca* Pallas Spic. Zool. X. t. 1. f. 13.

II. *Hirudo* Linn. Blutigel.

131. *H. muricata*, H. Blochii, Braun t. 4.

132. *H. medicinalis*, *H. venaefector*, Braun t. 2.

133. *H. sanguisuga*, *H. Gulo*, Braun t. 1.

134. *H. variata*, Braun t. 7. f. 1 — 3.

III. *Gordius* Linn.

G. aquaticus, das Wasserkalb.

Jördens II. t. 1. f. 2.

135. a) schwarzbraun.

136. b) hellbraun.

B. Nackte Würmer, mit äußern Organen.

I. *Thalassema* Cuvier.

Dahin gehört unter andern *Lumbricus echiurus* L.

II. *Lumbricus* Linn.

137. *L. terrestris*, Regenwurm, Blumenbach Hand-
buch t. 1. f. 7.

III. *Nais* Linn.

IV. *Furia* Linn.

V. *Arenicola* Lamark.

ist *Lumbricus marinus* Linn.

VI. *Amphinome* Bruguiere.

Zu dieser Gattung gehören unter andern *Aphrodita*
lepidota und *cirrhosa* Gmel. (S. nat. ed. XIII.), wie
auch *Nereis gigantea* Linn.

VII. *Aphrodita*.

138. *A. aculeata*, der Goldwurm, Seba III. t. 4.
f. 7 und 8.

C.

C. Röhrenwürmer mit äußern Organen.

I. *Vaginella* Daudin.II. *Dentalium* Linn.

139. *D. elephantinum*, Elefantenzahn, Martini Conch. I, t. 1. f. 5.

III. *Spiroglyphus* Daudin.IV. *Spirorbis* Daudin, *Serpula* Linn.

140. *S. communis*, *Serpula spirorbis* Linn., Müll. Zool. Dan. III. t. 86. Auf *Corallina officinalis*.

V. *Serpula* *).

141. *S. contortuplicata*, bey Fischdarm, Martini Conch. I. t. 3. f. 24 A, auf einer verwitternden Muschel.

142. *S. infundibulum*, an dem Stachel eines Echinus.

143. *S. tridentata* Bosc; auf einem *Cardium* (s. n. 10).

144. *S. proboscidea*, Elefantentriffel, Martini Conch. I. t. 2. f. 18. B.

VI. *Penicellus* Bruguiere.

145. *P. Javanus* Bosc, *Serpula Penis* Linn. die Gießanne Martini Conch. I. t. 1. f. 7.

VII.

- *) Die Thiere, welche Linné unter die Gattung *Serpula* gebracht hat, sind von Lamarck und Bosc in mehrere Gattungen getrennt, von denen sie einige den Schneckenhäusertieren-(*Mollusques cephalés conchilifères* Lam. Coquilles univalves Bosc) zuzählen, andre aber an dieser Stelle, unter den eigentlichen Würmern, die in Häusern wohnen, gelassen haben. Zu den erstern rechnen sie die Gattungen *Vermicularia*, *Silicaria* und *Penicellus*; zu den letztern die Gattungen *Serpula*, *Spirorbis* und *Spiroglyphus*. Da bey diesen Versezungen aber sehr viel Willkürliches zum Grunde liegt, indem man von dem wenigsten dieser Wurmröhren die Bewohner genau kennt, so werde ich in dem Stücke von dem hier zum Grunde gelegten Systeme abweichen, daß ich hier alle die genannten neuen Gattungen beysammen lasse.

VII. *Silicaria* Lamark.

146. *S. anguina*, *Serp. anguina* Linn. die Schlangenspfeife Martini Conch. I. t. 2. f. 13. B, an Muscheln und Corallen.

VIII. *Vermicularia* Lamark.

147. *V. Vernetus*, *Serp. lumbricalis* Linn. die Hornschlange, Martini Conch. I. t. 2 f. 12. B.
 148. *V. arenaria*, *Serp. arenaria* Linn., der Hundsbarm, Martini Conch. I. t. 3. f. 19. B.
 149. *V. glomerata*, *Serp. glom.* Linn. Vogelbarm, Martini I. t. 3. f. 23.

IX. *Amphitrite* Linn.X. *Polydora* Bosc.XI. *Nereis* Linn.

150. *N. pelagica*, der Steinbohrer, Müller Würmer t. 7.

6. *Vers Mollusques.*

Diese Ordnung enthält nur Gattungen aus der Ordnung *Vermes Mollusca* Linn. Aber beynahe die Hälfte der Gattungen dieser Linneischen Ordnung sind unter andere Ordnungen gebracht, wie wir schon gesehen haben.

A. *Acephales.*I. *Mammaria* Müller.II. *Fodia* Bosc.III. *Ascidia* Linn.B. *Cephales.*I. *Scyllaea* Linn.

151. *S. margaritacea* Bosc. Vers I. p. 83. tab. 3. f. 3, *Sc. pelagica* Linn.

II. *Phyllidia* Cuvier.III. *Tethis* Linn.IV. *Bullaea* Lamark.

Aus der Ordnung *Vermes Testacea* Linn. sind manche Arten der Gattung *Bulla* nichts weiter als der innere harte Theil dieser Thiere.

V. *Clio* (f. Coq. 2. B. n. XIX.).

VI. *Pterotrachea* Forskal.

VII. *Lerneae* Linn.

Doch gehören auch *Pennatula filosa* und *sagitta* Linn. hierher.

VIII. *Doris* Linn.

Jedoch nur die zweite Familie der Gattung *Doris* Gmelin (Syft. nat. ed. XIII.).

IX. *Tritonia* Lamark.

Die erste Familie der Gattung *Doris* Gmelin (Syft. nat. ed. XIII.).

X. *Sigaretus* Cuvier.

Der innere harte Theil ist *Helix haliotoidea* Linn. (f. n XXX. Coq. univ.).

XI. *Limax* Linn.

152. *L. ater*, schwarze Waldschnecke.

153. *L. rufus*, rothe Waldschnecke.

XII. *Laplifia* Linn.

154. *L. depilans* Bohadsch An. mar. t. I.

XIII. *Sepia*.

Die Thiere, welche Linne mit dieser Benennung bezeichnete sind von Lamark in drey Gattungen: *Sepia*, *Loligo* und *Octopus* gebracht worden, also

1. *Sepia* Lamark.

155. *S. officinalis* Seba III. t. 3. f. 3 und 4.

2. *Loligo* Lamark.

156. *L. vulgaris*, der Tintenfisch. Seba III. t. 4. f. 3 und 5; *Sepia loligo* L.

3. *Octopus* Lamark.

O. vulgaris, *Sepia octopus* Linn.

157. a) Seba III. t. 2. f. 1 und 4.

158. b) sehr groß; die Arme über 2 Fuß lang.

II. Schalthiere (*Coquilles* Bosc.).

Die Linneischen *Vermes Testacea*, mit Ausnahme der Gattungen *Dentalium*, *Serpula* und *Sabella*, die in die vorhergehende Klasse veretzt sind.

1. *Coquilles univalves*.

A. *Multiloculaires*.

I. *Belemnites* Lamark.

II. *Hippurites* Lamark.

Beide Gattungen sind nur im fossilen Zustande bekannt.

III. *Orthocera* Lamark,
ein Theil der Gattung *Nautilus* L.

IV. *Spirula* Lamark.

159. *Sp. fragilis*, *Nautilus spirula* Linn., das Posthorn, Martini I. t. 26. f. 84.

V. *Baculites* Lamark.

VI. *Turrilites* Lamark.

VII. *Rotalites* Lamark.

VIII. *Camerina* Lamark.

IX. *Planulites* Lamark.

X. *Ammonites* Bruguiere.

XI. *Orbulites* Lamark.

Diese sieben Gattungen finden sich nur fossil.

XII. *Nautilus* Linn.

160. *N. pompilius*, Perlenmutternautilus, Martini I. t. 18. f. 164.

B. *Uniloculaires*.

a. *Spirale*.

I. *Conus* Linn.

161. *C. marmoreus*, Marmorhorn, Martini II. t. 62. f. 636.

162. *C. imperialis*, Kaiserkrone, Mart. II. t. 62. f. 690.

C. literatus, der Zieger.

163. a) Mart. II. t. 60. f. 666.

164. b) — — — f. 667.

C. Virgo, Nonnonitute.

165. a) Mart. II. t. 53. f. 385.

166. b) ganz weiß.

167. *C. puella*, das italienische Estrich, Mart. II. t. 59. f. 653.168. *C. miles*, das Astrachansgarn, Mart. II. t. 59. f. 663.169. *C. Admiralis summus*, Oberadmiral, Mart. II. t. 57. f. 634.170. *C. mercator*, Nestute, Mart. II. t. 56. f. 620.*C. figulinus*, Eichenholztute.

171. a) gelb, Mart. II. t. 59. f. 657.

172. b) gelbbraun, Mart. II. t. 59. f. 656.

173. c) schwarzbraun. —

174. *C. ebraeus*, Bauernmusiktute, Mart. II. t. 56. f. 617.175. *C. stercus muscarum*, geförnter Mückendreck, Mart. II. t. 63. f. 696.176. *C. leoninus*, dunkelbraune Schattute, Mart. II. t. 55. f. 605.*C. Amadis*, Amabistute.

177. a) Mart. II. t. 58. f. 642.

178. b) — — — f. 643.

179. *C. arachnoideus*, Spinnwebstute, Mart. II. t. 61. f. 676.180. *C. Clavus*? Knorr III. t. 18. f. 2. — Vergl. Mart. II. t. 52. f. 570., das güldene Netz — mit etwas undeutlichen Binden.*C. magus*, die gesteckte Kasse.

181. a) Mart. II. t. 58. f. 641.

182. b) fast ganz weiß.

183. *C. striatus*, Wolfenschnecke, Mart. II. t. 64. f. 714.

C.

C. textile, Spitzenrolle.

184. a) Mart. II. t. 54. f. 598.
 185. b) kleiner, nur $1\frac{3}{4}$ Zoll lang.

C. aulicus.

186. a) die Brunette, Mart. II. t. 53. f. 592.
 187. b) der Admiral vom güldnem Zeug. Mart. II. t. 54.
 f. 601.
 188. *C. geographus*, Wolfentute, Mart. II. t. 64. f. 717.
 189. *C. spurius*, unächte Gespensfertute, Mart. II. t. 56.
 f. 627.

II. *Cypraea* Linn.

190. *C. exanthema*, weiße Masern, Mart. I. t. 28.
 f. 289.
 191. *C. arabica*, arabische Buchstaben. Porzellane, Martini I. t. 31. f. 328.
 192. *C. stercoraria*, die kotbige Porzellane, Chemnitz IX. t. 180. f. 1739. 1740.
 193. *C. carneola*, das Fleischhorn, Martini I. t. 28.
 f. 287. 288.
 194. *C. talpa*, der Maulwurf, Mart. I. t. 27. f. 273.
 274. — nur mit zwey blassen Binden.
 195. *C. lurida*, die Maus, Mart. I. t. 30. f. 315.
 196. *C. caput serpentis*, kleiner Schlangenkopf, Mart. I.
 t. 30. f. 316.
 197. *C. mauritiana*, großer Schlangenkopf, Mart. I.
 t. 30. f. 317.
 198. *C. vitellus*, Salzkörnerporzellane, Mart. I. t. 23.
 f. 228.

C. Tigris, Tiegerporzellane.

199. a) Mart. I. t. 24. f. 234.
 200. b) — — f. 236.

C. Lynx, das Katerlächchen.

201. a) Mart. I. 23. f. 230.
 202. b) mit einem großen braunem Fleck auf dem Rücken.
 203. *C. Isabella*, die Isabelle, Mart. I. t. 27. f. 275.

204. *C. clandestina*, die Bleyporzellane.
 205. *C. succincta*, die umgürtete Porzellane, Chemnitz IX. t. 180. f. 1741 — 42.
 206. *C. Ziczac*, kleine Ziczac-Porzellane, Martini I. t. 23. f. 224.
 207. *C. Hirundo*, das blauliche Käßchen, Mart. I. t. 28. f. 282.
 208. *C. asellus*, das Eselchen, Mart. I. t. 27. f. 280. 281.
 209. *C. Ursellus?* das Värchen, Mart. I. t. 24. f. 241? — weiß mit drey fast verwischter grauen Querbinden.
 210. *C. felina*, das bleifarbigte Käßchen, Mart. I. t. 28. f. 283? 84.
 211. *C. moheta*, guineisches Geld, Mart. I. t. 31. f. 338.
C. annulus, gelbe Cairis.
 212. a) Mart. I. t. 24. f. 240.
 213. b) — — f. 239.
 214. *C. caurica*, gefleckte Cairis, Mart. I. t. 29. f. 301. 302.
 215. *C. erosa*, Weißauge, Mart. I. t. 30. f. 320.
 216. *C. helvola*, gestirnte Porzellane, Mart. I. t. 30. f. 326. 327.
 217. *C. sordida* (n. sp.) hat ganz die Bildung der vorhergehenden Art, ist aber ganz schmutzig weiß.
 218. *C. ocellata*, der kleine Argus, Mart. I. t. 31. f. 333.
 219. *C. pediculus*, kleine Scelias, Mart. I. t. 29. f. 309.
 220. *C. nucleus*, Keiskörnchen, Mart. I. t. 29. f. 312.
 221. *C. cicercula*, das körnige Knöpfchen, Mart. I. t. 24. f. 243.
 222. *C. squalina*, das Emmerlingsey, Mart. I. t. 25. f. 250 — 251.

III. *Terebellum* Lamark.

besteht nur aus Einer Art: *Bulla terebellum* Linn.

IV. *Ovula* Lamark.

223. *O. Ovum*, *Bulla Ovum* Linn., das Ey, Mart. I. t. 28. f. 205 — 206.

V.

V. *Voluta* Linn.

Diese Linneische Gattung ist nachher in mehrere Gattungen getrennt worden. Bosc hat sie aber fast ganz unverändert beybehalten, und nur einige Arten daraus entfernt, wozin z. B. die *Vol. glabra* Linn. gehört, welche in der Folge unter dem Namen *auris fuleni* in der Gattung *Bulimus* vorkommen wird.

V. *Oliva*.

224. a) Argenville t. 19. f. H. 4, aber nur mit Einem Mittelbände.
 225. b) Mart. II. t. 47. f. 503.
 226. c) — — t. 46. f. 487, Knorr V. t. 26. f. 3.
 227. d) der Rand der zweyten Windung weniger plattgedrückt wie an den vorhergehenden Abarten, und kleiner, 1 — $1\frac{1}{4}$ Zoll lang.

V. *Utriculus*, die Schlickrolle.

228. a) Mart. II. t. 49. f. 539. 540.
 229. b) — — t. 50. f. 541. 542.
 230. c) — — — f. 553.
 231. d) — — t. 51. f. 565. 566.
 232. *V. nivea*, schmale Porzellanwalze, Mart. II. t. 50. f. 558.

V. *Ispidula*, Glimmerchen.

233. a) Weißlich- oder gelblich- olivenbraun, mit Flecken und etwas gezackten Längelinien von dunkler Farbe.
 234. b) Gelbbraun mit matten dunklern Längelinien.
 235. c) Mart. II. t. 49. f. 528.
 236. d) — — — f. 522. 523.
 237. e) — — — f. 536.
 238. f) Gelblich olivenfarben, mit dunklern Flecken und einer schwarz violetten Binde um die Basis der ersten Windung.
 239. g) Mart. II. t. 49. f. 524. 525.
 240. h) Weiß mit einigen schwarzvioletten Flecken.
 241. i) Ganz weiß.

242. *V. fulminans* (n. sp.), cylindrisch; die innere Lippe ungefähr mit 20 feinen Falten; Farbe weiß, mit gelben Ziczac-Zeichnungen. Von der Vol. Carneolus Mart. II. tab. 46. f. 495, womit sie noch am Ersten verglichen werden könnte, unterscheidet sie sich dadurch, daß sie länger, genauer cylindrisch und mit schwächer hervortretenden Windungen versehen ist.

V. Perficula.

243. a) der Bobi, Mart. II. t. 42. f. 416.

244. b) der Persianer, Mart. II. t. 42. f. 420.

245. c) Sehr jung; sie hat ganz die Bildung des Persianers, aber ist nur $1\frac{1}{2}$ — 3 Linien lang; die gelben Linien fehlen, und nur um den untersten Rand der Windungen zieht sich eine gelbe Linie.

246. d) Diese junge Perficula ist ganz der vorhergehenden gleich, aber die gelbe Linie fehlt, und die untern Windungen sind weniger deutlich.

247. *V. pallida* Linn. da Costa t. II. f. 7.

248. *V. glabella*, die glatte Gurke, Mart. II. t. 42. f. 429.

249. *V. cucurbita* (n. sp.), der Flaschentürbis, Conch. Rudolft. t. III. f. 4. 5. Vielleicht gehört auch die von Chemnitz X. t. 150. f. 1423 und 1424. abgebildete Voluta hierher, die jedoch von Smelin (Syst. nat. ed. XIII.) als Spielart der *V. glabella* angeführt worden ist.

250. *V. eburnea* (n. sp.) hat die Gestalt der vorhergehenden Art, wovon sie sich aber, durch den Mangel der aufgeworfenen äußern Lippe, und durch 5 weit schwächere Falten der innern Lippe unterscheidet.

V. mercatoria, das brütende Laubchen.

251. a) Mart. II. t. 44. f. 452.

252. b) — — — f. 456.

253. c) ganz glatt.

V. rustica, Oliventern.

254. a) Mart. II. t. 44. f. 469.

255. b) schmutzig weiß, die letzten Windungen weissenblau.
256. *V. exasperata*, die rauhe Volute Chemn. X. t. 151. f. 1440. 1441, — aber viel kleiner.
257. *V. maculosa*, kleine Schräubschnecke, Chemn. IV. t. 149. f. 1377.
258. *V. terminata* (n. sp.) unterscheidet sich von vorhergehender Art dadurch, daß sie, bey gleicher Breite, kürzer ist. Farbe weiß mit blaß-gelbbraunlichen Zeichnungen; die Spitze, oder die beyden letzten der 6 Windungen, suchsroth.
259. *V. luteola* (n. sp.) hat ganz das Verhältniß der *V. maculosa* (n. 257.). Die innere Lippe hat 3 erhöhte Linien, wovon zwey sehr scharf sind. Schmutzig gelb.
260. *V. detrita* (n. sp.) ist kürzer wie *V. maculosa* (n. 257.) ohne schmaler zu seyn. Erhöhte Linien der innern Lippe sind fast gar nicht zu erkennen. Vier Windungen. Weiß.
261. *V. alabastrina* (n. sp.) ganz weiß und glänzend. Sie ist wie *V. maculosa* (n. 257.) gebaut, aber die Spitze ist stumpfer, die äußere Lippe ist nicht geriffelt, die Oeffnung nach oben weiter. Länge 2 bis 8 Linien.
262. *V. acuminata*, das Thürmchen, Chemn. IV. t. 150. f. 1403.
263. *V. mitra episcopalis*, Bischofsmütze, Chemn. IV. t. 147. f. 1360.
264. *V. papalis*, kleine Pabstkrone, Chemn. IV. t. 147. f. 1355.
265. *V. vespertilio*, Fledermaus, Mart. III. t. 98. f. 940.
266. *V. turbinella*, der Morgenstern, Mart. III. t. 99. f. 914.
267. *V. ceramica*, der Lucifer, Mart. III. t. 99. f. 943.
268. *V. Pyrum*, Birnwalze, Mart. III. t. 95. f. 917.
269. *V. rupestris*, spindelförmige Fesselschnecke, Mart. III. t. 98. f. 941. 942. ganz weiß.

270. *V. nassa*, treppenförmige Fischreuse, Chemn. IV. t. 124. f. 1172. 1173
271. *V. Cymbium*, bunter Neptunslöffel, Mart. III. t. 70. f. 762.
272. *V. Olla*, der Topf. Mart. III. t. 71. f. 766.
- VI. *Purpura* Bruguiere.
- Eine Gattung, die aus verschiedenen Arten von *Buccinum* und *Murex* Linn. besteht.
273. *P. Mantinella*, gelbmündige Maulbeere, Mart. III. t. 101. f. 971. — *Murex Mancinella* Linn.
P. Hippocastanum, wilde Kastanie.
274. a) Mart. III. t. 100. f. 953.
275. b) — — — f. 956.
- VII. *Terebra* Bruguiere.
- Diese Gattung begreift die *Buccina turrita*. Linn.
276. *T. subulata*, die Liegernadel, Mart. IV. t. 154. f. 1443.
T. vittata, gestreifte Kräuselschnecke.
277. a) mit dreifach crenulirtem Rande der Windungen. Chemn. 4. t. 155. f. 1461. 62.
278. b) mit einfach crenulirtem Rande der Windungen.
279. c) mit gar nicht crenulirtem Rande der Windungen, Chemn. IV. t. 155. f. 1463.
280. *T. duplicata*, Knorr VI. t. 24. f. 5.
281. *T. strigillata*, die geflochtene Nadel, Chemn. IV. t. 155. f. 1456.
282. *T. uncostata* (n. sp.), auf dem Rücken der ersten Windung, welche länger ist wie die übrigen zusammen genommen, erhebt sich eine scharfe Rippe; übrigens ist sie ganz glatt und glänzend; die äußere Lippe hat einen aufgeworfenen Rand. Farbe gelblichgrau; um die Windungen ziehen sich suchsrothe, hier und da unterbrochene, Linien. Länge 5 Linien. Zwischen dieser Gattung und *Buccinum* in der Mitte.
283. *T. succincta*, zartgestreifte und umgürtete Nadel. Chemn. IV. t. 154. f. 1451. — gelblich weiß.

284. *T. commaculata*, roth und gelbgefleckte Nadel, Chemn. IV. t. 154. f. 1452.
285. *T. hastata*, senkrecht gestreifte Pife, Chemn. IV. t. 154. f. 1453. 54.
286. *T. hastata?* von verwittertem Ansehen; übrigens wie n. 285. gebauet, aber ohne Rippen; bräunlichweiß; 4 Linien lang.
287. *T. hastata?* von verwittertem Ansehen; etwas gestreckter wie n. 285, und mit etwas längerer Oeffnung; die Windungen haben flachere Rippen wie n. 285; weiß und gelb; 6 Linien lang.
288. *T. aurora* (n. sp.), hat Aehnlichkeit mit dem von Chemn. IV. t. 150. f. 1411 abgebildeten Gehäuse; gerippt, die Rippen liegen etwas schräg und reichen auf der ersten Windung nicht bis an die Spitze; Morgenrothfarben, der untere Rand der Windungen weiß; etwas über 6 Linien lang.

T. reticulata.

289. a) da Costa t. VIII. f. 13.
290. b) der Kanal ist sehr klein; hier und da, besonders an den ersten Windungen, mit einigen starken wulstigen Rippen; braun; 2 bis 4 Linien lang; 10 bis 11 Windungen.
291. *T. radula* (n. sp.), gerippt; auf jeder der 4 ersten Windungen 14 bis 16 Rippen, welche von feinem erhabenen Linien durchschnitten werden, so daß sich an jedem Durchschnittspunkte ein Knöpfchen bildet; gelbbraun; 3 bis 4 Linien lang; 7 Windungen. Von der vorhergehenden Art unterscheidet sie sich durch den stärkern Kanal, geriffelte äußere Lippe, und gewölbtere Windungen.

VIII. *Cassidea* Bruguiere.

Diese Gattung enthält *Buccina Cassidea* Linn. und auch den *Strombus oniscus* Linn.

292. *C. Vibex*, der glatte Bezoar, Mart. II. t. 35. f. 364.

293. *C. Erinaceus*, das knotige Säumchen, Mart. II. t. 35. f. 363.
294. *C. glauca*, grauer Bezoar, Mart. II. t. 32. f. 342. 43.
295. *C. granulosa* — *Buccinum areola* Linn. — die bauchige Sturmhaube, Mart. II. t. 32. f. 345. *Callis ventricosa*.
296. *C. maculosa*, das Damenbrett, Mart. II. t. 34. f. 355. — *Buccinum areola* Linn. Gmel. (Syst. nat. ed. XIII.) var. — ist aber wohl eine eigene Art.
297. *C. testiculus*, polnische Mütze, Mart. II. t. 37. f. 376.
298. *C. flammea*, Flammensturmhaube, Mart. II. t. 34. f. 354.
299. *C. rufa*, rothe Sturmhaube, Mart. II. t. 32. f. 341.
300. *C. cornuta*, wahre Sturmhaube, Mart. II. t. 33. f. 348. 49.
301. *C. echinophora*, Knotenschelle, Mart. II. t. 41. f. 408.

IX. *Buccinum* Linn.

nach Abzug der drei vorhergehenden Gattungen.

302. *B. Perdrix*, das Rebhuhn, Mart. III. t. 117. f. 1079.
303. *B. dolium*, das Faß, Mart. III. t. 117. f. 1073.
B. harpa, Davids-Harfe.
304. a) Mart. III. t. 119. f. 1090.
305. b) — — f. 1097.
306. *B. cancellatum* (n. sp.), gegitterte Harfe, Chemn. X. t. 152. f. 1453. — Gmelin (S. nat. ed. XIII.) hat diese Art als eine Abänderung unter *Bucc. harpa* angeführt, wohin sie aber auf keine Weise gehört.
307. *B. undatum*, niederländisches Rindhorn, Chemn. IV. t. 126. f. 1209.
308. *B. undatum* (nov. sp.). hat ganz den Bau von n. 307; aber ist nur 3 Linien lang, Rippen und Querlinien sind deutlicher; letztere wechseln Eins ums Andere eine stärkere und eine schwächere; Farbe ganz weiß.

309. *B. anomalum* (n. sp.), dies kleine, etwas über 2 Linien lange, Rinkhorn zeichnet sich besonders dadurch aus, daß die vorletzte der 6 Windungen merklich hervortritt; die erste ist etwas länger als die übrigen zusammen; schmutzig weiß, durchscheinend, und von einigen, kaum bemerkbaren, eingeschnittenen Linien umwunden.

310. *B. spiratum*, die Treppe, Chemnitz IV. t. 122. f. 1118.

311. *B. glabratum*, die im Nabel mit Zähnen stark besetzte Fischreuse, Chemn. IV. t. 122. f. 1119.

312. *B. vulgatum* L. *B. reticulum* Bosc, die stumpfe gegitterte Fischreuse. Chemn. IV. t. 124. f. 1162. 63.

313. *B. plicatulum*, die rauhe gestrickte und gefaltete Fischreuse, Chemn. IV. t. 124. f. 1158. 59.

314. *B. armillatum*, die mit Knoten umgebene Fischreuse, Mart. IV. t. 124. f. 1156. und 55.

315. b) etwas kleiner; Rippen weniger knotigt; die äußere Lippe inwendig etwas geriffelt; weiß; scheint schon etwas verwittert zu seyn.

316. *B. solidum* (n. sp.) hat Aehnlichkeit mit dem vorhergehenden, ist aber gedrungen, mit beynaherunderer Oeffnung. Die Schale ist stark, mit starken Rippen, von erhabenen Linien umwunden, die aber auf den Rippen fast ganz erloschen sind; die äußere Lippe ist inwendig geriffelt; weiß; fast 6 Linien lang.

B. stolatum, bandirte Fischreuse.

317. a) Chemn. IV. t. 124. f. 1169.

318. b) etwas größer glänzender und mit mehrern Rippen.

419. c) kleiner, gelb-weiß-braun-gebändert; Rippen etwas schärfer.

320. *B. undosum*, trankebarsche Fischreuse, Chemn. IV. t. 123. f. 1146. 47.

321. *B. textum*, das feingestrickte Rinkhorn, Chemn. IV. t. 125. f. 1201. 1202.

X. *Strombus*, Linn.

Bosc hat diese Gattung fast ganz unverändert be-
behalten, und nur 4 Arten in die Gattung *Rostellaria*
(n. XI.) gebracht.

322. *St. pes pelicani*, Vogelfuß, Mart. III. t. 85. f. 849.
 323. *St. chiragra*, Teufelsklaue, Mart. III. t. 92. f. 895.
 324. *St. lambis*, Krabbenschnecke, Mart. III. t. 87. f. 859.
 325. *St. lentiginosus*, Sommersprossen, Mart. III. t. 81.
 f. 827. 28.
 326. *St. fasciatus* Chemn. X. t. 155. f. 1483. 84, die
 vielfach bandirte Flügelschnecke. — Vergl. Mart. III.
 t. 78. f. 802. die seltene liniirte — Flügelschnecke.
 327. *St. auris Dianae*, der Fichter, Mart. III. t. 84.
 f. 829.
 328. *St. pugilis*, die Fleischschnecke, Mart. III. t. 81.
 f. 830. und 31.
 329. *St. Luhuanus*, löhönische Flügelschnecke, Mart. III.
 t. 77. f. 789 90.
 330. *St. gibberulus*, bucklichte Canarienschnecke. Mart. III.
 t. 87. f. 797. 98.
St. Canarium.
 331. a) das Täubchen, Mart. III. t. 79. f. 818.
 332. b) mit ziefacförmigen Zeichnungen.
 333. *St. vittatus*, das aufgewickelte Besamssegel, Mar-
 tini III. t. 179. f. 822. 23.
 334. *St. succinctus*, die breite Canarienschnecke, Mart. III.
 t. 179. f. 815.
 335. *S. palustris*, Bastardseetonne, Chem. IV. t. 156.
 f. 1472.

XI. *Rostellaria* Lamark.

336. *R. jubulata* Bosc — *Strombus fufus* Linn.,
 Sterunadel, Chemn. IV. t. 158. f. 1495.

XII. *Murex* Linn.

Die *Murices turriti* Linn. sind davon abgefondert
 und nebst verschiedenen Arten der Gattungen *Strombus*
 und

- und Trochus in eine besondere Gattung, unter den Namen Cerithium gebracht (n. XIV.).
337. *M. haustellum* der Schnepfenkopf, Mart. III. t. 115. f. 1066.
338. *M. raphanus*, langgeschwänzte Rübe, Mart. III. t. 115. f. 1069.
M. tribulus, die Spinne.
339. a) graugelblich, Mart. III. t. 113. f. 1055.
340. b) weiß.
M. brandaris, dorniget Schnepfenkopf.
341. a) Mart. III. t. 114. f. 1058.
342. b) — — — f. 1059.
343. *M. pomum*, Mart. III. t. 110. f. 1025, die apfelförmige krummschnablige Purpurschnecke.
M. ramosus.
344. a) bräunliches Krullhorn, Mart. III. t. 106. f. 995.
345. b) Hirschgeweißschnecke, Mart. III. t. 105. f. 992.
346. c) die gerippte schwere dreieckige Purpurschnecke, Mart. III. t. 110. f. 1030.
347. d) Hirschgeweißschnecke, Mart. III. t. 105. f. 989.
348. e) das einfache Krullhorn, Mart. III. t. 103. f. 983.
349. *M. Monachus Capucinus*, der Capucinermonch, Chemn. XI. t. 192. f. 1849. 50. Vergl. Mart. III. t. 105. f. 993.
M. Rana, gezackte Kröte.
350. a) Chemn. IV. t. 133. f. 1271.
351. b) — — — f. 1268. 69.
352. c) — — — f. 1274.
353. d) — — — f. 1275.
354. e) — — — f. 1271. ganz weiß.
355. f) mit sehr verlängertem Rüssel.
356. g) Varietas notabilis Muricis Gyrini Chemn. XI. t. 193. f. 1860. 61.
357. *M. lampas* var. β . *Bubo* Gmel. (Syst. Nat. ed. XIII.), knotiger Deltuchen, Chemn. IV. t. 129. f. 1239.

358. *M. lotorium*, gerippter Destschen, Chemn. IV. t. 130. f. 1246. 47.
859. *M. femorale*, Fußhorn, Mart. III. t. 111. f. 1039.
M. cutaceus, Hautschnecke.
360. a) Mart. III. t. 118. f. 1037. 88.
361. b) kleiner, mit deutlichern Querstreifen.
362. *M. vetula* (n. sp.). Die bandirte nußförmige Stachelschnecke mit glatter schwüliger Lippe Conch. Rudolft. Nachtr. t. 1. f. 7. 8. stimmt am besten damit überein. Allenfalls läßt sich noch Mart. III. t. 101. f. 64. 65. damit vergleichen. Aber so wenig diese wie jene Abbildung wird irgendwo im Systeme citirt.
M. rubecula, Livreehorn.
363. a) Chemn. IV. t. 132. f. 1259.
364. b) — — — f. 1263. 64.
365. *M. reticularis*, weiße Grimasse, Mart. II. t. 41. f. 405. 406. — weiß.
366. *M. albellus* (n. sp.), mit schwach erhobenen Rippen, und von erhobenen Linien umwunden; weiß; 3 Linien lang. Von der vorhergehenden Art unterscheidet sich diese durch die Kleinheit, durch die bauchigere erste Windung, durch die kürzern folgenden Windungen, durch schwächere Rippen, und durch den Mangel der Zähne.
367. *M. papyraceus* (n. sp.), weiß, und glänzend; durch schwach erhobene Längs- und Querlinien schwach gegittert. Er hat ganz die Gestalt von n. 366, aber die Windungen sind stärker abgesetzt und die Rippen fehlen.
368. *M. anus*, die Grimasse, Mart. II. t. 41. f. 403. 404.
369. *M. babylonius*, der babylonische Thurm, Chemn. IV. t. 145. f. 1345. 46.
M. Rapa, die Rübe.
370. a) Mart. III. t. 68. f. 750.
371. b) — — — f. 752.

372. *M. Antiquus*, niederländische Spindel, Chemn. IV. t. 138. f. 1293.

M. Tritonis, Tritonshorn.

373. a) das orientalische, Chemn. IV. t. 135. f. 1282. 83. Knorr V. t. 5. f. 1.

374. b) das westindische, Chemn. IV. t. 136. und XI. t. 194.

M. Tulipa, die Achateln.

375. a) Chemn. IV. t. 137. f. 1288. 89.

376. b) — — — t. 136. f. 1286.

377. c) — — — f. 1287.

378. *M. plicatus*, knoticht gerippte Fischreuse, Chemn. IV. t. 123. f. 1141. 42.

379. *M. trapexium*, die stumpfe Spindel, Chemn. IV. t. 140. f. 1314.

380. *M. Vespertilio*, unächttes Fleischhorn, Mart. IV. t. 142. f. 1323. 24.

381. b) mit sehr spitzem Oberwinkel, der äußern Lippe.

XIII. *Pyruqa* Lamark.

382. *P. ficus* — *Bulla ficus* Linn. — die Feige, Mart. III. t. 66. f. 734.

XIV. *Cerithium* Bruguiere.

ist aus verschiedenen Arten der Gattungen *Murex*, *Strombus* und *Trochus* Linn. zusammengesetzt.

383. *C. vertagus* — *Murex* L. — Schnauzennabel, Chemn. IV. t. 156. f. 479.

384. *C. rostrum*, der Rabenschmabel, Chemn. IV. t. 156. f. 1478. — *Murex Aluco* β. Gmelin (*Syst. nat. ed. XIII.*) — ist aber schwerlich eine Abart des eigentlichen *M. Aluco*.

385. *C. terebella*, der geperlte Bohrer, Chemn. IV. t. 150. f. 1458. 59. — *Murex* L.

386. *C. scabrum* (n. sp.), unterscheidet sich von n. 385 besonders durch den geradeaufsteigenden Canal (der

Ⓒ

ben

bey jenem übergebogen ist) und durch die Stärkern und spitzigern Höcker.

387. *C. finense*, die knoticht gefaltene Schnabelschraube, Chemn. IV. t. 157. f. 1489. Murex L.

C. telescopium, die Seetonne — Trochus L.

388. a) Chemn. V. t. 160. f. 1508.

389. b) — — — f. 1509.

XV. *Trochus* Linn.

Auch diese Linneische Gattung hat Bosc beynähe ganz unverändert beybehalten. Nur einige Arten aus der letzten Familie sind in die Gattung *Cerithium* (n. XIV.) übergewandert; z. B. *T. telescopium*.

T. niloticus, die Pyramide.

390. a) Chemn. V. t. 167. f. 1605.

391. b) ohne Zeichnungen, perlenmutterglänzend.

392. *T. maculatus*, der hellweiße, braunrothgefleckte und granulirte Kräusel. Chemn. V. t. 169. f. 1623. 24.

T. perspectivus, Perspektivschenke.

393. a) Chemn. V. t. 172. f. 1693.

394. b) — — — f. 1694.

T. magus, Dryenkräusel.

395. a) Chemn. V. t. 171. f. 1658.

396. b) ohne Zeichnungen, perlenmutterfarbig.

397. *T. scaber*, der rauhe Kräusel, Chemn. V. t. 171. f. 1667. — graubraun.

398. *T. tornatus* (n. sp.), hat ganz die Größe und Gestalt von n. 397, aber die gekerbten Ringe, die ihn umgeben sind anders gebildet, indem nämlich immer höhere und niedrigere mit einander abwechseln; weiß, mit braunen Flecken auf den hohen Ringen.

399. *T. capensis*, der bunte Kräusel vom Vorgebürge der guten Hoffnung. Chemn. V. t. 171. f. 1661. 62.

400. *T. depressus*, Chemn. V. t. 171. f. 1669. der niedergedrückte Kräusel.

401. *T. carneus*, der Hemdekнопf, Chemn. V. t. 171. f. 1682.

T.

T. vestiarius, das Bülstknöpfchen.

402. a) Chemn. V. t. 166. f. 1601.
 403. b) gelbgrau mit weißen Punkten oder sägeförmigen Querlinien, und weißgrauer Basis.
 404. c) gelbbraun mit gelben Punkten und Querlinien, weißem Rande, fleischfarbiger Basis.
 405. d) graubräunlich mit weißlichen unordentlichen, zum Theil pfeilsförmigen Zeichnungen, weißer Basis.
 406. e) fleischfarben; an dem obern Rande der Bindungen grau mit weißen Querlinien; Basis weiß. Knorr VI. t. 22. f. 7.
 407. f) dunkelfleischfarbig mit weißem Rande.
 408. g) rauchbraun, weißer Rand, an dem obern Rande der Bindungen schwarzviolett.
 409. h) schmutzig weiß; die erste Bindung oberwärts dunkelbraun mit weißen zackigen Zeichnungen; der Rand weiß; die Basis violettbraun.
 410. i) schmutzig weiß; die letzte Bindung oberwärts fleischfarben mit weißen zackigen Schräglinien.
 411. k) violettgrau; der Rand rosenroth, zu beyden Seiten mit einer weißen Linie begrenzt; der obere Rand der Bindungen weiß; Basis rosenroth.
 412. l) violettschwarz, die beyden letzten Bindungen gelblich, der Rand weiß oder weißgesteckt.
 413. m) grau mit weißen zackigen Querlinien auf den Bindungen
 414. n) weiß, die letzte Bindung rosenroth.
 415. o) ganz weiß.
 416. *T. phaseolus* (n. sp.), die Zwergbohne, Chemn. V. t. 166. f. 1602. n. 2 und 3. — Gmelin (Syft. Nat. ed. XIII.) hält ihn für eine Abänderung des vorhergehenden, welches aber nicht seyn kann.
 417. *T. tuber*, der große Faltenbund. Chemn. V. t. 165. f. 1573. 74.
 418. *T. conulus*, der Schnurbund, Chemn. V. t. 166. f. 1589.

419. *T. Zizyphinas*, die Zizyphenkräusel, Chemn. V. t. 166. f. 1592. 93.
420. *T. fenestratus*, der Fensterkräusel, Chemn. V. t. 163. f. 1549. 50.
- T. Ziczac*, der Ziczackkräusel.
421. a) Chemn. V. t. 166. f. 1599. a. b.
422. b) — — — — — f. 1600. a. b.
423. c) schmutzigschwarzblau mit weißen, etwas erhobenen, umherlaufenden Linien.
424. d) erdfarben, mit etwas erhobenen umherlaufenden Linien.
425. *T. cyaneascens* (n. sp.), hellaschblau mit einem weißlichen Ueberzuge auf der ersten Windung, um welche sich erhabene braune Parallellinien ziehen. Vom Tr. *Ziczac* unterscheidet er sich durch die Linien und dadurch daß er innen ganz schmutzig weiß ist.

XVI. *Turbo* Linn.

Aus dieser großen Gattung sind späterhin mehrere gemacht worden, von denen Bosc die Gattungen *Cyclostoma* (n. XVIII.) und *Turritella* (n. XIX.) angenommen hat. Außerdem sind einige Arten in die folgende Gattung versetzt.

426. *T. neritoides*, Mondnerite, Chemn. V. t. 185. f. 1854. n. 4 — 7.
427. *T. muricatus*, Reibreymondschnecke, Chemn. V. t. 177. f. 1752.
428. *T. petholatus*, der Nassauer, Mart. V. t. 183. f. 1831.

Ich besitze eine Menge kleiner Turbonen, alle von einerley Art, welche mit den Nassauern einige Aehnlichkeit haben, aber durchgängig viel kleiner und von länglicherer Gestalt sind. Der größte darunter (n. a) ist kaum 5 Linien lang und, an der breitesten Stelle 3 Linien breit:

429. a) Hellbraun und dunkelbraun gestricke, auf der ersten Windung mit 4, und auf den beyden folgenden mit

- mit 3 abgesetzten wellenförmigen weißen Querlinien.
— Vergl. Chemn. V. t. 184. f. 139.
430. b) Weiß, rothpunktirt; um die erste Windung ziehen sich 4 weiß und rothgewürfelte Bänder, von denen die beyden mittelsten am schmalsten sind. Die zweyte Windung hat 3 solcher Bänder, von denen das oberste das breiteste ist. An den letzten Windungen sind kaum noch Spuren solcher Bänder zu sehen. — An einigen Stücken sind die Zeichnungen sehr blaß.
431. c) Weiß; die erste Windung olivengrün punktirt, mit 4 weiß und olivengrün gewürfelten Bändern, von denen die mittelsten am schmalsten sind. Die übrigen Windungen sind durchsichtig, und die zweyte hat am obern Rande noch ein blaßes, weiß und olivengrün gewürfeltes Band.
432. d) Schmutzigweiß, durchsichtig, mit blaßbraunen feinen Spirallinien, und solchen Bändern wie n. a, weiß und blaßbraun gewürfelt.
433. e) Weiß, rothbraun punktirt, mit weißen und schwarzen wellenförmigen Querlinien.
434. f) Weiß, blutroth punktirt, mit weißen und blutrothen wellenförmigen Querlinien; auf der ersten Windung noch eine Spur der Bänder von n. 6. — (Vergl. Chemn. V. t. 183 und 184.)
435. g) Braun, die erste Windung hat 3 Bänder (das am obern Rande fehlt), wovon das mittelste und breiteste dunkelbraun ist und weiße S-förmige Zeichnungen hat; die beyden andern sind weiß und braun gewürfelt.
436. h) Weiß mit olivengrünen Punkten; die erste Windung mit 4 weiß und olivengrün gewürfelten Bändern, wovon das zweyte und das vierte am obern Rande der Windung die breitesten sind.
437. *T. tectum persicum*, die kleine Pagode, Chemn. V. t. 163. f. 1543. 44.

438. *T. Calcar*, der Sporn, a) Chemn. V. t. 174. f. 1720.
 439. b) Chemn. V. t. 174. f. 1718.
 440. *T. argyrostomus*, Silbermund, Chemn. V. t. 177. f. 1764. — chocolatbraun.
T. Delphinus, gezackter Delfphin.
 441. a) Chemn. V. t. 175. f. 1753.
 442. b) Knorr IV. t. 7. f. 2.

XVII. *Bulinus* Bruguiere.

Diese große Gattung ist aus vielen Arten, besonders von *Helix* und *Bulla*, aber auch von *Turbo* und *Voluta*, errichtet worden.

443. *B. fenestratus* (n. sp.), durch erhobene Längs- und Querlinien gegittert; gethürmt; weiß; 3 Linien lang; mit 7 Windungen. Von der folgenden Art durch die kürzere dickere Gestalt und durch die Stärkern und wenigern Gitter verschieden.
 444. *B. elegantulus* (n. sp.), gethürmt, mit sehr feinen und dicht stehenden Längsreifen, und von noch feineren Reifen umwunden, wodurch das Ganze, mit bewaffneten Augen betrachtet, ein gegittertes Ansehen bekommt; weiß, matt glänzend; Länge 5 Linien; 9 Windungen.
 445. *B. parvulus* (n. sp.), gethürmt, gerippt; Oeffnung fast oval, ungezähnt; weiß; etwas über 2 Linien lang; 7 Windungen.
 446. *B. tenellus* (n. sp.), gethürmt, gerippt; Oeffnung fast oval, ungezähnt; Windungen 7; weiß, durchscheinend, an der äußern Lippe gewöhnlich etwas braun; etwas über oder unter 2 Linien lang. Von n. 445 unterscheidet er sich besonders dadurch, daß die Rippen breiter oder minder zahlreich sind, und daß sie auf der ersten Windung nicht bis an die Spitze sondern nur zur Mitte reichen.

447.

447. *B. stagnalis*, *Helix* Linn. das große Spighorn
der süßen Wasser. Chemn. IX. t. 135. f. 1237. 38.
— Schröter Flusconch. t. 7. f. 1. 2.
448. *B. auricularius* — *Helix* Linn. — Schröter
Flusconch. t. 6. f. 6. — Chemn. IX. t. 135.
f. 1241. 48. — die Ohrschnecke.
449. *B. repandus* — *Helix* Linn. — Schröter Flus-
conch. t. 7. f. 16. das weiße bauchige Buccinum.
B. decollatus — *Helix* Linn. — der geköppte
Helix, Chemn. IX. t. 136. f. 1254. 55. — Knorr
VI. t. 32. f. 3.
450. a) weiß.
451. b) schmutzig gelblüch.
452. *B. muscorum* — *Turbo* Linn. — das kleine
Fäßchen, Chemn. IX. t. 123. f. 1076.
453. *B. scarabaeus* — *Helix* Linn. — die Regen-
schnecke, Chemn. IX. t. 136. f. 1249. 50.
454. *B. auris Sileni* — *Valuta glabra* Linn. das glatte
Midasohr. Mart. II. t. 43. f. 447. 48.
455. *B. Uva* — *Turbo* Linn. — der Bienenkorb,
Chemn. IV. t. 153. f. 1439.
456. *B. perversus*, die linke Erdschraube, Chemn. IX.
t. 112. f. 959. b) (nicht *Turbo perversus* Linn.)
B. bidens, das Haserkorn, — *Turbo* Linn.
457. a) Chemn. IX. t. 112. f. 960. n. 1.
458. b) — — — — — n. 2.
459. c) die oberste Falte der äußern Lippe ist doppelt; die
Längstreifen sind feiner und dichter, und werden von
äußerst feinen, nur mit bewaffnetem Auge sichtbaren,
Queerlinien durchschnitten.
- Sollte diese Abart vielleicht der ächte Linneische
Turbo perversus, *apertura tridentata*, seyn?
- Bosc nennt *Bulimus bidens* den ohne Streifen
und mit 2 Falten; *Bulimus perversus* den mit
Streifen und mit 2 Falten; aber er citirt dabey eben
die allegirten Abbildungen.

460. *B. Zebra* — Bulla Linn., der Zebra, Chemn. IX. t. 118. f. 114. — Seba III. t. 71. f. 4. 5.
 461. *B. virgineus* — Bulla Linn., die Prinzenfahne, Chemn. IX. t. 117. f. 1000. 1001. — Schröter Flusssconch. t. VIII. f. 4.
 462. *B. lacteus* (n. sp.), gethürmt; milchweiß, um die erste Windung zieht sich, an den größern Individuen, eine blaßbräunliche Linie; genabelt; die innere Lippe hat vor dem Nabel eine scharfe Falte; 6—8 Windungen; $2\frac{1}{2}$ — 5 Linien lang.

XVIII. *Cyclostoma* Lamark.

463. *C. scalaris* — Turbo Linn., — die achte Wendeltreppe. Chemn. IV. t. 152. f. 1426.
 464. *C. clathra* — Turbo Linn., — die gemeine Wendeltreppe, Chemn. IV. t. 153. f. 1434.
 465. *C. lactea* — Turbo Linn.

C. reticulata (n. sp.), durch erhobene Längs- und Querlinien gegittert; die äußere Lippe ist etwas wulstig; bräunlich, dunkler oder heller, zuweilen ganz weiß; 2 Linien oder etwas darüber lang; 6 Windungen.

466. a) die äußere Lippe inwendig geriffelt.
 467. b) — — — — nicht —

XIX. *Turritella* Lamark.

468. *T. acutangula* — Turbo Linn., die Scharfrippe, Chemn. IV. t. 151. f. 1413.
 469. b) mit deutlicher erhobenen Spirallinien.
 470. *T. duplicata* — Turbo Linn., — Doppelrippe, Chemn. IV. t. 151. f. 1414.
 + *T. terebra*, die Trommelschraube, — Turbo L.
 471. a) Chemn. IV. t. 151. f. 1416.
 472. b) mit minder erhobenen Spirallinien, kleiner, braun, zum Theil noch mit der rauhen Oberhaut bedeckt.
 473. *T. variegata* — Turbo Linn., — die Holzschraube. Chemn. IV. t. 152. f. 1423.

XX. *Ianthina* Lamark.

besteht nur aus einer einzigen Art.

I. fragilis — *Helix ianthina* Linn., Purpurschnecke.

474. a) Chemn. V. t. 166. f. 1577. 78.

475. b) Knorr II. t. 30. f. 2. 3.

XXI. *Bulla* Linn.

Aus der Linneischen Gattung dieses Namens sind 4 besondere Gattungen, nämlich *Bulla*, *Pyrula* (n. XIII.) *Ovula* (n. IV.) und *Terebellum* (n. III.) gemacht worden; und außerdem sind noch einige Arten in die Gattung *Bulimus* gekommen.

B. ampulla, Kiebitsen.

476. a) Mart. I. t. 21. f. 188.

477. b) — — f. 193.

478. *B. hyalina*? Mart. I. t. 21. f. 199 — die Oeffnung ist oben etwas weiter; die Farbe weiß mit blassen rothgelben Punkten.

XXII. *Volvaria* Lamark.XXIII. *Helix* Linn.

Aus dieser großen Linneischen Gattung haben verschiedene Conchyliologen mehrere Gattungen gemacht, von denen Bosc *Ianthina* (n. XX.) und *Sigaretus* (n. XXX.) beybehalten hat. Außerdem sind verschiedene Arten unter *Bulimus* (n. XVII.) gekommen.

H. lapicida, der Steinspicker.

479. a) Chemn. IX. t. 126. f. 1107.

480. b) blasser, ohne Flecken.

481. c) jung, $2\frac{1}{4}$ — 4 Linien im Durchmesser; 4 Windungen; keinen Lippenaum.

482. *H. exilis*, die tranquebarsche Gartenschnecke. Chemnitz IX. t. 129. f. 1149.

483. *H. complanata*, Ammonshörnlein, Schröt. Flussconch. t. VII. f. 22.

484. *N. umbrarum* (n. sp.) — *Helix minima umbilicata*, da Costa. t. IV. f. 15.
H. cornea, Eoccinellschnecke.
485. a) Chemn. IX. t. 127. f. 1113. 14.
486. b) — — — f. 1116. 17.
H. hispida, die rauhe Schnecke.
487. a) Chemn. IX. t. 122. f. 1057. 68.
488. b) ohne Haare.
H. itala.
489. a) größer: da Costa. t. IV. f. 8. — ganz weiß.
 b) kleiner, mit braunen Bändern um die erste Windung.
490. a. Durchmesser 4 — 6 Linien; 7 Bänder.
491. β. — 5 — 6 —
492. γ. — 4½ — 5 —
493. δ. — 3 — 3 —
494. ε. — 3 — 1 —
495. *H. pomatia*, die Weinbergeschnecke, Chemn. IX. t. 128. f. 1138.
496. *H. pomatia perversa*, die verkehrt gewundene Weinbergeschnecke, Chemn. IX. t. 108. f. 909.
497. *H. arborum*. Chemn. IX. t. 133. f. 1202, die gefleckte Gartenschnecke.
H. nitens, die glänzende Schnirkelschnecke.
499. a) Chemn. IX. t. 127. f. 1130. 31. — weiß; 4 Windungen.
 b) kleiner, bräunlich, 5 Windungen.
H. fruticum, die Buschschnecke.
500. a) gelb oder fleischroth, Chemn. IX. t. 133. f. 1203.
501. b) mit Einem Bande, wie n. 506.
502. c) mit 3 Bändern, wie n. 508.
503. d) mit 5 Bändern, wie n. 511.
504. e) die 5 Bänder sehr breit und fast in einander verschmolzen.
H. nemoralis, die Lösseschnecke.
505. a) gelb oder fleischroth mit schwarzbrauner Lippe.

506. b) mit einem schwarzbraunen Bande etwas über der Mitte der ersten Windung, — Chemn. IX. t. 133. f. 1198.
507. c) wie b; außerdem noch ein Band etwas unter der Mitte, welches sich zuweilen gegen die Oeffnung theilt.
508. d) wie c; das zweite Band aber durchaus in zwei Bänder getheilt, — Chemn. IX. t. 133. f. 1196.
509. e) das erste Band (s. b.) in 2 Bänder getheilt; das zweite ungetheilt, — Chemn. IX. t. 133. f. 1197.
510. f) beyde Bänder getheilt; also 4 Bänder.
511. g) das erste Band in 2, das zweite in 3 Bänder getheilt, — Seba III. t. 39. f. 12.
512. h) Alle Bänder in Eins zusammengefloßen, so daß die erste Windung schwarzbraun ist mit gelben Rändern.
513. i) das erste Band fehlt ganz, das zweite ist in 2 Bänder getheilt.

XXIV. *Helicina* Lamark.

XXV. *Natica* Adanson.

Die genabelten Arten der linneischen Gattung *Nerita* (n. XXVI.).

N. canrena.

514. a) die liniirte *Nerite*. Chemn. V. t. 186. f. 1864. 65.
515. b) der Pappillonsflügel, Chemn. V. t. 186. f. 1869.
516. *N. glaucina*, Nachtulenaug. Chemn. V. t. 186. f. 1856. 57.
517. *N. glaucina*, nur 3 Linien breit, glänzend, perlfarben; mit 2 Schnüren sehr blasser brauner Punkte um die erste Windung.
518. *N. vitellus*, der Eyerdotter, Chemn. V. t. 186. f. 1866. und 67.
519. *N. mammilla* Knorr I. t. VI. f. 6. 7.
520. *N. fulminans* — *Nerita fulminea* Linn., — Blüthen-*nerite*, Chemn. V. t. 187. f. 1883. 84.
521. *N. marochiensis*, marokkanische *Nerite*, Chemn. V. t. 180. f. 1909. 10.

522. *N. melanostoma*, Brust der Indianerin, Chemn. V. f. 119. f. 1936. 37. — etwas blasser.
523. *N. spadicea* — *Nerita globosa* Linn. — kugelförmige Nerite, Chemn. V. t. 188. f. 1896. 97.
XXVL *Nerita* Linn.
aber bloß die ungenabekten Arten.
N. fluviatilis, Flußnerite.
524. a) Chemn. IX. t. 124. f. d.
525. b) — — — f. c.
526. c) — — — f. 1088. 7.
527. d) — — — a. β.
528. e) fein weiß und violett in die Queere liniert, mit weißen Punkten; inwendig und an der innern Lippe weiß — vielleicht *N. violacea* Gmel.
529. f) hellgrau, mit feinen dunkelbraunen etwas geschlängelten Querlinien, und weißen dreieckigen Flecken.
530. g) hellgrau mit feinen dunkelgrauen Querlinien und weißen dreieckigen Flecken. Um die erste Windung ziehen sich drei Bänder von großen dreieckigen, wie eine Reihe von Schuppen sich bedeckenden, carminrothgeäumten, weißen Flecken; das oberste dieser Bänder setzt sich auch noch auf der folgenden Windung fort.
531. h) Schwarzbraun oder rothbraun mit weißen Flecken. Auf der rothbraunen zeigen sich hin und wieder feine Querlinien von weißer und rothbrauner Farbe.
532. i) Schröter Flußconch. t. V. f. 11.
533. k) — — — f. 8. und 10.
Diese zeichnet sich von den übrigen Spielarten auch dadurch aus, daß sie weniger kugelförmig, und daß die innere Lippe weit flacher ist. — Sollte sie nicht eine besondere Art seyn?
534. *N. viridis*, die grüne Erbse, Chemn. IX. t. 124. f. 1089. 1. 2.
535. *N. Africo*, weiß und schwarzbunte Nerite, Chemn. V. t. 190. f. 1948. 49.

536. *N. maxima*, die größte ungenabelte Nerite, Chemnitz V. t. 190. f. 1952. 55.

537. *N. versicolor*, bunte Nerite, Chemn. V. t. 191. f. 1962. 63.

538. *N. flammaea*, gestreifte Nerite, Chemn. V. t. 192. f. 1994.

XXVII. *Concholepas* Lamark.

XXVIII. *Argonauta* Linn.

539. *A. argo*, Papiernautilus, Mart. I. t. 17. f. 156.

XXIX. *Stomatia* Helblins.

besteht nur aus *Haliotis imperforata* und *perversa* Gmel. (ed. XIII. S. n.)

XXX. *Sigaretus* Lamark.

540. *S. haliotoideus* — *Helix* Linn. — der weiße Milchnapf, Mart. I. t. 16. f. 151. 52.

S. neritoideus — *Helix* Linn. — die neritenartige Schnirkalmuschel.

541. a) Chemn. X. t. 165. f. 1598. 99. — etwas größer und ganz weiß.

542. b) bläulich und weiß, mit fast ganz glatter Schale.

XXXI. *Haliotis* Linn.

543. *H. Midas*, das Hohlohr, Mart. I. t. 14. f. 136 und t. 15. f. 141.

544. b) kleiner, mit abpolirter Kruste, $1\frac{2}{3}$ Zoll lang.

545. *H. tuberculata*, das Knotenohr, Mart. I. t. 16. f. 146. — 11 Linien bis $3\frac{1}{4}$ Zoll lang.

H. marmorata, das Marmorohr.

546. a) Mart. I. t. 14. f. 139. — 8 Linien bis 2 Z. lang.

547. b) größer; noch mit der rauhen Kruste bedeckt — 3 bis 4 Zoll lang.

548. *H. striata*, das gestreifte Meerohr. Mart. I. t. 14. f. 138. — Bosc citirt diese Abbildung zu *Hal. tuberculata*. Er hat aber zwey verschiedene Arten, an zwey verschiedenen Stellen, unter diesem Namen aufgestellt, und citirt zu der zweyten Art: Mart. I.

t. 15 und 16. f. 145 bis 149, also auch die wahre
Hal. tuberculata.

XXXII. *Carinaria* Lamark.

Die einzige Art dieser Gattung ist *Patella cristata*
Linn. (Syst. Nat. ed. XII.) *Argonauta vitrea* Gmel.
(Syst. nat. ed. XIII.).

b. *Non spirale.*

I. *Oscana* Bosc.

II. *Testacella* Lamark.

III. *Planospirites* Lamark.

Nur Eine Art, die sich fossil findet.

IV. *Patella* Linn.

549. *P. equestris*, weiße Matrosenmüße, Mart. I. t. 13.
f. 119. 20.

550. *P. sinensis*, die hohe chinesische Müße, Mart. I.
t. 13. f. 123. 24.

551. *P. undata* (n. sp. dentata), längliche, ganz platt;
der Scheitel nach hinten gestellt; 11 breite erhöhte
Strahlen, wovon 3, nach vorn gestreckt, die läng-
sten sind; auswendig weißlich mit gelben wellenför-
migen concentrischen Linien; inwendig blaß fleisch-
farben, stark glänzend, mit einigen dunkelvioletten
Flecken.

P. granatina.

552. a) das Körnerschild, Mart. I. t. 9 f. 71.

553. b) der bunte Schmetterling, Mart. I. t. 9. f. 72. Diese
beiden Patellen, welche von Gmelin und Bosc nur
für Varietäten Einer Art gehalten werden, sind doch
sehr verschieden.

P. crenata, die feingestreifte Napfschnecke.

554. a) Mart. I. t. 8. f. 64.

555. b) etwas platter; inwendig und auswendig weißlich
mit schwachen violetten Streifen, auswendig vermit-
ternd — Chemn. VIII. t. 76. litt. f. 1. hat mit ihr
Ähnlichkeit.

556.

556. *P. foliacea* — Lepas feuilleté d'Argenville t. 4. f. F. 1. oben.
557. *P. pectunculus*, die kleine kammuschelförmige Napfschnecke, Mart. I. t. 12. f. 115. 16.
558. *P. testudinaria*, Schildkrötenschild, Martini I. t. 6. f. 46.
559. *P. calcarea* (n. sp. integerrima; vielleicht auch eine verwitternde *P. testudinaria*) weiß, wie in Verwitterung übergehend, länglicht, convex; Scheitelspitze wie bey n. 560.; schwach gereift.
560. *P. chalconica* (n. sp. integerrima) fast rund, convex; weiß, auf dem stumpfen Scheitel ein gelbbrauner Ring, und vor dem Rande eine Schnurbrauner Punkte; undeutlich gereift.
561. *P. compressa*, das Schild. Mart. I. t. 12. f. 106.
562. *P. membranacea* (n. sp. integerrima), plattgedrückt, oval, pergamentartig; braun. — Wenn sie eine Oeffnung hätte, so würde ich *P. macroschisma* Chemn. XI. t. 197. f. 1983. 24., hierher ziehen.
563. *P. graeca*, das Bitter. Mart. I. t. 12. f. 101.

In diese Abtheilung der Univalven gehörten nun auch, der Tabelle zufolge, welche Bosc im 2ten Theile p. 151. angehängt hat, die Gattungen *Vermicularia*, *Silicaria* und *Penicellus*. Allein man sieht offenbar, daß sie hier nicht an ihrem Plaze stehen, zwischen Thieren, mit denen sie in ihrem Außern gar nichts gemein haben. Bosc scheint dies selbst zu fühlen, und hat sie, im Texte selbst, zwischen die beyden Gattungen *Conus* und *Nautilus* eingeschaltet, wo sie aber, wegen der Characterere der beyden Ordnungen, an deren Gränze sie daselbst stehen, gar nicht hingehören. Ich habe sie deshalb neben der Gattung *Serpula*, mit welcher sie von Linne vereinigt waren, gelassen, mit der sie doch im Außern die meiste Aehnlichkeit haben (s. Vers propr. dits n. VI- VIII.).

2. *Coquilles bivalves.*A. *Equivalves.*I. *Pirna* Linn.

564. *P. rudis*, geräucherter Schinken. Chemn. VIII. t. 88. f. 774.
 565. *P. nobilis*, edler Schinken, Chemnitz VIII. t. 89. f. 776.
 566. *P. squamosa*, der Obelist. Chemn. VIII. t. 92. f. 784.

II. *Mytilus* Linn.

mit Ausnahme des *M. hirundo*, welcher eine neue Gattung *Avicula* (n. XI. B.) bildet, und der Gattung *Anodonta* Lamark (n III.).

567. *M. Crista Galli*, Hähnenkammmuschel, Chemn. VIII. t. 75. f. 684.
 568. *M. lithophagus*, Steinmuschel, Chemn. VIII. t. 82. f. 750.

M. unguatus, Klauenmuschel.

569. a) Chemn. VIII. t. 85. f. 756.

570. b) noch sehr jung, 2 bis 8 Linien lang.

571. *M. smaragdinus*, Schmaragdmiessmuschel, Chemnitz VIII. t. 83. f. 745.

572. *M. carneolus* (n. sp.), ungefähr von Gestalt des *M. smaragdinus*, etwas über 3 Linien lang, sehr zart; fleischroth, in der Gegend des Gewindes weiß.

III. *Anodonta* Lamark.

verschiedene Arten von *Mytilus* L.

IV. *Unio* Bruguiere.

einige Arten von *Mya* Linn.

U. margaritifera, Perlenfußmuschel.

573. a) Chemn. VI. t. 1. f. 5.

574. b) mit dem Thiere, in dessen Mantel sich eine Perle erzeugt hat.

575. c) verschiedene Perlen, theils schön perlenmutterfarben und rund; theils von barocken Gestalten, mit gelben und braunen Binden.

576. *U. pictorum*, Mahlemuschel, Chemn. VI. t. 1. f. 6.
 V. *Nucula* Lamark.
 wohin unter andern *Arca nucleus* Linn. gehört.
 VI. *Arca* Linn.
577. *A. tortuosa*, die Weisse, Chemn. VII. t. 53. f. 525.
578. *A. Noae*, Noasarche, Chemn. VII. t. 54. f. 533.
A. antiquata, Bastardarche.
579. a) Chemn. VII. t. 55. f. 549.
580. b) sehr jung, weiß, 4 Linien breit.
581. *A. rostrata*, geschnäbelte Arche, Chemn. VII. t. 55.
 f. 550. 51.
582. *A. pectunculus*, kleine Kammarche, Chemn. VII.
 t. 58. f. 570. 71.
 VII. *Cucullaea* Lamark.
 VIII. *Iliatella* Daudin.
 IX. *Trigonia* Lamark.
 enthält bloß fossile Arten.
 X. *Craffatella* Lamark.
 XI. *Maetra* Linn.
583. *M. glabrata*, wohlgeschliffener Bactrog, Chemn.
 VI. t. 22. f. 216. 17.
584. *M. cuneata*, keilsförmiger Bactrog, Chemn. VI.
 t. 22. f. 215.
585. Ein kleiner, nur etwas über 2 Linien breiter, Bactrog, der übrigens die Gestalt von denen hat, welche von Chemn. VI. t. 21, abgebildet sind.
 XII. *Cardium* Linn.
C. aculeatum, das Nagelherz.
586. a) Chemn. VI. t. 15. f. 157.
587. b) — — — f. 155.
588. *C. tuberculatum*, knorriges Herz, Ch. VI. t. 17. f. 173.
589. *C. costatum*, gerippte Venusmuschel, Ch. VI. t. 15.
 f. 151.
 XIII. *Tridacna* Bruguiere.
590. *T. gigas* — Chama Linn. — das Waschbecken,
 Chemn. VII. t. 49. f. 495.

XIV. *Hippopus* Lamark.

591. *H. brassica* — *Chama hippopus* L. — der Pferdefuß, Chemn. VII. t. 50. f. 498.

XV. *Cardita* Bruguiere.

592. *C. trapezia* — *Chama* L. — das schiefe Biered, Chemn. XI. t. 204. f. 2005. 2006.

XVI. *Donax* Linn.

D. Scortum, dreieckige Stumpfmuschel.

593. a) Chemn. VI. t. 25. f. 245. 46.
 594. b) — — — f. 243.
 595. *D. trunculus*, das Stümpfchen, Chemn. VI. t. 26. f. 253. 54.
D. denticulata, punktirte Dreieckmuschel.
 596. a) Chemn. VI. t. 26. f. 256. 57.
 b) kleiner.
 597. α) ganz weiß, 7 Linien breit.
 598. β) inwendig blaßviolettertrüblich; auswendig mit blaßviolettertrüblichen Längsstrahlen; 6 bis 8 Linien breit.
 599. γ) verhältnißmäßig etwas breiter wie a und b; ganz weiß; 6 bis 7 Linien breit.
 d) noch breiter, fast noch einmal so breit als lang; klein.
 600. α) ganz weiß, zuweilen inwendig mehr oder weniger violetschimmernd; 5 bis 8 Linien breit.
 601. β) inwendig violett; auswendig blaß bräunlich-violett mit 3 weißen Strahlen; fast 6 Linien breit.
 602. *D. glabella* (n. sp.), hat viel Aehnlichkeit mit n. 600, nur liegt das Gewinde noch mehr in der Mitte, und die kürzere Seite ist weniger hoch. Von den feinen Längsreifen, die sich auf der ganzen Fläche der vorhergehenden Art finden, zeigen sich hier nur am Rande die Spuren. Ganz weiß; 4 bis 6 Linien breit.
 603. *D. semistriata* (n. sp.), hat ganz die Gestalt von n. 602, aber nur der äußere Rand ist gekerbt; hingegen befinden sich auf der Oberfläche 9 bis 10 deutliche

liche Querreifen, die von der kurzen Seite auslaufen und sich nur bis etwas über die Mitte erstrecken. Ganz weiß; kaum 4 Linien breit.

604. *D. cuneata*, der Keil, Chemn. VI. t. 26. f. 260.
 605. b) die Bohne, Chemn. VI. t. 26. f. 267.
D. scripta, zeilansche Buchstabenmuschel.
 a) gelblicher Ziczac, Chemn. VI. t. 26. f. 263.
 606. α) inwendig blaß orangefarben; auswendig mit starken Zeichnungen.
 607. β) inwendig dunkelviolett; auswendig mit feinem Zeichnungen.
 608. b) Chemn. VI. t. 26. f. 262.
 609. c) — — — f. 263, violetter Ziczac.
 d) — — — f. 264.
 610. α) inwendig violett; auswendig mit mehreren und feinem Zeichnungen.
 611. β) inwendig weiß; auswendig mit gröbern und wenigern Zeichnungen.
 612. e) inwendig dunkelviolett; auswendig einfarbig braunviolett, nach dem Gewinde zu heller. Gestalt und Größe wie d).
 613. f) inwendig ganz weiß; auswendig blaßviolett, mit einem weißen Strahl über der kurzen Seite, eine Reihe weißer Flecke vor dem Rande, und eine andere, die mit dieser parallel läuft, 3 Linien weit vor dem Gewinde; 7 Linien lang, 10 Linien breit.

XVII. *Ungulina* Daudin.

XVIII. *Venus* Linn.

614. *V. Dysera*, Dünnrinne, Chemn. VI. t. 28. f. 291.
 615. b) Chemn. VI. t. 28. f. 289.
 616. c) noch kleiner, nur 4 Linien breit.
 617. *V. verrucosa*, Warzenrinne, Chemn. VI. t. 29. f. 299.
 618. *V. Erycina*, der Quader, Chemn. VI. t. 32. f. 337.
 619. *V. mercenaria*, die Handelsrinne, Chemn. X. t. 171. f. 1659. 60.

620. *V. islandica*, isländische Venus, Chemnitz VI. t. 32. f. 341.
621. *V. Chione*, der braune Sonnenstrahl, Chemn. VI. t. 32. f. 343.
622. *V. meretrix*, die Gassenhure, Chemn. VI. t. 33. f. 349.
V. castrensis, die Lagervenus.
623. a) Chemn. VI. t. 35. f. 381.
624. b) — — — f. 375.
V. Meroe, die weitlippige Venus.
625. a) Chemn. VII. t. 43. f. 450.
626. b) mit feinern und zahlreichern Characteren.
627. c) kleiner, 11 Linien breit, mit blässern wenigern und weitläufigern Characteren.
628. d) Chemn. VII. t. 43. f. 452.
629. *V. deflorata*, die unechte Zeltine, Chemn. VI. t. 9. f. 81.
V. corbicula, die Korbvenus.
630. a) Chemn. VI. t. 31. f. 326.
631. b) ausrwärts ohne Längsstrahlen; hellbraun mit etwas dunklern Rande.
632. c) ganz weiß, klein, nur 5 bis 6 Linien breit.
V. casta, die keusche Venus.
633. a) Chemn. VI. t. 33. f. 346. — 3 bis 5 Linien im Durchmesser.
634. b) 5 Linien lang, 4 Linien breit, sonst ganz wie a.
V. tigrina, die Tiegerzunge.
635. a) Chemn. VII. t. 37. f. 390. 91.
636. b) ganz klein, 4 Linien im Durchmesser, inwendig ganz weiß.
V. pensylvanica, die Pensylvanerin.
637. a) Chemn. VII. t. 37. f. 395. — ganz weiß.
638. b) ohne Reifen, 5 Linien im Durchmesser.
639. *V. pectinata*, die Rammvenus, Chemn. VII. t. 39. f. 415, — kleiner, 7 Linien im Durchmesser; weiß, rosenroth gewässert.

640. *V. litterata*, die spanische Matte. Chemn. VII. t. 41. f. 432.

641. *V. decussata*, die Kreuzschaale, Chemn. VII. t. 43. f. 456. — blasser.

642. *V. edulis*, die eßbare Venus, Chemn. VII. t. 43. c. — Querstreifen fast unmerklich.

XIX. *Cyclas* Bruguiere.

Diese Gattung war von Linne mit *Tellina* vereinigt.

3. B. *T. cornea*. L.

XX. *Tellina* Linn.

mit Ausnahme der vorhergehenden Gattung und der Gattung *Pandora* (a. n. XVII.).

T. virgata, ceylonischer Sonnenstrahl.

643. a) Chemn. VI. t. 8. f. 73.

644. b) — — — f. 68.

645. *T. fragilis*, geschnäbelte Telline. Chemnitz VI. t. 9. f. 84.

T. radiata, der Sonnenstrahl.

646. a) Chemn. VI. t. 11. f. 100.

647. b) weiß, gegen das Gewinde zu blaßgelb; die Spitze über dem Gewinde rosenroth; 2 Zoll breit.

648. *T. coccinea*, die scharlachrothe Telline, Chemn. VI. t. 12. f. 109. — 3 Linien breit.

649. *T. renies*, Sandtelline, Chemn. VI. t. 12. f. 112.

T. carnaria, die Fleischlinse.

650. a) Chemn. VI. t. 13. f. 126.

651. b) ganz weiß, 6 Linien breit.

652. *T. divaricata*, die ungleich gestreifte Telline, Chemnitz VI. t. 13. f. 129. — 4 bis 9 Linien im Durchmesser.

XXI. *Solen* Linn.

653. *S. vagina*, die Scheide, Chemn. VI. t. 4. f. 28.

654. b) Chemn. VI. t. 4. f. 27.

655. *S. filiqua*, das Messerheft, Chemn. VI. t. 4. f. 29.

656. *S. ensis*, die Erbsenschote, — — — f. 30.

657.

657. *S. radiatus*, der violettblaue Sonnenstrahl mit 4
weißen Strahlen, Chemn. VI t. 5. f. 38. 39.

XXII. *Glycimeris* Lamark.

wohin *Mya glycimeris* Linn. gehört.

XXIII. *Mya* Linn.

nach Abzug der Gattungen *Vulsella* (n. IX. B.) *Glycimeris* (n. XXII.) und *Unio* (n. IV.).

658. *M. arenaria*, der Sandfrieder, Chemn. VI. t. 1.
f. 3. 4.

B. *Inequivalves*.

I. *Erodona* Daudin.

II. *Radiolites* Lamark.

findet sich nur im fossilen Zustande.

III. *Acardo*. Bruguiere.

IV. *Chama* Linn.

Diese Gattung enthält jetzt nur noch den kleinsten
Theil derjenigen Arten, welche Linne darin vereinigt hatte,
nachdem die Gattungen *Tridacna* (A. n. XIII.) *Hippo-*
pus (A. n. XIV.) und *Cardita* (A. n. XV.) davon ge-
trennt sind.

659. *C. arcinella*, der dornige Pferdefuß, Chemn. VII.
t. 52. f. 522.

660. *C. antiquata* Knorr. II. t. 20. f. 3.

V. *Spondylus* Linn.

S. gaedaropus, Lazarusklappe.

661. a) Chemn. VII. t. 44. f. 459.

662. b) — — t. 45. f. 465.

VI. *Plicatula* Lamark.

besteht nur aus dem *Spondylus plicatus* Linn.

VII. *Gryphaea* Lamark.

enthält fast bloß fossile Arten, wohin auch *Anomia*
gryphus Linn. gehört.

VIII. *Ostrea* Linn.

Diese Linneische Gattung ist sehr reducirt worden,
nachdem man die Gattungen *Malleus* (n. X.), *Perna*
(n.

(n. XII.), *Pecten* (n. XIV.), *Lima* (n. XV.), davon getrennt hat.

663. *O. edulis*, die Auster, Chemn. VIII. t. 74. f. 682.

IX. *Vulsella* Lamark.

ist *Mya-vulsella* Linn.

X. *Malleus* Lamark.

wohin *Ostrea malleus* Linn. gehört.

XI. *Avicula* Lamark.

Die einzige Art dieser Gattung ist:

664. *A. hirundo* — *Mytilus* Linn. — auf *Gorgonia* Salappo Esp. Gorg. t. IX. — die Schwalbe.

XII. *Perna* Bruguiere.

ein Theil der Linneischen Gattung *Ostrea*, z. B. *O. perna*, *ephippium* und dergleichen.

XIII. *Placuna* Bruguiere.

665. *P. placenta*, der Transparent, Chemn. VIII. t. 79. f. 716. — *Anomia* Linn.

666. *P. sella* — *Anomia* Linn. — der große englische Sattel, Chemn. VIII. t. 79. f. 714. — etwas blasser.

XIV. *Pecten* Bruguiere.

diejenigen Arten der Linneischen Gattung *Ostrea*, die im Syst. nat. *Pectines* genannt wurden, mit Ausnahme einiger weniger.

667. *P. maximus*, Pilgrimsmuschel, Chemn. VII. t. 60. f. 585.

668. *P. jacobaeus*, Jacobsmuschel, Chemn. VII. t. 60. f. 588.

669. *P. pleuronectes*, Compasmuschel, Chemn. VII. t. 61. f. 595.

670. *P. japonicus*, große japanische Compasmuschel, Chemn. VII. t. 62. f. 596.

671. *P. radulus*, die Jägertasche, Chemn. VII. t. 63. f. 600.

672. *P. plica*, die nur mit 5 bis 6 Falten, versehenen Kammuschel, Chemn. VII. t. 62. f. 598.

673.

673. *P. glaber* der glatte Mantel, Chemn. VII. t. 67. f. 644.
P. opercularis, Reismantel.

674. a) Chemn. VII. t. 67. f. 646. — weiß, gegen das Gewinde zu rothgefleckt.

1 675. b) ganz weiß.

676. *P. sulcatus* Bosc, die gefurchte Dose, Chemn. VII. t. 63. f. 603. 4.

677. *P. tranquebaricus*, die tranquebarische Kammuschel, Chemn. VII. t. 67. f. 647.

XV. *Linia* Bruguiere.

678. *L. squamosa* — *Ostrea lima* Linn., — die Raspe; Chemn. VII. t. 68. f. 651.

XVI. *Pedum* Bruguiere.

XVII. *Pandora* Bruguiere.

Die einzige Art dieser Gattung ist *Tellina inaequalis* Linn.

XVIII. *Corbula* Bruguiere.

XIX. *Orbicula* Lamark.

XX. *Hyalaea* Lamark.

Diese Gattung besteht aus der Gattung *Clio* Linn. (Syst. ed. XIII) und der *Anomia tridentata* Gmel. (S. Nat. ed. XIII.).

XXI. *Lingula* Bruguiere.

ist *Patella unguis* Linn.

XXII. *Crania* Bruguiere.

679. *C. personata* — *Anomia craniolaris* Linn., die Todtenkopfsmuschel, Chemn. VIII. t. 76. f. 687. a. b. — etwas breiter.

XXIII. *Terebratula*.

Ein Theil der Gattung *Anomia* Linn. z. B. *A. scobinata*, *aurita* und dergleichen.

3. *Coq. multivalves.*

A. mit einem Gewinde.

I. *Calceola* Lamark.

ist *Anomia sandalium* Gmel. (Syst. Nat. ed. XIII.).

II.

II. *Artomia* Linn.

mit Ausnahme der daraus abgeforderten neuen Gattungen, 2: B. n. XIII, XX, XXI, XXIII und 3. A. I.

A. electrica, Bernsteinanomie.

680. a) Chemn. VIII. t. 76. f. 691.

681. b) kann 4 Linien im Durchmesser; sehr dünn und durchscheinend wie unreines Marienglas. — Vielleicht auch keine Varietät von *A. electrica*.

III. *Fistulana* Bruguiere.

besteht aus 8 Arten, von denen Smelin (Syst. N XIII.) Eine als *Teredo clava*, und zwey als *Pholas teredula* und *lians* anführt.

IV. *Teredo* Linn.

682. *T. navalis*, Bohrwurm, Bosc. II. tab. 5. f. 4.

V. *Pholas* Linn.

P. pusilla, Zwergpholade.

683. a) Chemn. VIII. t. 102. f. 870. 71.

684. b) im Holze.

B. ohne Gewinde.

I. *Balanus* Bruguiere.

ein Theil der Gattung *Lepas* Linn. und zwar die ungestielten Arten.

685. *B. sulcatus* — *Lepas Balanus* Linn. — die große Seepocke, Chemn. VIII. t. 97. f. 820.

B. tintinnabulum, große Seetulpe.

686. a) Chemn. VIII. t. 97. f. 828.

687. b) ein Häufen von 15 Stück etwas kleinerer, mit einander verwachsen, auf einem starken Zweige der *Gorgonia flammaea*.

688. c) Chemn. VIII. t. 97. f. 831., ein Häufen von mehr als 60 Stück mit einander verwachsen.

689. d) ein Häuflein von 8 Stück, wovon jedes 2 Linien hoch ist, auf einem *Cerithium terebella* (n. 385.) festsetzend.

690. e) so groß wie a, jedoch mit viel feinern und mehrern Längsreifen, und von blässerer Farbe.

B.

B. spinosus Chemn. VIII. t. 98. f. 840., die bernigte Meerreichel.

691. a) zwey einzelne.

692. b) ein Häufchen von 7 Stück, auf einer nicht mehr kenntlichen Muschel festsetzend.

693. *B. diadema*, Wallfischpode, Chemn. VIII. t. 99. f. 843.

II. *Anatifa* Brüguiere.

Hierher gehören *Lepades intefino infidentes* Linn.

694. *A. laevis* Bosc — *Lepas anatifera* Linn., — die Entenmuschel, Chemn. VIII. t. 100. f. 854.

695. *A. polliceps* Knorr V. t. 13. f. 7. — Chemn. VIII. t. 100. f. 851. 52. — die Fußzehen.

III. *Chiton* Linn.

696. *C. aculeatus*, Stachelseeläfer, Chemn. X. t. 173. f. 1691. 92.

C. squamosus, der schuppige Chiton.

697. a) Chemn. VIII. t. 94. f. 788 — 91.

698. b) eine bräunliche Abart.

699. *C. ruber*, Chemn. VIII. t. 96. f. 812. — weiß und rothbunt.

700. *C. bicolor*, zweifarbiger Chiton, Chemn. VIII. t. 94. f. 794.

701. *C. marmoratus*, der marmorirte Chiton, Chemn. VIII. t. 95. f. 803.

III. Insekten.

Seitdem Linne sein Insektenssystem gründete, ist diese Thierklasse durch so viele neue Entdeckungen bereichert worden, daß eine neue Classification und die Einführung neuer Gattungen unumgänglich notwendig wurde. Diese Thiere wurden seitdem von vielen Entomologen auf mannigfache Weise in Ordnungen und Gattungen getrennt. Indes blieb die linneische Klasse der Insekten, als solche, lange Zeit unverändert, bis durch die ganz verschiedenen Grundsätze, wonach die französischen neuern Naturforscher, besonders Lamarck, die Thiere eintheilten, auch in Hinsicht der Insekten eine große Veränderung herbeigeführt und diese Thierklasse in drei besondre Klassen (deren schon S. 1. erwähnt ist) vertheilt wurde. — Dasjenige Insektensystem, welches jedoch das allgemeinst angenommene ist, hat den berühmten J. C. Fabricius, Linnés würdigen Schüler, zum Verfasser; und weil es unter allen das umfassendste ist, so lege ich es auch bey meiner Eintheilung zum Grunde. Wo ich mir einige Abweichungen erlaube, werde ich es jedesmal bemerken. — Fabricius hat, in seiner Entomologia systematica, folgende Insektenordnungen festgesetzt:

I. *Eleutherata* sind Coleoptora Linn. mit Ausnahme der Gattung Forficula.

II. *Ulonata*, wohin zum Theil die linneischen Hämiptera, nämlich die Gattungen Blatta, Mantis und Gryllus, nebst der Gattung Forficula aus der Ordnung Coleoptera, gehören.

III. *Synistata*, wohin Neuroptera Linn., mit Ausnahme der Gattung Libellula, ferner die Gattungen Lepisma, Podura und Termes aus der Ordnung Aptera Linn. gehören.

IV. *Piezata*, die Hymenoptera Linn.

V. *Odonata*, eine kleine Ordnung, welche nur die linneische Gattung Libellula aus der Ordnung Neuroptera begreift.

VI.

VI. *Mitofata*, ebenfalls eine kleine Ordnung. Bloß einige Aptera Linn., nämlich die Gattungen Scolopendra, Iulus; und von der Gattung Oniscus nur die Landthiere.

VII. *Unogata* sind, von der Ordnung Aptera Linn. die Gattungen Phalangium, Aranea, Scorpio, und einige Arten von Acarus.

VIII. *Agonata*, worunter, von der Ordnung Aptera L., die Gattungen Cancer, Monoculus und die übrigen, von der Ordnung Mitofata ausgeschlossenen, Arten der Gattung Oniscus, begriffen sind.

Diese Ordnung hat Fabricius nachher, in dem Supplementbände zur Ent. Syst., in mehrere Ordnungen abgetheilt, nämlich:

Polygonata, wohin die genannten Onisci und der größte Theil der Gattung Monoculus gehören.

Kleistagnatha, wohin die kurzschwänzigen Arten der Gattung Cancer und Monoculus Polyphemus gehören.

Exochnata, welche die langgeschwänzten Arten von Cancer begreift.

IX. *Glossata* sind Lepidoptera L.

X. *Rhyngota*, die übrigen, nicht in der zweyten Ordnung angeführten, Linneischen Hemiptera, nebst der Gattung Pulex, welche in der Ordnung Aptera Linn. steht.

XI. *Antliata* sind Diptera Linn. und außerdem von der Ordnung Aptera Linn. einige Arten von Phalangium, die Gattung Pediculus und der größte Theil der Gattung Acarus.

I. *Eleutherata.*I. *Lethrus.*

702. *L. cephalotes*, der Kolbenkäfer, Pz. Faun. H. 28. t. 1. — Sturm Verzeichniß von 1800. t. 1. f. a. — Deutschl. Fauna t. III. f. a.

II. *Geotrupes.*

Ein Theil der Linneischen Gattung *Scarabaeus*; besonders die gehörnten und zugleich mit einem Schildchen versehenen Arten.

703. *G. Hercules*, der Herkuleskäfer, das Männchen, Herbst Käfer t. 1. f. 1.
G. nasicornis, der Nashornkäfer, Pz. Faun. H. 28. t. 2.
704. a) schwarzbraun, Männchen und Weibchen, Oliv. Ent. Sc. t. III. f. 19.
705. b) rothbraun, Männchen und Weibchen, Sturm Deutschl. Fauna. t. IV. f. a. b.
706. *G. Rhinoceros*, Männchen und Weibchen, Herbst Käfer. t. 9. f. 5. 6.
707. *G. punctatus*, zweyhöckeriger Grabkäfer, Sturm Verz. von 1800. t. 1.
708. b) *Monodon* Fbr., einhöckeriger Grabkäfer, Sturm Verz. von 1800. t. 1.
709. c) eine Mittelvarietät zwischen a und b, mit zwey so nahe zusammengedrückten Höckerchen auf dem Kopfe, daß man sie auch nur für Einen, an der Spitze eingeschrittenen Höcker halten kann.
710. *G. piceus*, der Pechkäfer, Herbst Käfer. t. 11. f. 3.
711. *G. Cuniculus* Fbr.
712. *G. Juvenus* Oliv. Ent. Sc. t. XVI. f. 143.

III. *Scarabaeus.*

Nur ein kleiner Theil der Linneischen Gattung gleiches Namens; und zwar mit einem Schildchen versehene Arten.

713. *S. Typhoeus*, der drengesackte Dungkäfer, Männchen und Weibchen, Pz. Fauna. H. 2. t. 23.
714. *S. quadridens*, der Aeneas, M. und W. Pz. Fauna. H. 12. t. 1.
715. *S. mobilicornis*, der waffentragende Dungkäfer, Weibchen. Pz. Fauna H. 12. t. 2. — Sturm Deutschl. Fauna. t. VI.
S. stercorarius, der gemeine Dungkäfer.
716. a) größer, mit breitem und weniger glänzendem Halschild, Oliv. Ent. Sc. t. 5. f. 39. c.
b) kleiner, mit schmalem und stark glänzendem Halschild.
717. α) schwarz, Sturm Deutschl. Fauna t. 6.
718. β) schwarzblau, Pz. Fauna H. 49. t. 1.
719. γ) dunkelgrün, Oliv. Ent. Sc. t. 5. f. 39. a. b.
720. δ) grünlich und kupferroth.
721. *S. sylvaticus*, Walddungkäfer, Pz. Fauna H. 49. t. 3.
S. vernalis, Frühlingsdungkäfer.
722. a) schwarz, Pz. Fauna H. 49. t. 2.
723. b) stahlblau.
724. *S. hemisphaericus*, halbkugelförmiger Dungkäfer, Sturm Verz. von 1800. t. 2.

IV. *Onitis*.

Von den Linneischen Arten gehört *Sc. Bison* hierher.

725. *O. Bison*, der Bison, M. und W. Herbst Käfer. t. 15. f. 6. 7.
726. *O. Sphinx*, der Sphinx, Herbst Käfer t. 13. f. 8.
727. *O. Vandellii*, ungesteckter Rothkäfer, Sturm Verz. 1800. t. 3. — *Scarabaeus Ion* Oliv. Sc. t. 27. f. 239.

V. *Copris*.

Die meisten Linneischen *Scarabaei excutellati*.

728. *C. seniculus*, der Sabelschild, M. und W., Herbst Käfer, t. 8. f. 4. 5. — *Sc. brevipes* Herbst in Füssly Arch. t. 19. f. 16. W.

C.

C. lunaris, der Mondschild.

729. a) M. und W., Pz. Fauna H. 49. t. 4. — Sturm
Deutschl. Fauna t. 8.

730. b) *C. emarginata* Fbr., der mondformige Dung-
käfer mit dem ausgerandeten Scheitelhorn, Pz.
Fauna H. 49. t. 5.

C. Capucinus.

731. a) Ein größeres M. mit stachlicht-haarigen Seiten-
rändern des Halschildes.

732. b) kleiner, mit haarigen Seitenrändern des Hals-
schildes. M. und W. — Der Kapuziner, Herbst
Käfer t. 9. f. 4.

C. Lemur.

733. a) Der testische Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 5.

734. b) mit zusammengeflissenen schwarzen Flecken der
Flügeldecken.

735. *C. Camelus*, der Kameeldungkäfer, Pz. Fauna
H. 49. t. 6.

736. *C. Bonafus*, der Bonafus, Herbst Käfer t. 13.
f. 3. — in Füelsly Archiv t. 32. f. 2.

737. *C. Taurus*, der Stierdungkäfer, M. und W., Pz.
Fauna H. 12. t. 3.

738. b) ein schwarzbraunes Weibchen.

C. media.

739. a) W. Mittlerer Pillenkäfer, Sturm Deutschlands
Fauna. t. 9. f. f.

740. b) M. α) mit bronzegrünlichem Halschilder, Sturm
a. n. D. f. e.

741. β) mit schwarzem Halschilder, mittlerer Dungkäfer,
Pz. Fauna H. 37. t. 4. — aber kleiner.

742. *C. Vacca* W., das Rühlein, Pz. Fauna H. 12. t. 4.

C. fracticornis, das Preßlersche Bruchhorn Pz.

743. a) M. Pz. Fauna H. 49. t. 9. b. c.

b) W. — — — — d.

744. α) Flügeldecken hellbraun, mit kleinen schwarzen
Flecken.

745.

745. β) Flügeldecken schwarz, mit hellbraunen Punkten und Wurzel- und Spizurande.
746. γ) Flügeldecken schwarz, mit hellbraunen Wurzel- und Spizurande.
Die Größe ist bey allen diesen Abarten verschieden *).
747. *C. nuchicornis*, M. und W. der nackenhörnige Pillenkäfer, Sturm Deutschl. Fauna p. 57. — *Sc. Xiphias*, der Spießdungkäfer, Pz. Fauna H. 49. t. 8.
C. affinis, der verwandte Pillenkäfer, Sturm Verz. v. 1800. t. IV.
748. a) M. — aber die Flügeldecken schwarz; Wurzelrand und einige Punkte an der Spitze hellbraun.
749. b) W. α) Halsschild schwarzgrünbroncirt.
750. β) — schwarzbroncirt.
751. *C. Capra*. M. und W. der Ziegendungkäfer, Pz. Fauna H. 49. t. 7.
752. *C. Alces*, der Elendthierscharrkäfer, Sturm Verz. v. 1800. t. 4.
753. *C. nuchidens* Fbr. W.
754. *C. Carnifex*, M. und W. der Carnifer, Herbst Käfer t. 15. f. 4. 5.
755. *C. coenobita*. M. und W. der Klosterdungkäfer, Pz. Fauna. H. 48. t. 6.
756. *C. nutans*, a) schwarz M. u. W. der Dungkäfer mit überhängendem Scheitelhorn, Pz. Fauna H. 6. t. 1.
757. b) schwarzbraun. M. und W.
758. *C. rupicapra* (n sp.) schwarz; Füße schwarzbraun; Fühlhörner gelbbraun. Kopf mit zwey erhobenen Quert-

*) Illiger bringt diese Art als Varietät zu *C. nuchicornis*. Mir scheint es wenigstens, daß dieser Käfer eher hätte *C. nuchicornis* benannt werden sollen, wie der, dem Sturm diesen Namen beigelegt hat, da es wahrscheinlich der Linneische *Sc. nuchicornis* ist, mit dessen Beschreibung er ganz übereinstimmt. Auch ist er bey uns, (wenigstens die Individuen, die für das Weibchen gehalten werden) die gemeinste Art.

Querlinien. Halschild stark gewölbt, punkirt, ohne stärkere Erhöhungen oder Vertiefungen. Flügeldecken gereift. Sie ist etwas über 2 Linien lang, und verhältnißmäßig schmaler wie die übrigen Arten.

759. *C. furcata*, M. und W. der Raubdungkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 5.
760. *C. vitulina* (n. sp.), unterscheidet sich von dem Weibchen n. 759. durch den stärker eingestrichenen Kopfschild, lebhaftern Glanz, dunkelkupferrothes Halschild, und deutlichere Punktirung des Halschildes und der Flügeldecken. Länge $1\frac{2}{3}$ Linien.
761. *C. Hybneri*, der Hybnersche Dungkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 5.
762. *C. ovata*, Ateuchus ov. Fbr., der eprunde Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 11.

VI. *Ateuchus*

noch *Scarabaei excutellati* Linn.

763. *A. sacer*, der heilige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 7.
764. *A. pius*, frommer Strahlkäfer, Sturm Deutschl. Fauna t. 10. — *Actinophorus sacer* Sturm Berg. von 1800. t. 3.
765. *A. laticollis*, der breitbalsige Dungkäfer, Pz. H. 48. t. 8.
766. *A. volvens* Fbr. *Scarabaeus laevis* Oliv. Ent. Sc. t. 10. f. 89.
767. *A. Schaefferi*, der Stelzenkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 9.
768. *A. Schreberi*, der Schrebersche Dungkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 14.
769. *A. flavipes*, der rundbrüstige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 10. — *Onitis flavipes* Sturm Deutschl. Fauna t. 7. — *Scarab. thoracocircularis* Herbst in Füesly Archiv t. 19. f. 19.

VI. b. *Gymnopleurus* Illiger.

Magaz. II. p. 199.

770. *G. pilularius*, eigentlicher Pillenkäfer, Sturm Verz. von 1800. t. 3. — Deutschl. Fauna t. 11.
 771. *G. Koenigii*, Herbst Käfer. t. 19. f. 8.

VII. *Aphodius*.Zu *Scarabaeus* Linn.

772. *A. fossor* a) mit schwarzbraunen Flügeldecken — der Grabkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 4. — Sturm Deutschl. Fauna t. 12.
 773. b) mit rothbraunen Flügeldecken.
 774. *A. scrutator*, der suchende Dungkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 1.
 775. *A. foetens*, der stinkende Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 1.
 776. *A. scybalarius* a) mit gelbbraunen Flügeldecken — der Rothdungkäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 1. — *Sc. foetidus* Herbst in Füesly Archiv. t. 19. f. 6.
 777. b) mit schwarzbraunen Flügeldecken.
 778. c) *conflagratus* Fbr., der gefleckte Rothdungkäfer, Pz. H. 47. t. 2.
 779. *A. ater*, der ganz schwarze Dungkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 1.
 780. *A. niger*, der schwarze Dungkäfer, Pz. H. 37. t. 1.
 781. *A. porcus* Fbr. — *Sc. Anachoreta*, der einsiedlerische Dungkäfer, Pz. Fauna H. 35. t. 1.
 782. *A. subterraneus* a) größer, ganz schwarz — der Erdwühler, Pz. Fauna H. 28. t. 3.
 783. b) kleiner, mit schwarzbraunen Flügeldecken.
 784. c) noch kleiner mit rothbraunen Flügeldecken.
A. fumetarius Illiger, Verz. d. K. Pr.
 785. a) Halsschild rothbraun.
 b) — schwarz α) vorn eingedrückt.
 786. 1) mit rothen Flügeldecken — der gemeine Dungkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 2.
 787. 2) mit braunen Flügeldecken.

788.

788. β) Halschild vorn nicht eingebrückt.
A. vaccinarius — *foetens* Illiger Verz. d. R. Pr.
789. a) Flügeldecken roth.
790. b) — — mit schwarzer Spitze — *Sc. vaccinarius* Herbst, Käfer t. 12. f. 5.
791. c) Flügeldecken schwarzbraun.
792. *A. erraticus*, der herumschweifende Dungkäfer, Pz. H. 47. t. 4.
A. inquinatus Fbr. — *conspurcatus* Illiger.
793. a) Flügeldecken gelbbraun mit einigen kleinern schwarzen Punkten — der schmutzige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 7.
 b) Flügeldecken gelbbraun, mit größern, zum Theil in einander laufenden, schwarzen Flecken.
794. α) *A. nubilus*, der wolfige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 58. t. 3.
795. β) *contaminatus*, der besetzte Dungkäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 7.
 c) Flügeldecken schwarz mit gelbbraunen Längslinien.
796. α) *centrolineatus*, der linien-Dungkäfer, Pz. Fauna H. 58. t. 1.
797. β) nur mit zwey gelben Linien an der Naht.
798. d) ganz schwarz.
799. *A. fordidus*, a) Flügeldecken schwarzbraun.
800. b) Flügeldecken schwarzbr. mit rothbraunen Rändern.
801. c) Flügeldecken rothbraun.
802. d) — gelbbraun; der schmutzige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 2.
803. *A. granarius* a) ganz schwarz.
 b) mit einem rothen Fleck in den obern Winkeln des Halschildes.
804. α) übrigens schwarz.
805. β) Flügeldecken braun.
806. γ) Flügeldecken an der Spitze mit einem gelbbraunen Fleck; der weizenkornähnliche Dungkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 3.

807. c) schwarz; am Seitenrande des Halschildes ein rother Fleck.
808. *A. haemorrhoidalis*, der Rothhafter, Pz. Fauna H. 23. t. 8.
809. *A. nitidulus* a) Kopf und Halschild rothbraun; der wachsgelbe glänzende Dungfäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 2.
810. b) Kopf und Halschild schwarzbraun.
811. *A. bipunctatus*, der Doppelpunctige Dungfäfer, Pz. Fauna H. 23. t. 9.
812. *A. rufipes*, der rothfüßige Dungfäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 10. — *Aph. oblongus* Illiger Verz. d. K. Pr.
- A. luridus*; *A. rufipes* Illiger Verz. d. K. Pr.
813. a) schwarz, *A. nigripes* Fbr., der schwarzfüßige Dungfäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 9.
814. b) Flügeldecken an der Spitze schmutzig braun gewürfelt. — *Sc. variegatus* Herbst in Füesly Archiv. t. 19. f. 12. — der bunte Herbstsche Dungfäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 8.
815. c) Flügeldecken gelbbraun, schwarz gewürfelt. — *Sc. luridus*, der gewürfelte Dungfäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 6. — *Sc. interpunctatus* Herbst in Füesly Archiv t. 19. f. 11.
816. d) Flügeldecken gelbbraun.
817. *A. lutarius*, der rothgefleckte Dungfäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 11.
- A. contaminatus*.
818. a) *conspicuus* Fbr. — Creutzer Verz. t. 1. f. 6.
- b) *sphaecelatus* Pz.
819. a) größer; Flügeldecken gelbbraun, mit einem großen dunkeln Fleck; der brandflechtige Dungfäfer, Pz. Fauna H. 58. t. 5.
820. b) kleiner; Flügeldecken gelbbraun, mit einem großen schwarzen Fleck.

821. γ) Flügeldecken gelbbraun, in der Mitte mit dunklern, hier und da zusammenlaufenden Längslinien.
822. c) *nemorialis*, der Haindungkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 1.
823. *A. equestris* Pz. a) der Ritterdungkäfer, Pz. Fauna H. 58. t. 2.
b) mit feinbehaarten Seitenrändern des Halschildes.
824. α) Flügeldecken gelbbraun mit schwarzen Flecken. — *A. contaminatus* Creutzer Vers. t. 1. f. 5.
825. β) Flügeldecken gelbbraun mit einem großen schwarzen Fleck.
826. *A. 4 maculatus*, der vierfleckige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 10. — *Sc. 4 guttatus* Herbst in Füelsly Archiv t. 19. f. 15.
827. *A. 4 pustulatus*, der vierblatterige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 5. — *A. 4 maculatus* Illiger Verz.
828. *A. Sus* a) Halschild schwarzbraun.
829. b) Halschild rothbraun — das Schwein, Pz. Fauna H. 28. t. 11.
830. *A. plagiatus*, der purpurfarbig gestreifte Dungkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 6.
831. *A. testudinarius*, der schildkrötenartige Dungkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 12.
832. *A. scrofa*, der Ferkeldungkäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 12.
833. *A. lividus* Creutzer Vers. t. 1. f. 7. — *A. vespertinus*, der abendliche Dungkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 3. ?
834. *A. merdarius*, der Dungkäfer im Menschenloch, Pz. Fauna H. 48. t. 3.
835. *A. coenobita* (n. sp.), schwarzbraun; Kopf und Halschildsränder rothbraun; Flügeldecken und Füße gelbbraun; Länge $1\frac{1}{2}$ Linien.
836. *A. Pecari*, der rothe Dungkäfer mit dem schwarzen Mittelfleck auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H. 31. t. 3.

837. *A. depressus*, der platte Dungkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 1.
 838. *A. porcatus*, der gefurchte Dungkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 13.
 839. *A. asper*, der Dungkäfer mit dem ruzlichtem Bruststück, Pz. Fauna H. 47. t. 13.
 840. *A. foetidus*, der stinkende Dungkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 2.
 841. *A. caesus*, der Dungkäfer mit der Brustschramme, Pz. Fauna H. 35. t. 2.
 842. *A. globosus* a) rothbraun.
 843. b) schwarzbraun — der kuglichte Dungkäfer, Pz. Fauna H. 37. t. 2.

VIII. *Hexodon*.IX. *Hister* Linn. Fbr. etc.

844. *H. laevus*, der Stußkäfer mit der linken größern Riinnlade, Pz. Fauna H. 43. t. 8.
 845. *H. unicolor* a) ganz schwarz, Ent. Hefte t. 1. f. 1. — der ganz schwarze europäische Stußkäfer, Sturm Deutschl. Fauna t. 16.
 846. b) Flügeldecken mit einem schwachen röthlichen Schimmer.
 847. c) wie b) und mit vierfachgezähnelten Vorder-schienbeinen.
 848. d) Eine Zwischenart zwischen *H. unicolor* und *merdarius*, welche die Gestalt und die rostbraune Fühlhörnerkeule vom *H. unicolor* hat; die drey Längsreifen der Flügeldecken aber vom *H. merdarius*; die Vorder-schienbeine haben vier Zähne.
 849. *H. cadaverinus* Ent. Hefte t. 1. f. 2. — *H. unicolor*, der einfarbige Stußkäfer, Pz. Fauna H. 4. t. 2.
 850. *H. merdarius* Ent. Hefte t. 1. f. 3.
 851. *H. marginepunctus* (n. sp.), etwas gestreckter wie *H. n. 850*, aber kleiner, nicht ganz zwey Linien lang. Mit jenem hat er das gemein, daß das Halschild an den Seiten punkirt ist, aber die eingedrückte Seitenlinie

kenntlich sieht. Von den 5 Linien der Flügeldecken sind die beiden innern abgekürzt.

852. *H. sinuatus*, der schwarze Stußkäfer mit der rothen Klammer auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H. 80. t. 1. — Sturm Deutschl. Fauna t. 17. f. A.
853. *H. 4 notatus* Ent. Hefte n. 6. — 4 *maculatus* Fbr. — der vierfleckige Stußkäfer Pz. Fauna H. 80. t. 2.
854. *H. sinetarius* Ent. Hefte n. 7. — *bipustulatus*, der zweyblatterige Stußkäfer Pz. Fauna H. 80. t. 3.
855. *H. bimaculatus*, der zweyfleckige Stußkäfer, Pz. Fauna H. 80. t. 4.
856. *H. purpurascens* Herbst Käfer t. 36. f. 6.
857. *H. abbreviatus* Fbr.
858. *H. carbonarius* a) Ent. Hefte t. 1. f. 4. — 12 *striatus* Herbst Käfer t. 35. f. 4.
859. b) Füßhörner, Fußblätter und Hüftköpfe rothfarbig.
860. *H. stercorarius* Ent. Hefte t. 1. f. 5.
861. *H. 12 striatus* Ent. Hefte t. 1. f. 6.
862. *H. semistriatus* a) Herbst Käfer t. 35. f. 6.
863. b) *nitidulus*, der glänzende Stußkäfer, Pz. Fauna H. 93. f. 1.
864. *H. aeneus*, der metallschillernde Stußkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 2.
865. *H. conjugens* Ent. Hefte t. 1. f. 8.
866. *H. rotundatus* a) Ent. Hefte t. 1. f. 10.
867. b) Ent. Hefte t. 1. f. 11.
868. *H. punctatus* Ent. Hefte t. 1. f. 12.
869. *H. depressus* a) dunkelbraun.
870. b) schwarz; der flachgedrückte Stußkäfer, Pz. Fauna H. 80. t. 6.
871. *H. flavicornis* Ent. Hefte n. 27. — *minutus*, der sehr kleine Stußkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 3.
872. *H. minutus* Herbst Käfer t. 36. f. 4. — kleinster Stußkäfer Sturm Deutschl. Fauna. t. 19. f. B.
873. *H. globosus* Ent. Hefte t. 2. f. 1.

874. *H. vulneratus*, der verwundete Stußkäfer, Pz. Fauna H. 37. t. 6.
 875. *H. sulcatus*, der gefurchte Stußkäfer, Pz. Fauna H. 80. t. 5.
 876. *H. striatus* Herbst Käfer t. 36. f. 1. — gestreifter Stußkäfer, Sturm Deutschl. Fauna t. 19. f. D.
 X *Sphaeridium*.

Die Käferarten, welche diese Fabricius'sche Gattung begründen, standen im Linne'schen Systeme unter *Scarabaeus*, *Dermestes*, *Coccinella*, *Silpha*. Die Gattung ist auch noch nicht bestimmt genug; und manche ihrer Arten sind von andern Entomologen zu andern Gattungen gebracht.

877. *S. scarabaeoides*, a) der dungkäferartige Kugelskäfer, Pz. Fauna H. 6. t. 2.
 878. b) *lunulatum* Fabr. — *bipustulatum* Herbst Käfer t. 37. f. 2.
 879. c) *marginatum* Fbr. Herbst Käfer t. 37. f. 3.
 880. *S. abdominale* Fbr.
 881. *S. 5 maculatum* Fbr.
 882. *S. crenatum* a) ganz schwarzbraun.
 883. b) die Spitze der Flügeldecken heller; der geferbte Kugelskäfer, Pz. Fauna H. 23. t. 3.
 884. c) Flügeldecken hellbraun.
 885. *S. melanocephalum* a) schwarz; die Flügeldecken an der Spitze kastanienbraun; $\frac{1}{2}$ Linie lang.
 886. b) von eben der Farbe wie a) jedoch fast noch einmal so groß.
 887. c) schwarz, Flügeldecken hellbraun; Länge 1 — $\frac{1}{2}$ Linie — Herbst Käfer t. 37. f. 10. K.
 888. d) schwarz; Flügeldecken dunkelbraun, an der Spitze etwas heller — Herbst Käfer t. 37. f. 10. M.
 889. *S. haemorrhoidale*, der rothasterige Kugelskäfer, Pz. Fauna H. 61. t. 1.
 890. *S. quisquiliun* a) *xanthopterum* Laicharting Tyr. Inf. n. 5. — *Scarb. quisquilius* Herbst in Füelsly
 Archiv

Archiv t. 19. f. 8. — *Sphaer. melanocephali* var.
Herbst Käfer t. 37. f. 10. L.

891. b) *unipunctatum*, der einpunctirte Kugelkäfer Pz.
Fauna H. 3. t. 1.
892. *S. minutum* Herbst Käfer t. 37. f. 11.

XI. *Anisotoma*.

Unter den wenigen Arten dieser Gattung, welche Fabricius sonst sonst mit *Sphaeridium* verbunden hatte, kommt auch *Dermestes seminulum* Linn. vor.

893. *A. ferrugineum*; der eisenrothfarbige Kugelkäfer,
Pz. Fauna H. 84. t. 2.
894. *A. humerale* a) Flügeldecken schwarz, an der Wurzel rothbraun — der schwarze Kugelkäfer mit dem rothen Schulterfleck, Pz. Fauna H. 23. t. 1. (aber die Flügeldecken sind nicht punctirt gestreift) — *Tetratoma humerale* Herbst Käfer t. 38. f. 5.
895. b) Flügeldecken rothbraun mit schwarzer Spitze.
896. c) Flügeldecken ganz rothbraun.
897. *A. seminulum*, der saamenähnliche Kugelkäfer, Pz. Fauna H. 23. t. 2.
898. *A. corruscum*, die schimmernde Kugelannische Anisotoma, Pz. Fauna H. 37. t. 10.
899. *A. aeneum* — *Sphaeridium aen.* Fbr.
900. *A. corticale*, die Kugelannische Rindenanisotoma, Pz. Fauna H. 37. t. 11.
901. *A. testaceum* a) größer, $\frac{3}{4}$ Linien lang — die braun-gelbe Kugelannische Anisotoma, Pz. Fauna H. 37. t. 12.
902. b) kleiner, nur $\frac{1}{2}$ Linie lang.
903. *A. pallidum* (n. sp.), eyrund, hellbraun, ganz glatt und glänzend, mit schwarzen Augen; $\frac{3}{4}$ Linie lang.
904. *A. bicolor* Fbr.

XI. b. *Agathidium* Illiger.

Verz. d. K. Pr. p. 81.

905. *A. globosum*, das kuglichte Kugelannische Agathidium, Pz. Fauna H. 37. t. 13.

906.

906. *A. nigripennis*, der schwarzgedeckte Kugelläfer, Pz. Fauna H. 39. t. 3.

XII. *Chelonarium*.

XIII. *Byrrhus*.

Der kleinste Theil der Linnel'schen Gattung gleiches Namens, wovon die meisten Arten in die folgende Gattung gebracht worden sind.

B. pilula a) Grundfarbe schwarzbraun seidenartig.

907. α) mit schwarzen Längsstreifen.
 908. β) mit schwarzen, gelbbraun punktirten Längsstreifen — der Pillenkäfer Pz. Fauna H. 4. t. 3.
 909. γ) mit fast erloschenen Längsstreifen.
 910. b) Grundfarbe schwarz, mit Spuren von dunklern Längsstreifen.
 911. c) wie b, aber auf den Flügeldecken zwei schwache wellenförmige hellere Quertlinien.
 912. *B. fasciatus*, der bandirte Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 32. t. 1.
 913. *B. ater*, der ganz schwarze ungeflechte Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 2.
 914. *B. morio*, der Röhren - Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 37. t. 15.
 915. *B. albopunctatus* Fbr. ist, nach Illigers Zeugniß, eine Abart des *B. pilula*.
 916. *B. ornatus*, der gezierte Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 24. t. 1.
 917. *B. varius* a) mit grün und schwarzgewürfelten Längslinien der Flügeldecken — der grün und schwarz schillernde Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 32. t. 3.
 918. b) mit broncefarbenen und schwarzgewürfelten Längslinien.
 919. *B. aeneus*, der broncefarbige Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 3.
 920. *B. nitens* a) grün; der goldglänzende Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 4.
 921. b) schwarzbraun.
 922. *B. murinus*, der maüsefarbige Jugenkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 1.

923.

923. *B. fascicularis*, der Fugenkäfer mit den Haarbüscheln auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H. 24. t. 2.
 924. *B. setiger* Illiger Verz. d. K. Pr.

XIV. *Anthrenus*.

Der größte Theil der Gattung *Byrrhus* L.

925. *A. pimpinellae* a) der Pimpinellblüthenkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 1.
 926. b) mit zum Theil verwischter weißer Binde.
 927. *A. Scraphulariae* a) mit rother Naht; der Braunwurzknollkäfer, Pz. Fauna H. 3. t. 11.
 928. b, mit weißlicher Naht; *A. Verbasci* Herbst Käfer t. 115. f. 2.
 929. *A. Verbasci* a) der Lichterzgenblüthenkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 2.
 930. b) mit verwischten Binde.
 931. *A. hirtus* a) ganz schwarz; der haarichte Knollkäfer, Pz. Fauna H. 11. t. 16.
 932. b) mit braunen Flügeldecken, Herbst in Füelsly Archiv. t. 21. f. G.

XV. *Trox*.

Von dieser Gattung kommt im Linneischen Systeme eine Art unter *Scarabaeus*, eine andere unter *Silpha* vor.

933. *T. geminatus* Herbst Käfer t. 21. f. 7.
 934. *T. granulatus* Herbst Käfer t. 21. f. 3. — in Füelsly Archiv t. 19. f. 20.
 935. *T. perlatus* (n. sp.), hat ganz die Gestalt und Größe von dem folgenden; die Flügeldecken haben eine jede 5 Reihen erhabener Buckeln, und zwischen denselben einige kleinere Buckeln ohne Ordnung.
 936. *T. sabulosus*, der sandige Erdstaubkäfer, Pz. Fauna H. 7. t. 1.
 937. *T. arenarius*, der Sanderbkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 1.

XVI. *Bolitophagus*.

Eine Gattung, wovon Linne Nichts konnte, und deren Arten ehemals unter *Opatrum* standen.

938. *B. crenatus* a) braun.
 939. b) schwarz; *Opatrum gibbum* Herbst Käfer t. 52. f. 6.
 940. *B. agaricola* a) rothbraun.
 941. b) schwarzbraun; der Erdstaubkäfer in den Blätterpilzen, Pz. Fauna H. 43. t. 9.

XVII. *Opatrum*.

Linne scheint nur das *O. sabulosum* gekannt zu haben, welches er zu *Silpha* rechnete.

942. *O. sabulosum*, der gemeine Sandgräber, Pz. Fauna H. 3. t. 2.
 943. *O. gibbum*, der höckerichte Erdstaubkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 4.
 944. *O. lusitanicum*, hat mit dem vorhergehenden die größte Aehnlichkeit; nur ist es beträchtlich größer — *Tenebrio abbreviatus* Oliv. Ent. T. t. 2. f. 21.
 945. *O. lisbonense* (n. sp.), unterscheidet sich von vorhergehenden dadurch, daß es größer, gewölbter, verhältnißmäßig kürzer und weniger glänzend ist.
 946. *O. arenarium*, der Sandstaubkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 2. — *O. cinereum* Herbst in Füesly Archiv t. 43. f. 10. scheint mit ihm einerley zu seyn, obgleich es aus Ostindien stammt.
 947. *O. tibiale*, der Erdstaubkäfer mit den dreyseitigen Schienbeinen, Pz. Fauna H. 43. t. 10.
 948. *O. strigatum* Fbr.
 949. *O. purpurascens* — *Tenebrio purpurascens* Herbst Käfer t. 119. f. 1.
 950. *O. ? acutangulum* (n. sp.), schwarz, $4\frac{1}{2}$ Linie lang; die Hinterwinkel des Halschildes gehen in eine scharfe Spitze aus; die Flügeldecken sind punkirt gestreift.

XVIII. *Erodus*.

Linne kannte keine Art davon.

951. *E. bilineatus* Oliv. Ent. Er. t. 1. f. 7. — Herbst Käfer t. 127. f. 12.
 952. *E. punctulatus* Herbst Käfer t. 127. f. 9.

XIX.

XIX. *Scaurus*.

Auch von dieser Gattung findet sich Nichts im Linneischen Systeme.

953. *S. striatus* Herbst Käfer, t. 125. f. 12. — Oliv.
Ent. Sc. t. 1. f. 2.

XX. *Scarites*.

Ein paar Arten dieser Gattung, *arenarius* nämlich und *cursor*, finden sich in der Linneischen Gattung *Tenebrio*.

954. *S. laevigatus*, der geglättete Schlupfkäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 1.
955. *S. arenarius* a) rothbraun
956. b) schwarzbraun; der Sandschlupfkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 11.
957. *S. 4 maculatus* (n. sp.) größer wie der vorhergehende; schwarz, Flügeldecken an der Spitze und Wurzel dunkelroth.
958. *S. thoracicus*, der kleine metallgrüne Schlupfkäfer, Pz. Fauna H. 83. t. 2.
959. *S. scutosus* (n. sp.) kleiner wie *thoracicus* und ganz schwarz.
960. *S. gibbus* der höherste Schlupfkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 3.

XXI. *Sepidium*.

Linne kannte keine Art davon.

XXII. *Pimelia*.

Zu *Tenebrio* Linn.

961. *P. laevigata* Herbst Käfer t. 121. f. 1. — *Tenebrio spinimanus*, der Pallasche stachelbüßige Weibkäfer, Pz. Fauna H. 59. t. 1.
962. *P. glabrata* Herbst Käfer t. 120. f. 12.
963. *P. intricata* Herbst Käfer t. 122. f. 12., aber größer — *P. bipunctata* Fbr.?
964. *P. bipunctata* Herbst Käfer t. 123. f. 1. — *P. muricata* Fbr.?
965. *P. glabra* Herbst Käfer t. 121. f. 3.

XXIII.

XXIII. *Eurychora*.

enthält nur Eine Art.

XXIV. *Akis*zu *Tenebrio* Linn.966. *A. spinosa* Herbst Käfer t. 125. f. 5.967. *A. reflexa* — — — — — f. 6.XXV. *Platynotus*,

wovon Linne keine Art kannte.

XXVI. *Blaps*.zu *Tenebrio* Linn.968. *B. mortifaga*, M. und W. Herbst Käfer t. 128. f. 2. 3. — der Todtenprophet, Pz. Fauna H. 3. t. 3.969. *B. femoralis*, der Schenkeltodtentkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 5. — *Tenebrio* Oliv.970. *B. glabra*, der glatte Todtentkäfer, Pz. Fauna H. 50. t. 1. — *Helops* Oliv.XXVII. *Tenebrio*,zu *Tenebrio* Linn.971. *T. molitor* a) rothbraun.

972. b) schwarzbraun; der Müller, Pz. Fauna H. 43. f. 12.

973. *T. obscurus* a) rothbraun.

974. b) schwarzbraun; der dunkelfarbige Mehlkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 13.

975. *T. brunneus* Fbr. (aus der Mauerhöffschen Sammlung) — *T. purpureus* Herbst Käfer t. 119. f. 2.976. *T. culinaris*, W. der Ruchengast, Pz. Fauna H. 9. t. 1. — Herbst Käfer t. 111. f. 6.977. *T. juvenis* Illiger — *T. cadaverinus* Fbr. ? — Er hat Aehnlichkeit mit *T. pellucidus* Herbst Käfer t. 118. f. 11., ist aber schmaler und die Flügeldecken sind gereift.XXVIII. *Trogosita*.zu *Tenebrio* Linn.978. *T. caraboides*. der laustäferartige Kneiptäfer, Pz. Fauna t. 3. f. 4.

XXIX.

XXIX. *Helops.*

zu *Tenebrio* Linn.

979. *H. lanipes*, der Wollfuß, Pz. Fauna H. 50. t. 2.
 980. *H. micans* Fbr. — *H. vittatus* Oliv. Ent. t. 1. f. 2.
 981. *H. morbillosus* Fbr.
 982. *H. calcaratus* Fbr. M. und W.
 983. *H. morio* Fbr. — *Tenebrio saperdoides* Herbst
 Käfer t. 118. f. 3. — Oliv. Ent. t. 1. f. 10.
 984. *H. ater*, der schwarze Schattenkäfer, Pz. Fauna
 H. 50. t. 3. — Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 1.
 985. *H. quisquilius*, der Rehrichtschattenkäfer, Pz. Fauna
 H. 50. t. 5.
 986. *H. caraboides*, der laufkäferartige Schattenkäfer,
 Pz. Fauna H. 24. t. 3.

XXX. *Melandrya.*

Chrysomela caraboides Linn. ist *Melandrya*
ferrata.

987. *M. ferrata*, der sägeartig gezähnte Schattenkäfer,
 Pz. Fauna H. 9. t. 3. — *Serropalpus caraboides*
 Oliv. Ent. Serrop. t. 1. — Illiger Verz. d. K. Pr.
 988. *M. canaliculata*, der Schattenkäfer mit der rinnens-
 artigen Vertiefung auf dem Bruststücke, Pz. Fauna
 H. 9. t. 4.

XXXI. *Cychrus.*

Tenebrio rostratus Linn. ist

989. *C. rostratus*, der langgerüsselte Deckkäfer, Pz.
 Fauna H. 74. t. 6.

XXXII. *Manticora.*

Die beiden Arten dieser Gattung kannte Linne nicht.

XXXIII. *Carabus.*

Der größte Theil der Linne'schen Gattung gleiches
 Namens.

990. *C. scabrosus*, der größte runzelbedigte Laufkäfer,
 Pz. Fauna H. 87. t. 2.
 991. *C. coriaceus*, der lederartige Laufkäfer, Pz. Fauna
 H. 81. t. 1.

992. *C. catenatus*, der fettenstreifige Laufkäfer, Pz. Fauna H. 37. t. 4.
993. *C. caelatus* Fbr.
994. *C. glabratus*, der geglättete Laufk., Pz. Fauna H. 74. t. 4. — *convexus* Herbst in Fücslly Archiv t. 29. f. 2.
995. *C. violaceus*, der violettgerändete Laufk., Pz. Fauna H. 4. t. 4.
996. *C. purpurascens*, der purpurroth schillernde Laufk. Pz. Fauna H. 4. t. 5.
997. *C. catenulatus*, der gefettete Laufk., Pz. Fauna H. 4. t. 6. — *C. problematicus* Herbst in Fücslly Archiv t. 47. f. 5.
998. *C. cyaneus*, der ganz dunkelblaue Laufk. mit verwickelten Streifen auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H. 31. t. 2.
999. *C. gemnatus*, der brillantirte Laufk., Pz. Fauna H. 74. t. 2. — *C. hortensis* Illiger Verz. d. R. Pr.
1000. *C. hortensis* Fbr. — *C. nemoralis* Illiger a) dunkelmetallischgrün.
- 01. b) dunkelmetallischviolett; der Gartenlaufk., Pz. Fauna H. 5. t. 2.
- 02. *C. sylvestris* a) dunkelmetallischgrün.
- 03. b) dunkelmetallischbraun; der Waldlaufk. vom Harze, Pz. Fauna H. 5. t. 3.
- 04. *C. arator* (n. sp.), kommt, in Rücksicht des Halschildes, mehr mit *C. sylvestris*, in Rücksicht der Flügeldecken, mehr mit *C. arvensis* überein; unterscheidet sich von beiden durch rothe Hüften.
- 05. *C. rusticus* (n. sp.). unterscheidet sich vom *C. sylvestris* durch den vierecktern Halschild und durch breitere Flügeldecken, welche letztere auch stärker geförnt sind, besonders an der Spitze und am Rande.
- 06. *C. irregularis*, der unregelmäßig punktirte Laufkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 4.

1007. *C. arvensis*, der Feldblauskäfer a) violett, Pz. Fauna H. 81. t. 3.
- 08. b) kupferroth, Pz. Fauna H. 74. t. 3.
- 09. *C. convexus*, der gewölbte Lauff., Pz. Fauna H. 74. t. 5.
- 10. *C. auratus* a) grün; der goldene Lauff., Pz. Fauna H. 81. t. 4. — Oliv. Ent. Car. f. 51. b.
- 11. b) mit kupferfarbenem Scheine, Oliv. Ent. Car. t. V. f. 51. c.
- 12. c) dunkelblau, Oliv. Ent. Car. t. 5. f. 51. a.
- 13. *C. auronitens* a) ganz grün.
- 14. b) mit hellkupferfarbenmetallischem Halschild; der goldgleißende Lauffäßer, Pz. Fauna H. 4. t. 7. — *auratus* Oliv. Ent. Car. t. 11. f. 51. d.
- 15. *G. morbillosus*, der kupferrothliche rauchgefurchte Lauffäßer, Pz. Fauna H. 81. t. 5. — *granulatus* Oliv. Ent. Car. t. 2. f. 13.
- 16. *C. granulatus* Illiger Verz. d. K. Pr.
a) dunkelkupferbraunbroncirt.
- 17. b) schwarzkupferbraunbroncirt mit rothen Hüften.
- 18. c) schwarzbroncefarben; der körnige Lauffäßer mit ganz schwarzen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 88. t. 1. — Oliv. Ent. Car. t. 2. f. 20. b.
- 19. d) schwarzkupferfarben mit grün broncirt.
C. cancellatus Illiger Verz. d. K. Pr., der körnerichte Lauff., *C. granulatus* Pz. Fauna H. 81. t. 6.
- 20. a) Flügeldecken grünbroncirt; Kopf und Halschild kupferbraunbroncirt.
- 21. b) kupferbraun mit etwas grün broncirt.
- 22. c) grünlichschwarzbroncirt, mit schwarzbraunen Hüften.
- 23. d) violettschwarzbroncirt mit rothen Hüften.
C. viridinitens (n. sp.) ist größer wie der größte *C. cancellatus*, mit dem er im Bau die meiste Aehnlichkeit hat; aber die erhobenen Linien der Flügeldecken sind weit stärker, so wie bey *C. auratus*, aber noch
S
schärfer,

scharfer, und die langgezogenen erhobenen Punkte zwischen denselben weit feiner als beim *C. cancellatus*. Farbe: schwarz, oberwärts metallisch; das Wurzelglied der Fühlhörner ist gelbbraun.

1024. a) oberwärts metallisch kupferfarben.
 —25. b) — metallischgrün mit Kupferschein.
 —26. *C. clathratus*, der gegitterte Laufk., Pz. Fauna H. 75. t. 1.
 —27. *C. nitens*, a) Halschild hellkupferroth.
 —28. b) Halschild grün; der glänzende Laufkäfer, Pz. Fauna H. 85. t. 2.
 —29. *C. planus*, der geebnete Laufk., Pz. Fauna H. 11. t. 4. — spiniger Oliv. Ent. — *C. leucophthalmus* Illiger Verz. d. R. Pr.
 —30. *C. terricola*, der in der Erde wühlende Laufkäfer, Pz. Fauna H. 30. t. 3.
 —31. *C. flavicornis* Fbr. a) größer, 8 Linien lang.
 —32. b) kleiner; $5\frac{1}{2}$ Linie lang.
 —33. *C. picicornis*, der schwarze rothköpfige Laufk. mit pechbraunen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 92. t. 1.
 —34. *C. capucinus* (n. sp.), braun mit gelbbraunen Beinen; Kopf und Halschild gerade wie beim vorhergehenden gebildet; aber die Flügeldecken sind kürzer, runder und gewölbter.
 —35. *C. albipes* Fbr. a) Flügeldecken ganz schwarz. — *C. pavidus*, der scheue Laufk., Pz. Fauna H. 73. t. 7.
 —36. b) Flügeldecken gegen die Spitze braun.
 —37. c) Halschild und Flügeldecken braun — *C. excavatus*, der auf dem Bruststück eingetiefte Laufkäfer, Pz. Fauna H. 34. t. 2.
 —38. *C. picipes* Fbr. — *C. lutescens*, der gelbliche Laufk., Pz. Fauna H. 30. t. 20.
 —39. *C. pumicatus*, der geglättete Laufk., Pz. Fauna H. 30. t. 16.

1040. *C. oblongus* Fbr. — *C. obscurus* Herbst in
Füesly Archiv t. 29. f. 12. *C. taeniatus*, der
dunkelfarbige Laufst., Pz. Fauna H. 34. t. 3.
- 41. *C. prasinus*, der grasgrüne Laufst., Pz. Fauna
H. 16. t. 6.
- 42. *C. carnifex* Oliv. Ent. Car. t. 7. f. 73.
- 43. *C. angusticollis* Fbr. — *C. assimilis*, der schmal-
leibige Laufst., Pz. Fauna H. 73. t. 9.
- 44. *C. piceus*, der pechschwarze Schlupfkäfer, Pz.
Fauna H. 11. t. 2.
- 45. *C. fodiens* (n. sp.) — *C. piceus* Oliv. Ent. Car.
t. 11. f. 123.
- 46. *C. gagates* a) mit braunen Hüften.
- 47. b) mit schwarzen Hüften; der gagschwarze Schlupf-
käfer, Pz. Fauna H. 11. t. 1.
- 48. *C. leucophthalmus* a) größer; 8 Linien lang.
- 49. b) kleiner; 6 Linien lang.
- 50. *C. maurus* Fbr. a) größer; $6\frac{1}{2}$ Linien lang, mit
braunen Hüften.
- 51. b) kleiner, 5 Linien lang, mit schwarzen Hüften.
- 52. *C. nigerrimus* (n. sp.), — *C. aterrimus* Oliv.
Ent. Car. t. 12. f. 141.
- 53. *C. multipunctatus*, der vielpunktige Laufst., Pz.
Fauna H. 11. t. 5.
- 54. *C. oblongopunctatus*, der länglicht punktirte Laufst.,
Pz. Fauna H. 73. t. 2.
- 55. *C. nigrita*, der negerschwarze Laufst., Pz. Fauna
H. 11. t. 11. — *C. anthracinus* Illiger Verz.
d. R. Pr.
- 56. *C. Aethiops*, der Mohrenlaufst., Pz. Fauna H.,
37. t. 20.
- 57. *C. aterrimus*, der ganz schwarze Laufst. mit drei
Hohlpunkten auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H.
30. t. 12.

1058. *C. Frischii* Fbr. — *C. niger* Illiger Verz. d. R. Pr. — *C. leucophthalmus*, der weißaugige Laufk., Pz. Fauna H. 30. t. 1.
- 59. *C. vernalis* a) Halschild groß; der Frühlingslaufk., Pz. Fauna H. 30. t. 17.
- 60. b) Halschild kleiner.
- 61. c) — sehr klein.
- 62. *C. nivalis*, der Schneelaufk., Pz. Fauna H. 37. t. 19.
- 63. *C. metallicus*, der metallische Laufk., Pz. Fauna H. 11. t. 7.
- 64. *C. 4 fulcatus* Ill. Verz. d. R. Pr. — ganz schwarz.
- 65. *C. platisma* (n. sp.), unterscheidet sich vom folgenden, dessen Breite er hat, durch kürzern Halschild und kürzere Flügeldecken.
- 66. *C. striola*, der starkgestreifte Laufk., Pz. Fauna H. 11. t. 6.
- 67. *C. striolatus*, der zartgestrichelte Laufk., Pz. Fauna H. 87. t. 5.
- 68. *C. bicolor* Oliv. Ent. Car. t. 11. f. 92. b.
- 69. *C. megacephalus* (n. sp.), fast 7 Linien lang; Kopf sehr groß und dick, so breit wie die Flügeldecken; Halschild etwas breiter als lang; beyde zusammengenommen fast so lang wie die gereiften Flügeldecken. Farbe: glänzend schwarzbraun; Maul, Fühlhörner, Beine und Spitze des Hinterleibes gelbbraun.
- C. ruficornis* a) Kopf und Halschild schwarz
- 70. α) kleiner, 5 Linien lang.
- 71. β) größer, 6 Linien lang; der Laufk. mit braunrothen Fühlhörnern; Pz. Fauna H. 30. t. 2.
- 72. b) Kopf und Halschild dunkelbraun; letzterer mit hellerem Rande.
- c) die feinen gelblichen Haare der Flügeldecken sind nicht vorhanden.
- 73. α) oberwärts schwarz.

1074. β) oberwärts schwarzbraun, mit dunkelbraunen Flügeldecken und rothbrauner Naht.
- 75. *C. pensylvanicus* Oliv. a) schwarz.
- 76. b) dunkelbraun Oliv. Ent. Car. t. 8. f. 92.
- 77. *C. cisteloides* a) schwarz; Beine und Fühlhörner schwarzbraun, letztere mit hellbraunen Wurzelgliedern.
- 78. b) schwarz, Beine und Fühlhörner rothbraun; der Fugentäferartige Laufst., Pz. Fauna H. 11. t. 12. — *C. flavipes* Oliv. Ent. Car.
- 79. c) wie b; das Halschild aber mit braunem Rande — *C. ambiguus* Oliv. Ent. Car. t. 12. f. 147.
- 80. d) schwarzbraun; Fühlhörner und Füße hellbraun; Flügeldecken sehr weich.
- 81. *C. ferrugineus* a) der rostfarbige Laufst., Pz. Fauna H. 39. t. 9.
- 82. b) *C. pallens* Fbr.
- 83. *C. apricarius* a) schwarz.
- 84. b) schwarzbraun; der sonnende Laufst., Pz. Fauna H. 40. t. 3.
- 85. c) hellbraun.
- 86. *C. punctus* (n. sp.), glänzend schwarzbraun; Paten, Fühlhörner und Füße gelbbraun; Flügeldeckengereift, in der zweiten Reihe von der Naht vier eingestochene Punkte. Durch diese Punkte unterscheidet er sich besonders von *C. lentus*, *tardus* und *apricarius*.
- 87. *C. tardus* a) schwarz; Fühlhörner, Schienbeine und Fußblätter braun; größer — der langsame Laufst., Pz. Fauna H. 37. t. 24.
- 88. b) wie a, aber auch die Hüften braun.
- 89. c) etwas kleiner wie a und b; Beine und Fühlhörner hellbraun.
- 90. d) schwarzbraun; Beine und Fühlhörner hellbraun. *C. lentus* (n. sp.), unterscheidet sich von dem vorhergehenden dadurch daß er überhaupt kleiner ist, und beson-

besonders Kopf und Halschild, nach Verhältniß schmaler sind.

1091. a) schwarz; Fühlhörner dunkelbraun, mit hellbrauner Wurzel.

—92. b) schwarz; Beine und Fühlhörner hellbraun.
Eine Zwischenart zwischen *C. tardus* und *C. lentus* hält, in Rücksicht der Größe, zwischen beiden das Mittel, und hat den großen Kopf von *C. tardus*, und das schmale Halschild vom *C. lentus*.

—93. a) schwarz, Beine und Fühlhörner hellbraun.

—94. b) schwarzbraun, mit hellbraunen Beinen und Fühlhörnern.

C. pumilus (n. sp.), ist ganz der *C. lentus* in Kleinem.

—95. a) klein, 2 Linien lang; gelbbraune Beine.

—96. b) größer, $2\frac{2}{3}$ Linien lang, mit dunkeln Beinen.

—97. c) so groß wie b, aber etwas breiter; schwarzbraun, mit etwas hellern Beinen und Fühlhörnern.

—98. *C. opacus* (n. sp.), etwas größer wie *tardus*, aber verhältnißmäßig breiter und gewölbter; schwarz, mit braunen Fühlhörnern und Palpen.

—99. Eine Zwischenart zwischen *C. opacus* und *C. tardus*, so groß wie letzterer, aber gewölbter, obgleich nicht so stark gewölbt wie ersterer.

1100. *C. gibbus* Fbr. — *madidus* Oliv. Ent. — *tenebroides* Pz. Fauna H. 75. t. 8, der mehlfäserartige Lauffäser.

—01. *C. gibbulus* Illiger, noch gewölbter als *C. gibbus*; schwarzbraun, mit blässern Beinen und Halschild; Halschild fein punktiert; Flügeldecken geförnt-ge-reißt; über 3 Linien lang.

—02. *C. caliginosus* Fbr. Oliv. Ent. Car. t. 7. f. 81.

—03. *C. fulvipes* Fbr.

—04. *C. signatus*, der gezeichnete Lauffäser, Pz. Fauna H. 38. t. 4.

1105. *C. 2-notatus* a) Beine gelbbraun.
- 06. b) Beine schwarz; der schwarze Lauffäßer mit zwey rothen Punkten auf der Stirn, Pz. Fauna H. 92. t. 3.
- 07. Eine Zwischenart zwischen dem *C. 2-notatus* und *C. opacus* (1098) hat die Größe und längere Gestalt des ersten, aber die gewölbten Flügeldecken und Halschild des letzten; glänzendschwarz, mit braunen Fühlhörnern, Palpen und Füßen.
- 08. *C. cupreus* a) oberwärts grünlich-kupferglänzend; Hüften gelbbraun.
b) Hüften dunkelbraun.
- 09. α) der Körper oben dunkelkupferroth.
- 10. β) — — — schwarzkupferroth.
c) Hüften schwarz.
- 11. α) der Körper oben grün.
- 12. β) wie α, jedoch mit Kupferglanz; der kupferfarbige Lauff., Pz. Fauna H. 75. t. 2.
- 13. γ) der Körper oben kupferbraun.
δ) — — — schwarzkupferbraun — Oliv. Ent. Car. t. 3. f. 25.
- 14. ε) wie δ, aber etwas purpurschimmernd.
- 15. ζ) der Körper oben fast ganz schwarz, mit schwachem Purpurschein.
- 16. η) wie ζ, aber mit schwachem blauen Schein.
- 17. θ) dunkelblau — *C. caerulescens* Fbr. Oliv. Ent. Car. t. 12. f. 132. ?
Var. η kommt dem *C. binotatus* sehr nahe, und ist vielleicht aus Vermischung des *C. binotatus* und *cupreus* var. θ entstanden; so wie var. ζ vielleicht aus var. ε und *C. binotatus* entstanden seyn kann.
- C. lepidus* a) Flügeldecken sehr glänzend.
- 18. α) grün — Oliv. Ent. Car. t. 11. f. 118. b.
- 19. β) Flügeldecken schwarzgrün; Kopf und Halschild schwarzkupferglänzend.

1120. γ) kupferroth — Oliv. Ent. Car. t. 11. f. 118. a.
 b) Flügeldecken mit einem matten Seidenschimmer.
- 21. α) dunkelviolettblau.
- 22. β) dunkelgrün.
- 23. γ) kupferroth.
- 24. *C. planicollis* (n. sp.), größer wie der folgende, mit flacherem und breiterm Halschild; schwarzgrün, Fühlhörner braun.
C. aeneus a) Halschild merklich breiter als lang.
- 25. α) grün; Beine und Fühlhörner dunkelbraun — *C. azureus*, der azurne Laufkäfer, Fz. Fauna H. 75. t. 3.
- 26. β) dunkelblau; Fühlhörner und Beine gelbbraun — *C. azureus* Fbr. Oliv. Ent. Car. t. 19. f. 135.
 b) Halschild sehr wenig breiter als lang.
- 27. α) wie a β) — *C. azureus* Fbr. — *C. caerulelescens* Oliv. Ent. C. t. 12. f. 132 a. b. ?
- 28. β) dunkelgrün; Beine und Fühlhörner gelbbraun.
 γ) dunkelgrün, mit Kupferschein.
- 29. 1) Beine und Fühlhörner gelbbraun.
- 30. 2) — — — — — dunkelbraun.
 δ) kupferbraun mit etwas Grün.
- 31. 1) wie γ. 1.
- 32. 2) wie γ. 2.
- 33. ε) dunkelkupferroth — *C. aeneus*, der broncefarbige Laufk., Pz. Fauna H. 75. t. 4.
- 34. ζ) fast ganz schwarz, mit etwas durchschimmerndem Kupferroth.
- 35. c) Halschild viereckig. Schwarz; Flügeldecken schwarzbraun; Fühlhörner und Beine braun.
- 36. *C. chlorophanus* a) größer; schwarzgrün, Fühlhörner und Beine gelbbraun.
- 37. b) kleiner; dunkelgrün, mit hellbraunen Fühlhörnern und Beinen — der grünglänzende Laufk., Pz. Fauna H. 73. t. 3.

1138. c) so groß wie b; dunkelblau, mit gelbbraunen Beinen und Fühlhörnern.
- 39. *C. sabulicola* a) oberwärts schwarzgrün.
- 40. b) oberwärts schwarzblaugrün.
- 41. c) — dunkelblau; der im Sande wühlende läuft., Pz. Fauna H. 30. t. 4.
- 42. *C. holosericeus* a) ganz schwarz, ohne Glanz; der sammtartige läuft., Pz. Fauna H. 11. t. 9. a. — Oliv. Ent. Car. t. 11. f. 122.
b) Kopf und Halschild etwas glänzend; letzteres merklich breiter als lang.
- 43. α) Fühlhörner und Beine schwarzbraun; Kopf und Halschild dunkelkupferroth; Flügeldecken dunkelgrün — *C. dimidiatus* Oliv. Ent. C. t. 11. f. 121.?
- 44. β) wie α, aber mit gelbbraunen Beinen.
c) Kopf und Halschild glänzend; letzteres nur etwas breiter als lang, und mit rundern Seiten wie bey b.
- 45. α) Kopf und Halschild dunkelgrün mit wenigem Glanze; Flügeldecken schwarzgrün; Fühlhörner und Beine gelbbraun — Pz. Fauna H. 11. t. 9. c.
- 46. β) Kopf und Halschild stark glänzend, grün mit Kupferschimmer; Flügeldecken grün; Fühlhörner und Beine gelbbraun.
- 47. *C. 3 punctatus* Fbr. a) oberwärts schwarzgrün mit etwas Kupferschein.
- 48. b) oberwärts hellgrün mit starkem Kupferschein.
- 49. *C. 6 punctatus* a) Flügeldecken kupferroth; der sechspunktirte läuft., Pz. Fauna H. 30. t. 13.
- 50. b) wie a, doch etwas grün schimmernd.
- 51. c) Flügeldecken schwarzkupferroth.
- 52. *C. inpressus* a) schwarzkupferfarben; Kopf und Halschild etwas grün; der läuft. mit den eingedrückten Höhlpunkten, Pz. Fauna H. 37. t. 17.
- 53. b) schwarzkupferfarben mit etwas Grün.
- 54. c) ganz schwarz — *C. viduus*, der verwaiste läuft., Pz. Fauna H. 37. t. 13.

55. d) schwarz, mit sehr wenig Glanz
 — 56. *C. pilicornis*, der Laufkäfer mit den haarigen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 11. t. 10.
 — 57. *C. lividus* Fbr. a) oben schwarzbraun.
 — 58. b) oben pechbraun.
 — 59. *C. austriacus* Fbr.
 — 60. *C. nigricornis*, der Laufk. mit schwarzen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 6. t. 4.
 — 61. *C. marginatus*, der gerändete Laufk., Pz. Fauna H. 30. t. 14. — *C. agrorum* Oliv.
 — 62. *C. vestitus* der bekleidete Laufkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 5.
 — 63. *C. amethystinus* Oliv. Ent. C. t. 12. f. 126.
 — 64. *C. zonatus*, der gegürtelte Laufk., Pz. Fauna H. 31. t. 7.
 — 65. *C. spoliatus*, der beraubte Laufk., Pz. Fauna H. 31. t. 6.
 — 66. *C. tenuicollis* Fbr. — *C. quadricolor* Oliv. Ent. Car. t. 10. f. 111. a.
 — 67. *C. germanus*, der deutsche Laufk., Pz. Fauna H. 16. t. 4.
 — 68. *C. fragratus*, schwarz; Fühlhörner, Beine und Flügeldecken hellbraun; letztere jedoch in der Mitte schwarzbraun. Gestalt des vorübergehenden. Länge $4\frac{1}{2}$ Linie.
 — 69. *C. vaporariorum*, der Gewächshauslaufk., Pz. Fauna H. 16. t. 7.
 — 70. *C. bipustulatus*, der zweiblätterige Laufk., Pz. Fauna H. 16. t. 3. — *C. Crux minor* Oliv. Ent.
 — 71. *C. fasciola* Fbr.
 — 72. *C. meridianus*, der mittägliche Laufk., Pz. Fauna H. 75. t. 9.
 — 73. *C. rubens* Fbr. a) oben schwarzbraun.
 — 74. b) oben braun.
 — 75. *C. minimus* Fbr.
 — 76. *C. pallipes* Oliv. Ent. Car. t. 9. f. 99.

1177. *C. lineola* Oliv. Ent. Car. t. 7. f. 75.
- 78. *C. lunatus*, der mondleckige Laufst., Pz. Fauna H. 16. t. 5.
- 79. *C. Crux major*, der große Kreuzfäser, Pz. Fauna H. 16. t. 1. — *C. bipustulatus* Oliv. Ent.
- 80. *C. griseus* a) schwarz; Fühlhörner und Beine gelbbraun.
- 81. b) schwarzbraun; Halschild dunkelkastanienbraun; Fühlhörner und Beine gelbbraun; der graue Laufst. Pz. Fauna H. 38. t. 1.
- 82. c) braun; Halschild, Fühlhörner u. Beine gelbbraun.
- 83. d) viel kleiner wie die vorhergehenden; schwarz; Fühlhörner und Füße gelbbraun.
- 84. *C. praeustus* Fbr.
- 85. *C. rufibarbis* Fbr. a) schwarz, mit braunen Fühlhörnern, schwarzbraunen Beinen.
- 86. b) schwarz mit hellbraunen Fühlhörnern und Beinen.
- 87. c) schwarz, mit dunkelbraunem Halschild, hellbraunen Fühlhörnern und Beinen.
- 88. *C. melanocephalus* a) Flügeldecken schwarz, Halschild mit einer schwarzen Querverbinde.
- 89. b) wie a, jedoch ohne Querverbinde auf dem Halschild; der schwarzköpfige Laufst., Pz. Fauna H. 30. t. 19.
- 90. c) Flügeldecken dunkelbraun.
- 91. *C. adustus* n. sp.), dunkelkastanienbraun; Flügeldecken schwarzbraun; Palpen, Fühlhörner und Beine gelbbraun. Länge 4 Linien. Vom vorhergehenden unterscheidet er sich durch größern Kopf und breiteres Halschild.
- 92. *C. helopioides*, der Schattenfäserartige Laufst., Pz. Fauna H. 30. t. 11.
C. morio (n. sp.), unterscheidet sich vom vorhergehenden durch die flachern Flügeldecken und durch den weit geringern Glanz.
- 93. a) Fühlhörner an der Wurzel gelbbraun.

1194. b) schwarzbraun; Füße und Seitenrand des Hals-
schildes pechbraun; Fühlhörnerwurzel gelbbraun.
- 95. c) von den Var. a und b nur durch weniger stumpfe
Flügeldecken verschieden.
- 96. *C. communis* a) schwarz; Wurzelglied der Fühl-
hörner gelbbraun. Länge 5 Linien. Eyrund, das
Halschild nach hinten allmählig breiter.
b) wie a gestaltet; doch nimmt das Halschild von
der Mitte an gegen die Basis nicht mehr an Breite zu.
- 97. α) schwarz; Wurzelglied der Fühlhörner gelbbraun;
Länge 4 Linien.
- 98. β) broncefarben, mit gelbbraunem Wurzelgliede
der Fühlhörner; nicht ganz 4 Linien lang.
- 99. c) wie b gestaltet; metallischschwarz oder broncefar-
ben; Schienbeine und Wurzelglied der Fühlhörner
gelbbraun; Länge 3 Linien — der gemeine Laufst.,
Pz. Fauna H. 40. t. 2.
d) Mittelgestalt zwischen a und b; die Flügeldecken
aber stumpfer; Länge $3\frac{1}{2}$ Linie.
1200. α) metallischschwarz; das erste Glied der Fühlhörner
an der Wurzel und Spitze gelbbraun.
- 01. β) metallischschwarz; die 3 ersten Glieder der Fühl-
hörner gelbbraun.
- 02. e) wie b gestaltet, aber nur etwas über 2 Linien lang.
Dunkelbronceirt, Beine und Wurzel der Fühlhörner
gelbbraun.
f) wie d gestaltet; Beine und Wurzel der Fühlhö-
rner gelbbraun.
- 03. α) oben schwarz; fast 3 Linien lang.
- 04. β) oben schwarzbraun; etwas über 2 Linien lang.
- 05. *C. infimus* (n. sp.), unterscheidet sich, außer seiner
Kleinheit, indem er nicht völlig 2 Linien lang ist,
auch durch etwas kürzere und stumpfere Flügeldecken
von der vorhergehenden Art. Metallischschwarz;
Fühlhörner und Beine dunkelbraun, erstere an der
Wurzel etwas heller.

1206. Eine Zwischenart zwischen *C. infimus* und dem kleinern *C. communis* hat die Flügeldecken von diesem, das etwas schmalere Halschild von jenem Metallich schwarz; Beine und Fühlhörner dunkelbraun, letztere an der Wurzel heller.
- 07. *C. filphoides*, der aaskäferartige Lauff., Pz. Fauna H. 92. t. 2. — *C. agricola* Oliv. Ent.
- 08. *C. punctulatus*, der punktirte Lauff., Pz. Fauna H. 30. t. 10.
- 09. *C. humeralis* Fbr. Oliv. — *C. Dianae* Dianens Lauff., Pz. Fauna H. 30. t. 8.
- 10. *C. cyanocephalus*, der blauföpfige Lauff., Pz. Fauna H. 75. t. 5.
- 11. *C. chlorocephalus* (n. sp.), gelbbraun; Kopf, Brust und Flügeldecken grün, letztere mit kupferrothem Schimmer. Von dem vorhergehenden unterscheidet er sich durch den gewölbtern, schmalern und an den Seiten rundern Halschild, und durch die geringere Größe. Länge 2 Linien.
- 12. *C. haemorrhoidalis*, der rothasterige Lauff., Pz. Fauna H. 75. t. 6.
- 13. *C. Crux minor*, der kleine Kreuzkäfer, Pz. Fauna H. 16. t. 2. — *C. Crux major* Oliv.
- 14. *C. bivittatus* Fbr. — *C. vittatus* Oliv. Ent. Car. t. 6. f. 69. ist eine Varietät.
- 15. *C. agilis* Fbr. a) Halschild dunkelbraun, mit hellem Rande.
- 16. b) Halschild hellbraun — *C. atricapillus*, der schwarzhaarige Lauff., Pz. Fauna H. 30. t. 9. — Herbst in Füelsly Archiv. t. 29. f. 10.
- 17. c) *C. 4 maculatus*, der viergefleckte Lauff., Pz. Fauna H. 75. t. 10.
- 18. *C. 4 notatus*, der viermalgezeichnete Lauff., Pz. Fauna H. 73. t. 5.
- 19. *C. atricapillus* Illiger Verz. d. K. Pr. — Oliv. Ent. Car. t. 9. f. 106.

1220. *C. truncatellus*, der kleine abgestumpfte Laufst.,
Pz. Fauna H. 75. t. 12.
- 21. *C. sabulosus*, der Sandlaufst., Pz. Fauna H. 31.
t. 4. — *C. lividus* Oliv.
- 22. *C. brevicollis*, der kurzhaflige Laufst., Pz. Fauna
H. 11. t. 8.
- 23. *C. spinibarbis* a) Beine dunkelbraun.
- 24. b) Beine hellbraun — der Laufst. mit dem Stachel-
bart, Pz. Fauna H. 30. t. 6. — *Manticora pallipes*
Jurine in Pz. Fauna H. 89. t. 2.
- 25. *C. spinilabris* a) dunkelbraun; Beine und Fühl-
hörner hellbraun; der Laufst. mit der stacheligen
Lippe, Pz. Fauna H. 39. t. 11.
- 26. b) oben braun; Kopf und Flügeldecken Spitze schwarz-
lich — *C. terminatus*, der am Kopf und After schwarze
Laufst., Pz. Fauna H. 7. t. 14. — *C. rufescens* Il-
liger Verz. d. R. Pr. Oliv. Ent.
- 27. c) ganz hellbraun; Augen schwarz — *Manticora*
fusco-aenea Jurine in Pz. Fauna H. 89. t. 3.
- 28. *C. interruptus* Oliv. Ent. Car. t. 5. f. 52.

XXXIII. b. *Elaphrus* Illiger.

Verz. d. R. Pr. 2te Familie.

mit Ausnahme der 4 ersten Arten, welche auch von
Fabricius zu *Elaphrus* gezählt werden.

- 29. *E. humosus* (n. sp.), metallisch schwarz; Fühlhör-
ner und Beine braun; Flügeldecken reihenweise punk-
tirt; auf der dritten Reihe von der Naht 2 größere
eingedrückte Punkte. Länge fast 3 Linien. Von der
folgenden Art unterscheidet er sich durch die Punkt-
reihen und durch das weniger gewölbte Halsschild.
- 30. *E. decorus*, der geschmückte Laufst., Pz. Fauna
H. 73. t. 4. — *El. striatus* Fbr.?
- 31. *E. bipunctatus* Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 163. a. b.
- 32. *E. celer* — *Car. celer* und *pygmaeus* Fbr. —
C. rufipes Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 164.

- 33. *E. varius* a) — Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 165. c. d.
Car. ustulatus (Fbr. ?), der gebrandmarkte Laufst.,
 Pz. Fauna H. 40. t. 7.
- 34. b) Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 165. a. b. — α) mit
 zwey deutlichen hellern Querbänden und einigen hel-
 lern Punkten.
- 35. β) die Punkte sind ganz verschwunden; von der
 obern Querbände ist nur noch eine Spur am Rande
 vorhanden; die unterste Querbände ist deutlich.
- 36. *E. cursor* Fbr. Car.
- 37. *E. guttula* (n. sp.), schwarz; Fühlhörner, Füße
 und ein Fleck gegen die Spitze der Flügeldecken braun.
 Er ist platter wie *Doris* Pz. und *riparius* Oliv.
 und das Halschild ist weniger herzförmig.
- 38. *E. riparius*, Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 162. a. —
aquaticus, der Wasserlaufst., Pz. Fauna H. 38.
 t. 10. ?
- 39. *E. secalis* Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 161.
- 40. *E. ustulatus* Oliv. Ent. Car. t. 9. f. 104.
- 41. *E. pulchellus*, der schöne Laufst., Pz. Fauna H.
 38. t. 8. — *E. 4 maculatus* Illiger Verz. — *Car.*
4 guttatus Oliv. Herbst in Füesly Archiv.
 t. 29. f. 9.
- 42. *E. 4 guttatus*, der viergetropfte Laufst., Pz. Fauna
 H. 40. t. 5.
- 43. *E. littoralis* Oliv. Ent. Car. t. 14. f. 163. c. d. —
E. rupestris Illiger Verz. d. R. Pr.
- XXXIV. *Calosoma*,
 zu *Carabus* Linn.
- 44. *C. Sycophanta*, der Puppenräuber, Pz. Fauna
 H. 31. t. 7; aber größer und weniger roth.
- 45. *C. reticulata* a) grasgrün.
- 46. b) schwarzgrün; der auf den Flügeldecken netzartig
 gezeichnete Laufst., Pz. Fauna H. 31. t. 9.
- 47. c) schwarz.
- 48. *C. inquisitor* a) kleiner; schwarzviolett.

1249. b) größer; schwarzviolett, Flügeldecken mit dunkelgrünem Rande; der Kaupenjäger, Pz. Fauna H. 81. t. 8.

XXXV. *Galerita*,

ehemals *Carabus*.

XXXVI. *Brachinus*,

zu *Carabus* Linn.

- 50. *B. mutilatus* Fbr.
 — 51. *B. binaculatus* a) Kopf gelbbraun, hinten mit einem schwarzen Fleck; Halsschild schwarz mit zwei gelbbraunen Flecken; Flügeldecken schwarz, in der Mitte mit einem großen und auf der Schulter mit einem kleinen gelbbraunen Fleck. Oliv. Ent. Car. t. 2. f. 16. a.
 — 52. b) Kopf rothbraun mit einem kleinem schwarzen Fleck in der Mitte; Halsschild rothbraun, mit schwarzem Hinter- und Vorder-Rande; Flügeldecken wie bei a, aber mit gelbbraunem Spigenrande.
 — 53. c) Kopf und Halsschild ganz hellgelbbraun. Flügeldecken schwarz, auf der Schulter ein kleiner, in der Mitte und an der Spitze ein großer gelbbrauner Fleck.
 — 54. *B. fastigiatus* Oliv. Ent. Car. t. 3. f. 93.
 — 55. *B. crepitans* a) Flügeldecken dunkelgrün.
 — 56. b) Flügeldecken dunkelblau, Oliv. Ent. Car. t. 4. f. 35.
 — 57. c) Flügeldecken schwarz, der Bombardierkäfer, Pz. Fauna H. 30. t. 5.
 — 58. *B. sclopeta* Fbr.

XXXVII. *Anthia*,

zu *Carabus* Linn.

- 59. *A. 10 guttata* Oliv. Ent. Car. t. 2. f. 15. a. —
Car. 4 guttatus Herbst in Füesly Archiv. t. 29. f. 1., ist eine Varietät.
 — 60. *A. 6 guttata* Oliv. Ent. Car. t. 1. f. 6.

1861. *A. cephalotes* — Car. Fbr. — Scarites der großköpfige Schlupfäfer, Pz. Fauna H. 83. t. 1.

XXXVIII. *Agra*,
vorher Cicindela.

XXXIX. *Collyris*,
vorher Cicindela.

XL. *Odacantha*.

O. melanura stand im Linneischen Systeme unter Attelabus.

—62. *O. melanura* Fbr. — *Cicindela angustata*, der schmale Sandkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 1. — *Carabus melanurus* Illiger Verz. d. K. Pr.

XLI. *Drypta*,
vorher Cicindela.

—63. *D. emarginata*, der an den Spitzen der Flügeldecken ausgeränderte Sandf., Pz. Fauna H. 28. t. 15.

XLII. *Cicindela*.

Die meisten Arten der Linneischen Gattung gleiches Namens.

—64. *C. campestris* a) grün; auf jeder Flügeldecke, eine Linie hoch über dem weißen Mittelflecke, noch ein schwarzer Punkt.

—65. b) grün, ohne den schwarzen Punkt; der Feldsandkäfer, Pz. Fauna H. 85. t. 3.

—66. c) dunkelblaugrün mit weißen Punkten.

—67. d) schwarzviolett mit gelbbraunen Punkten, der Mittelpunktsandkäfer, Pz. Fauna H. 85. t. 3.

—68. e) kupferbraun mit weißgelben Flecken.

—69. *C. 6 guttata* Oliv. Ent. Cic. t. 2. f. 21. a. — Herbst in Füesly Archiv t. 27. f. 17.

—70. *C. marginalis* Fbr. mit grünem Kopf und Halschild.

—71. *C. germanica* a) Kopf und Halschild dunkelgrün; der deutsche Sandkäfer, Pz. Fauna H. 6. t. 5.

—72. b) Kopf und Halschild mit kupferbraunem Glanze.

1273. *C. punctulata* a) Kopf und Halschild schwarzkupferbraun; Oliv. Ent. Cic. t. 3. f. 37.
 —74. b) kupferschwarzbraun mit grünem Schimmer.
 —75. *C. hybrida*, der Bastardsandkäfer, Pz. Fauna H. 85. t. 4.
 —76. *C. sylvatica*, der Waldsandkäfer, Pz. Fauna H. 85. t. 5.
 —77. *C. littoralis* Fbr. — *C. lunulata* Oliv. Ent. Cic. t. 2. f. 24.
 —78. *C. trifasciata* Fbr. — nicht Oliv.
 —79. *C. sinuata*, der bugtige Sandkäfer, Pz. Fauna H. 2. t. 19.
 —80. *C. adunca* (n. sp.), wie *C. trifasciata* gestaltet; aber, auf schwarzkupferbraunem Grunde, wie *C. sinuata* gezeichnet.
 —81. *C. catena* Fbr. Oliv. Ent. Cic. t. 1. f. 12. — *C. Capensis* Herbst in Füelsly Archiv. t. 27. f. 14.
 —82. *C. virginica* Fbr.
 XLIII. *Elaphrus*,
 zu Cicindela Linn.
 —83. *E. uliginosus* a) dunkel metallischgrün, Oliv. Ent. El. t. 1. f. 1.
 —84. b) dunkelmetallischkupferfarben.
 —85. *E. riparius* a) schwarzkupferroth.
 —86. b) dunkelgrün; der Uferstrandkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 1.
 —87. *E. flavipes*, der gelbfüßige Strandkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 2.
 —88. *E. impressus*, der eingedrückte Strandkäfer, Pz. Fauna H. 40. t. 8.
 —89. *E. aquaticus* a) Halschild ganz punktiert.
 —90. b) Halschild in der Mitte nicht punktiert — der Wasserstrandkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 5.
 XLIV. *Scolytus*.
 —91. *S. limbatus* a) gelbbraun; Kopf an der Basis metallischgrün; Halschild mit einem breiten, viereckigen, grün

grünmetallischen Flecke vor dem Schildchen; Flügeldecken mit metallischgrüner Naht, und jede mit fünf (1, 2, 2) metallischgrünen Flecken.

1292. b) wie a; jedoch sind die Flecken der Flügeldecken 2 und 2 in zwey Querbänden vereinigt; der gesäumte Strandkäfer, Pz Fauna H. 2. t. 9.
- 93. c) wie b, aber die Bänder sind sehr breit, und der einzelne Schulterfleck vereinigt sich mit der ersten Binde.
- 94. d) metallischschwarzgrün; Fühlhörner, Beine, der Theil des Kopfes zwischen den Fühlhörnern, Seitenrand des Halschildes, drey Quersflecke an den Seitenrändern der Flügeldecken gelbbraun.

XLV. *Spercheus*.

Die einzige Art dieser Gattung, die ehemahls unter *Hydrophilus* stand, ist

- 95. *S. emarginatus*, der ausgerandete Weutellkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 4.

XLVI. *Hydrophilus*.

Linne's Dytisci antennis perfoliatis.

- 96. *H. piceus*, M. und W., Herbst Käfer t. 113. f. 5.
— Oliv. Ent. Hydr. t. 1. f. 9. b. d.
- 97. *H. olivaceus* Herbst Käfer t. 113. f. 6.
- 98. *H. caraboides*, der laustäferartige Schwimmtäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 10.
- 99. *H. picipes* Oliv. Ent. Hydr. t. 2. f. 10. — nicht Fbr.
1300. *H. scarabaeoides* a) schwarz; der Dungkäferartige Schwimmtäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 12. — *H. fuscipes* Illiger Verz. d. K. Pr.
- 01. b) schwarzbraun.
- 02. *H. testaceus*, Fbr.
- 03. *H. chrysomelinus* a) Herbst Käfer t. 114. f. 9.
- 04. b) *H. variegatus* Herbst Käfer t. 114. f. 3.
- 05. c) töplichbraun.

1306. *H. 4 punctatus* a) Herbst Käfer t. 114. f. 4.
 — 07. b) die vier kleiner Punkte des Halschildes sind mit dem großen Mittelfleck zusammengelaufen.
 — 08. *H. parvulus* (n. sp.) ist dem vorhergehenden var. b fast ganz gleich; nur ist er ungleich kleiner, kaum etwas über eine Linie lang, deutlicher punktiert; das Halschild ist schwarzbraun mit hellerm Seitenrande.
 — 09. *H. luridus* Oliv., nicht Fbr. — *H. undatus* Fbr. ? — M. und W., Oliv. Ent. Hydr. t. 1. f. 3 a. b. und c. f.
 — 10. *H. fuscus* (n. sp.) — *H. luridus* Fbr. Pz. der grüngelbe Lauchkäfer, Pz. Fauna H. 7. t. 3. Er hat die Gestalt des vorhergehenden und auch dieselbe Punctur; ist aber kleiner, schwarzbraun, und das Halschild hat einen röthlichvioletten Metallschein.
 — 11. *H. orbicularis*, der kreisrunde Schwimmkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 13.
 — 12. *H. nitidulus* (n. sp.), schwarz oder schwarzbraun; Seiten des Halschildes und der Flügeldecken, letztere auch gegen die Spitze zu, heller; Flügeldecken sehr fein punktiert; Länge eine Linie; Gestalt des folgenden.
 — 13. *H. bipunctatus* a) Herbst Käfer t. 114. f. 5. — Oliv. Ent. Hydr. t. 2. f. 14. a. b. — der zweypunctirte Schwimmkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 14.
 — 14. b) Flügeldecken schwärzlich, mit gelblichem Rande, und feinen Punktreihen.
 — 15. c) wie b; aber die Punkte der Flügeldecken sind noch feiner, und ihre Stellung in Reihen ist kaum noch zu bemerken.
 — 16. *H. minutus* Oliv. Ent. Hydr. t. 2. f. 13. a. b. Er ist dem vorhergehenden nahe verwandt; etwas größer, und die äußerst feinen Punkte der Flügeldecken bilden gar keine Reihen mehr. — Vielleicht nur Abart von jenem.
 — 17. *H. truncatellus* Fbr. a) schwarz.
 — 18. b) braun.

XLVII. *Hydrachna*,

zu *Dytiscus* Linn.

- 1319. *H. Hermannii* Oliv. Ent. Dyt. t. 2. f. 14. a.
- 20. *H. ovata* Oliv. Ent. Dyt. t. 3. f. 28.
- 21. *H. gibba*, der bucklichte Flußkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 5.

XLVIII. *Dytiscus*.

Die Einneischen *Dytisci antennis setaceis*, mit Ausnahme derer die in die vorhergehende Gattung gehören.

- 22. *D. limbatus* Fbr. — *articulatus* Oliv. Ent. D. t. 3. f. 30. b.
- 23. *D. latissimus*, M. und W., der breiteste Wasserkäfer, Pz. Fauna H. 86. t. 1 und 2.
- 24. *D. Röselii* Oliv. Ent. D. t. 3. f. 21. b.
- 25. *D. marginalis* a) M. und W., der gelbgesäumte Wasserkf., Pz. Fauna H. 86. t. 3. 4.
- 26. b) eine Spielart des M. mit einfachen, nicht tellerförmigen, Vorderfußblättern.
- 27. *D. punctatus* M. und W., Oliv. Ent. D. t. 1. f. 6. b (m.) und 1. e (f.)
- 28. *D. sulcatus* M. und W., der gefurchte Wasserkf., Pz. Fauna H. 31. t. 9 und 10.
- 29. *D. Hybneri* a) Oliv. Ent. D. t. 4. f. 33.
- 30. b) mit einem gelben Fleck vor der Spitze der Flügeldecken.
- 31. *D. cinereus*, der aschgraue Wasserkf., Pz. Fauna H. 31. t. 11.
- 32. *D. striatus*, der gestreifte Wasserkf., Pz. Fauna H. 86. t. 5.
- 33. *D. transversalis* a) Weibchen.
- 34. b) Männchen; der braune Wasserkf. mit der gelben Querstreife, Pz. Fauna H. 86. t. 6.
- 35. *D. roridus* Müller.
- 36. *D. stagnalis*, der Schlammwasserkf., Pz. Fauna H. 91. t. 7.

1337. *D. agilis*, der schnellschwimmende Wasserk., Pz. Fauna H. 90. t. 2.
- 38. *D. notatus* Oliv. Ent. D. t. 5. f. 47.; die beyden mittlern Punkte des Halschildes sind zusammenge-
gelaufen.
- 39. *D. lacustris*, der Sumpfwasserkäfer, Pz. Fauna H. 38. t. 14.
- 40. *D. inaequalis* a) auf jeder Flügeldecke eine mit der Naht parallellaufende Linie. — *D. ornatus* Herbst in Füessly Archiv. t. 28. f. B.
- 41. b) ohne die gelbe Linie; der Wasserk. mit den ungleichförmigen Zeichnungen, Pz. Fauna H. 14. t. 8.
- 42. *D. abbreviatus* a) Halschild dunkelrothbraun.
- 43. b) Halschild schwarz mit braunem Rande; der Wasserk. mit der unterbrochenen Rückenstreife, Pz. Fauna H. 14. t. 1.
- 44. *D. bipunctatus*, der zweypunktirte Wasserk., Pz. Fauna H. 91. t. 6.
- 45. *D. ater* Illiger Verz. a) schwarz; der schwarze Wasserk., Pz. Fauna H. 38. t. 15. — *D. fenestratus* Oliv. Ent.
- 46. b) dunkelbraun.
- 47. *D. fenestratus*, der durchsichtig gefleckte Wasserk., Pz. Fauna H. 90. t. 1. — *D. biguttatus* Oliv. Ent.
- 48. *D. aeneus* Illiger Verz. a) schwarzbroncefarben; der metallfarbige Wasserk., Pz. Fauna H. 38. t. 16.
- 49. b) violett-schwarz.
- 50. *D. nitidus* Fbr. — *niger* Illiger Verz.
- 51. *D. chalconatus* Illiger Verz. a) schwarzbroncefarben; der erzfarbige Wasserkäfer, Pz. Fauna H. 38. t. 17.
- 52. b) wie a, doch mit etwas Purpurschein.
- 53. *D. bipustulatus* Oliv. Ent. D. t. 3. f. 26.
- 54. *D. uliginosus* Fbr.
D. femoralis (n. sp.) ist dem *D. paludosus* (1358.) nahe verwandt; aber schmaler, und die Wurzel der Flügeldecken ist nicht heller.

1355. a) schwarz.
 —56. b) broncefarben.
 —57. *D. corvinus* (n. sp.) schwarz; Beine und Fühlhörner dunkelbraun; Flügeldecken mit zwey kaum bemerkbaren kleinen Längsflecken vor dem Seitenrande, wie bey n. 1347, von dem er aber durch geringere Größe und verhältnißmäßig schmälern und gewölbtern Körper sich unterscheidet. Länge $2\frac{2}{3}$ Linien.
 —58. *D. paludosus* Fbr. a) Flügeldecken dunkelbraun, mit hellerm Seiten- und Wurzelrande.
 —59. b) Flügeldecken schwarz mit hellerm Seiten- und Wurzelrande.
 —60. *D. oblongus* Illiger. Magaz. 1. p. 72.
 —61. *D. congener* — — — 1. p. 73, ist keine Varietät des *D. paludosus*.
D. fuscus Illiger Verz. — *rusipes* Oliv. Ent.
 —62. a) Kopf, Halschild und Flügeldecken ganz schwarz.
 — Oliv. Ent. D. t. 4. f. 39.
 —63. b) wie a; Flügeldecken schwarzbraun.
 —64. c) — — — dunkelkastanienbraun.
 —65. d) — — — an der Wurzel braun.
 —66. e) — — — — — gelbbraun.
 —67. f) Kopf schwarz, hinten dunkelroth; Halschild schwarz; Flügeldecken dunkelbraun, an der Wurzel hellbraun.
 —68. g) ganz schwarz; der Kopf vorn roth.
 —69. h) schwarz; Kopf roth; Flügeldecken dunkelbraun mit hellerer Schulter.
 —70. i) Kopf und Halschild schwarz; Flügeldecken dunkelbraun mit hellbraunen Rändern und Wurzeln.
 —71. k) Kopf schwarz mit rothem Vorderrande; Halschild schwarz; Flügeldecken dunkelbraun mit hellerm Rande und Wurzel und einigen undeutlichen helleren Flecken vor dem Rande.

1372. l) wie k, aber die Flecken der Flügeldecken deutlicher und bestimmter. — *D. lituratus*, der charakterisirte Wasserk., Pz. Fauna H. 14. t. 4.
- 73. m) wie l, und außerdem noch mit zwey feinen gelbbraunen Längslinien auf jeder Flügeldecke.
- 74. *D. dorsalis*, der Wasserkäfer mit den zweyen Rückenpunkten, Pz. Fauna H. 14. t. 2.
- 75. *D. geminus* Fbr. a) jede Flügeldecke mit drey braungelben Punkten, wovon einer an der Wurzel, und zwey, durch eine feine Linie verbunden, am Rande vor der Spitze stehen. — *D. 6 pustulatus* Oliv. Ent. D. t. 4. f. 35.
- 76. b) jede Flügeldecke mit Einem Wurzelpunkte und Einem Spitzenpunkte.
- 77. c) Flügeldecken ganz ohne Punkte.
- 78. *D. erythrocephalus* Fbr.
- 79. *D. planus* Fbr.
- 80. *D. nigrita* Fbr. Ent. Syst.
- 81. *D. granularis* Oliv. Ent. D. t. 2. f. 13.
- 82. *D. variegatus* (n. sp.), gelbbraun; Augen und zwey Punkte am Vorderrande des Halschildes schwarz; Flügeldecken dunkelbraun, mit vielen Pünktchen und zwey großen gelbbraunen Quersflecken, deren Einer vor der Basis der andre vor der Spitze steht; Länge $1\frac{3}{4}$ Linien.
- 83. *D. picipes*, der Wasserk. mit den pechbraunen Füßen, Pz. Fauna H. 14. t. 3.
- 84. *D. alternans* (n. sp.), hat ganz die Farbe, Größe und Gestalt des vorhergehenden; aber die Flügeldecken sind ohne allen Glanz, weit feiner punktirkt, und haben keine punktirkte Keifen wie bey jenem.
- 85. *D. minutus* Fbr. a) Flügeldecken einfarbig olivengrün.
- 86. b) wie a, aber mit braun gemischt — *D. obscurus*, der dunkelfarbige Wasserk., Pz. Fauna H. 26. t. 3. — *D. marnoreus* Oliv. Ent.
- 87. *D. crassicornis* a) Weibchen.

1388. b) Männchen, Oliv. Ent. D. t. IV. f. 34. *D. capricornis* Herbst in Füessly Archiv t. 28. f. C. c. b.
- 89. *D. lineatus* a) mit deutlichen Linien auf den Flügeldecken.
- 90. b) mit undeutlichen Linien, Oliv. Ent. D. t. 5. f. 43.
- 91. c) ohne Linien; nur von der äußersten ist noch eine Spur vorhanden — *D. ovatus* oder *pygmaeus* Fbr. ?
- 92. *D. areolatus* (n. sp.), Kopf gelbbraun mit schwarzen Augen; Halschild gelbbraun mit zwey schwarzen Flecken; Flügeldecken graugelb, jede mit 4 schwarzen Längslinien, die an einigen Stellen zusammenlaufen; der Rand der Flügeldecken ist ohne Linien; das Abdomen ist schwarz; die Beine gelb. Er hat die Gestalt von n. 1384, ist aber etwas kleiner und flacher.
- 93. *D. lepidus* Oliv. Ent. D. t. 5. f. 51.
- 94. *D. confluens*, der Wasserkäfer mit den zusammenfließenden Rückenstreifen, Pz. Fauna H. 14. t. 5.
- 95. *D. collaris*, der Wasserk. mit dem schwarzen Halsfragen, Pz. Fauna H. 26. t. 4.
- 96. *D. 12 pustulatus* Oliv. Ent. D. t. 5. f. 46, a. b. — *D. elegans* Pz. Fauna H. 24. t. 5. ist eine Varietät.
- 97. *D. halensis* Fbr. — *D. amoenus* Oliv. Ent. D. t. 5. f. 50.
- 98. *D. decipiens* (n. sp.), schwarz; Flügeldecken am obern Seitenrande mit einem schmutziggelbbraunen erloschenen Fleck; Halschild erloschen gelbbraun, mit schwarzem Vorder- und Hinter-Rande, und mit zwey kleinen eingebrückten Längslinien vor dem Hinterrande (wie bey *D. unistriatus* Oliv. Ent. dessen Größe er auch hat).
- 99. *D. pictus* Fbr. a) *D. arcuatus*, der boglichte Wasserk., Pz. Fauna H. 26. t. 1.
1400. b) ohne die Mittellinie der Flügeldecken.
- 91. *D. trifidus* Pz. a) der dreispaltige Wasserk., Pz. Fauna H. 26. t. 2. — *D. pygmaeus* Oliv. Ent.

1402. b) der weiße gezackte Fleck an der Flügeldeckenwurzel ist in drey kleine weiße Linien aufgelöst. *D. flavipes* Oliv. Ent. D. t. 5. f. 52.
 —03. *D. parvulus*, der kleinste Wassertk., Pz. Fauna H. 99. t. 2.

XLVIII. b. *Cnemidotus* Illiger,
 im Nagaz. B. 1. p. 373.

- 04. *C. elevatus*, der Wassertkäfer mit den erhöhten Rückenstreifen, Pz. Fauna H. 14. t. 9.
 —05. *C. impressus* a) Flügeldecken braun, Oliv. Ent. Dyt. t. 4. f. 40.
 —06. b) Flügeldecken gelbbraun — der Wassertk. mit den in Streifen liegenden Höhlpunkten, Pz. Fauna H. 14. t. 7.
 —07. c) Flügeldecken gelblichgraubraun, mit 3 dunklern Flecken vor dem Rande.
 —08. d) Flügeldecken dunkelbraun, gefleckt wie c. — *D. marginepunctatus*, der Wassertkäfer mit den Randflecken, Pz. Fauna H. 14. t. 10.
 —09. e) Flügeldecken wie c, aber noch mit drey undeutlichen Flecken in der Mitte, neben jenen Randflecken.
 —10. f) Flügeldecken dunkelbraun, gefleckt wie e.
 —11. g) Flügeldecken dunkelbraun mit 6 dunklern undeutlichen Flecken.
 —12. h) Flügeldecken graugelbbraun mit 6 kleinen dunklern deutlichen Flecken.
 —13. i) Flügeldecken hellgelbbraun mit 6 deutlichen schwarzen Flecken — *D. obliquus*, der Wassertk. mit den schiefstehenden Zeichnungen, Pz. Fauna H. 14. t. 6. scheint eine größere Abart zu seyn.

XLIX. *Gyrinus* Linn.

- 14. *G. longimanus* Oliv. Ent. a) Flügeldecken an der Spitze ungezähnt.
 —15. b) Flügeldecken mit zwey schwachen Zähnen an der Spitze.

1416. c) Flügeldecken mit zwey deutlichen Zähnen an der Spitze.
- 17. *G. spinosus* Oliv. Ent. Gyr. t. 1. f. 7.
- 18. *G. australis* Fbr. Oliv. Ent. Gyr. t. 1. f. 4; aber untermwärts braun.
- 19. *G. natator*, der Drehkäfer, Pz. Fauna H. 3. t. 5.
- 20. *G. nitidulus* Fbr.
- 21. *G. villosus* Fbr.
- 22. *G. minutus* Fbr.

L. *Elophorus*.

Silpha aquatica Linn. gehört in diese Gattung.

E. aquaticus, sehr verschiedener Größe, von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Linien.

- 23. a) der gemeine Wasserrunzlkäfer, Pz. Fauna H. 26. t. 6.
- 24. b) *E. minutus* Oliv. Ent. El. t. 1. f. 6.
- 25. *E. nubilus* Oliv. Ent. El. t. 1. f. 2. — Herbst Käfer t. 49. f. 8.
- 26. *E. elongatus* a) etwas über 1 Linie lang; der längliche Runzlkäfer, Pz. Fauna H. 26. t. 7.
- 27. b) Zwey Linien lang, Herbst Käfer t. 49. f. 9.
- 28. *E. brevis* Herbst Käfer t. 49. f. 10.
- 29. *E. cicatricosus* (n. sp.), nicht völlig 1 Linie lang; braun mit hellern Beinen; Flügeldecken narbig punktiert, ohne Reifen; Halsschild so lang als breit, nach vorn und besonders nach hinten etwas schmaler zulaufend.

L. b. *Hydraena* Illiger.

Verz. p. 275.

- 30. *H. riparia* — *El. minimus* Fbr.

LI. *Clerus*,

wohin *Attelabus formicarius* Linn. gehört.

- 31. *C. mutillarius*, der große Ameisenkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 12. — Herbst in Füesly Archiv t. 25. f. 2.

1439.

1432. *C. formicarius*, der Ameisenkäfer, Pz. Fauna H. 4. t. 8.
 — 33. *C. myrmecodes* (n. sp.), Gestalt, Farbe, und Zeichnung wie die folgende Art; aber größer; Kopf und Halschild gröber punktiert, mit verworrenern und greisen Haaren bekleidet; die Punktreihen der Flügeldecken weniger bestimmt.
 — 34. *C. unifasciatus* Herbst Käfer t. 109. f. 3.
 — 35. *C. 4 maculatus*, der vierfleckige Ameisenkäfer, Pz. Fauna H. 43. f. 15. — *C. 4 guttatus* Oliv. Ent. Cl. t. 2. f. 23.

LII. *Tillus*.

Chrysomela elongata L. gehört in diese Gattung.

- 36 *T. Weberi* Fbr.
 — 37. *T. elongatus* Fbr. — *Clerus elongatus* Illiger Verz. — der Rauchkäfer mit dem rothen Bruststück, Pz. Fauna H. 43. t. 16. — *Lagria ruficollis* Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 35.
 — 38. *T. ambulans* Fbr., der einfarbige Rauchkäfer, Pz. Fauna H. 8. t. 9.

LIII. *Trichodes*,

zu *Attelabus* Linn.

- 39. *T. apiarius*, der Bienenwolf, Pz. Fauna H. 31. t. 13.
 — 40. *T. alvearius*, der Bienenzellenkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 14.
 — 41. *T. annios* Fbr. — nicht Oliv.

LIV. *Corynetes*,

wohin *Dermestes violaceus* Linn. gehört.

- 42. *C. violaceus*, der Todtenfreund, Pz. Fauna H. 5. t. 6. — *Necrobia violacea* Oliv. Ent. N. t. 1. f. 1.
 — 43. *C. coeruleus* (n. sp.), noch einmal so klein wie jener, und mit einem merklichen Gemisch von grün in blau (da jener rein dunkelblau ist).

LV.

LV. *Notoxus*.zu *Attelabus* Linn.

1444. *N. mollis* Fbr. — *Clerus mollis* Illiger Berg. —
Herbst Käfer t. 109. f. 4. — Pz. Fauna H. 5. t. 5.

LVI. *Anthicus*.

Einige Arten dieser Gattung stehen unter *Meloe* Linn.; und aus der Familie mit halben Flügeldecken *A. sanguineus* unter *Staphylinus* L.

- 45. *A. monoceros* — *Notoxus monoceros* Herbst in
Füesly Archiv. t. 25. f. 4. — der einhornige Schild-
krötenkäfer, Pz. Fauna H. 26. t. 8.
—46. *A. longicornis* — *Dermestes longicornis*, der
langhörnige Speckkäfer, Pz. Fauna H. 23. t. 10.
—47. *A. floralis* — *Notoxus floralis*, der Blumenschild-
krötenkäfer, Pz. Fauna H. 23. t. 4.

LVI. b. *Pselaphus* Herbst, Käfer.

- 48. *P. dresdensis* Herbst Käfer t. 39. f. 11. — *Anth.*
dresdensis Fbr. — der Dresdner Blumenkäfer, Pz.
Fauna H. 98. t. 1.

LVII. *Psoa*.LVIII. *Cantharis*.

Ein Theil der Linneischen Gattung dieses Namens.

- 49. *C. livida*, die bleifarbigte Asterfliege, Pz. Fauna
H. 57. t. 3. — Schaeffer Ic. t. 16. f. 15.
—50. *C. melanura*, der rothgelbe Asterleuchtkäfer mit
an der Spitze schwarzen Flügeldecken, Pz. Fauna
H. 85. t. 6.
—51. *C. testacea* a) Beine ganz gelb; die gelbe Aster-
fliege mit dem schwarzgefleckten Bruststück, Pz. Fauna
H. 57. t. 4.
—52. b) mit schwarzen Hüften.
—53. *C. pallipes* Fbr.
—54. *C. pallida*, der bleifarbigte Asterleuchtkäfer, Pz.
Fauna H. 85. t. 7.

C.

C. dispar a) Flügeldecken hellgelbbraun.

1455. a) Halschild gelbroth.
 —56. β) — dunkelbraun.
 —57. b Flügeldecken gelblichschwarz.
 c) — eisen schwarz.
 —58. α Halschild gelbroth, Schaeffer Ic. t. 16. f. 9 u. 12.
 —59. β) — rothbraun.
 —60. *C. signata* (n. sp.), gelbroth; Flügeldecken mit etwas Schwarz gemischt; Hinterleib, Hinterkopf, ein Fleck auf der Mitte des Halschildes, und die Hinterhüften an der Wurzel schwarz; Länge 5 Linien.
 —61. *C. aestiva* (n. sp.), a) hellgelbbraun; Hinterkopf, Mitte des Halschildes, und Hinterleib schwarz; Länge 3 — 4 Linien
 —62. b) Hinterleib gelbgesäumt — Von der vorhergehenden Art unterscheidet sie sich durch das Halschild, welches viereckiger ist, geradere Seiten hat, glänzender und schwarz ist, mit hellern Rändern.
 —63. *C. bimaculata* Oliv. Ent. Telephorus t. 2. f. 11.
 —64. *C. apicalis* (n. sp.), Kopf schwarz, zwischen den Fühlhörnern und in jedem Hinterwinkel ein großer gelbbranner Fleck; Halschild schwarz mit gelbrothen Seitenrändern; Flügeldecken gelbbraun, jede mit einem großen schwarzen Fleck vor der Spitze; Leib und Beine schwarz, Hüften an der Wurzel roth — Von der vorhergehenden Art hinlänglich verschieden; unter andern durch das längere Halschild, welches bey jener breiter als lang ist — Länge etwas über 5 Linien.
 —65. *C. Diadema* Fbr. (aus der Mauerhoffschen Samml.).
 —66. *C. collaris* (n. sp.), schwarz; Vorderkopf, Unterseite und Seitenränder des Halschildes gelbroth. Von n. 1465. durch den schmälern Bau und durch die gewöhnlich gestalteten Fühlhörner verschieden, die bey jener drey sehr starke Wurzelglieder haben. Länge $4\frac{1}{2}$ Linie.

2467. *C. fusca* a) Hüften rothgelb, an der Wurzel und Spitze schwarz; Halschild gelbroth, in der Mitte ein schwarzer Fleck. Oliv. Ent. Teleph. t. 1. f. 1. c. — Schaeffer Ic. t. 16. f. 11.
- 68. b) Hüften ganz schwarz; Halschild schwarz mit breiten gelbrothen Seiten- und Hinterrändern, Oliv. Ent. Teleph. t. 1. f. 1. b. — Schaeffer Ic. t. 16. f. 11.
- 69. *C. pellucida* Fbr. a) Kopf ganz schwarz.
- 70. b) Kopf schwarz, vor den Fühlhörnern rothgelb.
- 71. c) Kopf rothgelb mit schwarzem Hinterrande.
- 72. *C. thoracica* a) mit ganz gelbrothem Halschild. Ent. Teleph. t. 1. f. 2.
- 73. b) Halschild vor dem Schildchen mit einem schwarzen Fleck.
- 74. *C. lateralis* Oliv. Ent. Tel. t. 3. f. 17. — aber die Flügeldecken ganz einfarbig.
- 75. *C. nigricans* Fbr. a) Kopf ganz schwarz; Halschild ganz gelbroth.
- 76. b) Kopf vor den Fühlhörnern gelbroth, hinten schwarz; Halschild gelbroth mit einem schwarzen Fleck in der Mitte — Schaeffer Ic. t. 16. f. 13.
- 77. c) Kopf wie b; Halschild schwarz, gelbroth gesäumt.
- 78. *C. obscura* Oliv. Ent. Tel. t. 2. f. 10. a. b. — aber viel größer — Schaeffer Ic. t. 16. f. 8.
- 79. *C. atra* Oliv. Ent. Tel. t. 1. f. 3.
- 80. *C. flaveola* Herbst a) Halschild gelb — *Tel. minimus* Oliv. Ent. Tel. t. 1. f. 6. a. b.
- 81. b) Halschild schwarz; die Ränder und eine Längsline in der Mitte gelbroth — *C. flaveola* Herbst in Füesly Archiv p. 171. n. 12. — *Tel. biguttati* var. Oliv. Ent. Tel. t. 2. f. 12. c. d.
- 82. *C. biguttata* a) Flügeldecken an der Spitze gelb. — Ol. Ent. Tel. t. 2. f. 12. a. b.
- 83. b) Flügeldecken an der Spitze nicht gelb.

1484. *C. minima* a) schwärzlich; Abdomen und Füße bräunlich; Ränder des Halschildes und Spitze der Flügeldecken gelblich.
 — 85. b) schwarz; Wurzel der Fühlhörner, Schienbeine, Fußblätter und Ränder der Hinterleibssegmente hellbraun; Spitze der Flügeldecken gelb; Halschild gelbroth mit einem schwarzen Fleck in der Mitte — *Tel. minimus* Oliv. Ent. Tel. t. 3. f. 15. — *C. biguttata*, der gelbspitzige Asterolichtkäfer, Pz. Fauna H. 11. t. 15.

LIX. *Malachius*zu *Cantharis* Linn.

- 86. *M. flavipes* Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 4. — *M. pallipes* Oliv. Ent. M. t. 2. f. 7.
 — 87. *M. thoracicus* Oliv. Ent. M. t. 2. f. 10.
 — 88. *M. angulatus* Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 3.
 — 89. *M. nitidulus* Fbr. — *M. pedicularius* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 3.
 — 90. *M. ruficollis* Oliv. Ent. M. t. 2. f. 9.
 — 91. *M. pulicarius* a) Flügeldeckenspitze zugrundet Oliv. Ent. M. t. 1. f. 5.
 — 92. b) Flügeldeckenspitze schräg abgeschnitten. Der Stohwarzenkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 4.
 — 93. *M. fasciatus* a) der rothbandirte Warzenkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 5.
 — 94. b) *M. equestris* Fbr., der Ritterwarzenkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 6.
 — 95. *M. sanguinolentus* Oliv. Ent. M. t. 3. f. 13.
M. bipustulatus a) grün.
 — 96. α) kleiner, $1\frac{2}{3}$ Linien lang; der rothe Fleck an der Flügeldeckenspitze sehr klein.
 — 97. β) größer, über zwey Linien lang; der rothe Fleck größer und deutlicher. Der zweyblatterichte Warzenkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 3.
 — 98. b) blau. α) kleiner, nicht über zwey Linien lang.

1499. *B*) größer; über zwey Linien lang.
 1500. *c*) mit etwas Kupferglanz; der rothe Fleck klein.
 Länge 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Linien.
 — 01. *M. aeneus*, der roth und grüne Warzentäfer, Pz.
 Fauna H. 10. t. 2.

LX. *Melyris*.

LXI. *Dermestes*

ein Theil der Linneischen Gattung gleiches Namens.

- Einige Arten dieser Fabriciuschen Gattung, welche überhaupt viele Insekten begreift, die wol nicht süglich als Nebenarten in eine Gattung verbunden bleiben können, stehen unter andern Gattungen, wovon weiter hinten die Rede seyn wird z. B. *D. Lycoperdi*, *simetarius*, *cellaris* (bey *Cryptophagus* n. CLXVIII. *b*). *pedicularius*, *Urticae* (bey *Brachypterus* n. LXXIII. *c*).
 — 02. *D. lardarius* Herbst. Käfer t. 40. f. 1.
 — 03. *D. macellarius*, der Fleischbankspeckkäfer, Pz.
 Fauna H. 40. t. 9.
 — 04. *D. pellio* a) Herbst Käfer t. 40. f. 8.
 — 05. *b*) ohne weiße Flecken auf dem Halsschilde. Oliv.
 Ent. Derm. t. 2. f. 11. a. *b*.
 — 06. *c*) Flügeldecken braun mit weißen Punkten.
 — 07. *d*) ganz schwarz, ohne weiße Punkte — *D. ater*
 Herbst.
 — 08. *e*) die Larve.
 — 09. *D. rufitarsis*, der Speckkäfer mit den röthlichen Fußblättern, Pz. Fauna H. 35. t. 6. — aber größer,
 2 Linien lang.
 — 10. *D. nigripes*, der schwarzfüßige Speckkäfer, Pz.
 Fauna H. 97. t. 5.
 — 11. *D. undatus*, der wellenförmig gezeichnete Speck.,
 Pz. Fauna H. 75. t. 13.
 — 12. *D. trifasciatus* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 7.
 — 13. *D. bicolor* Herbst Käfer t. 40. f. 6. — mit schwarzem Halsschilde.

1514. *D. caninus* (n. sp.), schwarzbraun, überall punktiert; oben, besonders am Kopfe, mit rostfarbenen, unten aber mit grauen, seideglänzenden Haaren bekleidet. Fühlhörner und Füße rostbraun. Länge über 3 Linien. — Am nächsten kommt er noch dem *D. murinus* Herbst.

—15. *D. vulpinus* Fbr. — *D. murinus*, das Mausekäferchen, Pz. Fauna H. 40. t. 10.

—16. *D. murinus* Fbr. — *D. Catta*, das Käse-
käferchen, Pz. Fauna H. 40. t. 11.

—17. *D. tessellatus* Herbst Käfer t. 40. f. 3.

LXI. b. *Triaxus* Kugelann, in Schneiders Magaz. p. 534.

—18. *T. fumatus* a) das Rauchkäferchen, Pz. Fauna H. 97. t. 3.

—19. b) *D. tomentosus*, der filzige Speckkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 4.

—20. *T. adstrictor*, der unähnliche Speckk., Pz. Fauna H. 75. t. 15.

LXI. c. *Latridius* Herbst Käfer 5ter Theil pag. 3.

Von dieser Herbstschen Gattung habe ich jedoch einige Arten unter *Cryptophagus* (n. CLXVIII. b) versezt.

—21. *L. quadratus* Herbst Käfer t. 44. f. 6.

—22. *L. porcatu*s a) der gesurchte Speckkäf., Pz. Fauna H. 23. t. 8. — *Latr. porcatu*s oder *rugosus* Herbst — *Ips rugicollis* Oliv. Ent. Ipl. t. 3. f. 19.?

—23. b) hellbraun.

—24. *L. longicornis* Herbst Käfer t. 44. f. 1. — *Derm. longicornis* Herbst in Füesly Archiv t. 20. f. 8.

—25. *L. gibbosus* Herbst Käfer t. 44. f. 2.

LXII. *Anobium*

zu der Gattung *Ptinus* Linn.

—26. *A. tessellatum*, der würfelartig gefleckte Hauskäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 3.

1527. *A. striatum*, der gestreifte Hauskäfer; Pz. Fauna H. 66. t. 4. — *An. pertinax* Illiger Verz.
- 28. *A. pertinax* Fbr. — *striatum* Illiger, a) mit grauen Flügeldecken.
- 29. b) mit graubraunen Flügeldecken; der gemeine Hauskäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 4.
- 30. *A. Boleti* a) dunkelbraun.
- 31. b) hellbraun; der Hauskäfer in den Löcherpilzen, Pz. Fauna H. 10. t. 7.
- 32. c) strohgelb.
- 33. d) dunkelbraun mit rothbraunen Halschildern. — Alle diese Varietäten sind auch in der Größe verschiedenen von 1 bis über 2 Linien.
- 34. *A. molle* Herbst Käfer t. 473. fig. 11.
- 35. *A. paniceum*, das Brodkäferchen, Pz. Fauna H. 66. t. 6.
- 36. *A. Abietis*, das Hauskäferchen im Tannenholze, Pz. Fauna H. 66. t. 7.
- 37. *A. micans*, der glänzende Hauskäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 8.
- 38. *A. nitidum* a) hellbraun.
- 39. b) dunkelbraun; der glatte Hauskäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 9.
- 40. *A. laeve* (n. sp.), schwarzgrau, ohne Glanz und ohne eingedrückte Punkte oder Linien, eine Linie lang; die drey letzten Fühlhörnerglieder sind stärker und nach Innen verlängert.

LXIII. *Ptinus*.

Ein Theil der Linneischen Gattung *Ptinus*.

P. fur a) Männchen.

- 41. a) Flügeldecken hellbraun. — *Pt. clavipes*, der keulenschenklichte Bohrkäfer, Pz. Fauna H. 99. t. 4.
- 42. b) mit zwey, zum Theil verloschenen, weißen Quersflecken an der Seite.
- 43. b) Weibchen a) Flügeldecken hellbraun; *Pt. latro* Oliv. Ent. Pt. t. 1. f. 3.

1544. β) wie α β.
 — 45. γ) dunkelbraune Grundfarbe, übrigens wie β.
 — 46. δ) die beiden Quersflecken auf dunkelbraunem Grunde verlängern sich in zwei Binden. — *Pt. fur Oliv.*
Ent. Pt. t. 1. f. 1.
 — 47. ε) schwarzbraun; Flügeldecken wie α β gezeichnet.
 — 48. *P. elegans* α) Illiger Verz.
 — 49. b) die beiden Querbinden vereinigen sich auf jeder Flügeldecke vor der Naht.
 — 50. *P. minutus* Illiger Verz. — *P. crenatus* Fbr. ?
 — 51. *P. imperialis* α) mit sehr deutlichen und zusammenhängenden hellern Zeichnungen — der Bohrkäfer mit der ablersförmigen Zeichnung, *Pz. Fauna H. 5. t. 7.*
 — 52. b) mit zum Theil verwischten und nicht zusammenhängenden Zeichnungen *Oliv. Ent. Pt. t. 1. f. 4.*
 — 53. *P. rufipes* Oliv, *Ent. Pt. t. 2. f. 8.* — Illiger Verz. — *Pt. germanus* Fbr. ?
 — 54. *P. spinicornis* Oliv. *Ent. Pt. t. 1. f. 5.*

LXIII. b. *Gibbium* Kugelann in Schneiders Magaz. p. 502.

- 55. *G. Scotias*, der durchsichtige Bohrkäfer, *Pz. Fauna H. 5. t. 8.*

LXIV. *Sarrotrium*.

- 56. *S. muticum* — *Ptilinus muticus*, der stachelichte Federkammkäfer, *Pz. Fauna H. 1. t. 8.* — *Hispanica* L.

LXV. *Ptilinus*.

Hierher gehört *Ptinus pectinicornis* L.

- 57. *P. pectinicornis* α) mit schwarzem Halschild. W. Herbst Käfer t. 46. f. 11.
 — 58. b) mit braunem Halschild. W. — Der braune Federkammkäfer, *Pz. Fauna H. 3. t. 7.*
 — 59. *P. flavescens*, der gelbe Federkammkäfer, *Pz. Fauna H. 3. t. 8.*

1560. *P. pectinatus*, a) der eigentliche Kammkäfer, Pz. Fauna H. 6. t. 9.
 — 61. b) ohne gelben Halschildrand; vielleicht der schwarze Federkammkäfer *Pt. ater*, Pz. Fauna H. 35. t. 9.

LXVI. *Dorcatoma*.

LXVII. *Melafis*.

Elater buprestoides Linn.

- 62. *M. elateroides* Illiger Magaz. B. V. p. 227. —
M. flabellicornis, der wedelhornige Federträger,
 Pz. Fauna H. 3. t. 9.
 — 63. *M. buprestoides* Illiger Magaz. B. V. p. 226.

LXVIII. *Parnus*.

- 64. *P. auriculatus*, der gehörte Heuschreckenkäfer, Pz. Fauna H. 38. t. 23. — *Dryops auriculata* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 1.
 — 65. *P. prolifericornis*, der Heuschreckenkäfer mit den sprossenden Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 13. t. 1.

LXIX. *Necrophorus*, -

zu *Silpha* Linn.

- 66. *N. germanicus* a) der deutsche Todtengräber, Pz. Fauna H. 41. t. 1.
 — 67. b) Herbst Käfer t. 50. f. 2.
 — 68. *N. humator*, der Trauertodtengräber, Pz. Fauna H. 41. t. 2.
 — 69. *N. grandis* Fbr. Herbst — *N. americanus* Oliv. Ent. N. t. 1. f. 3.
 — 70. *N. Vespillo* a) mit sehr breiten gelbrothen Binden; Herbst Käfer t. 50. f. 4.
 — 71. b) mit schmalern braunrothen Binden. Der Todtengräber, Pz. Fauna H. 2. t. 21.
 — 72. c) mit einer schmalern braunrothen Vorderbinde, und zwey braunrothen kleinen Flecken an der Stelle der Hinterbinde.

1573. d) mit einer schmalen braunrothen Vorderbinde und einem braunrothen Punkte an dem äußern Hinterwinkel der Flügeldecken.

—74. e) Herbst Käfer t. 50. f. 5.

N. cadaverinus (n. sp.), ist der vorhergehenden Art sehr ähnlich; unterscheidet sich aber durch sehr krumme Hinterschienbeine und durch den behaarten Hinterrand der Flügeldecken (wie er auch überhaupt weit stärker behaart ist wie *N. Vespillo*, dessen Hinterschienbeine kürzer und gerader, und dessen Hinterränder der Flügeldecken unbehaart sind).

—75. a) mit gelben Binden.

—76. b) mit rothbraunen Binden.

Ich würde es kaum gewagt haben, diese Merkmale als spezifische Unterscheidungszeichen aufzustellen, wenn ich nicht eben diese Verschiedenheiten bey den übrigen Arten dieser Gattung auch bemerkt hätte. Ich besitze von allen unsern inländischen Arten eine beträchtliche Zahl von Individuen und sehe, daß die Hinterschienbeine an dem *N. humator* immer gerade und dünn, am *N. germanicus* immer stark und gekrümmt, am *N. mortuorum* immer ganz gerade sind.

—77. *N. mortuorum* a) mit gelbrothen Binden, Herbst Käfer t. 50. f. 6.

—78. b) mit braunrothen Binden. Der Herbstische Todtengräber, Pz. Fauna H. 4c. t. 3.

—79. c) mit fast verloschenen Binden.

LXX. *Silpha*.

Ein Theil der Gattung *Silpha* L.

—80. *S. littoralis* a) größer, mit dicken Hinterschenkeln, Herbst Käfer t. 50. f. 7.

—81. b) kleiner, mit dünnen Hinterschenkeln; der Strand-
aaskäfer, Pz. Fauna H. 40. t. 15.

—82. *S. americana* Oliv. Ent. S. t. 1. f. 9. a.

—83. *S. thoracica*, der geschildete Aaskäfer, Pz. Fauna H. 40. t. 16.

1584. *S. rugosa*, der runzlichte Aaskäfer, Pz. Fauna H. 40. t. 17.
- 85. *S. atrata* a) der schwarzglänzende Aaskäfer Herbst Käfer t. 51. f. 1. — *S. punctata* Herbst Käfer t. 51. f. 13.?
- 86. b) *S. brunnea* Herbst Käfer t. 51. f. 15.
- 87. *S. inaequalis* — — — — f. 2.
- 88. *S. laevigata* — — — — f. 3.
- 89. *S. obscura* — — — — f. 4.
- 90. *S. carinata* Herbst in Füesly Archiv H. 4. p. 34. n. 12. *S. opaca* Herbst Käfer t. 51. f. 6. — aber ganz schwarz.
- 91. *S. reticulata* Herbst Käfer t. 51. f. 5; der gegitterte Aaskäfer.
- 92. *S. opaca* a) (schwarz. *S. tomentosa* Herbst Käfer t. 51. f. 16.
- 93. b) dunkelbräunlich glänzend.
- 94. c) mit fast ganz verschwundenen erhabenen Längslinien der Flügeldecken.
- 95. *S. dispar* a) Herbst Käfer t. 52. f. 1.
- 96. b) *S. sinuata* Herbst Käfer t. 51. f. 7., der geschwänzte Aaskäfer.
- 97. *S. 4 punctata*, der vierpunktige Aaskäfer, Pz. Fauna H. 40. t. 18.

LXXI. *Peltis*,zu *Silpha* Linn.

- 98. *P. ferruginea*, der rostfarbige Aaskäfer, Pz. Fauna H. 75. t. 17.
- 99. *P. oblonga*, *Silpha obl.* Herbst in Füesly Archiv. t. 20. f. 22. — Der länglichte Aaskäfer, Pz. Fauna H. 75. t. 18.
1600. *P. limbata*, der dunkelbraune, rothgesäumte Schirmkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 8.

LXXII. *Imatidium*.LXXIII. *Nitidula*,zu *Silpha* Linn.

36

- Ich habe noch die *Chrysomela pectoralis* und *scutellata* Fbr. mit dieser Gattung vereinigt.
1601. *N. bipustulata* a) braun; Flügeldecken mit einem hellern Fleck.
- 02. b) schwarzbraun; Flügeldecken mit einem hellern Fleck; der zweiblätterichte Glanzkäfer, Pz. Fauna H. 3. t. 10
- 03. c) mit fast ganz erloschenen Flecken.
- 04. *N. obscura* von verschiedenen Größen; Herbst Käfer t. 53. f. 2.
- 05. *N. marginata* Fbr. *N. biloba* Herbst; der lappige Kleinkäfer, Pz. Fauna H. 35. t. 10.
- 06. *N. aestiva* Fbr., der Sommerglanzkäfer, Pz. Fauna H. 84. t. 7. — *N. depressa* Illiger.
- 07. *N. litura* a) Herbst Käfer t. 54. f. 2.
- 08. b) ganz einfarbig gelbrothel Flügeldecken.
- 09. c) *Strongylus chrysomeloides* Herbst Käfer t. 43. f. 1.
- 10. *N. scutellata* — *Chrysomela scutellata* Fbr., das geschildete Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 26. t. 12. — *Coccinella scutellata* Illiger Verz. — *Strongylus quinquepunctatus* Herbst Käfer t. 43. f. 2. B.
- 11. *N. pectoralis* — *Chrysomela pectoralis* Fbr., das rothe Goldhähnchen mit schwarzer Brust, Pz. Fauna H. 78. t. 5. — *Coccinella pectoralis* Illiger Verz. — *Dermestes rufus* Herbst in Füelsly Archiv. t. 20. f. 7.
- 12. *N. obsoleta* Herbst Käfer t. 53. f. 10.
- 13. *N. ferruginea* Fbr. — *N. aestiva* Herbst in Füelsly Archiv. t. 20. f. 24. — *Nit. striata* Oliv. Ent. Nit. t. 1. f. 7.
- 14. *N. imperialis* Herbst Käfer t. 54. f. 8.
- 15. *N. 10 guttata* Fbr.
- 16. *N. varia* von verschiedenen Größen. Herbst Käfer. t. 53. f. 4.

2617. *N. punctatissima*, der stark punktirte Glanzkäfer,
Pz. Fauna H. 25. t. 7.
- 18. *N. sordida* Herbst Käfer t. 54. f. 9.
- 19. *N. Colon* Herbst Käfer t. 53. f. 5.
- 20. *N. 4 pustulata* Fbr. — *N. guttalis* Herbst Käfer
t. 54. f. 7.
- 21. *N. discoides*, der in der Mitte der Flügeldecken
rothgelbe Glanzkäfer, Pz. Fauna H. 83. t. 5.
- 22. *N. pedicularia*, Oliv. Ent. N. t. 3. f. 21. —
Dermestes Psyllius Herbst in Füelsly Archiv
t. 20. f. 4.
- 23. *N. rufipes* Oliv. Ent. N. t. 5. f. 33. a. b. —
N. solida Illiger Verz. d. K. Pr.?
- 24. *N. aenea* a) der metallgrüne Glanzkäfer, Pz. Fauna
H. 83. t. 6.
- 25. b) *N. viridescens*, der grünlliche, gelbfüßige Glanz-
käfer, Pz. Fauna H. 83. t. 7.

LXXIII. b. *Cychranus* Kugelann,

in Schneiders Magaz. S. 544.

- 26. *C. luteus* — *Sphaeridium luteum* Fbr. — *Stron-
gylus luteus* Herbst Käfer t. 43. f. 3. C. — *Niti-
dula lutea* Illiger Verz.
- 27. *C. strigatus*; der streifige Glanzkäfer, Nit. Pz.
Fauna H. 83. t. 4. — *Strongylus striatus* Herbst
Käfer t. 43. f. 7. G. —

LXXIII. c. *Brachypterus* Kugelann,

in Schneiders Magaz. S. 560.

- 28. *B. pedicularius* a) M. und W., *Dermestes pe-
dicularius*, das läusekäferchen, Pz. Fauna H. 7.
t. 6. — Herbst in Füelsly Archiv t. 20. f. 6. —
Cateretes pedicularius Herbst Käfer t. 45. f. 1.
A. — Illiger Verz.
- 29. b) das Schildchen und die Gegend der Flügeldecken
um dasselbe schwarz.

1630. *B. Urticae* — *Dermestes Urticae* Fbr. — *Cateretes Urticae* Illiger Verz.?
- 31. *B. scutellatus* — *Scaphidium scutellatum*, der geschildete Pilzkäfer, Pz. Fauna H, 4. t. 11.
LXXIV. *Heterocerus*.
- 32. *H. marginatus*, der gerändete Mautwurfskäfer, Fz. Fauna H, 23. t. 11.
LXXV. *Coccinella* Linn.
- C. 13 punctata* Illiger — *C. oblonga* Herbst im Archiv t. 22. f. 4.
- 33. a) Illiger var. γ . — Herbst Käfer t. 57. f. 11.
- 34. b) — — ε .
- 35. *C. 10 maculata* Herbst Käfer t. 55. f. 5.
- 36. *C. mutabilis* Illiger a) Illiger: var. η .
- 37. b) Ill. var. ζ . — *C. 6 punctata* Herbst Käfer t. 57. f. 12.
- 38. c) Ill. var. ι . — *C. 7 notata* Fbr., der siebennothige Marienkäfer, Pz. Fauna H. 79. t. 5.
- 39. d) Ill. var. μ . — *C. 5 maculata* Fbr.
- 40. e) mit 9 schwarzen Punkten; auf jeder Flügeldecke $\frac{1}{2}$, 2, 2; Halsschild wie bey n. c.
- 41. f) Halsschild schwarz mit schmalem gelben Vorder- und Seiten-Rande, und zwey sehr kleinen gelben Pünktchen in der Mitte. Flügeldecken roth mit 3 deutlichen Punkten, nämlich einem Scutellarpunkt und Einem auf der Mitte jeder Flügeldecke; außerdem noch ein sehr kleiner Punkt vor der Spitze einer jeden Flügeldecke.
- 42. *C. 19 punctata* Illiger. a) Ill. var. α . — Herbst Käfer t. 57, f. 15. — in Füeslsy Archiv t. 22. f. 9.
- 43. b) Ill. var. β .
- 44. *C. M. nigrum* Illiger, Herbst a) Ill. var. γ . — Herbst Käfer t. 57. f. 3.
- 45. b) Abdomen schwarz. Kopf und Halsschild dunkelbraun; letzterer mit dunklern Zeichnungen. Flügeldecken wie a.

1646. c) Ill. var. ζ . — Herbst Käfer t. 57. f. 7.
 — 47. *C. glacialis* Herbst Käfer t. 55. f. 4.
 — 48. *C. 18 guttata* Illiger a) Ill. var. α .
 — 49. b) Ill. var. β . — Herbst Käfer t. 59. f. 5.
 — 50. *C. bissexguttata* Illiger, Herbst Käfer t. 59. f. 4. —
C. 12 guttata Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 21.
 — 51. *C. 14 guttata* Illiger, Herbst Käfer t. 59. f. 3. —
 in Füelsly Archiv t. 22. f. 17.
 — 52. *C. 16 guttata* Illiger, Herbst Käfer t. 59. f. 6. —
 in Füelsly Archiv t. 43. f. 16.
 — 53. *C. oblongoguttata* Illiger a) die beiden Linien an
 und vor dem Seitenrande der Flügeldecken sind un-
 unterbrochen.
 — 54. b) Jene Linien sind unterbrochen.
C. ocellata a) die Zeichnungen des Halschildes gelb.
 — 55. α) Ill. var. δ . — der Augen-Marienkäfer, Pz.
 Fauna H. 79. t. 6.
 — 56. β) die Flügeldecken mit 7 Augenflecken, 1, 3, 3,
 und einem gemeinschaftlichem Scutellarfleck — Herbst
 Käfer t. 57. f. 9.
 b) die Zeichnungen des Halschildes so dunkelbraun,
 daß sie kaum zu erkennen sind.
 — 57. α) wie a α .
 — 58. β) wie a β .
 — 59. *C. marginepunctata* Illiger. a) Ill. var. α . —
 der am Rande punktirte Marienkäfer, Pz. Fauna
 H. 79. t. 1.
 — 60. b) Ill. var. β . — Herbst Käfer t. 57. f. 10. —
C. 16 punctata, der 16 punktirte Marienkäfer, Pz.
 Fauna H. 79. t. 2.
 — 61. *C. chrysomelina* Fbr. — *C. sparsa* Herbst in
 Füelsly Archiv t. 43. f. 11. var. ?
 — 62. *C. 7. punctata* Illiger var. α . — Herbst Käfer
 t. 57. f. 8. — der 7 punktirte Marienkäfer, Pz.
 Fauna H. 79. t. 3.
 — 63. *C. 9. notata* Fabr. Herbst Käfer t. 55. f. 8.

1664. *C. signata* (n. sp.), fast hemisphärisch, $2\frac{1}{2}$ Linie lang; Flügeldecken roth; Halschild schwarz mit schmalem gelben Vorder- und Seiten-Rande, und einem kleinen halbmondförmigen Fleck vor dem Seitenrande; Kopf schwarz mit 2 kleinen gelben Strichen; Leib schwarz; Fußblätter gelbroth.
- 65. *C. 5-punctata* Ill. Herbst Käfer t. 58. f. 11.
- 66. *C. 14-pustulata* a) Ill. var. α . — Herbst Käfer t. 59. f. 17.
- 67. b) Ill. var. β .
C. hieroglyphica Ill. — *C. trilineata* Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 12.
- 68. a) Ill. var. α .
- 69. b) — — γ .
- 70. c) die Binden jeder Flügeldecke vereinigen sich unter einander, ohne mit denen der andern Flügeldecke zusammenzutreten.
- 71. d) ganz schwarz, mit Ausnahme des gelben Vorderwinkels des Halschildes.
- 72. *C. formosa* (n. sp.), länglicht; $2\frac{1}{2}$ Linie lang. Kopf schwarz mit drey gelben Strichelchen. Halschild mit einem großen schwarzen M und einem schwarzen Punkte an jeder Seite. Flügeldecken schwarz, gelbgerandet; an der Wurzel ein großer gelber Fleck; auf der Mitte jeder Flügeldecke ein herzförmiger gelber Fleck. Hinterleib schwarz; Beine fuchsroth.
- 73. *C. variabilis* Illiger a) Ill. var. δ . — *C. 4-punctata* Linn.
- 74. b) Ill. var. ϵ . — *C. sexpunctata* Müller Zool. Dan. Prodr.
- 75. c) Ill. var. ζ . — *C. 8-punctata* Fbr.
- 76. d) eispunktirt: Ein Punkt vor der Spitze, drey in der Mitte, einer auf der Schulter, und ein gemeinschaftlicher Scutellarfleck — Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 3.
- 77. e) Ill. var. ν . — *C. 13-maculata* Fbr.

1678. f) Ill. var. ξ .
- 79. g) — — τ .
- 80. h) — — v . — *C. humeralis* Schaller.
- 81. i) — — φ .
- 82. k) — — χ . — *C. 10 pustulata* Fbr. Herbst
Räfer t. 59. f. 16.
- 83. l) Ill. var. $\alpha\alpha$.
- 84. m) — — $\beta\beta$. — *C. bipustulata* Herbst in
Füesly Archiv t. 22. f. 22.
- 85. n) Ill. var. $\gamma\gamma$. Sie unterscheidet sich von allen
übrigen angeführten Abarten dadurch, daß der Kopf
schwarz und nur mit zwey kleinen gelben Stricheln
an der Stirn versehen ist.
- 86. o) das schwarze Halschild mit weißem Vorder- und
Seiten-Rande. Die schwarzen Flügeldecken mit
einem großen gelbrothen Ringe auf der Schulter.
- 87. p) stimmt ganz mit Ill. var. ω überein; aber sie
unterscheidet sich von allen vorhergehenden, welche
(ausgenommen var. n) einen gelben Kopf mit dunk-
lern clypeus und labrum haben, dadurch, daß sie
einen ganz schwarzen Kopf hat.
- 88. q) Kopf ganz gelb, (welches nie bey den vorherge-
henden Abarten der Fall ist) Halschild schwarz, vorn
breit gelb gerandet. Flügeldecken mit 5 nicht großen
Flecken, wovon besonders der Schulterfleck sehr klein
ist und der dem Schildchen zunächst liegende sich nicht
in die Länge sondern in die Breite zieht.
- 89. r) Strohgelb; der Leib etwas dunkler; Augen und
Halschildspitze schwarz; auf jeder Flügeldecke fünf
weiße Flecke.
- 90. *C. dispar* Illig. a) Ill. var. β .
- 91. b) Ill. var. γ . — *C. 4 pustulata* Fbr. Herbst Rā-
fer t. 58. f. 9.
- 92. c) Ill. var. δ .
- 93. d) — — ζ . — *C. 6 pustulata* Fbr. — Herbst
Räfer t. 58. f. 8.

1694. e) Die Punkte an der Spitze und in der Mitte wie bey d; aber ein mittelmäßig großer Schulterfleck, der Wurzelrand und ein gemeinschaftlicher Nahtfleck unmittelbar unter dem Schildchen, alle von rother Farbe, unterscheidet sie.
- 95. f) Schulterfleck, Mittelfleck, der äußerste Rand an der Spitze und ein kleines Pünktchen vor der Spitze, von rothgelber Farbe.
- 96. g) Ill. var. η . — Herbst Käfer t. 58. f. 7.
- 97. h) — — ζ . — Schäffer. Ic. Rat. t. 30. f. 14.
- 98. i) — — μ .
- 99. k) wie g, nur daß der Grund der Flügeldecken braun, und der Schulterfleck nicht so groß ist.
- 1) *C. bipunctata* Linn. Fbr. — Alle Individuen meiner Sammlung haben Einen bestimmten gleichförmigen schwarzen Fleck auf jeder Flügeldecke; aber die Zeichnung des Halschildes ist verschieden, nämlich:
1700. α) Herbst Käfer t. 58. f. 4.
- 01. β) — — — f. 1.
- 02. γ) — — — f. 2. *).

1703.

*) Bey Bestimmung der Varietäten der Arten dieser Gattung habe ich mich, wie Jederman sieht, ganz nach Illigers C. undsägen (s. dessen Verz. d. Käfer Preussens, Coccinella) gerichtet, im Vertrauen, daß er, bey der großen Hellwig-Hoffmannseggischen Sammlung, die er beständig unter Augen hat, die allmäligen Uebergänge dieser Varietäten deutlich vor sich sieht. Ohne diese Uebergänge wird man sich schwerlich überreden können, daß *Coccin. bipunctata* zu *C. quadripunctata*, daß *C. 4 punctata* L zu *C. bipunctata* Herbst gehören. Bey der Illigerischen *C. variabilis* ist zwischen var. ω und $\alpha\alpha$ doch noch eine bedeutende Kluft befindlich — Ich glaube auch noch nicht, daß die Entstehung von Zwischenarten durch Vermischung zweyer bestimmter, mit einander verwandter, Arten, so ganz zu verwerfen sey, wie Illiger an mehreren Stellen seiner Schriften meint. Ich bitte, meine kleine Abhandlung, die ich darüber in Voigts Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde, B. II. St. 3. p. 1, geliefert habe, zu vergleichen.

1703. *C. impustulata* a) Ill. var. α . — *C. 16 punctata* Schrank — *C. gemellata* Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 7.
- 04. b) Ill. var. ζ . — *C. impustulata* Fabr. — *C. conglobata* Herbst Käfer t. 58. f. 15.
- 05. *C. Hoffmannseggii* (n. sp.), fast zwey Linien lang; schwarz; Kopf, Vorderbeine, Seitenränder des Halschildes und ein Randfleck vor der Spitze der Flügeldecken gelbroth.
- 06. *C. Illigeri* (n. sp.), fast halbkugelrund, $1\frac{1}{2}$ Linie lang; tiefschwarz, glänzend; Seiten des Halschildes und ein Randfleck vor der Spitze der Flügeldecken gelbroth. Sie ist gedrungenener wie die vorhergehende Art, und das Halschild ist schmaler.
- 07. *C. conglobata* a) Ill. var. α . — *C. 14 maculata* Fabr. — *C. 14 punctata* Herbst Käfer t. 57. f. 16, in Füelsly Archiv t. 22. f. 5.
- 08. b) Ill. var. β und γ . — *C. conglomerata* Fabr. — Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 15.
- 09. c) ohne die schmale weiße Längslinie, welche in der n. b. citirten Abbildung, über jede Flügeldecke sich erstreckt.
- 10. d) Ill. var. δ . — *C. 10 pustulata* Fabr. — *C. conglomerata* Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 14. — *C. 14 punctata* Herbst Käfer t. 57. f. 18.
- 11. *C. 12 punctata* Ill. var. α . — Herbst Käfer t. 58. f. 16. — *C. punctata* Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 3.
- 12. *C. 22 punctata* Illiger, Herbst Käfer t. 57. f. 14. — *C. 20. punctata* Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 10.
- 13. *C. globosa* a) Illiger var. γ .
- 14. b) Ill. var. ϵ .
- 15. c) — — η . — *C. 24 punctata* Fabr. — Herbst in Füelsly Archiv t. 22. f. 11.

1716. d) Ill. var. 9. — *C. 24 punctata* Linn. — *C. impunctata* Herbst var. Käfer t. 53. f. 19.
 — 17. e) Ill. var. 4. — *C. 25 punctata* Rossi.
 — 18. f) — — 2.
 — 19. *C. impunctata* Fbr., der unpunktirte Marienkäfer, Pz. Fauna H. 36. t. 4. — *C. punctum* Herbst in Füesly Archiv t. 43. f. 14.
 — 20. *C. renipustulata* Illiger. — *C. bipustulata* Herbst Käfer t. 59. f. 11.
 — 21. *C. bipustulata* Illiger var. *a.* — *Coc. fasciata* Herbst Käfer t. 59. f. 15, in Füesly Archiv t. 22. f. 25.
 — 22. *C. aurita* (n. sp.), eine Cassidenartige Coccinelle (Illiger); ganz schwarz; Beine und ein Fleck in den vordern Winkeln des Halschildes rothgelb.

LXXV. b. *Scymnus* Herbst.

Käfer Th. 7. p. 339.

- 23. *S. bipustulatus* Herbst Käfer t. 116. f. 1.
 — 24. *S. didymus* Herbst Käfer t. 116. f. 2. — *Cocc. frontalis* Illiger Verz.
 — 25. *S. pubescens* Herbst Käfer t. 116. f. 3. — *Cocc. flavipes* Illiger Verz. — *Tritoma sericea*, der seidene Staubkäfer, Pz. Fauna H. 2. t. 4.
 — 26. *S. collaris* Herbst Käfer t. 116. f. 9. — *C. parvula* Illiger, der kleine Marienkäfer, Pz. Fauna H. 13. t. 2.

LXXVL *Cassida* Linn.

- 27. *C. viridis* a) grün, ums Schildchen röthlich; der grüne Schildkäfer, Pz. Fauna H. 96. t. 4.
 — 28. b) gelbgrün; ums Schildchen röthlich.
 — 29. c) grün; ums Schildchen, und der Rand der Flügeldecken oben röthlich.
 — 30. *C. equestris* a) grün; der Nitterschildt., Pz. Fauna H. 96. t. 5.
 — 31. b) ganz weißlichgrün.

1732. *C. margaritacea* Herbst a) blaßgrün.
 —33. b) blaßbräunlich grün, Herbst Käfer t. 130. f. 16.
 —34. *C. hemisphaerica* Herbst Käfer t. 129. f. 9.
 —35. *C. prasina* Herbst Käfer t. 129. f. 6.
 —36. *C. sanguinolenta* Herbst Käfer t. 129. f. 12.
 —37. *C. Vibex*, der Striemenschildkäfer, Pz. Fauna
 H. 96. t. 6.
 —38. *C. Murraea* a) grün mit schwarzen Flecken.
 —39. b) bräunlichgrün mit schwarzen Flecken, Herbst
 Käfer t. 130. f. 12.
 —40. c) braun mit schwarzen Flecken, Herbst in Füelsly
 Archiv t. 22. f. 28.
 —41. *C. affinis* Herbst — *nebulosa* Illiger a) hellbräun-
 lichgrün mit schwarzen Flecken; Herbst t. 130. f. 9.
 —42. b) hellbraun mit schwarzen Flecken.
 —43. c) hellgrünlichgrau mit schwarzen Flecken; auf dem
 Halsschild zwey helle Flecken. *La Casside tigrée*
 Degeer V. t. 5. f. 15. 16.
 —44. *C. ferruginea* Herbst a) braun, Herbst Käfer
 t. 130. f. 14; in Füelsly Archiv t. 22. f. 29.
 —45. b) schmutzig hellbraun.
 —46. *C. nobilis* Fbr. var. — *C. pulchella* der schöne
 Schildkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 15.
 —47. *C. bistrifulata* Herbst Käfer t. 131. f. 10.
 —48. *C. pallida* Herbst Käfer t. 132. f. 3.
 —49. *C. atrata*, der schwarze Schildk., Pz. Fauna
 H. 88. t. 1.

LXXVII. *Adorium*.

- 50. *A. bipunctatum* Fbr. — *Galleruca bipunctata*
 Oliv. Ent. Gall. t. 6.

LXXVIII. *Colaspis*.LXXIX. *Eumolpus*,zu *Chrysomela* Linn.

- 51. *E. nitidus* Fbr. — *Chrysomela Gigas* Herbst
 in Füelsly Archiv t. 23. f. 2.

1752. *E. cyaneus* Fbr.
 —53. *E. praetiosus*, das prächtige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 13.
 —54. *E. auratus* Fbr.
 —55. *E. nigrinus* Fbr.
 —56. *E. obscurus*, der dunkelschwarze Fallkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 12.
 —57. *E. Vitis*, der Weingleitkäfer, Pz. Fauna H. 89. t. 12. (der Weinrebenfallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 5.) — Oliv. Ent. *Cryptoceph.* t. 1. f. 9
 —58. *E. variabilis* Fbr. — die Flügeldecken punktir gestreift.

LXXX. *Chrysomela*.

Ein Theil der Gattung *Chrysomela* L. — Jedoch habe ich die *Chr. scutellata* und *pectoralis* in die Gattung *Nitidula* (n. 73.) versetzt; und die *Chrysomelae saltatoriae* werden mit der Gattung *Haltica* (n. 84. b.) verbunden.

- 59. *C. Populi* a) mit schwarzer Flügeldeckenspiße; sehr groß. Der Pappelblattkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 5.
 —60. b) kleiner; mit kaum noch merklicher Flügeldeckenspiße.
 —61. c) am kleinsten, ohne schwarze Flügeldeckenspiße — *Chr. Tremulae*, der Espenblattkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 6.
 —62. *C. polita* a) Flügeldecken gelbroth.
 —63. b) Flügeldecken braunroth, Oliv. Ent. *Chr.* t. 3. f. 37.
 —64. *C. Adonidis*, der Adonisblattkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 4. — Oliv. Ent. *Chr.* t. 2. f. 28.
C. pallida a) mit schwarzem Hinterleibe.
 —65. α) Jede Flügeldecke mit sieben schwarzen Punkten, 2, 2, 2, 1.
 —66. β) wie α , nur fangen die Punkte an zu erlöschen.
 —67. γ) die Flecken sind ganz erloschen; nur von dem mittlern Fleck neben der Naht ist noch eine Spur übrig.

1768.

1768. d) ohne alle Spuren von Flecken.

b) mit blassem Hinterleibe.

—69. α) wie α α gezeichnet.

—70. β) Jede Flügeldecke mit 2 Flecken an der Wurzel, und Einem darunter.

—71. γ) die Flecken fast ganz erloschen.

—72. δ) ganz einfarbig. Das bleichgelbe Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 78. t. 4.

C. 10 punctata a) die Grundfarbe gelbbraun.

—73. α) das Halschild über jeder Flügeldecke mit einem schwarzen Randfleck. Jede Flügeldecke mit fünf schwarzen Flecken, 2, 1 am Seitenrande, 2.

—74. β) wie α; jedoch sind die beyden Flecken des Halschildes an der Basis vereinigt, und die beyden letzten Flecken der Flügeldecken sehr klein.

b) Grundfarbe braunroth.

—75. α Zeichnung wie a α.

—76. β, — wie a β. der zehnpunktirte Blattkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 7.

—77. γ) wie b β; aber von den beyden letzten Flecken ist nur noch der neben der Naht als ein schwarzes Pünktchen übrig. —Oliv. Ent. Chr. t. 3. f. 38. b.

—78. δ) die beyden Flecke des Halschildes sind noch mehr mit einander vereinigt; die Flügeldecken haben nur noch zwey Flecken an der Wurzel und Einem darunter, Oliv. Ent. Chr. t. 3. f. 38. c.

—79. ε) wie b. δ, aber der dritte Fleck sehr klein; und die beyden Halschildsflecke bilden eine breite, oben etwas eingekerbte, Querlinie.

—80. ζ) Halschild wie b. ε; Flügeldecken nur mit zwey Flecken an der Wurzel.

—81. η) Halschild wie b. ε; Flügeldecken nur mit Einem schwarzen Schulterfleck.

—82. C. litura a) hellweißlichgelb. — Chryf. flavicans Fbr.

1783. b) bräunlich gelb.
- 84. c) — — Flügeldecken etwas dunkler.
- 85. d) — — — mit einer schwarzen Längslinie. *C. litura* Fbr. — Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 18. — Das gelbrothe Goldhähnchen mit dem schwarzen Rückenstrich, Pz. Fauna H. 78. t. 6.
- 86. e) Flügeldecken schwarz mit schmalen gelben Rändern; Halsschild gelbroth, mit einem kleinen schwarzen Fleck über jeder Flügeldecke.
- 87. *C. 20 punctata* a) jede Flügeldecke mit zehn bestimmten Flecken. Das 20 punktirte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 6. t. 10.
- 88. b) Die beyden untersten Flecken vereinigt.
- 89. *C. pulcra* Oliv. Ent. Chr. t. 2. f. 27.
- 90. *C. lapponica* Oliv. Ent. Chr. t. 1. f. 9. a. Das lappländische Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 23. t. 13.
- 91. *C. hannoverana*, das hannoversche Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 16, t. 16. — *Chr. Ranunculi* Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 12.
- 92. *C. marginella* Oliv. Ent. Chr. t. 3. f. 35. — Das eingefasste Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 15.
- 93. *C. collaris* a) Flügeldecken blaulichschwarz.
- 94. b) Flügeldecken schwarz broncirt. Das am Bruststück gesäumte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 78. t. 2.
- 95. *C. aucta*, das bebrämte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 14.
- 96. *C. Schach*, das gerändete Goldhähnchen mit weißen Flügeln, Pz. Fauna H. 16. t. 12.
- 97. *C. analis*, das bordirte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 13. — *Chr. tomata* Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 8.
- 98. *C. limbata*, das gesäumte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 8. — Oliv. Ent. Chr. t. 1. f. 7.
- 99. *C. sanguinolenta*, von verschiedenen Größen. Oliv. Ent. Chr. t. 1. f. 8. — Das Bluthähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 10.

1800. *C. carnifex*, das Bluthähnchen, Pz. Fauna H. 16. t. 9.
- 01. *C. haemorrhoidalis*, das rothhafterige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 78. t. 7.
- 02. *C. göttingensis*; von verschiedenen Größen. Das göttingische Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 3.
C. hottentotta von verschiedenen Größen.
- 03. a) schwarz.
- 04. b) schwarzblau.
- 05. *C. atra* (n. sp.), etwas über 4 Linien lang, und etwas über 3 Linien breit; sehr gewölbt; schwarz; Flügeldecken fein und unordentlich punktiert.
- 06. *C. lusitanica* Fbr.
- 07. *C. coriaria* von verschiedenen Größen a) schwarz. Das lederartige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 2.
- 08. b) schwarzviolettblau.
- 09. c) schwarzviolett.
- 10. *C. tenebricosa*, von verschiedenen Größen. Der flügellose Blattkäfer, Pz. Fauna H. 44. t. 1.
- 11. *C. violacea* a) blau; das violette Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 8.
- 12. b) blau mit grünem Schein, besonders in der Mitte des Halschildes und an den Rändern und der Naht der Flügeldecken.
- 13. c) Halschild blau; Flügeldecken grün, in der Mitte blau.
- 14. *C. haemoptera*, das rothgeflügelte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 7.
- 15. *C. aenea* a) dunkelblau.
- 16. b) dunkel violetterdlichblau.
- 17. c) grün. Das metallfarbige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 25. t. 9.
- 18. d) grün mit Messingglanz.
- 19. *C. graminis* a) grün — Schäffer Ic. t. 21. f. 10.
- 20. b) grün mit Messingglanz.

G.

C. rutilans unterscheidet sich von der vorhergehenden besonders dadurch daß die Punkte auf den Flügeldecken viel größer sind.

1821. a) Größer, $4\frac{1}{2}$ Linie lang; Flügeldecken feuerroth, an der Spitze und in der Mitte in Grün übergehend.
- 22. b) Kleiner, 4 Linien lang; Flügeldecken grün, oben, neben dem Schildchen, und am Rande feuerroth.
- 23. *C. fastuosa* a) Flügeldecken grün, an den Seiten mit einem blauen Längsstrich.
- 24. b) wie a; die grüne Farbe aber mit Feuerschein.
- 25. c) Flügeldecken feuerroth, an den Seiten mit einem blaugrünen Längsstrich. Oliv. Ent. Chr. t. 2. f. 17.
— das Blauschwarzhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 12.
- 26. *C. cerealis* a) oberwärts dunkel feuerroth; Halschild und jede Flügeldecke mit 3 grünlichblauen, grüneingefassten Längstreifen. — Das Kornährengoldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 11.
- 27. b) wie a; aber auf jeder Flügeldecke nur 2 Längstreifen.
- 28. c) wie b; aber alle Farben blinder und weniger lebhaft.
- 29. d) *C. Megerlei* Fbr. — *C. alternans*, das abwechselnd gestreifte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 67. t. 16.
- 30. e) Kupferbraun; mit Zeichnungen wie bey b, aber von blinder schwarzgrünlicher Farbe.
- 31. f) Schwarzbraun; nur auf dem Halschild noch eine Spur von schwarzblauen Linien.
- 32. *C. americana* Fbr.
- 33. *C. metallica* Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 14.
— Das metallfarbige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 4. — *C. Staphylaea* Fbr.? — von verschiedenen Größen.
- 34. *C. Banksii* Fbr.
- 35. *C. lamina* a) dunkelgrün; das broncefärbige Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 5.

1836. b) dunkelgrün mit Messingglanz.
- 37. *C. gemellata* Pz. a) Halschild dunkelgrün; das paarweise punktirte Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 6. — *Chr. orychalca* Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 22.
- 38. b) Halschild grünlich schwarz.
- 39. *C. brunswicensis* unterscheidet sich von der vorhergehenden, mit der sie, in Rücksicht der Gestalt, der Bildung und des Verhältnisses der Theile übereinkommt, nur dadurch, daß die Punktreihen auf den Flügeldecken sehr fein sind und nicht paarweise stehen. Farbe: oben dunkel röthlichviolett, unten dunkelblau.
- 40. *C. varians* a) kupferroth mit etwas Messingglanz — *C. Centauri*, das Goldhähnchen auf dem Tausendgüldenkraut, Pz. Fauna H. 44. t. 10.
- 41. b) schwarzgrün mit etwas Kupferglanz. *C. Centaura* Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 15.
- 42. c) grün mit etwas Messingglanz.
- 43. d) dunkelgrünlichblau — *C. varians*, das wandelbare Goldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 9.
- 44. e) dunkelblau.
- 45. f) etwas ins Violette spielend, dunkelblau.
- 46. g) dunkelviolett, etwas ins Röthliche spielend.
- 47. *C. Amoraciae* a) dunkelgrünlichblau — Das Meerrettiggoldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 14.
- 48. b) dunkelröthlichviolett.
- 49. c) dunkelbläulichviolett.
- 50. *C. Cochleariae* a) dunkelblaugrün.
- 51. b) dunkelblau ins Violette spielend. Das Löffelkrautgoldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 15.
- 52. *C. Sophiae* a) dunkelblau. Das Goldhähnchen auf der Sophienranke, Pz. Fauna H. 25. t. 10.
- 53. b) Flügeldecken dunkelblau, ins Violettrothe spielend; Halschild grünlichbroncesfarben ins Violette spielend, mit breitem dunkelblauen Vorder- und Seitenrände.

1854. c) ganz schwarz, mit unmerklichem blauen Schimmer auf den Flügeldecken.
- 55. *C. modesta* (n. sp.), schwarzbroncefarben; Fühlhörner hellbraun mit schwarzbrauner Spitze. Grund, fast 2 Linien lang, punktiert; Halschild nach vorn enger.
- 56. *C. Raphani* Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 21.
- 57. *C. polygoni* a) Flügeldecken dunkelblau.
- 58. b) Flügeldecken blaulichgrün. Oliv. Ent. Chr. t. 3. f. 36.

LXXXI. *Crioceris*.

Die Saltatoriae kommen aber zu der Gattung *Haltica* (n. LXXXIV. b.) — Im Linneischen Systeme sind die Arten dieser Gattung mit *Chrysomela* verbunden.

- 59. *C. denticornis* Fbr. M. und W.; aber ohne zwey rothe Punkte auf den Flügeldecken.
- 60. *C. caninea* Fbr. a) Flügeldecken ziegelroth mit schwarzen Zeichnungen, nämlich: ein großer gemeinschaftlicher dreyeckiger Fleck an der Basis: jede Flügeldecke oben vor dem Seitenrande einen schwarzen Längsstrich, der sich über die Schulter zieht und mit dem dreyeckigen Fleck verbindet; einen Randfleck vor der Spitze; drey Flecken unter einander neben der Naht.
- 61. b) Grundfarbe schmutzig hellgelb. Zeichnung wie bey a) nur daß der Randfleck mit dem Randstriche durch eine feine Linie verbunden und daß der dritte Fleck neben der Naht an der Spitze zu einem Pünktchen zusammengeschmolzen ist.
- 62. c) Grundfarbe schmutzig hellgelb; Zeichnung wie bey a) nur daß der Randfleck und der Randstrich in Einen gleichbreiten Strich vereinigt sind, und daß der erste Fleck neben der Naht mit dem gemeinschaftlichen dreyeckigen Flecke zusammenfließt.
- 63. d) Viel kleiner wie a, b, c; aber auch bloß durch die Kleinheit verschieden. Grundfarbe schmutzig hellgelb.

- gelb. Zeichnung wie b; nur daß der erste Fleck neben der Naht mit dem gemeinschaftlichen Fleck zusammenhängt wie bey c.
1864. e) So groß wie d. Grundfarbe schmutzig hellgelb. Auf den Flügeldecken hängen der zweyte und erste Fleck neben der Naht unter sich und mit dem gemeinschaftlichen Fleck zusammen, und der Randfleck hat sich mit dem Randstrich vereinigt.
- 65. *C. vittata* Fbr.
- 66. *C. subspinosa*, der schwarze Schnurrkäfer mit dem stachelichten Bruststück. Pz. Fauna H. 83. t. 10.
- 67. *C. pallipes* (n. sp.?) ganz wie die folgende Art; jedoch mit schwarzem Kopf und Halschild.
- 68. *C. glabrata*, der geglättete Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 34. t. 6. — Eine Mittelart zwischen der vorhergehenden und folgenden.
- 69. *C. fulvicollis* Pz. a) Kopf und Halschild röthlich gelb; Flügeldecken einfarbig schmutzig gelb — *Cr. Cerafi* Fbr.
- 70. b) Kopf und Halschild rothbraun; Flügeldecken einfarbig schmutzig gelb. Der rothhalsichte Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 83. t. 8.
- 71. c) Kopf und Halschild röthlich gelb oder braun; Flügeldecken schmutzig gelb, mit schmaler dunklerer Naht und dunkelbrauner Spitze.
Die Größe ist bey allen diesen Abarten sehr veränderlich; doch gehört var. c. zu den kleinsten.
- 72. *C. nigricornis* Fbr. Flügeldecken schön dunkelgrün. Der schwarzhornichte Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 9. — *Crioceris halensis* Herbst in Füesly Archiv t. 45. f. 5.
- EXXXI. b. *Luperus* Oliv.
Tom IV. n. 75. b.
- 73. *L. flavipes* Oliv. a) Oliv. Ent. Lup. t. 1. f. 1. d. e. — *Crioc. flavipes* Fbr., der gelbfüßige Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 32. t. 4.

1874. b) Oliv. Ent. Lup. t. 1. f. 1. b. c. — *Crioc. rufipes* Fbr., der rothfüßige Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 32. t. 5.

LXXXII. *Helodes*.

Zu *Chrysomela* Linn.

- 75. *H. Phellandrii*, der Schnurrkäfer (*Crioc.*) auf dem Wasserfenchel, Pz. Fauna H. 83. t. 9.
 — 76. *H. violacea* — *Chrysom. Beccabungae*, das Bachbungengoldhähnchen, Pz. Fauna H. 25. t. 11.

LXXXIII. *Lema*.

Ausgenommen die saltatoriae, die einen Theil der Gattung *Haltica* (n. 84. b.) ausmachen. — Linne hatte sie mit *Chrysomela* vereinigt.

- 77. *L. meridigera*, der Lilienschnurrkäfer (*Crioc.*) Pz. Fauna H. 45. t. 2.
 — 78. *L. brunnea*, der rothbraune Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 45. f. 1. — *Chryf. meridigera* Linn.
 — 79. *L. ornata* (n. sp.) so lang wie *L. meridigera*, aber schmaler; Halschild an den Seiten tief eingebogen. Kopf gelblichroth; Augen und Fühlhörner schwarzbraun, letztere mit gelbrothem Wurzelgliede. Halschild gelblichroth mit zwey schwarzen Punkten etwas über der Mitte. Flügeldecken punktirt gestreift, hellgelbbraun mit breiter schwarzer Naht und einer breiten Längslinie, die dicht vor der Schulter anfängt und die Spitze nicht ganz erreicht. Hinterleib und Füße gelbroth mit schwarzbraunen Schienbeinen und Fußblättern.
 — 80. *L. 12 punctata*, der zwölfpunktige Schnurrkäfer, Pz. Fauna H. 45. t. 3.
 — 81. *L. 5 punctata*, der fünfpunktirte Zirpkäfer, Pz. Fauna H. 91. t. 11.
 — 82. *L. Asparogi* a) Flügeldecken schwarzblau mit rothbraunem Seitenrande und Spitze; jede mit drey roth-

roth = oder weißgelben Flecken unter einander. Der Spargelschnurk. Pz. Fauna H. 71. t. 2.

1883. b) wie a, aber die beyden ersten Flecken mit einander verbunden.
- 84. c) wie a, aber der zweyte und dritte Fleck durch eine feine weißlichte Linie, an derjenigen Seite, die der Naht zugekehrt ist, verbunden.
- 85. d) wie a, aber der zweyte und dritte Fleck so mit einander verbunden, daß daraus ein einziger weißer Fleck entsteht, der in der Mitte einen schwarzblauen Punkt hat.
- 86. *L. Juturalis* (n. sp.). Gestalt und Bildung der Theile wie bey vorhergehender Art; nur ist das Halschild etwas kürzer, und der Körper kleiner, 2 Linien lang. Kopf mit allen Theilen schwarz. Halschild kastanienbraun mit zwey schwarzen, neben einander stehenden, Flecken in der Mitte. Flügeldecken punktirt gestreift, bräunlich strohgelb; die Naht, die äußerste Spitze, ein halbmondförmiger, mit der Naht zusammenhängender, Fleck vor der Spitze, ein kleiner Fleck auf jeder Schulter, und ein Punkt unter demselben nach Außen, schwarz. Hinterleib und Beine schwarz; die Wurzel der Schenkel und Schienbeine kastanienbraun.
- 87. *L. melanopa* a) Flügeldecken dunkelblaugrün.
- 88. b) Flügeldecken schwarzblau. Der blaugedeckte Zirpfäßer, Pz. Fauna H. 91. t. 12.
- 89. *L. cyanella* a) dunkelgrünblau.
- 90. b) dunkelblau. Der ganz blaue Schnurkäfer, Pz. Fauna H. 71. t. 1.
- 91. c) schwarzblau.

LXXXIV. *Galleruca*.

zu *Chrysoloma* Linn. — Die springenden Arten dieser Gattung kommen in die Gattung *Haltica* (n. 84. b.)

- 92. *G. rustica* a) größer, 5 Linien lang; hellbraun.

1893. b) kleiner, $3\frac{1}{2}$ Linie lang; dunkelbraun.
- 94. *G. tanacetii* Fbr. Oliv. Ent. Gall. t. 1. f. 1.
- 95. *G. Alni* Fbr. — Schäffer Ic. Rat. t. 65. f. 6.
- 96. *G. sanguinea* a) ganz roth.
- 97. b) Roth, mit einer kleinen schwarzen Längslinie auf der Mitte des Halschildes und auf der Mitte jeder Flügeldecke vor dem Seitenrande, und schwarzen Hüften.
- 98. *G. ruficollis* Fbr.
- 99. *G. lineola* Fbr.
1900. *G. Capreae* Fbr. a) Halschild braunroth, ohne Flecken.
- 01. b) Halschild braunroth mit drey neben einander stehenden schwarzen Flecken.
- 02. *G. Nymphaeae* a) sehr klein, kaum etwas über 1 Linie lang; schmutzigbläulichgelb; das Schildchen etwas dunkler; Kopf am Hinterrande schwarzbraun — *G. tenella* Fbr.
- 03. b) Etwas größer bis noch einmal so groß wie a; Farbe wie a; Schildchen dunkelbraun.
- 04. c) Wie b; aber noch ein schwarzer Fleck in der mittelsten Vertiefung des Halschildes.
- 05. d) Oberwärts schmutziggelblichbraun; Hinterrand des Kopfes, ein Punkt auf der Schulter jeder Flügeldecke und das Schildchen schwarz.
- 06. e) wie d; aber auch die mittlere Vertiefung des Halschildes schwarz.
- 07. f) Wie e; aber über jede Flügeldecke zieht sich von dem Schulterfleck hinab ein schwacher schwarzer Schattenstreif.
- 08. g) Wie e; aber der schwarze Mittelpunkt des Halschildes ist noch größer und weiter; und die schwarze Farbe der Flügeldecken bildet einen bestimmten breiten Längsstreifen, der aber nicht die Spitze erreicht.
- 09. h) Halschild gelblich; in der Mitte eine kurze schwarze Längslinie, und zu jeder Seite derselben ein schwar-

schwarzer Fleck; Flügeldecken schwarz oder dunkelbraun, mit gelblicher Spitze und gelblichem Seitenrande — *Gall. Nymphaeae* Fbr. — 3 Linien lang Degeer Mem. V. t. 10. f. 1. 2. Bey allen diesen Varietäten sind die Beine gelb; das Hinterleib schwarz mit gelber Spitze; die Fühlhörner sind an den dunkelsten Abarten schwarzbraun mit hellerer Wurzel; heller sind sie an den weniger dunkeln, und hellbraun bey den ganz kleinen Abarten.

1910. *G. calmariensis* Fbr.
 — 11. *G. testacea* Fbr.
 — 12. *G. abdominalis* Fbr. a) oben heller; unten schwarz.
 — 13. b) oben dunkler; unten schwarz.
 — 14. c) oben und unten hellgelb.
 — 15. *G. 4 maculata* Fbr. a) Herbst in Füelsly Archiv t. 23. f. 33. — *Crioc. binaculata*, der Schnurrkäfer mit zwey Flecken auf jeder Flügeldecke, Pz. Fauna H. 48. t. 16.
 — 16. b) Grundfarbe hellpechbraun.
 — 17. *G. 6 punctata* a) Grundfarbe röthlichgelb.
 — 18. b) Grundfarbe des Halschildes gelb, der Flügeldecken grüngelblichweiß.
 — 19. *G. vitellinae* Fbr. a) dunkelgrün.
 — 20. b) broncefarben mit etwas Messingglanz.
 — 21. c) — ins Kupferrothe spielend. Das kupferfarbige Sahlweidengoldhähnchen, Pz. Fauna H. 44. t. 16.
 — 22. d) dunkelgrünlichblau.
 — 23. e) dunkelblau.
 — 24. *G. Betulae* Fbr. a) grünlichbroncefarben.
 — 25. b) dunkelgrünlichblau.
 — 26. c) dunkelblau.

LXXXIV. b. *Halpica*.

Die Linneischen *Chrysomelae saltatoriae*, woraus Geoffroy eine besondere Gattung unter dem Namen *Al-tica* machte.

Fabri-

Fabricius hatte diese Gattung in seinem Systema Entomologiae auch aufgenommen, nachher aber wieder eingehen lassen und die Arten unter mehrere Gattungen vertheilt:

1) unter *Chrysomela*.

1927. *H. Dulcanarae* Ent. Hefte t. II. f. 5.
 — 28. *H. Napi* a) größer; dunkelblau mit braunen Vorderbeinen. Der Steckrübenflötkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 3.
 — 29. b) kleiner a) Farbe wie a.
 — 30. β) broncebraun.
 — 31. *H. Hyoscyami* a) dunkelgrün mit rothgelben Vorderbeinen, Ent. Hefte t. 2. f. 6.
 — 32. b) dunkelblau mit gleichfarbigen Vorderbeinen.
 — 33. *H. coerulea* Ent. Hefte. a) Flügeldecken grünlich-schwarz mit etwas Kupferschimmer.
 — 34. b) *A. Hyoscyami*, der Wilsentrautflötkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 4.
H. Helxines Ent. H. a) *Helxines* Fbr.
 — 35. α) dunkelblau — Ent. H. var. l.
 — 36. β) grasgrün.
 — 37. γ) gelblichgrün mit Kupferschimmer, Ent. H. var. i. — der Buchweizenflötkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 6.
 — 38. δ) kupferroth.
 — 39. b) *Chr. fulvicornis* Fbr. α) grün.
 — 40. β) kupferroth. Ent. H. var. f.
 — 41. c) *Chr. nitidula* Fbr. α) Flügeldecken grün; Halschild röthlich grün. Ent. H. var. h.
 — 42. β) Flügeldecken grün; Halschild kupferroth, Ent. H. var. b. c.
 — 43. γ) Flügeldecken blau; Halschild kupferroth, Ent. H. var. a.
 — 44. δ) Flügeldecken broncebraun; Halschild kupferroth, Ent. H. var. d.
 — 45. *H. nitidula* Ent. H.

1946.

1946. *H. atra* Ent. H.
- 47. *H. Lepidii* Ent. H. — *A. nigripes*, der schwarzfüßige Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 5.
- 48. *H. polita* (n. sp.), dunkelbroncefarben; Fühlhörner braun, an der Wurzel heller; Beine hellbraun mit schwarzbraunen Hüften; Flügeldecken äußerst feinpunctirt gereift. Gestalt schmal, wie die beiden vorhergehenden Arten. Länge etwas über 1 Linie
- 49. *H. Modeeri* Ent. H. — Modeers Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 7.
- 50. *H. semiaenea* Fbr. — Ent. H.
- 51. *H. attenuata* Ent. H. t. 2. f. 10.
- 52. *H. aridella* Ent. H. t. 3. f. 2.
2) unter *Crioceris*.
- 53. *H. Euphorbiae* Ent. H.
- 54. *H. parvula* Ent. H.
- 55. *H. Anchusae* Ent. H.
- 56. *H. 4 pustulata* Ent. H. (t. 3. f. 5.) — Der vierfleckige Springschnurkäfer, Pz. Fauna H. 88. t. 2.
- 57. *H. holfatica* Ent. H.
- 58. *H. rufipes* Ent. H. — *A. ruficornis*, der Flohkäfer mit rothen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 21. t. 12.
- 59. *H. fuscicornis* Ent. H. — *A. rufipes*, der rothfüßige Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 10.
- 60. *H. nemorum* — *A. Nasturtii*, der Brunntrefflohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 9.
- 61. *H. flexuosa* a) die gelbweiße Längsstreife der Flügeldecken etwas am äußern Rande ausgebogen — der bognichte Flohkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 12.
- 62. b) Wie a; aber die gelbe Streife sehr stark ausgebogen. Ent. H. *H. flexuosa* var. c.
- 63. c) Wie b; aber Fühlhörner ganz schwarz.
- 64. *H. affinis* Ent. H. — *A. atricilla*, der schwarzköpfige Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 8.
- 65. *H. atricilla* Fbr. Ent. H. a) Halschild schmutzig hellgelb.

1966. b) Halschild dunkelbraun.
Die Größe ist veränderlich.
- 67. *H. exoleta* Ent. H. a) Halschild gelbroth — der Distelflohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 14.
- 68. b) Halschild braunroth.
- 69. *H. pratensis* Ent. H. — der Wiesenflohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 16.
- 70. *H. Sisymbrii* Fbr. a) Halschild kastanienbraun.
- 71. b) Halschild schmutzigbraun.
- 72. *H. tabida* der verblichene Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 15.
- 73. *H. Cyparissiae* Ent. H. t. 3. f. 8. a.
- 74. *H. Verbasci* a) Flügeldecken gelbbraun.
- 75. b) Flügeldecken hellbraun mit schmaler dunkelbrauner Naht — der Wollkrautflohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 17.
- 3) Unter *Galleruca*.
- 76. *H. thoracica* a) Halschild mit sieben freien Punkten.
- 77. b) Halschild mit sieben, aber zum Theil zusammenhängenden, Punkten.
- 78. c) die Punkte ganz zusammengelassen, so daß das Halschild schwarz mit rothgelben Rändern erscheint.
- 79. *H. cyanipennis* Fbr. — von verschiedenen Größen.
- 80. *H. collaris* Fbr.
- 81. *H. cincta* Fbr.
- 82. *H. glabrata* Fbr.
- 83. *H. caroliniana* Fbr. a) Halschild gelb mit zwey schwarzen Punkten über der Mitte.
- 84. b) Wie a; aber die Punkte sind stärker; und außerdem noch eine kleine schwarze Längslinie in der Mitte, und ein schwarzer Punkt vor den Hinterwinkeln.
- 85. *H. Erucæ*, der Senfflohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 2.
- 86. *H. oleraceæ* a) dunkelblau.
- 87. b) dunkelgrün. — der gemeine Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 1.

1988. *H. mercurialis* Fbr.

—89. *H. globosa*, der kuglichte Flohkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 13.

—90. *H. testacea*, der rothgelbe Flohkäfer, Pz. Fauna H. 21. t. 13.

4) Unter *Cyphon* (n. 85.).

—91. *H. hemisphaerica*, der halbtugelrunde Flohkäfer, Pz. Fauna H. 96. t. 7.

LXXXV. *Cyphon*

mit Ausnahme der springenden Arten, welche in die Gattung *Haltica* (n. 84. b. 4.) gehören.

—92. *C. laetus* — *Cist. laeta* Pz. Fauna H. 8. t. 8. *Cistela pallida* Oliv. Ent. Cist. t. 1. f. 10.

—93. *C. pallidus* — *Cist. pallida* Pz. Fauna H. 8. t. 7. *Cist. tenella* Oliv. Ent. Cist. t. 1. f. 15.

—94. *C. pubescens* Fbr. a) gelbbraun.

—95. b) hellbraun.

—96. c) dunkelbraun — *Cist. fusca* Oliv. Ent. Cist. t. 1. f. 14.

LXXXVI. *Endomychus*.

Von dieser Gattung hatte Linné den *E. coccineus* unter *Chrysomela*, den *E. 4 pustulatus* unter *Silpha*.

—97. *E. coccineus*, der scharlachrothe Stockkäfer, Pz. Fauna H. 44. t. 17.

—98. *E. cruciatus*, das Kreuzkäferchen, Pz. Fauna H. 8. t. 5. — *Lithophilus* Herbst in Füesly Archiv. t. 21. f. A.

—99. *E. 4 pustulatus*, der vierblatterichte Stockkäfer, Pz. Fauna H. 44. t. 18.

2000. *E. Bovistae* a) kleiner, hellbraun.

—01. b) größer, schwarzbraun. Der Stockkäfer in den Staubbilzen, Pz. Fauna H. 8. t. 4.

LXXXVII. *Erotylus*.

Zu *Chrysomela* Linn.

LXXXVIII. *Aegithus*.

Zu *Coccinella* Linn.

Ⓐ

LXXXIX.

LXXXIX. *Eumorphus*.

2002. *E. immarginatus* Fbr. — *Erotylus 4 guttatus*
Illig. Widem. Arch. B. I. St. 2. p. 124. t. 1. f. 5.

XC. *Cnodulon*,
ehemals zu *Erotylus*.

XCI. *Cebrio*.

XCII. *Atopa*:

—03. *A. cinerea* Fbr.

—04. b) *cervina* Fbr. Oliv. Ent. *Cistela* t. 1. f. 2. —
Chrysomela cervina Linn.

XCIII. *Cistela*.

Hierher gehören die meisten Arten aus der Familie
Elongatae der Linneischen Gattung *Chrysomela*.

—05. *C. ceramboides* Oliv. Ent. *Cist.* t. 1. f. 4.

—06. *C. lepturoides* a) 7 Linien lang; der schmalbock-
faserartige Fugentäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 11.

—07. b) $5\frac{1}{2}$ Linie lang; Oliv. Ent. *Cist.* t. 1. f. 3.

—08. *C. Betulae* Herbst in Füesly Archiv. t. 23. f. 31.

—09. *C. sulphurea* a) ganz schwefelgelb.

—10. b) mit braungelbem Kopfe.

—11. c) — — — — — und Halschilbe; *C. bi-*
color, der zweifarbige Fudentäfer, Pz. Fauna
H. 34. t. 8.

—12. *C. ruficollis* Oliv. Ent. *Cist.* t. 1. f. 5. a.

—13. *C. fulvipes* Fbr. — *Cist. Luperus* Herbst in
Füesly Archiv. t. 23. f. 30.

—14. *C. oblonga* Oliv. Ent. *Cist.* t. 2. f. 20.

—15. *C. opaca*, der glanzlose Fudentäfer, Pz. Fauna
H. 25. t. 18. — *C. murina* Herbst in Füesly
Archiv t. 23. f. 29.

—16. *C. thoracica* Fbr.

—17. *C. fusca* a) schwarzbraun; der braune Fudentäfer,
Pz. Fauna H. 25. t. 19.

—18. b) braun; *Cist. variabilis* Oliv. Ent. *Cist.* t. 2.
f. 17.

2019.

2019. *C. cephalotes* (n. sp.), fuchsroth mit blassen Flügeldecken. Besonders durch den großen Kopf kenntlich. Etwas größer wie *C. sulphurea*.

—20. *C. sericea* (n. sp.), schwarz mit graugelblichem Seidenglanz; Länge 2 Linien.

XCIV. *Allecula*.

Ehemals zu *Cistela*.

—21. *A. morio* a) gelbbraun; Oliv. Ent. Cist. t. 1. f. 7.

—22. b) schwarzbraun (*Cist. linearis* der gleichbreite Fadenkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 16. ?)

XCV. *Zygia*.

XCVI. *Zonitis*.

XCVII. *Apalus*.

Eine der beiden Arten dieser Gattung ist *Meloe bimaculatus* Linn.

XCVIII. *Alurnus*.

XCIX. *Sagra*.

C. Clythra.

Zu der Gattung *Chrysomela* Linn. und zwar zu der Familie *corpore cylindrico*.

—23. *C. tridentata* a) Kopf und Halschild dunkelmetallischgrün; Schulterfleck der Flügeldecken sehr undeutlich; Vorderbeine sehr lang; Kopf groß mit starken Mandibeln; M. — Der drenzackige Sägekäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 12.

—24. b) Kopf und Halschild schwärzlich kupferglänzend; der Schulterfleck deutlich; Vorderbeine von gewöhnlichem Verhältniß; Kopf kleiner und die Mandibeln schwächer wie bey var. a. Weibchen.

—25. *C. longipes*, Schaff. Ic. t. 6. f. 3.

—26. *C. tripunctata* Fbr.

—27. *C. 4 punctata* — Oliv. Ent. *Cryptoceph.* t. 1. f. 1.

—28. *C. scopolina* a) Kopf und Halschild breit — der Scopolische Sägekäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 15. — *Cryptoceph.* Oliv. Ent. Cr. t. 1 / f. 3.

2029. b) Kopf und Halschild schmaler.

—30. *C. cyanea*, der himmelblaue Sägefäßer, Pz. Fauna H. 45. t. 5. — *Cryptoc.* Oliv. Ent. Cr. t. 1. f. 10.

—31. *C. aurita*, der gedhrte Fallfäßer, Pz. Fauna H. 25. t. 20.

—32. *C. affinis*, der verwandte Fallfäßer, Pz. Fauna H. 25. t. 21.

Cl. *Cryptocephalus*.

Im Linneischen Systeme mit der vorhergehenden Gattung unter Einer Familie.

—33. *C. sericeus* a) schwarzviolett; Oliv. Ent. Cr. t. 1. f. 5. b.

—34. b) schwarzpurpurfarben; Halschild mit grünem Schimmer.

—35. c) Halschild blaugrün, mit einem grünen, kupferrotheingefassten Längsstrich in der Mitte, und kupferbraunem Hinterrande; Flügeldecken dunkelgrün-kupferroth = blau.

—36. d) dunkelblaugrün.

—37. e) grün; Oliv. Ent. Cr. t. 1. f. 5. a.

—38. f) kleiner; grün; Halschild mit etwas Messingglanz.

—39. *C. lobatus*, der Fallfäßer mit den lappigen Hinter-schienbeinen, Pz. Fauna H. 13. t. 9.

—40. *C. violaceus* Fabr.

—41. *C. flavilabris* Fabr.

—42. *C. flavipes*, der gelbfüßige Fallfäßer, Pz. Fauna H. 63. t. 10. — Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 8.

—43. *C. marginellus* (n. sp.), schwarz; Kopf, Fühlhörnerwurzel und Beine rothgelb; Hüften oberwärts dunkelbraun. Vorder- und Seitenrand des Halschildes und der obere Seitenrand der Flügeldecken gelblichweiß. Vom *C. flavipes* ist er durch mindere Größe und durch die hellern Ränder des Halschildes verschieden. Größe und Gestalt des *C. Moraei*.

2044. *C. flavifrons* Fbr. — *Cr. nitens* Sturm Verz. v. 1796. t. 1. f. 6.
- 45. *C. labiatus*, der gelbmaulichte Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 9. — Sturm Verz. v. 1796. t. 1. f. 7.
- 46. *C. Moraei* a) am kleinsten; Vorderrand und Seitenrand des Halschildes gelb.
- 47. b) etwas größer; Vorderrand und Hinterwinkel des Halschildes gelb.
- 48. c) am größten; Hinterwinkel des Halschildes gelb — der Moräusche Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 11.
- 49. *C. bipustulatus* a) der Fleck an der Spitze jeder Flügeldecke klein.
- 50. b) der Fleck sehr groß — der zweyblatterichte Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 15. — *Cr. biguttatus* Herbst in Füesly Archiv t. 44. f. 6.
- 51. *C. 10 punctatus* a) Halschild an jeder Seite zwey schwarze Punkte; jede Flügeldecke fünf schwarze Punkte.
- 52. b) Die Seitenpunkte des Halschildes zusammengeflassen; die Punkte der Flügeldecken sehr groß — der zehnpunktige Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 12.
- 53. *C. bothnicus*, der b. hnische Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 3. — Hert' in Füesly Archiv t. 44. f. 8. — *Cr. ornatus* Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 24.
- 54. *C. minutus* a) Flügeldecken gelb — der kleinere Fallkäfer, Pz. Fauna H. 39. t. 18.; Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 10.
- 55. b) Flügeldecken schwarz, mit gelbem Seitenrande, gelber Spitze und einer gelben halbcirkelförmigen Linie neben dem Schildchen, so gestellt, daß die concave Seite sich der Naht zugehrt.
- 56. c) Flügeldecken schwarz mit gelbem Seitenrande — *Cr. gracilis* Sturm Verz. v. 1796. t. 1. f. 11.
- 57. *C. Pini*, der Fichtenfallk., Pz. Fauna H. 39. t. 17.

2058. *C. Coryli*, der Haselstaubensfallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 6.
- 59. *C. cordiger*, der Fallkäfer mit der herzförmigen Figur auf dem Brustschilde, Pz. Fauna H. 13. t. 6.; jedoch stehen vor der Wurzel einer jeden Flügeldecke zwei schwarze Punkte. — Wahrscheinlich eine Varietät des *C. variabilis*, Pz. Fauna H. 13. t. 7.
- 60. *C. bipunctatus* a) Flügeldecken roth mit einem größern schwarzen Punkte unter der Mitte und einem kleinern an der Schulter. — Der zweispunktirte Fallkäfer, Fz. Fauna H. 68. t. 2. — Oliv. Ent. Cr. t. 1. f. 11.
- 61. b) Der Schulterpunkt fast verschwunden, aber der andre desto größer.
- 62. c) Flügeldecken roth mit einer breiten schwarzen Längslinie — *Cr. lineola* Fbr.
- 63. *C. 6 punctatus* a) jede Flügeldecke mit 3 schwarzen Flecken. Halschild schwarz mit rothen Vorder- und Seitenrändern und einer rothen, ankerförmigen Zeichnung, in deren Mitte sich ein kleiner schwarzer Fleck befindet.
- 64. b) Wie a; jedoch ist die Ankerzeichnung kleiner, und der schwarze Fleck in derselben fließt mit dem schwarzen Hinterrande des Halschildes zusammen — der sechspunktirte Fallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 7. — Oliv. Ent. Cr. t. 1. f. 4.
- 65. c) Halschild schwarz mit rothem Vorder- und Seitenrande und einer von dem Vorderrande bis zur Mitte des Halschildes auslaufenden rothen Linie. Flügeldecken roth mit einem großen gemeinschaftlichen Nahtfleck unter dem Schildchen und einem andern, daneben liegenden, großen Randfleck, welcher jenen beynähe berührt; vor der Spitze eine breite schwarze gemeinschaftliche Querbände, die die Seitenränder berührt.

2066. *C. striatus* (n. sp.), Größe und Gestalt des vorhergehenden. Kopf schwarz, mit zwey kleinen schrägen Linien an der Stirn und einem herzförmigen Fleck zwischen den Fühlhörnern von gelbbrauner Farbe; Fühlhörner schwarz mit gelbbrauner Wurzel. Halschild schwarz mit zwey äußerst feinen neben einander stehenden Querlinien vor dem Vorderrande, einem großen Fleck im Vorderwinkel, einer kleinen Linie im Hinterwinkel vor dem Seitenrande, und einem großen runden Fleck über jeder Flügeldecke — alle von rothgelber Farbe. Flügeldecken stark gereist, mit eingedrücktten Punkten in den Reifen; schwarz, jede mit vier kurzen Linien an der Wurzel, zwey Flecken in der Mitte, zwey Flecken vor der Spitze, und Einem an der Spitze — alle von rothgelber Farbe. Beine und Hinterleib schwarz; letzteres mit zwey Punkten auf dem letzten Segment, Einem Punkte zu jeder Seite der beyden letzten Segmente unterwärts, und Einem Punkte zwischen den Hinterbeinen — von gelbbrauner Farbe.

—67. *C. punctatus* (n. sp.), schwarz; jede Flügeldecke mit einem großen dreyeckigen Schulterfleck und einem runden Fleck an der Spitze, von hellkastanienbrauner Farbe; stark punktirt gestreift. Dem vorhergehenden an Länge gleich, aber etwas schmaler.

—68. *C. histrio* Fbr. a) Flügeldecken schwarz, Spitze und Wurzelrand weißgelb; jede mit sieben weißgelben Punkten, von denen Einer an der Schulter, Einer neben dem Schildchen, Einer in der Mitte neben der Naht, zwey Paar unter einander vor dem Seitenrande stehen.

—69. b) Wie a; jedoch sind die Randpunkte vereinigt so, daß nur zwey größere Randpunkte, folglich in Allem auf jeder Flügeldecke fünf Punkte bleiben.

—70. c) Der Schulterfleck vereinigt sich mit dem ersten Randfleck; der Fleck neben dem Schildchen fließt mit

- mit dem gelben Wurzelrande zusammen; die Naht ist gelb.
2071. d) Alle gelbe Zeichnungen laufen zusammen. — *Cr. hieroglyphicus*, Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 26. — Der hieroglyphische Gallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 13.
- 72. *C. marginatus*, der gerändete Gallkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 1.
- 73. *C. laetus* a) Halschild dunkelblau.
- 74. b) Halschild dunkelgrün — der buntgezeichnete Gallkäfer, Pz. Fauna H. 98. t. 3.
- 75. *C. vittatus* Fbr. a) Flügeldecken schwarz, mit gelben Seitenrande, Spitze und Längslinie in der Mitte, die aber nicht die gelbe Spitze erreicht. — Herbst in Füesly Archiv t. 23. f. 23.
- 76. b) Die gelbe Längslinie ist sehr breit und verbindet sich mit der gelben Spitze.
- 77. *C. bilineatus* a) das Halschild hat vor dem Schildchen ein paar kleine gelbe Punkte; Zeichnung der Flügeldecken wie n. 2076.
- 78. b) Das Halschild ohne gelbe Punkte; Zeichnung der Flügeldecken wie n. 2075.
- 79. *C. elegantulus* (n. sp.), Kopf schwarz; Fühlhörner an der Wurzel gelb. Halschild schwarz mit schmalem gelben Vorder- und Seitenrande. Flügeldecken schwarz; Spitze, Wurzel- und Seitenrand, und ein Fleck in der Mitte neben der Naht, von gelber Farbe. Hinterleib schwarz. Beine gelb; die Hinterhüften oberwärts schwarzbraun. Etwas kleiner wie der vorhergehende, mit dem er auch in Rücksicht der Form und Punktirung ganz übereinkommt.

CII. *Hispa* Linn.

mit Ausnahme der *H. mutica*, woraus Fabricius die Gattung *Sarrotrium* (LXIV.) gemacht hat.

- 80. *H. atra*, der schwarze Stachelkäfer, Pz. Fauna H. 96. t. 8. — Sturm Verz. von 1796. t. 1. f. 12.

2081. *H. testacea* Fbr.

—82. *H. trilineata* (n. sp.), der Kopf und das viereckige Halschild sind dicht und grob punktiert. Jede Flügeldecke hat drei erhobene glatte Längslinien, auch die Naht ist erhoben, und die Zwischenräume derselben sind tief in die Quere gerunzelt. Farbe: schwarz; der Kopf hat zwei, das Halschild drei dunkelrothe Längslinien. Flügeldecken an der Spitze gelbroth; vor der Spitze und an der Wurzel zwei dunkelrothe Punkte. Beine gelbroth. — Schmal; etwas über $1\frac{1}{2}$ Linie lang.

CIII. *Cupes*.

CIV. *Dryops*.

CV. *Lagria*.

Zu der Linneischen Gattung *Chrysomela*, *fam. elongatae*.

—83. *L. pubescens* Fbr. Oliv. Ent. L. t. 1. f. 1. b.

—84. *L. hirta* Fbr. — *L. pubescens* var. Oliv. Ent. L. t. 1. f. 1. c.

L. glabrata Oliv., jedoch haarig wie n. 1083.

—85. a) mit braunem Hinterleibe. Oliv. Ent. L. t. 1. f. 3.

—86. b) — schwarzem —

CVI. *Dasytes*.

D. ater ist *Dermestes hirtus* Linn.

—87. *D. ater* — *Melyris atra* Oliv. Ent. Mel. t. 2. f. 8. b und c M. — *Hirtus* Herbst in Füesly Archiv t. 21. f. F.

—88. *D. caeruleus*, der blaue Brandkäfer, Pz. Fauna H. 96. t. 10.

—89. *D. niger*, der schwarze Brandkäfer, Pz. Fauna H. 96. t. 9.

—90. *D. flavipes* Fbr.; a) Oliv. Ent. *Melyris* t. 3. f. 16.

—91. b) *Melyris plumbea* Oliv. Ent. M. t. 2. f. 12.

CVII. *Cerocoma*,

zu *Meloe* Linn.

C.

C. Schaefferi, der Schäffersche Kronenfäfer.

2092. a) Pz. Fauna H. 96. t. 11. f. b.

— 93. b) — — — — — f. c.

— 94. *C. Vahlü* Fbr.

CVIII. *Pauffus* Linn.

CIX. *Lytta*,

zu *Meloe* Linn. (*Cantharis* Oliv.).

— 95. *L. vesicatoria* a) groß, ganz grün — die spanische Fliege, Pz. Fauna H. 41. t. 4.

— 96. b) groß; grün mit etwas kupferrothem Scheine.

— 97. c) halb so groß; grün.

— 98. *L. ruficollis* Herbst in Füelsly Archiv t. 48. f. 4. —
L. syriaca, der syrische Pflasterkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 5.

— 99. *L. erythrocephala*, der rothköpfige Pflasterkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 6. — Herbst in Füelsly Archiv t. 30. f. 2.

2100. *L. atrata* Oliv. Ent. Canth. t. 2. f. 19.

— 01. *L. cinerea* Fbr. — *Canth. sericea* Oliv. Ent. Canth. t. 1. f. 8.

CX. *Mylabris*.

zu *Meloe* Linn. fam. Alati.

— 02. *M. Lavaterae* Fbr. — *M. oculata* Oliv. Ent. Myl. t. 2. f. 11. a. — *M. bifasciata* Herbst in Füelsly Archiv t. 48. f. 2.

— 03. *M. Sidae* Fbr. — *M. pustulata* Oliv. Ent. Myl. t. 1. f. 1. f.

— 04. *M. capensis* Fbr. Oliv. Ent. Myl. t. 2. f. 12; aber die hellen Flecken sind gelbbraun und größer.

— 05. *M. Fueslini*, der Fueslinsche Fliegenkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 18. — *M. variabilis* Oliv. Ent. Myl. t. 2. f. 14. a. b.

— 06. *M. trimaculata* Fbr. — *Cantharis trimaculata* Oliv. Ent. Cant. t. 2. f. 18.; aber die Flecken sind größer.

— 07. *M. 10 punctata* Oliv. Ent. M. t. 2. f. 18. a.

CXL

CXI. *Horia*.CXII. *Lymexylon*.

zu *Cantharis* und *Necydalis* Linn.

2108. *L. dermestoides* a) Fuchsröth mit schwarzen Augen; 8 Linien lang — der Speckfaserartige Holzbohrer, Pz. Fauna H. 22. t. 2.
- 09. b) Wie a; aber mit schwarzbrauner Brust; 7 Linien lang — *Lytta francofurthana* Herbst in Füelsly Archiv t. 30. f. 4.
- 10. c) Wie b; die Fühlhörner aber schwarzbraun mit fuchsröthem Wurzelgliede; 4 bis 6 Linien lang.
- 11. d) Gelbbraun; Brust, Kopf und Fühlhörner schwarzbraun; letztere mit gelbbraunem Wurzelgliede. Länge $2\frac{1}{2}$ Linie.
- 12. *L. proboscideum*, der Holzbohrer mit den verlängerten Freßspitzen, Pz. Fauna H. 22. t. 3.
- 13. *L. navale* a) Flügeldecken gelbbraun mit schwarzbraunem Außenrande. Schiffwerstkäfer, Pz. Fauna H. 22. t. 5.

CXIII. *Dircaea*,

mit Ausnahme der Familie Saltatoriae.

- 14. *D. 4 guttata* Fabr. — *Serropalpus 4 maculatus* Illig. Verz. d. K. Pr.
D. dubia Fabr. — *Serrop. dubius* Illig.
- 15. a) Flügeldecken mit einem großen Schulterfleck, einem etwas kleinern Fleck in der Mitte, und einem halbmondförmigen an der Spitze. —
- 16. b) der mittlere Fleck der Flügeldecken fließt am äußern Rande und an der Naht mit dem Schulterfleck zusammen — *Notoxus dubius*, der zweifelhafte Schildkrötenkäfer, Pz. Fauna H. 11. t. 13.

CXIII. b. *Hallomenus* Illig.

Verz. der K. Pr. p. 133.

Diese Gattung sind die *Dircaea saltatoriae* Fabr.

- 17. *H. humeralis*, der Pilzflohkäfer mit den gelben Schulterflecken, Pz. Fauna H. 16. t. 17.

2118. *H. micans*, der ungeflechte Pitzflohkäfer, Pz. Fauna H. 16. t. 18. — *Megatoma picea* Herbst Käfer t. 39. f. 5. a. b.

CXIV. *Cucujus*.

Von dieser Gattung kommt der *C. depressus* im Linnischen Systeme als *Cantharis sanguinolenta* vor.

- 19. *C. maxillofus* Fabr.
 — 20. *C. monilis*, der Rindenkäfer mit perlschnurförmigen Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 4. t. 12.

CXV. *Pytho*,

wohin *Tenebrio depressus* L. gehört.

CXVI. *Brontes*.

Von dieser Gattung kannte Linne den *B. flavipes*, und hatte ihn *Cerambyx planatus* genannt.

- 21. *B. testaceus* a) sehr klein.
 — 22. b) noch einmal so groß — *Cucujus testaceus* Oliv. Ent. Cuc. t. 1. f. 8, steht zwischen a und b in der Mitte.
 — 23. *C. flavipes* a) schwarzbraun mit hellern Füßen. Sturm Verz. von 1796. t. 2. f. 1.
 — 24. b) braun mit hellern Füßen. Oliv. Ent. *Cucujus* t. 1. f. 6. — *Cucujus planatus* Herbst in Füelsly Archiv Heft II. tab. f. 7. 8.
 — 25. c) Braun; mit hellgelbbraunen Flügeldecken — *Cucujus pallens* Sturm Verz. v. 1796. t. 2. f. 2. — *Brontes pallens* Fabr.

CXVII. *Cossiphus*.

- 26. *C. depressus* Fabr. *C. Hoffmannseggii* Herbst Käfer t. 109. f. 13. — Vergl. *Lampyris depressa* Herbst in Füelsly Archiv t. 46. f. 7.

CXVIII. *Lampyris* Linn.

- 27. *L. versicolor* Fabr.
 — 28. *L. marginata* Oliv. Ent. Lamp. t. 2. f. 16.
 — 29. *L. lucida* Oliv. Ent. Lamp. t. 2. f. 19; aber das Halschild mit einem dunklern Fleck in der Mitte.
 — 30. *L. splendidula*, M. und W. der glänzende Leuchtkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 8.

2131. *L. atra* Oliv. Ent. Lamp. t. 3. f. 28.
 — 32. *L. corrusca* Fabr. Oliv. Ent. Lamp. t. 2. f. 14.
 — 33. *L. hemiptera* Oliv. Ent. Lamp. t. 3. f. 25.

CXIX. *Omalysus*.

- 34. *O. suturalis*, der an der Nacht schwarze Glanzkäfer, Pz. Fauna H. 35. t. 12.

CXX. *Pyrochroa*.

Im Linneischen Systeme steht die *P. coccinea* unter Lampyris; die *P. pectinicornis* unter Cantharis.

- 35. *P. coccinea* a) Flügeldecken ganz roth. Der scharlachrothe Feuerkäfer, Pz. Fauna H. 13. t. 11.
 — 36. b) Flügeldecken nach der Spitze zu bräunlich.
 — 37. *P. rubens* Sturm Verz. von 1796. t. 2. f. 3. — Oliv. Ent. Pyr. t. 1. f. 2.
 — 38. *P. pectinicornis*, der Feuerkäfer mit den kammförmigen Fühlfhörnern, Pz. Fauna H. 13. t. 12.

CXXI. *Lycus*.

Auch von dieser Gattung kommen im Linneischen Systeme mehrere Arten theils unter Lampyris theils unter Cantharis vor.

- 39. *L. palliatus* Oliv. Ent. L. t. 1. f. 3.
 — 40. *L. praeustus* Fabr.
 — 41. *L. reticulatus* Oliv. Ent. L. t. 1. f. 7.
 — 42. *L. sanguineus*, der blutrothe Wandkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 9.
 — 43. *L. minutus*, der kleine Brandkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 11.

CXXII. *Ripiphorus*,

zu Mordella Linn.

- 44. *R. carinthiacus*, der kärnthische Kammkäfer, Pz. Fauna H. 22. t. 7. — *R. bimaculatus* Oliv. Ent. R. t. 1. f. 4.
 — 45. *R. paradoxus*, der paradoxe Kammkäfer, Pz. Fauna H. 26. t. 14.

CXXIII. *Mordella* Linn.

mit Ausnahme der vorhergehenden Gattung.

2146. *M. pubescens* Fabr.
 —47. *M. fasciata* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 2.
 —48. *M. carolinensis* (n. sp.), hat die Größe der vorhergehenden, von der sie sich aber durch den gänzlichen Mangel der grauen Binden unterscheidet. Sie ist größer und breiter wie die folgende Art, für deren Spielart sie von Fabricius gehalten wird; und das Halschild, welches bey der vorhergehenden Art in der Mitte der Länge nach erhoben ist, hebt sich bey dieser Art nur am Vorderrande etwas auf.
 —49. *M. aculeata* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 1.
 —50. *M. sericans* (n. sp.), hat ganz die Gestalt der vorhergehenden, ist aber viel kleiner, und nur 1 Linie lang. Sie ist schwarz, mit einem dichten, greisshaarigen, wie Seide glänzenden, Ueberzuge.
 —51. *M. lateralis* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 8.
 —52. *M. ventralis* Fbr.
 —53. *M. thoracica* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 10; aber viel größer.
 —54. *M. abdominalis* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 5.
 —55. *M. frontalis* a) Beynahe 2 Linien lang. Vorderkopf, Vorderbeine und Wurzel der Fühlhörner hellgelbbraun — Der Stachelstößfäser mit der gelben Stirn, Pz. Fauna H. 13. t. 13.
 —56. b) Wie a; jedoch nur $1\frac{1}{2}$ Linie lang, und die gelbe Farbe ist dunkler.
 —57. c) Was an a und b gelb ist, wird hier braun; und nicht der ganze Vorderkopf, sondern nur der clypeus ist braun. Größe wie b.
 —58. d) Beine und Palpen dunkelbraun, Wurzel der Fühlhörner hellbraun, übrigen schwarz; etwas über 1 Linie lang.
 —59. *M. flava* a) Flügeldecken ganz gelb.
 —60. b) Flügeldecken gelb, an der Spitze schwarz. Der wachsgelbe Stachelstößfäser, Pz. Fauna H. 13. t. 14.

2161. c) Flügeldecken gelb mit einem schwarzen Punkte
in der Mitte.
- 62. *M. dorsalis*, der Stachelstobkäfer mit dem gelben
Rückenstreifen, Pz. Fauna H. 13. t. 15.
- 63. *M. bifasciata* Fabr.
- 64. *M. biguttata* Rossi.

CXXIV. *Donacia*.

Hierher gehört *Leptura aquatica* L.

- 65. *D. Sagittariae*, der Flusspflanzentäfer auf dem
Pfeilkraut, Pz. Fauna H. 29. t. 7.
- 66. *D. Lemnae* a) dunkelviolett kupferfarbig.
- 67. b) grünlich-kupferroth; besonders etwas kupferfar-
biger am Seitenrande der Flügeldecken — *D. lim-
bata*, der gesäumte Flusspflanzentäfer, Pz. Fauna
H. 29. t. 12.
- 68. *D. Menyanthidis* Fbr. a) Flügeldecken grün —
D. clavipes Oliv. Ent. D. t. 1. f. 6.
- 69. b) Flügeldecken hellbroncefarben.
- 70. *D. tersata*, der glatte Flusspflanzentäfer, Pz.
Fauna H. 29. t. 16. — *D. cinerea* Herbst in
Füesly Archiv p. 100. n. 6. — *D. Hydrocharis*
Oliv. Ent. D. t. 2. f. 13. — *D. Hydrocharidis* F. ?
- 71. *D. clavipes* Fabr.; a) Größer; grünlich, mit et-
was Kupferschimmer. — Der keulenschentlige Fluss-
pflanzentäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 13. — *D.
simplex* Oliv. Ent. D. t. 2. f. 11.
- 72. b) Kleiner; grünlich mit etwas Kupferschimmer —
D. simplex, der Flusspflanzentäfer mit stachellosen
Schenkeln, Pz. Fauna H. 29. t. 15. — *D. aenea*
Oliv. Ent. D. t. 1. f. 9.
- 73. c) Kleiner; mit starkem Kupferschimmer, besonders
neben der Naht — *D. semicuprea*, der kupferrothe
Flusspflanzentäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 14.
- 74. *D. micans* a) grün; der glänzende Flusspflanz-
täfer, Pz. Fauna H. 29. t. 9. — *D. crassipes*
Oliv. Ent. D. t. 1. f. 1. b. — Vergl. *D. biden-
tata* Oliv. Ent. D. t. 2. f. 12. 2176.

2175. b) hellbroncefarbig.
- 76. c) Kupferroth — *D. crassipes* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 1. a.
- 77. *D. Nymphaeae* a) Kupferroth — Der Flusspflanzentäfer auf der Seerose, Pz. Fauna H. 29. t. 6.
- 78. b) Dunkelblau — *D. caerulea* Oliv. Ent. D. t. 2. f. 10. — *O. Festucae*, der Schwingelflusspflanzentäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 2.
- 79. c) dunkelbläulichviolett.
- 80. *D. impressa* Payk. Faun. Suec. T. I. p. 193. n. 6.
- 81. *D. linearis* Pz. (Sturm).
- 82. *D. dentipes*, der zahnschenkflige Flusspflanzentäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 5. — *D. vittata* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 5.
- 83. *D. vittata*, der gebänderte Flusspflanzentäfer; Pz. Fauna H. 29. t. 11; aber die Flügeldecken sind röthlichviolett mit goldgrünen Rändern und Naht. Diese vier letzten Arten zeichnen sich, ohne auf die Farbe zu sehen, von den beyden vorhergehenden besonders durch den sehr bestimmten Eindruck neben der Naht, etwas über der Mitte jeder Flügeldecke, und durch das stärker punktirte Halsschild aus. Unter sich sind sie in der Körperform verschieden.
- D. discolor*, der unbeständigfarbige Flusspflanzentäfer, Pz.
- 84. a) violettschwarz — M. Pz. Fauna H. 29. t. 3.
- 85. b) hellbroncefarbig — W. — — H. 29. t. 4. — *D. rufipes* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 2.
- 86. *D. palustris* a) violettschwarz — der Sumpfflusspflanzentäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 10. — *D. nigra* Fbr.. Oliv. Ent. D. t. 1. f. 3. — *D. abdominalis* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 3.
- 87. b) grün.
- 88. *D. appendiculata*, der Flusspflanzentäfer mit den stachelichten Flügeldecken, Pz. Fauna H. 24. t. 17.

CXXV. *Trichius*,

zu der sinnlichen Gattung *Scarabaeus*, fam. mutici.

2189. *T. Eremita*, der Einsiedler, Pz. Fauna H. 41. t. 12.
 — 90. *T. nobilis* a) Metallischbraun.
 — 91. b) Metallischgrün — Edler Schirmblumentäfer,
 Pz. Fauna H. 41. t. 13.
 — 92. *T. 8 punctatus* a) Mit deutlichen Punkten, Pz.
 Fauna H. 41. t. 14, der achtpunktete Schirmblu-
 mentäfer. —
 — 93. b) mit erloschenen Punkten.
 — 94. *T. fasciatus* Herbst Käfer t. 27. f. 10.
 — 95. *T. Indus* Fbr. — *Cetonia Inda* Oliv. Ent. Cet.
 t. 6. f. 40.
 — 96. *T. bidens* Fbr. — *Cetonia bidens* Oliv. Ent. Cet.
 t. 10. f. 87.
 — 97. *T. hemipterus* M. und W. Herbst Käfer t. 27.
 f. 13 und 14.
 — 98. *T. piger* Fbr. — *Cetonia* Oliv. Ent. C. t. 7. f. 54.

CXXVI. *Cetonia*.

Ebenfalls zu *Scarabaeus* Linn. fam. mutici.

- 99. *C. aurata* a) metallischgrün, α) mit deutlichen
 weißen Zeichnungen — Oliv. Ent. C. t. 1. f. 1. g. —
 der Goldkäfer, Pz. Fauna H. 41. t. 15.
 2200. β) mit undeutlichen weißen Zeichnungen, Oliv.
 Ent. C. t. 1. f. 1. f.
 — 01. b) metallischroth, Oliv. Ent. C. t. 1. f. 1. e.
 — 02. *C. fastuosa*, der Schmaragdgoldkäfer, Pz. Fauna
 H. 41. t. 16.
 — 03. *C. marmorata* a) Metallischbraun.
 — 04. b) Metallischschwarz; der Metallkäfer, Pz. Fauna
 H. 41. t. 17.
 — 05. *C. viridis*, der grüne húngarische Goldkäfer, Pz.
 Fauna H. 41. t. 18.
 — 06. *C. Morio* Herbst Käfer t. 29. f. 11.
 — 07. *C. nitida* a) Flügeldecken grün mit braunem Rande
 Herbst Käfer t. 29. f. 10.

2208. b) wie a; aber jede Flügeldecke hat in der Mitte noch einen verloschenen braunen Längstreifen Oliv. Ent. Get. t. 7. f. 56. c.
- 09. c) Flügeldecken grün mit braunem Rande und Längstreifen; Herbst Käfer t. 29. f. 9.
- 10. *C. Chrysis* Oliv. Ent. Get. t. 4. f. 19.
- 11. *C. fascicularis* Herbst Käfer t. 29. f. 8.
- 12. *C. hirta* a) das Halschild ganz behaart. Das Rauchkäferchen, Pz. Fauna H. 1. t. 3.
- 13. b) Das Halschild nur am Rande behaart.
- 14. *C. stictica*, der Punktkäfer, Pz. Fauna H. 1. t. 4.
- 15. *C. lurida* Oliv. Ent. C. t. 9. f. 81. — *C. sepulcralis* Fbr. ?

CXXVII. *Melolontha*.

Auch *Scarabaei mutici* Linn.

- 16. *M. Fullo* a) Rothbraun mit weißen Zeichnungen. M. und W. Herbst Käfer t. 22. f. 1. 2.
- 17. b) Schwarzbraun mit weißen Zeichnungen. W. Oliv. Ent. M. t. 3. f. 28. c.
- 18. *M. vulgaris* a) Halschild und Beine fuchsroth. M. und W.
- 19. b) Halschild und Beine schwarz. M. und W.
- 20. c) Halschild schwarz; Beine roth. M. und W. — Herbst Käfer t. 22. f. 5. b. c.
- M. villosa* a) das Halschild mit einer Längslinie von grauen Haaren,
- 21. α) hellbraun — der zottige Maykäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 19.
- 22. β) dunkelbraun.
- 23. b) ohne die Längslinie. Oliv. Ent. M. t. 1. f. 4. b.
- 24. *M. pilosa*, der haarige Maykäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 20.
- 25. *M. solstitialis* Herbst Käfer t. 22. f. 9.
- 26. *M. atra*, der schwarze Maykäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 14.

2227. *M. aequinoctialis* Fabr. Oliv. Ent. M. t. 10. f. 115. a.
- 28. *M. pagana* Oliv. a) Halschild rothbraun.
- 29. b) Halschild schwarzbraun. Oliv. Ent. Mel. t. 10. f. 116.
- 30. *M. campestris* Herbst in Füelsly Archiv t. 19. f. 25.
- 31. *M. punctata* Oliv. Ent. M. t. 1. f. 6.
- 32. *M. brunnea* Herbst Käfer t. 24. f. 3.
- 33. *M. immaculata* Oliv. Ent. M. t. 8. f. 95.
- 34. *M. dubia* Herbst a) blau.
- 35. b) grün — Herbst Käfer t. 25. f. 9. —
M. Julii, der Juliuslaubf., Pz. Fauna H. 97. t. 9.
- 36. *M. Frischii*, der Frischische Laubkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 10.
- 37. *M. Vitis*, der Weinstocklaubkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 11.
- 38. *M. varians* Fabr.
- 39. b) *M. innuba* Oliv. Ent. M. t. 8. f. 93. — Illger Magazin, 4 p. 80. — Auf den Flügeldecken drey verloschene hellbraune Flecken.
- 40. *M. horticola* a) mit hellkastanienbraunen Flügeldecken. — Das Rosenkäferchen, Pz. Fauna H. 47. t. 15.
- 41. b) Mit dunkelkastanienbraunen Flügeldecken.
- 42. *M. floricola* Fbr.
- 43. *M. fruticola* a) Flügeldecken ganz hellbraun. Oliv. Ent. M. t. 2. f. 13. b.
- 44. b) Flügeldecken ums Schildchen dunkelbraun. Oliv. Ent. M. t. 2. f. 13. a. — *M. segetum* Herbst in Füelsly Archiv t. 19. f. 24.
- 45. *M. crucifer* Herbst Käfer t. 24. f. 9. —
M. agricola, der Ackermankäfer, Pz. Fauna H. 47. t. 18.
- 46. *M. agricola* Herbst Käfer t. 24. f. 10.
- 47. *M. ruricola* Fbr. a) unbehaart.

2248. b) Haarig. Oliv. Ent. M. t. 3. f. 25. — *M. nigromarginata* Herbst in Füesly Archiv t. 43. f. 7.
 — 49. *M. hirtula* Illiger Magazin 2. p. 222.
 — 50. *M. Ursus* Oliv. Ent. Mel. t. 8. f. 88.
 — 51. *M. variabilis* Fbr. *M. pellucida* Herbst Käfer tab. 24. f. 4.

a) schwarzbraun — der schillernde Laubkäfer, Pz. Fauna H. 97. t. 12.

- 52. b) rothbraun.
 — 53. *M. lucida* (n. sp.), rothbraun glänzend, sonst der vorhergehenden Art fast gleich.

CXXVII. b. *Hoplia* Ill. Magazin. II. p. 226.

- 54. *H. farinosa* — *M. coerulea* Herbst Käfer t. 25. f. 5. — der azurblaue Maykäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 16. — *M. squamosa* Oliv. Ent. Mel. t. 2. f. 14. a. c.

— 55. *H. squamosa* a) grün — der schuppige Maykäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 17.

— 56. b) braungrün.

— 57. c) braun. — *M. argentea* Herbst Käfer t. 25. f. 6.

— 58. *H. argentea* a) Flügeldecken schwarzbraun.

— 59. b) Flügeldecken rothbraun — der am Unterleib silberne Maykäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 18.

— 60. *H. graminicola*, der Grasmaykäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 19.

— 61. *H. pulverulenta* a) braun.

— 62. b) braungelb.

— 63. c) braungrün. — Hieher gehört aber nicht *Mel. pulverulenta* Pz.

— 64. *H. subspinosa* Oliv. Ent. Mel. t. 7. f. 73.

CXXVIII. *Buprestis* Linn.

mit Ausnahme der *B. minuta*, die zu der folgenden Gattung kommt.

- 65. *B. gigantea* Herbst Käfer t. 138. f. 1. — in Füesly Archiv t. 28. f. 1.

2266. *B. Chrysis* Herbst Käfer t. 138. f. 2. — in Füelsly Archiv t. 28. f. 2.
- 67. *B. fascicularis* Herbst in Füelsly Archiv t. 28. f. 9. — Käfer t. 141. f. 2.; aber nur so groß wie *B. hirtutus* fig. 4.
- 68. *B. vittata* a) mit zwey deutlichen Goldflecken auf dem Halschilde — Herbst Käfer t. 138. f. 4. — *B. ignita* Herbst in Füelsly Archiv t. 28. f. 3.
- 69. b) mit zwey undeutlichen Goldflecken auf dem Halschilde.
- 70. *B. mariana* a) mit kupferrothen Vertiefungen Herbst Käfer t. 141. f. 6.
- 71. b) mit grünglänzenden Vertiefungen.
- 72. *B. femorata* Herbst Käfer t. 152. f. 4.
- 73. *B. chrysofigma*, a) der goldfarbig stigmatisirte Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 18.
- 74. b) *B. affinis* Fabr. — *B. chrysofigma* Herbst in Füelsly Archiv t. 28. suppl. f. 6.
- 75. *B. Tenebrionis* Herbst Käfer t. 141. f. 9.
- 76. *B. lugubris* a) kupferrothschimmernd; der Träuerprachtkäfer, Pz. Fauna H. 1. t. 21.
- 77. b) schwarzkupferrothschimmernd; Herbst Käfer t. 141. f. 10.
- 78. *B. calcarata* Fabr. — *B. berolinensis* Herbst Käfer t. 43. f. 1.; in Füelsly Archiv t. 22. suppl. f. 5. — der berlinische Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 16.
- 79. *B. subrugosa* Herbst Käfer t. 143. f. 2.
- 80. *B. plebeia* Herbst Käfer t. 146. f. 9.
- 81. *B. rutilans*, der goldgerändete Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 22. t. 8.
- 82. *B. austriaca*, der österreichische Prachtkäfer, Pz. Fauna t. 90. f. 7. — *B. Quercus* Herbst Käfer t. 141. f. 3. — in Füelsly Archiv t. 28. f. 13.
- 83. *B. 8 guttata* Herbst Käfer t. 146. f. 7: — in Füelsly Archiv t. 28. f. 7. — *B. flavomaculata* Pz.

- Pz. Fauna H. 22. t. 9. — aber der Kopf ist nicht roth, und der Vorderrand des Halschildes hinter den Augen ist auch gelb.
2284. *B. decostigma*, Weibchen; der Prachtkäfer mit 10 gelben Punkten, Pz. Fauna H. 29 t. 19.
- 85. *B. cyanea* Fabr. Herbst in Füelsly Archiv t. 28. f. 16.; aber größer — *B. tarda*, der träge Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 68. t. 21.
- 86. *B. 4 punctata* Herbst Käfer t. 154. f. 8.; in Füelsly Archiv t. 28. f. 17.
- 87. *B. salicis*, der Weidenprachtkäfer, Pz. Fauna H. 1. t. 12.
- 88. *B. nitidula* a) Herbst Käfer t. 147. f. 8.; in Füelsly Archiv t. 28. f. 20.
- 89. b) *B. laeta* Herbst Käfer t. 147. f. 9.
- 90. *B. biguttata* a) dunkelblau, kleiner.
- 91. b) dunkelblau mit grünem Schimmer; größer.
- 92. c) grün, mit blauen Schimmer. Der grüne, zweygetropfte Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 90. t. 8.
- 93. *B. linearis* a) Fbr. Sturm Verz. von 1796. t. 2. f. 5.; beynähe 3 Linien lang.
- 94. b) dunkelblau, beynähe 3 Linien lang. *B. cyanea* Oliv. Ent. B. t. 12. f. 132.
- 95. c) dunkelblau mit etwas grünem Schimmer; 3 Linien lang.
- 96. d) *B. viridis* Fabr. Oliv. Ent. B. t. 11. f. 127.
- 97. e) *B. pavidata* Herbst Käfer t. 155. f. 4. — Die Unterschiede dieser Varietäten, wobei ich in den Citaten keine Mißgriffe gethan zu haben glaube, beruhen nur in der Größe und Farbe; sonst stimmen sie ganz genau mit ~~einander~~ überein.
- 98. *B. emarginata* Oliv. Ent. B. t. 10. f. 116.; aber etwas kleiner.
- 99. *B. 9 maculata* a) der neunflechtige Prachtk., Pz. Fauna H. 68. t. 17. — *B. 11 maculata* Herbst in Füelsly Archiv t. 28. f. 23. ist eine Varietät.

2300. b) mit ungesägtem Halschilde.
- 01. *B. taeniat*, der queeogestrichelte Prachtkäfer, Pz. Fauna H. 90. t. 6.
- 02. *B. ornata* Fbr. Herbst Käfer t. 154. f. 5.
- 03. *B. volvulus* Fabr.
- 04. *B. Rubi*, der Himbeerprachtkäfer, Pz. Fauna H. 29. t. 20.
- CXXIX. *Trachys*,
zu *Buprestis* Linn. et auct.
- 05. *T. minuta*, Herbst in Füessly Archiv t. 28. f. 19.
CXXX. *Elater* Linn.
mit Ausnahme des *E. buprestoides*, der eine *Melalis* (LXVII) ist.
- 06. *E. pectinicornis* a) dunkelviolettroth, W. — *E. cuprei* var. Pz. Fauna H. 77. t. 3.
- 07. b) Schwarzlichbroncirt. W.
- 08. c) Grünlichbroncirt, Männchen. Der fahmhörnichte Springkäfer, Pz. Fauna H. 77. t. 1.
- 09. d) *E. cupreus* Fabr. W. — Der kupferfarbige Springf., Pz. Fauna H. 77. t. 2.
E. deneus a) mit schwarzen Beinen.
- 10. α) Dunkelblau.
- 11. β) Dunkelblau mit etwas Grün. — *E. germanicus* Oliv. Ent. E. t. 2. f. 12.
- 12. γ) Dunkelblau mit schwarzviolettem Halschilde.
- 13. δ) Schwarzkupferfarben.
- 14. ε) Schwarzkupferfarben mit schwarzgrünem Halschilde.
b) Mit gelbbraunen Beinen.
- 15. ζ) Dunkelblau. — *E. aeneus*, Oliv. Ent., El. t. 8. f. 83.
- 16. η) Schwarzkupferfarben.
- 17. θ) Schwarzkupferfarben mit schwarzgrünem Halschilde.
- 18. ι) Schwarzkupferfarben mit schwarzblauem Halschilde.

2319. α) Dunkelgrünbronzirt. — *E. melancholicus*, der
dunkelfarbige metallglänzende Springkäfer, Pz. Fauna
H. 93. t. 11.
- 20. λ) Dunkelblau; aber mit wenigerm Glanze, weil
die Flügeldecken nicht so glatt sind, sondern zwischen
den Keifen feine Querrunzeln liegen, von denen sich
bey allen vorher angeführten Varietäten kaum Spu-
ren vorfinden. — Er scheint eine Zwischenspielart
des *E. aeneus* und des *E. latus* (2321) zu seyn;
das Halschild ist kürzer wie bey jenem, und länger
wie bey diesem.
- 21. *E. latus*, der breite Springkäfer, Pz. Fauna H.
93. t. 7.
- 22. *E. obscurus* Oliv. a) graulich.
- 23. b) Schwarz Oliv. Ent. El. t. 8. f. 76.
- 24. *E. oculatus* a) 12 Linien lang. Herbst Käfer
t. 157. f. 7.
- 25. b) 15 Linien lang.
- 26. c) 17 — — —
- 27. *E. filiformis* Fabr.
- 28. *E. niger* Fbr. — *E. aterrimus* Linn. Oliv. Ent.
El. t. 5. f. 53.
E. laticollis (n. sp.), unterscheidet sich vom vorher-
gehenden dadurch, daß das Halschild merklich brei-
ter ist wie die Flügeldecken, und daß diese gleich von
der Wurzel an allmählig gegen die Spitze hin enger
werden:
- 29. a) Schwarzbraun mit einem feinen Ueberzuge von
dünnen graisen Haaren. 7 Linien lang.
- 30. b) Dunkelrothbraun, mit meist abgeschuerten Haa-
ren; nicht völlig 6 Linien lang.
- 31. *E. Morio* Fabr.
- 32. *E. lugubris* (n. sp.), so groß wie der vorhergehende;
aber die Flügeldecken laufen nicht so spitz zu und sind
deutlich crenulirt gestreift; das Halschild ist etwas
flacher, mit häufigern, aber feinern, Punkten.

2333. *E. aterrinus* Fabr. — *E. niger* Oliv. Ent. El. t. 6. f. 65.
- 34. *E. Equiseti* Kugl. a) mit feinen greisen Härchen.
- 35. b) Ohne die greisen Härchen.
- 36. *E. fuscipes* Fabr. Herbst Käfer t. 158. f. 11. — In Füesly Archiv t. 27. f. 4.
- 37. *E. luridus* Oliv. Ent. El. t. 5. f. 57. — aber ohne Haare.
- 38. *E. atomarius*, der weißbestaubte schwarze Springkäfer, Pz. Fauna H. 67. t. 1. — *El. carbonarius* Oliv. Ent. El. n. 24. t. 2. f. 11.
- 39. *E. murinus* a) Aschgraugesflekt.
- 40. b) Gelblichgraugesflekt. — Oliv. Ent. El. tab. 2. f. 9. b.
- 41. c) Fast ganz schwarz.
- 42. *E. holosericeus* a) dunkelbraun mit grauen Haarzeichnungen.
- 43. b) Schwarzlich, mit grauen Haarzeichnungen — Oliv. Ent. El. t. 7. f. 69.
- 44. *E. aeruginosus* Oliv. a) mit einem feinen greisen Haarüberzuge.
- 45. b) Ohne Haarüberzug — Oliv. Ent. El. t. 8. f. 75.
- 46. *E. cylindricus* Kugl. a) Mit feinen aschgrauen Haaren.
- 47. b) Mit feinen greisgrauen Haaren.
- 48. *E. scutellum* (n. sp.), unterscheidet sich vom folgenden nur dadurch, daß er etwas größer und verhältnißmäßig breiter ist — So gut aber wie man in diesen Verschiedenheiten bey mehrern Arten, z. B. *E. denticollis*, *linearis*, *castaneus*, nur einen Geschlechtsunterschied zu sehen glaubt, könnte man diese Verschiedenheit zwischen *E. scutellum* und *tessellatus* auch nur für Geschlechtsverschiedenheit gelten lassen.
- 49. *E. tessellatus* Oliv. Ent. El. t. 3. f. 22. — Herbst in Füesly Archiv t. 27. f. 5.

2350. *E. ochropus* Kugl.
 — 51. *E. variabilis* Fabr. a) Dunkelbraun mit greisem Haarüberzuge.
 — 52. b) Dunkelbraun; das Halschild und die Spitzen der Flügeldecken mit einem greisen Haarüberzuge.
 — 53. c) Wie b; der Haarüberzug aber ist röthlichgrau.
 — 54. *E. pilosus* a) Flügeldecken hellbraun.
 — 55. b) Flügeldecken schwarzbraun, — Pz. Fauna H. 93. t. 10; der haarige Springkäfer.
 — 56. *E. obscurus* Kugl. a) Flügeldecken hellbraun.
 — 57. b) Flügeldecken schwarzbraun.
 — 58. c) ——— schwarz.
 — 59. *E. rufipes* Herbst in Füelsly Archiv t. 27. f. 12.
 — 60. *E. castanipes* Fabr. a) Rothbraun; wenig behaart.
 — 61. b) Rothbraun, mit schwarzbraunem Halschild; wenig behaart.
 — 62. c) Schwarzbraun; stärker behaart — *El. flavipes* Oliv. Ent. El. t. 2. f. 17.
 — 63. *E. rufus* Fabr., der braunrothe Springkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 11.
 — 64. *E. ferrugineus* Oliv. Ent. El. t. 3. f. 35. — Der rothbraune Springkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 10. — aber größet.
 — 65. *B. vespertinus* Fabr a) Vor der Spitze der Flügeldecken noch eine schwarze Querbinde.
 — 66. b) Flügeldecken schwarzbraun, mit 3 hellbraunen Längsflecken, nämlich 1 an der Schulter, 1 in der Mitte, 1 vor der Spitze.
 — 67. *E. cruentus* Oliv. Ent. El. t. 4. f. 42.
 — 68. *E. futuralis* Herbst Käfer t. 158. f. 7.
 — 69. *E. longicollis* Pz. a) Kopf und Halschild rothbraun; der langhalsichte Springkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 12.
 — 70. b) Kopf, Halschild und Seitenwand der Flügeldecken schwarz — Oliv. Ent. El. t. 8. f. 31. b.

2371. *E. vittatus* Fbr. a) Halschild ganz schwarz; Flügeldecken dunkelbraun, an den Seiten schwarz.
- 72. b) Halschild mit hellbraunen Hinterwinkeln. Flügeldecken braun, Naht und Seiten schwarz — Der schwarze gelbgestreifte Springkäfer, Pz. Fauna H. 98. t. 6. — Sturm Verz. v. 1796, t. 2. f. 6.
- 73. c) Wie b; aber das Halschild auch an den Seiten hellbraun — *El. marginatus* Oliv. Ent. El. t. 8. f. 29.
- 74. *E. marginatus* Fbr. a) Halschild braun mit hellern Rändern; Flügeldecken hellbraun.
- 75. b) Halschild schwarzbraun mit hellbraunen Rändern. Flügeldecken hellbraun mit schwarzbrauner Naht — *E. lateralis* Oliv. Ent. El. t. 8. f. 80.
- 76. *E. subfuscus* Harrer a) Halschild ganz schwarz.
- 77. b) Halschild schwarz mit hellbraunen Hinterecken.
- 78. c) Halschild schwarzbraun mit hellbraunen Seiten.
- 79. d) Halschild braun mit hellbraunen Rändern.
- 80. *E. cruciatus*, der große Kreuzspringkäfer, Pz. Fauna H. 76. t. 6.
- 81. *E. elongatulus* Fbr.
- 82. *E. sputator* a) Halschild schwarz. Flügeldecken hellbraun, mit dunklern Spitzen — Oliv. Ent. El. t. 3. f. 31.
- 83. b) Halschild schwarzbraun. Flügeldecken hellgelbbraun — *El. pallens* oder *El. testaceus* Fbr.?
- 84. *E. castanopterus* (n. sp.), unterscheidet sich vom vorhergehenden dadurch daß er größer ist; daß die Flügeldecken etwas breiter und in den Keifen undeutlicher punktiert sind; daß das Halschild weniger punktiert und deshalb glänzender, auch mit einer eingebrückten Längslinie, welche jenem fehlt, versehen ist. Farbe: Schwarz; Fühlhörner und Tarsen schwarzbraun; Flügeldecken kastanienbraun.
- 85. *E. brunneus* Herbst a) Halschild ganz schwarzbraun — Herbst in Füessly Archiv t. 27. f. 6. ist eine Abart. 2386.

2386. b) Halschild schwarzbraun, in den vier Winkeln dunkelrothbraun. Oliv. Ent. El. t. 3. f. 30.
- 87. *E. striatus*, der gestreifte Springkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 13.
- 88. *E. limbatus* a) mit zwey eingestochenen Punkten auf dem Halschilde Vergl. *E. sticticus*, der hohlpunktirte, Pz. Fauna H. 77. t. 9. — aber nur $1\frac{1}{2}$ Linien lang.
- 89. b) Ohne die eingestochenen Punkte; $1\frac{1}{2}$ Linien lang. Oliv. Ent. El. t. 7. f. 73. a. b.
- 90. *E. pumilus* a) Flügeldecken schwarzbraun; Halschild schwarz.
- 91. b) Flügeldecken dunkelbraun; das Halschild mit hellbraunen Hinterecken.
- 92. c) Flügeldecken hellbraun; sonst wie b. — *El. picipes* Pz.? Taschenb. p. 242. n. 49.
- 93. d) Flügeldecken mit einer schwarzen Naht; übrigens wie c.
- 94. *E. parvulus*, der kleine gelbfüßige Springkäfer, Pz. Fauna H. 61. t. 7.
- 95. *E. marginellus* Fabr.
- 96. *E. minutus* Fbr. M. und W.
- 97. *E. pygmaeus* Fbr.
- 98. *E. nigrinus* Kugl.
- 99. *E. rufipes*, der rothfüßige Springkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 14.
2400. *E. thoracicus*, der Springkäfer mit dem ganz ziegelrothen Bruststück, Pz. Fauna H. 6. t. 12.
- 01. *E. ruficollis* Sturm Verz. v. 1796. t. 2. f. 7. Oliv. Ent. El. t. 6. f. 61.
- 02. *E. superbiens* (n. sp.), schwarz; Beine und Fühlhörner braun; in der Mitte jeder Flügeldecke, vor dem Seitenrande ein dunkelrother Punkt; Halschild blutroth mit zwey großen schwarzen Flecken. Fast 3 Linien lang.

2403. *E. ornatus* (n. sp.), schwarz; Halschild und eine Linie von der Schulter bis in die Mitte jeder Flügeldecke dunkelroth; Beine bläßbraun. 3 Linien lang.
- 04. *E. bipustulatus*, der zweyblättrige Springkäfer, Pz. Fauna H. 76. t. 10.
- 05. *E. Ephippium*. der blutrothe eingefäumte Springkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 14. — größer — *E. sanguinei* var. Herbst in Füesly Archiv t. 27. f. 9.
- 06. *E. sanguineus* a) Flügeldecken gelbroth.
- 07. b) Flügeldecken gelbroth, die äußerste Spitze schwarz — *E. elongatulus* Oliv. Ent. El. t. 6. f. 58.
- 08. c) Flügeldecken roth, Oliv. Ent. El. t. 5. f. 48 a. — der blutrothe Springk., Pz. Fauna H. 5. t. 13; aber größer.
- 09. d) Flügeldecken roth, die äußerste Spitze schwarz — *E. praeustus*, der an der Spitze der rothen Flügeldecken schwarze Springkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 8.
- 10. e) Flügeldecken hellbraun.
- 11. f) — braunroth.
- 12. g) — dunkelbraun.
- 13. h) — schwarz.
- 14. *E. balteatus*, der breitgürtelte Springkäfer, Pz. Fauna H. 93. t. 9.
- 15. *E. imunctus* Pz. a) Flügeldecken schwarz.
- 16. b) Flügeldecken schwarzbraun.
- 17. c) — dunkelrothbraun.
- 18. *E. haematodes* a) Kleiner und schmaler, mit stärker kammförmigen Fühlhörnern M.; der purpurrothe Springkäfer, Pz. Fauna H. 77. t. 7. *E. purpureus* Herbst in Füesly Archiv t. 27. f. 10.
- 19. b) Größer, breiter mit schwächer kammförmigen Fühlhörnern, W. Pz. Fauna H. 77. t. 8.
- 20. *E. castaneus* a) Kleiner, schmaler, mit stärker kammförmigen Fühlhörnern, M.; der kastanienfarbige Springk., Pz. Fauna H. 77. t. 4.
- b) Größer, breiter, mit schwächer kammförmigen Fühlhörnern; W.

2421. α) Flügeldecken heller; Halschild wenig behaart.
 — 22. β) Flügeldecken dunkler; Halschild stärker behaart.
 — 23. *E. cinctus*, der gegürtelte Springf., Pz. Fauna
 H. 31. t. 21.
 — 24. *E. pulchellus* a) Mit unter sich zusammenhängenden
 gelben Binden der Flügeldecken; Herbst in Füesly
 Archiv t. 27. f. 7. Vergl. *E. bimaculatus* Pz. Fauna
 H. 76. t. 9. Oliv. Ent. El. t. 5. f. 45.
 — 25. b) Die gelben Binden hängen nicht unter sich zu-
 sammen. Oliv. Ent. El. t. 4. f. 38.
 — 26. c) Die Binden sind in sechs gelbe Flecken aufge-
 löset. Der schön gezeichnete Springkäfer, Pz. Fauna
 H. 76. t. 8.

CXXX. b. *Lepturoides* Herbst in Füesly
 Archiv p. 103.

L. denticollis, der zahnhafigte Springf., Pz. Fauna
 H. 8. t. 10.

- 27. a) Kleiner, schmaler, mit stärker gekamnten Fühl-
 hörnern. M.
 b) Größer, breiter, mit schmaler gekamnten Fühl-
 hörnern. W.

— 28. α) Halschild roth, der Hinterrand über dem Schild-
 chen schwarz. *El. pyropterus*, Oliv. Ent. El.
 t. 7. f. 66.

— 29. β) Halschild schwarz, mit rothem Vorder- und
 Seitenrande.

— 30. *L. linearis* a) Schmäler. M. der gleichbreite
 Springf., Pz. Fauna H. 8. t. 11.

— 31. b) Breiter. W.

— 32. *L. mesomelus*, der Springkäfer mit den gelbge-
 säumten Flügeldecken, Pz. Fauna H. 7. t. 6.

CXXXI. *Lucanus* Linn.

mit Ausnahme des *L. interruptus*, welcher zu der
 Gattung *Passalus* (CXXXIII.) kommt.

— 33. *L. Cervus*, der Hirschkäfer, M. and W. Herbst
 Käfer t. 33. f. 1. 2.

2434. *L. hircus* M. und W. Herbst Käfer t. 33. f. 4. 5. —
L. Capra Oliv. Ent. Luc. t. 1. f. 9. — Eine kleine
 Abart des vorhergehenden?
 —35. *L. Capreolus* M. und W. Herbst Käfer t. 34.
 f. 2. 3. — Oliv. Ent. L. t. 2. f. 4. t. 3. f. 4.
 —36. *L. parallelepipedus* a) M. der Balkenschrüter, Pz.
 Fauna H. 2. t. 14.
 —37. b) W. *L. Capra*, der Ziegenschrüter, Pz. Fauna
 H. 58. t. 12.
 —38. *L. tenebrioides* W. der mehlfäferartige Schrüter,
 Pz. Fauna H. 62. t. 27.
 —39. *L. caraboides*, der lauffäferartige Schrüter, Pz.
 Fauna H. 58. t. 13.

CXXXII. *Aesalus*.

- 40. *A. scarabaeoides*, der dungfäferartige Schrüter,
 (Lucanus) Pz. Fauna H. 26. t. 16.

LXXXIII. *Poffalus*.

zu Lucanus Linn.

- 41. *P. incerruptus* Herbst Käfer t. 34. f. 4.
 —42. *P. cornutus* Fabr.
 —43. *P. cylindrus*, Illig. Magaz. I. p. 164. — *Scarites cylindrus* Fabr. Ent. Syst. — *Sinodendron digitatum* Fabr. Eleuth.

CXXXIV. *Prionus*.

zu Ceraambyx. fam. 1 und 2. Linn.

- 44. *P. scabricornis*, der Forstkäfer mit den rauhen
 Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 12. t. 7.
 —45. *P. faber*, der Zimmerbock, Pz. Fauna H. 9. t. 5.
 —46. *P. ferrarius*, der Sägebock, Pz. Fauna H. 9.
 t. 6. — *P. obscurus* Oliv. Ent. Pr. t. 1. f. 7.
 —47. *P. coriarius* a) W. der Gerberbock, Pz. Fauna
 H. 9. t. 8. f. a.
 —48. b) M. *Cer. imbricornis* Linn. Pz. Fauna H. 9.
 t. 8. f. b.

CXXXIV.

CXXXIV. *b. Macropus* Thunberg.

Götting. Gel. Anzeigen. J. 1805. St. 29.

2449. *M. longimanus*, Oliv. Ent. Prion. t. 4. f. 12. c.CXXXV. *Cerambyx* Linn.jedoch nur aus der dritten Familie — Ich zähle auch noch einige Arten aus der Gattung *Lamia* Fabr. hierher.

- 50. *C. Rubus*, Oliv. Ent. Cer. t. 8. f. 57; aber viel größer; die Grundfarbe der Fühgeldecken gelblich — *Lamia*. F.
- 51. *C. heros* a) M. mit langen Fühhörnern, Oliv. Ent. Cer. t. 1. f. 1. b. c.
- 52. b) W. mit kürzern Fühhörnern; der große schwarze braune Bockfaser, Pz. Fauna H. 82. t. 1.
- 53. *C. Cerdo* a) mit langen Fühhörnern.
- 54. b) mit kürzern Fühhörnern; der kleine ganz schwarze Bockfaser, Pz. Fauna H. 82. t. 2.
- 55. *C. Sartor* der Schneider, Pz. Fauna H. 19. t. 3. — *Lamia* Fbr.
- 56. *C. futor* — *Lamia* Fbr. — a) mit langen Fühhörnern.
- 57. b) mit kürzern Fühhörnern; der Schuster, Pz. Fauna H. 19. t. 2.
- 58. *C. moschatus* a) grün Oliv. Ent. C. t. 2. f. 7. c.
- 59. b) dunkelroth-violettgrün.
- 60. *C. longipes* Fbr. — *Callidium longipes* Oliv. Ent. Call. tab. 1. f. 3.
- 61. *C. Kaehleri* a) mit langen Fühhörnern.
- 62. b) mit kürzern Fühhörnern.
- 63. *C. budensis* Götz im Naturforscher St. 19. pag. 70. t. 4. f. 2. — *C. Kaehleri* var. Fabr. — Oliv. Cer. t. 3. f. 13. c, aber mit zwey rothen Flecken auf dem Halschilde — *Lamia ungarica* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 6.
- 64. *C. alpinus*, der Alpenbockfaser, Pz. Fauna H. 2. t. 22.

2465.

1465. *C. aedilis*, *Lamia* Fbr. a) M. mit sehr langen Fühlhörnern, Oliv. Ent. Cer. t. 9. f. 59. a. b.
 b) W. mit kürzern Fühlhörnern.
- 66. α) Der Körper $4\frac{1}{2}$ — 6 Linien lang.
- 67. β) — — 6 — 8 Linien lang. Oliv. Ent. Cer. t. 9. f. 59. c.
- 68. *C. curculionoides*, *Lamia* Fabr. a) kaum 5 Linien lang.
- 69. b) über 6 Linien lang; der rüffelkäferartige Zauberfäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 20.
- 70. *C. nubilus* Oliv. Ent. Cer. t. 3. f. 15. — *Lamia nebulosa* Fabr. ?
- 71. *C. obsoletus* Oliv. Ent. Cer. t. 13. f. 90.
- 72. *C. nebulosus*, 3 bis 5 Linien lang; der Lannenbock, Pz. Fauna H. 14. t. 13.
- 73. *C. varius* — *Lamia* Fabr.; der bunte Zauberfäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 19.
- 74. *C. fasciculatus*, der Bündelbock, Pz. Fauna H. 14. t. 15. — Vergl. *Cer. pilosus* Oliv. Ent. Cer. t. 9. f. 60.
- 75. *C. hispidus* a) $1\frac{1}{2}$ bis 2 Linien lang.
- 76. b) 2 bis 3 Linien lang; der Dürstenbock, Pz. Fauna H. 14. t. 16.
- 77. *C. armillatus* (n. sp.), grau mit etwas Braun untermengt. Die Schienbeine mit zwey schwarzbraunen Ringen. Flügeldecken gegen die Spitze mit einer gemeinschaftlichen, halb weißen halb schwarzen Binde. Das Halschild hat oben 5 und an jeder Seite 1 kleinen Höcker, die aber nicht spitz sind; und jede Flügeldecke zwey etwas erhobene Längslinien. Etwas über 4 Linien lang.
- 78. *C. spinulosus* (n. sp.), ist den kleinsten Individuen des *C. hispidus* sehr ähnlich; aber er unterscheidet sich durch ungezähnte, obgleich schräg abgestumpfte, Flügeldeckenspitzen, und durch das weiße Schildchen, welches bey dem *C. hispidus* stets schwarz ist.

1479. *C. ustulatus* (n. sp.), röthlich grau. Jede Flügeldecke hat an der Seite, etwas über der Mitte, und neben der Naht, etwas unter der Mitte, einen schwarzbraunen Fleck. Das Halschild hat an den Seiten einen kleinen, kaum merklichen, Höcker; und die Flügeldecken sind an der Spitze zugerundet. Durch die beyden letzten Merkmale ist er hinlänglich vom *C. hispidus* zu unterscheiden, mit dem er übrigens einerley Größe hat.

—80. *C. lanatus* (n. sp.), dunkelbraun, mit einigen weißen Punkten der Flügeldecken und weißen Seiten des unbewaffneten Halschildes. Die Schienbeine sind geringelt wie an n. 2477. Der ganze Körper, vorzüglich aber die Unterseite, ist mit feinen weißen Härchen bekleidet. Länge kaum 3 Linien.

—81. *C. scriptus* Fabr. — *C. caelatus* Oliv. Cer. t. 12. f. 79.

—82. *C. tornator* Oliv. Ent. Cer. t. 8. f. 52. — *Lamia* Fabr. — Cer. *tetraphthalmus* Forster in Füesly Archiv t. 32. f. 4.

CXXXVI. *Lamia* Fabr.

mit Ausnahme derjenigen Arten, die ich, wegen ihres Körperbaues, zu *Cerambyx* gezogen habe — Im Linneischen Systeme gehören sie zu der dritten Familie der Gattung *Cerambyx*.

—83. *L. textor* a) mit gelbbraunlichen Punkten. Oliv. Ent. Cer. t. 6. f. 39. d.

—84. b) ohne Punkte; der Weber, Pz. Fauna H. 19. t. 1.

—85. *L. tristis* a) 13 Linien lang; Herbst in Füesly Archiv t. 25. f. 7. — Oliv. Ent. Cer. t. 9. f. 62.

—86. b) 9 Linien lang.

—87. *L. fuliginator* a) Flügeldecken grau. Oliv. Ent. Cer. t. 4. f. 21. d. — Der Schlossfeger, Pz. Fauna H. 48. t. 21.

—88. b) Flügeldecken schwarz.

1489. *L. lineata* a) mit deutlichen Linien auf den Flügeldecken; der liniirte Zauberkäfer, Pz. Fauna H. 48. f. 23. — *Cer. fuliginator* var. Oliv. Ent. Cer. t. 4. f. 21. b. — *Lamia Scopoli* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 11.
- 90. b) mit verwischten Linien auf den Flügeldecken.
- 91. *L. rufipes* a) auf dem Kopfe und Halschilde Eine, und gegen die Spitze jeder Flügeldecke Zwey weiße Linien.
- 92. b) wie a) nur sind die Linien auf den Flügeldecken fast verwischt; der rothfüßige Zauberkäfer, Pz. Fauna H. 48. t. 22. — *Cer. pedestris* Oliv. Ent. Cer. t. 22. f. 169.
- 93. c) Mit fast verwischten Linien der Flügeldecken; und die des Kopfes und Halschildes sind ganz verschwunden.
- 94. d) ohne alle Linien.
- 95. *L. Morio* a) breiter; Oliv. Ent. Cer. t. 8. f. 56.
- 96. b) schmaler; Oliv. Ent. Cer. t. 10. f. 67. a.
- 97. *L. fulva* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 10. — *Cer. Morio* var. Oliv. Ent. Cer. t. 10. f. 67. b.

CXXXVII. *Stenocorus*.

Die hieher gehörigen Arten stehen theils in der zweiten theils in der dritten Familie der Gattung *Cerambyx* Linn.

- 98. *St. festivus* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 12. — *Cer. fulcatus* Oliv. Ent. Cer. t. 16. f. 113. gehört zu dieser Art.

CXXXVIII. *Calopus*

besteht nur aus *Cerambyx ferraticornis* Linn.

CXXXIX. *Rhagium*

zu der dritten Familie der Gattung *Cerambyx* Linn. — Auch *Cer. meridianus* Linn. welchen Fabricius unter die Gattung *Leptura* versetzt hat, so wie alle *Lepturae* Fabr., die einen unebenen, an den Seiten mit

einem Dorn bewaffneten, Halschild haben, gehören hieher.

R. meridianum a) ganz schwarz.

2499. a) Flügeldecken fast gleich breit. — *Stenocorus chrysoaster* Oliv. Ent. Sten. t. 3. f. 23.

2500. β) Flügeldecken gegen die Spitze enger. — *Stenocorus dispar*, f. — der ungleiche Zahnbock, Pz. Fauna H. 17. t. 2.

— 01. b) Füße rothbraun, mit schwarzen Knien und Fußblättern; das Wurzelglied der Fühlhörner rothbraun. Uebrigens schwarz. — *Stenocorus laevis* Oliv. Ent. Sten. t. 3. f. 25.; größer.

— 02. c) wie b; aber auch die Schulterspitzen und der obere Seitenrand der Flügeldecken gelbbraun.

d) wie c; aber statt der gelbbraunen Schultern ein großer braungelber Fleck.

— 03. α) groß; Flügeldecken fast gleich breit. — *Leptura meridiana*, der Mittagsschmalbock, Pz. Fauna H. 45. t. 10. — *Stenocorus sericeus* Oliv. Ent. Sten. t. 1. f. 8.

— 04. β) klein; Flügeldecken nach der Spitze sehr verengert.

— 05. e) Beine und Fühlhörner wie bey b; die Flügeldecken aber gelbbraun, mit schwarzer Naht und Spitze, nach hinten sehr verengert. — *Stenocorus meridianus* Oliv. Ent. Sten. t. 3. f. 2.

— 06. f) Beine und Fühlhörner wie bey b; aber die Flügeldecken ganz gelbbraun, nach der Spitze sehr verengert.

— 07. g) Flügeldecken ganz gelbbraun; die Beine gelbbraun, mit schwarzen Tarsen, Knien und Hinterhüften; Fühlhörner schwarz, die vier ersten Glieder rothbraun mit schwarzer Spitze. — *Stenocorus meridianus* Oliv. Ent. Sten. t. 1. f. 2. — *Rhagium cantharinum* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 15.

— 08. *R. humerale* — der Schmalbock (*Leptura*) mit dem rothen Schulterfleck, Pz. Fauna H. 45. t. 11.

— Oliv.

- Oliv. Ent. *Stenocorus* t. 2. f. 13. — *Cerambyx Quercus* Götz im Naturforscher St. 19. p. 74. t. 4. f. 5.
2509. *R. etruscum* Rossi a) Kopf und Halschild gelbroth — *Stenocorus ruficollis* Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 13.
- 10. b) Kopf und Halschild schwarzbraun — *Stenocorus salicis* Oliv. Ent. Sten. t. 1. f. 5. b.
- 11. *R. 4 maculatum* a) schmaler.
- 12. b) breiter — Olivier Ent. *Leptura* t. 1. f. 7.
- 13. *R. Cursor* — Oliv. Ent. *Stenocorus* t. 1. f. 9.
- 14. *R. fasciatum* a) Länge 5 bis 6 Linien.
- 15. b) Länge 7 bis $9\frac{1}{2}$ Linie, *Stenocorus bifasciatus* Oliv. Ent. Sten. t. 1. f. 6. — *R. elegans* Herbst in Füelsly Archiv t. 45. f. 12.
- 16. *R. indagator* a) Flügeldecken gelbbraun mit schwarzen Punkten und zwey deutlichen schwarzen Binden. b) Flügeldecken rötlichgrau mit zwey deutlichen und zwey undeutlichen schwarzen Binden.
- 17. a) größer; Oliv. Ent. Sten. t. 2. f. 13. — der Gränkerer Pz. Fauna H. 82. t. 5.
- 18. b) kleiner; *Stenocorus minutus* Oliv. Ent. Sten. t. 1. f. 3.
- 19. c) wie b; aber größer, und mit mehrern eingemischten schwarzen Punkten.
- 20. *R. inquisitor* a) mit deutlichen Binden auf den Flügeldecken; der Schleicher, Pz. Fauna H. 82. t. 4.
- 21. b) mit undeutlichen Binden auf den Flügeldecken — Oliv. Ent. *Stenocorus* t. 2. f. 12. — Die Länge dieser Art ist veränderlich, von 5 bis 9 Linien.
- 22. *R. mordax* a) größer; Flügeldecken schwarz mit zwey bestimmten gelbbraunen Binden. Herbst in Füelsly Archiv t. 25. f. 14. — *Stenocorus scrutator* Oliv. Ent. Sten. t. 3. f. 21.
- 23. b) kleiner, von 7 bis $9\frac{1}{2}$ Linie. Die Flügeldecken haben mehr eingesprengte gelbbraune Punkte und weniger

niger bestimmte Binden. Der beißige Zangenbock,
Pz. Fauna H. 82. t. 5. — Oliv. Ent. Sten. t. 2.
f. 11.

CXL. *Gnoma*.

CXLI. *Saperda*.

Die vierte Familie der Linne'schen Gattung *Cerambyx*.
S. Carcharias a) gelb mit schwarzen Punkten.

2524. a) schmaler;

— 25. b) breiter; der Seehundschneckenkäfer, Pz. Fauna
H. 69. t. 1.

b) Grau mit schwarzen Pünktchen.

— 26. a) schmaler.

— 27. b) breiter.

— 28. *S. Cardui* a) mit dichter gelbhaariger Bekleidung;
der Distelschneckenkäfer, Pz. Fauna H. 69. t. 6.

— 29. b) Die Haare sind größtentheils schon abgerieben.

— 30. *S. Buglossi* (Sturm.)

— 31. *S. populnea*, der Pappelschneckenkäfer, Pz. Fauna
H. 69. t. 7.

— 32. *S. tremula* a) mit gelblichgrüner Grundfarbe.

— 33. b) mit hellblaulichgrüner Grundfarbe; der Hallische
Zitterbock, Pz. Fauna H. 1. t. 7. — Sollte nicht
S. punctata Pz. Fauna H. 45. t. 7. eine Varietät
davon seyn?

— 34. *S. scalaris*, der Treppenschneckenkäfer, Pz. Fauna
H. 69. t. 3.

— 35. *S. virescens* Oliv. Ent. Sap. t. 2. f. 11. — *S.*
coerulescens Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 5. —
Vergl. *S. nigricornis* Pz. Fauna H. 97. t. 14.

— 36. *S. nigripes* Sturm Verz. von 1796. t. 2. f. 8. —
S. ferrea Pz. Fauna H. 97. t. 15. var.

— 37. *S. suturalis*, der Schneckenkäfer mit der weißen
Naht, Pz. Fauna H. 23. t. 16.

— 38. *S. micans*, der schimmernde Schneckenkäfer, Pz.
Fauna H. 35. t. 14. — *S. violacea* Oliv. Ent.
Sap. t. 2. f. 12.

2539.

2539. *S. cylindrica*, der walzenförmige Schneckenkäfer,
Pz. Fauna H. 69. t. 4.
- 40. *S. linearis*, der gleichbreite Schneckenkäfer, Pz.
Fauna H. 6. t. 14.
- 41. *S. lateralis* Oliv. Ent. Sap. t. 4. f. 41.
- 42. *S. oculata*, der augigte Schneckenkäfer, Pz. Fauna
H. 1. t. 18.
- 43. *S. testacea*, der gelblichbraune Schneckenkäfer,
Pz. Fauna H. 45. t. 3. — *S. livida* Herbst in
Füesly Archiv t. 26. f. 7.
- 44. *S. praeusta* Oliv. Ent. Sap. t. 1. f. 6.
- 45. *S. ferruginea*, der eisenrothfarbige Schneckenkäfer,
Pz. Fauna H. 34. t. 14.

EXLII. *Callidium*.

Die Arten dieser Gattung machen den größten Theil
der fünften Familie der Gattung *Cerambyx* Linn. aus.

C. fennicum a) Fabr.

- 46. α) Halschild dunkelgelbroth; am kleinsten; der
Sinnische Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 2.
- 47. β) Halschild gelbroth, mit einem dunklern Seiten-
fleck; am größten; Herbst in Füesly Archiv
t. 26. f. 8.
- 48. γ) Halschild dunkelbraun, mit einem gelbrothen
Fleck in der Mitte, und rothgelben Seiten.
- 49. δ) Halschild dunkelbraun mit dunkelgelbrothen Sei-
ten; *Call. fennicum* Oliv. Ent. Call. t. 1. f. 9.
- b) *C. testaceum* Fabr.
- 50. α) wie a α. *C. testaceum* Oliv. Ent. Call. t. 1.
f. 11.
- 51. β) wie a β.
- 52. γ) wie a γ.
- 53. δ) wie a δ.
- 54. *C. sanguineum* a) Halschild zinnoberrothhaarig;
der blutrothe Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 9.
- 55. b) Halschild gelbbraunhaarig.

2556. *C. violaceum* a) Hinterschienbeine gebogen; der violettblaue Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 4.
 b) Hinterschienbeine gerade; Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 10.
- 57. a) Flügeldecken dunkelblau; am größten.
 — 58. β) — — — — — röthlichviolett; am kleinsten.
- 59. *C. rufipes* Oliv. Ent. Call. t. 6. f. 66. — Vergl. *C. pusillum*, Pz. Fauna H. 82. t. 6.
- 60. *C. femoratum*, der rothschenkliche Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 5.
- 61. *C. clavipes* groß; Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 9. — der keulenschenkliche Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 3.
- 62. *C. qulicum* a) mit schwarzen Hüften; der Hoflistk., Pz. Fauna H. 70. t. 14.
- 63. b) mit rothen Hüften; *C. fulcratum* Oliv. Ent. Call. t. 7. f. 83.
- 64. *C. luridum*, der schwarzgelbe Listkaf., Pz. Fauna H. 70. t. 10.
- 65. *C. triste*, der dunkelfarbige Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 11.; Oliv. Ent. Call. t. 7. f. 88. — Vergl. *C. fuscum* Fabr; Oliv. Ent. Call. t. 7. f. 87.; *C. arvense* Pz. Taschenbuch.
- 66. *C. striatum* a) schwarz; Oliv. Ent. Call. t. 2. f. 24. a.
- 67. b) Flügeldecken schwarzbraun; Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 13.; der gestreifte listk., Pz. Fauna H. 70. t. 13.
- 68. c) Flügeldecken braun; Oliv. Ent. Call. t. 2. f. 24. c.
- 69. d) Flügeldecken hellbraun.
 Die Größe dieser Varietäten ist veränderlich, von 4½ bis 7 Linien.
- 70. *C. rusticum* a) schwarz.
- 71. b) schwarzbraun; am kleinsten; Oliv. Ent. Call. t. 3. f. 39.; aber kleiner, 6 Linien lang.

2572. c) schwarzbraun, mit hellbraunen Flügeldecken; der Bauernlistkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 8.
- 73. d) Kopf und Halschild schwarzbraun mit Zinnoberroth vermischt; Flügeldecken hellbraun; am größten, 10 Linien lang.
- 74. *C. bidens* — *Cerambyx bidens* Oliv. Ent. Cer. t. 17. f. 125. — *Cerambyx hispicornis* Linn.
- 75. *C. bajulus* a) schwarzbraun; der lasttragende Listk., Pz. Fauna H. 70. t. 1.
- 76. b) dunkelpechbraun; größer wie a.
- 77. c) schwarzbraun; Flügeldecken hellpechbraun.
- 78. *C. hafniense* a) Flügeldecken, außer den Binden, noch mit vielen weißgrauen Pünktchen übersät; der Dänische Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 12. — Vergl. *C. atomarium* Fbr. — *C. liciatum* Oliv. Ent. Call. t. 1. f. 8.
- 79. b) Flügeldecken nur mit Binden, ohne Pünktchen; *C. confusum* Herbst in Füessly Archiv t. 26. f. 18.

CXLIII. *Clytus*.

Zur zweiten Familie der Linneischen Gattung *Lep-tura*; und zu der Gattung *Callidium* auct.

- 80. *C. plebejus*, der plebejische Listkäfer, Pz. Fauna H. 82. t. 7.
- 81. *C. massiliensis*, der marseillesche Listkäfer, Pz. Fauna H. 28. t. 8.
- 82. *C. Alni*, der Erlenlistkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 20; Herbst in Füessly Archiv t. 26. f. 21.
- 83. *C. mysticus*, der hieroglyphische Listkäfer, Pz. Fauna H. 82. t. 9.
- 84. *C. detritus* a) Halschild gelb; der Hinterrand und eine Quерlinie in der Mitte schwarz. Flügeldecken vorn schwarzbraun mit rothbrauner Naht und zwey gelben Quерbinden; hinten gelb mit zwey schwarzbraunen Quерbinden.
- 85. b) Halschild schwarzbraun; Vorderrand und eine Quерlinie in der Mitte gelb. Flügeldecken wie bey a,
nur

- nur daß die gelben Binden schmaler, die schwarzbraunen aber breiter sind. Oliv. Ent. Call. t. 2. f. 17.
2586. c) Wie b, nur daß die gelbe Querverbinde des Halschildes dreymal unterbrochen ist.
- 87. d) Wie c; aber die Schultern der Flügeldecken sind gelbbraun, und die obere gelbe Querverbinde ist fast ganz verwischt.
- 88. e) Wie b; aber sehr klein; die obere gelbe Querverbinde der Flügeldecken ist verwischt.
- 89. f) Halschild schwarz mit schmalem gelben Vorderende. Flügeldecken schwarzbraun, oben mit rothbrauner Naht; die obere Querverbinde ist ganz verschwunden, und die übrigen sind zum Theil verwischt.
- 90. *C. floralis*, der Blüthenlistkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 16. — *Callidium fasciatum* Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 17. ist ihm ganz gleich, aber aus Ostindien.
- 91. *C. ornatus*, der schön gezeichnete Listkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 18. — Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 16. ganz dasselbe, aber aus Ostindien.
- 92. *C. Verbaschi*, Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 19.; der Wollkrautlistkäfer, Pz. Fauna H. 70. t. 17.
- 93. *C. arcuatus* a) die vierte Binde von unten auf den Flügeldecken ununterbrochen; der Bogenwidderkäfer, Pz. Fauna H. 4. t. 14.
- 94. b) Jene Binde in zwey gelbe Punkte aufgelöst; Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 14.
- 95. *C. flexuosus* Fabr.
- 96. *C. erythrocephalus* Oliv. Ent. Call. t. 5. f. 60.
- 97. *C. Gazella* Fabr. a) größer; mit citrongelben Binden, *Call. Arietis* Oliv. Call. t. 2. f. 20.
- 98. b) kleiner; mit weißgelben Binden.
- 99. *C. Arietis*, der Schaafbockwidderkäfer, Pz. Fauna H. 4. t. 15.
2600. *C. mucronatus* Oliv. Ent. Call. t. 3. f. 34.

2601. *C. Dex* (n. sp.), der Kopf wie am *C. Arietis* gezeichnet. Das Halschild wie am *C. Gazella* geformt; die Zeichnung mehr vom *C. Arietis*, aber an jeder Seite noch eine gelbe Queerlinie, und über den beyden gelben Punkten des Hinterrandes noch zwey gelbe Punkte. Die Flügeldecken wie am *C. Arietis*; aber statt der kleinen gelben Queerlinie, die von dem ersten gelben Bogen eingeschlossen wird, befindet sich hier noch ein gelber Bogen. Die Unterseite des Körpers wie bey *C. Arietis*.

CXLIV. *Leptura* Linn.

mit Ausnahme der *L. aquatica* und der meisten Arten der zweyten Familie, die zu *Clytus* (CXLIII.) gekommen sind — Ich habe auch einige der Fabricius'schen Lepturen zu *Rhagium* (CXXXIX.) gebracht.

L. calcarata a) mit gespornten Hinterschienbeinen,
L. calcarata F.

- 02. a) Flügeldecken gelb; an der Spitze schwarz; vor der Spitze eine schwarze Binde; in der Mitte jeder Flügeldecke ein schwarzer Seitenfleck; unter den Schultern ein schwarzer Seitenpunkt.
- 03. β) Wie a; jedoch sind die schwarzen Zeichnungen etwas größer und breiter, und außerdem noch drey schwarze Flecken 1 Linie tief unter dem Schildchen, wovon der mittellste gemeinschaftliche der größte ist.
L. armata Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 24.
- 04. γ) Wie β; aber die beyden großen Seitenflecken sind durch eine schmale schwarze Querbinde mit einander vereinigt. Oliv. Ent. Lept. t. 1. f. 1.
- 05. δ) Wie γ; aber auch die drey Flecken unter dem Schildchen treten unter sich und mit dem schwarzen Seitenfleck in eine gezackte Binde zusammen.
- 06. ε) Wie δ; aber die schwarze Spitze verbindet sich mit der Binde vor der Spitze, und diese Binde mit dem großen schwarzen Randfleck. Alle schwarze Zeichnungen

- nungen sind sehr breit — *L. subspinosa* Oliv. Ent. Lept. t. 3. f. 30. b.
2607. b) Mit ungespornten Hinterschienbeinen; *L. subspinosa* F. Zeichnung wie bey a β. — Oliv. Ent. Lept. t. 3. f. 30. a.
- 08. *L. dubia* Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 39; aber auch die äußerste Spitze der Flügeldecken ist schwarz.
- 09. *L. attenuata* Oliv. Lept. t. 1. f. 8.
- 10. *L. 4 fasciata* a) Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 17. a.
- 11. — — b) — — — — f. 17. b.
- 12. *maculata* a) Flügeldecken gelblich; jede hat etwas unter der Mitte und an der Spitze einen schwarzen Fleck.
- 13. b) Wie a; jedoch über dem Mittelflecke noch ein schwarzer Punkt.
- 14. c) Wie a; aber über dem Mittelflecke noch drey kleine neben einander stehende Punkte. *L. 10 punctata* Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 42. — *Lept. cerambyciformis* Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 26.
- 15. d) Wie c; aber die beyden äußersten der drey kleinen Punkte fließen zusammen — *L. 8 maculata* F. — *L. 6 maculata*; der sechs fleckige Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 21
- 16. e) Wie c; aber die Flecken und Punkte sind größer — *L. 6 maculata* Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 43.
- 17. *L. luteicornis* Fabr. Oliv. Ent. Lept. t. 3. f. 34; aber größer.
- 18. *L. velutina* Oliv. Ent. Lept. t. 5. f. 32.
- 19. *L. unipunctata*, der einpunktige Schmalbock, Pz. Fauna H. 45. t. 9.
- 20. *L. hastata*, der Schmalbock mit der spondonsförmigen Zeichnung auf den Flügeldecken, Pz. Fauna H. 22. t. 12.
- 21. *L. melanura* a) Flügeldecken gelbbraun, mit schwarzer Spitze und Naht — Herbst in Füelsly Archiv p. 100. n. 1; soll das W. der *L. cruciata* Oliv. seyn.

2622. b) Flügeldecken roth mit schwarzer Spitze und breitem schwarzen Nahrande; der schwarzasterichte Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 19. — *L. similis* Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 22.
- 23. *L. cruciata* Oliv. Ent. Lept. t. 1. f. 5. d; soll, nach Herbst, das M. von n. 2621. seyn.
- 24. *L. tomentosa* Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 13. c.
- 25. *L. maculicornis* Fabr.
- 26. *L. limbata* Oliv. a) mit schmalem schwarzen Außenrande der Flügeldecken; Olivier Ent. Lept. t. 2. f. 20.
- 27. b) mit breitem schwarzen Außenrande der Flügeldecken — *L. sanguinolenta*, der blutrothe Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 10.
- 28. *L. sanguinolenta* Fabr. Oliv. Ent. Lept. t. 3. f. 29. a.
- 29. *L. livida* Herbst in Füesly Archiv t. 26. f. 23; Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 50. — *L. Pasfinacæ* Pz. Taschenbuch.
- 30. *L. laevis* a) Beine und Wurzelglied der Fühlhörner gelbbraun; der glatte Schmalbock, Pz. Fauna H. 34. t. 16.
- 31. b) Spitzen der Hinterhüften und das Wurzelglied der Fühlhörner schwarz.
L. rubro-testacea Illig. Magaz. T. 4. p. 122.
- 32. a) *L. testacea*, der gelbe Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 12.
- 33. b) *L. rubra*, der rothe Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 11.
- 34. *L. lurida*, der rothbraune Schmalbock mit gelben Flügeldecken, Pz. Fauna H. 69. t. 16.
- 35. *L. villica* a) Flügeldecken gelbbraun.
- 36. b) Flügeldecken rothbraun. W. Oliv. Ent. Lept. t. 1. f. 10.
- 37. c) Flügeldecken schwarz; Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 25; der schwarzgedeckte Schmalbock, Pz. Fauna H. 22. t. 13.

2638. *L. puella* (n. sp.), gelbbraun, mit schwarzen Flügeldecken. Von der vorhergehenden Art dadurch verschieden, daß am ganzen Körper nur die Flügeldecken schwarz sind, und daß das Halschild nach oben weit schmaler wird.
- 39. *L. vittata* Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 45.
- 40. *L. 6 guttata* a) Jede Flügeldecke mit drey gelbbraunen, unter einander stehenden, Flecken; Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 22; Herbst in Füelsly Archiv t. 26. f. 25; der sechstropfige Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 22.
- 41. b) Die beiden untern Flecke sind vereinigt — *L. exclamationis* Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 19.
- 42. *L. nigra*, der schwarze Schmalbock mit dem rothen Unterleibe, Pz. Fauna H. 69. t. 18.
- 43. *L. atra*, der kohlschwarze Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 14.
- 44. *L. virens*, der grüne Schmalbock, Pz. Fauna H. 69. t. 13.
- 45. *L. scutellata*, der schwarze Schmalbock mit dem weißen Schildchen, Pz. Fauna H. 69. t. 15.
- 46. *L. rufipes* Fabr.
- 47. *L. 4 guttata* Oliv. Ent. Lept. t. 1. f. 2; Herbst in Füelsly Archiv t. 45. f. 13.
- 48. *L. femorata* a) größer; Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 15.
- 49. b) kleiner.
- 50. *L. praeusta*, der Schmalbock mit an den Spitzen schwarzen Flügeldecken, Pz. Fauna H. 34. t. 17.
- 51. *L. ruficornis* Sturm Verz. v. 1796. t. 2. f. 9. — *L. femorata* Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 15.
- 52. *L. collaris* Oliv. Ent. Lept. t. 4. f. 44.
- 53. *L. virginea* a) dunkelgrün.
- 54. b) dunkelblau; Oliv. Ent. Lept. t. 2. f. 24.

CXLV. *Megalopus*.

CXLVI.

CXLVI. *Necydalis* Linn.

jedoch nur die Arten der zweyten Familie. Außerdem aber auch einige Arten aus der dritten Familie der Linneischen Gattung *Cantharis*.

2655. *N. melanocephala*, der schwarzköpfige Fliegenkäfer, Pz. Fauna H. 36. t. 9.
- 56. *N. melanura*. Oliv. Ent. *Oedemera* t. 1. f. 8.; aber mit ganz schwarzen Beinen und Kopfe.
- 57. *N. ustulata* Oliv. Ent. Oed. t. 2. f. 19.
- 58. *N. ruficollis* Oliv. Ent. Oed. t. 1. f. 11.
- 59. *N. cyanea* a) dunkelviolettblau.
- 60. b) dunkelgrünblau.
- 61. c) dunkelblau Oliv. Ent. Oed. t. 1. f. 5.
- 62. *N. virescens* Fabr. a) grün; *N. thalassina*, der meergrüne Fliegenkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 15. ?
b) dunkelgrünlichschwarzen.
- 63. α) 2 Linien lang; dünne Hüften.
- 64. β) 3 — — — —
- 65. γ) 4 — — — 1) — — —
- 66. 2) dicke Hinterhüften.
- 67. *N. caerulea* Fbr. Oliv. Ent. Oed. t. 2. f. 16. a.
- 68. *N. humeralis* Fbr. — *Cantharis humeralis* Oliv. Ent. Cant. t. 2. f. 22.
- 69. *N. femorata*, der keulenschenklichte Fliegenkäfer, Pz. Fauna H. 36. t. 12.
- 70. *N. simplex* a) mit dünnen Hüften Oliv. Ent. Oed. t. 1. f. 9.
- 71. b) mit dicken Hinterhüften.
- 72. *N. Podagrariae* Oliv. Ent. Oed. t. 1. f. 10.
- 73. *N. rufa* Oliv. Ent. *Necyd.* t. 1. f. 6.

CXLVII. *Molorchus*.

Die erste Familie der Gattung *Necydalis* Linn.

- 74. *M. abbreviatus*, der Asterholzbock, Pz. Fauna H. 41. t. 20. — *Necydalis major* Oliv. Ent. *Nec.* t. 1. f. 1.

2675. *M. dimidiatus*, der kleinere Holzbock, Pz. Fauna H. 41. t. 21. — *Necyd. minor* Oliv. Ent. Nec. t. 1. f. 2.

—76. *M. umbellatarum* — *Necydalis umbellat.* Oliv. Ent. Nec. t. 1. f. 3.

CXLVIII. *Spondylis*.

Die einzige Art dieser Gattung ist *Attelabus buprestoides* Linn.

—77. *S. buprestoides*, der prachtkäferartige Waldkäfer, Pz. Fauna H. 44. t. 19.

CXLIX. *Sinodendron*.

Unter den Arten dieser Gattung steht die gleich zu nennende in der ersten Familie der Gattung *Scarabaeus* L.

—78. *S. cylindricum* a) M. der walzenförmige Sägefäher, Pz. Fauna H. 1. t. 1.

—79. b) W. der walzenförmige Baumnager, Pz. Fauna H. 2. t. 11. — *Bostrichus luctuosus* Oliv. Ent. Bostr. t. 1. f. 6. — Vergl. *Bostr. cornutus* Oliv. Ent. Bostr. t. 1. f. 5.

CL. *Apate*,

zu *Dermestes* Linn. — Ich beschränke diese Gattung nur auf diejenigen Arten, welche Herbst mit dem Gattungsnamen *Ligniperda* belegte, wovon ich jedoch die *Ligniperda pectinicornis* ausschliesse. S. Herbst Käfer Theil 5. p. 32.

—80. *A. Capucinus*, der Capuciner, Pz. Fauna H. 43. t. 18. — *Bostrichus Capucinus* Oliv. Ent. Bostr. t. 1. f. 1.

CLI. *Bostrichus*,

zu *Dermestes* Linn. — Zu dieser Gattung bringe ich noch einen Theil der *Fabricius'schen* Gattung *Apate*.

—81. *B. typographus* a) schwarzbraun.

—82. b) hellbraun; der Holzwurm, Pz. Fauna H. 15. t. 2. — *Scolytus Typographus* Oliv. Ent. Scol. t. 1. f. 7.

2683. c) Strohgelb.

Die Größe dieser Varietäten ist sehr veränderlich, von $1\frac{1}{2}$ bis 3 Linien.

- 84. *B. laricis* a) schwarzbraun Herbst Käfer t. 48. f. 13.
- 85. b) rothbraun; der Borkenkäfer am Lerchenbaume, Pz. Fauna H. 15. t. 3.
- 86. *B. monoceros* (n. sp.), kaum über 1 Linie lang, hellbraun, mit einem kleinen zurückgebogenen Horne am Borderrande des Halschildes. — Ich fand ihn selten unter der Rinde alter Eichenstrünke bey Helmstädt.
- 87. *B. poligraphus* a) schwarzbraun; der Stadtschreiber, Pz. Fauna H. 15. t. 5.
- 88. b) rothbraun.
- 89. c) rothbraun; sehr klein, kaum $\frac{2}{3}$ Linien lang.
- 90. *B. monographus* a) ganz hellbraun.
- 91. b) dunkelbraun mit hellerem Halschild; Herbst Käfer t. 48. f. 12.
- 92. *B. micrographus* a) rothbraun; der Kleinschreiber, Pz. Fauna H. 66. t. 11.
- 93. b) schwarzbraun; *Scolytus chalcographus* Oliv. Ent. Scol. t. 1. f. 8.
- 94. *B. dispar* Herbst Käfer t. 48. f. 11. — *B. rufipes* Oliv. Ent. Bolstr. t. 3. f. 21. — *Apate dispar* Fbr.
- 95. *B. melanocephalus* Herbst Käfer t. 48. f. 14. — *B. lineatus* Oliv. Ent. Bolstr. t. 3. f. 23.; aber das Halschild ganz roth.
- 96. *B. limbatus* Herbst in Füesly Archiv t. 20. f. 11.; Oliv. Ent. Bolstr. t. 3. f. 22. — *Apate limbata* Fbr.; der gesäumte Splintk., Fz. Fauna H. 43. t. 19.
- 97. *B. pumilio* (n. sp.), etwas über $\frac{1}{2}$ Linie lang; schwarzbraun. Flügeldecken nicht an der Spitze eingedrückt. Der mit stumpfen Dornen besetzte Halschild ist nur am Hinterrande unbewaffnet.
- 98. *B. Tiliae* — *Apate Tiliae* Fabr.; der Lindensplintkäfer, Pz. Fauna H. 8. t. 14.

- CLL. b. *Platypus* Herbst Käfer Th. 5. p. 128.
 2699. *P. cylindrus* — *Bostrichus cylindrus* Fbr., der walzenförmige Borkenkäfer, Pz. Fauna H. 15. t. 1.
 — *Scolytus cylindricus* Oliv. Ent. Scol. t. 1. f. 2.

CLII. *Hylefinus*,

zu Dermestes Linn.

2700. *H. varius* Fabr. — *Scolytus varius* Oliv. Ent. Scol. t. 2. f. 17. — *Bostrichus Fraxini*, der Eschenborkenkäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 13.
 — 01. *H. villosus* a) schwarzbraun. — *Scolytus micrographus* Oliv. Ent. Scol. t. 2. f. 12.
 — 02. b) rothbraun; der zottige Borkenkäfer, Pz. Fauna H. 15. t. 8.
 — 03. gelbbraun.
 — 04. *H. piniperda*, der Fichtenzerstörer, Pz. Fauna H. 15. t. 9. — *Scolytus ligniperda* Oliv. Ent. Scol. t. 1. f. 9.
 — 05. *H. testaceus*, der gelbliche Borkenkäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 12.
 — 06. *H. ater* Fabr. a) schwarzbraun; *Bostr. angustatus* Herbst Käfer t. 48. f. 9.
 — 07. b) rothbraun.
 — 08. c) das Halschild mit wenigern, aber desto deutlicher, eingestochenen Punkten.

CLII. b. *Eccoctogaster* Herbst Käfer Th. 5. S. 125.

- 09. *E. Scolytus* — *Bostrichus Scolytus*, das Kolbenkäferchen, Pz. Fauna H. 15. t. 6. — *Scolytus destructor* Oliv. Ent. Scol. t. 1. f. 4.

CLIII. *Bruchus* Linn.

- 10. *B. longicornis* (Illiger.)
 — 11. *B. Pisi*, das Erbsenkäferchen, Pz. Fauna H. 66. t. 14.; Oliv. Ent. Br. t. 1. f. 6.
 — 12. *B. granarius* a) die hervorstehende Spitze des Hinterleibes dicht grauhaarig mit zwey schwarzen Punkten in der Mitte.

2713. b) Kleiner wie a; die hervorstehende graue Spitze des Hinterleibes mit zwey großen schwarzen Seitenflecken — Sturm Verz. v. 1796. t. 2. f. 10.; Oliv. Ent. Br. t. 1. f. 10.
- 14. c) Noch etwas kleiner wie b; die Spitze des Hinterleibes mit einigen grauen Haaren, worin man kaum noch die beyden schwarzen Pünktchen bemerkt; die mittlern Schienbeine sind auch gelb. Er hält das Mittel zwischen dieser und der folgenden Art. *Br. granarius*, der Körnermuffelkäfer, Pz. Fauna H. 61. t. 8.
- 15. *B. luteicornis*, der gelbhörnichte Muffelkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 23.
- 16. *B. marginellus* Fabr. — *Br. marginalis* Oliv. Ent. t. 3. f. 21.
- 17. *B. 4 maculatus* Oliv. Ent. Br. t. 3. f. 24.
- 18. *B. Cisti* Fabr.; Oliv. Ent. Br. t. 2. f. 19. — *Br. villosus* Sturm Verz. von 1796. t. 2. f. 11.
- 19. *B. laevis* (n. sp.), schwarz. Fühlhörnerwurzel und Vorderschienbeine gelbbraun. Flügeldecken ohne Punkte und Streifen. Eine Linie lang.

CLIV. *Anthribus*,

zu der Gattung *Curculio* Linn. und zwar in die fünfte Familie.

- 20. *A. latirostris*, der breitrüßlichte Bürstenkäfer, Pz. Fauna H. 15. t. 12.
- 21. *A. albinus*, der weißköpfige Bürstenkäfer, Pz. Fauna H. 3. t. 16.
- 22. *A. albirostris*, der weißrüßlichte Bürstenkäfer, Pz. Fauna H. 15. t. 13. — *Curculio albirostris* Herbst in Füelsly Archiv t. 24. f. 26.
- 23. *A. marmoreus* Oliv. Ent. Ant. t. 2. f. 16.
- 24. *A. scabrosus*, der marmorirte Bürstenkäfer, Pz. Fauna H. 15. t. 16. — *Bruchus scabrosus* Herbst in Füelsly Archiv t. 20. f. 15.

2725. *A. crenatus* (n. sp.), schwarzbraun; das Halschild punktiert; Flügeldecken crenuliert gestreift; etwas über zwey Linien lang.

CLIV. b. *Salpingus*-Herbst.

- 26. *S. planirostris*, der flachrüßliche Bürstentäfer (Anthrabus) Pz. Fauna H. 15. t. 14.
 — 27. *S. ruficollis* — *Attelabus ruficollis* Herbst in Füesly Archiv t. 25. f. 1. — *Anthrabus Roboris* F.
 — 28. *S. aeneus* (n. sp.), dunkelmetallgrün; Füße, Küßel und Fühlhörnerwurzel rothgelb. Der Küßel ist länger wie bey n. 2726; übrigens aber ist die Gestalt und das Verhältniß der Theile ganz wie bey jenem.

CLV. *Brachycerus*.

Ebenfalls zur fünften Familie der Linneischen Gattung *Curculio*.

CLVI. *Attelabus* Linn.

jedoch mit Ausnahme derjenigen Arten, die zu den Gattungen *Clerus* (LI) *Trichodes* (LIII) und *Notoxus* (LV) gekommen sind.

- 29. *A. Coryli* a) der Haselstauden-Rollkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 8.
 — 30. b) *A. Avellanae* Linn. — *A. Coryli* Herbst Käfer tab. 105. f. 5.
 — 31. *A. curculionoides*, der rüßelkäferartige Rollkäfer, Pz. Fauna H. 100. t. 9.
 — 32. *A. analis* Herbst Käfer t. 105. f. 9.
 — 33. *A. intermedius*, der mittlere Asterrüßelkäfer, Pz. Fauna H. 25. t. 22.
 — 34. *A. bipustulatus* Herbst Käfer t. 105. f. 7.

CLVI. b. *Rhynchites* Herbst Käfer Th. 7.

S. 133. Zu *Curculio* L.

R. Bachus a) grün mit kupferrothem Scheite.

- 35. α) mit bewaffnetem Halschilde; der *Bachus*, Pz. Fauna H. 20. t. 5.
 — 36. β) mit unbewaffnetem Halschilde.

1737. b) Kupferroth mit wenig grünem Schimmer, und mit unbewaffnetem Halschilde; Herbst Käfer t. 104. f. 1.
R. Betuleti a) blau.
- 38. α) mit bewaffnetem Halschilde.
- 39. β) mit unbewaffnetem —
- 40. b) grün, mit unbewaffnetem Halschilde; der Birkenrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 6.
R. Populi a) grün.
- 41. α) mit bewaffnetem Halschilde; der Pappelrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 7.
- 42. β) mit unbewaffnetem Halschilde.
 b) Grün mit Kupferschimmer.
- 43. α) mit bewaffnetem Halschilde; Herbst Käfer t. 104. f. 3.
- 44. β) mit unbewaffnetem Halschilde.
- 45. *R. hungaricus* Herbst Käfer t. 104. f. 4. — *Curc. ungaricus* Herbst in Füssly Archiv t. 24. f. 10.
- 46. *R. coeruleocephalus* Herbst Käfer t. 104. f. 5. — *Curc. cyanocephalus* Herbst in Füssly Archiv t. 24. f. 11.
- 47. *R. bicolor* Herbst Käfer t. 104. f. 6.
- 48. *R. punctatus* a) Flügeldecken, Kopf und Halschild broncefarben; Herbst Käfer t. 104. f. 7.
- 49. b) wie a, jedoch mit mehr Roth untermengt. *Atte-labus cupreus*, der kupferrothe Asterrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 9.
- 50. *R. aequatus*, der schwarzrüßliche Asterrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 8.
- 51. *R. Betulae* a) mit dicken Hinterschenkeln, Herbst Käfer t. 104. f. 9.
- 52. b) mit dünnen Hinterschenkeln. Der schwarze springende Rüsselkäfer auf den Birken, Pz. Fauna H. 20. t. 15.
- 53. *R. germanicus* Herbst Käfer t. 104. f. 10.
- 54. *R. minutus* Herbst Käfer t. 104. f. 11.

2755. *R. pubescens* Herbst Käfer t. 105. f. 3.

CLVI: c. *Apion* Herbst Käfer Th. 7. S. 100.

Zu *Curculio* L.

— 56. *A. aeneum*, Herbst Käfer t. 102. f. 1.

— 57. *A. cyaneum*, der himmelblaue Asterrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 12. — *A. Craccae* Herbst?

— 58. *A. chalybaeum* — Attel. Fabr.

— 59. *A. atratum* (n. sp.), hat ganz die Form und Größe des vorhergehenden, ist aber ganz schwarz, und das Halschild, welches bey jenem ohne allen Glanz und durch grobe Punkte rauh ist, glänzt bey diesem und hat nur sehr feine eingestochene Punkte.

— 60. *A. pilosellum* (n. sp.), hat ganz die länglichte Form und die Größe des *A. chalybaeum*; der Rüssel ist aber kürzer, und die Fühlhörner sind feiner. Der Körper ist mit feinen greisen Härchen bekleidet, schwarz; Flügeldecken bläulich durchschimmernd; Fühlhörner ockergelb mit braunen Spitzen.

— 61. *A. longirostre* (n. sp.), ist wie das vorhergehende gestaltet, und auch mit greisen Härchen bekleidet; aber es ist viel kleiner, mit einem verhältnißmäßig weit längern Rüssel. Die Farbe ist überall schwärzlich; aber der Käfer hat, wegen des haarigen Ueberzuges, ein greises Ansehn.

— 62. *A. Alliariae* Herbst Käfer t. 102. f. 3.

— 63. *A. frumentarium*, der Kornasterrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 14.

— 64. *A. Craccae*, der Wickenasterrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 20. t. 10. — *Curculio cyaneus* Herbst in Füssly Archiv t. 24. f. 5.

— 65. *A. ruficorne* Herbst Käfer t. 102. f. 8.

— 66. *A. vernale* Herbst a) rothbraun mit grauen Binden auf den Flügeldecken Herbst Käfer t. 102. f. 12.

— *Curculio Lythri*, Pz. Fauna H. 17. t. 8., der Blutkrautrüsselkäfer.

2767. b) rothbraun, ohne graue Binden.
A flavipes — *Attelabus* Pz. Fauna H. 20. t. 13.
 — 68. a) *A. difficile* Herbst Käfer t. 103. f. 1.
 — 69. b) *A. apricans* — — — — — f. 5.
 — 70. c) *A. flavifemoration* Herbst Käfer t. 103. f. 2.
 — 71. *A. minimum* Herbst Käfer t. 103. f. 3.
 — 72. *A. albobittatum* — — — — — f. 4.
 — 73. *A. virens* — — — — — f. 6.; mit blauen
 Flügeldecken.
 — 74. *A. marchicum* Herbst Käfer t. 103. f. 7.
A Chloris (n. sp.), nicht völlig eine Linie lang; et-
 was fuglichter wie alle vorhergehenden.
 — 75. a) ganz dunkel metallisch grün.
 — 76. b) ganz metallisch blau grün.
 — 77. *R. curculionoides*, der rüffelkäferartige Dickkäfer,
 Pz. Fauna H. 12. t. 8.
 — 78. *R. attelaboides* a) grau.
 — 79. b) hellbraun — die Größe ist bey beyden Abarten
 veränderlich.

CLVIII. *Calandra*.

Zu der ersten Familie der Gattung *Curculio* Linn.

- 80. *C. ferruginea* — *Rhynchophorus ferrugineus*
 Herbst Käfer t. 60. f. 3. — *Curculio ferrugineus*
 Oliv. Curc. t. II. f. 16. d.
 — 81. *C. abbreviata*, der Rüffelkäfer mit den abgekürzten
 Flügeldecken, Pz. Fauna. H. 42. t. 3. (*Curculio*).
 — 82. *C. granaria* a) schwarzbraun.
 — 83. b) rothbraun; schwarzer Kornwurm, Pz. Fauna
 H. 17. t. 11. (*Curculio*).
 — 84. *C. Oryzae* — *Rhynchophorus Oryzae* Herbst
 Käfer t. 60. f. 9. — *Curculio Oryzae* Oliv. Ent.
 Curc. t. 7. f. 81.
 — 85. *C. porcata* — *Curculio porcatus*, der gesuchte
 Rüffelkäfer, Pz. Fauna H. 57. t. 16.

CLIX.

CLIX. *Rhynchaenus.*

Die meisten *Curculiones longirostres* Linn. —

Curculio auct.

2786. *R. germanus* a) Flügeldecken ganz schwarz.
 — 87. b) Flügeldecken schwarz mit einigen kleinen Haarflecken von blaßgelber Farbe. — Der deutsche Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 16.
 — 88. c) Flügeldecken schwarz mit vielen dergleichen Flecken — *C. fuscomaculatus* Herbst Käfer t. 86. f. 2.
 — 89. *R. confinis*, dunkelbraun mit gelben Haarpunkten; 6 Linien lang. Er ist der folgenden Art nahe verwandt; aber das Halschild ist verhältnißmäßig etwas schmaler, runzlichter; die Flügeldecken haben tiefere und längere eingestochene Punkte, und die gelben Haarpunkte bilden keine Querbänder.
 — 90. *R. Abietis* a) mit wenigen gelben Zeichnungen.
 — 91. b) mit vielen gelben Zeichnungen — Der Tannenrüsselk., Pz. Fauna H. 42. t. 14.
 — 92. *R. Pini* a) mit einer breiten gelben Binde unter der Mitte der Flügeldecken. — Vergl. *C. Harciniae* Herbst Käfer t. 82. f. 11.
 — 93. b) Jene Binde ist schmal — der Fichtenrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 1.
 — 94. *R. Equiseti* a) die Grundfarbe ist schwarzbraun. — Der Schafstheurüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 4.
 — 95. b) die Grundfarbe ist graubraun; Herbst Käfer t. 82. f. 4.
 — 96. *R. Lapathi*, der Grindwurzelrüsselk., Pz. Fauna H. 42. t. 15. — Oliv. Curc. t. 6. f. 69.
 — 97. *R. Colon*, Oliv. Ent. Curc. t. 7. f. 76. — der Colonrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 2.
 — 98. *R. bimaculatus* Herbst Käfer t. 82. f. 8.
 — 99. *R. acridulus* — Herbst in Füesly Archiv t. 24. f. 12. — der antiscorbutische Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 10.
 2800. *R. dorsalis*, der Rückenrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 17. t. 9.

2801. *R. repandus* Fabr.
 — 02. *R. rubicundus* Herbst Käfer t. 80. f. 6.
 — 03. *R. 5 punctatus* a) mit deutlichen weißen Zeichnungen. Herbst in Fieelsly Archiv t. 24. f. 18. — der fünfpunktige Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 34. t. 8.
 — 04. b) mit verwischten Zeichnungen.
 — 05. *R. Sisymbrii*, der Wasserrantenk., Pz. Fauna H. 17. t. 6.
 — 06. *R. Carpini* Herbst Käfer t. 74. f. 3.
 — 07. *R. tortrix* a) gelbbraun. — Der Blattroller, Pz. Fauna H. 18. t. 14.
 — 08. b) rothbraun.
 — 09. c) dunkelbraun.
 — 10. *R. nigrirostris* a) schön grün; Halschild schwarz mit drey grünen Längslinien. Herbst Käfer t. 81. f. 11. — der schwarzrüßlichte Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 36. t. 15.
 — 11. b) Flügeldecken grün; Halschild fast ganz schwarz.
 — 12. c) die grüne Farbe der Flügeldecken und die Linien des Halschildes fast ganz verschwunden; schwärzlich.
 — 13. d) Flügeldecken graugelb mit kleinen dunklern Flecken. Halschild schwarz mit drey grüngelben Längslinien. Etwas größer wie a, b, c. — *Curc. variabilis* Herbst Käfer t. 81. f. 12.
 — 14. *R. taeniatus* a) Grundfarbe grau mit schwarzen verworrenen Punkten; Halschild mit drey schwarzen Längslinien.
 — 15. b) wie a; die Linien des Halschildes aber zusammengefloßen.
 — 16. c) Grundfarbe ockergelb; übrigens wie a; nur etwas kleiner. Herbst Käfer t. 80. f. 12.
 — 17. *R. flavipes*, der gelbfüßichte Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 61. t. 11.
 — 18. *R. pilumnus* Knoch (Dahl), braun, auf den Flügeldecken mit hellern und dunklern Schattirungen. Füße gelbbraun. Rüssel roth. Er ist dem vorher-

vorhergehenden nahe verwandt, aber kleiner, nur $1\frac{1}{2}$ Linie lang, und das Halschild ist kürzer.

2819. *R. vacillans* Illiger (Dahl) graugelb mit dunklern nebligen Flecken und zwey dunkeln Linien auf dem Halschild. Vom vorhergehenden unterscheidet er sich durch den kürzern stärkern und schwarzen Rüssel und durch die geradern Seiten des Halschildes, die bey jenem gerundet sind. Länge $1\frac{1}{3}$ Linie.
R. rubrirostris (n. sp.), Flügeldecken braun mit hellbraunen und schwarzen Nebelflecken. Halschild bräunlich, in der Mitte dunkler. Rüssel dunkelroth, an der Spitze schwarz. Füße braun.
- 20. a) 2 Linien lang. Flügeldecken mit einem bestimmten hellern Fleck gegen die Spitze.
- 21. b) Ohne jenen Fleck; $2\frac{1}{3}$ Linie lang.
- 22. *R. brunirostris* Fabr.
- 23. *R. aterrimus* — Curc. Payk. (Dahl)? — *R. aterrimus* Fabr. und *C. aterrimus* Herbst ist es nicht.
- 24. *R. indigena* Herbst Käfer t. 71. f. 19.
- 25. *R. productus* Illiger (Dahl), cylindrisch, schwarzgrau, mit röthlichen Schienbeinen. Der Buckel vor der Spitze der Flügeldecken ist sehr stark. Er unterscheidet sich von dem folgenden hinlänglich durch seine cylindrische Gestalt: Länge $1\frac{2}{3}$ Linien.
- 26. *R. Alismatis* Koch (Dahl), kaum $1\frac{1}{2}$ Linie lang, schwarzgrau. Die Schienbeine und die Wurzel der Fühlhörner sind gelb. Vergl. die vorhergehende Art.
- 27. *R. notatus* (n. sp.), unterscheidet sich von dem vorhergehenden nur durch zwey kleine weiße bestimmte Punkte, von denen auf jeder Flügeldecke Einer unter der Mitte, der andere vor der Spitze steht. Die Schienbeine sind röthlich.
- 28. *R. erythropus* — Curc. Gmelin (Linn. Syst. Nat. ed. XIII.).
- 29. *R. lunatus* Fabr.
- 30. *R. frit* Herbst Käfer t. 78. f. 19.

2831. *R. ornatus* (n. sp.). Körper und Beine sind dunkelbraun - hellbraun - und weiß - bunt; Flügeldecken und Halsschild mit vielen Höckern; jeder Schenkel mit zwey spitzen Zähnen. Länge $2\frac{1}{2}$ Linie.
- 32. *R. Armeniacae* Fabr.
- 33. *R. erythroceros* Herbst Käfer t. 64. f. 6.
- 34. *R. Cerasi* — *Curc.* — — — — f. 2. — der Rirschbaumrüffelkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 19.
- 35. *R. violaceus* — *Curc.* Herbst Käfer t. 64. f. 4. — der violettblaue Rüffelkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 20.
- 36. *R. funereus*, Herbst Käfer t. 71. f. 3.
- 37. *R. nitens*, Herbst Käfer t. 70. f. 13.
- 38. *R. haemorrhoidalis*, Herbst Käfer t. 80. f. 4.
- 39. *R. Scolyni*, Schneider.
- 40. *R. Cynarae* a) gelbhaarig punktirt. Herbst Käfer t. 68. f. 1.
- 41. b) grauhaarig punktirt.
- 42. *R. Jaceae* a) gelbhaarig punktirt. Der Rüffelkäfer auf der Glockenblume, Pz. Fauna H. 18. t. 2.
- 43. b) grauhaarig punktirt.
- 44. c) fast ganz schwarz.
- 45. *R. ochratus* (n. sp.), ist schmaler wie die drey vorhergehenden Arten; etwas über drey Linien lang; schwarz, auf den Flügeldecken mit hellockerbraunen Punkten bestäubt.
- 46. *R. teter* Fabr. — Vergl. den folgenden.
- 47. *R. asellus* (n. sp.), schwarz mit graisen Haaren, $2\frac{1}{2}$ Linie lang. Er ist dem vorhergehenden ähnlich, hat aber einen weit kürzern Rüffel, breiteres Halsschild und größern Körper.
- 48. *R. melanocephalus*; der schwarzköpfige Rüffelkäfer, Pz. Fauna H. 18. t. 12.
- 49. *R. pallidulus* Illiger, strohgelb, mit schwarzen Augen und rothgelber Rüfelspitze. Länge $\frac{2}{3}$ Linien.
- 50. *R. Beccubungae*, Herbst Käfer t. 74. f. 2.

2851. *R. nigritulus* (n. sp.), 1 Linie lang. Schwarz; Schildchen weiß; erstes Glied der Fühlhörner dunkelroth. Der Rüssel ist fast gerade.
- 52. *R. lunula* Knoch (Dahl), kaum 1 Linie lang; schwarz, mit greisen Haaren bekleidet; Flügeldecken haben zwey hellere röthliche Binde, und sind an der Spitze roth. Die Fühlhörner, Fußblätter und Schienbeine sind rothbraun.
- 53. *R. pulicarius* (n. sp.), etwas über $\frac{1}{2}$ Linie lang; schwarz, mit ein paar schwachen Querbinden von weißen Haaren auf den Flügeldecken. Fußblätter, Schienbeine, Wurzel der Schenkel und das erste Glied der Fühlhörner roth.
- 54. *A. Druparum* a) Herbst Käfer t. 70. f. 9.
- 55. b) kleiner und mit fast ganz erloschenen dunklern Zeichnungen.
- 56. *A. Pomorum* Fabr. a) Flügeldecken dunkelbraun mit weißer Binde. Oliv. Ent. Curc. t. 3. f. 27. — *Curc. Druparum* var. Herbst Käfer t. 70. f. 10.
- 57. b) Flügeldecken schwarzbraun mit grauer Binde — *C. incurvus*, der krummbeinige Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 36. t. 17.
- 58. c) Flügeldecken schwarzbraun mit fast erloschener hellerer Binde.
- 59. *R. venosus* Knoch (Dahl) hat ganz die Größe und den Bau der folgenden Art, von welcher er sich nur dadurch unterscheidet, daß das Halschild drey helle Längslinien hat.
- 60. *R. nucum*. Herbst Käfer t. 73. f. 10. — Der Haselnußrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 21.
- 61. *R. villosus* a) Herbst Käfer t. 73. f. 8. — in Füesly Archiv t. 24. f. 19.
- 62. b) mit einem bestimmten weißlichen Fleck gegen die Spitze der Flügeldecken. *C. Cerasorum*, der Kirschentrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 22.

2863. *R. Salicivorus* — Herbst a) Der Rüssel schwarz; Fühlhörner roth mit dunklerer Keule; Länge kaum 1 Linie.
- 64. b) Der Rüssel rothbraun; die Fühlhörner mit dunklerer Keule; Länge kaum 1 Linie.
- 65. c) Rüssel schwarz; mit schwarzen, an der Wurzel aber rothen, Fühlhörnern; 1 Linie lang.
d) Rüssel schwarz; mit schwarzbraunen Fühlhörnern; etwas über 1 Linie lang.
- 66. a) Das Schildchen weiß.
- 67. β) — — — — — schwarzgrau. *Curc. Salicivorus* Herbst Käfer t. 73. f. 12.
R. Scrophulariae a) Fabr.
- 68. α) Auf dem Halschilde mit einer deutlichen schwarzen Längslinie, welche zu jeder Seite einen feinen schwarzen Punkt hat.
- 69. β) mit einigen feinen schwarzen Punkten auf dem Halschilde. *Curc.* Herbst Käfer t. 73. f. 1.
b) *R. Verbasci* Fabr.
- 70. α) Hinter dem schwarzen Nahtfleck der Flügeldecken noch ein deutlicher weißer Fleck.
- 71. β) Hinter jenem schwarzen Fleck kein weißer Fleck.
c) *R. Thapsus* Fabr.
- 72. α) Grundfarbe graugrünlich, mit einfarbigem Halschilde.
- 73. β) Grundfarbe schwarzgraulich mit vier dunkeln Flecken auf dem Halschilde. *Curc.* Herbst Käfer, t. 73. f. 2.
- 74. *R. Blattariae* a) Grundfarbe gelblichgrau. *Curc.* Herbst Käfer t. 73. f. 3.
- 75. b) Grundfarbe aschgrau.
- 76. *R. Fraxini* Herbst Käfer t. 73. f. 5.
- 77. *R. Echii* — — — — — t. 91. f. 1. — Der Natterkopfrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 17. t. 12.
- 78. *R. variegatulus* Koch (Dahl) schwarzbraun, unterwärts gelbgrau besprenkt; auf den Flügeldecken mit

- mit einigen nicht starken gelbgrauen Haarflecken.
Länge $2\frac{1}{2}$ Linien.
- 879. *R. Pseudacori*, der Rüsselkäfer in der Wasser-
schwerdtlilie, Pz. Fauna H. 17. t. 5. — *Curc.*
punctum album Herbst in Füelsly Archiv t. 24.
f. 17.
- 80. *R. olivaceus* (n. sp.), schwarz, mit einem feinen,
silzigen, olivengrünen Ueberzuge, der aber in der
Mitte des Halschildes und an den Spitzen der Flü-
geldecken abgenutzt ist. Der äußere Rand der Flü-
geldecken und die Naht hinter dem Schildchen weiß.
Fast 2 Linien lang.
- 81. *R. terminatus*. Herbst Käfer t. 91. f. 11.
- 82. *R. pericarpus*; der Samengehäuserüsselkäfer, Pz.
Fauna H. 42. t. 5. — Herbst Käfer t. 91. f. 12.
- 83. *R. fruticulofus*, Herbst Käfer t. 91. f. 10.
- 84. *R. macula alba* — — — f. 14.
- 85. *R. seniculus* (n. sp.), oberwärts schwarz mit grauen
Haarpunkten; die Naht hinter dem Schildchen ziegel-
roth; eine ziegelrothe, aber undeutliche, Längslinie
auf dem Halschild; unterwärts blaß ziegelroth,
mit rothbraunen Veinen. Vom *R. pericarpus* und
terminatus unterscheidet er sich durch das schmalere,
nach hinten kaum etwas breitere, Halschild. Länge
etwas über 1 Linie.
- 86. *R. guttalis* (n. sp.), schwarzgrau. Die Schien-
beine rothbraun; Halschild an den Seiten gelbgrau;
die Naht dicht hinter dem Schildchen gelblich weiß.
Nicht völlig 1 Linie lang. Er unterscheidet sich von
R. didymus, *pericarpus*, *terminatus* und einigen,
wegen der weißlichen Obernaht, verwandten Arten,
durch schmälern Körper und schmaleres Halschild.
- 87. *R. 3 maculatus* a) mit einem weißen Strich vor
dem Schildchen auf dem Halschild. *C. cruciger*
Herbst Käfer t. 91 f. 4.
- 88. b) ohne jenen Strich.

2889. *R. litura* Fabr.

—90. *R. nebulosus* (n. sp.), oberwärts gelbgrau. Flügeldecken mit einigen hellern Nebelflecken. Halschild mit einer Längslinie und einem Seitenfleck von hellerer Farbe. Unterwärts heller. $1\frac{1}{2}$ Linie lang.

—91. *R. horridus* a) der stachlichte Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 84. t. 9.

—92. b) ganz schwarzbraun mit greisen Haaren.

—93. *R. scabratus* Fabr. a) mit sehr vielen blassen Haarflecken.

—94. b) mit sehr wenigen solchen Flecken.

—95. *R. crenatus* (n. sp.), ganz schwarz, mit sehr tief eingegrabenen granulirten Furchen auf den Flügeldecken; etwas über $\frac{1}{2}$ Linie lang. Uebrigens von Statur des *R. luralis*. (2911.)

—96. *R. didymus* a) Flügeldecken mit einem gemeinschaftlichen weißen Punkte hinter dem Schildchen; einem andern in der Mitte, vor dem Seitenrande; einem dritten gemeinschaftlichen an der Spitze. *C. viduus*, der einsame Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 42. t. 17. — *C. arquata* Herbst Käfer t. 91. f. 5.

—97. b) der Scutellarfleck und der an der Spitze fehlen. *C. didymus* Herbst Käfer t. 91. f. 6.

—98. c) wie b; doch ist auch der Seitenfleck sehr undeutlich.

—99. d) alle Flecken sind sehr undeutlich.

2900. *R. 4 tuberculatus*. Herbst Käfer t. 92. f. 3.

—01. *R. Lamii*, der Laubnesselrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 17. t. 13.

—02. *R. rugulosus*. Herbst Käfer t. 91. f. 16.

—03. *R. paroculus* Knoch (Dahl) unterwärts weißgrau. Oberwärts schwarzgrau, mit einer weißen Linie vor dem Schildchen auf dem Halschild, und einem weißen Suturalfleck der Flügeldecken unter dem Schildchen. Länge $1\frac{1}{2}$ Linie. Er unterscheidet sich von *R. Didymus*, *Alauda*, *Troglodytes* durch den weniger gedrungenen Körper.

2904.

2904. *R. Commari*. Pz. Taschenbuch p. 303.
 —05. *R. Raphani* Fabr.
 —06. *R. abbreviatulus* Fabr.
 —07. *R. Troglodytes* Fabr.
 —08. *R. Alauda* Herbst a) aschgrau mit einem weißen Strich auf dem Halschild. *C. affinis*, der verwandte Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 57. t. 15.
 —09. b) schwärzlich; und jener Strich ist fast verwischt. Herbst Käfer t. 92. f. 5.
 —10. c) ganz schwärzlich.
 —11. *R. suturalis* Fabr. a) ganz hellaschgrau.
 —12. b) dunkelaschgrau mit weißgrauer Naht.
 —13. c) die Naht nur oben und unten weißgrau.
 —14. d) ganz einfarbig dunkelgrau.
 —15. e) ist von c nur dadurch verschieden, daß die Grundfarbe bräunlichgrau ist.
 —16. *R. Eryfini* a) Flügeldecken dunkelblaugrün; Halschild dunkelkupferroth. Der Hederichrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 17. t. 7.
 —17. b) schwarzgrün, klein.
 —18. *R. Linariae*, der Leintrautrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 26. t. 18.
 —19. *R. cinerascens* (n. sp.), schwarzgrau mit hellern Härchen bekleidet. Er ist dem vorhergehenden sehr ähnlich; hat aber einen größern Halschild und einen viel längern Rüssel.

CLX. *Coffonus*.

CLXI. *Lixus*.

Diejenigen Arten, welche Linne hiervon kannte, stehen in der ersten Familie seiner Gattung Curculio.

- 20. *L. paraplecticus* a) gelblich. Der Rüsselkäfer im Wasserstierling, Pz. Fauna H. 6. t. 15.
 —21. b) grau.

L. appendiculatus Knoch (Dahl), nahe mit dem vorhergehenden verwandt, aber breiter und mit weniger spigen Flügeldecken.

2922. a) gelb.
 —23. b) grau.
 —24. *L. filiformis* a) Herbst Käfer t. 62. f. 6.
 —25. b) graugelb. *C. Bardanae*, der Klettenrüffelkäfer, Pz. Fauna H. 18. t. 3.
 —26. *L. Bardanae* a) ockergelb.
 —27. b) grau. Herbst Käfer t. 62. f. 4.
 • CLXII. *Curculio* Linn.

Jedoch nur die vierte und fünfte Familie, d. h. *Curculiones brevirostris* L.

- 28. *C. imperialis* a) mit hellgrünen Punkten. Oliv. Ent. Curc. t. 1. f. 1; aber kleiner, 10 Linien lang.
 —29. b) mit gelbgrünen Punkten. Herbst Käfer t. 76. f. 1.
 —30. *C. globifer* Herbst Käfer t. 83. f. 7. Oliv. Ent. Curc. t. 9. f. 99.
 —31. *C. fasciculatus* Herbst a) Grundfarbe der Flügeldecken dunkelgraubräunlich; die Naht kaum etwas heller.
 —32. b) wie a; jedoch ist die Naht weiß, mit schwarzen Punkten. Herbst Käfer t. 82. f. 6.
 —33. c) Grundfarbe der Flügeldecken weißgrau, neben der Naht dunkler; die Naht selbst weiß mit schwarzen Punkten.
 —34. d) wie c; aber die Naht kaum etwas heller.
 —35. e) Grundfarbe graugelb; mit weißer, schwarzpunktirter, Naht.
 —36. f) Die Zeichnungen des Halschildes und der Flügeldecken fast ganz verschwunden, so daß jener oben ganz schwarz, diese fast ganz braun oder schwarzbraun erscheinen. — Vergl. *C. suspiciosus* Herbst Käfer t. 80. f. 3.
 —37. g) Abgescheuert. Er unterscheidet sich von allen vorhergehenden Abarten dadurch, daß die bey jenen erhobenen Linien der Flügeldecken bey ihm fast ganz flach sind.
C. variabilis Herbst. a) die Naht unten nicht punktirt.

2938. α) Flügeldecken gelbgrau, mit schwarzen Punkten.
C. suspiciosus Herbst Käfer t. 80. f. 3.
- 39. β) Flügeldecken wie α, jedoch in der Mitte, der Länge nach, dunkler.
- 40. γ) Flügeldecken wie β, aber auch in der Gegend des Schildchens dunkler.
- 41. δ) Flügeldecken hellweißlichgelb, mit kleinen schwärzlichen Pünktchen und einem großen dunkeln Längsfleck in der Mitte.
 b) Die Naht schwarz punktirt.
- 42. α) Flügeldecken weißgelb, mit sehr abstechenden schwarzen Punkten und einem dunkelbraunen Längsfleck. *C. plantaginis* Herbst Käfer t. 80. f. 2.
- 43. β) wie b α; aber die Grundfarbe dunkler mit weniger bestimmten Zeichnungen. *C. adpersus* Herbst Käfer Th. 6, p. 258.
- 44. γ) Flügeldecken gelbbraun, dunkler punktirt, neben der Naht dunkler. *C. variabilis* Herbst Käfer t. 80. f. 1.
- 45. δ) Flügeldecken gelblichgrau, schwarz punktirt; in der Mitte dunkelbraun, mit einem großen einfarbigen weißlichen Fleck unter der Mitte.
- 46. *C. Polygoni* a) mit deutlichen Linien auf dem Halsschilde und den Flügeldecken. Der Wegetrittrüffelkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 10. — Herbst Käfer t. 77. f. 10. — Vergl. *C. striatus* Herbst in Füelsly Archiv t. 24. f. 13.
- 47. b) mit deutlichen Linien auf dem Halsschilde, aber undeutlichen auf den Flügeldecken.
- 48. c) mit undeutlichen verwischten Linien auf Halsschild und Flügeldecken.
- 49. *C. Arundinis* a) größer; mit dichtem ockergelben Staube. Herbst Käfer t. 71. f. 1.
- 50. b) kleiner; mit zum Theil verwischem Staube. Der Schilfrohrrüffelkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 11.
- 51. *C. austriacus* Herbst Käfer t. 77. f. 11.

2952. *C. teres* Herbst Käfer t. 63. f. 7.
- 53. *C. distinctus* Fabr. a) Halschild mit bestimmten Zeichnungen. *C. ophthalmicus*, der Rüsselkäfer mit Augenflecken, Pz. Fauna H. 57. t. 17.
- 54. b) Halschild mit undeutlichen Zeichnungen.
- 55. c) — fast ganz schwarz.
- 56. d) — und Flügeldecken schwarz.
- 57. *C. binotatus* Fabr. —, *C. semicolon* Herbst Käfer t. 70. f. 5.; in Füesly Archiv t. 69. f. 4.
- 58. *C. obscurus* a) dunkelbraun; Flügeldecken mit hellern Punkten. Herbst Käfer t. 87. f. 3.
- 59. b) Hellbraun; Flügeldecken mit hellern Punkten.
- 60. c) Helllockergelb; Flügeldecken mit hellern Punkten.
- 61. *C. triguttatus* a) Flügeldecken schmutzig grau, mit einem gemeinschaftlichen hellern Fleck vor der Spitze, und einem andern auf der Mitte jeder Flügeldecke; jedoch sind die Flecken nur wenig von der Grundfarbe verschieden.
- 62. b) Jede Flügeldecke hat, auf rothbrauner Grundfarbe, einen Fleck vor der Spitze und einen andern in der Mitte.
- 63. c) Grundfarbe dunkelbraun; die Flecken wie bey b.
- 64. d) Schwarzbraun; jede Flügeldecke vor der Spitze einen großen weißen Fleck.
- 65. e) Schwarzbraun; jede Flügeldecke vor der Spitze einen hellen Bogen.
- 66. *C. Ligustici* a) röthlichgrau; jede Flügeldecke mit drey, heller und dunkler gewürfelten, Längslinien.
- 67. b) Die graue Farbe und die Linien mehr oder weniger verwischt.
- 68. c) Ganz schwarzbraun.
- 69. *C. raucus*. Herbst Käfer t. 87. f. 2. — in Füesly Archiv t. 24. f. 25. ?
- 70. *C. nubilus* Herbst Käfer t. 86. f. 7.
- 71. *C. scaber* Fabr.

2972. *C. squamiger* Fabr. (nicht Herbst). *C. Fullo*
Herbst in Füelsly Archiv t. 24. f. 37.
- 73. *C. geminatus* Herbst t. 87. f. 4.
- 74. *C. gemmulatus* (n. sp.), schmutzig dunkelbraun;
Flügeldecken hellpunktirt, mit erhobenen Linien, und
zwischen denselben mit einer Reihe feiner eingestochener
Punkte, aus deren Mitte sich ein kleines glänzen-
des Knöpfchen erhebt. Länge 3 bis 4 Linien.
- 75. *C. sulcatus* a) mit sehr hellen Punkten. Herbst
Käfer t. 87. f. 5.
- 76. b) mit weniger hellen Punkten.
- 77. *C. friulicus* Herbst Käfer t. 98. f. 11. — *C. sul-*
phurifer Fabr.?
- 78. *C. orbicularis* a) mit breitem Flügeldecken. Herbst
Käfer t. 86. f. 11. — *C. tenebricosus* Herbst in
Füelsly Archiv t. 24. f. 27. —
- 79. b) mit schmälern Flügeldecken.
Vielleicht gehören *C. nigrita* Fabr. und *C. unicolor*
Herbst Käfer t. 86. f. 16. auch zu dieser Art.
- 80. *C. ater* Herbst Käfer t. 86. f. 4. a) mit rothbrau-
nen Füßen.
- 81. b) mit dunkelbraunen Füßen.
- 82. *C. corvinus* Pz. Taschenbuch p. 335.
- 83. *C. laevigatus* Herbst Käfer t. 87. f. 6.
- 84. *C. ovatus* Herbst Käfer t. 88. f. 2.
- 85. *C. Robiniae* — — t. 82. f. 5.
- 86. *C. geminatus* a) gelblichgrau, mit dunklern Linien;
2 bis 3 Linien lang. Herbst Käfer t. 87. f. 7. *C.*
globatus Herbst in Füelsly Archiv t. 24. f. 32.
- 87. b) dunkelgrau mit dunklern Linien; 2 bis 3 Li-
nien lang.
- 88. *C. Coryli* a) röthlichgrau; schwach dunkler und hel-
ler gefleckt.
- 89. b) wie a; die Naht aber oben schwarz. Der Ha-
selstaudenrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 12.
- 90. c) Die Farbe ist verwischt; schwärzlich.

2991. *C. pilosus* Herbst Käfer t. 77. f. 6.
- 92. *C. muricatus* a) schmutzig gelbgrau.
- 93. b) wie a, mit dunklern verworrenen Flecken.
- 94. c) hellröthlichgrau, mit dunklern Nebelflecken Herbst Käfer t. 87. f. 9.
- 95. *C. nicans*, der schimmernde Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 9.
- 96. *C. limbatus* a) wenig oder gar nicht behaart; schwarz, mit einem hellkupferrothen Streifen vor dem Seitenrande der Flügeldecken. *C. limbatus* Fbr. b) behaart. *C. pilosus* Eabr.
- 97. α) röthlich.
- 98. β) schwärzlich.
- 99. *C. scabriculus* a) gelblichgrau. Herbst Käfer t. 87. f. 10.
3000. b) röthlichgrau. Herbst in Füssly Archiv t. 45. f. 7.
- 01. c) röthlichgrau, mit schwachen hellern Flecken.
- 02. d) rothbraun; gefleckt wie c.
- 03. e) schwärzlichbraun, mit schwachen hellern Flecken.
- 04. f) ganz schwarzbraun.
- 05. g) grau, mit hellern und dunklern Flecken *C. hispidulus* Herbst Käfer t. 87. f. 14.
- 06. *C. hirsutulus*, der zottige Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 7. t. 7.
- 07. *C. pilosellus* (n. sp.), schwarz, hier und da schwach grau schattirt; Halschild an den Seiten mit einer röthlich grauen Linie; Flügeldecken an der Spitze kurz behaart; Länge $1\frac{1}{2}$ Linie. Er ist verhältnißmäßig gestreckter wie die beyden vorhergehenden Arten.
- 08. *C. gracilipes*, der schlankfüßige Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 57. t. 18.
- 09. *C. lineatus* Fabr. a) bräunlichgrau; Halschild weiß liniirt.
- 10. b) weißlichgrau; Halschild wie a.
- 11. c) schwarz, mit einigen Ueberbleibseln von grauer Farbe.

3012. d) ganz schwarz.
- 13. e) hellbraun; die Linien des Halschildes kaum noch zu erkennen; nur $1\frac{1}{4}$ Linien lang.
C. vespertinus Fabr. a) mit weißen Schildchen.
- 14. a) hellkupferrothschimmernd.
- 15. β) röthlichgrütschimmernd.
- 16. γ) weißlichgrau, zum Theil schon etwas abgeseuert.
- 17. δ) ganz abgeseuert; schwarzbraun.
- 18. b) ohne weißes Schildchen, schwarzbraun.
- 19. *C. depressus* (n. sp.), schwärzlich, unterwärts grau bepudert; die Flügeldecken oben platt. Durch letzteres und durch rundere Seiten des Halschildes, zeichnet er sich vorzüglich von der vorhergehenden Art aus.
- 20. *C. oblongus* a) Oliv. Ent. Curc. t. 7. f. 30. a. — Der längliche Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 15.
- 21. b) mit dunkelbraunen Flügeldecken.
- 22. c) mit schwarzen Flügeldecken. Oliv. Ent. Curc. t. 7. f. 30. b.
- 23. *C. sanguinicollis* (n. sp.), Gestalt des vorhergehenden. Kopf und Halschild roth; Flügeldecken, Beine und Fühlhörner hellrothbraun; fast drey Linien lang.
- 24. *C. viridicollis*, der grünhalsige Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 13.
- 25. *C. elegans* (n. sp.). blaßbraun, mit feinen grauen Haaren; jede Flügeldecke mit drey blassen Längslinien; Fühlhörner und Beine rothbraun. Länge $1\frac{2}{3}$ bis 2 Linien.
- 26. *C. gressorius* Fabr. *C. infossor* Herbst Käfer t. 78. f. 2.
- 27. *C. aeratus* Knoch (Dahl) Leib, Füße und Flügeldecken hellbraun; letztere mit schwachem grünen Schimmer. Halschild und Kopf dunkelbraun; Fühlhörner braun. Etwas über 2 Linien lang.
- 28. *C. viridinitens* Knoch (Dahl), braun, glänzend. Flügeldecken grün, mit kupferbraunem Schimmer.
 Füße

- Süße gelbbraun. Er ist gestreckter wie die verwandten Arten; 3 Linien lang. — *C. micans* Herbst Käfer t. 78. f. 3. scheint ihm am nächsten zu kommen.
3029. *C. obtusus* (n. sp.), schwarz, grün bepubert, an den Seiten grüner. Das Hatschild mit vielen kleinen eingestochenen Punkten. Länge 5 bis 6 Linien.
- 30. *C. Pyri* Herbst a) Malachitgrün. Herbst Käfer t. 79. f. 2. b.
- 31. b) gelblichgrün.
- 32. c) — mit schwachem Kupferglanz. Herbst Käfer t. 79. f. 2. a.
- 33. d) hellmaufesahl.
- 34. e) schwärzlich, mit Ueberbleibseln von röthlichgrauer Farbe.
- 35. f) schwärzlich, mit Ueberbleibseln von grünlichgrauer Farbe.
- 36. *C. Alneti* Herbst a) Malachitgrün. Herbst Käfer t. 79. f. 3.
- 37. b) Apfelgrün.
- 38. c) — mit schwachem kupferrothen Schimmer.
- 39. d) schwärzlich, mit Ueberbleibseln von grüner Farbe.
- 40. e) schwärzlich, mit Ueberbleibseln von röthlichgrauer Farbe.
- 41. *C. splendidus* Herbst in Füesly's Archiv t. 24. f. 30.
- 42. *C. sericeus* Herbst a) Malachitgrün. Herbst Käfer t. 97. f. 10.
- 43. b) Apfelgrün.
- 44. *C. argentatus*. a) Malachitgrün.
- 45. b) Apfelgrün. Herbst Käfer t. 79. f. 4.
- 46. c) Gelblichgrün.
- C. forticornis* Knoch, ist dem vorhergehendem nahe verwandt, aber kleiner und ohne Glanz.
- 47. a) Malachitgrün.
- 48. b) Gelblichgrün.
- 49. *C. viridis* a) oberwärts dunkelmalachitgrün. Herbst Käfer t. 69. f. 4.

3050. b) oberwärts rötlichgrün.
 — 51. c) ——— schwärzlich.
 — 52. *C. squamosus* a) schwarz; hier und da grünbepudert.
 Herbst Käfer t. 65. f. 8.
 — 53. b) schwarz; hier und da rötlichgrau bepudert. Oliv.
 Ent. Curc. t. 5. f. 48. a.
 — 54. *C. Irus* Illiger. Dunkelschwarzgrau; Halschild
 fein punktiert; Flügeldecken punktiert gestreift. Länge
 5 Linien.
 — 55. *C. lusitanicus* a) Herbst Käfer t. 85. f. 12. —
 Oliv. Ent. Curc. t. 16. f. 20.
 — 56. b) mit breiteren Flügeldecken und weißer Naht.
 — 57. *C. incanus* Herbst Käfer t. 77. f. 5. — in Füesly
 Archiv t. 24. f. 24. — Der bestäubte Rüsselk., Pz.
 Fauna H. 19. t. 8.
 — 58. *C. canescens* a) bräunlichgrau. Herbst Käfer
 t. 77. f. 3.
 — 59. b) schwärzlich grau — *C. griseus* Herbst Käfer
 Th. 6. p. 493. ?
 — 60. c) abgerieben, schwarz.
 — 61. *C. vilis* (n. sp.), schmutzig grau, 3 Linien lang.
 Vom vorhergehenden unterscheidet er sich durch den
 weit kürzern Rüssel.
 — 62. *C. griseolus* (n. sp.), schwärzlich, grau genebelt;
 etwas über 3 Linien lang. Breiter wie der vorher-
 gehende.
 — 63. *C. hinnulus* Schrank a) Halschild schwarzbraun,
 mit 3 hellern Linien.
 — 64. b) Halschild schwarz, an den Seiten heller.
 — 65. *C. fimo* Knoch.
 — 66. *C. undatus* Fabr. a) rötlichgrau, mit einer wei-
 ßen, schwarzbraun eingefassten, Binde an der Spitze
 der Flügeldecken.
 — 67. b) Grundfarbe braun, mit jener Binde.
 — 68. c) graulichbraun, mit einer fast erloschenen Binde.
 — 69. d) ganz braun; ohne Binde.

3070. *C. Omogeron* Herbst Käfer t. 96. f. 5.
- 71. *C. nebulosus* Herbst. a) mit weißgrauen Zeichnungen. Herbst Käfer t. 64. f. 8. — *C. glaucus*. der graue Rüsselk., Pz. Fauna H. 19. t. 6.
 - 72. b) mit röthlichgrauen Zeichnungen.
 - 73. *C. lurcans* Herbst. a) mit aschgrauen Zeichnungen. Herbst Käfer t. 96. f. 3.
 - 74. b) mit braungrauen Zeichnungen.
 - 75. *C. obliquus* Herbst Käfer t. 64. f. 14.
 - 76. *C. marmoratus* Herbst Käfer t. 64. f. 12.
 - 77. *C. albidus*, der weißlichte Rüsselkäfer, Pz. Fauna H. 19. t. 7. — Vergleiche *C. candidus* Herbst in Füßsly Archiv t. 24. f. 31.
 - 78. *C. fulcirostris* a) Flügeldecken grauweiß mit 3 schwarzen Querbänden. Herbst Käfer t. 64. f. 7.
 - 79. b) Flügeldecken grau und schwarz schattirt, ohne deutliche Querbänder.
 - 80. c) Flügeldecken hellgrau, gegen die Spitze mit schwarzen Marmorzeichnungen.
- CLXII. b. *Orchestes* Illiger, Magazin Th. 4. p. 149.
- Die zweite Familie der Linneischen Gattung *Curculio*, d. h. *Curculiones longirostris saltatorii*, welche die dritte Familie der Gattung *Rhynchaenus* Fabr. (CLXI.) ausmachen.
- 81. *O. Salicariae* a) Halschild und Flügeldecken schwarz; letztere mit einer schmalen hellgelbbraunen Binde.
 - 82. b) wie a; nur ist die Binde sehr breit; aber die Flügeldecken hellgelbbraun, an der Spitze und Wurzel schwarz. Der Weiberchrüsselk., Pz. Fauna H. 17. t. 4.
 - 83. c) Halschild mehr oder weniger röthlichbraun; Flügeldecken gelbbraun, an der Wurzel schwarz.
 - 84. d) Halschild gelbroth; Flügeldecken hellgelbbraun.
 - 85. *O. Lonicerae*. Herbst Käfer t. 95. f. 9.
 - 86. *O. Rusci*. Herbst Käfer t. 95. f. 6.

3087. *O. ornatus* (n. sp.), schwarz; auf dem Halschilde zwei gelbgraue Haarpunkte. Flügeldecken an der Wurzel mit einem großen gemeinschaftlichen dreieckigen gelbgrauen Haarfleck; an der Spitze mit gelbgrauen Haaren bekleidet; vor der Spitze eine schmale weiße Binde. Fühlhörner, Schienbeine und Fußblätter gelbbraun. Länge 1 Linie.
- 88. *O. salicis*, der Weidenrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 18. t. 15.
- 89. *O. Quercus* a) röthlichbraun, mit bestimmten grünen Binden. Herbst Käfer t. 92. f. 7.
- 90. b) dunkelbraun, mit vermischten Binden.
O. gutta Knoch. Nur halb so groß wie der vorhergehende. Röthlichbraun mit hellern Zeichnungen; auf dem Halschilde eine hellere Längslinie.
- 91. a) Flügeldecken hellbraun mit einigen abgebrochenen Querbänden.
- 92. b) Flügeldecken mit dunkelbraunen und hellern Querbänden.
- 93. c) Flügeldecken dunkelrothbraun; die Naht hinter dem Schildchen weiß.
- 94. *O. Ilicis* Fabr. *C. pilosus* Herbst Käfer t. 93. f. 8.
- 95. *O. Viminalis* Herbst a) gelbbraun.
- 96. b) rothbraun. Herbst Käfer t. 93. f. 1.
- 97. c) bräunlichgrau.
- 98. d) schwarzgrau mit rothbraunen Schultern.
- 99. *O. maurus* (n. sp.), tief schwarz mit weißen Schildchen. Flügeldecken mit tiefen crenulirten Furchen. Länge $1\frac{1}{4}$ Linie.
3100. *O. populi*, der Pappelrüsselkäfer, Pz. Fauna H. 18. t. 17.
- 01. *O. Fragariae*. Herbst Käfer t. 93. f. 3.
- 02. *O. pulicarius*. Herbst Käfer t. 93. f. 12; aber mit bräunlichen, an der Spitze schwarzen, Fühlhörnern.

CLXIII. *Brentus*,

enthält in der zweyten Familie einige Arten aus der dritten Familie der Gattung *Curculio* L.

CLXIV. *Colydium*.

Von dieser Gattung scheint Linne nur das *C. frumentarium* gekannt zu haben, welches in seinem Systeme als *Dermestes surinamensis* steht.

3103. *C. elongatum* a) größer, schwarz. Herbst Käfer t. 112. f. 11.

— 04. b) kleiner, braun. Der verlängerte Drahtkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 17.

— 05. *C. fasciatum*, der bandirte Drahtkäfer, Pz. Fauna H. 31. t. 22.

CLXV. *Hypophloeus*.

— 06. *H. castaneus* a) größer, dunkelbraun. *Ips taxicornis* Oliv. Ent. Ips t. 1, f. 2. ?

— 07. b) kleiner, hellbraun. Der kastanienbraune Pochkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 13.

— 08. *H. fasciatus*, der bandirte Pochkäfer. Pz. Fauna H. 6. t. 17.

— 09. *H. bicolor*, der zweifarbige Pochkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 14.

— 10. *H. depressus*, der braune Pochkäfer, Pz. Fauna H. 1. t. 23. — Vergl. *Ips unicolor* Oliv. Ent. Ips. t. 2. f. 8.

CLXVI. *Lyctus*.

Linnes *Tenebrio minutus* ist *Lyctus politus* Fabr.

— Die beyden Familien, worin Fabricius diese Gattung getheilt hat, sind von Herbst zu zwey besondern Gattungen erhoben. Die erste nennt er *Ryzophagus*, die zweyte *Bitoma*.

1. *Ryzophagus* Herbst Käfer Th. 5. p. 18.

— 11. *R. politus* a) ganz schwarz. Der polirte Kellkäfer, Pz. Fauna H. 4. t. 18.

— 12. b) braun.

3113. *R. bipunctatus* — *Lyctus bipustulatus* Fabr. a) schwarz, mit rothem Endpunkt der Flügeldecken.
 — 14. b) braun mit blasserer Flügeldeckenspitze.
 — 15. c) ganz hellbraun.
 — 16. *R. terebrans* — *Ips terebrans* Oliv. Ent. Ips. t. 1. f. 7.
 — 17. *R. cylindricus*, der walzenförmige Keilkäfer, Pz. Fauna H. 35. t. 18.
 — 18. *R. Juglandis*, der Keilkäfer am Walnuß, Pz. Fauna H. 5. t. 17.
 — 19. *R. histeroides* a) schwarz. Der Stuckkäferartige Keilkäfer, Pz. Fauna H. 5. t. 16. —
 — 20. b) braun. *Pectoralis* Herbst in Füesly Archiv t. 21. f. M.
 2) *Bitoma* Herbst Käfer Th. 5. p. 25.
 — 21. *B. crenata*. a) dunkel gefärbte Keilkäfer, Pz. Fauna H. 1. t. 24. — *Ips crenata* Herbst in Füesly Archiv t. 20. f. 20.
 — 22. b) einfarbig hellbraun.
 — 23. *B. canaliculata*. Der Keilkäfer mit dem Grübchen auf dem Bruststück, Pz. Fauna H. 4. t. 16. — *Derinestoides unipunctatus* Herbst in Füesly Archiv t. 21. f. H. — Vergl. *Ips oblonga* Oliv. Ent. Ips. t. 1. f. 5.
L. abbreviatus, der Keilkäfer mit den abgestuften Flügeldecken, Pz. Fauna H. 24. t. 21. — steht in dieser Gattung *Lyctus* wohl nicht an seinem rechten Orte. Er ist *Nitidula 6 pustulata* Fabr.
 — 24. a) schwarz, mit einem braunen Fleck auf den Flügeldecken.
 — 25. b) braun, mit einem hellern Fleck auf den Flügeldecken.

CLXVII. *Catops*.

Chrysomela minuta L. ist *Catops rufescens* F.

- 26. *C. murinus* a) oberwärts schwarzbraun.

3127. b) oberwärts braun, mit schwarzbraunem Kopf und Halschilde. *Cistela murina* Fabr. Oliv. Ent. Cist. t. 1. f. 13. a.

— 28. *C. rufescens* Fabr. — *Helops sericeus*, der zart-härliche Schattenkäfer, Pz. Fauna H. 73. t. 10.

— 29. *C. sericeus* Fabr. — a) oberwärts schwarz — *Helops tristis*, der schwarze Schattenkäfer, Pz. Fauna H. 8. t. 1.

— 30. b) oberwärts braun.

— 31. *C. Morio* Fabr.

CLXVIII. *Mycetophagus*.

Chrysomela 4 pultulata Linn. gehört in diese

Gattung.

— 32. *M. 4 maculatus*, der viergeflechte Pfifferkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 9.

— 33. *M. piceus* a) Halschild gelbbraun. Flügeldecken etwas dunkler, mit einem großen Schulterfleck, woran noch ein kleinerer hängt; einer Quereinnde etwas unter der Mitte; und einem kleinern Fleck vor der Spitze jeder Flügeldecke — von gelbbrauner Farbe.

— 34. b) wie a; jedoch ist die Grundfarbe etwas dunkler, und zwischen dem Schulterfleck und der Quereinnde einer jeden Flügeldecke steht, vor dem Rande, noch ein kleiner hellbrauner Fleck.

— 35. c) Zeichnung wie b; die Grundfarbe der Flügeldecken schwarzbraun; Halschild dunkelroth. Der pechbraune Pfifferkäfer, Pz. Fauna H. 2. t. 7.

— 36. d) Grundfarbe und Zeichnung wie c; aber die Binde ist schmaler und gezackt.

— 37. e) Grundfarbe und Zeichnung wie c; aber der kleine Randfleck, zwischen dem Schulterfleck und der Binde, fließt mit letzterer zusammen.

— 38. f) Grundfarbe wie c; die Quereinnde ist sehr verkürzt; der Fleck vor der Spitze sehr klein.

— 39. g) Schwarzbraun; der Schulterfleck ohne Anhängsel; die Binde sehr schmal und gezackt; vor der Spitze
und

- und zwischen dem Schulterfleck und der Binde ein gelbbraunes Pünktchen,
3140. h) Halschild rothbraun. Flügeldecken schwarzbraun; die Zeichnungen derselben, nämlich der Schulterfleck mit Anhängsel, ein Randpünktchen, die in zwey Punkte getrennten Binden, ein Pünktchen vor der Spitze, sind gelbbraun.
- 41. i) wie h; aber von der Binde ist nur noch ein Randpunkt übrig.
- 42. k) Schwarzbraun. Das Anhängsel des Schulterflecks ist abgefondert; der Randpunkt und die Binde sind ganz verschwunden.
- 43. l) Schwarzbraun. Das Anhängsel des Schulterflecks und der Randpunkt fehlen, von der Binde ist nur noch ein Randpunkt übrig.
- 44. m) Schwarzbraun; das Anhängsel des Schulterflecks und der Punkt vor der Spitze fehlen; der Randfleck ist wieder vorhanden; von der Binde ist nur ein Punkt neben der Naht übrig.
- 45. *M. atomarius*, der klein punktirte Pfliffkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 10. — Vielleicht nur eine Abart des vorhergehenden.
- 46. *M. multipunctatus*, der großpunktirte Pfliffkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 11. — Herbst in Füelsly Archiv t. 48. f. 7.
- 47. *M. castaneus* Fabr. — *M. spinipes* Pz. Fauna H. 8. t. 1. Der stachelfüßichte Pfliffkäfer.
- 48. *M. testaceus* Fabr.
- CLXVIII. b. *Eustrophus* Illiger Magazin Th. 4. p. 165.
- 49. *E. dermestoides* a) schwarzbraun.
3150. b) gelbbraun.
- CLXIX. *Tritoma*.
- 51. *T. bipustulatum* Herbst Käfer t. 43. f. 11. — *Sphaeridium bimaculatum* Herbst in Füelsly Archiv t. 20. f. 18.

3152. *T. atrum* — *Strongylus ater* Herbst Käfer t.
Vergl. *Volvoxis morio* Kugelann in Schnei-
ders Magazin p. 537.

CLXX. *Tetratoma*.

—53. *T. fungorum*, der Hackenkäfer in den Baumpilzen,
Pz. Fauna H. 9. t. 9.

CLXXI. *Scaphidium*.

Silpha agaricina Linn. gehört in diese Gattung.

—54. *S. 4 maculatum*, der vierflechtige Pilzkäfer, Pz.
Fauna H. 2. t. 1.

—55. *S. agaricinum*, der ungeflechte Pilzkäfer, Pz.
Fauna H. 2. t. 2.

CLXXII. *Ips*.

Hierher gehört *Silpha quadripustulata* Linn. —
Mehrere von den Arten, welche Fabricius zu dieser Gat-
tung zählt, kommen, nebst einigen Arten von *Dermestes*
Fabr., in die Gattung *Cryptophagus* (CLXXII. b.),
welche Herbst eingeführt hat.

—56. *I. 4 pustulata* Herbst Käfer t. 42. f. 1. Der vier-
geflechte Faulholzkäfer.

—57. *I. 4 punctata* a) Herbst Käfer t. 42. f. 2.

—58. b) mit etwas größerm Kopfe, und kleinern Flecken
auf den Flügeldecken.

—59. *I. 4 guttata* a) der viertropfigte Rindennager, Pz.
Fauna H. 3. t. 18.

—60. b) nur halb so groß.

—61. *I. bipustulata*, Herbst Käfer t. 42. f. 5.

—62. *I. ferruginea*, der eisenrostfarbige Rindennager,
Pz. Fauna H. 8. t. 15.

CLXXII. b. *Cryptophagus* Herbst Th. IV.

p. 172.

wozu ich indeß noch einige Arten der Gattungen *Derm-*
estes, *Ips*, *Cateretes* und *Latridius* zähle.

—63. *C. pilosus* — *Ips punctata* Fabr. a) Flügeldecken
schwarzbraun mit hellbrauner Schulter. Der punk-
tirte Pfiffertkäfer, Pz. Fauna H. 12. t. 12.

3164. b) Flügeldecken braun mit hellbrauner Schulter.
- 65. *C. bifasciatus* — *Ips* Fabr. Der zwiefachgebänderte Pflanzkäfer, Pz. Fauna H. 2. t. 24.
- 66. *C. filaceus* — *Ips filacea* Herbst Käfer t. 42. f. 7. — *Tenebrio pallens* Oliv. Ent. Ten. t. 2. f. 25.
- 67. *C. cinnamomeus* — *Ips cinnam.* Herbst Käfer t. 42. f. 8.
- 68. *C. Lycopordi* Herbst Käfer t. 42. f. 13. — *Dermestes* Fabr.
- 69. *C. Vinii* — *Derm.* Pz. Fauna H. 40. t. 14. Das Weinkäferchen.
- 70. *C. Funetarii* — *Cateretes* Herbst Käfer t. 45. f. 4. — *Dermestes* Fabr.
- 71. *C. crenatus* Herbst Käfer t. 42. f. 14. — *Dermestes cellaris* Fabr.
- 72. *C. flavescens* (n. sp.), gelbbraun. Die Flügeldecken deutlich punktirt und mit deutlichen feinen Haaren bekleidet. Uebrigens hat er die eprunde Gestalt der folgenden Art; aber das Halschild ist nach Verhältniß viel breiter; auch ist das Thier selbst etwas größer.
- C. ater* — *Cateretes* Herbst Käfer t. 45. f. 5.
- 73. a) Flügeldecken schwarz, mit hellbrauner Spitze — Vergl. *Dermestes mesomelus* Herbst Käfer t. 41. f. 7.
- 74. b) Flügeldecken dunkelbraun mit hellerer Spitze.
- 75. c) Flügeldecken braun.
- 76. *C. minutus* — *Dermestes* Fabr — Vergl. *Latridius fascicularis* Herbst Käfer t. 44. f. 7; aber ohne die Haare am Aste.
- CLXXIII. *Triplax*.
- Tr. nigripennis* ist *Silpha ruffica* L.
- 77. *T. nigripennis* — *Ips* Pz. Fauna H. 50. t. 7., der schwarzgedeckte Kindennager — *Silpha ruffica* Herbst in Föolsly Archiv t. 45. f. 9.

3178. *T. rufipes* — *Ips* Pz. Fauna H. 13. t. 17., der rothfüßige Kindennager.
 — 79. *T. aenea* — *Cryptophagus aeneus* Herbst Käfer t. 42. f. 9.

CLXXIV. *Engis.*

- 80. *E. humeralis* a) Pz. Fauna H. 4. t. 9., der Kindennager mit dem rothen Schulterpunkt. — *Dermestes scanicus* Herbst in Füesly Archiv t. 20. f. 2.
 — 81. b) braun mit hellern Schultern.
 — 82. c) ganz hellbraun.
 — 83. *E. rufifrons*, der Kindennager mit der rothen Stirn, Pz. Fauna H. 36. t. 19.
 — 84. *E. sanguinicollis* — *Dermestes 4 pustulatus*, der vierblatterichte Speckkäfer, Pz. Fauna H. 6. t. 6.

CLXXV. *Upis.*

Die einzige Art, woraus diese Gattung besteht, ist *Attelabus ceramboides* Linn.

CLXXVI. *Diaperis.*

Chrysomela Boleti Linn. gehört hieher.

- 85. *D. Boleti* Oliv. Ent. D. t. 1. f. 1.
 — 86. *D. opaca* (n. sp.), unterwärts, nebst Beinen und Fühlhörnern, hellbraun. Oberwärts schwarzbraun, ohne Glanz; Flügeldecken fein gereift. Länge zwey Linien.

CLXXVII. *Meloe* Linn.

jedoch nur die erste Familie. Die Arten der zweyten Familie sind unter die Gattungen *Cantharis*, *Mylabris*, *Cerocoma*, *Notoxus* und *Anthicus* vertheilt.

- 87. *M. majalis* Maywurmkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 13.
 — 88. *M. punctulata*, schwarz; Halschild breiter als lang; Flügeldecken mit vielen erhobenen, glänzenden, unregelmäßigen, Punkten. — Der zartpunktirte Maywurmkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 16.
 — 89. *M. proscarabaeus*, schwarz; Halschild so lang als breit; Flügeldecken mit vielen eingedrückten Narbenpunkt.

benpunkten. — Der gemeine Maywurmkäfer, Pz. Fauna H. 10. t. 12.

3190. *M. tecta*, dunkelblau; Halschild länger als breit; Flügeldecken mit vielen eingedrücktten Narbenpunkten (die aber feiner sind als bey der vorhergehenden Art).

— Der Maywurmkäfer mit den ungewöhnlich langen Flügeldecken, Pz. Fauna H. 10. t. 14.

Ich glaube daß man, um die beyden letzten Arten, in ihrem unvermischten oder unausgearteten Zustande, von einander zu unterscheiden, nur auf die angegebenen Merkmale sehen dürfe. Aber unter einer großen Anzahl von Individuen, die ich besitze, finden sich solche Uebergänge von Einer Art zu der andern, daß man entweder beyde nur als Varietäten Einer und derselben Art ansehen, oder zu Bastarderzeugungen seine Zuflucht nehmen muß. Man hat theils die Form der Fühlhörner, theils die gröbere oder schwächere Punktirung, theils das Längenverhältniß zwischen Flügeldecken und Hinterleib, theils die Farbe, in den Diagnosen dieser Arten zur Characterisirung festgesetzt. Allein diese verschiedenen Merkmale finden sich fast auf alle mögliche Weise mit einander verbunden oder von einander getrennt. Ich werde nun die Zwischenarten, die ich besitze hier anführen.

- 91. a) Schwarz. Hinterleib weit länger als die Flügeldecken, und sehr dick. Das Halschild und die Punktirung wie bey *M. proscarabaeus* Pz. Die Fühlhörner ganz wie bey *M. tecta* Pz. gebildet, aber schwarz.
- 92. b) Farbe, Gestalt und Verhältniß des Halschildes und Hinterleibes wie bey *M. proscarabaeus* Pz. Die Punktirung feiner wie bey dieser, gröber wie bey *M. tecta* Pz. Die Fühlhörner dunkelviolettblau und ganz wie bey *M. tecta* Pz. gebildet.
- 93. c) Blaulichschwarz. Fühlhörner wie bey *M. tecta* Pz. gebildet. Das Halschild etwas länger als breit, verhält-

verhältnißmäßig schmaler als bey *M. proscarabaeus* Pz., breiter als bey *M. tecta* Pz. Der Hinterleib weit länger wie die Flügeldecken. Die Punktirung wie bey b.

3194. d) Ganz wie *M. tecta* Pz.; aber der Hinterleib sehr dick und viel länger wie die Flügeldecken.
- 95. e) Ganz wie d; aber die Fühlhörner wie bey *M. proscarabaeus* Pz.
- 96. f) Die Fühlhörner wie bey *M. proscarabaeus* Pz.; übrigen ganz wie c.
- 97. g) Farbe, Fühlhörner und Hinterleib wie bey *M. proscarabaeus* Pz. Die Form des Halschildes wie bey *M. tecta* Pz. Die Narbenpunktirung stärker wie *M. tecta*, schwächer wie bey *M. proscarabaeus*.
- 98. h) Farbe, Gestalt des Hinterleibes und der Fühlhörner von *M. proscarabaeus*. In Rücksicht der Form des Halschildes und der Punktirung hält sie das Mittel zwischen *M. proscarabaeus* und *tecta*.
- 99. i) Wie *M. proscarabaeus*; der Hinterleib aber kürzer, obgleich noch länger wie bey *M. tecta*.
3200. k) Der Hinterleib nicht länger wie die Flügeldecken; übrigen ganz wie *M. proscarabaeus*.
- 01. *M. brevicollis* a) Hinterleib lang und dick. Der Maywurmfäser mit dem kurzen Bruststücke, Pz. Fauna H. 10. t. 15.

- 02. b) Hinterleib nicht länger als die Flügeldecken.

CLXXVIII. *Staphylinus* Linn.

Die Linneische Gattung dieses Namens wurde von Fabricius in vier Gattungen getheilt, welche er *Staphylinus* (178), *Stenus* (179), *Oxyporus* (180) und *Paederus* (181) nannte. — Ich habe diese vier Gattungen in noch mehrere getrennt, die ich hier, der Ordnung nach, wie ich sie (in der *Monographia Col. Micr.* vom Jahre 1806.) auf einander habe folgen lassen, liefern werde.

1. *Tachyporus*.

3203. *T. granulum*.
 —04. *T. pedicularius*.
 —05. *T. truncatellus*.
 —06. *T. cellaris*. — *Staphylinus* Payk. — *Oxyporus* Fabr.
 —07. *T. pubescens* a) Var. 1. M. p. 6. — *Staphylinus* Payk. Mon. Car. App.
 —08. b) Var. 2. M. p. 6.
 —09. c) Var. 3. M. p. 6.
 —10. *T. analis* — *Oxyporus* Fabr. Pz. — der Stumpfstäfer mit dem schwarzen Aſter, Pz. Fauna H. 22. t. 16.
 —11. *T. saginatus* a) M. p. 6. n. 11.
 —12. b) ganz hellgelbbraun, mit ſchwarzen Augen.
 —13. *T. chrysomelinus* — *Oxyporus* Fabr. Pz. Der Goldhähnchenartige Stumpfst., Pz. Fauna H. 9. t. 14.
 —14. Eine Zwiſchenart zwiſchen *T. analis* und *chrysomelinus* M. p. 7.
 —15. Eine andere Zwiſchenart M. p. 7.
 —16. *T. marginatus* — *Oxyporus* Fabr. Pz. Der gerändete Stumpfstäfer, Pz. Fauna H. 27. t. 17.
 —17. *T. ruficollis* a) M. p. 7.
 —18. b) Var. M. p. 8.
 —19. *T. transversalis*.
 —20. *T. pusillus* a) mit dunkelbraunen Flügeldecken. M. p. 9.
 —21. b) mit ſchwarzen Flügeldecken. M. p. 9.
 —22. *T. nitidulus* — *Oxyporus minutus* Fbr. Ent. Syſt. *Oxyp. Hypnorum* Fabr. Eleuth. — *Staphylinus nitidulus* Oliv. Ent. St. t. 3. f. 28.
 —23. Eine Zwiſchenart zwiſchen *T. pusillus* und *T. nitidulus*. M. p. 12.
 —24. *T. capillaricornis*.
 —25. *T. suturalis* — *Oxyporus* Pz. Fauna H. 18. t. 20., der gelbgerändete Stumpfstäfer.
 —26. *T. collaris*.

3227. *T. immaturus* — *Oxyporus brunneus* Fabr.
 — 28. *T. corticinus* a) *Oxyporus testaceus* Fabr.
 — 29. b) ganz hellgelbbraun.
 — 30. *T. marginellus* — *Oxyporus* Fabr.
 — 31. *T. finetarius* a) M. p. 14. n. 28.
 — 32. b) Var. M. p. 14.
 — 33. c) *T. castaneus* M. p. 15.
 — 34. Eine Zwischenart zwischen *T. marginellus* und *T. finetarius*. M. p. 16.
 — 35. *T. laticollis*.
 — 36. Eine Zwischenart zwischen *T. laticollis* und *finetarius*. M. p. 15.
 — 37. *T. fimbriatus*.
 — 38. *T. rufipes* a) Micr. p. 138. V. 1.
 — 39. b) Micr. p. 138. V. 2.
 — 40. c) — — V. 3.
 — 41. d) — — V. 4.
 — 42. e) — — V. 5.
 Staphylinus Oliv. Ent. St. t. 4. f. 35.
 — 43. *T. humeralis* a) Micr. p. 136. var. 1.
 — 44. b) Micr. p. 136. v. 2.
 — 45. c) — — v. 3.
 — 46. Eine Zwischenart zwischen *T. humeralis* und *T. rufipes* M, p. 20.
 — 47. *T. signatus*.
 2. *Tachinus*.
 — 48. *T. diffinis*.
 — 49. *T. 4 punctulus*.
 — 50. *T. splendidus* a) M. p. 24.
 — 51. b) M. p. 25. var. 1.
 — 52. c) — — 2.
 — 53. *T. lepidus*.
 — 54. *T. striatus* a) Micr. p. 147. var. 3.
 — 55. b) Micr. p. 147. var. 4.
 — 56. *T. melanocephalus* a) Micr. p. 145. Var. I. 1. —
 Oxyporus Fabr.

3257. b) *Micr.* p. 145. Var. I. 2. — *Oxyporus pygmaeus* Fabr. Pz. Der Zwergstumpff.; Pz. Fauna H. 27. t. 19.
- 58. c) *Micr.* p. 145. Var. II. 1.
- 59. d) — — — 2. — *Oxyporus trimaculatus* Fabr.
- 60. e) *Micr.* p. 145. Var. III. 1.
- 61. f) — — — — 2.
- 62. g) — — — — 3.
- 63. *T. nanus.*
- 64. *T. lunulatus* — *Oxyporus* Fabr.
- 65. *T. atricapillus* — *Staphylinus* Fabr. — *Oxyporus lunulatus*, der Stumpfkäfer mit der mondformigen Zeichnung, Pz. Fauna H. 22. t. 15.
- 66. *T. analis* a) *M.* p. 31. V. 1.
- 67. b) *M.* p. 31. V. 2. — *Staphylinus analis* Fabr. Oliv. Ent. St. t. 3. f. 24.
- 68. c) *M.* p. 31. Var. 3.
- 69. *T. cernuus.*
- 70. *T. formosus.*
- 71. *T. inclinans* a) mit breiten Vorderfüßen.
- 72. b) mit gewöhnlich gebildeten Vorderfüßen.
3. *Staphylinus.*
- 73. *St. impressus* a) *M.* p. 39. n. 1. — Der Raubkäfer mit eingestochenen Punkten auf den Flügeldecken. Pz. Fauna H. 56. t. 21.
- 74. b) *M.* p. 40. Var.
- 75. *St. lateralis.*
- 76. *St. nitidus* F. a) *M.* p. 43. Var. 2.
- 77. b) *Micr.* p. 32. Var. 3.
- 78. c) — — — — 10.
- 79. d) — — — — 12.
- 80. e) *M.* p. 45. Var. nova.
- 81. *St. molochinus.*
- 82. *St. tristis.*
- 83. *St. scitus.*

3284. *St. corrufcus*.
 — 85. *St. coenofus*.
 — 86. *St. tenellus*.
 — 87. *St. atricillus*.
 — 88. *St. mauro-rufus*.
 — 89. *St. pygmaeus*.
 — 90. *St. discoideus* — *St. flavescens* F.
 — 91. *St. fufcus*.
 — 92. *St. attenuatus* a) M. p. 62. Var. 1.
 — 93. b) M. p. 62. Var. 2.
 — 94. c) — — — 3.
 — 95. *St. bipufkulatus*.
 — 96. *St. fanguinolentus* a) Micr. p. 36. Var. 3.
 — 97. b) Micr. p. 36. Var. 4.
 — 98. c) — — — 5.
 — 99. d) *St. contaminatus* Micr. p. 174.
 3300. *St. opacus* a) M. p. 65. V. 1.
 — 01. b) M. p. 65. V. 2.
 — 02. c) — — — 3.
 — 03. d) — — — 4.
 — 04. e) — — — 5.
 — 05. f) mit vierpunktirten Mittelreihen des Halschildes,
 M. p. 65.
 — 06. *St. ebeninus*.
 — 07. *St. carbonarius*.
 — 08. *St. nigrita*.
 — 09. *St. fcirtillans*.
 — 10. *St. marginatus* Fbr. Oliv. Ent. St. t. 3. f. 29.
 — 11. *St. tenuis* Fbr. — *Paederus dimidiatus*, der
 Traubenkäfer mit den halbrothen Flügeldecken, Pz.
 Fauna H. 27. t. 24.
 — 12. *St. fulvipes* Fabr. — *St. cruentus* Oliv. Ent.
 St. t. 5. f. 49.
 — 13. *St. vernalis* a) M. p. 75. n. 67.
 — 14. b) Von den Mittelreihen auf dem Halswilde hat
 die Eine 6 Punkte, die andere deren fünf. M. p. 76.

3315. *St. albipes*.
 — 16. *St. micans* a) M. p. 76. n. 69.
 — 17. b) M. p. 77. Var. 1.
 — 18. c) — — Var. 2.
 — 19. *St. agilis*.
 — 20. *St. nitens* a) M. p. 78. n. 71.
 — 21. b) M. p. 79. Staphylinus alter etc.
 — 22. Zwischenart zwischen *St. agilis* und *nitens*.
 — 23. *St. fimetarius*.
 — 24. Zwischenart zwischen *St. fimetarius* und *St. agilis*
 M. p. 80.
 — 25. Zwischenart zwischen *St. fimetarius* und *St. micans*
 M. p. 81.
 — 26. *St. varians* Fabr. Oliv. Ent. St. t. 5. f. 46.
 — 27. Zwischenart zwischen *St. fimetarius* und *St. varians*
 M. p. 83.
 — 28. Zwischenart zwischen *St. varians* und *St. micans*
 M. p. 83.
 — 29. Zwischenart zwischen diesen und *St. nitens* M. p. 79.
 — 30. *St. atratus*.
 — 31. Zwischenart zwischen *St. atratus* und *St. varians*
 M. p. 85.
 — 32. Zwischenart zwischen *St. atratus* und *St. opacus*
 M. p. 65.
 — 33. *St. punctus*.
 — 34. *St. politus* Fabr. Pz., der geglättete Raubkäfer,
 Pz. Fauna H. 27. t. 7.
 — 35. *St. decorus* a) Micr. p. 19. n. 20.
 — 36. b) M. p. 85. n. 77. var.
 — 37. *St. metallicus* Micr. p. 168.
 — 38. *St. aeneus*.
 — 39. *St. laminatus* a) das vorletzte Segment verlängert.
 Der metallblechglänzende Raubkäfer, Pz. Fauna
 H. 67. t. 20.
 — 40. b) Jenes Segment nicht verlängert.
 — 41. Zwischenart zwischen *St. laminatus* und *St. aeneus*
 M. p. 87.

3342. Eine andere Zwischenart, M. p. 87.
- 43. *St. splendens* Fabr.
 - 44. *St. denigrator*.
 - 45. *St. splendidulus*.
 - 46. *St. nigritulus* a) M. p. 94. n. 90.
 - 47. b) M. p. 94. Var.
 - 48. c) *St. aterrimus* M. p. 94.
 - 49. *St. parvulus*.
 - 50. Zwischenart zwischen *St. parvulus* und *St. nigritulus* M. p. 95.
 - 51. *St. procerulus*.
 - 52. *St. ochraceus* — *St. linearis* Fabr. a) M. p. 97. Var. 1.
 - 53. b) M. p. 97. Var. 2. — *Paederus fulvipennis*, der Traubenkäfer mit den ganz rothen Flügeldecken, Pz. Fauna H. 27. t. 23. gehört wahrscheinlich hierher.
 - 54. *St. elongatus* — a) *St. punctulatus* Fabr.
 - 55. b) Eine sehr kleine Abart. M. p. 99.
 - 56. Eine Zwischenspielart zwischen dem *St. elongatus* und *St. ochraceus*. Micr. p. 45. *St. elongatus* V. 1.
 - 57. Eine andere. Micr. p. 45. *St. elongatus* V. 2.
 - 58. Eine dritte. — — — — — V. 3.
 - 59. *St. glaber* — *St. nitidus*, der glänzende Raubkäfer, Pz. Fauna H. 27. t. 8.
 - 60. *St. lentus*.
 - 61. *St. elegans* a) M. p. 104. 1.
 - 62. b) M. p. 104. 2.
 - 63. c) — — — 3.
 - 64. *St. fulminans* a) M. p. 105. 1. — *Paederus fulgidus*, der schimmernde Traubenkäfer, Pz. Fauna H. 43. t. 20.
 - 65. b) M. p. 106. 2.
 - 66. c) — — — 3. — *St. ustulatus* Micr. p. 46.
 - 67. d) M. p. 106. 5.
 - 68. *St. alternans* a) Micr. p. 49. 1.
 - 69. b) Micr. p. 49. 2.

3370. *St. melanocephalus* a) M. p. 107. 1.
 — 71. b) M. p. 108. 2.
 — 72. c) — — 3.
 — 73. *St. cyaneus* F. a) größer; der blaue Raubkäfer,
 Pz. Fauna H. 27. t. 3.
 — 74. b) kleiner; nur 6 Linien lang.
 — 75. *St. olens* Fabr. a) sehr groß; der ölichte Raubkäfer,
 Pz. Fauna H. 27. t. 1.
 — 76. b) nur 9 Linien lang.
 — 77. *St. similis* Fabr.
 — 78. *St. ater*.
 — 79. *St. morio* — *St. similis* Pz. zu Schaeffer. Ic. Inf.
 Rat. t. 39. f. 12.
 — 80. *St. fuscatus*.
St. aeneocephalus — *St. chalconecephalus* Fabr.
 Syst. Eleuth.
 — 81. a) Micr. p. 8. Var. 1.
 — 82. b) — p. 9. Var. 4.
 — 83. c) — — Var. 5. — *St. cupreus* Oliv. Ent.
 St. t. 2. f. 16.
 — 84. *St. cinnamopterus*.
 — 85. *St. latebricola* a) mit gelben glänzenden Haaren
 auf dem Hinterleibe.
 — 86. b) Ohne jene Haare.
 — 87. *St. stercorarius* Oliv. Ent. St. t. 3. f. 23.
 — 88. *St. castanopterus* — *St. erythropterus* Oliv.
 Ent. St. t. 2. f. 14.
 — 89. *St. erythropterus* F. a) größer mit gelben Haar-
 flecken auf dem Hinterleibe. Schaeffer Ic. Inf. Rat.
 t. 2. f. 2.
 — 90. b) kleiner; ohne die gelben Flecken. Der Raub-
 käfer mit den rothen Flügeldecken, Pz. Fauna
 H. 27. t. 4.
 — 91. *St. fossor* Fabr., der grabende Raubkäfer, Pz.
 Fauna H. 27. t. 6.
 — 92. *St. cinerascens*.

3393. *St. versicolor*.
 —94. *St. nebulosus* Fabr.
 —95. *St. murinus* Fabr. a) der mäusefarbige Raubkäfer,
 Pz. Fauna H. 66. t. 16.
 —96. b) kleiner; fast ganz ohne Haare.
 —97. *St. pubescens* F. a) groß; 6 Linien lang.
 —98. b) klein; 4 Linien lang.
 —99. *St. maculosus* — *St. viduatus* Fabr.
 3400. *St. chrysocephalus* — *St. pubescens* Linn. Oliv.
 Ent. St. t. 2. f. 15.
 — 01. *St. Chrysis*.
 — 02. *St. hirtus* Fabr. Der rauhe, halbgeflügelte Raub-
 käfer, Pz. Fauna H. 4. t. 19.
 — 03. *St. maxillofus* Fabr. a) M. p. 126. Var. 1.; am
 größten. Der Raubkäfer mit den großen Kinnladen.
 — 04. b) M. p. 126. Var. 3. — Länge 7 Linien.
 — 05. c) — — Var. 2. — am kleinsten; nur 5 Li-
 nien lang. Der Kopf verhältnißmäßig viel kleiner
 wie bey a und b.

4. *Lathrobium*.

- 06. *L. depressum*.
 — 07. *L. fracticorne* — *Paederus filiformis* Fabr.
 — 08. *L. fuscum*.
 — 09. *L. brunripes* — *Paederus* Fabr.
 — 10. *L. pilosum*.
 — 11. *L. multipunctum* a) M. p. 132. 1.
 — 12. b) M. p. 132. 2.
 — 13. *L. elongatum* — *Paederus* Fbr. a) M. p. 133. 1.
 — 14. b) M. p. 133. 2. — *Paederus elongatus*, der
 verlängerte Traubenkäfer, Pz. Fauna H. 9. t. 12.
 — 15. c) M. p. 133. 3.
 — 16. d) — — 4.
 — 17. *L. terminatum*.
 — 18. *L. longulum* a) M. p. 134. n. 15.
 — 19. b) *L. filiforme* M. p. 134. unter n. 15.

5. *Paederus*.

3420. *P. bicolor* a) Oliv. Ent. Paed. t. 1. f. 4.
 — 21. b) Eine Spielart M. p. 139.
 — 22. *P. corticinus*.
 — 23. *P. orbiculatus* a) Flügeldecken an der Spitze gelb.
 Der Traubenkäfer mit dem freisrunden Bruststück,
 Pz. Fauna H. 43. t. 21.
 — 24. b) Flügeldecken ohne gelbe Spitze.
 — 25. *P. angustatus* — *Staphyl.* F. a) Var. minor M.
 p. 141. Der schmale Raubkäfer, Pz. Fauna
 H. 11. t. 18.
 — 26. b) M. p. 141. Var. major.
 — 27. *P. riparius* Fabr. a) mit kleinerm Kopfe. *P. ri-*
parius Micr. p. 62. Der Strandtraubenkäfer, Pz.
 Fauna H. 9. t. 11.
 — 28. b) mit dickerm Kopfe. *P. littoralis* Micr. p. 61.
 — 29. *ruficollis* Fabr. Der rothhalsichte Traubenkäfer,
 Pz. Fauna H. 27. t. 22. Von verschiedenen Größen.

6. *Aleochara*.

- 30. *A. canaliculata* — *Staph.* Fabr. a) Halschild
 merklich länger als breit.
 — 31. b) Halschild kaum merklich länger als breit. Der
 Raubkäfer mit dem rinnenartig ausgehöhlten Brust-
 stück, Pz. Fauna H. 27. t. 13.
 — 32. *A. linearis* a) breiter.
 — 33. b) schmaler.
 — 34. c) *A. linearis* var. ? M. p. 149.
 — 35. *A. impressa* — *Staph.* Oliv. Ent. St. t. 5. f. 41.
 — 36. *A. rivularis*.
 — 37. *A. sulcata* — *Staph.* Oliv. St. t. 6. f. 52.
 — 38. *A. sulcatula*.
 — 39. *A. obscura* — *Staph. crassicornis* F. ?
 — 40. *A. fracticornis*.
 — 41. *A. picea*.
 — 42. *A. corticalis*.
 — 43. *A. analis*.

3444. *A. Aethiops.*
 —45. *A. inquinula.*
 —46. *A. callicera.*
 —47. *A. elongatula* a) M. p. 153. n. 18.
 —48. b) *A. oblonga* Knoch. M. p. 154.
 —49. *A. reptans.*
 —50. *A. circellaris.*
 —51. *A. Boleti* a) Micr. p. 81. n. I. 1. b. — St. Olivier Ent. St. t. 3. f. 25.
 —52. b) Micr. p. 81. n. I. 2.
 —53. *A. fungi* a) Micr. p. 81. *A. Boleti* II. 1. a.
 —54. b) Micr. p. 81. *A. Boleti* II. 1. b.
 —55. c) — — — II. 2. a.
 —56. d) — — — II. 2. b.
 —57. e) — — — II. 2. e.
 Zwischenpielarten zwischen *A. Boleti* und *A. Fungi*;
 —58. a) Micr. p. 81. *A. Boleti* I. 3. a.
 —59. b) — — — I. 3. b.
 —60. c) — — — I. 4.
 —61. d) — — — II. 1. d.
 —62. e) — — — II. 2. d.
 —63. *A. cinnamomea* a) Micr. p. 89. 1.
 —64. b) Micr. p. 89. 2.
 —65. c) — — 3.
 —66. *A. nigritula.*
 —67. Zwischenarten zwischen dieser und *A. Fungi* M. p. 158.
 —68. *A. atra.*
 —69. *A. nigricollis.*
 —70. *A. alternans.*
 —71. *A. obfuscata.*
 —72. *A. opaca* a) Micr. p. 89. 1.
 —73. b) Micr. p. 89. 2.
 —74. *A. umbrata.*
 —75. *A. collaris* — Staph. Oliv. Ent. St. t. 2. f. 13.
 —76. *A. pulchra.*

3477. *A. proluxa*.
 — 78. *A. limbata* a) M. p. 167. n. 48.
 — 79. b) M. p. 167. var. 1.
 — 80. c) — — var. 2.
 — 81. *A. ruficornis*.
 — 82. *A. brevipennis*.
 — 83. *A. moesta*.
 — 84. *A. fuscipes* — Staph. Fabr.
 — 85. *A. tristis*.
 — 86. *A. bipunctata* — Staph. Oliv. Ent. St. t. 5. f. 44.
 — 87. *A. lanuginosa*.
 — 88. *A. nitida*, von verschiedener Größe.
 — 89. *A. fumata* a) Micr. p. 96. 1.
 — 90. b) Micr. p. 96. 2.
 — 91. *A. excusa*.
 — 92. *A. dubia*.
 — 93. *A. minuta*.
 — 94. *A. morion*.
 — 95. *A. pumilio*.
 — 96. *A. pusillina*.
 — 97. *A. nana*.
 — 98. *A. polita*.
 — 99. *A. depressa* a) M. p. 176. n. 74.
 3500. b) M. p. 176. Var. fusca.
 — 01. c) M. — Var. altera.
 — 02. *A. graminicola*.
 — 03. *A. deplanata*.
 7. *Lomechusa*.
 — 04. *L. strumosa*.
 — 05. *L. emarginata* — Staphyl. Fabr.
 — 06. *L. paradoxa* — Staph. emarginatus Oliv. Ent.
 St. t. 2. f. 12.
 — 07. *L. dentata*.
 8. *Oxytelus*.
 — 08. *O. depressus*.
 — 09. *O. nitidulus*.

3510. *O. carinatus* a) Micr. p. 106. V. I. 1.
 —11. b) Micr. p. 106. V. I. 2.
 —12. c) — — V. I. 3. — *Staphylinus carinatus*, der gefielte Raubkäfer, Pz. Fauna H. 57. t. 24.
 —13. d) *O. pulcher* Micr. p. 107.
 —14. e) *O. sculpturatus* M. p. 187. b.
 —15. f) — — var. M. p. 188.
 —16. g) *O. infecatus* M. p. 189. e.
 —17. Zwischenspielart zwischen den kleinern Individuen des *Ox. sculpturatus* und *Ox. nitidulus*.
 —18. *O. piceus* — *Staph.* Fabr. Der pechbraune Raubkäfer, Pz. Fauna H. 27. t. 14.
 —19. *O. caelatus* a) Micr. p. 104. n. 1.
 —20. b) Micr. p. 104. n. 2.
 —21. c) — — n. 3.
 —22. d) — — n. 4. M. p. 193. a.
 —23. e) M. p. 191. Var.
 —24. *O. corticinus*.
 —25. Zwischenart zwischen *O. corticinus* und *O. caelatus*. M. p. 193. b.
 —26. *O. morfitans* a) Micr. p. 108. var. 1.
 —27. b) Micr. p. 108. v. 2. — *St. pallidipennis*, der breitflüchtige Raubkäfer, Pz. Fauna H. 27. t. 16.
 —28. c) Micr. p. 109. v. 3. — *Staph. trilobus* Oliv. Ent. St. t. 5. f. 48.
 —29. *O. cornutus*.
 —30. *O. tricornis* a) *Staph.* Oliv. Ent. St. t. 6. f. 56.
 —31. b) *Staphylinus armatus*, der bewaffnete Raubkäfer, Pz. Fauna H. 66. t. 17. *Staph.*
 —32. *O. pallipes* a) der Deutsche M. p. 198.
 —33. b) der Französische, M. p. 198.
 9. *Euaesthetus*.
 —34. *E. scaber*.
 10. *Omalium*.
 —35. *O. planum* a) M. p. 204. V. 1.

3536. b) M. p. 204. V. 2.
 — 37. *O. depressum*.
 — 38. *O. pusillum*.
 — 39. Eine Zwischenart zwischen *O. pusillum* und *O. planum*: M. p. 205.
 — 40. *O. pygmaeum*.
 — 41. *O. brunneum* — Staph. Fabr. — Micr. p. 113. Var. 1.
 — 42. *O. crenatum*.
 — 43. *O. rufum*.
 — 44. *O. castaneum*.
 — 45. *O. rugosum* — Staph. Oliv. Ent. St. t. 5. f. 43.
 — 46. *O. rivulare* a) M. p. 209. n. 12. — Staph. Oliv. Ent. St. t. 3. f. 27.
 — 47. b) M. p. 209. Var. a.
 — 48. c) — — Var. b. mit blassem Rande des Halschildes.
 — 49. *O. Viburni*.
 — 50. *O. florale* — Staph. Fabr., der Blumenraubkäfer, Pz. Fauna H. 11 t. 20.
 — 51. *O. fuscum*.
 — 52. *O. nigrum*.
 — 53. *O. quadrum*.
 — 54. *O. tectum* — Staph. Oliv. Ent. St. t. 3. f. 21.
 — 55. *O. Ranunculi* a) Flügeldecken mit einem Anhängsel an der Spitze.
 — 56. b) Flügeldecken ohne Anhängsel.
 — 57. *O. ovatum*.
 — 58. *O. striatum* — Staph. minutus Oliv. Ent. St. t. 6. f. 53.?
 — 59. *O. ophthalmicum*.
 — 60. *O. pallidum*.
 — 61. *O. testaceum* — *Dermeestes semicoleopratus* Pz. Fauna H. 24. t. 6., der Speckkäfer mit den abgestuften Flügeldecken.
 — 62. *O. abdominale*.

11. *Anthophagus*.

3563. *A. alpinus* — *Staph.* Oliv. Ent. St. t. 6. f. 55.

— 64. *A. caraboides* — *Carabus abbreviatus* Fabr.

Der Lauffäfer mit den abgefürzten Flügeldecken. Pz.

Fauna H. 36. t. 2. — *Staph. caraboides* Oliv.

Ent. St. t. 2 f. 17.

— 65. *A. testaceus*.

— 66. *A. armiger*.

— 67. *A. dichrus*.

— 68. *A. obscurus* a) Micr. p. 123. v. 1.

— 69. b) Micr. p. 123. v. 3. — *Staph. tectus* Oliv. Ent.

St. t. 3. f. 21.

— 70. *A. plagiatus*.

12. *Piestus*.

13. *Stenus*.

— 71. *St. luno*.

— 72. *St. biguttatus* Fabr. — *Staph.* Pz. Fauna H. 11.

t. 17., der zwengetropfte Raubfäfer.

— 73. *St. boops* a) M. p. 227. Var. 1.

— 74. b) M. p. 227. Var. 2.

— 75. *St. oculatus* a) M. p. 227. n. 5.

— 76. b) M. p. 228. Var. tertia.

— 77. *St. cicindeloides* — *Paederus proboscideus* Oliv.

Ent. P. t. 1. f. 5.

— 78. *St. clavicornis*.

— 79. *St. binotatus*.

— 80. Eine Zwischenspielart zwischen *Stenus clavicornis*
und *St. binotatus*.

— 81. *St. buphtalmus* — a) *Staphylinus clavicornis*,
der feilhornigte Raubfäfer, Pz. Fauna H. 27. t. 11.

— 82. b) M. p. 230 Var. altera.

— 83. *St. morio* a) M. p. 230. n. 10.

— 84. b) M. p. 231. Var.

— 85. *St. opticus*.

— 86. *St. Argus*.

— 87. *St. fuscipes*.

5588. *St. pallipes* a) M. p. 233. n. 14.

—89. b) M. p. 233. var.

—90. *St. circularis*.

14. *Oxyporus*.

—91. *O. rufus* Fabr., der rothe Stumpfstäfer, Pz. Fauna H. 16. f. 19. — Von verschiedenen Größen.

—92. *O. maxillofus* Fabr. a) Micr. p. 152. Var. 1. Der Zangienstumpfstäfer, Pz. Fauna H. 16. t. 20.

—93. b) Micr. p. 152. Var. 2.

—94. c) — — Var. 3.

—95. d) — — Var. 4.

—96. e) — — Var. 5.

II. *Ulonata.*I. *Forficula* Linn.

3597. *F. auricularia* a) Männchen, Schäffer Ic. Inf. Rat. t. 144 f. 4.
 —98. b) Weibchen, der große Ohrwurm, Pz. Fauna H. 37. t. 8.
 —99. *F. minor*, der kleinere Ohrkäfer, Pz. Fauna H. 87. t. 9.

II. *Blatta* Linn.

3600. *B. lata* Herbst in Füesly Archiv t. 49. f. 6. —
Bl. americana Fabr.
 —01. *B. orientalis*, die orientalische Schabe, Pz. Fauna H. 96. t. 12.
 —02. *B. cincta* Fabr.; aber dunkler. Sie ist der *Bl. lapponica*, lappländische Schabe Pz. Fauna H. 96. t. 13. ganz gleich, aber fast so groß wie die vergrößerte Abbildung derselben.
 —03. Die Larve einer *Blatta*, mit Flügelansätzen, welche halb so lang wie der Hinterleib sind. Gelb mit schwarzbraunem Hinterleibe.

III. *Mantis* Linn.

- 04. *M. siccifolia* Fabr. Rösel II. Locusta t. 17.
 —05. *M. cancellata* Fabr.
 —06. *M. praecaria* Fabr. a) Herbst in Füesly Archiv t. 50. f. 1.
 —07. b) Als Larve, mit Ansätzen der Flügel und Flügeldecken.
 —08. *M. gongylodes* Fabr. Rösel II. Locusta t. 7. f. 3. — Drury I. t. 50. f. 2.
 —09. *M. flabellicornis* Fabr. — Vielleicht nur Geschlechtsverschiedenheit der vorhergehenden Art.
 —10. *M. gigas* Fabr. Seba IV. t. 77. f. 1. 2.
 —11. *M. angulata* Fabr. — Drury II. t. 50.; aber mit Ansätzen der Flügel und Flügeldecken; und mit dünnern

uern Weinen. — Wahrscheinlich die Larve der vorhergehenden.

IV. *Acrydium*,

zu *Gryllus Bulla* Linn.

3612. *A. subulatum* Fabr. Schäffer Ic. t. 161. f. 2. 3.
Die kleine Heuschrecke mit dem pfriemförmig verlängerten Bruststück Pz. ad. S.
- 13. *A. bipunctatum* a) am größten; der Kopf über den Augen hellbraun; das Schildchen an der Spitze weißgelb, Pz. Fauna H. 5. t. 18.; der Zweypunkt.
- 14. b) kleiner; oberwärts tief schwarzbraun.
- 15. c) am kleinsten, nur $2\frac{1}{2}$ Linie lang; oberwärts schmutzig braun.

V. *Truxalis*.

Gryllus Acrida Linn.

VI. *Acheta*.

Gryllus Acheta Linn.

- 16. *A. Gryllotalpa* a) die Maulwurfsgrille, Pz. Fauna H. 88. t. 5.
- 17. b) wie a, jedoch beträchtlich kleiner; aus Nordamerika.
- 18. *A. domestica* — die Larve Rösel II. *Gryllus german.* t. 2. f. 5.
- 19. *A. campestris* a) M. Die Feldgrille, Pz. Fauna H. 88. t. 8.
- 20. b) Die Larve Rösel II. *Locusta germ.* t. 13. f. 7.

VII. *Locusta*.

Gryllus Tettigonia Linn.

- 21. *L. reticulata* Fabr. ? — De Geer III. t. 38. f. 6.
— De Geer hält diese *Locusta* für den *Gryll. Tettig. aquilinus* Linn. welches aber nicht sein kann, denn Linne sagt von dieser *Alae omnium latissimae*.
- 22. *L. citrifolia* Fabr. Rösel II. *Locusta* t. 16. f. 1. —
De Geer III. t. 37. f. 3.
- 23. *L. Pupa* Fabr. Rösel II. *Locusta* t. 6. f. 3. —
De Geer III. t. 39. f. 5.

3624. *L. viridissima* a) M. und W. Die große grüne Singheuschrecke, Pz. Fauna H. 89. t. 18. 19.
- 25. b) Eine ziemlich erwachsene Larve, Rösel II. Locusta t. 11. f. 12.
- 26. c) Eine sehr kleine Larve, Rösel II. Locusta t. 11. f. 9.
- 27. *L. verrucivora*. M. und W. Die warzensfressende Heuschrecke, Pz. Fauna H. 89. t. 20. 21.
- 28. *L. laurifolia*, lang 2 Zoll und 11 Linien; größte Breite der Flügeldecken 8 Linien; also genau, wie sie in Sloane Jam. II. t. 236. f. 1. abgebildet ist.
- 29. *L. myrtifolia* Fabr. Drury II. t. 41. f. 2. — *L. oblongifolia*, De Geer III. t. 38. f. 2. — So ganz ausgemacht scheint es mir noch nicht zu seyn, was für eine Locusta Fabricius eigentlich unter seiner *L. myrtifolia* gemeint habe, da er zwey so verschiedene Abbildungen wie De Geer III. t. 38. f. 4. und Drury II. t. 41. f. 2. zusammengestellt hat. Seine *L. myrtifolia* soll nur halb so groß seyn wie *L. laurifolia*. Linne giebt sie viermal kleiner wie diese an. Wahrscheinlich ist De Geers *L. myrtifolia* II. t. 38. f. 4 die Linneische.
- 30. *L. varia*. W. Die bunte Heuschrecke, Pz. Fauna H. 33. t. 1.

VIII. *Gryllus* Linn.

jedoch nur die fünfte Familie, die er *Locusta* nennt.

- 31. *G. ferratus*. Rösel II. Locusta t. 16. f. 2.
- 32. *G. cristatus*. — — — t. 5. — Drury II. t. 44.
- 33. *G. succinctus* a) dunkelgrünlichschwarz; Hinter-schienbeine braun; Flügel und Flügeldecken braun durchscheinend — Herbst in Füelsly Archiv t. 54. f. 2.; aber größer, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 34. b) braun; Hinterleib schwärzlich braun; Flügeldecken mit schwarzen Flecken; Hinterhüften sind auf den er-hobenen Linien schwarz gefleckt — übrigens ganz wie a.
- 35. *G. tuberculatus* Fabr.

3636. *G. stridulus*, die rothgeföglelte Schnarrheuschrecke, Pz. zu Schäffer Ic. t. 267. f. 4. 5.
- 37. *G. coerulescens* a) größer. Rösel II. Locusta t. 21. f. 4. — Die schwarzbandirte Heuschrecke, Pz. Fauna H. 87. t. 11.
- 38. b) kleiner. Schäffer Ic, t. 142. f. 5. 6.
- 39. *G. grossus*, die dickleibige Grille, Pz. Fauna H. 33. t. 7. — Rösel II. Locusta t. 22. f. 2.
- 40. *G. viridulus* a) Flügeldecken oberwärts braun.
- 41. b) Flügeldecken oberwärts grün. Schäffer Ic. t. 243. f. 3 u. 4, welche von Pz. die Schnarrheuschrecke mit zwey weißen Flecken, *G. biguttulus*, genannt wird.
- 42. c) Flügeldecken oberwärts grün; an der Seite, gegen die Spitze, ein weißlicher Quersfleck — *G. viridulus*, die zweygefleckte Heuschrecke Pz. zu Schäffer Ic. t. 141. f. 2. 3. — *G. biguttulus* Pz. zu Schäffer Ic. t. 241. f. 5. 6. — t. 243. f. 1. 2. — t. 252. f. 1. 2. — *G. lineatus*, die gestrichelte Grille, Pz Fauna H. 33. t. 9.
- 43. d) die Flügeldecken oben grün, aber verhältnißmäßig kürzer, wie bey den vorhergehenden Spielarten, ohnerachtet sie doch dasselbe Verhältniß zur Länge des Hinterleibes haben. Fühlhörner länger und stärker.
- 44. e) Die Larve mit Flügelansätzen.
- 45. *G. biguttulus* a) größer. Die weißen Linien des Halschildes und der weiße Fleck der Flügeldecken undeutlich. Pz. zu Schäffer Ic. t. 228. f. 6. 7., die zweyfleckige Schnarrheuschrecke.
- 46. b) kleiner. Die Linien und der Fleck deutlich. Pz. Fauna H. 33. t. 6. Die zweygetropfte Grille.
- 47. c) Die Larve, mit Ansätzen der Flügel und Flügeldecken; gelbbraun.
- 48. Verschiedene Larven von den 3 vorhergehenden Arten.
- 49. *G. mutabilis*, die braun u. aschgrau scheckige Schnarrheuschrecke, Pz. zu Schäffer Ic. t. 265. f. 5.; aber die Flügel noch kürzer.

III. *Synistata*.I. *Lepisma* Linn.3650. *L. polypoda* Fabr.II. *Podura* Linn.III. *Ephemera* Linn.—51. *E. lutea* Pz. zu Schäffer. Ic. t. 175. f. 1, 2., der gelbe Eintagsfliege — aber kleiner.IV. *Sembris*.zu den Gattungen *Hemerobius* und *Phryganea* L.—52. *S. marginata*, die gerändete Stinkfliege, Pz. Fauna H. 71. t. 3.—53. *S. bicaudata* a) das Halschild mit einer gelben Linie. Die zweigeschwänzte Stinkfliege, Pz. Fauna H. 71. t. 4.

—54. b) Das Halschild ganz schwarz. Pz. zu Schäffer Ic. t. 160. f. 2, 3., der ungesleckte zweigeschwänzte Plattfliege.

—55. *S. lutaria* Pz. zu Schäffer Ic. t. 37. f. 9, 10. Der Wasserplattfliege.—56. *S. geniculata* (n. sp.), ohne Schwanzborsten; gelbbraun. Fühlhörner, Augen, Mitte des Halschildes, Schildchen, Brust, Knie der Hinterbeine, und After schwarz. Flügel schmutzig bräunlich, durchscheinend. Länge 5 Linien.—57. *S. viridis* Fabr.V. *Phryganea* Linn.—58. *P. fusca* Fabr.—59. *P. grandis* — Das Gehäuse der Larve mit der Larve. Rösel Inf. aquat. Cl. 2. t. 17. f. 1.—60. *P. rhombica* — Das Gehäuse der Larve mit der Larve. Rösel Inf. aquat. Cl. 2. t. 16. f. 1, 3.—61. *P. bimaculata* — Das Larvengehäuse mit dem Bewohner. Rösel Inf. aquat. Cl. 2. t. 14. f. 1, 2.VI. *Hemerobius* Linn.—62. *H. albus*, der weiße Perlfliege, Pz. Fauna H. 87. t. 14. 3663.

3663. *H. perla*, der stinkende Perlhaß. Pz. Fauna
H. 87. t. 13.

VII. *Pfocus*,
zu *Hemerobius* Linn.

VIII. *Ternes* Linn.

IX. *Myrmeleon* Linn.

X. *Ascalaphus*,
zu *Myrmeleon* Linn.

— 64. *A. barbarus* — Pz. zu Schäffer Ic. t. 50. f. 1. 2,
A. italicus, das Schäffersche Aßerjüngferchen.

XI. *Panorpa* Linn.

— 65. *P. communis* a) M. und W. Halschild und Schild-
chen ganz schwarz. Flügel nicht sehr stark gefleckt —
Pz. zu Schäffer t. 88. F. 7., die Skorpionsfliege.

— 66. b) Halschild und Schildchen gelb gefleckt. Flügel
stärker gefleckt wie bey a. M. W., die gemeine
Skorpionsfliege, Pz. Fauna H. 50. t. 10.

XII. *Raphidia* Linn.

— 67. *R. ophiopsis*, die Kamelhalsfliege, Pz. Fauna
H. 50. t. 11.

IV. *Piezata.*I. *Cimbex.*

Die erste Familie der Gattung *Tenthredo* Linn.

3668. *C. femorata* a) am größten; mit sehr dicken Hinterschenkeln; der Leib schwarz — Die Schenkelblattwespe, Pz. Fauna H. 26. t. 20.
- 69. b) am kleinsten; mit mittelmäßig dicken Hinterschenkeln und schwarzem Leibe.
- 70. c) mittelmäßig groß; mit dünnen Hinterschenkeln; die Ränder der Mittelsegmente kastanienbraun — Pz. zu Schäffer Ic. t. 104. f. 12. *Tenthredo tristis*, die schwarze Blattwespe mit den rothen Fußblättern.
- 71. *C. fasciata*, die bandirte Blattwespe, Pz. Fauna H. 17. t. 15.
- 72. *C. sericea*, W. die goldglänzende Blattwespe, Pz. Fauna H. 17. t. 17.

II. *Tarpa.*III. *Hylotoma.*

Die zweite und dritte Familie nebst ein paar Arten der ersten und fünften Familie der Gattung *Tenthredo* L.

- 73. *H. enodis*, die blaue blauflüchtige Blattwespe, Pz. Fauna H. 49. t. 13.
- 74. *H. ustulata* a) M. mit behaarten Fühlhörnern, De Geer II. 2. t. 39. f. 19.
- 75. b) W. mit unbehaarten Fühlhörnern. Die stahlblaue Blattwespe mit weißen Füßen und den braunen Flecken in den Vorderflügeln, Pz. Fauna H. 81. t. 10. — Die Segmente aber haben zum Theil etwas hellere Ränder. (Vergl. *Cryptus segmentarius*, die schmalgebänderte Dickhornwespe, Pz. Fauna H. 88. t. 17.)
- 76. *H. Rosae*, die Rosenblattwespe; M. mit behaarten Fühlhörnern, Reaumur V. t. 14. f. 12.

3677.

3677. *H. spinarum* a) Alle Hüftköpfe, das Schildchen und der Thorax oben wie unten schwarz; letzterer jedoch mit einem gelben Fleck vor den Flügeln.
- 78. b) Alle Hüftköpfe und die ganze Unterseite des Thorax gelb; letzterer oberwärts, so wie auch das Schildchen, schwarz.
- 79. c) Alle Hüftköpfe, das Schildchen und die ganze untere Seite des Thorax gelb; letzterer auf der Oberseite vorn gelb, hinten schwarz — *Tenthredo Centifoliae*, die Rosenstaudenwespe, Pz. Fauna H. 49. t. 18. — *Tent. Colibri*, der Colibri, Christ. t. 50. f. 1.

IV. *Tenthredo* Linn.,

jedoch nur die fünfte Familie und einige Arten der sechsten.

- 80. *T. Fagi*, die Buchenblattwespe, Pz. Fauna H. 52. t. 14.
- 81. *T. haematopus*, W. die schwarze Blattwespe mit den rothen Hinterfüßen, Pz. Fauna H. 81. t. 12.
- 82. *T. nigra*, die ganz schwarze Blattwespe, Pz. Fauna H. 52. t. 11.
- 83. *T. mandibularis*, die schwarze Blattwespe mit braungelben Kinnladen (Allantus) Pz. Fauna H. 98. t. 9.
- T. atra*, die schwarze Blattwespe mit rothen Füßen, Pz. Fauna H. 65. t. 7.
- 84. a) Schwarz; die Oberlippe, zwey Punkte des Clypeus, Mandibeln und zwey Pünktchen des Schildchens weiß; die Beine fuchsroth mit schwarzen Hintertarsen und Spitzen der Hinterschienenbeine.
- 85. b) Schwarz; Lippe, Mandibeln, Schildchen und Beine wie a; aber der Clypeus ist ganz weiß, die Gewerbköpfe der Flügel fuchsroth; von diesen Gewerbköpfen bis an den Hals zieht sich eine weiße Linie; an der Seite des Körpers, über den Hinterhüften, ein weißer Fleck.

3636. c) Schwarz; Lippe, Mandibeln, Schildchen und Beine wie a; der Clypeus ist ganz weiß; auf dem Thorax vor dem Schildchen ein weißer Punkt, und ein anderer an der Seite des Körpers über den Hinterbeinen. Größer wie a und b, 6 Linien lang, aber mit verhältnißmäßig kleinerm Kopfe.
- 87. *T. 12 punctata*, die 12 punktirte Blattwespe, Pz. Fauna H. 52. t. 8.
 - 88. *T. scutellaris* (Allantus), die geschildete Blattwespe, Pz. Fauna H. 98. t. 12.
 - 89. *T.* (Allantus Pz.) *4 maculata*, die vierfleckige Bohrwespe, Pz. Fauna H. 91. t. 17.
 - 90. *T. punctum*, die Blattwespe mit den rothen Hinterschenkeln, Pz. Fauna H. 26. t. 21.
 - 91. *T. crassa*, die dicke Blattwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 4.
 - 92. *T. gonagra*, die gelenksieche Blattwespe, Pz. Fauna H. 64. t. 6.
 - 93. *T. morio*, die Möhrenblattwespe, Pz. Fauna H. 49. t. 17.
 - 94. *T. fulvicornis*, die kleine schwarze Blattwespe mit rothgelben Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 82. t. 13.
 - 95. *T. luteicornis*, die gelbhornichte Blattwespe mit ungeflecktem Bruststück, Pz. Fauna H. 64. t. 1.
 - 96. *T. livida* Fabr. — *T. Carpini*, die Weißbuchenblattwespe, Pz. Fauna H. 71. t. 9.
 - 97. *T. Abietis*, die Nadelholzblattwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 3.
 - 98. *T. blanda*, die in der Mitte des Unterleibes rothe Blattwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 9. und H. 52. t. 9. — Ich würde auch den *Dolerus tristis* Pz. Fauna H. 98. t. 11. hieher ziehen, wenn dieser nicht eisgliedrige Fühlhörner hätte.
 - 99. *T. zonata*, die gegürtete Blattwespe, Pz. Fauna H. 64. t. 9.

3700. *T. semicineta*, die halbgürtlige Blattwespe, Pz. Fauna H. 52. t. 13. — Fabricius citirt sie zu seiner *T. paga*. — Sollte sie aber nicht eine Spielart der *T. cincta* Fabr. seyn?

— 01. *T. viennensis*, die Wienerische Blattwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 5.

— 02. *T. marginella* a) der Thorax vor dem Schildchen ganz schwarz; das Schildchen selbst mit zwey blassen Punkten. Schäffer Ic. t. 125. f. 6.; aber das Wurzelglied der Fühlhörner gelb, und die Hüften oberwärts schwarz.

— 03. b) Der Thorax hat vor dem Schildchen einen weißgelben Querpunkt; und das Schildchen einen ähnlichen vor dem Thorax. Die gebänderte Blattwespe, Pz. Fauna H. 64. 7. — Schäffer Ic. t. 68. f. 9. 10.

T. ampna (n. sp.), schwarz. Der Clypeus, die Oberlippe, das Wurzelglied der Fühlhörner, auf dem Thorax eine Linie von dem Gewerbknope der Oberflügel gegen den Hals, zwey Pünktchen auf dem Scutellum; eine Binde des ersten und vierten Segments — alles von weißgelber Farbe.

— 04. a) Die drey letzten Segmente mit blassen Rändern. Beine gelb; die Hinterhüften ganz und die vordern und mittlern Hüften oberwärts, schwarz; alle Tarsen und die Spitzen der Hinterschienbeine suchsroth. Länge über fünf Linien.

— 05. b) Die zwey letzten Segmente mit blassen Rändern. Beine gelb; die Hinterhüften und Hinterschienbeine an den Spitzen schwarz; die Tarsen schwarz mit gelbem Wurzelgliede. Etwas über 4 Linien lang. Diese Art unterscheidet sich von *T. viennensis* besonders dadurch daß sie weit feiner punktirt ist, daß Oberlippe und Clypeus gelb sind (da bey jener nur letzterer gelb ist) und daß ihr der gelbe Fleck fehlt, der sich bey jener über dem Hüftkopfe der Hinterbeine findet.

3706. *T. Scrophulariae*, die Braunwurzelblattwespe, Pz. Fauna H. 100. t. 10.
- 07. *T. Rapae*, die Rübenblattwespe, Pz. zu Schäffer Ic. t. 179. f. 1.; aber etwas größer.
- 08. *T. floricola* (n. sp.) schwarz. Clypeus, Oberlippe und die Einfassung der Augen gelb; Mandibeln gelb mit schwarzen Zähnen und Spitze. Der Thorax oben schwarz mit zwey feinen gelben Linien, die vom Halse ab gegen die Mitte des Thorax laufen, wo sie sich vereinigen; vor den Flügeln und vor dem Schildchen ein gelber Punkt; an den Seiten ist der Thorax gelb mit einer schrägen schwarzen Linie. Der Hinterleib oben schwarz, unten gelblich schwarz. An den vier vordern Beinen sind Hüften, Schienbeine und Tarsen nach Außen schwarz, nach Innen gelb; an den Hinterbeinen sind die Schienbeine und Tarsen ganz schwarz, die Hüften gelb mit zwey schwarzen Linien; die Hüftköpfe sind insgesammt schwärzlich mit gelblichen Rändern. Länge beynah drey Linien.
- 09. *T. viridis* a) Hinterleib ganz grün. Der Grünstücken Christ. t. 50. f. 3.
- 10. b) Hinterleib grün, mit einer breiten schwarzen Längslinie über den Rücken. Die grüne Blattwespe, Pz. Fauna H. 64. t. 2.
- 11. c) Hinterleib unterwärts grün, oberwärts schwarz. Schäffer Ic. t. 181. f. 5. 6.
- 12. *T. myosotidis*, die Bergfameinichblattwespe, Pz. Fauna H. 98. t. 13.

V. Lyda.

Die meisten Arten der fünften Familie der Gattung *Tenthredo* L.

- 13. *L. erythrocephala*, die rothköpfige Blattwespe, Pz. Fauna H. 7. t. 9.
- 14. *L. Betulae*, die Birkenfadenwespe, Pz. Fauna H. 87. t. 18.

VI. *Oryssus*.VII. *Sirex* Linn.,

mit Ausnahme des *S. camelus* und *pygmaeus*.

3715. *S. Gigas*, die größte Holzwespe, Rösel II. Bombyl. et Vesp. t. 9. f. 3. — Schäffer Ic. t. 121. f. 6.
— die Niesenwespe, Christ. t. 46. f. 2.
— 16. *S. juvenus* a) groß. Schäffer Ic. t. 205. f. 3.
— 17. b) viel kleiner. Die schwarzblaue Holzwespe, Pz. Fauna H. 52. t. 17.

VIII. *Xiphydria*.

wohin *Sirex Camelus* L. gehört.

IX. *Ichneumon* Linn.

Die Linneische Gattung dieses Namens ist in viele andere getheilt worden, die hierauf folgen werden. Die Gattung *Ichneumon* Fabr., enthält von der Linneischen nur noch mehrere Arten der vier ersten Familien; die beyden letzten Linneischen Familien fallen ganz aus.

- 18. *I. castigator*, die ganz schwarze glänzende Schlupf-
wespe mit rothen Füßen, Pz zu Schäffer Ic. t. 72.
f. 4.; nur sind die Hintertarsen und die Spitzen der
Hinterschienbeine schwarz.
— 19. *I. fabricator* Fabr.
I. mansuetor (n. sp.), schwarz. Beine gelbroth.
Hinterleib, ohne Stachel, fast gleichbreit; das erste
Segment wird nach vorn schmaler, ohne jedoch einen
dünnen Stiel zu bilden, Länge 2 Linien.
— 20. a) Fühlhörner ganz schwarzbraun.
— 21. b) — schwarzbraun, die 6 ersten Glieder
hellbraun.
— 22. *I. comitator*, die schwarze, weiß geringelte Schlupf-
wespe, Pz. Fauna H. 71. t. 14.
— 23. *I. fugator* (n. sp.), die Einfassung der Augen am
Vorderkopfe gelb; die Vorder- und Mittel-Beine
bräunlich. Uebrigens ganz wie die vorhergehende
Art;

Art; jedoch mit verhältnißmäßig längern Fühlhörnern; und nur $3\frac{1}{2}$ Linie lang.

3724. *I. annulator* Fabr. — Die Schienbeine haben jedoch keinen eigentlichen weißen Ring, sondern nur einen weißen Fleck auf der Oberseite, welcher an den Vorderschienbeinen aber undeutlich ist. Das Wurzelglied der Fühlhörner ist unten braun.

—25. *I. molitorius* a) 7 Linien lang. Beine schwarz; die vordern Tarsen Schienbeine und Knie, und die hintere Hälfte der Mittel- und Hintertarsen, weißlich gelb. Die Spitze des Hinterleibes nicht weiß. — Der weißschenklichte Raupentödter, Pz. Fauna H. 19. t. 16.

—26. b) 6 Linien lang. Was bey a an den Beinen weiß war ist hier braun; und die Spitze des Hinterleibes oberwärts weiß.

—27. *I. nobilitator* (n. sp.), schwarz. Der Thorax oben und an den Seiten roth; auf dem Hintertheil desselben oben eine schwarze Längslinie. Beine schwarzbraun; Hüften und Hustköpfe schwarz; Vorderschienbeine an der Wurzel und Spitze heller; Vordertarsen braun. Hinterleib länglicht oval, plattgedrückt, mit einem feinen, $\frac{1}{2}$ Linie langen, Leibstiel, schwarz; ein kleiner Punkt in den Ecken des zweyten Segments, und die Ränder des 4ten, 5ten und 6ten Segments weiß. Nicht völlig drey Linien lang.

—28. *I. obscuratorius* (n. sp.), braun. Vordertheil des Kopfes gelb; Hintertheil desselben schwarz mit rothbraunen Augenringen; Fühlhörner schwarzbraun, die neun ersten Glieder heller, das Wurzelglied unten gelbbraun. Der Thorax unten schwarz. Seine Oberseite vorn braun mit drey schwarzen Linien, von denen Eine vor jedem Flügelpaar, die dritte zwischen denselben, aber höher hinauf, liegt; hinten ist der Thorax schwarzbraun mit gelben Schildchen, und unter demselben ist ein gelber Querpunkt; auch die
Gewerb.

Gewerbkнопfe der Flügel, ein Punkt unter den Vorderflügeln, und eine Linie, die sich von dem Gewerbkнопfe der Oberflügel schräg gegen den Kopf zieht, sind gelb. Die Flügel gelblich, durchscheinend, an der Spitze schwärzlich. Hinterleib etwas platt, gestreckt, mit einem kurzen Leibstiel, ohne Stachel. Beine gelbbraun mit hellrothen Hüften. Länge etwas über 10 Linien.

3729. *I. lugubator* (n. sp.) Wäre er mit einem weißen Schildchen versehen, so würde ich ihn für *I. expectorius* Pz. zu Schaffer Ic. t. 20. f. 3. halten, und hätte er außerdem noch weißgeringelte Fühlhörner, so würde ich glauben, daß er *I. expectatorius* Fabr. sey. — Die Einfassung der Augen unter den Fühlhörnern, und zwey Punkte auf dem Clypeus vor der Oberlippe sind braun. Beine schwarzbraun; Vordersehenbeine und Vorder tarsen hellbraun; Mittel- und Hinter-Tarsen unterwärts hellbraun. Sieben Linien lang.
- 30. *I. grossorius* Fabr., an der Wurzel der Vorderhüften fehlt der weiße Fleck. Die große Schlupfwespe mit dem rothgeringelten schwarzen weißgefleckten Unterleib, Pz. Fauna H. 78. t. 8.; aber das 4te Segment ist ganz schwarz. Vergl. *I. bicinctus* Christ. t. 35. f. 1. Vielleicht ist *I. extensorius* Pz. Fauna H. 19 t. 17., eine Spielart von diesem oder dem *I. vexatorius*.
- 31. *I. sarcitorius*, die schwarze Schlupfwespe mit zwey rothen Ringen am Unterleib, Pz zu Schaffer Ic. t. 61. f. 4. (Ob auch f. 3. und 7. zu dieser Art gehören, wie Pz glaubt, ist noch die Frage). — *I. sanguineus*, der Rothgürtler, Christ. t. 35. f. 7.; unter den Flügeln ein gelber Punkt.
- 32. *I. extensorius* Fabr. (nicht Pz. f. n. 3730.). Schaffer Ic. t. 43. f. 12., gehört schwerlich hierher, sondern ich

ich möchte ihn eher für den *I. vexatorius* halten, wenn er einen dicken Kopf hätte.

3733. *I. vexatorius* (n. sp.), unterscheidet sich vom vorhergehenden dadurch, daß er, bey gleicher Länge, doch beträchtlich dicker und besonders mit einem weit stärkern Kopfe versehen ist; daß alle Hüften schwarz, und das vierte Segment schwarz, ohne weißen Fleck ist (s. n. 3730. und 3732.).
- 34. *I. lusorius* (n. sp.), unterscheidet sich vom *I. extensorius* nur dadurch daß er kleiner ist, etwas über 4 Linien lang, daß alle Hüften schwarz sind, und das 4te Segment schwarz, ohne weißen Fleck, ist.
- 35. *I. ornatorius*, die geschmückte Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 73. t. 15. — *I. negatorius* Fabr.
- 36. *L. bidentorius*, die zweyzahnige Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 45. t. 15.
- 37. *I. luctatorius* Fabr. Die Vorderseite des Kopfs und die Unterseite des Wurzelgliedes der Fühlhörner gelb. Beine gelb; die Vorder- und Mittel-Hüften schwarz mit gelben Knien; die Hinterhüften ganz, und die Hinterschienbeine an der Spitze schwarz. — Die schwarze gelbgebänderte Schlupfwespe, Pz. zu Schäffer Ic. t. 244. f. 6.
- 38. *I. sputator* Fabr. Das Wurzelglied der Fühlhörner schwarz, 2 bis 7 sind rothbraun, 8 bis 12 weiß, die übrigen schwarz. — Der schwarze Raupentödter mit rothen Füßen, Pz. Fauna H. 19. t. 20.
- 39. *I. geniculator* (n. sp.), wie *I. extensorius* gestaltet, aber viel kleiner, drey Linien lang. Schwarz; das Wurzelglied der Fühlhörner schwarz; 2 bis 6 hellbraun, 7 bis 11 gelbweiß, die übrigen schwarzbraun. Kopf, Thorax und Schildchen schwarz. Die drey ersten Segmente gelbroth, das vierte schwarz, das fünfte und sechste schwarz mit einem weißen Fleck. Beine gelbroth; Spitze der Hinterhüften und Hinterschienbeine schwarz.

3740. *I. celerator* (n. sp.), schwarz. Das Wurzelglied der Fühlhörner schwarz, 2 bis 7 rothbraun, 8 bis 10 gelblich, die übrigen schwarzbraun. Hinterleib nach hinten allmählig breiter, mit einem kurzen schwarzen Leibstiel; die vier ersten Segmente hellfuchstroth. Kein Legestachel. Beine hellfuchstroth; alle Hüftköpfe und die Spitzen der Hinterhüften und Hinterschienbeine schwarz. Etwas über vier Linien lang.
- 41. *I. sulphuratus* (n. sp.), schwarz. Vorderseite des Kopfes, Palpen und Mandibeln schwefelgelb, doch sind letztere an der Spitze schwarz; Fühlhörner hellbraun, mit schwarzem Wurzelgliede, welches unterwärts einen hellern Fleck hat. Der Hinterleib wird nach der Spitze zu allmählig stärker und ist ohne Legestachel; das zweite und dritte Segment sind ganz fuchstroth, das erste nur am Rande. Die vordern und mittlern Beine sind gelb mit hellfuchstrothen Hüften und schwarzen Hüftköpfen; an den Hinterbeinen sind Hüften und Hüftköpfe schwarz, jedoch erstere an der Wurzel röthlichbraun, die Schienbeine an der Wurzel gelb und an der Spitze schwarz, die Fußblätter gelb. Länge 6 Linien.
- 42. *I. cothurnatus* (n. sp.), schwarz. Das zweite und dritte Segment ganz fuchstroth, das erste nur am Rande. Beine hellfuchstroth mit schwarzen Hüftköpfen; die Hinterschienbeine gegen die Spitze zu schwarzbraun; die Hintertarsen schwarzbraun mit gelbem vorletzten Gliede. Der Hinterleib wird nach der Spitze zu allmählig stärker, und ist ohne Legestachel. Länge 5 Linien.
- 43. *I. bellator* (n. sp.), schwarz. Der Hinterleib wird gegen die Spitze allmählig etwas dicker, ist aber fast gleich breit; das erste Segment wird gegen die Wurzel allmählig schmaler ohne jedoch einen dünnen Stiel zu bilden, ist schwarz, am Rande fuchstroth; das zweite Segment fuchstroth, mit zwey schwarzen Flecken;

Flecken; das dritte ganz fuchsroth; das vierte fuchsroth mit schwarzem Rande; die folgenden schwarz. Der schwarze Legestachel ist fast so lang wie der Körper, die Mittelborste braun. Beine fuchsroth; Hintertarsen schwarzbraun, Hinterhüften an der Wurzel schwarz. Fast vier Linien lang, ohne den Stachel.

3744. *I. insultator* (n. sp.), schwarz. Fühlhörner dunkelbraun. Die beyden ersten Paar Beine hellfuchsroth, die Hüftköpfe aber und die Mitte der Hüften schwarz; die Hinterbeine sind schwarzbraun mit schwarzen Hüften. Der Hinterleib ist ohne Legestachel und wird nach der Spitze zu allmählig stärker; das erste Segment ist schwarz, 2 bis 5 hellfuchsroth, doch ist auf dem zweyten ein großer, auf dem dritten ein kleiner, und auf dem fünften ein mittelmäßiger schwarzer Fleck; die letzten Segmente sind schwarz. Länge 4 Linien.

I. jejunator (n. sp.), schwarz; das Wurzelglied der Fühlhörner unterwärts heller; Palpen, Mandibeln und die Einfassung der Augen unter den Fühlhörnern gelblich. Der schwächige platte Hinterleib hat einen schwarzen, am Rande fuchsrothen, Leibstiel; die drey folgenden Segmente sind fuchsroth. Die Beine gelbbraun; die Hinterhüften fast ganz und die Hinterschienbeine an den Spitzen schwarz. Länge drey Linien.

—45. a) Die Oberlippe gelb. Die fuchsrothen Segmente an der Basis schwarz. Hinterhüften schwarz mit hellbraunen Wurzeln und Knien. Hintertarsen und Hinterschienbeine schwarz, letztere an der Wurzel hellbraun.

—46. b) Oberlippe schwarz. Das 2te und 3te Segment ganz fuchsroth. Hinterhüften fuchsroth, oberwärts gegen die Spitze zu schwarz; Hinterschienbeine hellbraun, an den Spitzen schwarzbraun; Hintertarsen schwarzbraun. — Vom *I. circulator*, der auch solch

einen schwächigen Hinterleib, und auch viel Aehnliches in der Farbe hat, ist diese Art besonders durch den verhältnißmäßig dickern Kopf verschieden.

3747. *I. circulator*, die gelbbauchigte schwarzgegürtelte Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 79. t. 12. — Die Palpen gelblichweiß; die Spitze der Mandibeln und die vier ersten Glieder der Fühlhörner fuchsroth; das Uebrige der Fühlhörner schwarzbraun. Das erste Segment schwarz; das zweyte gelbbraun, am obern Rande schwarz; das 3te, 4te und 5te schwarz, in der Mitte gelbbraun; die übrigen schwarz.
- 48. *I. micator* (n. sp.), schwarz. Das Wurzelglied der Fühlhörner, die Beine, die Ränder des ersten und zweyten Segments, gelbbraun. Der Hinterleib ist oval, etwas platt, und das erste Segment bildet einen dünnen Leibstiel. Der Legestachel ist $\frac{1}{2}$ so lang wie der Hinterleib. Nicht völlig 2 Linien lang.
- 49. *I. pusillator* (n. sp.), schwarz. Fühlhörner dunkelbraun. Beine fuchsroth. Der Hinterleib etwas platt, fast gleich breit; doch gehen das erste und das letzte Segment schmäler zu, ohne daß aber jenes einen dünnen Leibstiel bildet. Das erste Segment ist schwarz mit kastanienbraunem Rande; das zweyte und dritte kastanienbraun, in der Mitte schwarz; die folgenden schwarz. Kein Legestachel. Länge $2\frac{1}{2}$ Linie. Vergleiche *I. notator*.
- 50. *I. floricolator* (n. sp.), schwarz. Das Wurzelglied der Fühlhörner unterwärts braun. Füße gelbbraun. Der Hinterleib, welcher nach der Spitze zu allmählig stärker wird, hat einen dünnen schwarzen Leibstiel; die beyden folgenden Segmente sind fuchsroth, die übrigen schwarz. Der schwarzbraune Legestachel ist fast eine Linie lang. Länge des Körpers zwey Linien.
- 51. *I. notator* (n. sp.), hat ganz den Bau und die Größe des *I. pusillator*. Schwarz; Fühlhörner braun;

braun; Palpen, Mandibeln und ein kleiner Fleck unter den Fühlhörnern gelb. Der Hinterleib unten gelblich; oben schwarz mit rothen Rändern des 2 bis 4 Segments. Beine ockerbraun mit schwarzbraunen Hintertarsen.

—53. *I. farctor* (n. sp.), schwarz. Mundtheile hellbraun. Fühlhörner dunkelbraun; das Wurzelglied unterwärts hellbraun. Füße gelbbraun. Hinterleib sehr dick mit einem feinen Leibstiel. Der Legestachel fast $\frac{1}{2}$ Linie lang. Farbe des Hinterleibes fuchsroth; das erste Segment ganz schwarz, das dritte, vierte und fünfte oben an der Wurzel schwarz. Länge etwas über 2 Linien.

—53. *I. armaturus* (n. sp.), braun. Augen und Ocellen schwarz. Fühlhörner sehr fein und so lang wie der Körper, mit hellerem Wurzelgliede. Flügel mit einem braunen Randfleck, und unter demselben eine neblige Stelle. Die vordere Hälfte des Hinterleibes hellbraun, die hintere schwarzbraun. Das erste dünne Segment, ober der Leibstiel, ist so lang wie der Thorax; der Hinterleib selbst ist oval und platt; der Legestachel fast so lang wie der Körper. Beine gelbbraun; die Mitte der Hinterschenkel ist dunkler. Länge 2 Linien, ohne den Legestachel.

—54. *I. perspicillator* (n. sp.), schwarz. Die sehr langen Palpen, die Oberlippe, der Clypeus und der Augenrand, besonders an der Vorderseite des Kopfes, gelb. Fühlhörner schwarzbraun. Das Schildchen an der Spitze etwas gelb. Der gegen die Spitze zu allmählig breiter werdende, fuchsrothe, Hinterleib hat einen schwarzen Leibstiel, auch ist das auf denselben folgende Segment am obern Rande schwarz. Die vordern Hüften hellfuchsroth; die mittlern hellfuchsroth, in der Mitte schwarz; die hintern schwarz, mit bräunlichen Knien. Die vordern und mittlern Schienbeine und Tarsen gelbbraun; an den Hinterbeinen sind

sind die Schienbeine ganz und von den Tarsen das Wurzelglied schwarz, die übrigen Tarsenglieder hellgelb. Ohne Legestachel. Länge etwas über 2 Linien.

I. rutilator Fabr. Das erste Segment des Hinterleibes nur am Rande rothgelb. Hinterhüften schwarz; die Spitzen der Hüftköpfe und die Wurzel der Hüften gelbbraun. Hinterschienbeine und Hintertarsen schwärzlich braun.

3755. a) Mittelhüften ganz gelbbraun. Das zweyte Segment oben zwey schwarze Flecke.

— 56. b) Mittelhüften gelbbraun mit einem schwarzen Fleck auf der Oberseite; das zweyte Segment ganz gelbbraun.

— 57. *I. vespoides*, die wespentartige Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 47. t. 19.

— 58. *I. armillatorius* (n. sp.), hat ganz die Gestalt des folgenden, ist aber länger, $3\frac{1}{2}$ Linie lang; auch die Fühlhörner sind verhältnißmäßig länger. Der Kopf schwarz, vorn gelb; Fühlhörner schwarzbraun, das erste Glied an der Wurzel gelbroth. Thorax oben schwarz mit einem gelben Fleck vor den Flügeln und gelben Schildchen, unten ist er ganz gelb. Hinterleib schwarz mit gelbrothen Rändern der Segmente, und einem gelbrothen Fleck auf dem dritten und vierten Segmente. Beine gelbbraun; Hinterhüften an der Spitze schwarz; Hinterschienbeine an der Wurzel weißgelb, an der Spitze schwarz mit zwey weißgelben Dornen; Hintertarsen schwarz.

— 59. *I. laetatorius* Fabr. — *Bassus laetatorius* W. Die schwarze Schlupfwespe mit den weißgeringelten Schenkeln, Pz. Fauna H. 100. t. 14. — Die ganze Vorderseite des Kopfes schwefelgelb. Thorax an den Seiten und unterwärts gelb; aber an jeder Seite unter den Flügeln ein großer schwarzer Fleck, und ein anderer vor dem zweyten Fußpaar. Hinterleib unten gelb, oben schwarz mit gelben Rändern der

der Segmente, die aber nur an dem zweyten und dritten ganz deutlich sind. Länge nicht völlig drey Linien. — Vergl. den vorhergehenden.

3760. *I. gagates* (n. sp.), tief schwarz, sehr stark glänzend. Beine und Palpen fuchsroth. Fühlhörner schwarzbraun, gegen die Wurzel rothbraun. Länge $1\frac{2}{3}$ Linie. Der Hinterleib, welcher an einem dünnen Leibstiel hängt, ist platt und fast zirkelrund — durch den Leibstiel scheint er sich vorzüglich vom *I. depressator*, der kleinen Schlupfwespe mit flachen Unterleibe, Pz. Fauna H. 79. t. 11., zu unterscheiden. — Wahrscheinlich kann er mit diesem eine besondere Gattung bilden.

IX. b. *Codrus* Pz.

- 61. *C. ater* (n. sp.), Außer daß er kleiner ist, nur $1\frac{1}{2}$ Linie lang, daß der, mit kurzen greis schimmernden Härchen besetzte, Vordertheil des Kopfes und das erste Viertel der Fühlhörner rothbraun sind, paßt Alles auf *C. niger*, die schwarze Spizwespe, Pz. Fauna H. 85. t. 9.

X. *Cryptus*.

Diese Gattung gehört zu eben den Familien der Linneischen Gattung *Ichneumon*, wozu die vorhergehende Gattung gehört.

- 62. *C. elevator*, die schwarze geringelte Schlupfwespe mit den weißen Fußblättern, Pz. Fauna H. 71. t. 15.
 — 63. *C. rufipator* Fabr. Der Legestachel ist so lang wie der Körper.
 — 64. *C. enervator* Fabr. — Pz. zu Schäffer Ic. t. 49. f. 4. Die schwarze langgeschauzte rothsüßige Schlupfwespe — um 1 Linie länger. — Fabricius citirt Schäffer t. 49. 4. ganz unrichtig zum *I. compunctor*, da dieser einen *aculeus abdomine brevior* haben soll, in der Schäfferschen Abbildung aber der Legestachel mehr als doppelt so lang wie der Hinterleib ist.

3765. *C. instigator* Fabr. — Schäffer Ic. t. 105. f. 8., gehört nicht hierher, wie Panzer glaubt, denn in dieser Abbildung ist gar kein Legestachel angegeben — aber *Ichneumon conjunctor* Pz. zu Schäffer Ic. t. 224. f. 10., die schwarze rothfüßige Schlupfwespe, gehört gewiß hierher.

— 66. *C. insignatorius* (n. sp.), schwarz. Fühlhörner braun. Palpen und Schildchen schmutzig gelb. Beine ziegelroth; Hintertarsen und Hinterschienbeine schwarzbraun; letztere jedoch mit einem weißen Ringe vor der Wurzel. Der Hinterleib wird nach der Wurzel zu etwas breiter, ohne jedoch einen eigentlichen Leibstiel zu bilden. Der Legestachel ist eine Linie lang. Länge 5 Linien.

— 67. *C. varius* a) mit stärkern schwarzen Zeichnungen. *Banchus varius* Fabr. — Ich konnte diese Art, wenn sie nämlich wirklich der *B. varius* Fabr. ist, worin ich mich auf Panzers Citat (s. b. β) verlasse, ohnmöglich für einen *Banchus* halten, da sie von den Nebenarten dieser Gattung, z. B. den *B. cultellator* und dergl., so viel Abweichendes hat. Hingegen hat sie ganz den Bau der vorhergehenden Arten der Gattung *Cryptus*. —

b) Mit schwächern schwarzen Zeichnungen; der schwarze Streifen des Kopfschildes fehlt gänzlich.

— 68. α) Die ersten Segmente des Hinterleibes sind schwärzlich ziegelroth mit hellern Rändern.

— 69. β) Der ganze Hinterleib gelbbraun. *I. varius*, die einfarbig gelbe glatte Schlupfwespe, Pz. zu Schäffer, Ic. t. 61. f. 10. und t. 193. f. 3. — *Ich. vulpes*, der Fuchs, Christ. t. 37. f. 3.

— 70. *C. anator* Fabr. Die Schienbeine gelblichweiß, die hintersten jedoch an der Spitze schwärzlich.

— 71. *C. curvator* Fabr.

— 72. *C. carbonator* (n. sp.), schwarz. Beine fuchsroth; die Vorderklauen und die Mittel- und Hinter-Tarsen schwarz.

schwarzbraun; jedoch ist an letztern das Wurzelglied gelblichweiß. Der Hinterleib ist ohne Leibstiel, wird aber nach der Spitze zu allmählig stärker. Der Legestachel nur $\frac{1}{4}$ Linie lang. Länge 3 Linien.

3773. *C. Turionellae* Fabr.

—74. *C. armator* Fabr. Beine schwärzlich braun. — Fabricius citirt hierzu den *Ichn. armatorius* (der auf der Tafel I. *armator* heißt), die bewaffnete Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 70. t. 21., welche aber ein weißgelbes Schildchen und weißgeringelte Fühlhörner hat — übrigens jedoch vortrefflich zu dieser Art paßt.

—75. *C. profligator* Fabr. Die mit sehr feinen weißlichen Haaren besetzten Beine sind gelbbraun; Hüften und Hüftköpfe schwarz, jene jedoch mit gelbbraunen Knien. Ohne Legestachel. Fast 3 Linien lang.

—76. *C. incubitor* Fabr.? Beine gelbroth mit schwarzen Hüften und schwarzer Spitze der Hinterschienbeine. — Fabricius sagt gar nichts von den Beinen.

—77. *C. motatorius* Fabr.? Beine gelbroth. Das Wurzelglied der Fühlhörner oben schwarz, unten hellbraun; das zweite Glied schwarz; die 6 folgenden hellbraun; 9 bis 11 weiß; die übrigen schwarz.

—78. *C. pulicarius* Fabr. Die Floh Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 84. t. 15. — Die Fühlhörner braun, gegen die Spitze schwarzbraun. Der Hinterleib gelbroth, an der Spitze schwarz. Beine gelbroth; die Spitzen der Hinterhüften und der Hinterschienbeine schwarz.

XI. *Bassus*,

zu den fünf ersten Familien der Gattung *Ichneumon* Linn.

—79. *B. irrigator* Fabr. Die schwarze geringelte Schlupfwespe mit dem weißen Flügelpunkte, Pz. Fauna H. 71. t. 16.; aber nur 3 Linien lang, und der Legestachel so lang wie der Hinterleib.

3780. *B. calcitrator* (n. sp.), schwarz. Fühlhörner schwarzbraun. Die drey ersten Segmente des Hinterleibes, wovon das erste lang ist und spitz zugeht, gelbbraun. Der Legestachel kaum $\frac{1}{2}$ Linie lang. Vorderbeine gelbbraun; die Hüftköpfe und die Unterseite der Hüften schwarz. Die Mittelbeine gelbbraun; Hüftköpfe und Mitte der Hüften schwarz. Die langen Hinterbeine schwärzlich gelbbraun; Hüften und Hüftköpfe schwarz, letztere oben an der Spitze mit einem gelben Fleck. Länge $3\frac{1}{2}$ Linie.

— 81. *B. anatis* (n. sp.), schwarz. Das erste Segment am Rande, die drey folgenden ganz gelbroth. Vorder- und Mittel-Beine mit gelbrothen Tarsen Schienbeinen und Knien. Hinterbeine ganz schwarzbraun. Länge 3 Linien.

XII. *Bracon*,

zu dieser Gattung kommen von der Gattung Ichneumon Linn nur die beyden ersten Arten der vierten Familie.

XIII. *Pelecinus*.

XIV. *Pimpla*.

Diese Gattung begreift einige Arten aus der zweyten und vierten Familie der Gattung Ichneumon L.

— 82. *P. persuasoria* Fabr. Der große schwarze Rau-pentödter mit dem gefleckten Unterleibe, Pz. Fauna H. 19. t. 18.

— 83. *P. manifestator* Fabr. Der große schwarze Rau-pentödter mit dem ungeflechten Unterleibe, Pz. Fauna H. 19. t. 21. Etwas über 4 Linien lang; Hinter-schienbeine und Hintertarsen dunkler.

— 84. *P. accusator* Fabr.

— 85. *P. Resinellae* Fabr.

XV. *Ioppa*.

XVI. *Salius*.

XVII.

XVII. *Banchus*.

Von der Linneischen Gattung *Ichneumon* mit *I. venator*. — Vergl. n. 3767.

B. villosulus (n. sp.), schwarzbraun. Mund und Beine heller. Hinterleib kurz, hoch, seitwärts zusammengedrückt, stark glänzend. Kopf und Thorax mit feinen, dicht anliegenden, gelblich greis schimmernden Haaren bekleidet. Ganz wie *B. cultellator* Fabr. Pz. Fauna H. 72. t. 6., gebildet, aber kaum 2 Linien lang.

3786. a) Fühlhörner schwarz mit braunem Wurzelgliede. Vorderbeine ganz braun — Mittelbeine braun, mit schwärzlichen Schienbeinen. Die Hinterbeine mit dunkelbraunen Hüften, schwarzen Schienbeinen und hellern Tarsen. Kopf und Thorax sind stärker behaart wie bey b.

— 87. b) Fühlhörner braun. Hüften schwärzlich mit braunen Knien. Schienbeine und Fußblätter gelbbraun. Kopf und Halschild weniger behaart wie bey a.

XVIII. *Ophion*.

Hierher gehört fast die ganze fünfte Familie und einige Arten der vierten Familie der Linneischen Gattung *Ichneumon*.

— 88. *O. luteum* Fabr. — Pz. zu Schäffer Ic. t. 1. f. 10., die gelbe Sichelwespe.

— 89. *O. ramidulum* Fabr. Es ist kleiner wie das vorhergehende, nur etwas über 5 Linien lang. Die Augen, der Kopf zwischen den Augen, ein Punkt auf dem Thorax vor dem Kopfe, ein Punkt unter den Flügeln, die Brust, die Wurzel der hintern Hüftköpfe und die drey letzten Segmente schwarz.

— 90. *O. flavifrons* (n. sp.), unterscheidet sich von *O. nidulator* Fabr., der schwarzen Sichelwespe mit dem rothbandirten Unterleibe, Pz. Fauna H. 100. t. 15., durch den gelben Vorderkopf und dadurch daß die beyden ersten Segmente des Hinterleibes nicht schwarz sind.

sind. — Auch dem *O. circumflexus* Pz. zu Schäffer Ic. t. 225. f. 4. scheint es nahe verwandt zu seyn; nur wird nirgends von der gelben Stirn geredet. — Vom *I. compressus* Christ. t. 39. f. 2. unterscheidet es sich dadurch, daß der Leibhals nicht schwarz, sondern, nebst den drey folgenden Segmenten, fuchsröth ist; daß die Mitte der Hinterschenkel und die Spitzen der Hinterschienbeine schwarz sind; und daß der ganze Vordertheil des Kopfes gelb ist.

3791. *O. flagellator* Fabr.

— 92. *O. flavolatum* (n. sp.); Kopf gelb; Augen und ein großer viereckiger Fleck hinter den Fühlhörnern schwarz; Fühlhörner dunkelbraun, das Wurzelglied unten gelb. Thorax schwarz. Hinterleib fuchsröth, auf dem scharfen Rücken schwärzlich. Beine fuchsröth, Hinterhüften an der Wurzel, und Hinterschienbeine an der Spitze schwarz; Hintertarsen gelb mit fuchsröthem Wurzelgliede. Länge 5 Linien.

— 93. *O. vulnerator*, die verwundende Schlupfwespe, Pz. Fauna H. 72. t. 5. Das Maul ist nicht gelb. Hinterleib schwarz, mit röthlich gelben Rändern der Segmente; die ersten Segmente unterwärts gelblich. Der hervorgestreckte braune Legestachel fast so lang wie der Hinterleib.

— 94. *O. moderator* Fabr., mit gelben Augenringen.

— 95. *O. mandibulare* (n. sp.), schwarz. Die Mandibeln gelb. Beine gelbroth; Hüftköpfe schwarz; Hinterhüften mit einer schwarzen Linie; Hinterschienbeine schwarzbraun, in der Mitte und an der Wurzel gelblich weiß. Der Legestachel halb so lang wie der Hinterleib. Nicht völlig zwey Linien lang.

— 96. *O. longipenne* (n. sp.), schwarz, überall glänzend; Mundtheile und Beine gelbbraun. Fühlhörner dunkelbraun; die 6 ersten Glieder hellbraun. Der Hinterleib, welcher eben die dreyeckige Gestalt hat, wie bey var. a. der folgenden Art, ist mit einem sehr kurzen

zen Leibstiel und einem Legestachel versehen, der so lang wie der Hinterleib selbst ist. Die Vorderflügel noch einmal so lang wie der Hinterleib. Länge $1\frac{1}{2}$ Linie.

O. triangulare (n. sp.), schwarz. Mundtheile und Beine gelbbraun; die Hinterhüften in der Mitte schwarzbraun. Kopf und Thorax ohne allen Glanz und mit sehr feinen kurzen grauen Härchen dicht bekleidet. Der Hinterleib, welcher sehr stark glänzt, und, von der Seite betrachtet, ein gleichschenkliges Dreieck darstellt, hat einen sehr feinen Leibstiel, welcher fast eben so lang wie der Hinterleib selbst ist. Der Legestachel ist so lang wie der Leibstiel. Länge fast 2 Linien.

3797. a) Kopf breiter wie der Thorax; Hinterleib fast ein gleichseitiges Dreieck.
 — 98. b) Kopf nicht breiter wie der Thorax; Hinterleib nicht so hochrückig wie a.

XIX. *Foenus*.

Ichneumon jaculator und *I. affectator* Linn.

- 99. *F. jaculator* a) Die schwarzfüßige Sichtwespe, Pz. Fauna H. 96. t. 16. — Die drei ersten Segmente am Rande rothbraun.

3800. b) Die Beine ganz schwarz; nur die Hinterschenbeine, welche etwas stärker wie bey a sind, haben an der Wurzel, am innern Rande, einen weißen Fleck. Der Legestachel ohngefähr $\frac{1}{3}$ so lang wie der Hinterleib. Die Segmente des Hinterleibes sind alle an der Spitze rothbraun, besonders aber die drei ersten.

XX. *Cynips* Linn.

- 01. *C. ediogaster*, die breitbauchigte Gallwespe, Pz. Fauna H. 87. t. 16.

XXI. *Diplolepis*.

Die meisten Arten der sechsten Familie der Gattung *Ichneumon* L.

3802. *D. purpurascens* Fabr. — *Ichneumon purpurascens* Coquebert I. t. 5. f. 6. Kopf und Halsschild dunkelschwarzgrün; das Wurzelglied der Fühlhörner gelb. Beine gelb mit schwarzen Hüften.

— 03. *D. corrusca* (n. sp.), Kopf und Halsschild bläulich schwarz. Fühlhörner braun, das erste und letzte Glied hellbraun. Hinterleib ohne Legestachel, stark glänzend, schwarzpurpurfarben; das erste Segment dunkelgrün. Beine gelb; die Mitte der Hüften und der Schienbeine schwarzbraun. Raum über eine Linie lang.

— 04. *D. puparum* Fabr. Rösel II. Bomb. et Vesp. t. 3. f. 4. 5.

— 05. *D. Aphidum* (n. sp.), schwarz; Kopf und Halsschild mit wenigem Glanze. Hinterleib glänzend, an der Basis gelbbraun; ohne Legestachel. Beine gelbbraun; die Hüften in der Mitte schwarzbraun. Länge eine Linie.

— 06. *D. Sphegum* Fabr.

XXII. *Cleptes*.

Außer der *Sphex semiaurata* Linn. gehören auch die noch übrigen Arten aus der sechsten Familie der Gattung *Ichneumon* Linn. die nicht zu der vorhergehenden Gattung gekommen sind, hierher.

— 07. *C. auratus*, die goldene Schlupfwespe (Ichn.) Pz. Fauna H 52. t. 1. — Vergl. auch *Diplolepis Cynipidis* Fabr.

— 08. *C. viridis* (n. sp.), grün glänzend; der Hinterleib mit etwas Messingschein; der schwarze Legestachel ist so lang wie der Hinterleib. Die Beine und das Wurzelglied der Fühlhörner gelb. Länge etwas über eine Linie, ohne den Stachel.

XXIII. *Eucharis*.

XXIV. *Chalcis*.

Sphex lispes Linn. und *Vespa minuta* Linn. gehören hierher.

3809. *C. clavipes*, die rothschenklichte Schenkeltwespe, Pz. Fauna H. 78. t. 15. — *Sphex clavipes*, der Keulfuß Christ. t. 26. f. 9.

— 10. *C. minuta*, die kleine Zahnwespe, Pz. Fauna H. 32. t. 6.

XXV. *Leucospis*.

XXVI. *Chrysis* Linn.

— 11. *C. ignita*, die gemeine Goldwespe, Pz. Fauna H. 51. t. 6.

— 12. *C. apricans* (n. sp.), grünblau mit feuerrothem Hinterleibe. Uebrigens ganz wie *C. fulgida* Coquebert II. t. 14. f. 6.; die schimmernde Goldwespe, Pz. Fauna H. 79. t. 15., von der sie vielleicht auch eine Spielart ist.

— 13. *C. lucidula*, die glänzende Goldwespe, Pz. Fauna H. 51. t. 5.; aber größer, Schäffer Ic. t. 74. f. 7. 8.

XXVII. *Parnopes*.

XXVIII. *Evania*.

Hierher gehört *Sphex appendigaster* Linn.

XXIX. *Trypoxylon*,

wohin *Sphex figulus* Linn. gehört.

— 14. *T. figulus*, die Wandasterwespe, Pz. Fauna H. 30. t. 16.

— 15. *T. atratum*, die schwarze Bohrwespe, Pz. Fauna H. 98. t. 15.

XXX. *Podium*.

XXXI. *Ceropales*.

XXXII. *Pompilus*,

zu der zweyten Familie der Gattung *Sphex* Linn.

— 16. *P. tropicus* Fabr. *Sphex tropica* Sulzer Gesch. d. Ins. t. 27. f. 5. — *Crabro tenebrionis*, das Dintensaß Christ. t. 13. f. 4. — Er scheint in dieser Gattung nicht an seiner Stelle zu stehen, da er ganz das Außere einer Horniß hat.

3817. *P. morio* Fabr.? Bergl. Drury III. t. 42. f. 1.
Er ist aber nur 17 Linien lang; Füße und Fühlhörner sind nicht braun.
- 18. *P. subcyanescens* (n. Sp.), hat ganz den Körperbau und die Gestalt der Theile von vorhergehender Art; ist aber viel kleiner, da der Körper nur etwas über 9 Linien lang ist. Schwarz mit blauem Schimmer. Spitzen der Fühlhörner hellbraun. Flügel gelbbraun, mit schwarzbrauner Wurzel.
- 19. *P. Dromedarius*, der Dromedar, Christ. t. 28. f. 4.
- 20. *P. admirabilis* Christ. t. 29. f. 8., der Schöne (Sphex). Er ist aber größer. Die gelbe Querslinie des Thorax zwischen den Flügeln fehlt; und das zweite Segment hat an jeder Seite einen hellbraunen Fleck.
- 21. *P. fuscus* a) größer; die braune Grabwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 15.; sechs Linien lang.
- 22. b) um ein Drittel kleiner.
- 23. *P. viaticus*, die rothe Grabwespe, Pz. Fauna H. 56. t. 16.
- 24. *P. niger* a) die ganz schwarze Grabwespe Pz. Fauna H. 17. t. 19.
- 25. b) größer wie a; die ersten Segmente oben etwas bräunlich roth.

XXXIII. *Dryinius*.

XXXIV. *Pelopoeus*.

Hierher gehören *Sphex spirifex* und *Sphex asiatica* Linn.

- 26. *P. lunatus* Fbr. — Drury I. t. 44. f. 6. — *Sphex flavipunctata*, der Spinuenmörder, Christ. t. 30. f. 1.

XXXV. *Sphex* Linn.

Diese im Linneischen Systeme, an Arten so zahlreiche Gattung, ist von Fabricius nur auf vier Arten zurückgebracht, unter denen *Sphex sabulosa* Linn. steht.

- 27. *S. sabulosa* Fabr. a) etwas über 12 Linien lang.

3828. b) etwas über 10 Linien lang. Die Sandasterwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 12.; der Leibstiel ist aber länger, und zwar noch länger, wie an den Abbildungen, welche Schäffer Ic. t. 73. f. 1. und Christ. t. 31. f. 2., davon geliefert haben.
- 29. c) mit ganz schwarzem Hinterleibe und Leibstiele.
XXXVI. *Pepfis*,
zu der Gattung *Sphex* Linn.
- 30. *P. cyanea*. Drury II. t. 39. f. 8.
- 31. *P. arenaria* a) größer; die Flugsandasterwespe, Pz. Fauna H. 65. t. 13.
- 32. b) kleiner.
XXXVII. *Chlorion*.
Zu dieser Gattung gehört *Apis ichneumonea* Linn.
- 33. *C. ichneumoneum* De Geer II. 2. t. 32. f. 13.
XXXVIII. *Larra*.
XXXIX. *Bembex*.
Hierher gehören *Vespa lignata*, *Apis rostrata* L.
- 34. *B. rostrata*, der Schnabler, Pz. Fauna H. 1. t. 10.
XL. *Liris*.
XLI. *Thynnus*.
XLII. *Tiphia*.
XLIII. *Bethylus*.
XLIV. *Scolia*.
- 35. *S. flavifrons* Fabr. — *Sphex bidens*, der Doppelsporn, Christ. t. 24. f. 3.
- 36. *S. hortorum*, Rossi Mant. Etrusc. II. t. 8. f. B.
XLV. *Hellus*.
XLVI. *Elis*.
XLVII. *Cephus*,
wosin *Sirex pygmaeus* Linn. gehört.
- 37. *C. Troglodyta* a) Fabr. *Astutus troglodyta*, die weißgebänderte Schwebwespe, Pz. Fauna H. 83. t. 12. Unter jedem Flügel ein gelbes Pünktchen; die Vorder- und Mittelhüften mit gelben Knien; die Hinterschienbeine an der Spitze schwarz.

3838. b) Kleiner; nur $3\frac{1}{2}$ Linie lang. Die Punkte unter den Flügeln und an den Seiten des Hinterleibes undeutlich; Hinterschienbeine ganz gelb; übrigens wie a.
- 39. c) Noch kleiner; kaum 3 Linien lang. Hinterschienbeine und Fußblätter schwärzlich braun; übrigens wie b.
- 40. *C. subcylindricus* (nov. spec.), drei Linien lang. Schwarz. Die Mundtheile, der Rand des Clypeus und ein Punkt neben den Augen vor den Mandibeln gelb. Hinterleib fast cylindrisch, nur unmerklich an den Seiten etwas platt gedrückt; oberwärts wie die vorhergehende Art gezeichnet, nur daß hinter der letzten Binde noch ein gelber Punkt steht; an den Seiten ist vor der ersten Binde ein gelber Punkt; unterwärts sind die Ränder der Segmente und die Spitze des letzten Segments gelb. Die Beine sind gelb; die Hüften oberwärts schwarz, und an den Hinterbeinen sind auch Schienbeine und Fußblätter oberwärts schwarz.
- 41. *C. phthiviscus* Fabr. Schwarz. Spitzen der Fühlhörner dunkelbraun. Fußblätter, Schienbeine und Knie gelbbraun; die Hinterschienbeine aber an der Spitze schwarzbraun. Etwas über 3 Linien lang — Uebrigens wie ihn Fabricius beschreibt.

XLVIII. *Synagris*,
bloß *Vespa cornuta* Linn.

XLIX. *Vespa* Linn.
aber nur ein Theil davon.

V. Crabro a) W., mit kürzern Fühlhörnern.

- 42. a) sehr groß — die Horniß, Schäffer Ic. t. 53. f. 5.; die gemeine Horniß, Christ. t. 18. f. 3. — Jördens I. t. 2. f. 7.
- 43. b) kleiner.
- 44. b) mit verhältnißmäßig längern Fühlhörnern; übrigens ganz wie a β — W. Jördens I. t. 2. f. 8.

3845. *V. vulgaris* a) *W.*, ist der *V. Crabro* sehr ähnlich, aber kleiner.
- 46. b) *M.*; die gemeine Wespe, Pz. Fauna H. 49. t. 19. c) so groß wie b, aber die Fühlhörner sind länger, und das Schildchen hat nur zwey gelbe Flecke (da es bey jenem deren vier hat).
- 47. α) der Kopf ist vor den Fühlhörnern ganz gelb.
- 48. β) der Kopf ist vor den Fühlhörnern gelb, mit einem schwarzen Längsstrich. Pz. Fauna H. 49. t. 19. a — Ich habe diese Varietäten selbst aus Einem und demselben Neste erzogen.
- 49. *V. germanica*, die deutsche Wespe, Pz. Fauna H. 49. t. 20. Aber die schwarzen Punkte in der gelben Hälfte der Segmente fließen nicht mit der schwarzen Hälfte der Segmente zusammen. — *V. vulgaris* Pz. zu Schäffer Ic. t. 35. f. 4. — Jördens I. t. 2. f. 13. 14. — Die gemeine Wespe, Christ. t. 22. f. 2.
- 50. *V. austriaca*, die österreichische Wespe, Pz. Fauna H. 63. t. 2. Nur sind die gelben Binden breiter, und jede, ausgenommen die beyden ersten, hat einen schwarzen Punkt an der Seite.
- 51. *V. saxonica*, die sächsische Wespe, Pz. zu Schäffer Ic. t. 74. f. 5.
- 52. *V. maculata* Fabr. Degeer III. t. 29. f. 13.
- 53. *V. uncinata* Fabr.
- 54. *V. pilosella* (n. sp.), a) *V. vulgaris* var. Pz. zu Schäffer Ic. t. 238. f. 7. Etwas über 5 Linien lang. Der Kopf hat zwischen den Fühlhörnern einen gelben Fleck; vor den Fühlhörnern ist er gelb mit einem schwarzen Längsstrich.
- 55. b) Sechs Linien lang; etwas stärker behaart wie a, und die schwarzen Punkte in den gelben Hälften der Segmente laufen mit den schwarzen Hälften derselben zusammen.

3856. *V. rufa* a) Fabr., die röthliche Wespe, Pz. zu Schäffer Ic. t. 81. f. 6.
- 57. b) Das Schildchen mit vier gelben Punkten; übrigen der Var. a ganz gleich. — *V. rufa* Christ. t. 22. f. 3. scheint von dieser verschieden zu seyn.
- 58. *V. flavipes* Fabr. Jedoch hat der Hinterleib noch eine vierte sehr schmale gelbe Binde vor der Spitze.
- 59. *V. quadrata*, die viereckig gezeichnete Wespe, Pz. Fauna H. 63. t. 3. — Vergl. *V. 6 punctata* Christ. t. 22. f. 6.
- 60. *V. crassicornis*, die dickhornichte Wespe, Pz. Fauna H. 53. t. 8.
- 61. *V. geniculata* (n. sp.), hat ganz die Gestalt der vorhergehenden, ist aber etwas größer, 9 Linien lang. Schwarzbraun; Kopf, Vorderwinkel des Thorax und das Schildchen kastanienbraun; der Thorax hat an den Seiten und unter dem Schildchen kastanienbraune Flecken. Die Flügel schwarzbraun, durchscheinend. Beine schwarzbraun; Vorder- und Mittelschenbeine an der Unterseite kastanienbraun; Knie und Tarsen sind gelb.
- 62. *V. 4 fasciata* Fabr. Der Hinterleib hat aber sechs sehr schmale gelbe Binden, deren zwey sehr nahe bey-sammen stehen. (Vielleicht waren bey den Individuen, welche Fabricius vor Augen hatte, die letzten Segmente mehr in einander geschoben, oder die Binden etwas breiter, wodurch also einige von diesen zusammentraten und nur Eine Binde darstellten).
- 63. *V. flavicincta* (n. sp.), ist von der vorhergehenden Art dadurch verschieden, daß das Schildchen zwey gelbe Punkte und der Hinterleib fünf gelbe Binden hat, deren erste von den übrigen weit getrennt ist.
- 64. *V. trifasciata* Fabr.
- 65. *V. bifasciata* Fabr. Aber vor der Spitze des Hinterleibes noch eine sehr schmale gelbe Binde.

3866. *V. bicincta* (n. sp.), ist größer wie die vorhergehende Art, und noch etwas größer wie *V. trifasciata*, etwas über 5 Linien lang. Uebrigens unterscheidet sie sich von *V. bifasciata* Fabr. dadurch, daß die Lippe nicht gelb ist.

L. *Polistes*,

zu *Vespa* Linn.

—67. *P. cyanipennis* Fabr. Coquebert Illustr. T. I. t. 6. f. 4.

LI. *Zethus*.

LII. *Eumenes*.

Hierher gehört *V. coarctata* Linn.

—68. *E. petiolata* Fabr. — *Sphex thoracica*, die Gelbb Brust, Christ. t. 32. f. 9.

LIII. *Mafaris*.

LIV. *Celonites*.

LV. *Profopis*.

Apis annulata Linn. gehört zu dieser Gattung.

—69. *P. annulata*, die geringelte Blumenbiene, Pz. Fauna H. 55. t. 3. — Sie scheint der *Sphex annulata* Pz. Fauna H. . t. . nahe zu kommen.

LVI. *Mellinus*,

wozu Linnes *Sphex mystaceus*, *Vespa campestris* und *V. arvensis* gehören.

—70. *M. arvensis* Fabr. a) Die Zeichnungen des Hinterleibes gelb. *Crabro U flavum*, die Horneise mit dem gelben U Pz. Fauna H. 17. t. 20. — *Sphex annularis*, der Gelbringel, Christ. t. 31. f. 7.

—71. b) Die Zeichnungen braun.

—72. *M. mystaceus*, die bärtige Viperwespe, Pz. Fauna H. 53. t. 11.; mit vier gelben Binden des Hinterleibes, wovon die erste unterbrochen ist; einem gelben Punkt auf dem schwarzen Schildchen.

LVII. *Philanthus*.

Sphex arenaria Linn. gehört hierher.

3873. *P. 4 cinctus*, die viergegürtelte Blumenwespe, Pz. Fauna H. 63. t. 15.
- 74. *P. ornatus* a) die zweyte gelbe Binde ist ausgerandet. Fabr. die geschmückte Blumenwespe, Pz. 63. 10., aber mit ganz schwarzem Thorax, so wie ihn Fabricius beschreibt.
- 75. b) die zweyte gelbe Binde ist nicht ausgerandet.
- 76. *P. arenarius*, die Sandblumenhorneise, Pz. Fauna H. 46. t. 2.
- 77. *P. nigrita* (n. sp.), schwarz. Die ganze Vorderseite des Kopfes unter den Fühlhörnern, die Unterseite des Wurzelgliedes der Fühlhörner, ein Punkt unter den Flügeln gelb. Beine schwarz; die Fußblätter und die Wurzel der Schienbeine gelb. Länge drey Linien.
- 78. *P. bilineatus* (n. sp.), schwarz. Vordertheil des Kopfes gelb mit zwey schwarzen Längslinien. Hinterbeine mit gelben Fußblättern und Schienbeinwurzel. Länge drey Linien.

LVIII. *Crabro*,

zu der zweyten Familie der Gattung *Sphex* Linn.

- 79. *C. cephalotes* a) die dritte und vierte gelbe Binde des Hinterleibes in der Mitte unterbrochen. Die größköpfige Horneise, Pz. Fauna H. 62. t. 16.
- 80. b) Jene Binden nicht unterbrochen.
- 81. *C. cribrarius*, M. und W. die vermeinte Sieb-
biene, Pz. Fauna H. 15. t. 18. 19.
- 82. *C. clypeatus*, M. und W. die Schildwespe, Pz. Fauna H. 15. t. 20. 21.
- 83. *C. frontalis*, die Horneise mit der gezeichneten Stirn, Pz. Fauna H. 46. t. 11.
- 84. *C. scutatus*, W. die Schüsselwespe, Pz. Fauna H. 15. t. 23.
- 85. *C. rufiventris*, die rothleibigte Horneise, Pz. Fauna H. 72. t. 12.

LIX. *Pemphredon*,

wozu *Vespa leucostoma* Linn. gehört.

3886. *P. leucostoma*, die weißmundigte Wespe (Crabro),
Pz. Fauna H. 15. t. 24.

LX. *Oxybelus*.

Hierher gehört *Vespa uniglumis* Linn.

- 87. *O. interruptus*, die unterbrochen gebänderte Lehm-
weisse (Mellinus), Pz. Fauna H. 72. t. 13.

LXI. *Hylaeus*,

wohin *Apis floriformis* Linn. gehört.

- 88. *H. floriformis*, die Blumenschläferinn, Pz. Fauna
H. 46. t. 13.

- 89. *H. 4 cinctus* Fabr.

- 90. *H. cylindricus* a) Hinterleib schwarz; die Segmente
oben mit schmalen fuchsrothen Rändern, und diese
mit kurzen anliegenden weißen Haaren gefranzt. —
Die walzenförmige Blumenbiene, Pz. Fauna
H. 55. t. 2.

- 91. b) Die fuchsrothe Farbe der Ränder der Segmente
zieht sich an den ersten Segmenten unter den Leib, so
daß das erste Segment unterwärts auch roth ist;
übrigens wie a.

- 92. c) wie b; aber nicht nur das erste Segment ist un-
terwärts roth, sondern auch das zweyte.

- 93. d) Die fuchsrothe Farbe breitet sich noch mehr aus,
wie an den beyden vorhergehenden Spielarten, so
daß die ersten Segmente unterwärts, an den Seiten,
und oberwärts an den Rändern bis beynah zu der
Mitte der Segmente fuchsroth sind.

- 94. e) Die ersten Segmente sind endlich ganz fuchsroth,
oben mit einem schwarzen Fleck. — Die rothbau-
chigte Blumenbiene, *H. abdominalis* Pz. Fauna
H. 53. t. 18.

LXII. *Andrena*,

zu der Gattung *Apis* Linn.

3895. *A. Hattorfiana* Fabr. — *A. equestris*, die scharlachrothe Waldbiene, Pz. Fauna H. 46. t. 17. — Schäffer Ic. t. 112. f. 5. — *Apis plumosa*, der Federbusch, Christ. t. 13. f. 6.
- 96. *A. labialis* (n. sp.), schwarz. Kopf und Thorax nicht sehr stark mit bläulichrothen Haaren bekleidet; die Oberlippe weißgelb. Die Segmente haben suchsrothe Ränder; und unterwärts ist das zweyte Segment ganz suchsroth. Fußblätter und Schienbeine sind mit suchsrothen Haaren bekleidet, erstere jedoch stärker wie letztere. Die Hüften sind mit graisen Haaren bekleidet. Länge 6 Linien.
- 97. *A. bicolor* a) die zweifarbige Waldbiene, Pz. Fauna H. 65. t. 19. — Schäffer t. 254. f. 6. 7. — Christ. t. 14. f. 5.
- 98. b) Kopf und Halsschild sind nicht so stark behaart; hingegen sind an der Wurzel des Hinterleibes einige längere graisröthliche Haare befindlich. Die Hinter-schienbeine mit suchsrothen Haaren bekleidet. — Vergl. *A. lucida*, die glänzende Waldbiene, Pz. Fauna H. 56. t. 1.; aber über sechs Linien lang.
- 99. *A. haemorrhoidalis*. — Der Rothaster, Christ. t. 16. f. 8.
3900. *A. aterrima*. — Die Nacht, Christ. t. 16. f. 6. — Käum wage ich es hierbey noch zu citiren, *A. aterrima* Pz. Fauna H. 56. t. 15., welche Fabricius unter der folgenden Gattung citirt.
- 01. *A. flavipes*, die gelbfüßichte Waldbiene, Pz. Fauna H. 64. t. 20. — *Apis combinata*, die Windbiene, Christ. t. 15. f. 9.
- 02. *A. sericea* a) *Apis sericea*, der Seidenbusch, Christ. t. 16. f. 11.
- 03. b) Der Kopf ist etwas kleiner und, so wie auch der Thorax, nicht so reich mit Haaren besetzt wie a.
- 04. *A. nitida*, die glatte Waldbiene, Pz. Fauna H. 56. t. 2.

3905. *A. analis* a) die rothasterichte Waslbiene, Pz. Fauna H. 90. t. 14.; aber auch die Schienbeine sind gelb. — Vergl. *Apis albifrons* Christ. t. 17. f. 1.
 — 06. b) Pz. Fauna H. 90. t. 15.; aber die Schienbeine und der Afer sind nicht gelb.

LXIII. *Megilla*,

wohin *Apis acervorum* Linn. gehört.

- 07. *M. pilipes*, die Erdbiene mit Haarfloken an den Hinterfüßen, Pz. Fauna H. 55. t. 8. — *A. hispanica*, die spanische Biene, Pz. Fauna H. 55. t. 6. ist hiervon wahrscheinlich eine Varietät, wie auch Fabricius annimmt, und von *M. hispanica* Fabr. verschieden.

- 08. *M. subaurata* a) mit schwachem Metallschimmer. Die ziemlich goldene Biene, Pz. Fauna H. 56. t. 4.

- 09. b) Schwarz, glänzend, aber ohne Metallschimmer.

LXIV. *Dasypoda*.

LXV. *Xylocopa*,

zu der Gattung *Apis* Linn.

- 10. *X. morio* Fabr. — *Apis Bombinus hirtus*, die Bärenbiene M., Christ. t. 4. f. 2.

- 11. *X. violacea*, die Violettthummel, Pz. Fauna H. 59. t. 6. — Schäffer t. 102. f. 7. 8. Christ. t. 4. f. 5.

LXVI. *Bombus*,

zu der Gattung *Apis*. Linn.

- 12. *B. rudratus* a) größer. Das erste Segment des Hinterleibes gelbhaarig. — Die große Heckenhummel, Pz. zu Schäffer Ic. t. 69. f. 7. — Die Schutthummel, Christ. t. 7. f. 4.

- 13. b) Kleiner. Das erste Segment des Hinterleibes schwarz.

- 14. *B. terrestris* (nicht Fabr.) a) Größer. Die Erdhummel, Pz. Fauna H. 1. t. 16.

- 15. b) Kleiner. Die Erdhummel, Christ. t. 7. f. 2.

- 16. *B. aestivalis*, die Sommerhummel, Pz. Fauna H. 89. t. 16. — *B. terrestris* Fabr.

3917. *B. lapidarius* Fabr. — *Apis lapidaria*, die Steinhummel, Christ. t. 7. f. 1. — *Apis arenaria*, die Sandhummel, Pz. Fauna H. 74. t. 12.?

— 18. *B. meridianus*, die Sonnehummel, Pz. Fauna H. 30. t. 19. und *Apis Hypnorum*, die Astmooshummel, Pz. Fauna H. 7. t. 12. — (*B. Hypnorum* Fabr. gehört aber nicht dazu). — *A. lucorum*, die Buschhummel, Christ. t. 7. f. 5. — *B. aprieus* Fabr.

B. muscorum und *B. italicus* Fabr. (Beide gehören wohl zu Einer und derselben Art).

— 19. a) Groß. Der ganze Körper mit blaßgoldgelben Haaren dicht bekleidet; nur an den Hüften und Schienbeinen stehen die Haare etwas dünner; auf dem Thorax sind sie fuchsrothlich. — *Bremus italicus*, die einfarbige rothgelbe Hummel, Pz. Fauna H. 89. t. 17.

— 20. b) Groß. Die Haare des Hinterleibes sind auf dem ersten Segment grau, auf den mittlern Segmenten schwarz, auf dem letzten blaßfuchsroth. Uebrigens wie a. — *Apis muscorum*, die Grashummel, Christ. t. 3. f. 3. — *Bremus agrorum*, die Feldhummel, Pz. Fauna H. 85. t. 20., scheint dieser Varietät nahe zu kommen.

— 21. *B. caespitum*, die Nasenhummel, Pz. Fauna H. 81. t. 19. — *Apis maura*, der Weißband, Christ. t. 8. f. 8.

— 22. *B. frutetorum*, die Strauchhummel, Pz. Fauna H. 75. t. 20. — Ob dieses auch die Fabricius'sche Hummel gleiches Namens sey, will ich nicht behaupten.

— 23. *B. campestris* Fabr. Die Feldbiene, Pz. Fauna H. 74. t. 11.; aber nicht so groß.

— 24. *B. arbufrorum* Fabr. Halb so groß wie der vorhergehende; übrigens ihm ganz gleich. Auch nur halb so groß wie die Panzerschen Abbildungen, welche Fabricius dabey citirt, nämlich *Apis truncorum*.
Pz.

- Pz. Fauna H. 85. t. 21., und *Apis regelationis*
 Pz. Fauna H. 86. t. 17.
5925. *B. hortorum* Fabr. a) die Gartenhummel, Pz. zu Schäffer Ic. t. 251. f. 7,
 — 26. b) wie a; jedoch kleiner.
 — 27. c) noch etwas kleiner. Die Haare des Hinterleibes sind fast ganz abgeschuert, so daß er ganz schwarz erscheint. Der Thorax ist in der Mitte ebenfalls ganz glatt geschuert, oben aber mit gelbbraunen Haaren besetzt.
- 28. *B. saltuum*, die Schlaghummel, Pz. Fauna H. 75. t. 21. — Vielleicht gehört auch hierher *Apis aegrotata* Pz. zu Schäffer Ic. t. 265. f. 3.
- 29. *B. pratorum* Fabr. a) Sechs Linien lang.
 — 30. b) Raum fünf Linien lang.
- 31. *B. Scylla* — *Apis Scylla*, die Scylla, Christ. t. 8. f. 1.
- 32. *B. soroensis* a) Größer. — Die sorauische Hummel, Pz. Fauna H. 7. t. 11.
- 33. b) Kleiner — *Apis neutra*, die schwarze Hummel mit weißem Afters, Pz. Fauna H. 83. t. 18. — *Apis montana*, die Berghummel, Pz. zu Schäffer Ic. t. 251. f. 6.
- 34. *B. apricus* Pz. (nicht Fabr.) a) Schwarzhaarig. Thorax oben fuchsrothhaarig. Hinterleib an der Spitze weißlich haarig. — Die lappländische Sonnenhummel Pz. Fauna H. 30. t. 20.
- 35. b) Wie a; jedoch dünner behaart. Die Haare auf dem Thorax blasser. Die weißen Haare an der Spitze des Hinterleibes fast ganz verschwunden.
- 36. c) Die schwarzen Haare mit einigen grauen untermengt. Der Thorax hat nur vorn blaßfuchsrothliche Haare; und eben solche Haare befinden sich an der Spitze des Hinterleibes.
- 37. *B. varians*, die veränderliche Biene, Pz. Fauna H. 56. t. 12.; aber sieben Linien lang.

3938. *B. solstitialis*, die Sonnenwendehummel Pz. Fauna H. 99. t. 17.; — Vergl. *B. senilis* Fabr. und *Apis lagopoda*, der Rauchsfuß Christ. t. 9. f. 3.

LXVII. *Centris*.

Hierher gehört *Apis surinamensis* Linn.

LXVIII. *Euglossa*,

wohin *Apis dentata* und *Apis cordata* Linn. gehören.

— 39. *E. cordata*, die Herzbiene Christ. t. 12. f. 6.

LXIX. *Anthidium*.

Apis manicata Linn. gehört in diese Gattung.

— 40. *A. manicatum*, W. Die Esausbiene Pz. Fauna H. 55. t. 11.

LXX. *Apis* Linn.

Diese Linneische Gattung ist von Fabricius nur auf sehr wenig Arten eingeschränkt, so, daß von allen Linneischen Bienen nur noch *A. mellifica* hierher gehört.

— 41. *A. aestivalis*, die schwarze breitbauchigte Sommerbiene Pz. Fauna H. 81. t. 21. — *Apis analis* die Asterbiene Christ. t. 10. f. 4.

— 42. *A. mellifica* a) M. Die Drobne Pz. Fauna H. 85. t. 16.

— 43. b) W. Die Bienenkönigin, Pz. Fauna H. 85. t. 17.

— 44. c) Die Arbeitsbiene, Pz. Fauna H. 85. t. 18.; die Haare sind aber brauner.

— 45. *A. rubicunda*, der Rothrücken Christ. t. 16. f. 10.

— 46. *A. zonata* (n. sp.), schwarz, stark punktiert; mit äußerst kurzen und feinen, kaum bemerkbaren, grauen Härchen bekleidet. Die Ränder der vier ersten Segmente sind weißlich. Die Flügel schwarzbraun durchscheinend. Von Gestalt ist sie kurz und dick, und ihre Länge beträgt $3\frac{1}{2}$ Linie.

— 47. *A. catula* (n. sp.), schwarz, mit grauen Haaren, die auf dem Kopfe und Thorax am dichtesten stehen. Die Fühlhörner sind ziemlich lang und gekrümmt.

3948. *A. nigella* (n. sp.), Gestalt und Größe wie bey der folgenden Art, aber weniger glänzend, und am Bauche mit längern röthlichen Haaren bekleidet. Oberwärts ist sie schwarz, stark punctirt; mit dünnen und sehr kurzen, kaum bemerkbaren, greisen Haaren bekleidet. Die äußersten Ränder der Segmente sind weißlich.
- 49. *A. pacifica*, die friedebringende Biene, Pz. Fauna H. 55. t. 16. — Fabricius citirt diese Biene zu seinem *Anthidium rotundatum*, wohin sie aber nicht zu gehören scheint.
- 50. *A. pusilla*, der Verschwinder Christ. t. 12. f. 14.; aber mit längern Fühlhörnern, so wie sie von Christ. S. 161. beschrieben wird.

LXXI. *Anthophora*,zu der Gattung *Apis* Linn.

- 51. *A. 4 dentata*, die vierzähniige Biene, Pz. Fauna H. 55. t. 13.
- 52. *A. bidentata*, die zweyzähniige Biene, Pz. Fauna H. 59. t. 7.
- 53. *A. byssina*, die Seidenbiene, Pz. Fauna H. 56. t. 21.
- 54. *A. centuncularis*, die Lappenbiene, Pz. Fauna H. 55. t. 12. — *Apis globosa*, die Kugelbiene Christ. t. 16. f. 3. ? Die Ränder der Segmente sind aber oben an den Seiten schmal weiß.

LXXII. *Eucera*.Hierher gehören *Apis longicornis* und *Apis tumularum* Linn.

- 55. *E. linguaria* a) die Haare gelblich.
- 56. b) Die Haare greis. — Die langzungichte Hornbiene, Pz. Fauna H. 64. t. 22.
- 57. *E. longicornis*, die langhornichte Hornbiene, Pz. Fauna H. 64. t. 21. — Wahrscheinlich gehört hierher *Apis tumularum*, die Gottesackerbiene, Christ. t. 17. f. 9.

LXXIII.

LXXIII. *Melecta*.LXXIV. *Epeolus*.

Apis variegata Linn. gehört in diese Gattung.

LXXV. *Nomada*.

Hierher gehören *Apis ruficornis* und *Apis Fabriciana* Linn.

3958. *N. ruficornis*, die rothhörnichte Trauenbiene, Pz. Fauna H. 55. t. 18.

—59. *N. flava*, die gelbe Trauerbiene, Pz. Fauna H. 53. t. 21.

—60. *N. gibba* Fabr. — *Tiphia rufiventris*, die rothbauchigte Raubwespe, Pz. Fauna H. 53. t. 4.

LXXVI. *Formica* Linn.

Hier jedoch mit Ausschluß derjenigen Arten, die in die vier folgenden Gattungen kommen.

—61. *F. hirta* (n. sp.), ist, in Rücksicht der Gestalt der Theile, der folgenden Art var. a. gleich; nur der Kopf weicht sehr ab, denn er ist viel größer, mehr als noch einmal so breit wie der Thorax, und herzförmig. Der Hinterleib ist schmaler wie bey jener. Farbe: Kopf, Thorax und Schuppe schwarzbraun; Fühlhörner braun mit schwarzem Wurzelgliede. Hinterleib und Beine gelbbraun. Der ganze Körper ist mit kurzen steifen aufgerichteten Haaren bekleidet.

F. herculanea Fabr. *F. ligniperda* Latr.

—62. a) Geschlechtslos. Latr. t. 1. f. 1. A. B. — Schäffer Ic. t. 5. f. 3.

—63. b) W. Latr. t. 1. f. 1. K.; aber ohne Flügel, und mit größerem Körper. — Schäffer t. 5. f. 4.

—64. *F. rufa* Fabr. a) Geschlechtslos. Latr. t. 5. f. 28. A. B.

—65. b) W. Latr. t. 5. f. 28. G. — *F. dorsata* Pz. Fauna H. 54. t. 1., die schwarzrücklichte Ameise.

—66. *F. rufescens* Latr. t. 7. f. 38.

—67. *F. crassinoda* Fabr. Latr. t. 7. f. 41. A.

—68. *F. rubra*. a) W. Latr. t. 10. f. 62. D. — Jördens t. 3. f. 13.

3969. b) Geschlechtslos, Latr. t. 10. f. 62. A. — Jördens t. 3. f. 10.

LXXVII. *Lasius*,

wohin aus der Linneischen Gattung *Formica* bloß *F. nigra* gehört.

—70. *L. niger* a) M. Degeer II. t. 42. f. 22. Ob Schäffer Ic. t. 227. f. 6. und 7. hierher gehört, wie Panzer annimmt, ist noch nicht ganz ausgemacht.

—71. b) W. Degeer. II. t. 42. f. 19.

LXXVIII. *Cryptocerus*.

Hierher gehört *Formica atrata* L.

LXXIX. *Atta*,

zu der Gattung *Formica* Linn.

—72. *A. cephalotes*, geschlechtslos. a) Größer und dunkler, fast 6 Linien lang. Latr. t. 9. f. 57. a.

—73. b) heller und kleiner wie a, fast 4 Linien lang.

LXXX. *Myrmecia*.

Zu dieser Gattung gehört *Formica haematoda* L.

LXXXI. *Dorylus*.

Mutilla helvola Linn. gehört hierher.

LXXXII. *Mutilla* Linn.,

mit Ausnahme der vorherstehenden Gattung.

—74. *M. europaea*, ungeflügelt. Schäffer Ic. t. 175. f. 4. — Coquebert Illustr. I. t. 16. f. 8. A. — *M. catanensis* Rossi Mantissa II. t. 3. f. B.

—75. *M. rufipes* Fabr. Coquebert Illustr. I. t. 16. f. 9. — *M. sellata*, die ungeflügelte Sattelmutille, Pz. Fauna H. 46. t. 19.

V. *Odonata*.I. *Libellula* Linn.,

mit Ausnahme der beyden folgenden Gattungen.

- 76. *L. depressa* a) M. Pz. zu Schäffer Ic. t. 106. f. 1., die breitbauchigte Wasserjungfer; jedoch hat dieß Männchen keinen grauen Hinterleib, sondern er ist eben so gefärbt. wie der des Weibchens, nur ist er schmaler.
- 77. b) W. Pz. zu Schäffer Ic. t. 52. f. 1. — Rösel II. Inf. aquat. Cl. II. t. 6. f. 4.
- 78. c) Die Larve, Rösel t. 6. f. 1.
- 79. *L. flaveola*, die gelbliche Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer Ic. t. 4. f. 1.
- 80. *L. aenea*, die metallgrüne Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer Ic. t. 167. f. 4. — Rösel II. Inf. aquat. Cl. II. t. 5. f. 2.
- 81. *L. vulgatissima*, die gemeine, schwarz und gelb gefleckte Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer Ic. t. 160. f. 1. — (Schäffer, Ic. t. 160. f. 1. und t. 186. f. 1., welche Panzer zu dieser Art rechnet, werden von Fabricius bey *Aeshna forcipata* citirt).
- 82. *L. rubicunda* var. Rösel II. Inf. aquat. Cl. II. t. 8. f. 5. (Vergl. Rösel t. 8. f. 4. und Pz. zu Schäffer Ic. t. 92. f. 1., die rothe Wasserjungfer).

II. *Aeshna*,

zu *Libellula* Linn.

- 83. *A. grandis* a) Reaumur Mem. Tom. VI. t. 35. f. 3.
- 84. b) Die große bunte Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer Ic. t. 2. f. 4. — Rösel II. Inf. aquat. Cl. II. t. 4. f. 14.
- 85. c) Die Larve, Rösel t. 3. f. 5 — 9.

III. *Agrion*,

zu *Libellula* Linn.

- 86. *A. Virgo* a) die Flügel ganz dunkelbläulich braun, nur an der Spitze heller. — Die große ungeflechte Wasser-

- Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer Ic. t. 44. f. 6. —
 Rösel II. Inf. aquat. Cl. II. t. 9. f. 5.
3987. b) Die Flügel durchscheinend mit einem großen blau-
 braunen Flecke. — Die große, in der Mitte der Flü-
 gel blau gefleckte, Wasserjungfer, Pz. zu Schäffer
 Ic. t. 48. f. 3. — Rösel t. 9. f. 7.
- 88. c) Flügeldecken ganz durchscheinend — die grünsei-
 bene Flußjungfer mit bräunlichten Flügeln, Pz. zu
 Schäffer Ic. t. 176. f. 1. — Rösel t. 9. f. 6.
- 89. *A. puella* a) dunkelgrün. — Die Flußjungfer mit
 unten gelbem und oben braunem Leibe, Pz. zu Schäf-
 fer Ic. t. 117. f. 5.
- 90. b) Graublau mit schmalen schwarzen Ringen des
 Hinterleibes. — Die kleine Wasserjungfer, Pz. zu
 Schäffer Ic. t. 48. f. 1. — Rösel II. Inf. aquat.
 Cl. II. t. 10. f. 5. a und f. 3.
- 91. c) Hinterleib schwarzbraun; Thorax braun, oben
 mit drey breiten schwarzen Längslinien. — Die Fluß-
 jungfer mit unten grünem und oben braunem Leibe,
 Pz. zu Schäffer Ic. t. 117. f. 1.
- 92. d) Hellbraun mit schmalen schwarzen Ringen des
 Hinterleibes und drey schwarzen Längslinien auf der
 Oberseite des Thorax. Die Randpunkte der Flügel
 sehr blaß. — Die Flußjungfer, mit dem scharlachro-
 then Leibe, Pz. zu Schäffer Ic. t. 116. f. 1. — Rösel
 t. 10. f. 5. b. und f. 4.
- 93. e) Die Larve, Rösel t. 10. f. 1. 2.

VI. *Mitofata.*I. *Scolopendra* Linn.

3994. *S. morsitans*. Seba I. t. 81. f. 4. — Degeer VII. t. 43. f. 1. — Dinerachtet die Individuen, die ich besitze, von sehr verschiedener Größe sind, von nicht völlig 3 Zoll bis beynähe 8 Zoll Länge, so haben sie doch insgesamt 21 Segmente und eben so viele Beinpaare.
- 95. *S. occidentalis* Fabr.
S. forficata. Alle Individuen mit 15 Beinpaaren; hingegen ist die Anzahl der Segmente verschieden.
- 96. a) 9 Segmente von gleicher Größe. — Länge 9 Lin.
 — Der Scheerenscolopender, Pz. Fauna H. 50. t. 13.
 — Der kneipende Zangenassel, Pz. zu Schäffer Ic. t. 46. f. 12.
- 97. b) Wie a; nur daß sich unter dem zweyten und dritten Segmente noch ein neues hervorzuschieben anfängt. Länge 9 Linien.
- 98. c) wie a; jedoch schiebt sich unter dem ersten, dem zweyten, dem vierten und dem fünften Segmente ein neues hervor. Länge 7 Linien.
- 99. *S. electrica* a) mit 40 Segmenten und Beinpaaren.
 4000. b) mit 53 Segmenten und Beinpaaren. Degeer VII. t. 35. f. 17.
- 01. c) mit 59 Segmenten und Beinpaaren.
- 02. d) mit 75. — — —
- 03. e) mit 78 — — — Die beyden letzten Varietäten sind überhaupt viel größer wie die vorhergehenden. Vergl. Seba I. t. 81. f. 1., wo aber die Anzahl der Segmente und Beine sehr gering angedeutet ist.

II. *Julus* Linn.

- 04. *J. Indus* a) fast 8 Zoll lang; 72 Segmente; 120 Paar Beinen — Seba I. t. 81. f. 5.

4005.

4005. b) fast 4 Zoll lang; 61 Segmente; 113 Paar Beine. — Seba II. t. 24. f. 4. 5. (Ich glaube wenigstens, das dieses Citat aus Seba, welches Fabricius' zum *J. fuscus* zieht, eben so wohl hierher gehört, wie das Citat aus Degeer. Es ist überhaupt noch sehr die Frage, ob *Julus indus* und *Julus fuscus* wesentlich von einander verschieden sind. Schon Linne sagt *Species tres (J. indus, fuscus und maximus) inter se nimis affines*).
- 06. c) Drittehalb Zoll lang; 56 Segmente; 100 Paar Beine. Ein anderes Individuum von eben der Länge; 50 Segmente; 91 Paar Beine. Degeer VII. t. 43. f. 7.
- 07. *J. sabulosus* a) 13 Linien lang; 49 Segmente; 90 Paar Beine. — Der Sandvielfuß, Pz. zu Schäffer Ic. t. 83. f. 8.
- 08. b) 11 Linien lang; 49 Segmente; 90 Paar Beine.
- 09. c) 9 — — 47 — — einige 80 — —
- 10. d) 10 — — 49 — — — —
- 11. e) 12 — — 48 — — — —
- 12. *J. terrestris* a) 16 Linien lang; 49 Segmente; einige 30 Paar Beine. — Sulzer Kennz. der Inf. t. 24. f. 156. — Gesch. d. Inf. t. 30. f. 15.
- 13. b) 15 Linien; 46 Segmente; einige 70 Paar Beine.
- 14. c) 10 Linien; 44 Segmente; 59 Paar Beine.
- 15. d) 9 — — 47 — — 77 — —
- 16. *J. nitidus* (n. sp.), 9 Linien lang; 18 Segmente; 30 Paar Beine. — Die Segmente sind länger wie bey den beyden vorherstehenden Arten; jedes Segment ist in seiner Mitte am weitesten und wird nach vorn und hinten enger; die Spitze des letzten Segments ist eben so stark wie am *J. sabulosus*. Farbe; Schwarzkastanienbraun mit rothbraunen Fühlhörnern und Beinen. — Er ist um Göttingen einheimisch, kommt aber nicht häufig vor.

VII. *Unogata*.I. *Trombidium*,zu *Acarus* Linn.II. *Aranea* Linn.

A. avicularia a) Größer, von $1\frac{1}{2}$ bis über 2 Zoll; schwarzbraun mit schwarzbraunen Haaren.

4017. a) M. mit einem Faden an jeden Palpen. — Klee-
mann Beytr. I. t. 11.

— 18. b) W. ohne den Faden an den Palpen. — Degeer
VII. t. 38. f. 8.

— 19. b) Kleine, 1 bis $1\frac{1}{2}$ Zoll lang; schwarzbraun mit
dunkelschwarzen Haaren; die Beine unterwärts
dunkelkastanienbraun. — Unter den acht Individuen,
die ich von dieser kleinern Spielart oder den jungen
Spinnen dieser Art besitze, ist keines mit den Faden
an den Palpen versehen.

— 20. *A. latro* Fabr.? Die Hüften sind schwarz, in der
Mitte mit einem breiten gelben Ringe. Länge 14
Linien.

— 21. *A. diadema*, die Kreuzspinne, Pz. zu Schäffer Ic.
t. 19. f. 9.

— 22. *A. aquatica* Fabr. Degeer VII. t. 19. f. 5.

— 23. *A. labyrinthica* Fabr., die Labyrinthspinne, Pz.
zu Schäffer Ic. t. 19. f. 8.

— 24. *A. 4 guttata*, Rossi Fauna Etr. II. t. 1. f. 8. 9.;
aber kleiner, nur 3 Linien lang, und nicht ganz ohne
Haare, sondern mit dichten, aber sehr kurzen, schwar-
zen Haaren bekleidet. Die Beine sind schwarz, mit
weißen Ringen, und nur die Hüften der beyden letz-
ten Paare sind roth. — Wenn ich diese Rössische
Spinne mit derjenigen vergleiche, welche in Schäffers
Ic. t. 32. f. 20. abgebildet ist, und welche von Pan-
zer für eine besondre Art gehalten wird, so finde ich,
daß die meinige zwischen beyden in der Mitte steht,
und

und deshalb glaube ich, daß alle drey nur Varietäten von Einer und derselben Art sind.

4025. *A. scenica* Fabr., die weißgebänderte Spinne, Pz. zu Schäffer Ic. t. 44. f. 11.

— 26. *A. cingulata*, die Gürtelspinne, Pz. Fauna H. 40. t. 22. — Vielleicht nur Varietät der vorherstehenden.

III. *Phalangium* Linn.,

mit Ausnahme des *P. reniforme* und *P. caudatum*, woraus die Gattung *Tarantula* gemacht ist. Auch das linneische *P. cancroides* ist davon getrennt. S. VI. b.

IV. *Solpuga*,

— 27. *S. chelicornis* Herbst ungest. Insf. t. 2. f. 1. —

Phalangium araneoides Fabr. Ent. Syst. II. p.

431. n. 9. — Von der Spitze der Kinnladen bis zu der Spitze des Hinterleibes 2 Zoll und 3 Linien lang.

— Die Fäden an dem pollex sind beyde an der Spitze bifidi (wie Fabricius bemerkt, Herbst aber nicht gesehen hat), und zwar ist diejenige Spitze, welche dem Körper zugeteilt steht, kürzer wie die obere.

V. *Tarantula*,

zu der Gattung *Phalangium* Linn.

— 28. *T. reniformis* Fabr. — *Phalangium reniforme*

Herbst ungest. Insf. t. 5. f. 1. — Jedoch bemerke ich dabey, daß das Individuum, welches ich besitze, größer ist, von der Spitze des Thorax bis zur Spitze des Hinterleibes 1 Zoll und 2 Linien lang; der Thorax selbst und die Palpen sind gerade so gestaltet wie in der citirten Abbildung; aber die Beine sind stärker, gerade so wie die des *Phalangium medium* Herbst ungest. Insf. t. 4. f. 1.; auch der Hinterleib ist genau wie bey letztern geformt.

— 29. *T. caudata* Fabr. — *Phalangium caudatum* Herbst ungest. Insf. t. 5. f. 2.

VI. *Scorpio* Linn.

S. afer Herbst ungest. Insf. IV. t. 1.

4030. a) mit 15 Zähnen in jedem Kämme.

— 31. b) — 16 — — — — — und einem 17ten sehr kleinen Zahne an der Wurzel des Kammes.

— 32. c) mit 17 Zähnen, und einem 18ten sehr kleinen Zahne an der Wurzel.

— 33. d) mit 19 Zähnen in jedem Kämme. — Die Größe ist bey diesen Varietäten dieselbe; sie sind 6 Zoll lang,

— 34. *S. maurus* a) Größere; der Leib 12 bis 15 Linien lang, und der Schwanz hat dieselbe Länge. Die Kämme haben 7 bis 10 Zähne. — Herbst ungefl. Inf. H. IV. t. 6. f. 4.

b) Kleinere. Ich halte sie für jüngere Individuen. Sie unterscheiden sich von denen bey a vorzüglich dadurch, daß die Körner auf den Händen und auf dem Schwanz kleiner sind, und daß die Hände rothbraun sind, aber schwarze oder doch dunklere Finger haben.

— 35. α) 9 bis 12 Linien lang (ohne den Schwanz), mit 8 Zähnen in den Kämmen.

— 36. β) 8 Linien lang (ohne den Schwanz), mit 9 Zähnen in den Kämmen. Etwas blasser wie α.

— 37. γ) 8 Linien lang (ohne den Schwanz); mit 10 Zähnen in den Kämmen; blaßbraun, die Hände hellrothbraun mit dunklern Fingern.

— 38. *S. Australasiae* Herbst ungefl. Inf. IV. t. 6. f. 1. Der Körper, ohne den Schwanz, ist 7 Linien lang; die Kämme haben 7 Zähne. — Vielleicht ist diese Art doch nur Varietät der vorhergehenden, von welcher sich die Individuen, die ich besitze, nur dadurch unterscheiden, daß die Kämme und die Zähne derselben länger, daß jene, so wie auch die Beine und das Stachelglied des Schwanzes gelbbraun sind, und daß letzteres mehr kuglicht ist.

— 39. Eine Varietät, oder Zwischenart zwischen *S. maurus* und *S. Australasiae*, welche, in den Merkmalen, wodurch ich beyde genannte Arten unterscheide, gerade das Mittel hält, hat gelbbraune, siebenzahnige Kämme,

Kämme, wie *S. Australasiae*; aber die Kämme so wie die Zähne sind kürzer wie bey diesem aber doch noch länger wie bey *S. maurus*. Das Stachelglied des Schwanzes ist wie bey letzterm beschaffen. Die Beine sind heller wie bey letzterm, aber dunkler wie bey ersterm.

4040. *S. Aethiops* (n. sp.), unterscheidet sich vom *S. Australasiae* dadurch, daß die Hände und Finger etwas schmaler und nicht mit Körnern besetzt sind; daß sich hingegen auf der Oberseite des Thorax weit mehr Körner befinden; daß die Kämme und die 10 oder 11 Zähne desselben (diese Verschiedenheit findet sich an den beyden Individuen, die ich von dieser Art besitze) noch länger sind; und daß das Stachelglied weniger kuglicht ist. Mit dem *S. maurus* hat er die Farbe gemein, aber er unterscheidet sich von ihm durch eben die angegebenen Abweichungen und außerdem noch dadurch, daß die Kämme gelbbraun sind und das Stachelglied etwas dicker ist.

— 41. *S. exoticus* (n. sp.), hat ganz die Gestalt des *S. maurus*; Beine, Hände und die letzten Schwanzglieder sind aber weit haariger. Farbe: Hellbraun; die Finger und drey Längslinien auf den Händen schwarz. Der Körper ist etwas über 5 Linien lang. Die Kämme haben 8 Zähne.

— 42. *S. germanicus* Herbst ungefl. Insf. IV. t. 3. f. 2.; mit 7 Zähnen in den Kämmen.

— 43. *S. capensis* Herbst ungefl. Insf. IV. t. 5. f. 2.; doch sind die Hände und der Schwanz etwas länger; die Kämme haben 14 Zähne.

S. Hottentotta Herbst ungefl. Insf. IV. t. 3. f. 4.

— 44. a) Der Körper 17 Linien lang; 18 Zähne.

— 45. b) — — — 16 — — — 18 — —

— 46. c) — — — 15 — — — 18 — —

— 47. d) — — — 15 — — — 16 — —

S.

8. *tunetanus* Herbst ungeff. Inſ. IV. t. 3. f. 3.; die erhöhten Linien des Schwanzes ſind ſchwarz — zu a.
4048. a) Der Körper iſt 13 Linien lang; die Kämmen haben 27 Zähne. Körper und Schwanz ſchmutzig gelbbraun; erſterer hat oberwärts eine dunkelbraune Längsline und einige verworrene dunkelbraune Zeichnungen; an dem Schwanz ſind die erhöhten Linien ſchwarzbraun.
- 49. b) wie a; nur iſt die Grundfarbe heller, und die Schwanzglieder ſind etwas ſchmäler.
- 50. c) Der Körper iſt 14 Linien lang; die Kämmen haben 25 Zähne. Uebrigens wie a; nur daß die Schwanzglieder etwas ſchmäler und die Zeichnungen auf dem Rücken undeutlicher ſind.
- 51. d) Der Körper 11 Linien lang; 30 Zähne in den Kämmen. Verhältniß der Schwanzglieder, Farbe und Zeichnung wie bey b; die Hand iſt etwas runder.
- 52. e) Die Kämmen haben 31 Zähne. Das Uebrige iſt wie bey d.
- 53. f) wie d; aber die Hand iſt etwas ſchmäler, obgleich die Finger verhältnißmäßig nicht ſo lang ſind wie bey a.
- 54. g) Der Körper iſt ſieben Linien lang; die Kämmen haben 32 Zähne. Die Schwanzglieder ſind verhältnißmäßig noch etwas ſchmäler wie bey den vorhergehenden Varietäten. Die Grundfarbe ſehr blaß; die dunkeln Zeichnungen ſehr deutlich.
- 55. h) Der Körper etwas über 4 Linien lang; die Kämmen haben 34 Zähne. Die Schwanzglieder ſind noch ſchmäler wie bey den vorhergehenden Varietäten; die drey erſten Glieder ſind merklich länger als breit. Die Hände ſind verhältnißmäßig eben ſo lang und ſchmal wie bey a. Die Farbe iſt ſehr blaß, mit deutlichen dunkeln Zeichnungen.
- An den neun Individuen, die ich von dieſer Art beſiße, ſtehen ebenfalls, wie es ſchon von Herbst bemerkt

merkt worden ist, hinter dem untersten der drey Seitenaugen des Thorax noch zwey kleinere Augen. — Sollte nicht *Sc. australis* Herbst ungest. Inf. IV. t. 4. f. 1. eine große Varietät dieser Art seyn?

4056. *S. americanus* a) mit kürzern Armen und Schwanzgliedern. Herbst ungest. Inf. IV. t. 6. f. 3. — Degeer VII. t. 41. f. 10. Die Länge des Körpers beträgt 5 bis 8 Linien; die Kämme haben 17 bis 19 Zähne. Nach Degeers Meinung (Tom. VII. p. 346.) sind dieses die Weibchen.

— 57. b) mit längern Armen und Schwanzgliedern. Degeer VII. t. 41. f. 9. — Der Körper 6 bis 9 Linien lang; die Kämme mit 17 bis 19 Zähnen. Diese wären also die Männchen. Die Größe des Körpers und das Verhältniß der Länge der Arme und der Schwanzglieder ist bey dieser Art sehr veränderlich, und geht allmählig von dem längsten bis zum kürzesten über, so daß man, bey den mittlern Spielarten, nicht mehr weiß, ob man sie, nach den von Degeer angegebenen äußern Merkmalen, zu den Männchen oder zu den Weibchen zählen soll, wie ich an den 23 Individuen meiner Sammlung deutlich sehe. — Wenn nicht *Sc. dentatus* Herbst ungest. Inf. IV. t. 6. f. 1. aus Afrika wäre und sich nicht auch durch die Farbe etwas unterschiede, so würde ich ihn ohne Bedenken für solche eine Mittelspielart des *Sc. americanus* halten (denn bey den längsten Individuen dieses letztern sind die Arme und Schwanzglieder verhältnißmäßig noch länger), da er in allen andern Stücken mit diesem übereinkommt.

VI. b. *Chelifer* Geoffr. II. p. 617. Degeer VII. p. 349. zu *Phalangium* Linn.

— 58. *C. cancroides*, der krebsartige Skorpion, Pz. Fauna H. 50. t. 14. — Schäffer Ic. t. 134. f. 3.

— 59. *C. cunicoides* Fabr.

VIII. *Polygonata*.I. *Oniscus* Linn.,

aber nur diejenigen Arten, die auf dem Trocknen leben, also nur die drey letzten Arten der Gattung *Oniscus* Linn.

4060. *O. asellus*, der Kellerefel, Pz. Fauna H. 9. t. 21. f. a. — Schäffer Ic. t. 14. f. 5, 6.

— 61. *O. sylvestris* Fabr. — Fabricius nimmt den Unterschied zwischen *O. sylvestris* und *O. asellus* besonders daher, daß jener am letzten Segment 4 Anhängsel, dieser aber nur deren 2 haben soll. Sie sind aber beyde mit 4 Anhängseln versehen, wovon jedoch die beyden mittlern am *O. asellus* kürzer wie am *O. sylvestris* und oft ganz zurückgezogen sind. Der hauptsächlichste Unterschied scheint mir darin zu bestehen, daß der Rücken des *sylvestris* glatt, des *asellus* aber durch viele Körner rauh (*scaber*) ist.

O. lucorum (n. sp.), unterscheidet sich, in Hinsicht seiner Form, von dem vorhergehenden mit dem er sonst in mehrern Stücken übereinstimmt, vorzüglich dadurch, daß die Segmente gegen den Seitenrand zu etwas abgebogen sind (wie der Rand einer Glocke). Die Spitze des letzten Segments ist bey den völlig ausgewachsenen Individuen weit länger wie an den beyden vorhergehenden Arten; je kleiner aber die Individuen sind, desto mehr nimmt dieses Verhältniß ab. — Die Zeichnung so wie das Verhältniß der Länge des Körpers zu seiner Breite ist in den verschiedenen Altern sehr verschieden; jedoch ist die Unterseite des Körpers mit den Beinen immer schmußig weißgelb, der Kopf aber schwarzgrau.

a) Schwarzgrau mit etwas braun vermischt. Die Seitenränder der Segmente schmußig weiß; vor dem Seitenrande eines jeden Segments ein gelber oder schmußig weißer Fleck; der obere Theil der Segmente mit gelben Atomen mehr oder weniger besprengt.

4063. a) etwas über 6 Linien lang; $4\frac{1}{2}$ Linien in der Mitte breit.
- 63. b) Fast 6 Linien lang; in der Mitte $3\frac{2}{3}$ Linien breit.
- 64. b) In Rücksicht der Farbe wenig von a verschieden; nur sind die hellen Seitenflecke der Segmente größer und fließen hier und da schon mit dem weißlichen Rande zusammen; auf dem obern Theile jedes Segments zeichnen sich schon unter den gelben Atomen zwey gelbe Punkte durch ihre Größe aus. Länge 5 Linien, Breite 3 Linien. — Hierher gehören O. Asellus Pz. Fauna H. 9. t. 21. f. c, und Schaffer Ic. t. 155. f. 1. Letzterer wird zwar von Panzer für O. maculatus erklärt; aber der Fabricius'sche O. maculatus gehört in die Familie des O. armadillo.
- 65. c) Die Grundfarbe wie bey a und b. Die gelbe Farbe der Seitenränder der Segmente zieht sich aber höher hinauf, und in derselben steht auf jedem Segmente ein schwarzbrauner Punkt. Oben auf jedem Segmente sind zwey bestimmte gelbe Flecke. Länge 4 Linien; Breite 2 Linien.
- 66. d) Gelb; die Anhängsel schmutziggelb. Die vier ersten Segmente haben ein jedes fünf schwarzbraune Flecke, wovon der mittelste der größte ist. Die übrigen Segmente sind wie bey c gezeichnet, nur mit dem Unterschiede daß die hellen Parthien weit größer sind. Länge $2\frac{1}{2}$ Linie; Breite 1 Linie.
- 67. O. cinereus, der aschgraue Assel, Pz. Fauna H. 62. t. 22.
- 68. O. pulchellus, der zierlich gezeichnete Assel, Pz. Fauna H. 62. t. 21. — Panzer sagt von dieser Art, daß sie caudam obtusam muticam habe, welches aber nicht der Fall ist, sondern die Anhängsel, die bey den vorhergehenden Arten weit hervorstehen, sind bey dieser Art sehr kurz und gemeiniglich ganz unter dem letzten Segmente verborgen. Die Fühlhörner sind zwar nicht so blaß wie die Füße, aber auch nicht

nicht so schwarz wie sie in der Abbildung vorgestellt sind.

4069. *O. agilis*, der schnellfüßige Assel, Pz. Fauna H. 9. t. 24. — Länge 2 bis etwas über 3 Linien.

—70. *O. Armadillo* Fabr. — *O. zonatus*, der Gürtelassel, Pz. Fauna H. 9. t. 23.; von verschiedenen Größen.

—71. *O. ornatus* (n. sp.), ganz wie die vorherstehende Art gestaltet. Schwarz; jedes Segment hat oben sechs gelbbraune Flecken, welche über den ganzen Rücken 6 Längslinien bilden; das letzte Segment hat aber nur zwey solcher Flecken. Die Ränder der Segmente sind weißlich. Unterwärts ist der Körper schmutzig gelblich mit hellpechbraunen Beinen. Er muß mit dem *O. pustulatus* sehr nahe verwandt seyn. — Er findet sich bey Göttingen unter Steinen im Gehölz.

—72. *O. irroratus* (n. sp.), ganz wie *O. Armadillo* gestaltet. Gelbbraun mit unzähligen kleinen schwarzen Pünktchen übersäet, welche hie und da, besonders auf dem ersten und auf dem letzten Segmente, zusammenfließen. Auf der Mitte eines jeden Segments eine bestimmte schwarze Längslinie, woraus über den ganzen Rücken Eine Längsknie entsteht. Der Vorderrand des ersten Segments citrongelb. Unterwärts ist der Körper schmutzig gelblich, mit hellpechbraunen Beinen. — Aus der Mauerhoffschens Sammlung.

II. *Ligia*,

wohin *Oniscus oceanicus* Linn. gehört.

III. *Idotea*,

zu *Oniscus* Linn.

—73. *I. psora* Fabr.

IV. *Cymothoa*,

worunter *Oniscus asilus* Linn. gehört.

V.

V. *Monoculus* Linn.

jedoch von allen Linneischen Arten nur *M. piscinus*
und *M. apus*.

4074. *M. apus*, von verschiedenen Größen: 5 bis 19 Linien von der Spitze des Schildes bis zu dem Winkel des hintern Ausschnitts. — Schäffer Krebsartiger Riefensfuß, t. 1.

IX. *Kleistagnatha.*I. *Cancer* Linn.

Die Gattung, welcher Fabricius diesen Namen gelassen hat, enthält nur Arten aus der ersten und zweyten, und ein Paar aus der fünften Familie der Linneischen Gattung *Cancer*.

4075. *C. Moenas*, die Strandkrabbe, Herbst Kr. t. 7. f. 46.

— 76. *C. minutus* Herbst Kr. t. 2. f. 32.

II. *Calappa*,

wohin *Cancer Calappa* und *C. granulatus* Linn. gehören.

III. *Ocypode*,

Cancer ceratophthalmus Linn. gehört hierher.

— 77. *O. ceratophthalma* Fbr. — *Cancer Cursor* Herbst Kr. t. 1. f. 8. 9.; ohne das dünnere Ende des weit über die Augen hinaus verlängerten Augenstiels.

IV. *Leucosia*,

wohin *Cancer craniolaris* und *C. nucleus* Linn. gehören.

V. *Parthetope*.

Hierher gehören *C. Maja*, *C. longimanus* und *C. horridus* Linn.

VI. *Inachus*,

wohin mehrere Arten der dritten und vierten Familie der Gattung *Cancer* Linn. gehören.

— 78. *I. Bufo* Herbst Kr. t. 17. f. 95.

— 79. *I. rostratus* Herbst Kr. t. 16. f. 90. — Vergl. *I. phalangium* Fabr. — Herbst und Fabricius citiren beide einerley Abbildung aus Pennant British Zoology.

VII. *Dromia*.

Hierher gehören *Cancer Dromia* und *C. Caput mortuum* Linn.

VIII.

VIII. *Dorippe*,

Cancer lanatus, *pinnophylax* und *pinnotheres*
gehören in diese Gattung.

IX. *Orithyia*.X. *Portunus*.

In diese Gattung gehören einige Arten der zweiten
und dritten Familie der Linneischen Gattung *Cancer*.

4080. *P. velutinus* Herbst Kr. t. 7. f. 49.

— 81. *P. depurator* Herbst Kr. t. 7. f. 48.

XI. *Matuta*.XII. *Hippa*.

Cancer emeritus Linn. gehört hierher.

XIII. *Symethis*.XIV. *Limulus*.

Monoculus Polyphemus Linn.

— 82. *L. Polyphemus*. Breite 3 bis 8 Zoll von der
Spitze des Schildes bis zu dem Winkel des hintern
Auschnitts — Schäffer Krebsartiger Riesensfuß t. 7.
f. 4. 5. — Rumph Amböinsche Nat. t. 124

X. *Exochnata.*I. *Albunea.*

Cancer Symnista und dorsipes L. gehören hierher.

II. *Scyllarus.*

Cancer Arctus Linn. gehört unter diese Gattung.

4083. *S. urfus minor* Herbst Kr. t. 30. f. 3.

III. *Palinurus.*

Cancer Homarus Linn. steht unter dieser Gattung.

— 84. *P. homarus* Herbst Kr. t. 31. f. 1.; aber nur $1\frac{1}{2}$ Zoll lang von den Augen bis zum Schwanzende. An diesem kleinen Individuum stehen die Stacheln auf dem Thorax nicht so unordentlich wie sie in der Abbildung gezeichnet sind, sondern in vier geraden Längslinien; und die beyden großen Stacheln, die sich über die Augen hin krümmen, sind die letzten in den beyden äußern Reihen. An den Seiten des Thorax stehen die Stacheln unordentlicher.

IV. *Palaemon.*

Cancer Carcinus und Squilla aus der siebenten Familie der Linneischen Gattung Cancer gehören hierher.

— 85. *P. jamaicensis* Herbst Kr. t. 27. f. 2. — Herbst citirt sowohl bey seinem *C. jamaicensis* als bey seinem *C. carcinus*, die doch beyde verschieden genug sind, Sloane Jam. II. t. 245. f. 2., welche Abbildung aber nur auf den *C. jamaicensis* paßt. Und da Fabricius eben dieses Citat bey seinem *P. carcinus* anführt, so glaube ich auch, daß der *C. jamaicensis* der wahre *P. carcinus* sey.

— 86. *P. squilla* Herbst Kr. t. 27. f. 1.

V. *Alpheus.*VI. *Astacus.*

Cancer gammarus, Astacus und norwegicus L. gehören hierher.

VII. *Pentacus.*

VIII.

VIII. *Crangon*.

Cancer Crangon Linn. steht in dieser Gattung.

4087. *C. Boreas* Herbst Kr. t. 29. f. 2.

IX. *Pagurus*.

Die sechste Familie der Linneischen Gattung *Cancer*, mit Ausnahme des *C. Caput mortuum*, welchen Fabricius, freylich nur zweifelhaft, zu der Gattung *Dromia* der vorhergehenden Ordnung gezogen hat.

- 88. *P. clibanarius* Herbst Kr. t. 23. f. 1. ? Das Individuum, welches ich besitze, kommt dieser Art am nächsten, unterscheidet sich aber von ihr in folgenden Stücken: es ist ein halbmal größer. An den, zwischen den Augenstielen hervorgestreckten Fühlern ist das Endglied seitwärts zusammengebrückt, an dem Oberande bogigt erhoben und am Ende scharfspizig einwärts gekrümmt. Die Augen und die Augenstiele sind mehr als doppelt so dick, ohne jedoch länger zu seyn. Der Seitenrand des vordern festern Theils des Thorax ist an der obern Hälfte mit vier kleinen, an der untern Hälfte mit zwey größern Zähnen bewaffnet, von deren Spitze ein Haarpinsel ausgeht. Einige ähnliche Haarpinsel befinden sich auch an den äußern Ecken des blasigen Theils des Thorax. Die Scheeren sind nicht von gleicher Größe, sondern die linke ist noch einmal so groß wie die rechte. Arme und Sandwurzel sind wie in der Abbildung gestaltet, aber die Hände sind verschieden: die große linke Hand nämlich ist an der Unterseite fast ganz glatt, und nur durch einige wenige zerstreute kleine Buckel, die in der Mitte vertieft sind, und woraus sich eine einfache Borste erhebt, uneben gemacht; eben solche einzelne Borsten stehen auch an den Seitenrändern, welche aber nach der Spitze des Fingers zu stärker werden, und an der Spitze selbst pinselweise zusammengestellt sind. Die Oberseite ist an der Wurzel mit dichtstehenden starken spizen aber kurzen Dornen bewaff-

bewaffnet, welche nach der Handspitze zu sich als starke Buckel zeigen, die oben drey bis sechsmal eingekerbt sind und reihenweise stehen. Haare sind auf der Oberfläche nur äußerst wenige; sie sind kurz und stehen einzeln. Die rechte kleinere Hand unterscheidet sich von der linken auch dadurch, daß ihre Oberfläche nicht mit gekerbten Buckeln sondern mit starken kurzen spitzen Dornen und mit mehrern und stärkern Borsten besetzt ist. Auch die beyden vordern Beinpaare sind nicht von gleicher Größe, sondern an der rechten Seite sind sie viel kleiner wie an der linken. Die rechten kleinern (so wie auch die Scheeren an dieser Seite) sind fast ganz denen in der Herbstschen Abbildung gleich, nur mit dem Unterschiede, daß die Haarbüschel alle aus eingekerbten Buckeln hervorkommen; aber die größern an der linken Seite sind verschieden, denn auf den beyden obern Flächen des vierten Gliedes stehen eifß regelmäßige parallel laufende erhabene gekerbte Querlinien, und das fünfte Glied ist auf der Oberseite mit zwey Längsreihen von Buckeln besetzt, welche nach der Spitze zu kleiner werden, aber sich alle in zwey, die größern in drey, Spitzen endigen. Die beyden hintern Beinpaare sind denen in der Abbildung gleich; jedoch ist das letzte Paar nicht nur dünner sondern auch kürzer wie das vorletzte Paar; aber das letzte Glied des letztern Beines ist nicht einfach, sondern eben so, wie an den vorletzten Beinen, halbscheerenförmig, wiewohl die Finger enger auf einander passen, und, wenn sie zusammengelegt sind, die Scheerenform weniger deutlich ist.

P. Bernhardus, der Bernhard, Herbst Kr. t. 22. f. 6.

4089. a) Außer dem Gehäuse.

— 90. b) in einem Schneckengehäuse.

4091.

4091. *P. Diogenes* Herbst. Kr. t. 60. f. 5.; von verschiedenen Größen und in verschiedenen Arten von Schneckengehäusen. — Herbst nennt diese Art, welche er für den eigentlichen *C. Diogenes* hält, *C. dubius*, weil er schon im ersten Bande p. 17. t. 22. f. 5. eine andere Art unter dem Namen *C. Diogenes* beschrieben und abgebildet hat. — Vielleicht sind beyde doch nur Varietäten von Einer und derselben Art.

X. *Galathea*,
wohin *Cancer strigosus* Linn. gehört.

XI. *Squilla*.

Zu dieser Gattung gehören *Cancer Mantis* und *Scyllarus* Linn.

— 92. *S. mantis* Fabr. — *Cancer digitalis* Herbst Kr. t. 33. f. 1.

— 93. *S. maculata* Fabr. — *Cancer arenarius* Herbst t. 33. f. 2.

XII. *Porcydon*.

XIII. *Gammarus*.

XI. *Glossata.*I. *Papilio* Linn.

Jedoch sind die beyden Familien, welche Linne Plebeji nannte, davon abgefondert und zu einer besondern Gattung erhoben, unter dem Namen *Hesperia*.

I. *Equites Trojani.*

4094. *P. Laodocus* Fabr. — *P. glaucus* Esp. *Ausl.* t. 5. f. 1. Cramer *Uitl. Kap.* t. 139. f. A. B.
- 95. *P. Troilus* Fabr. — Esp. *Ausl.* t. 3. f. 2. Cramer *Uitl. Kap.* t. 207. f. B.
- 96. *P. Philenor* Fabr. — Esp. *Ausl.* t. 11. f. 3. Cramer *Uitl. Kap.* t. 203. f. A. B.
- 97. *P. Asterias* Fabr. a) Esp. *Ausl.* t. 11. f. 2. Cramer *Uitl. Kap.* t. 385. f. C. D.
- 98. b) *P. Asterius* Cramer *Uitl. Kap.* t. 385. f. C. D.; nur mit dem Unterschiede daß auf der Oberseite der Vorderflügel die gelben Flecken der ersten Reihe die größten, die der zweyten aber sehr klein sind. Auf den Hinterflügeln fehlt der einzelne gelbe Fleck, der in dem Winkel der zweyten Fleckenbinde steht.
- 99. *P. Pammon* Fabr. — Esp. *Ausl.* t. 4. f. 2. Cramer *Uitl. Kap.* t. 141. f. B.
4100. *P. Polydorus* Fabr. — Cramer *Uitl. Kap.* t. 123. f. A. B.
- 01. *P. Polydorus* Esp. *Ausl.* t. 5. f. 2. — Vom *P. Polydorus* Fabr. und Cramer ganz verschieden.
- 02. *P. Dimas* Fabr. — *P. Hyppason* Cramer *Uitl. Kap.* t. 29. f. E. — Esp. *Ausl.* t. 16. f. 2.; der weiße Fleck auf den Vorderflügeln erstreckt sich aber nur bis zur zweyten Rippe von unten.
- 03. *P. Anchises* Esp. *Ausl.* t. 6. f. 1.
- 04. *P. Anchisiades* M. Esp. *Ausl.* t. 13. f. 1.; jedoch ist er größer, und der weiße Fleck der Vorderflügel erstreckt sich bis über die dritte Rippe. — *P. Anchises* M. Fabr. Cramer *Uitl. Kap.* t. 318. f. C. D.

4105. *P. Lysander* (nicht Fabr.) Cramer Uitl. Kap. t. 29. f. C. D. — Esp. Ausl. t. 16. f. 1. — Fabricius hielt diese Art ehemals für eine Spielart des *P. Aeneas*. In der Ent. Syst. hat er sie ganz und gar weggelassen, und Nirgends weder als eine besondre Art noch als eine Spielart angeführt.
- 06. *P. Remus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 386. f. A. B.
 2. *Equites Achivi.*
- 07. *P. Ulysses* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 121. f. A. B. — Esp. Ausl. t. 43. f. 1.
- 08. *P. Leilus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 85. f. C. D. — Esp. Ausl. t. 53. f. 2.
- 09. *P. Ajax* Fabr. — Esp. Europ. t. 51. f. 1. — *P. Marcellus* Cramer Uitl. Kap. t. 98. f. F. G.; jedoch ziehen sich die weißen Binden nicht so tief gegen die Spitze der Hinterflügel.
- 10. *P. Protefilaus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 202. f. A. B. — Esp. Ausl. t. 52. f. 1.; aber von den drey abgebrochenen Querbinden der Vorderflügel fehlt die mittlere.
- 11. *P. Podalirius* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 152. f. B. — Esp. Europ. t. 1. f. 2. — Der Seegelsalter, Pz. Fauna H. 30. t. 24.
- 12. *P. Turnus* Fabr. — Esp. Ausl. t. 48. f. 1. — *P. Alcidamas* Cramer Uitl. Kap. t. 38. f. A. B.
- 13. *P. Machaon* Fabr. — Esp. Europ. t. 1. f. 1. — Der Schwalbenschwanz, Pz. Fauna H. 30. t. 23.
- 14. *P. Thoas* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 167. f. A. B. — Esp. Ausl. t. 49. f. 1.; nur mit dem Unterschiede, daß vor der breiten Binde der Oberflügel nicht sechs, sondern nur drey kleine gelbe halbmond förmige Flecken stehen.
- 15. *P. Dentoleus* Fabr. a) M. Esp. Ausl. t. 50. f. 3.
- 16. b) B. Esp. Ausl. t. 50. f. 4. — *P. Erithonius* Cramer Uitl. Kap. t. 232. f. A. B.

4117. *P. Agamemnon* Fabr. — Esp. Ausk. t. 46. f. 1.
— *P. Aegistus* Cramer Uitl. Kap. t. 106. f. C. D.

3. *Festivi*.

P. similis Fabr. a) *P. Limniacae*.

— 18. a) Der große Fleck am Unterrande der Vorderflügel, vor den Hinterflügeln, ist ungetheilt. *P. Limniacae* Cramer. Uitl. Kap. t. 59. f. D. E.

— 19. β) Jener Fleck ist der Länge nach gespalten.

— 20. b) *P. Aventina* Cramer Uitl. Kap. t. 59. f. F. Auf den Vorderflügeln sind aber die beyden langen Flecke, die, in der Abbildung, aus einem gemeinschaftlichen Vereinigungsflecke von der Wurzel entspringen, nicht an der Wurzel vereinigt, hingegen berühren sie sich vor der Spitze; die übrigen Flecke sind kleiner. Auf den Hinterflügeln sind die Flecken, die von der Wurzel ausgehen, beträchtlich breiter. — Da aber die ganze Form des Körpers und der Flügel und die Stellung der Flecken gegen einander gerade so ist, wie in der Abbildung, so kann ich diese *Aventina* nur für eine Spielart von jener halten.

— 21. *P. Ismare* Cramer Uitl. Kap. t. 279. f. E. F.

— 22. *P. diffusilis* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 82. f. C. D. — Esp. Ausl. t. 57. f. 3. — In dem Fabricius'schen Systeme ist diese Art zwar unter die *Equites Achivi* versetzt; aber ich mochte sie nicht so weit von den beyden vorherstehenden Arten trennen, mit denen sie gewiß näher, wie mit jener Familie, verwandt ist.

— 23. *P. Core* Cramer Uitl. Kap. t. 266. f. E. F.; etwas größer. — *P. Corus* Fabr. paßt nicht ganz hierher. Vielmehr scheint Fabricius diese Art für eine Spielart der folgenden zu halten.

— 24. *P. Midamus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 266. f. A. B.

— 25. *P. Midamus* oder *Core* var. — Diese Spielart hält zwischen beyden das Mittel. Auf der Oberseite der

der Flügel sind vor dem Rande zwey Reihen weißer Flecke, wie bey P. Core; die Flecken sind jedoch kleiner. Die Mitte der Oberflügel schimmert dunkelblau und hat einige hellere blaue Flecke, wie P. Midamus. Die Unterseite der Flügel gleicht mehr der des P. Midamus, nur sind die weißen Flecke, die unter den Hinterflügeln vor dem Rande in Reihen stehen, größer.

4126. P. *Iacantha* Fabr. — P. *Perimele* Cramer Uitl. Kap. t. 67. f. B.

— 27. P. *Ino* Cramer Uitl. Kap. t. 62. f. A. B. — P. Nymph. *Cydippe* Fabr.

— 28. P. *Archippus* Fbr. — P. *Plexippus* Cramer Uitl. Kap. t. 206. f. E. F. — Diejenige Cramersche Abbildung, welche Fabricius zum *Plexippus* citirt, stellt den P. *Erippus* Cr. vor.

— 29. P. *Genutia* (nicht Fabr.) a) W. Cramer Uitl. Kap. t. 106. f. C. D.

— 30. b) Das Männchen.

— 31. P. *Erefimus* Fabr. a) W. Cramer Uitl. Kap. t. 175. f. G. H.

— 32. b) Das Männchen.

— 33. P. *Chrysippus* Fbr. — Cramer Uitl. Kap. t. 118. f. B. C.

— 34. P. *Diotippus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 28. f. B. C.

— 35. P. *Licas* Fabr. — P. *Licus* Cramer Uitl. Kap. t. 223. f. A. B.

— 36. P. *Evalthe* Fabr. — P. *Dardanus* Cramer Uitl. Kap. t. 17. f. E. F.

— 37. P. *Icarus* Cramer Uitl. Kap. t. 18. f. A. B.

4. *Nymphales* Linn.

— 38. P. *Philoctetes* a) W. Cramer Uitl. Kap. t. 20. f. A.

— 39. b) W. Cramer Uitl. Kap. t. 20. f. B. — Esp. *Ausl.* (Eq. *Achivi*) t. 46. f. 4.

4140. *P. Pandarus* Linn. — *M. Esp. Auel. (Eq. Trojani)* t. 50. f. 2. — *P. Calisto* Cramer Uitl. Kap. t. 24. f. A. B. — Fabr.
- 41. *P. Neaerea* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 75. f. C. D.
- 42. *P. Tiphia* Cramer Uitl. Kap. t. 7. f. D. E. — *P. Neaerea* var. Fabr.
- 43. *P. Bolina* Fbr. — Cramer Uitl. Kap. t. 65. f. E. F.
- 44. *P. Alcithoe* Cramer Uitl. Kap. t. 80. f. A. B.
- 45. *P. Melita* — — — — — t. 28. f. D. E.
- 46. *P. Iris* *M.* und *W.* Fabr. — *Esp. Europ.* t. 11. — *Der große Changeant, Pz. Fauna H. 79. t. 23.*
- 47. *P. Ilia* Fabr. — *Der schwarze Changeant, Pz. Fauna H. 79. t. 24.* — *P. Iris* var. *Esp. Europ.* t. 25. f. 4.
- 48. *P. Populi* Fbr. a) *M. Esp. Europ.* t. 114. f. 1. — *Die Pappelnymphé, Pz. Fauna H. 28. t. 22.*
- 49. b) *W. Esp. Europ.* t. 114. f. 2.
- 50. *P. Tremulae* *M. Esp. Europ.* t. 114. f. 3.
- 51. *P. Oenone* Fabr. — a) *M. Cramer Uitl. Kap.* t. 35. f. C.
- 52. b) *W. Cramer Uitl. Kap.* t. 35. f. A. B.; jedoch ist von dem blauen Fleck auf der Oberseite kaum noch eine Spur übrig; hingegen steht neben dem schwarzen Quersfleck am Oberrande der Vorderflügel noch ein ähnlicher, aber blässer und kleinerer, Quersfleck.
- 53. *P. Aeropus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 111. f. F. G.
- 54. *P. Ancaeus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 338. f. C. D.
- 55. *P. Dirce* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 212. f. C. D.
- 56. *P. Antiopa* Fabr. — *Esp. Europ.* t. 12. f. 2. — *Der Trauermantel, Pz. Fauna H. 89. t. 23.*
- 57. *P. Iphita* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 209. f. C. D.

4158. *P. Mermeria* Cramer Uitl. Kap. t. 96. f. B.
- 59. *P. Cassiae* Fabr. — a) *M.* Cramer Uitl. Kap. t. 106. f. A.; nur fehlt das Anhängsel an der braunen Binde der Vorderflügel.
- 60. b) *W.* Cramer Uitl. Kap. t. 105. f. A. B.
- 61. *P. Hedonia* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 374. f. E. F.
- 62. *P. Ismene* Cramer Uitl. Kap. t. 26. f. A. B.; nur ist die Unterseite nicht so dunkel, und die kleinen Augen sind weniger deutlich.
- 63. *P. Berecynthus* Fabr. — *P. Berecynthia* Cramer Uitl. Kap. t. 184. f. B. C.
- 64. *P. Constantia* (nicht Constantius Fabr.) Cramer Uitl. Kap. t. 133. f. A. B.; nur ist, auf der Unterseite der Hinterflügel, der kleine Augenfleck im Winkel an der Spitze nicht doppelt sondern einfach.
- 65. *P. Leda* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 292. f. A.
- 66. *P. Teucer* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 51. f. A. B. — Esp. Ausl. (Eq. Ach.) t. 44. f. 1.; jedoch hat er an der Spitze der Oberseite der Vorderflügel zwei kleine weiße Flecke wie *P. Eurylochus* Esp. Ausl. t. 44. f. 1.
- 67. *P. Iairus* (Festivus Fabr.) *W.* Cramer Uitl. Kap. t. 185. f. B. C.
- 68. *P. Demophoon* Fabr. — Esp. (Eq. Ach.) Ausl. t. 53. f. 1. — Vergl. *P. Lycomedes* Cramer Uitl. Kap. t. 158. f. A. D.
- 69. *P. Antonoe* Cramer (Festivus) Uitl. Kap. t. 60. f. E. F.
- 70. *P. Helenor* Cramer Uitl. Kap. t. 86. f. A. B. — Esper Ausl. (Eq. Achivus) t. 42. Esper hält ihn für Varietät des *P. Achilles* Linn. und Fabr.
- 71. *P. Io* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 5. f. 2. — Das Pflaueauge, Pz. Fauna H. 99. t. 23.
- 72. b) Der Körper mit Fühlhörnern und Beinen ganz ausgebildet; die Flügel aber sehr klein; der Vorder-
rand

rand der Vorderflügel nur halb so lang wie der Körper; dessen ungeachtet sind alle Zeichnungen ganz deutlich, nur sehr ins kleine.

4173. c) Die Raupe Esp. Europ. t. 5. f. 2.
 — 74. *P. Almana* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 58. f. F. G.
 — 75. *P. Asterie* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 58. f. D. E.
 — 76. *P. Orithya* Fabr. — a) Cramer Uitl. Kap. t. 19. f. C. D.
 — 77. b) Cramer Uitl. Kap. t. 290. f. A. B. — Fabricius citirt dazu auch Cr. t. 21. f. B. D.; aber auf dieser Tafel ist Nichts zu dieser Art gehöriges zu finden.
 — 78. *P. Aonis* Cr. — a) M. Cramer Uitl. Kap. t. 35. f. D. F.
 — 79. b) W. Cramer Uitl. Kap. t. 35. f. D. E.
 — 80. *P. Lavinia* (nicht Fabr.) Cramer Uitl. Kap. t. 21. f. C. D.
 — 81. *P. Megaera* Fabr. — Esp. Europ. t. 6. f. 3. a.
 — 82. *P. Aegeria* Fabr. — a) Größer; die Grundfarbe etwas heller, und die weißen Zeichnungen größer wie bey b. — Esp. Europ. t. 7. f. 1.
 — 83. b) kleiner; die Grundfarbe schwarzbraun; die weißen Zeichnungen wie bey a. — Der Queckengrasfalter, Pz. Fauna H. 28. t. 21.
 — 84. *P. Huntera* Fabr. — *P. Iole* Cramer Uitl. Kap. t. 12. f. E. F.; etwas größer. — Nicht zu verwechseln mit *P. Iole* Esp.
 — 85. *P. Cardui* Fabr. — Esp. Europ. t. 10. f. 3. — Der Distelfalter, Pz. Fauna H. 22. t. 19.
 — 86. *P. Atalanta* Fabr. — Esp. Europ. t. 14. f. 1. — Der Admiralfalter, Pz. Fauna H. 22. t. 20.
 — 87. *P. polychloros* Fabr. — Esp. Europ. t. 13. f. 1. — Der große Fuchs, Pz. Fauna H. 89. t. 24.
 — 88. *P. Urticae* Fabr. — Esp. Europ. t. 13. f. 2.
 — 89. *P. C. album* — — — — — f. 3.

4190. *P. C. aureum* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 19. f. E. F.; aber größer und mit viel blässern Zeichnungen an der Unterseite der Flügel.
- 91. *P. Paphia* Fabr. — a) *M. Esp. Europ.* t. 17. f. 1.
- 92. b) *W. Esp. Europ.* t. 17. f. 2. — Der Silberstrich, *Pz. Fauna H.* 98. t. 23.
- 93. *P. Idalia* Fbr. — Cramer Uitl. Kap. t. 44. f. F. G.
- 94. *P. Cybele* Fabr. — a) *P. Daphnis* Cramer Uitl. Kap. t. 57. f. E. F.; wahrscheinlich das Männchen.
- 95. b) größer wie a, und mit mehr Schwarz auf der Oberseite der Flügel; auf der Unterseite sind die am Rande stehenden Perlmutterflecke schöner wie bey a — wahrscheinlich das Weibchen.
- 96. *P. Aglaia* Fabr. — a) *M. Esp. Europ.* t. 17. f. 3.
- 97. b) *W. Esp. Europ.* t. 60. f. 2.
- 98. *P. Lathonia* Fabr. — *Esp. Europ.* t. 18. f. 2.
- 99. *P. Niphe* Fabr. — *Esp. Europ.* t. 58. f. 3. — Cramer Uitl. Kap. t. 14. f. D. E. M. — Fabricius citirt bloß die Weibchen.
4200. *P. Adippe* Fabr. — a) *M. Esp. Europ.* t. 18. f. 1.
- 01. b) *W. Esp. Europ.* t. 43. f. 2.
- 02. *P. Euphrosyne* Fabr. — a) *Esp. Europ.* t. 18. f. 3. — Der Bergveilchenfalter, *Pz. Fauna H.* 96. t. 23.
- 03. b) *Esp. Europ.* t. 31. f. 1.
- 04. *P. Phalanta* Fabr. — *P. Columbinga* Cramer Uitl. Kap. t. 337. f. D. E.
- 05. *P. Morpheus* Fabr. — *P. Cocyta* Cramer Uitl. Kap. t. 101. f. C. — *P. Tharos* Drury I. t. 21. f. 5. 6.
5. *Heliconii* Linn.
- 06. *P. Hippona* Fabr. — *P. Fabius* Cramer Uitl. Kap. t. 90. f. C. D.
- 07. *P. Phoetusa* Cramer Uitl. Kap. t. 130. f. B. C.
- 08. *P. Iulia* Fabr. — *P. Alcyonea* Cramer Uitl. Kap. t. 215. f. A.

4209. *P. Vanilla* Cramer Uitl. Kap. t. 212. f. A. B. —
P. Festivus Passiflorae Fabr.
- 10. *P. Mneme* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 190.
 f. C. D.; nur sind auf der Oberseite der Hinterflügel
 die beyden braunen Flecke weit kleiner.
- 11. *P. Melpomene* Fabr. — Cramer Uitl. Kap.
 t. 191. f. C.
- 12. *P. Andremona* Cramer. Uitl. Kap. t. 297. f. A.
- 13. *P. Quirina* (nicht Fabr.) Cramer Uitl. Kap. t. 65.
 f. A. B.
- 14. *P. Erato* Herbst Schmetterlinge, T. IV. t. 73.
 f. 5. — *P. Erato* Fabr. ist *P. Vesta* Cramer Uitl.
 Kap. t. 119. f. A.; also von dieser Art verschieden.
 Sollte die Herbstsche *Erato* eine Spielart seyn, so
 wäre sie es vielleicht von *P. Amathusia* Cramer
 Uitl. Kap. t. 177. f. F., und mit dieser zugleich
 dann auch von *P. Quirina*, denn *P. Amathusia* hält
 zwischen beyden das Mittel
- 15. *P. Antiocha* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 38.
 f. E. F.
- 16. *P. Sara* Fabr. — *P. Rhea* Cramer Uitl. Kap.
 t. 54. f. C. D.
- 17. *P. Euterpe* Fbr. — Cramer Uitl. Kap. t. 246. f. D.
- 18. *P. Pasithoe* Fabr. — *P. Porfenna* Cramer Uitl.
 Kap. t. 352. f. A. B.
- 19. *P. Hyparete* Fabr. — a) *P. Eucharis* Cramer
 Kap. t. 201. f. B.
- 20. b) Die rothen Flecken der Hinterflügel sind nicht
 schwarz eingefast, sondern nur der äußerste Rand
 ist schwarz; und auf der Oberseite haben die Hinter-
 flügel gar keine schwarze Zeichnungen, die Vorder-
 flügel nur wenige.

6. *Parnassii*.

Diese kleine Familie ist im Linneischen Systeme mit
 der vorherstehenden verbunden, und nur *P. Idea* ist ein
Danaus Candidus Linn.

4221. *P. Apollo* Fabr. — Esp. Europ. t. 2. f. 1. —
Der deutsche Apollo, Pz. Fauna H. 9. t. 15.
- 22. *P. Piera* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 291.
f. C. D.
- 23. *P. Mnemosyne* Fabr. — Esp. Europ. t. 2. f. 2. —
Der Sinnländer, Pz. Fauna H. 34. t. 21.
7. *Danae* Linn.
- 24. *P. Hyparete* (nicht Fabr.) Cramer Uitl. Kap.
t. 210. f. A. B.
- 25. *P. Isse* Cramer Uitl. Kap. t. 55. f. E. F.
- 26. *P. Lycimnia* Cramer Uitl. Kap. t. 105. f. E. F.
- 27. *P. Paulina* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 110.
f. E. F.
- 28. *P. Zelmira* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 320.
f. C.
- 29. *P. Thetis* Cramer Uitl. Kap. t. 238. f. D.
- 30. *P. Coronis* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 44.
f. B. C.
- 31. *P. Eupheno* Fabr. W. — Esp. Europ. t. 63. f. 2.;
der schwarze Fleck der Vorderflügel ist aber voller. —
Der Dreystrich, Pz. Fauna H. 75. t. 24., ist zu
klein, und die Hinterflügel sind zu einfarbig und
zu gelb.
- 32. *P. Daplidice* Fabr. — Esp. Europ. t. 3. f. 5. —
Der grüngestreckte Weißling, Pz. Fauna H. 74.
t. 22.; die Hinterflügel aber oberwärts ohne schwarze
Flecken.
- 33. *P. Belemia* Esp. Europ. t. 110. f. 2.
- 34. *P. Cardamines* Fabr. — a) W. Esp. Europ. t. 4.
f. 1. — Der Auroraweißling, Pz. Fauna H. 75.
t. 21.
- 35. b) W. Esp. Europ. t. 27. f. 2.
- 36. *P. Aurora* (nicht Fabr. und Esp.) Cramer Uitl.
Kap. t. 299. f. A. B.
- 37. *P. Sefia* Fabr. W. — *P. Marianne* Cramer Uitl.
Kap. t. 217. f. C. D.

4238. *P. Glaucippe* M. Cramer Uitl. Kap. t. 164. f. A.
 — 39. *P. Cypraea* Fabr. — *P. Calais* Cramer Uitl. Kap. t. 53. f. C. D.
 — 40. *F. Evippe* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 91. f. D. E. W.
 — 41. *P. Sinapis* Fabr. — Esp. Europ. t. 3. f. 4. — Der Senfweißling, Pz. Fauna H. 74. t. 21.
 — 42. *P. Napi* Fabr. — Esp. Europ. t. 3. f. 3.
 — 43. *P. Rapae* Fabr. — Esp. — f. 2.
 — 44. *P. Bassicae* Fabr. — a) M. Herbst Schmetterlinge V. t. 87. f. 1.
 — 45. b) W. Esp. Europ. t. 3. f. 1.
 — 46. *P. Hyale* Fabr. — a) mit kürzern Flügeln; die Flecken der Unterseite stärker. — Der Pommeranzenvogel, Pz. Fauna H. 50. t. 15.; aber kleiner, und die Grundfarbe oben blasser, fast weiß.
 — 47. b) Form der Flügel wie a; aber etwas größer; die Flecken der Unterseite schwächer. — *P. Palaeno* Esp. Europ. t. 4. f. 2.
 — 48. c) Die Flügel sind etwas gestreckter wie bey a und b. Die Grundfarbe oberwärts blaß schwefelgelb; die Flecken vor dem Rande der Unterseite auf den Hinterflügeln ganz verschwunden, auf den Vorderflügeln kaum noch bemerkbar.
 — 49. d) Die Flügel noch gestreckter wie bey b. Grundfarbe oben schwefelgelb. Die Flecken der Unterseite sehr schwach, aber doch etwas stärker wie bey b.
 — 50. *P. Myrmidone* Esp. a) M. Esp. Europ. t. 65. f. 1.; jedoch ist der braune Rand der Flügel breiter, und die Nerven durch denselben sind gelb, wie bey *P. Chrysotome* M. Esp. Europ. t. 65. f. 3.
 — 51. b) W. Esp. Europ. t. 65. f. 2. — Beyde aber, sowohl M. wie W. sind etwas größer.
 — 52. *P. Edusa* Fabr. — Der Edusafalter, Pz. Fauna H. 50. t. 17. — *P. Hyale* Esp. Europ. t. 4. f. 3. — Vergl. *P. Palaeno* Cramer Uitl. Kap. t. 14. f. F. G.

4253. *P. Palaeno* Fabr. — *Der Silberpunkt*, Pz. Fauna H. 50. t. 16. — *P. Europome* Esp. Europ. t. 42. f. 1. W.
- 54. *P. Drya* Fabr. — a) *P. Statira* Cramer Uith. Kap. t. 120. f. C. D.
- 55. b) mit schmalerm schwarzen Rande und feinen schwarzen Punkten auf den Vorderflügeln.
- 56. *P. Cipris* Fabr. — Cramer Uith. Kap. t. 99. f. E. F.
- 57. *P. Monuste* Fabr. — *P. Alcyone* M. Cramer Uith. Kap. t. 58. f. C.
- 58. *P. Marcellina* Fabr. — Cramer Uith. Kap. t. 163. f. A. C.
- 59. *P. Rhamni* Fabr. — Esp. Europ. t. 4. f. 4. — *Der Citronenschmetterling*, Pz. Fauna H. 28. t. 23. 8. *Satyri*.
- Die Linneischen Arten dieser Familie standen in mehreren Familien zerstreuet
- 60. *P. Cynthia* Fabr. — Esp. Europ. t. 37. f. 2. a — *Die Cynthia*, Pz. Fauna H. 96. t. 24. 3; aber nicht so schwarz; und die Flecken auf der Unterseite der Flügel sind etwas anders gestellt.
- 61. *P. Maturna* Fabr. a) Esp. Europ. t. 16. f. 2.
- 62. b) wie a; nur haben die Hinterflügel auf der Oberseite keine andre gelbe Flecken als die, woraus die Binden bestehen.
- 63. c) Esp. Europ. t. 97. f. 4.
- 64. *P. Athalia* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 47. f. 1. a.
- 65. b) wie a; aber auf der Unterseite der Hinterflügel fehlt der einzelne gelbe Fleck, welcher vor der Mittelbinde steht.
- 66. *Cinxia* Fabr. — W. Esp. Europ. t. 46. f. 2. b. — *Der Breitwegerichsfalter*, Pz. Fauna H. 76. t. 24.
- 67. *P. Pilosellae* Fabr. — Esp. Europ. t. 47. f. 3.
- 68. *P. Lucina* Fabr. — Esp. Europ. t. 16. f. 1. — *Die kleinste Perlenbinde*, Pz. Fauna H. 97. t. 23. 4269.

4269. *P. Pales* Fabr. — *P. Arfilache* Esp. Europ. t. 56. f. 4.
- 70. *P. Chloris* (nicht *P. Chloris* Fbr.) Esp. Europ. t. 75. f. 4. W.
- 71. *P. Medusa* Fabr. — a) kleiner; mit einem kleinen Nebenaugē über dem doppelten Auge der Oberseite der Vorderflügel.
- 72. b) größer; ohne jenes Nebenaugē — *P. Ligea* Esp. Europ. t. 7. f. 2.
- 73. *P. Ligea* Fabr. — *P. Alexis* Esp. Europ. t. 44. f. 2.
- 74. *P. Arcanicus* Fabr. — Esp. Europ. t. 21. f. 4.
- 75. *P. sabaeus* Fabr. — *P. Hero* Esper Europ. t. 22. f. 4.
- 76. *P. Typhon* Esp. Europ. t. 35. f. 3.; jedoch ist auf der Unterseite der Hinterflügel der weiße Fleck kleiner und nur neben dem dritten Auge von Oben befindlich. Auf der Oberseite der Hinterflügel scheinen alle fünf Augen der Unterseite durch.
- 77. *P. Pamphilus* Fabr. — Esp. Europ. t. 21. f. 3.
- 78. *P. Hyperanthus* Fabr. — a) mit deutlichen hellen Augenringen und drei Augen auf den Vorderflügeln.
- 79. b) mit undeutlichen Augenringen und nur zwei Augen auf den Vorderflügeln. — Esp. Europ. t. 5. f. 1.
- 80. *P. Salome* Fabr. — *P. Pasiphae* Esp. Europ. t. 97. f. 1. W.
- 81. *P. Janira* Fabr. — a) W. Esp. Europ. t. 10. f. 1.
- 82. W. Esp. Europ. t. 10. f. 2.
- 83. *P. Clytus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 86. f. C. D. — Esp. Europ. t. 66. f. 3.; nur mit dem Unterschiede, daß auf der Oberseite der Hinterflügel fünf Augen stehen, wovon das dem Körper zunächst stehende sehr klein ist.
- 84. *P. Briseis* (nicht Fabr.) a) Esp. Europ. t. 6. f. 1.
- 85. b) kleiner; die Grundfarbe dunkler, die Augen kleiner.
- 86. *P. Janthe* Esp. — *P. Briseis* Fabr. — a) *P. J. major*. W. Esp. Europ. t. 26. f. 1.; von dem mittelsten

telsten Auge der Vorderflügel ist, aber nur noch eine Spur übrig.

4287. b) *P. J. minor*. M. α) größer; so groß wie a; in den beyden schwarzbraunen Flecken der Vorderflügel ein weißes Pünktchen.
- 88. β) wie α ; aber ohne die weißen Pünktchen in den Flecken.
- 89. γ) kleiner, dunkler, und ohne weißes Pünktchen in den braunen Flecken. — Esp. Europ. t. 26. f. 2.
- 90. *P. Semele* Fabr. — Esp. Europ. t. 8. f. 1. — Der Adlerbraune, safrangelbgefleckte Falter, Pz. Fauna H. 76. t. 23.; aber größer, blasser, und mit größern hellern Zeichnungen der Vorderflügel.
- 91. *P. Hermione* Fabr. — Esp. Europ. t. 8. f. 2.
- 92. *P. Proserpina* (nicht Fabr.) Esp. Europ. t. 39. f. 2.
- 93. *P. Feronia* Fabr. — Cramer Utl. Kap. t. 192. f. E. F.
- 94. *P. Levana* Fabr. — Esp. Europ. t. 15. f. 2.
- 95. *P. Prorsa* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 15. f. 3.
- 96. b) Esp. Europ. t. 59. f. 4.
- 97. *P. Cantilla* Fabr. — Esp. Europ. t. 14. f. 3. — Der oben blaulichtschwarze unten zimmebraune Falter, Pz. Fauna H. 87. t. 24.; unterwärts an dem Vorderrande der Vorderflügel etwas mehr weiße Zeichnungen.
- 98. *P. Aceris* Fabr. — Indiae orientalis Esp. Europ. t. 82. f. 1.
- 99. *P. Galathea* Fabr. — a) M. Esp. Europ. t. 7. f. 3. — Das Brettspiel, Pz. Fauna H. 28. t. 24.
4300. b) W. Esp. Europ. t. 25. f. 1.
- 01. *P. Hypsipile* Fabr. — η) mit stärkern schwarzen Zeichnungen. — Der Ostertuzenfalter, Pz. Fauna H. 34. t. 22. — *P. Rumina* Esp. Europ. t. 15. f. 1.
- 02. b) mit schwächern schwarzen Zeichnungen. *P. Rumina* Esp. Europ. t. 53. f. 2. c.

II. *Hesperia*.

Diese Gattung begreift also diejenigen Arten, welche nach dem Linneischen Systeme, in die Familie der Plebejorum gehören.

1. *Rurales*.

4303. *H. Marfyas* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 332. f. A. B.
- 04. *H. Cupido* Fabr. — M. Cramer Uitl. Kap. t. 164. f. D.
- 05. *H. Betulae* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 19. f. 1. — Der Birkenfalter, Pz. Fauna H. 21. t. 20.
- 06. b) Von dem großen braunen Fleck der Vorderflügel ist nur noch eine Spur übrig.
- 07. *H. Pruni* Fabr. — Esp. Europ. t. 39. f. 1. a.; der Fleck auf der Oberseite der Vorderflügel kleiner.
- 08. *H. Rubi* Fabr. — Esp. Europ. t. 21. f. 2.
- 09. *H. Phaedrus* Fabr. — P. *Cinyra* Cramer Uitl. Kap. t. 238. f. C.; etwas kleiner.
- 10. *H. Quercus* Fabr. — a) M. Esp. Europ. t. 19. f. 2. c.
- 11. b) W. Esp. Europ. t. 19. f. 2. a.; oben schwarzbraun mit sehr wenig blauen Schimmer. — Der kleine Blauschiller, Pz. Fauna H. 21. t. 21.
- 12. *H. Icarus* (nicht Fabr.) — a) Esp. Europ. t. 55. f. 5.; auf der Unterseite der Hinterflügel noch ein Fleck vor den zwey abgesonderten Flecken, wie t. 32. f. 4.; und vor der gelbbraunen Randbinde ist eine eben solche weiße Stelle wie bey t. 55. f. 6.
- 13. b) Esp. Europ. t. 32. f. 4.
- 14. c) wie b); aber die Reihe schwarzer Punkte auf der Unterseite der Vorderflügel besteht nur aus 5 Punkten.
- 15. *H. Amyntas* Fabr. — P. *Tirefias* Esp. Europ. t. 34. f. 2.
- 16. *H. Adonis* Fabr. — a) M. der Adonis, Pz. Fauna H. 80. t. 23. — P. *Bellargus* Esp. Europ. t. 32. f. 3.

4317. b) *M. Var. Esp. Europ. t. 55. f. 6. P. Bellargus.*
- 18. c) *W. der Abonis, Pz. Fauna H. 30. t. 24.* Hierher scheint auch *P. Thetis Esp. Europ. t. 33. f. 3.* zu gehören, die sich nur ganz unbedeutend in der Zeichnung unterscheidet.
- 19. d) *W. var.;* wie a, nur dadurch verschieden, daß sich in dem dreieckigen weißen Mittelfleck auf der Unterseite der Hinterflügel kein schwarzer Kern findet.
- 20. *H. qcis Fabr. — P. Cleobis Esp. Europ. t. 40. f. 3.*
- 21. *H. Argus Fabr. — a) M. Esp. Europ. t. 20. f. 3.*
- 22. b) *W. Esp. Europ. t. 20. f. 4.*
- 23. *H. Argiolus Fabr. — a) M. Esp. Europ. t. 21. f. 1. a.*
- 24. b) *W. Esp. Europ. t. 21. f. 1. b.*
- 25. *H. Erebus Fabr. — Esp. Europ. t. 101. f. 2.*
- 26. *H. Coridon Fabr. — Esp. Europ. t. 35. f. 4.;* die schwarzen Flecke der Unterseite der Vorderflügel sind bestimmter.
- 27. *H. Alcon Fabr. — P. Arcas Esp. Europ. t. 34. f. 4 und 5.;* und zwar sind die beiden Individuen meiner Sammlung auf der Oberseite wie f. 4., auf der Unterseite aber wie f. 5.
- 28. *H. Arion Fabr. — a) Esp. Europ. t. 20. f. 2.;* die Zahl der schwarzen Flecke auf der Oberseite der Vorderflügel variiert von 5 bis 2.
- 29. b) Auf der Oberseite der Vorderflügel gar kein schwarzer Fleck.
- 30. *H. Helle Fabr. — P. Amphidamas Esp. Europ. t. 58. f. 4. M.*
- 31. *H. Polyphemus Esp. a) Esp. Europ. t. 50. f. 2.*
- 32. b) *Esp. Europ. t. 50. f. 3.*
- 33. *H. Medon Esp. Europ. t. 55. f. 7.*
- 34. *H. Xanthe Fabr. — Phogas Esp. — a) Esp. Europ. t. 35. f. 2. M.*
- 35. b) *Esp. Europ. t. 35. f. 1. W. —* Unter mehreren Individuen dieser Art, die ich besitze, ist var. a immer

- mer größer wie var. b; sollte daher nicht a das Weibchen, b aber das Männchen seyn?
4336. *H. Phloëas* Fabr. — Esp. Europ. t. 22. f. 1.
 — 37. *H. Chrysis* Fabr. — *P. Eurydice* Esp. t. 31. f. 3.
 — 38. *H. Hippothoe* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 22. f. 3.
 — 39. b) Esp. Europ. t. 35. f. 5.
 — 40. *H. Virgaureae* Fabr. — Esp. Europ. t. 22. f. 2.
 a. — Der Goldbruthensfalter, Pz. Fauna H. 21. t. 22.
 2. *Urbicolae*.
 — 41. *H. Orion* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 155.
 f. A. B.; nur noch mit drey weißen Punkten in der
 Spitze der Oberseite der Vorderflügel.
 — 42. *H. Tityrus* Fabr. — *P. Clarus* Cramer Uitl.
 Kap. t. 41. f. E. F.
 — 43. *H. Mercatus* Fabr. — *P. Talus* Cramer Uitl.
 Kap. t. 176. f. D.; jedoch ist die weiße Binde der
 Vorderflügel stärker; und auf den Hinterflügeln ist
 nicht so viel Grün, aber etwas über der Mitte, nach
 der Wurzel zu, zwey weiße Punkte.
 — 44. *H. Daunus* Cramer Uitl. Kap. t. 126. f. F.
 — 45. *H. Acastus* — — — t. 199. f. E. —
 Hierher gehört nicht *H. Acastus* Fabr., denn der
Acastus, den er dabey aus Cramer t. 111. f. D. E.
 citirt, ist nicht der *Acastus* sondern der *Apastus*
 Cramer.
 — 46. *H. Comma* Fabr. a) *M.* Esp. Europ. t. 23. f. 1. a.
 — 47. b) *W.* Esp. Europ. t. 23. f. 1. b; doch sind die hel-
 len Zeichnungen sowol oben wie unten noch viel blasser.
 — 48. *H. Paniscus* Fabr. a) Esp. Europ. t. 28. f. 2.
 — 49. b) *P. Silvius* Esp. α) Esp. Europ. t. 30. f. 6.;
 nur sind die Vorderränder der Vorderflügel oben ganz
 schwarzbraun.
 — 50. β) Esp. Europ. t. 30. f. 5.; so groß wie α.
 — 51. *H. Malvae* Fabr. — *M. minor* Esp. Europ.
 t. 36. f. 5.
 — 52. *H. Alcaeae* Fabr. — a) Esp. Europ. t. 51. f. 3. *W.*

4353. b) *M.* kleiner wie a, übrigens aber mit denselben Zeichnungen.

— 54. *H. pertinax* Cramer Uitl. Kap. t. 354. f. F. G. ? Auf den Vorderflügeln einige weiße Punkte mehr; hingegen fehlt der gelbe Punkt, welcher, von den übrigen abgefordert, der Wurzel zunächst steht.

III. *Sphinx* Linn.,

aber nur die beiden ersten Familien davon.

— 55. *S. ocellata* Fabr. *M.* und *W.* — Esp. Europ. t. 2.

— 56. *S. Populi* Fabr. — a) *M.* Esp. Europ. t. 2.

— 57. b) *M.* dunkler wie a.

— 58. c) *W.*, dunkler und blässer, wie a und b.

— 59. *S. Tiliae* Fabr. — die Raupe; Esp. Europ. t. 3. f. 3. — Sepp Niederl. Ins. t. 6. f. 2.

— 60. *S. Oenotherae* Fabr. — Esp. Europ. t. 20. — Der Nachterzenschwärmer, Pz. Fauna H. 21. t. 23.

— 61. *S. Atropos* Fabr. *M.* und *W.* — Esp. Europ. t. 7. f. 2. — Rösel III. t. 2. — Der Todentopfschwärmer, Pz. Fauna H. 8. t. 16. — *S. Atropos* aus Surinam Cramer Uitl. Kap. t. 78. f. A., ist wenig verschieden.

— 62. *S. Convolvuli* Fabr. *M.* und *W.* — Esp. Europ. t. 5. f. 1.

— 63. *S. Ligustri* Fabr. — Esp. Europ. t. 6. f. 1. — Rösel III. t. 5. — Der Ligusterschwärmer, Pz. Fauna H. 8. t. 17.

— 64. *S. satellitia* Fabr. — Drury I. t. 29. f. 2. *W.* — *S. Lycaon* Cramer Uitl. Kap. t. 55. f. A.; aber ziemlich abgebläst.

— 65. *S. lineata* Fabr. — Der linirte Schwärmer, Pz. Fauna H. 21. t. 24. — *S. Köchlini* Füesly Archiv H. 1. Abhandl. 4. t. 4. — Auch *S. Daucus* Cramer Uitl. Kap. t. 125. f. D., kann hierher gehören, obgleich Nordamerika sein Vaterland ist; er hat nur mehr Weiß an der Wurzel der Vorderflügel. — *S. Celerio* var. Esp. Europ. t. 8. f. 4.

4366.

4366. *S. Galii* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 21.
— Der Waldstrohschwärmer, Pz. Fauna H. 13.
t. 20.
- 67. *S. Euphorbiae* Fabr. — a) M. und W. Esp. Europ. t. 11. f. 1. — Der Wolfsmilchschwärmer, Pz. Fauna H. 13. t. 19.; doch sind auf den Vorderflügeln die Flecken nicht so groß, und fließen nicht mit dem Vorderrande zusammen.
- 68. b) Die Raupen. α) Ausgewachsen; Esp. Europ. t. 11. — Rösel I. Phal. 1. t. 3. f. 2.
- 69. β) Rösel f. 3., aber viel kleiner.
- 70. γ) etwas größer wie β, aber mit wenigern dunkeln Zeichnungen.
- 71. δ) Größer wie γ, doch nur halb so lang wie α; mit sehr wenigen schwarzen Zeichnungen.
- 72. *S. Elpenor* Fabr. — a) M. und W. Esp. Europ. t. 9. f. 1.
- 73. b) Die Raupen. α) Esp. Europ. t. 9. f. 3. — Rösel I. Phal. 1. t. 4. f. 2.
- 74. β) Esp. Europ. t. 9. f. 2. — Rösel f. 5.
- 75. γ) Kleiner und blasser wie β.
- 76. *S. porcellus* Fabr. — Esp. Europ. t. 10. f. 1.
- 77. *S. Pinastris* Fabr. — Esp. Europ. t. 12. f. 1. — Der Föhrenschwärmer, Pz. Fauna H. 82. t. 22.

IV. *Sesia*.Die dritte Familie der Gattung *Sphinx* Linn.

- 78. *S. Stellatarum* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 13.
- 79. *S. fuciformis* Fabr. — Esp. Europ. t. 14. f. 1. a. — Der Hummelschwärmer, Pz. Fauna H. 69. t. 23.
- 80. *S. bombyliiformis* Fabr. — Esp. Europ. t. 23. f. 2. — Der Schwebefliegenchwärmer, Pz. Fauna H. 69. t. 24.
- 81. *S. Hylas* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 148. f. B.; aber die Haare, womit der Leib überzogen ist, sind nicht grün sondern grünlichhellbraun.

4382. *S. apiformis* Fabr. — Esp. Europ. t. 14. f. 2.
 — 83. *C. asiliformis* Fabr. ? — Esp. Europ. t. 29. f. 1. ?
 Die dritte gelbe Binde des Hinterleibes ist in der Mitte unterbrochen und nur an den Seiten sichtbar; die zweite Binde ist sehr breit. Die Hinterbeine fehlen; die vordern sind schwarz. Die Hinterflügel sind am obern Rande bis nahe an die Mitte undurchsichtig.
 — 84. *S. muscaeformis* Esp. Europ. t. 32. f. 6.

V. *Zygaena*.

Die vierte Familie der Linneischen Gattung Sphinx.

- 85. *Z. Pileifellae* Esp. Europ. t. 24. f. 2. b. — *Z. Scabiosae* var. Fabr.
 — 86. *Z. Filipendulae* Fabr. — a) Die rothen Flecken der Vorderflügel von einander getrennt; Esp. Europ. t. 16. f. d. — Der Steinbrechschwärmer, Pz. Fauna H. 14. t. 17.
 — 87. b) Die Flecken, welche bey a paarweise standen, mit einander vereinigt. Esp. Europ. t. 16. f. e.
 — 88. *Z. Peucedani* Esp. Europ. t. 25. f. 2. a.
 — 89. *Z. Onobrychis* Fabr. — a) Die rothen Flecken sind groß und weißgesäumt. — Der Hahnenkopfschwärmer, Pz. Fauna H. 32. t. 23. — *S. Caffra* Esp. Europ. t. 17. f. 4. a.
 — 90. b) Die Flecken sind kleiner, und die beyden der Spitze zunächst stehenden nicht weißgesäumt.
 — 91. c) Die Flecken sind noch kleiner wie bey b, und nur hie und da ist noch eine Spur des weißen Saums übrig.
 — 92. *Z. fausta* Fabr. — Esp. Europ. t. 18. f. 1. b.
 — 93. *Z. Statices* Fabr. — — — — f. 2. b. —
 Der Seeneffenschwärmer, Pz. Fauna H. 32. t. 24.
 — 94. *Z. Pruni* Fabr. M. und W. — Esp. Europ. t. 35. f. 2. 3. Die Flügel sind an dem Weibchen eben so wie am Männchen.

VI. *Bombyx*.

Die sechs ersten Familien der Linné'schen Gattung *Phalaena*, wovon nur aus den drey letzten Familien einige Arten wegfallen.

1. *Attaci* Linn.

4395. *B. Atlas* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 9. f. A.; jedoch ist neben dem großen dreyeckigen Flecke der Vorderflügel noch ein kleinerer nach der Spitze zu. — Dieser kleine Fleck ist in keiner der Abbildungen, die ich habe vergleichen können, mit angedeutet, und überhaupt waren die großen durchscheinenden Flecke auch immer weit kleiner abgebildet, als sie an dem Individuum meiner Sammlung sind. — Sollten nicht der Atlas aus Asien und der aus Amerika zwey verschiedene Arten seyn?
- 96. *B. Aurora* Cramer Uitl. Kap. t. 8. f. A.
- 97. *B. Hesperus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 68. f. A.
- 98. *B. Polyphemus* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 5. f. A. B.
- 99. *B. Tau* Fabr. M. und W. — Esp. Europ. t. 5. f. 6. 7. — W. das griechische Tau, Pz. Fauna H. 53. t. 10. 11.
4400. *B. Cecropia* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 42. f. A. B. — Drury I. t. 18. f. 2.
- 01. *B. Pavonia major* Fabr. — M. Esp. Europ. t. 1. f. 1.
- 02. *B. Pavonia minor* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 3. f. 1. 2.
- 03. *B. Luna* Fabr. — Cramer Uitl. Kap. t. 2. f. A.

2. *Bombyces* Linn.

- 04. *B. Quercifolia* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 6. A. f. 2. 1.
- 05. *B. ilicifolia* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 8. f. 1. 2.

4406. *B. populifolia* Fabr. M. Esp. Europ. t. 6. A. f. 3.; aber kleiner.
- 07. *B. Pruni* Fabr. M. u. W. Esp. Europ. t. 10. f. 1. der Pflaumenspinner, Pz. Fauna H. 66. t. 23. W.
- 08. *B. Quercus* Fabr. a) M. Esp. Europ. t. 13. f. 2.; etwas kleiner und dunkler, fast wie t. 14. f. 1. oder wie Pz. Fauna H. 66. t. 21. der Eichenspinner.
- 09. b) W. größer und blasser, Esp. Europ. t. 13. f. 3. der Eichenspinner, Pz. Fauna H. 66. t. 22.
- 10. c) W. kleiner und dunkler, Esp. Europ. t. 14. f. 2.
- 11. *B. lentipes* M. Esp. Europ. t. 16. f. 6.
- 12. *B. Lanestris* W. Esp. Europ. t. 17. f. 3.
- 13. *B. Rubi* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 9. f. 1. 2.
- 14. *B. Pini* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 12. f. 1. 2. der Föhrenspinner, Pz. Fauna H. 85. t. 23. 24.
- 15. *B. castrensis* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 28. f. 1. 2.
- 16. *B. potatoia* Fabr. a) M. Esp. Europ. t. 11. f. 1.
- 17. b) W. Esp. Europ. t. 11. f. 2.
- 18. c) W. aber nur halb so groß wie b.
- 19. *B. Trifolii* Fabr. W. Esp. Europ. t. 15. f. 2. — Der Wiesenfleespinner, Pz. Fauna H. 19. t. 25.
- 20. *B. Dianeti* Fabr. — M. Esp. Europ. t. 14. f. 3. — Der Heckenspinner, Pz. Fauna H. 19. t. 24.
- 21. *B. neustria* Fabr. — a) M. Esp. Europ. t. 27. f. 2. — Die Baumringeltotte, Pz. Fauna H. 23. t. 21.
- 22. b) M. Pz. Fauna H. 23. t. 21. — *B. Neustria Quercus* Esp. Europ. t. 85. f. 3.
- 23. *B. Mori* Fabr. M. Esp. Europ. t. 24. f. 1.
- 24. *B. Crataegi* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 45. f. 3. 4.
- 25. *B. dispar* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 38. f. 1. 2. — Der Rosenspinner, Pz. Fauna H. 23. t. 22.

4426. *B. monacha* Fabr. *W. Esp. Europ.* t. 37. f. 2. —
Die Nonne, *Pz. Fauna H.* 83. t. 23.
- 27. *B. Vinula* Fabr. *M. und W. Esp. Europ.* t. 18.
f. 1. 2.
- 28. *B. furcula* Fabr. *W. Esp. Europ.* t. 19. f. 7. der
kleine Gabelschwanz, *Pz. Fauna H.* 4. t. 20.
- 29. *B. tritophus* Fabr. *W. Esp. Europ.* t. 60. f. 2.;
aber schöner.
- 30. *B. Dromedarius* Fabr. *W. Esp. Europ.* t. 59. f. 6.
- 31. *B. processionea* Fabr. *M. Esp. Europ.* t. 29. f. 1.
— der Processionsspinner, *Pz. Fauna H.* 67. t. 22.
- 32. *B. bucephala* Fabr. *W. Esp. Europ.* t. 22. f. 4.
- 33. *B. Ziczac* Fabr. *M. und W. Esp. Europ.* t. 59.
f. 1. *M.*
- 34. *B. coeruleocephala* Fabr. *M. und W. Esp. Eu-*
rop. t. 58. f. 2. *M.*
- 35. *B. spreta* Fabr. — der Föhrenspinner, *Pz. Fauna*
H. 83. t. 24. — *N. piniperda* *Esp. Europ. Noct.*
t. 46. f. 1. *M.*
- 36. *B. Lolii* *W. Esp. Europ.* t. 48. f. 2.
- 37. *B. palpina* Fabr. *M. und W. Esp. Europ.* t. 63.
f. 1. 2.
- 38. *B. Dictaea* Fabr. *Esp. Europ.* t. 58. f. 5.
- 39. *B. rubricosa* *W. Esp. Europ.* t. 75. f. 4. 1 blasser,
mit blässern Zeichnungen.
- 40. *B. antiqua* Fabr. *M. Esp. Europ.* t. 56. f. 1.
- 41. *B. Gonostigma* Fabr. *M. Esp. Europ.* t. 56. f. 6.
- 42. *B. rufula* Fabr. *M. Esp. Europ.* t. 67. f. 4.
- 43. *B. murina* Hühner (Dahl).
- 44. *B. Caja* Fabr. a) *M.* mit zusammenhängenden Bin-
den der Vorderflügel, und mit fünf Flecken auf den
Hinterflügeln.
- 45. b) *M.* Mit weniger zusammenhängenden Binden
der Vorderflügel, und mit sechs Flecken auf den Hin-
terflügeln.

4446. c) W. Mit vollkommen zusammenhängenden Binden der Vorderflügel, und mit fünf Flecken auf den Hinterflügeln. — Esp. Europ. t. 30. f. 1.
- 47. d) W. Mit schwach zusammenhängenden Binden der Vorderflügel, und mit vier Flecken auf den Hinterflügeln.
- 48. *B. Hebe* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 34. f. 1. 2. — Der Garbenspinner, Pz. Fauna H. 16. t. 24.
- 49. *B. Hera* Fabr. — Der Beinwellspinner, Pz. Fauna H. 31. t. 25.; kleiner — *Noctua Hera* Esp. Europ. Noct. t. 4. f. 5.
- 50. *B. Virgo* Fabr. — *Phalaena Virgo* Clerk Inf. var. t. 42. f. 23.
- 51. *B. Arge* Drury a) Drury I. t. 18. f. 3.; aber etwas größer.
- 52. b) so groß wie a.; jedoch mit wenigern Flecken der Hinterflügel.
- 53. *B. Mopsa* Drury III. t. 3. f. 3. *Ph. sangarida* Cramer Uitl. Kap. t. 381. f. D.
- 54. *B. plantaginis* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 36. f. 1. — Der Wegerichspinner, Pz. Fauna H. 16. t. 22.
- 55. *B. Matronula* Fabr. a) M. Esp. Europ. Noctua t. 5. f. 1.; aber auch den Vorderflügeln ist auch der kleine abgesonderte Fleck wie am W.; und die Hinterflügel sind eben so gezeichnet wie die des Weibchens.
- 56. b) W. Esp. Europ. Noctua t. 5. f. 2.; die beyden Flecken zunächst der Wurzel auf den Hinterflügeln sind zusammengelassen.
- 57. *B. villica* Fabr. Esp. Europ. t. 35. f. 1. — der schwarze Bär, Pz. Fauna H. 16. t. 23.
- 58. *B. aulica* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 65. f. 6. 7.
- 59. *B. Dominula* Fabr. a) Grundfarbe der Unterflügel schön dunkelroth: Esp. Europ. Noctua t. 4. f. 1.

4460. b) Die Grundfarbe der Hinterflügel blaßroth; die Zeichnungen wie a.
- 61. *B. purpurea* Fabr. *M. u. W. Esp. Europ. t. 65. f. 1. 2.*
- 62. *B. cribraria* M. Cramer *Uitl. Kap. t. 208. f. C.*
- 63. *B. pulchella* Fabr. — *Noctua pulchra* Esp. *Europ. Noct. t. 85. f. 5.*; aber größer, so groß wie f. 4, und nicht so gelb auf den Vorderflügeln, sondern blasser.
- 64. *B. bella* Fabr. a) Cramer *Uitl. Kap. t. 109. f. C. D.*; aber das Roth viel blasser.
- 65. b) Die Hinterflügel blaßroth, nur am äußersten Rande schwarz; die Vorderflügel mit sehr wenig Punkten, wie bey *Ornatrix* t. 166. f. C., jedoch ohne die rothen Punkte dieser letztern.
- 66. *B. lubricipeda* Fabr. a) *M. Esp. Europ. t. 66. f. 5.*
- 67. b) *W.* unterscheidet sich vom *M.* durch Farbe oder Zeichnung gar nicht, sondern bloß durch die nicht kammsförmigen Fühlhörner.
- 68. *B. Menthastris* Fabr. a) *M. Esp. Europ. t. 66. f. 6.* Die Punkte der Hinterflügel haben jedoch die nämliche Stellung wie bey dem *W.*
- 69. b) *W. Esp. Europ. t. 66. f. 7.* Die Vorderflügel sind gerade so wie bey dem *M. a.*
- 70. *B. auristua* Fabr. — *M. Esp. Europ. t. 39. f. 6.*
- 71. *B. fuliginosa* Fabr. — *Der Ampferspinner, Pz. Fauna H. 7. t. 16.* — *Noctua fuliginosa* Esp. *Europ. Noct. t. 7. f. 1. M.*
- 72. *B. Jacobae* Fabr. — *Noctua Jacobae* Esper *Europ. Noct. t. 12. f. 6.*
- 73. *B. rubricollis* Fabr. — *Der Rothhals, Pz. Fauna H. 9. t. 18.* — *Noctua rubricollis* Esp. *Europ. Noct. t. 13. f. 1.*

VII. *Cossus.*

Unter diese Gattung gehören *Bombyx Cossus* und *Absculi* Linn.

4474. *C. ligniperda* Fabr. a) *Bombyx Cossus* Esp. Europ. Bomb. t. 59. f. 1.

—75. b) kleiner und schwärzer wie a.

—76. *C. Aesculi* Fabr. W. — *Bombyx Aesculi* Esp. Europ. Bomb. t. 62. f. 2.

VIII. *Hepialus*.

Diese Gattung gehört zu der Familie Noctuae elingues Linn.

—77. *H. Humuli* Fabr. M. und W. Esp. Europ. Noctua t. 1. f. 1. 2.

—78. *H. Flina* Esp. Europ. Noctua t. 3. f. 6.

IX. *Noctua*.

Phalaena fam. Noctua Linn.

—79. *N. Fraxin* Fabr. — Esp. Europ. t. 22.

—80. *N. nupta* Fabr. Esp. Europ. t. 18. f. 2.

—81. *N. sponsa* Fabr. M. und W. Esp. Europ. t. 16. f. 1. 2.

—82. *N. pronuba* Fabr. Esp. Europ. t. 23. f. 2. 3.

—83. *N. fimbria* Fabr. *N. fimbriata* Esp. Europ. t. 24. f. 1.

—84. *N. subsequa* Esp. Europ. t. 25. f. 1.

—85. *N. materna* Cramer Utl. Kap. t. 174. f. B. Etwas kleiner; auf der Oberseite der Vorderflügel ist nur eine dunkle Binde, die sich aus der Spitze bis an die Mitte des untern Randes schräg durchzieht; auch ist diese Binde nicht so dunkel, wie sie in der Abbildung angegeben ist.

—86. *N. ianthina* Fabr. Esp. Europ. t. 25. f. 4. Die weißbläulichte graufleckige Eule, Pz. Fauna H. 42. t. 23.

—87. *N. Myrtilli* Fabr. — Esp. Europ. t. 86. f. 1.

—88. *N. glyphica* Fabr. — M. und W. Esp. Europ. t. 10. f. 1. 2.

—89. *N. Mi* Fabr. a) M. Esp. Europ. t. 10. f. 3.

4490. b) *N.* wie a; jedoch mit einem weißen Querstreich vor den Vorderrande, innerhalb der geschlängelten Linie auf den Vorderflügeln.
- 91. *N. Ulula* Fabr. — *N. Hermonia* Cramer Uittl. Kap. t. 174. f. E.
- 92. *N. Maura* Fabr. — Esp. Europ. t. 23. f. 1.
- 93. *N. lucipeta* Fabr. — Esp. Europ. t. 41. f. 3.
- 94. *N. Ligustri* Fabr. W. — Esp. Europ. t. 40. f. 2.
- 95. *N. W. latinum* Esp. Esp. Europ. t. 57. f. 2. W.
 Wenigstens kommen die Individuen, die ich besitze, noch am besten mit dieser überein, obgleich sie bey nahe eben so gut auch *N. tricomma* Esp. Europ. t. 88. f. 5. seyn könnten. Die meinigen haben übrigens einen sehr bestimmten großen schwarzbraunen Fleck unter dem kleinern der beyden gewöhnlichen Flecke der Vorderflügel, so wie er bey *N. ravida* Esp. Europ. t. 66. f. 1., welche gleichfalls mit dieser Art verwandt zu seyn scheint, angegeben worden ist.
- 96. *N. pyramidea* Fabr. — Esp. Europ. t. 92. f. 1.
- 97. *N. Pinastri* Fabr. Esp. Europ. t. 23. f. 4. (s. Th. IV. p. 177. *)
- 98. *N. gothica* Fabr. W. Esp. Europ. *Bombyx* t. 76. f. 2. — Die Klebfrauteule, Pz. Fauna H. 43. t. 23.
- 99. *N. Vaccinii* Fabr. Esp. Europ. t. 82. f. 5.
4500. *N. Chryfitis* — — — t. 30. f. 2. Die Goldeule, Pz. Fauna H. 40. t. 23.
- 01. *N. Festucae* Fabr. Esp. Europ. t. 34. f. 6. — Die Schwingeleule, Pz. Fauna H. 8. t. 19.
- 02. *N. meticulosa* Fabr. Esp. Europ. t. 33. f. 5.
- 03. *N. libatrix* Fabr. Esp. Europ. *Bombyx* t. 69. f. 4.
- 04. *N. Batis* — — — t. 7. f. 6.
- 05. *N. derafa*, — — — t. 63. f. 1. — Die Himbeereule, Pz. Fauna H. 12. t. 19.
- 06. *N. Oxyacanthae* Fabr. W. Esp. Europ. t. 31. f. 2.
 — Die Weißdorneule, Pz. Fauna H. 91. t. 24.
- 07. *N. Atriplicis* Fabr. a) Esp. Europ. t. 89. f. 3.

4508. b) Das Grüne zieht ins Gelbliche.
- 09. *N. conformis* Fabr. — *N. bifurca* Esp. Europ. t. 46. b. f. 6.
- 10. *N. Brassicae* Fabr. Esp. Europ. t. 80. f. 2.
- 11. *N. lucipara* Fabr. a) *N.* Esp. Europ. t. 95. f. 1.; etwas größer.
- 12. b) *N.* viel kleiner.
- 13. c) *N.* Esp. Europ. t. 95. f. 2.
- 14. *N. Asclepiadis* Fabr. Esp. Europ. t. 90. f. 5.
- 15. *N. Persicariae* Fabr. *N.* Esp. Europ. t. 50. f. 3.
- 16. *N. gamma* Fabr. Esp. Europ. t. 32. f. 1.
- 17. *N. Chi* Fabr. Esp. Europ. t. 35. f. 1.
- 18. *N. ornata* Villers Ent. Linn. — *N. flavicincta minor* *N.* Esp. Europ. t. 74. f. 7.
- 19. *N. flavicincta* Fabr. — *N. flavicincta major* Esp. Europ. t. 74. f. 1.
- 20. *N. rhizolitha* Fabr. Esp. Europ. t. 42. f. 6.
- 21. *N. Aceris* Fabr. a) — — — t. 35. f. 7. *N.*
- 22. b) Esp. Europ. t. 38. a. f. 3.
- 23. *N. tridens* Fabr. Esp. Europ. t. 36. f. 5. — Die Abrisofeneule, Pz. Fauna H 90. t. 24.
- 24. *N. Rumicis* Fabr. Esp. Europ. t. 38. f. 7.
- 25. *N. Absinthii* — — — t. 57. f. 1.
- 26. *N. runica* Fabr. — *N. aprilina* Esp. Europ. t. 39. f. 1.
- 27. *N. aprilina* Fbr. — Die Eichbaumeule, Pz. Fauna H. 4. t. 21. — *N. Orion* Esp. Europ. t. 39. f. 4.
- 28. *N. strigilis* Fabr. — Die schwarzbraune weißbandirte Eule mit Rammstrichen, Pz. zu Schäffer Ic. t. 108. f. 4. 5.
- 29. *N. Clavis* Esp. Europ. *Bombyx* t. 63. f. 5.
- 30. *N. Exclamationis* Fabr. a) Esp. Europ. *Bombyx* t. 64. f. 1.
- 31. b) Die dunkle zackige Querbände der Vorderflügel ist sehr schwach.
- 32. c) Jene Binde fehlt ganz.

4533. *N. spinula* Esp. Europ. *Bombyx* t. 63. f. 7.
 — 34. *N. caliginosa* Esp. Europ. *Bombyx* t. 64. f. 3.
 — 35. *N. plecta* Fabr. Esp. Europ. t. 64. f. 4. W.
 — 36. *N. contacta* Esp. Europ. t. 72. f. 2.
 — 37. *N. putris* Fabr. Esp. Europ. t. 59. f. 4. M.
 — 38. *N. divisa* Esp. Europ. t. 79. f. 6. W.
 — 39. *N. rurea* Fbr. *N. luculenta* Esp. Europ. t. 54. f. 4.
 — 40. *N. Verbasci* Fabr. Esp. Europ. t. 60. f. 1.
 — 41. *N. umbratica* Fabr. Esp. Europ. t. 58. f. 1. —
 Die Haasentohleule, Pz. zu Schäffer Ic. t. 212.
 f. 4. 5.
 — 42. *N. Citrigo* Fabr. M. Esp. Europ. t. 96. f. 5.
 — 43. *N. paleacea* M. Esp. Europ. t. 43. f. 3.

X. *Hyblaea*.

XI. *Phalaena* Linn.

Hier aber nur die *Phalaenae Geometrae* Linn.

- 44. *P. sambucaria* Fabr. — Der Hollunderspanner,
 Pz. Fauna H. 65. t. 21.; etwas kleiner. — Der
 gelbe Gliederspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 63. f. 8.
 — 45. *P. papilionaria* Fabr. — M. und W. Der Tag-
 falterartige Spannenmesser, Pz. Fauna H. 63. t. 24.
 W.; aber größer — der Buchenspanner, Pz. zu
 Schäffer Ic. t. 17. f. 1.
 — 46. *P. vernaria* Fabr. — Der Waldbrebenspanner, Pz.
 zu Schäffer Ic. t. 122. f. 5.
 — 47. *P. glaucata* Fabr. Coqueb. Illustr. II. t. 17. f. 5.
 — 48. *P. alniaria* Fabr. — Der Erlenpanner, Pz. Fauna
 H. 65. t. 22.; Pz. zu Schäffer Ic. t. 135. f. 1. 2.
 — 49. *P. elinguaris* Fbr. Der Birnspanner, Pz. Fauna
 H. 65. t. 23.; das Männchen mit kammförmigen
 Fühlhörnern.
 — 50. *P. falcata* Fabr. — *Bombyx falcata* Esp.
 Europ. Bomb. t. 73. f. 3.
 — 51. *P. lacertinaria* Fabr. — *Bombyx lacertula* Esp.
 Europ. B. t. 72. f. 3. M.

4552. *P. grossulariata* Fabr. a) Die schwarzen Punkte der Binde auf den Hinterflügeln groß.
- 53. b) Jene Punkte kleiner. — Der Stachelbeerspinner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 67. f. 1. 2.
- 54. c) Die mittelsten Punkte jener Reihe ganz verschwunden. Schäffer Ic. t. 216. f. 1. Cramer Uitl. Kap. t. 372. f. A.
- 55. *P. luctuosa* — *Noctua* Esp. Europ. t. 9. f. 5.
- 56. *P. piniaria* Fabr. M. Der Fichtenspanner, Pz. Fauna H. 82. t. 23.; aber mit wenigerm Weiß auf der Oberseite der Hinterflügel.
- 57. *P. luctinaria* Fabr. — *Geometra lacticina* Cramer Uitl. Kap. t. 128. f. E.
- 58. *P. pollinalis* Fabr. — *Noctua trigutta* Esp. Europ. Noct. t. 84. f. 6. — *Ph. atralis*, der kleine achtstreckige Trauerspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 129. f. 6. 7.
- 59. *P. wavaria* Fabr. Der Johannisbeerspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 58. f. 1.
- 60. *P. lichenaria* Fabr.
- 61. *P. Perla* Fabr. — *Noctua* Esp. Europ. t. 98. f. 2.
- 62. *P. ornata* Fabr. Der geschmückte Spanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 112. f. 9.
- 63. *P. miata* Fabr. a) Der Mayenspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 126. f. 2.
- 64. b) mit sehr blassen Zeichnungen.
- 65. *P. fluctuata* Fabr. Der Meerrettigspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 123. f. 6.
- 66. *P. amoenata* Illiger (Dahl).
- 67. *P. lacustrata*, der Sumpfpflanzenspinner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 255. f. 3. 4.
- 68. *P. nemoraria* Hübner (Dahl).
- 69. *P. sanguinalis* Fabr. Der kleine purpurrothgebänderte Weißdornspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 19. f. 16.

4670. *P. bilineata* Fabr. Der Biederflösspanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 12. f. 4.
 —71. *P. glabrata* Fabr. Der glattflüchtige gelbe braun-
 gestrichte Spanner, Pz. zu Schäffer Ic. t. 233.
 f. 4. 5.

XII. *Lithofia*.

In diese Gattung gehören einige Arten von *Phalaena*
Noctua und *Tinea* Linn.

- 72. *L. Quadra* Fabr. B. — *Noctua* Esp. Europ.
 Noct. t. 13. f. 3. — Der Bürfelvogel, Pz. Fauna
 H. 78. t. 24.
 —73. *L. irrorata* Fabr. B. — Der Dreypunkt, Pz. zu
 Schäffer Ic. t. 259. f. 1. 2. Die Baumflechteneule,
 Pz. Fauna H. 86. t. 24. — *Noctua irrorata* Esp.
 Europ. Noct. t. 15. f. 3. Die Punkte der Hinter-
 flügel sind kaum bemerkbar.
 —74. *L. pudorina* — *Noctua* Esp. Europ. Phal. t. 196.
 Noct. t. 47. f. 4. 5. — *Ph. advenaria* Hübner
 (Dahl.)

XIII. *Galleria*.

In diese kleine Gattung gehören Ph. *Geometra ce-*
reana und Ph. *Tinea mellonella* Linn.

XIV. *Phycis*.

XV. *Crambus*.

Hierher gehören mehrere Arten von Ph. *Pyralis* und
Tinea Linn.

- 75. *C. pinguis* Fabr. — Der Schmalzjinstler, Pz. zu
 Schäffer Ic. t. 60. f. 3. 9.

XVI. *Pyralis*.

Diese Gattung enthält die meisten Arten von Ph.
Tortrix und einige von Ph. *Tinea* Linn.

- 76. *P. prasiniana* Fabr. Der Eichenwidler, Pz. Fauna
 H. 10. t. 23.
 —77. *P. fagana* Fabr. Der Buchenwidler, Pz. Fauna
 H. 10. t. 22.

4578. *P. viridana* Fabr. Der Grünwidler, Pz. Fauna
H. 10. t. 24.

— 79. *P. vernaria* Fabr.

XVII. *Tinea*.

Die meisten Arten von Ph. *Tinea* Linn.

— 80. *T. cribriformis* — *Noctua* Esp. Europ. Phal.
t. 196. Noct. t. 47. f. 6. 7.

— 81. *T. Evonymella* Fabr. Die Spillbaumotte, Pz.
zu Schäffer Ic. t. 231. f. 4. 5.

— 82. *T. flavella* Fabr. Coqueb. Illustr. II. t. 17. f. 14.

XVIII. *Alucita*.

Hierher gehören nicht Ph. *Alucitae* Linn., sondern
noch mehrere Arten von Ph. *Tinea* Linn.

— 83. *A. Frischella* Fabr.

— 84. *A. Degeerella* Fabr. — Geoffr. II. t. 12. f. 5. —
Degeer I. t. 32. f. 13.

XIX. *Ypsolophus*.

Auch hierher gehören noch verschiedene Arten von Ph.
Tinea Linn.

XX. *Pterophorus*.

Diese Gattung begreift alle Arten von Ph. *Alucita* L.

— 85. *P. pentadactylus* Fabr. Die Fünffeder, Pz. zu
Schäffer Ic. t. 214. f. 4.

— 86. *P. tridactylus* Fabr.

— 87. *P. didactylus* Fabr. Die Zweifeder, Pz. zu Schäf-
fer Ic. t. 93. f. 7.; aber kleiner.

XII. *Rhyngota.*I. *Fulgora* Linn.

4588. *F. candelaria* Fabr. — Rösel II. Locusta t. 30.
 — 89. *F. platycephala* (n. sp.), bleichstrohgelb. Der Kopf ist breiter wie der Halschild, dreieckig und sehr platt; über seine Mitte geht eine erhobene Längslinie, die auch noch auf dem Halschild fortsetzt. Länge fast 3 Linien.

II. *Membracis.*

Hierher gehören die linneischen Cicadae foliaceae.

III. *Centrotus.*

In diese Gattung gehört Cicada cornuta Linn.

- 90. *C. cornutus* Fabr. — *Membracis* Pz. Fauna H. 50. t. 19., die gehörnte Cicade.
 — 91. *C. Genistae* Fabr. — Die Sinstercicade, Pz. Fauna H. 50. t. 20.

IV. *Ledra.*

Cicada aurita Linn. gehört hierher.

- 92. *L. aurita* Fabr. — Die gehörte Cicade, Pz. Fauna H. 50. t. 18.

V. *Darnis.*VI. *Tettigonia.*

Die meisten Arten der Familie Manniferae aus der Gattung Cicada Linn.

- 93. *T. Orni* Fabr. — Die Mannasingcicade, Pz. Fauna H. 50. t. 22. — Rösel II. Locusta Germ. t. 25. f. 1.; nur sind die Zeichnungen, die in diese Abbildung braun angegeben sind, grünlich, mit Ausnahme der Segmente des Hinterleibes.
 — 94. *T. Fraxini* Fabr. a) Rösel II. Locusta Germ. t. 25. f. 4.
 — 95. b) Der Hinterleib ist nach hinten schmaler (vielleicht Geschlechtsverschiedenheit). Farbe: Schwarz; unterwärts gelblich mit weiß bepubert. Die Ocellen dunkel-

buntelbersteinfarbig, glänzend. Das Halschild mit einer hellbraunen Längslinie, die sich vor dem Schildchen erweitert und zwey schwarze Punkte einschließt. Das Scutellum hat vom Halschilde ab bis zur Mitte zwey feine hellbraune Linien; die Spitze ist wie bey a gefärbt. Beine braun. Die Rippen der Flügel grünlich. — Vergl. *T. plebeja*, die größte deutsche Singcicade. Pz. zu Schäffer Ic. t. 153. f. 3.

4596. *C. Köselii* (n. sp.) a) Kösel II. Loc. Germ. t. 25. f. 5.; die Zeichnungen des Kopfes und Schildchens sind aber weniger hervorstechend, und die des Halschildes grün.
- 97. b) Kopf und Halschild ganz grün.
- 98. Die Hülle einer Cicadenlarve. Kösel II. Loc. Germ. t. 26. f. 1.; größer und ganz braun.

VII. *Flata*.

Hierher gehören die ersten drey Arten und die fünfte von den *Cicadis deflexis* und aus der Familie *Cicadae Ranatrae* die *C. nervosa* Linn.

- 99. *F. Cynosbatis* Fabr. a) Die Flügeldecken sind verhältnißmäßig kürzer wie bey b, und ihre Rippen sind stärker punktiert. Der Kopf ist kleiner.
4600. b) *Cicada Dionysii*, die Dionysische Cicade, Pz. Fauna H. 34. t. 24.

VIII. *Lystra*.

In diese Gattung gehört *Cicada lanata* Linn.

- 01. *L. lanata* Fabr. — *Cicada* Sulzer Gesch. der Ins. II. t. 9. f. 11., der Wollschwanz; aber mit viel kürzerer Wolke am After.

IX. *Cicada* Linn.

Hier aber nur ein kleiner Theil der Linneischen Arten aus verschiedenen Familien.

- 02. *C. viridis* Fabr. — Die grüne Singheuschrecke, Pz. Fauna H. 32. t. 9.
- 03. *C. virescens* Fabr.
- 04. *C. punctata* Fabr.

- 4605: *C. buphthalmica* (n. sp.), einfarbig schmutzig hellbraun mit starken Flügeldeckenrippen, Länge $1\frac{2}{3}$ Lin.
- 06. *C. variola* (n. sp.), hellbraun. Der Kopf mit etwas dunklern regelmäßigen Zeichnungen, und der untere Theil desselben schwarz punktirt; von diesen schwarzen Punkten werden zwey Längslinien gebildet; auf der Oberseite des Kopfes zwey große schwarze Punkte, und unter jedem derselben ein kleinerer. Das Halschild mit zwey großen dunklern Flecken; zwischen denselben eine dunklere Längslinie; außerdem zwey große schwarze Punkte, welche gerade vor denen des Kopfes stehen. Das Schildchen braun mit hellerm Rande. Flügeldecken durchscheinend; von ihrer Wurzel aus laufen zwey weiße Linien bis ohngefähr $\frac{1}{3}$ der ganzen Flügeldeckenlänge. Beine und Körper sind braun; letzterer oben dunkler. Länge etwas über eine Linie.
- 07. *C. frontalis* (n. sp.), Kopf gelb; an der Basis schwarzbraun; zwischen den Augen ein schwarzbraunes griechisches Π . Halschild schwarzbraun; der äußerste Vorder- und Hinterrand, und zwey Punkte in der Mitte vor dem Vorderrande, gelb. Flügeldecken durchscheinend mit starken schwarzbraunen Adern. Der Körper unterwärts schwarz und gelbbunt. Beine oberwärts schwarzbraun, unterwärts gelb. Länge zwey Linien.

X. *Derbe*.

XI. *Delphax*.

XII. *Jassus*.

Cicada Lanio und *Rosae* Linn. gehören zu dieser Gattung.

XIII. *Cercopis*.

Hierher gehören mehrere Linneische Arten der Gattung *Cicada*, besonders von den *Cicadis Ranatris*.

- 08. *C. sanguinolenta* Fabr. a) Die blutrothgefleckte Cicade, Pz. Fauna H. 33. t. 12.

4609. b) Kleiner wie a; die Flecken sind kleiner, und die beyden zur Seite des Schildchens stehenden kommen nicht mit einander in Berührung.
- 10. *C. bifasciata* Fabr. a) Die zweybandirte Cicade, Pz. Fauna H. 7. t. 20.
- 11. b) Flügeldecken einfarbig blaßbräunlich, ohne Querverbinden.
- 12. *C. trifasciata* Fabr. a) größer; Halschild schwarz mit einer weißen Querverbinde.
- 13. b) Kleiner. Das Halschild vorn hellbraun mit einem dunklern Fleck, hinten schwarz, in der Mitte mit einer weißen Querverbinde. Coquebert Illustr. I. t. 8. f. 10. — Ich habe bey Göttingen immer nur diese kleinere gefunden. Sollte wol jene größere eine eigene Art seyn?
- 14. *C. lineata* Fabr.
- 15. *C. striata* Fabr.
- 16. *C. abbreviata* Fabr. a) Das Halschild einfarbig.
- 17. b) Das Halschild mit einem schwarzen Fleck vor dem Schildchen.
- 18. *C. fuscula* (n. sp.), gelblich. Augen schwarz. Die Flügeldecken durchscheinend; die Spitze und zwey Querverbinden in der Mitte braun.
- 19. *C. spumaria* Fabr. a) Rösel II. Locusta Germ. t. 23. f. 4.; das Halschild braun mit gelbem Vorderrande.
- 20. b) Halschild braun mit gelben Vorderwinkeln; Flügeldecken wie a.
- 21. c) Halschild ganz schmutzig braun; die Flecken auf den Flügeldecken kleiner und undeutlicher.
- 22. d) Halschild wie b; auf den Flügeldecken ist nur noch eine Spur des größern Flecks übrig.
- 23. e) Halschild und Flügeldecken einfarbig schmutzig hellbraun ohne alle Flecken.
- 24. f) Halschild und Flügeldecken einfarbig dunkelbraun, ohne Flecken.

XIV. *Iffus*.

Cicada coleoptrata Linn. gehört in diese Gattung.

XV. *Notonecta* Linn.

jedoch mit Ausschluß der *N. striata*, die zur folgenden Gattung kommt.

4625. *N. glauca* Fabr. W. Die graue Wasserwanze, Pz. Fauna H. 3. t. 20.

— 26. *N. furcata* Fabr. a) Coquebert Illustr. I. t. 10. f. 2.

— 27. b) Flügeldecken schwarzbraun; die beiden weißen Linien laufen zusammen, und an der Spitze ist ein schmutzig weißer Fleck befindlich. Diese Spielart steht fast zwischen *N. glauca* und *furcata* in der Mitte.

XVI. *Sigara*.

Notonecta striata Linn. gehört hierher.

— 28. *S. striata* Fabr. a) größer, sechs Linien lang. Die gestreifte Wasserwanze, Pz. Fauna H. 50. t. 23.

— 29. b) klein; 2 bis 3 Linien lang.

XVII. *Nepa* Linn.

mit Ausnahme der *N. linearis* und *cimicoides* die in die folgenden Gattungen kommen.

— 30. *N. grandis* Fabr. Rösel Inf. III. t. 26. *Cimex aquaticus surinamensis*.

— 31. *N. rustica* Fabr. a) *Nepa plana* Sulzer Gesch. d. Insf. t. 10. f. 2.

— 32. b) Dieselbe mit Eiern auf dem Rücken, Stoll Wanzen t. 7. f. A

— 33. *N. cinerea* Fabr. a) W. Die aschgraue Schwimmwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 33. f. 7, 8, 9.

— 34. b) Larve Rösel III. t. 22. f. 5.

XVIII. *Ranatra*.

Nepa linearis Linn. gehört hierher.

— 35. *R. linearis* Fabr. Die schmale Schweifwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 5. f. 5. 6.

XIX.

XIX. *Naucoris*.

Hierher gehört *Nepa cimicoides* Linn.

- 4636. *N. cimicoides* Fabr. Die gemeine Wasserwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 33. f. 3, 4.

XX. *Acanthia*.

Cimices apteri Linn.

- 37. *A. lectularia* Fabr. Die gemeine Bettwanze, Salzer Kennz. der Inse. t. 11. f. 69.

XXI. *Salda*.

Die beiden ersten Arten der Familie Coleoptrati von der Gattung *Cimex* und *C. fylvestris* Linn.

- 38. *S. pallicornis* Fabr. — *Acanthia* Wolff IV. t. 13. f. 122.

XXII. *Aradus*.

Cimex rugosus, *corticalis* und *Betulae* Linn. gehören hierher.

- 39. *A. corticalis* Fabr. Die Rindenklopfswanze Pz. zu Schäffer Ic. t. 41. f. 6, 7; von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Linien Länge.
— 40. *A. depressus* Fabr.

XXIII. *Syrthis*.

In diese Gattung gehört *Cimex erosus* Linn.

XXIV. *Tingis*.

Cimex clavicornis und *Cardui* Linn.

- 41. *T. clavicornis* Fabr. Die Keulenhornichte Wanze, Pz. Fauna H. 23. t. 23. Der ganze Körper ist mit feinen Haaren bekleidet. Der Kopf schwarz, oben mit vier weißen Punkten; die Fühlhörner sind braun.
— 42. *T. Cardui* Fabr. Die Distelwanze, Pz. Fauna H. 3. t. 24.
— 43. *T. collaris* (n. sp.), schwarzbraun. Kopf schwarz. Fühlhörner und Beine gelb. Halschild und Flügeldecken grob punktiert; jenes mit zwey erhobenen Längslinien vom Vorderrande bis zur Mitte; etwas über eine Linie lang.

XXV. *Ganopus*.

XXVI.

XXVI. *Tetyra*.

Diese Gattung sind die *Cimices scutellati* Linn.

4644. *T. nobilis* Fabr. Wolff II. t. 5. f. 46. b. — Scoll Cimic. t. 1. f. 1. und die Javanerwanze, Sulzer Gesch. der Ins. II. t. 11. f. c. sind nicht blau genug.
- 45. *T. semipunctata* Fabr. Wolff II. t. 1. f. 2.
- 46. *T. nigrolineata* Fabr. Die linierte Wanze, Pz. Fauna H. 1. t. 2.
- 47. *T. maura* Fabr. Die braune Käferwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 43. f. 3. 4.
- 48. *T. globus* Fabr. von $1\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{3}$ Linien Länge. Coquebert Illustr. I. t. 10. f. 6. Die fugelförmige Käferwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 210. f. 3. a. b. — *Cimex scarabaeoides* Wolff I. t. 1. f. 4.

XXVII. *Edeffa*.

- 49. *E. Janus* Fabr. (in Fabr. Ent. Syst. hieß sie *Cimex Danus*) — *Cimex Danus* Wolff I. t. 2. f. 13. — *Cimex aser* Drury III. t. 46. f. 7.

XXVIII. *Cimex* Linn.,

jedoch nur die Familien Spinosi und Rotundati, mit Ausnahme einiger Arten.

- 50. *C. rufipes* Fabr. a) mit hellgelbrothen Beinen.
- 51. b) mit hellbraunen Beinen. Die rothfüßichte Wanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 57. f. 6. 7. (f. 8. gehört gewiß nicht zu dieser Art).
- 52. c) mit schwärzlichbraunen Beinen.
- 53. *C. ferrugator* Fabr. — Hat ganz die Gestalt und Größe von *C. bidens*, zweyzahnichte Wanze, Pz. Fauna H. 26. t. 22.
- 54. *C. nigricornis* Fabr. a) oberwärts hellgelblichgrün.
- 55. b) wie a; jedoch der Thorax mit vier, das Schildchen mit zwey schwachen dunklern Längslinien.
- 56. c) oberwärts rothbraun.
- 57. *C. senilis* (n. sp.), gelblicholivensfarben; oberwärts mit schwarzen eingestochenen Punkten dicht übersäet. Gestalt und Größe des vorherstehenden; nur sind die Seiten-

Seitenspißen des Thorax etwas schwächer und das Schildchen ist spitzer.

4658. *C. subrubescens* (n. sp.), untermwärts gelblich; oberwärts schmutzig röthlich mit dicht stehenden eingestochenen Punkten. Größer wie die beyden vorhergehenden Arten, etwas über sechs Linien lang; die Seiten des Halschildes und die Spitze des Schildchen stumpfer als bey *C. senilis*.
- 59. *C. haemorrhoidalis* Fbr. Die rothasterichte Wanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 244. f. 3, 4.
- 60. *C. lituratus* Fabr. Die gestrichelte Wanze, Pz. Fauna H. 40. t. 19. — var. Untermwärts gelblich; oberwärts grünlich rothgelb, die innern Ränder der Flügeldecken rosenroth; der durchsichtige Theil der Flügeldecken hat einen großen schwarzbraunen Randfleck. Hinterleib oberwärts schwarz mit gelbrothem Rande. Gestalt des vorhergehenden; auch die feine abgesetzte Spitze des Schildchens. Aber er ist kleiner, etwas über vier Linien lang, und die Seiten des Halschildes weniger spitz.
- 61. *C. Baccarum* Fabr. Die Beerwanze, Pz. Fauna H. 33. t. 20.
- 62. *C. arbustorum* (n. sp.), hat ganz die Größe, Gestalt und die Bildung der Theile wie der vorhergehende. Untermwärts nebst Beinen röthlichgelb. Oberwärts dunkelrothbraun; die äußersten Seitenränder des Thorax und der Flügeldecken blutroth. Fühlhörner rothbraun, die beyden letzten Glieder an der Spitze schwarz.
- 63. *C. frutetorum* (n. sp.), ist auch dem *C. Baccarum* sehr ähnlich; aber das Schildchen ist verhältnißmäßig kleiner, und die Spitze desselben verhältnißmäßig kürzer und nicht heller. Die Fühlhörner sind etwas länger, und rothbraun; die beyden letzten Glieder an der Spitze schwarz. Untermwärts ist er röthlichgelb, oberwärts dunkel rothbraun.

4664. *C. foetidus* (n. sp.), unterwärts schmutzig röthlich gelb. Oberwärts gelblich mit vielen dichtstehenden eingestochenen Punkten; auf dem Kopfe eine erhobene gelbe Längslinie. Er ist kleiner wie *C. Baccarum*; vier Linien lang; das Halschild verhältnißmäßig schmaler und an den Seiten etwas stumpfer; das Schildchen dreieckig ohne abgesetzte Spitze.
- 65. *C. impressus* (n. sp.), ist eigentlich gelbbraun, aber sowohl oben wie unten durch eine Menge eingestochener Punkte schwarzbraun; nur der äußerste Seitenrand des Halschildes und der Flügeldecken ist gelbbraun. Er ist verhältnißmäßig gedrungener wie der vorhergehende; fast drei Linien lang.
- 66. *C. nigrovarius* (n. sp.), Schäffer Ic. t. 41. f. 1, 2, 3. Unterwärts gelblich mit schwarzen eingestochenen Punkten, die zum Theil in Vierecke und Dreiecke gestellt sind. Oberwärts gelblich mit dichtstehenden eingestochenen schwarzen Punkten. Das Schildchen hat vor der Basis ein schwarzes X und vor der Spitze zwei schwarze Randflecken. Auf dem Vorderkopfe sind zwei feine Längsfurchen sehr deutlich. — Panzer hält die citirte Abbildung für *C. griseus*. Aber sie ist doch von dem *C. griseus* in Pz. Fauna H. 33. t. 19. sehr verschieden.
- 67. *C. punctatus* Fabr. a) Unterwärts nebst den Hüften gelbbraun, mit vielen eingestochenen schwarzen Punkten. Oberwärts eigentlich auch gelbbraun, aber durch eine Menge sehr dicht eingestochener schwarzer Punkte braun. Schienbeine und Fußblätter schwarz; jene in der Mitte gelb.
- 68. b) wie a; aber die Grundfarbe und auch die Mitte der Schienbeine ziegelroth.
- 69. *C. ovatus* (n. sp.), unterwärts hellbraun mit schwarzen Pünktchen und einer breiten geschlängelten schwarzen Linie an jeder Seite; die Seitenporen sind schwarz; der Rand des Hinterleibes schwarz gewürfelt.

selt. Oberwärts schwarzbraun; das Schildchen hat an der Spitze und an der Wurzel einen kleinen ziegelrothen Fleck. Der ganze Körper ist etwas breit eyrund; etwas über sechs Linien lang, und vier Linien breit. Das Halschild hat keine abstehenden Seitenspitzen.

- 70. *C. spirans* Fabr.
- 71. *C. prasinus* Fabr. — Die grüne Koblwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 46. f. 1, 2. paßt sich, wegen der gelben Beine und des oben rothen Hinterleibes, wol besser zu der folgenden Art.
- 72. *C. dissimilis* Fabr. a) Die unähnliche Wanze, Pz. Fauna H. 33. t. 15. — Vergl. die vorherstehende Art.
- 73. b) etwas schmaler wie a, und unterwärts nebst den Beinen röcher. — Vielleicht nur Varietät des *C. Juniperinus*!
- 74. *C. oleraceus* Fabr. a) Oberwärts dunkelblau; Seitenränder des Halschildes und der Flügeldecken, eine Längslinie auf dem Halschilde, und ein Fleck an der Spitze der Flügeldecken und des Schildchens roth. Schäffer Ic. t. 46. f. 4, 5.
- 75. b) grünlichblau; Zeichnungen wie a, jedoch weiß Schäffer Ic. t. 46. f. 6.
- 76. c) grünlichblau; Zeichnungen wie a, und außerdem in der Mitte des Schildchens noch ein paar rothe Flecken. Die Gemüßwanze, Pz. Fauna H. 32. t. 12.
- 77. d) wie c, aber die Flecken in der Mitte des Schildchens verlängern sich nach den Oberwinkeln in eine Linie; die Zeichnungen sind gelbroth. Schäffer Ic. t. 172. f. 5, 6.
- 78. *C. carnifex* Fbr. Coquebert Illustr. II. t. 19. f. 3.
- 79. *C. bicolor* Fabr. Die zweifarbige Wanze, Pz. Fauna H. 32. t. 11.
- 80. *C. coeruleus* Fabr. Die blaue Wanze, Pz. Fauna H. 32. t. 14.

XXIX. *Halys*.4681. *H. dentata* Fabr. Wolff II. t. 6. f. 48.XXX. *Cydnus*.Hierher gehört *Cimex Morio* Linn.— 82. *C. Morio* Fabr. Die Mohrenwanze, Pz. Fauna H. 32. t. 15.— 83. *C. perlatus* Fabr. Die beperlte Wanze, Pz. Fauna H. 33. t. 24. Das Halschild in der Mitte mit einer hellern Quereinbuchtung, worin zwey dunklere Punkte stehen; ohne gelben Längsstrich über Halschild und Schildchen.XXXI. *Aelia*.Hierher gehört *Cimex acuminatus* Linn.— 84. *A. acuminata* Fabr. Stoll t. 15. f. 102. Die gespißte Wanze, Pz. Fauna H. 32. t. 17.XXXII. *Coreus*.*Cimex marginatus*, *rhombeus* und *crassicornis* Linn. gehören in diese Gattung.— 85. *C. paradoxus* Fabr. Stoll t. 14. f. 101.— 86. *C. marginatus* Fabr. a) Die geränderte Wanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 41. f. 4, 5.

— 87. b) Die Larve mit Flügelansätzen.

— 88. *C. scorbuticus* Fabr.— 89. *C. venator* Fabr. Mein Individuum stimmt ganz mit der Beschreibung überein; aber verglichen mit den Abbildungen Coquebert Illustr. II. t. 19. f. 7. und Wolff I. t. 3. f. 21., ist das Halschild beträchtlich schmaler.— 90. *C. nugax* Fabr. Die nur auf dem Unterleibe gefleckte Wanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 13. f. 12.— 91. *C. capitatus* Fabr. Die röthliche Randwanze mit an der Spitze dickern Fühlhörnern, Pz. Fauna H. 92. t. 19.— 92. *C. punctulus* (n. sp.), oberwärts mit vielen deutlichen eingestochenen Punkten und von dem Borderrande des Halschildes bis zu der Mitte eine erhobene Längs-

Längellnie. Gelbbraun; die Augen und die Mitte des Halschildes dunkler. Letzterer hat keine hervorragende Ecken. Beine rothbraun. Länge 2 Linien.

XXXIII. *Lygaeus*.

Aus verschiedenen Familien der Gattung *Cimex* L.; besonders aber *Cimices oblongi*.

4693. *L. bipunctatus* a) Fabr. W.

—94. b) *L. binotatus* Fabr. α) mit einigen schwarzbraunen Zeichnungen des Kopfes.

—95. β), Kopf schwarz mit einer rothbraunen Längellnie.

—96. *L. triangularis* (n. sp.), etwas schmaler wie der folgende. Schwarzbraun; Kopf nebst dem Wurzelgliede der Fühlhörner rothbraun. Vorderrand des Halschildes gelb. Flügeldecken weißlich; um das Schildchen schwarzbraun (wodurch ein großes schwarzbraunes Dreieck gebildet wird; auf der Mitte ein großer schwarzbrauner Fleck; die membranöse Spitze schwarzbraun. Beine rothbraun. Die Brust mit einigen rothbraunen Flecken.

—97. *L. striatellus* Fabr. Die buntgestrichelte Schmalwanze, Pz. Fauna H. 93. t. 17.

—98. *L. 4 punctatus* Fabr.

—99. *L. ferrugatus* Fabr.? Die rothbraunen Flecken der Flügeldecken ganz zusammengelaufen; das Schildchen hat eine schwarzbraune Längellnie.

4700. *L. 4 guttatus* Pz. (nicht Fabr.) a) die schwarzbraune viertropfige Schmalwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 57. f. 5.; aber der Kopf viel dicker, so breit wie das Halschild.

—01. b) Mit kleinerm Kopfe.

—02. *L. saltatorius* Fabr. Die hüpfende Schmalwanze, Pz. Fauna H. 92. t. 13.

—03. *L. sylvaticus* Fabr. Die Forstschmalwanze, Pz. Fauna H. 93. f. 16. M.

—04. *L. pedestris* Pz. Die gelb und weißbunte stachellichtschentlichte Schmalwanze, Pz. Fauna H. 92. t. 14.—

L.

- L. Chiragra* Fabr.? Halsschild vor dem Schildchen gelblich. Hüften hellbraun mit schwarzen Knien; Hinterschienbeine an der Wurzel und an der Spitze schwarz.
4705. *L. Echii* Fabr. Die Natterkopfwanze, Pz. Fauna H. 72. t. 22.
- 06. *L. cinereus* (n. sp.), ganz gelblich grau. Der Borderrand des Halsschildes ist in Gestalt zweyer Wülste stark erhoben. Länge $1\frac{2}{3}$ Linien.
- 07. *L. Königii* Fabr. Stoll t. 1. f. 5. — *L. Königii capensis* Wolff III. t. 11. f. 101. — Sollte dieser nicht eine von dem wahren *L. Königii*, Wolff I. t. 3. f. 28., verschiedene Art seyn?
- 08. *L. aulicus* Fabr.
- 09. *L. equestris* Fabr. Der Kopf hat auf dem Scheitel einen rothen Fleck. — Die Ritterwanze, Pz. Fauna H. 79. t. 19.? Das ganze Schildchen und die Flügeldecken um das Schildchen schwarz; statt der schwarzen Binde hat jede Flügeldecke einen großen schwarzen Fleck; der runde weiße Fleck vor der Spitze der Flügeldecken ist nicht vorhanden.
- 10. *L. militaris* Fabr.
- 11. *L. apterus* Fabr. a) ungeflügelt. Wolff III. t. 102. f. a. — Die Blinddecke, Sulzer Gesch. der Ins. II. t. 10. f. 14.
- 12. b) geflügelt. Wolff III. t. 102 f. b.
- 13. *L. Hyoscyami* Fabr. Die Bilsenkrautwanze, Pz. Fauna H. 79. t. 21.
- 14. *L. indus* Fabr. Stoll t. 8. f. 55.
- 15. *L. irroratus* (n. sp.), gelbbraun; obwärts mit einer Menge dichtstehender eingestochener schwarzbrauner Punkte, wodurch er fast ganz schwarzbraun ausieht; unterwärts schwarz beiprengt. Beine schwarzbraun mit gelbbraunen Linien. Länge $7\frac{1}{4}$ Linie.

XXXIV. *Capsus*.

- Einige Arten aus den Familien Seticornes und oblongi der Linneischen Gattung *Cimex* gehören hierher.
4716. *C. ater* Fabr. Die schwarze ungeflechte Naschwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 170. f. 4, 5.
- 17. *C. flavomaculatus* Fabr. Die gelbgebänderte Naschwanze, Pz. Fauna H. 92. t. 16.
- 18. *C. capillaris* Fabr. a) mit stärkern Fühlhörnern. M. Die gelbliche Wanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 13. f. 3.
- 19. b) W. mit weit feinern Fühlhörnern.
- 20. *C. tricolor* Fabr. Wolff I. t. 4. f. 35. — Die dreifarbigte Naschwanze, Pz. Fauna H. 93. t. 20. ? Das Schildchen rothgefäumt; die Flügeldecken gegen die Wurzel hin roth; die gelbe Einfassung des Halschildes und der Flügeldecken fehlt. — Besser paßt noch hierher *L. gothicus* Pz. zu Sch. Ic. t. 13. f. 5., die gothische Wanze: die rothe Einfassung des Halschildes fehlt; die Beine sind ganz schwarz, mit rothen Knien; der Kopf ist dunkelroth.
- 21. *C. umbellatarum* — *Lygaeus* Pz. Die Doldenschmalwanze, Pz. Fauna H. 93. t. 19.
- 22. *C. unifasciatus* Fabr. a) Fabr.; die Beine gelbbraun mit dunklern Hüften.
- 23. b) Die schwarze Farbe ist auf den Flügeldecken die vorwaltende; am äußern obern Rande ist ein weißer Längsstreifen, und vor dem rothen Flecke an der Spitze steht ein weißer Flock. Beine gelb; Hüften schwarzbraun mit weißlicher Wurzel.
- 24. c) Schmäler wie a und b. Schwarzbraun. Fühlhörner rothbraun, das zweyte Glied an der Spitze schwarz. Flügeldecken mit zwey weißen Randflecken. Beine gelbroth. Brust schwarzbraun mit zwey rothbraunen Flecken.
- 25. *C. nigilis* Fabr. — *Lygaeus* Wolff IV. t. 15. f. 147.
- 26. *C. flavovarius* a) Fabr.

4727. b) Die Zeichnungen sind gelbroth.

— 28. *C. roseus* — *Lygaeus* Fabr. Gelblich roth. Flügeldecken etwas röthler, an der Spitze weiß mit einem rosenrothen Fleck. Beine gelblich.

XXXV. *Alydus*.

Cimex 4 *spinofus* und *calcaratus* Linn. gehören in diese Gattung.

XXXVI. *Miris*.

1 Arten der Gattung *Cimex* aus den Familien h und i, und außerdem *C. Abietis* Linn.

— 29. *M. striatus* Fabr. a) Beine und Wurzelglied der Fühlhörner hellbraun. Halschild mit einem weißlich gelben Fleck vor dem Schildchen. — Die gestreifte Schmalwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 13. f. 4.

— 30. b) Beine und Wurzelglied der Fühlhörner rothbraun. Halschild mit einem großen gelben Fleck, wie a, und einem kleinern rothgelben an jeder Seite. — Die gestreifte Langwanze (*Lygaeus*) Pz. Fauna H. 93. t. 22.

— 31. c) Fühlhörner ganz schwarz. Beine schwarzbraun mit etwas hellern Schienbeinen und Fußblättern. Halschild mit einem gelbrothen Fleck in der Mitte vor dem Schildchen und zwey kleinen rothen Flecken an jeder Seite.

— 32. *M. pabulinus* Fabr. a) die Grasschmalwanze, Pz. zu Schäffer Ic. t. 43. f. 7, 8.; blasser.

— 33. b) Die Larve mit Flügelansätzen.

— 34. *M. graminicola* (n. sp.), Gestalt der vorhergehenden, aber kleiner, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Linien lang. Graubräunlich; auf dem Halschilde drey schwache dunklere Linien. Beine hellpechfarben. Hinterleib schwarz; Der Rand und zwey Längslinien am Bauche roth.

— 35. *M. Abietis* Fabr. Die Tannenlangwanze, Pz. Fauna H. 92. t. 22.

— 36. *M. ? abbreviata* (n. sp.), Kopf schwarz. Die Fühlhörner halb so lang wie der Körper; alle Glieder

der von gleicher Länge und Dicke, die beyden ersten rothbraun, die beyden letzten schwarzbraun. Halschild fast viereckig; der Vordertheil erhoben und schwarz; der Hintertheil flach, braun, mit weißem Seitenrande. Schildchen schwarz. Flügeldecken $\frac{2}{3}$ kürzer wie der Hinterleib, weißlich mit schwarzbraunen Spizen. Hinterleib schwarz. Beine gelblich mit dicken, in der Mitte schwarzen, Vorderhüften, deren innerer Rand mit Zähnen besetzt ist, wovon der mittellste sich durch seine Größe auszeichnet.

XXXVII. *Hydrometra*.

Cimex lacustris und *Stagnorum* Linn.

4737. *H. lacustris* Fabr. a größer, 7 Linien lang; Halschild oben braun. Sulzer Kennz. der Inſ. t. 11. f. 73. Degeer III. t. 6. f. 7. Stoll. t. 9. f. 63.
 — 38. b) kleiner, 4 bis 5 Linien lang; Halschild oberwärts nur an der Spitze braun.
 — 39. c) 3 bis 5 Linien lang; Halschild ganz dunkel.
 — 40. d) Die Larve. *H. currens* Fabr. Coquebert Illustr. II. t. 19. f. 11.; aber die Hinterhüften ohne Dornen.
 — 41. *H. stagnorum* Fabr. — *Cimex* Degeer III. t. 15. f. 24. — *Cimex lineola* Sulzer Gesch. der Inſ. II. t. 10. f. 17.

XXXVIII. *Gerris*.

Cimex vagabundus Linn. gehört in diese Gattung.

- 42. *G. vagabundus* Fabr. Eine vergrößerte Abbildung davon in Degeer III. t. 17. f. 1, 2.

XXXIX. *Enefa*.

XL. *Berytus*.

Hierher gehört *Cimex tipularius* Linn.

- 43. *B. clavipes* Fabr.

XLI. *Reduvius*.

Aus verschiedenen Familien der Gattung *Cimex* L. besonders aber aus der Familie *Seticornes*.

4744. *R. gigas* Linn.
 — 45. *R. limbatus* (n. sp.), Gestalt und Größe des *R. personatus*. Schwarz; Ränder des Halschildes und des Hinterleibes roth, am letztern jedoch schwarz gewürfelt. Die Hufköpfe an der Unterseite und ein Punkt vor jedem Beine ebenfalls roth. Die Schienbeine sehr haarig.
 — 46. *R. cruentus* Fabr. Die blutige Fliegenwanze, Pz. Fauna H. 88. t. 24.
 — 47. *R. personatus* Fabr. Die maskirte Fliegenwanze, Pz. Fauna H. 88. t. 22.
 — 48. *R. ruber* (n. sp.), roth. Hinterleib, Beine und Flügeldeckenwurzel schwarz; Vorderhüften jedoch roth, oberwärts schwärzlich. Die Brust ist am Rande, wo sie an den Bauch gränzt, gelbroth. Halschild verhältnißmäßig kleiner wie an den vorhergehenden Arten. Länge 6 Linien.

XLII. *Zelus*.

Cimex longipes Linn. gehört hierher.

4749. *Z. diadema* Fabr. Braun; Kopf und Halschild nicht mit sehr starken Dornen besetzt.

XLIII. *Pulex* Linn.

- 50. *P. irritans* Fabr. Rösel II. Musc. et Culic. t. 3.

XLIV. *Aphis* Linn.

- 51. *A. longirostris* Fabr.

XLV. *Chermes* Linn.XLVI. *Coccus* Linn.XLVII. *Thrips* Linn.

- 52. *T. physapus* Fabr. Degeer III. t. 1. f. 1.

XIII. *Antliata.*I. *Ceroplatus.*II. *Ctenophora.*

Verschiedene Arten der Gattung *Tipula* Linn.;
und zwar aus der Familie *alis patentibus*.

4753. *C. pectinicornis* W. Fabr. Die federhornichte Erdf-
fliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 106. f. 6.
— 54. *C. bimaculata* Fabr. M. und W. Die zweifleckige
Erdffliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 111. f. 5, 6.
— 55. *C. flaveolata* Fabr. Reaumur V. t. 1. f. 14.
— 56. *C. atrata* Fabr. Die schwärzliche Erdffliege, Pz.
zu Schäffer Ic. t. 32. f. 1.

III. *Ptychoptera,*

wie die vorherstehende Gattung.

IV. *Tipula* Linn.,

aber nur aus der Familie *alis patentibus* die meis-
ten Arten.

- 57. *T. oleracea* Fabr. Die Gemüßfliege, Pz. zu Sch.
Ic. t. 15. f. 6.
— 58. *T. hortorum* Fabr. a) Die Gartenerdffliege, Pz.
zu Schäffer Ic. t. 15. f. 3.; aber um zwey Linien
länger.
— 59. b) Um ein Drittel kürzer wie a; Hinterleib gelb mit
schwarzer Spitze.
— 60. *T. pratensis* Fabr. — Fabricius citirt dabey Sch.
Ic. t. 15. f. 5., die aber nicht mit der Fabricius'schen
Beschreibung übereinstimmt. — Sie hat so viel
Ähnlichkeit mit der folgenden Art, daß ich sie nur
durch den Randfleck der Flügel unterscheiden kann.
— 61. *T. histrio* Fabr. a) Hinterleib gelb; jedes Segment
oben mit einem schwarzbraunen Fleck. Beine schwarz.
M. und W.
— 62. b) Hinterleib oberwärts ganz dunkelbraun, unter-
wärts gelb. Beine braun mit schwarzen Knien.

4763. *T. crocata* Fabr. Die Safranerbfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 126. f. 4.
- 64. *T. stictica* (n. sp.), schmutzig braun; am Vorder-
rande der Flügel drey bestimmte dunkelbraune Flecken,
und 4 bis 5 weniger bestimmte auf der Fläche der
Flügel. Länge des Körpers nicht völlig 4 Linien.
- 65. *T. fuscata* Pz. Die an dem vordern Flügelrande
gefleckte Erdfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 156. f. 7.;
aber auch auf der Flügelfläche, besonders neben den
Adern, sind viele zerstreute dunklere Punkte, so wie
es in der Abbildung auch angedeutet worden ist.
- 66. *T. cinerea* Fabr.
- 67. *T. terminalis* (n. sp.), Kopf dunkelbraun, oben
schwarz, mit schwarzen Fühlhörnern. Halsschild
hellbraun, oben mit drey etwas dunklern Längslinien.
Flügel durchscheinend, etwas gelblich; vor der Spitze
eine neblige Querbände, die am Borderrande am
stärksten und dunkelsten ist. Hinterleib schwarz mit
braunen Rändern der Segmente. Beine gelblich;
die Schienbeine etwas dunkler, und die Fußblättet
noch dunkler. Der Körper $3\frac{1}{2}$ Linie lang.

IV. b. *Limonia* Meigen Dipt. I. 1. p. 53.

- 68. *L. flavipes* Fabr. — *Tip. 6 punctata*, Pz. zu
Schäffer Ic. t. 196. f. 3. N. Die an dem vordern
Flügelrande dreifach punktirte Erdfliege.

V. *Culex* Linn.

- 69. *C. pipiens* Fabr. Sulzer Gesch. der Insf. t. 28.
f. 14., die Singmücke, Degeer VI. t. 17. f. 13,
14, 15.
- 70. *C. annulatus* Fabr.

VI. *Chironomus*.

Mehrere Arten aus der Familie *alis incumbentibus*
der Linneischen Gattung *Tipula* gehören hierher.

- 71. *C. Perficariae* Fabr.

VII. *Psychoda*.

Diese Gattung besteht nur aus der *Tipula phalaenoides* und *hirta* Linn.

VIII. *Hirtea*.

Wie *Chironomus* (VI).

4772. *H. hortulana* Fabr. a) M. die Gartenhaarsfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 104. f. 8, 9. Die Größe verschieden, von 3 bis beynähe 5 Linien.
 — 73. b) W. Schäffer Ic. t. 104. f. 10. 11.
 — 74. *H. Marci* Fabr. W. — Schäffer Ic. t. 15. f. 1. 2. Panzer hält diese für die *H. febrilis*, wozu aber kein Grund vorhanden ist.
 — 75. *H. Pyri* Fabr. a) Etwas über 3 bis 4 Linien lang; Hinterleib unten gelb.
 — 76. b) Etwas über zwey Linien lang; Hinterleib ganz schwarz.
 — 77. *H. Johannis* Fabr. M. Die Hintertarsen haben aber kein dickeres Wurzelglied. Degeer VI. t. 27. f. 17.

IX. *Scatopse*.

Hierher gehört *Culex reptans* Linn.

X. *Sciara*.

In diese Gattung gehört *Tipula Thomae* Linn.

- 78. *S. Thomae* Fabr. Die Thomaserbfliege, Pz. Fauna H. 59. t. 9.

XI. *Mydas*.

XII. *Hermetia*.

Musca illucens Linn. gehört hierher.

XIII. *Xylophagus*.

XIV. *Bibio*.

Hierher gehören *Musca plebeja* und *anilis* Linn.

XV. *Leptis*.

In diese Gattung gehören *Musca scolopacea*, *trigaria* und *vermileo* Linn.

4779. *L. tringarius* Fabr. a) Die Schnepfenfliege mit unbewölkten Flügeln, Pz. Fauna H. 14. t. 20. Etwas über 6 Linien lang. Hinterleib gelb; an der Seite eine schwarze Längslinie; auf jedem Segmente ein schwarzer Fleck; das fünfte Segment unten, das sechste und siebente fast ganz schwarz. Beine gelbbraun; die Fußblätter, die Mitte der Hinterhüften und die Spitze der Hinterschienbeine schwarz. M.
- 80. b) 5 Linien lang. Die ersten beiden Segmente gelbbraun, oben und an den Seiten schwarz; alle folgenden schwarz mit gelben Rändern. Beine gelbbraun mit schwarzen Tarsen.
- 81. c) Wie b; aber nur $2\frac{1}{2}$ Linie lang.
- 82. d) So groß wie a; W. Gelblichbraun, mit drei etwas dunklern Längslinien auf dem Halschilde. Die vier ersten Segmente sind unten schwarz und haben oben einen schwarzen Fleck; die folgenden sind schwarz mit gelbbraunen Seiten und Rändern. Beine gelbbraun mit dunkelbraunen Fußblättern. Der Randfleck der Flügel blasser wie bey a.
- 83. *L. scolopacea* Fabr. a) Die Schnepfenfliege mit den wolkigen Flügeln, Pz. Fauna H. 14. t. 19.
- 84. b) Die schwarzen Punkte auf dem Hinterleibe viel größer.

XVI. *Atherix*.

- 85. *A. Diadema* Fabr. a) Grundfarbe des Körpers gelblichgrau.
- 86. b) Grundfarbe schwärzlich grau.

XVII. *Sicus*.

- 87. *S. ferrugineus* Meigen — *Stratiomys errans*, die herumschweifende Wassenfliege, Pz. Fauna H. 58. t. 17. — Meigen verbindet *Sicus errans* und *ferrugineus* Fabr. in Eine Art, wovon er aber *Stratiomys macroleon* Pz. ausschließt. S. die folgende Art.

4788.

4788. *S. unicolor* Meigen — *Stratiomys macroleon*,
die große Waffensfliege, Pz. Fauna H. 9. t. 20.

XVIII. *Stratiomys*.

Hierher gehören mehrere Arten aus der ersten Familie
der Gattung *Musca* Linn.

- 89. *St. strigata* Fabr. Die weißgestreifte Waffensfliege,
Pz. Fauna H. 12. t. 20.
- 90. *St. Chamaleon* Fabr. a) M. Die Chamaleonfliege,
Pz. Fauna H. 8. t. 24. — Schäffer Ic. t. 14. f. 11.
- 91. b) W. Schäffer Ic. t. 59. f. 2. 3.
- 92. *St. pardaluta* (n. sp.), unterscheidet sich von der
vorhergehenden Art dadurch, daß nur das erste Seg-
ment an der Seite einen dreieckigen gelben Fleck hat,
die übrigen aber am Rande gelb sind. Sie ist auch
etwas größer wie jene.
- 93. *St. ferina* (n. sp.), schwarz. Halschild an den
Seiten gelblichschimmernd. Das Schildchen hat
zwei gelbe Dornen. Hinterleib unten gelb, oben
schwarz; die ersten drei Segmente haben an jeder
Seite einen gelben Quersfleck, der aber nicht dreie-
ckig ist; das letzte Segment ist gelb mit schwarzer
Wurzel. Knie, Schienbeine und Fußblätter gelb-
braun; jedoch sind die Hinterschienbeine in der Mitte
schwarz. Etwas über 5 Linien lang. W.
- 94. *St. ? conica* Pz. (nicht Fabr.) a) Die kegelförmige
Waffensfliege, Pz. Fauna H. 12. t. 21. — $3\frac{1}{2}$ bis
5 Linien lang.
- 95. b) Sechs Linien lang. Halschild und Schildchen
sind mit fuchsrothen Haaren bekleidet.

XVIII. b. *Odontomyia* Meigen Dipt. I. 1.
p. 128.

- 96. *O. tigrina* Fabr. M. und W. Die Flegelwaffen-
fliege, Pz. Fauna H. 58. t. 20. W.
- 97. *O. hydroleon* Fabr. M. und W. Die Wasserwaf-
sensfliege, Pz. Fauna H. 7. t. 21. W.

4798. *O. felina*. Die Raſenwaffenfliege, Pz. Fauna H. 58. t. 22.

—99. *O. argentata* Fabr. Die ſilberglänzende Waffenfliege, Pz. Fauna H. 71. t. 20.; der Silberglanz iſt aber gänzlich verſchwunden, und die Seitenflecke des Hinterleibes ſind ſehr klein.

4800. *O. viridula* Fabr. Die grünlichte Waffenfliege, Pz. Fauna H. 58. t. 18.; das zweyte Segment hat oben einen ſchwarzen Punkt; die beyden folgenden Segmente einen gemeinſchaftlichen großen ſchwarzen Fleck.

XVIII. c. *Clitellaria* Meigen Dipt. I. 1.

p. 134.

—01. *C. ephippium* Fabr. Die Sattelfliege, Pz. Fauna H. 8. t. 23.

XVIII. d. *Oxycera* Meigen Dipt. I. 1.

p. 136.

—02. *O. leonina*. Die Löwenwaffenfliege, Pz. Fauna H. 58. t. 21.

XIX. *Nemotelus*.

In dieſe Gattung gehört *Musca uliginosa* Linn.

—03. *N. uliginosus* Meigen a) *N. uliginosus* Fabr. Die Sumpfftilletfliege, Pz. Fauna H. 46. t. 21.

—04. b) *N. marginatus* Fabr. Die gerändete Stilletfliege, Pz. Fauna H. 46. t. 22.

XX. *Pangonia*.

Hierher gehört *Tabanus rostratus* L.

XXI. *Tabanus* Linn.,

mit Ausnahme derjenigen Arten, die zu der vorhergehenden und den drey folgenden Gattungen gekommen ſind.

—05. *T. bovinus* M. und W. Die Ochſenbremse, Pz. Fauna H. 2. t. 15. W.

—06. *T. venaeſector* (n. sp.), W. Kleiner wie der vorhergehende, 5 bis 6 Linien lang, aber verhältnißmäßig breiter. Schwarz, unterwärts greiſshaarig.

Die

Die beiden ersten Segmente haben einen braunen, die folgenden einem aus greisen Haaren bestehenden Seitenfleck; auch in der Mitte eines jeden Segments, am Rande, ist ein solcher greishaariger Fleck befindlich.

4807. *T. nigerrimus* (n. sp.), Gestalt des vorherstehenden. Schwarz; unterwärts greishaarig; der Vorderrand der Flügel ist schwarzbraun; Länge über 6 Linien. W.

— 08. *T. rusticus* Fabr. M. und W. Die Dorfbreme, Pz. Fauna H. 13. t. 21. W.

— 09. *T. autumnalis* Fabr. Die Herbstbreme, Pz. zu Schäffer Ic. t. 8. f. 4 — 6.

— 10. *T. tropicus* Fabr. W. Die Pferdebreme, Pz. Fauna H. 13. t. 22.

— 11. *T. flavipes* (n. sp.), W. Gestalt des *T. rusticus*. Schwarz, mit greisen Haaren bekleidet. Augen, Fühlhörner, Maul und Beine gelbbraun; letztere mit schwarzbraunen Vordertarsen. 4 Linien lang.

XXII. *Heptatoma*.

XXIII. *Haematopota*.

Tabanus pluvialis Linn. gehört hierher.

— 12. *H. pluvialis* Fabr. M. und W. Die Regenbreme, Pz. Fauna H. 13. t. 23.

XXIV. *Chrysops*.

Hierher gehören *Tabanus coecutiens* und *lugubris* Linn.

— 13. *C. coecutiens* Fabr. a) W. Die buntaugigte Breme, Pz. Fauna H. 13. t. 24.

— 14. b) M. Etwas kleiner wie a, und die weißen Flecke der Flügel dunkler.

XXV. *Volucella*.

XXVI. *Cytherea*.

XXVII. *Anthrax*.

Musca morio, *maura* und *hottentotta* Linn. gehören hierher.

4815. *A. hottentotta* Fabr. M. u. W.; mit dichten und mit zum Theil abgenutzten Haaren. — Die Hottentottenmohrenfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 12. f. 10—12, und t. 76. f. 6.
- 16. *A. maura* Fabr. W. Die maurische Mohrenfliege, Pz. Fauna H. 32. t. 19. *A. bifasciatus* Meigen.
- 17. *A. morio* Meigen. W. Die Mohrenfliege, Pz. Fauna H. 32. t. 18.
- 18. *A. sinuatus* Meigen I. 2. t. 11. f. 10. Meigen hält diese Art für den *A. morio* Fabr.

XXVIII. *Bombylius* Linn.

- 19. *B. major* Fabr. a) Dicht mit Haaren bekleidet. Die größere Schwebfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 121. f. 3. W. — *B. sinuatus* Meigen.
- 20. b) Abgeschweert, sammtschwarz.
- 21. *B. concolor* Meigen — *B. tectus* Pz. zu Schäffer Ic. t. 78. f. 3., die gedeckte Schwebfliege. Wahrscheinlich gehört auch Schäffer Ic. t. 79. 5. hierher, der von Panzer für Varietät des *B. major* gehalten wird.
- 22. *B. minor* Fabr. M. und W. Die kleine Schwebfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 168. f. 1. M. u. t. 112. f. 6. W. — *B. venosus* Meigen.
- 23. *B. minimus* Fabr. M.
- 24. *B. ater* Fabr. M. Die schwarze, weißgefleckte Summfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 89. f. 1.

XXIX. *Ploas*.XXX. *Empis* Linn.

- 25. *E. femorata* Fabr. W.

XXXI. *Tachydromia*.XXXII. *Hybos*.XXXIII. *Damalis*.XXXIV. *Dioctria*.

Hierher gehört *Afilus oelandicus* Linn.

4826. *D. oelandica* Fabr. Die bländische Raubfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 8. f. 14.

— 27. *D. lucida* Pz. zu Schäffer Ic. t. 106. f. 3., die glänzend schwarze Raubfliege mit den rothen Hinterfüßen.

XXXV. *Afilus* Linn.,

mit Ausnahme derjenigen Arten, die zu der vorhergehenden und den beyden folgenden Gattungen gekommen sind.

— 28. *A. crabroniformis* Fabr. M. und W. Meigen Dipt. I. 2. t. 12. f. 22 und 23. Die wespenartige Raubfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 8. f. 15.

XXXVI. *Laphria*,

zu *Afilus* Linn.

— 29. *L. flava* Fabr. — *A. Ehippium*, die Sattelaubfliege, Pz. Fauna H. 39. t. 2. (Meigen).

— 30. *L. gilva* Fabr. Die fuchsrothe Raubfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 78. f. 6.

— 31. *L. violacea* Fabr. — *A. ater*, die schwarze ungefleckte Raubfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 8. f. 12., ist wahrscheinlich nur Varietär von jener. — Der Hinterleib ist bläulichschwarz und weniger dick.

XXXVII. *Dasypogon*,

zu *Afilus* Linn.

— 32. *D. forcipatus* Fabr.? Die Flügel sind verhältnißmäßig kürzer wie bey den folgenden Arten, und die Adern mit einem dunkeln Schatten umgeben; die Hinterhüften sind dicker, und die Hinterschiene eine etwas gekrümmt.

— 33. *D. germanicus* Fabr. Die große deutsche Raubfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 43. f. 9, 10.

— 34. *D. tibialis* Fabr.; die Flügel sind durchscheinend; die Spitzen der Schienbeine schwarz. Länge 6 bis 8 Linien.

D. venator (n. sp.), hat verhältnißmäßig nur kurze Flügel, wie *D. forcipatus*, deren Adern aber nicht mit

- mit einem dunkeln Schatten umgeben sind. Die Schienbeine sind rothbraun mit schwarzen Spitzen.
4835. a) Die Haare des Körpers schwärzlich braun; die Ränder der Segmente hellbraun; die Linien des Halschildes sehr undeutlich. Länge 5 Linien.
- 36. b) Die Haare grau; die Ränder der Segmente grau-lich weiß; die Linien des Halschildes deutlich. Fast 6 Linien lang.

XXXVIII. *Ceria*.XXXIX. *Conops* Linn.,

mit Ausnahme der Arten, die in die folgende Gattung und zu *Thereva* (LI.) *Rhingia* (LII.) und *Stomoxys* (LXIV.) gehören.

- 37. *C. aculeata* Fabr. a) Der Kopf zwischen den Augen braun. Die gewöhnliche Stechfliege, Pz. zu Sch. Ic. t. 17. f. 7.
- 38. b) Der Kopf zwischen den Augen schwarz. Der Hinterleib und die gelben Ringe desselben breiter wie bey a.

XL. *Myopa*,

zu der Gattung *Conops* Linn.

- 39. *M. buccata* Fabr.; 5 bis 6 Linien lang.
- 40. *M. testacea* Fabr. — *M. buccata*, die Backenblasenfliege, Pz. Fauna H. 12. t. 24.
- 41. *M. ferruginea* Fabr. a) Der Kopf zwischen den Augen gelb schimmernd.
- 42. b) Der Kopf zwischen den Augen braun schimmernd. Die rostfarbige Blasenfliege, Pz. Fauna H. 22. t. 24.
- 43. *M. elegans* (n. sp.), schwarz. Vorderseite des Kopfes, ein Punkt vor den Flügeln und das Schildchen gelb. Hinterleib unterwärts gelb mit schwarzem Seitenrande; oberwärts schwarz mit gelben Rändern der Segmente; außerdem sind das zweite und dritte Segment an den Seiten gelb und haben oben einen gelben Fleck; das vierte Segment ist oben ganz gelb,
mit

mit zwey schwarzen Flecken vor der Wurzel und zwey schwarzen Punkten vor der Spitze. Beine gelb mit schwarzen Tarsen. Länge über vier Linien.

4844. *M. atra* Fabr. Die schwarze Blasenfliege, Pz. Fauna H. 12. t. 23.; die Hinterbeine länger.

— 45. *M. grisea* (n. sp.), Gestalt und Größe der vorhergehenden. Schwarz; gelblich greis schimmernd, besonders auf den letzten Segmenten, welche mit schwarzen Warzen besetzt sind, aus deren jeder eine schwarze Borste entspringt. Kopf zwischen den Fühlhörnern fuchsroth. Spitzen der Hüften braun.

XLI. *Mulio*.

Einige Arten aus der dritten Familie der Linneischen Gattung *Musca* gehören hierher.

— 46. *M. arcuatus* Fabr. a) W. α) Der Vorderkopf und die Zeichnungen des Hinterleibes gelb. — *Syrphus arcuatus*, die bognickte Schwebefliege, Pz. Fauna H. 2. t. 5.

— 47. β) Die Zeichnungen braun.

— 48. b) *M.* Die Zeichnungen noch dunkler wie bey a β, und die braune Seitenlinie des Halschildes ganz verschwunden.

— 49. *M. zonatus* (n. sp.), a) Schäffer Ic. t. 73. f. 8. Panzer bezieht diese Abbildung auf *M. arcuatus*. Sie paßt aber besser zu dieser Art, welche sich von jenem dadurch unterscheidet daß die gelben Binden weit schmaler sind, daß der Hinterleib unterwärts auf schwarzem Grunde vier gelbe Punkte hat, von denen die beyden vordern die größten und in die Breite gezogen sind, und daß die Flügel einen bestimmten dunkelbraunen Randfleck haben. Die Augen treten oben zusammen. — Vergleiche Geoffr. I. p. 506. n. 28. t. 8. f. 1.

— 50. b) Etwas kleiner und schmaler wie a, mit nicht zusammentretenden Augen.

M.

- M. bicinctus* Fabr. — Syrphus Pz. Fauna H. 45. t. 18., die zwenngürtelte Schwebefliege.
 4851. a) Die erste Binde des Hinterleibes gelb, die übrigen braun, Hinterhüften in der Mitte schwarz.
 — 52. b) Alle Binden braun. Hinterhüften in der Mitte nicht schwarz.

XLII. *Milefia*.

Ebenfalls aus der dritten Familie der Linneischen Gattung *Musca*, und aus der ersten Familie *M. conoploides*.

- 53. *M. apiformis* Fabr. Die bienenartige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 45. t. 19. — *Musca vespiformis*, die Wespenfliege, Sulzer Gesch. der Ins. t. 28. f. 8.
 — 54. *M. diophthalma* Fabr. Die doppelaugige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 72. t. 23.
 — 55. *M. fallax* Fabr.
 — 56. *M. speciosa* Fabr. Die schöne Schwebefliege, Pz. Fauna H. 54. t. 6.
 — 57. *M. pigra* Fabr. Die faule Schwebefliege, Pz. Fauna H. 60. t. 5.
 — 58. *M. segnis* Fabr. Die träge Schwebefliege, Pz. Fauna H. 60. t. 3.
 — 59. *M. mollis* (n. sp.), schwarzbraun, mit gelblich-braunen Haaren bekleidet. Schienbeine braun, vor der Spitze matt schwarz. Fast 6 Linien lang. *M.* Sie hat ganz die Gestalt des *Syrphus flavipes* Pz. Fauna H. 54. t. 10., mit dem sie überhaupt sehr nahe verwandt zu seyn scheint.
 — 60. *M. pipiens* Fabr. a) Hinterleib dünner; die beyden ersten Segmente haben an der Seite einen großen weißgelben, das dritte einen kleinern weißen Fleck. Die Singschwebefliege. Pz. Fauna H. 32. t. 20.
 — 61. b) Hinterleib dicker; jedes Segment hat an der Seite einen weißen Fleck. Schäffer Ic. t. 165. f. 3.

XLIII.

XLIII. *Merodon*.

Hierher gehört *Musca femorata* Linn.

486a. *M. Ranunculi*. Die Hahnenfußschwebefliege, Pz. Fauna H. 91. t. 21.

— 63. *M. podagricus* Fabr. Die podagrifche Schwebefliege, Pz. Fauna H. 59. t. 16.

XLIV. *Baccha*.XLV. *Diopfis*.XLVI. *Loxocera*.XLVII. *Scatophaga*.

Musca cucularia, *simetaria* und *Urticae* Linn. gehören in diese Gattung.

— 64. *S. flavifrons*. Die gelbgestirnte Fliege, Pz. Fauna H. 60. t. 22.

XLVIII. *Pfarus*.XLIX. *Lauzania*.L. *Oscinis*.

— 65. *O. lineata* Fabr. $1\frac{1}{4}$ bis 2 Linien a) Kopf ganz gelb mit dunkelbraunen Augen.

— 66. b) und außerdem mit einem großen dunkelbraunen Fleck zwischen den Augen.

— 67. *O. pallifrons* (n. sp.), schwarz. Kopf gelb; die Augen und ein großer Fleck zwischen denselben schwarzbraun. Hatschild unterwärts gelb. Schildchen und Beine gelb. Etwas über eine Linie lang.

LI. *Thereva*.

Conops subcoleoptratus Linn. gehört hierher.

— 68. *T. subcoleoptrata* Fabr. M. Die halbgedeckte Käserfliege, Pz. Fauna H. 74. t. 13.

LII. *Rhingia*.

Conops rostrata Linn. gehört in diese Gattung.

— 69. *R. rostrata* Fabr. Die pomeranzfarbige Schnabelfliege, Pz. Fauna H. 87. t. 22.

LIII. *Syrphus*.

Die zweite Familie und einige Arten der vierten Familie der Gattung *Musca* Linn.

4870. *S. pellucens* Fabr. Die durchsichtige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 1. t. 17. Schäffer Ic. t. 10. f. 45.
- 71. *S. diaphanus* (n. sp.), hat ganz die Gestalt des vorhergehenden, und auch dieselbe Zeichnung der Flügel. Kopf gelb, mit schwarzbraunen Augen. Halschild schwarz, oben mit zwey gelbbraunen Längslinien und einem gelbbraunem Fleck vor dem eben so gefärbten Schildchen. Hinterleib schwarz; das erste Segment aber ist gelb und nur vor dem Schildchen schwarz. Beine schwarz; das erste Tarsenglied braun. Länge 5 bis 6 Linien.
- 72. *S. inanis* Fabr. W. Die Gürtelschwebefliege, Pz. Fauna H. 2. t. 8.
- 73. *S. mystaceus* Fabr. Die bärtige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 8. t. 22. Schäffer Ic. t. 10. f. 9.
- 74. *S. bombylans* Fabr. M. und W. Die hummelartige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 8. t. 21.
- 75. *S. collaris* (n. sp.), hat ganz die Größe und Gestalt der vorhergehenden, aber das Borstenglied der Fühlhörner ist nicht behaart, und die Adern der Flügel sind verschieden und stimmen mit denen der folgenden Art überein. Schwarz; haarig. Die vordere Hälfte des Halschildes ist mit dunkel goldgelben Haaren besetzt. Das erste große Segment ist ganz schwarzhaarig; das zweyte an den Seiten dunkelgoldgelbhaarig; die folgenden greishaarig. Beine schwarz; die beyden mittelsten Tarsenglieder und die Unterseite des ersten hellbraun. Die Adern der Flügel sind braun mit braunem Schatten umher; am Vorderrande der Flügel ein schwarzbrauner Fleck.
- 76. *S. mustitans* Fabr. Die summende Schwebefliege, Pz. Fauna H. 1. t. 15.

LIV. *Oestrus* Linn.

LV. *Eristalis*.

Hierher

Hierher gehören mehrere Arten aus der dritten Familie der Gattung *Musca*, und außerdem *M. sepulcralis* und *coemeteriorum* Linn.

4877. *E. parallelus* (n. sp.), hat ganz die Gestalt des Körpers, die Form der Beine, die Zeichnung des Halschildes wie der folgende. Kopf gelb; Fühlhörner hellbraun; Augen schwarzbraun; Rüssel schwarz. Hinterleib schwarz; auf jedem der drei ersten Segmente ein gelber, in der Mitte unterbrochener, Wogen; die Ränder der Segmente sind weißlich; das letzte Segment ist ganz gelb. Beine gelb mit schwarzen Hüftköpfen; an den Hinterbeinen haben die Hüften oben einen großen schwarzen Fleck, die Schienbeine sind vor der Wurzel und Spitze schwarz, die Tarsen ganz schwarzbraun.

E. pendulus Fabr. a) Die beyden weißen Querlinien des dritten Segments stark aufwärts gekrümmt. Hinterhüften ganz schwarz, nur vor der Spitze, an der untern Seite, mit einem gelbbraunem Fleck.

— 78. α) Groß, über 6 Linien lang; die gelben Seitenflecke des ersten und zweyten Segments sehr groß. Schäffer Ic. t. 129. f. 3.

— 79. β) Kleiner, nicht völlig 6 Linien lang. Die Seitenflecke des zweyten Segments bilden eine schmale, in der Mitte weiße und unterbrochene, Querbinde.

— 80. b) Die beyden weißgelben Querlinien des dritten Segments sind gerade und bilden eine einzige, in der Mitte unterbrochene, Querbinde. Hinterhüften von der Wurzel an nur bis etwas über die Mitte schwarz. Länge 5 bis 6 Linien. — Der Langschwanz; Pz. Fauna H. 22. t. 21. Schäffer Ic. t. 129. f. 4.

— 81. *E. florens* Fabr. Die Blumenschwebefliege, Pz. Fauna H. 14. t. 21.

— 82. *E. herbicola* (n. sp.), Schäffer Ic. t. 10. f. 4. 5. Schwerlich eine Varietät der vorhergehenden Art,

Na 2

wie

- wie Panzer annimmt. Er ist größer, hat ganz schwarze Beine und auch verschiedene Zeichnung.
4883. *E. megacephalus* Rossi Mant. II. t. 5. f. L. — Die Linien des Halschildes fast ganz verschwunden. *Syrphus bombylifomis*, die stechfliegenartige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 59. t. 12. ? Das letzte Segment ist ganz schwarz.
- 84. *E. arbustorum* Fabr. Die Arboretschwebefliege, Pz. Fauna H. 14. t. 22.
- 85. *E. tenax* Fabr. W. Die Rothfliege; Pz. Fauna H. 14. t. 24.
- 86. *E. cryptarum* Fabr. a) mit großem gelbbraunen Seitenfleck des ersten Segments. Die Minierschwebefliege, Pz. Fauna H. 90. t. 18.
- 87. b) Jener Fleck ist viel kleiner.
- 88. c) — — — ganz verschwunden.
- 89. *E. intricarius* Fabr. Die Wirrschwebefliege, Pz. Fauna H. 59. t. 11.
- 90. *E. aureus*, die goldhaarichte Schwebefliege, Pz. Fauna H. 90. t. 20.
- 91. *E. tristis* Fabr. Die weißfarbige Schwebefliege, Pz. Fauna H. 82. t. 16.
- 92. *E. vulpecula* (n. sp.), metallisch schwarzgrün; mit feinen, hellfuchsröthen, wie Seide schimmernden, Haaren bekleidet. Die Schienbeine sind an der Wurzel und die Tarsen unterwärts fuchsröth. Hinterhüften dick, mit einem starken Zahn bewaffnet. Länge 5 Linien.
- 93. *E. fufurrans* (n. sp.), metallisch schwarz, greishaarig. Fühlhörner und Beine braun; Hinterhüften dick, oben schwarz; Hinterschienbeine vor den Spitzen etwas dunkler. Hinterleib breit, oval, platt, unterwärts gelbbraun. Die Adern der Flügel sind braun, zum Theil mit einem braunen Schatten umgeben; am Vorderrande ein brauner Schattensfleck. Länge über 5 Linien.

4894. *E. ruficornis* Fabr. Die rothhornigte Schwebefliege, Pz. Fauna H. 77. t. 20.
 — 95. *E. aeneus* Fabr. Die metallglänzende Schwebefliege, Pz. Fauna H. 82. t. 15.

LVI. *Achias.*LVII. *Scaeva.*

Zu der dritten Familie der Linneischen Gattung *Musca.*

- 96. *S. albimana* Fabr.
 — 97. *S. 4 guttata* (n. sp.), metallisch schwarzgrün. Die beyden ersten Segmente metallisch schwarz; jedes oben mit zwey hellbraunen Punkten. Beine gelbbraun; Schienbeine und Hüften der beyden ersten Paare in der Mitte, des hintersten Paares fast ganz, schwarz; Hinterhüften sehr dick. Hinterleib länglicht oval. Länge 2 Linien.
 — 98. *S. scalaris* Fabr. a) Hinterleib oben mit vier Paar gleich großen gelbbraunen Flecken.
 — 99. b) Hinterleib oben mit drey Paar gelbbraunen Flecken, wovon das erste Paar sehr klein ist. Die stufenartig gefleckte Schwebefliege, Pz. Fauna H. 45. t. 20.
 4900. *S. Menthastris* Fabr. a) Größer, mit breitem gelben Binden des Hinterleibes. Die Münschwebefliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 113. f. 1.
 — 01. b) Kleiner, mit schmälern Binden.
 — 02. *S. Pyrastris* Fabr. Die Birnschwebefliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 36. f. 9 10.
 — 03. *S. Ribesii* Fabr. a) Die Binden des Hinterleibes gelb. Die Johannisbeerschwebefliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 223. f. 5. 6.
 — 04. b) Jene Binden dunkelbraun.
 — 05. *S. volitans* (n. sp.). Kopf gelblich; Fühlhörner und Augen dunkelbraun. Halschild metallisch schwarz, an den Seiten gelblich. Schildchen gelblich. Hinterleib platt, kurz und breit, unterwärts gelblich, oben schwarz. Das erste Segment mit einem großen drey-

brennenden gelbbraunem Seitenfleck; das zweite mit einer gelbbraunen Querbände. Halschild und Hinterleib mit gelben Haaren bekleidet. Beine gelb; Hintertarsen oberwärts schwarzbraun. Ueber vier Linien lang.

4906. *S. saltatrix* (n. sp.), metallisch schwarzgrün, mit feinen Haaren bekleidet. Hinterleib platt, länglich oval; das erste Segment oben mit zwei hellbraunen Flecken; das zweite gelb mit schwarzem Rande; das dritte gelb mit schwarzem Rande und einer schwarzen Längslinie. Beine dunkelbraun. Länge 5 Linien.

— 07. *S. nectarea* Fabr. Die linierte Schwebfliege, Pz. Fauna H. 82. t. 19.

— 08. *S. nycthemera* (n. sp.), schwarz. Kopf weiß, mit dunkelbraunen Augen und Fühlhörnern. Hinterleib platt länglich; das erste Segment weiß mit schwarzem Rande und einer schwarzen Längslinie; das zweite und dritte mit einer schmalen, in der Mitte unterbrochenen, weißen Querbände. An den vordern und mittlern Beinen sind die Spitze der Hüften und die Wurzel der Schienbeine blaßbraun. Länge 5 Linien.

— 09. *S. elegans* (n. sp.), Gestalt der vorhergehenden. Kopf gelb mit schwarzbraunen Augen und Fühlhörnern. Halschild dunkelgrün, in den Vorderwinkeln gelb schimmernd. Das Schüdchen gelb. Hinterleib wie bey dem vorigen; jedoch sind die schmalen Bänder kaum in der Mitte etwas unterbrochen. Beine gelb; die Vorder- und Mittelhüften mit schwarzer Wurzel; Hinterhüften schwarz mit gelben Knien; Hinterschienbeine in der Mitte mit einem bräunlichen Ringe. Länge 6 Linien.

— 10. *S. transfuga* Fabr. Die schwarze Schwebfliege mit den weißen Mondflecken, Pz. zu Schäffer Ic. t. 240. f. 3.

4911. *S. corrusea* (n. sp.), Kopf gelblich mit dunkelbraunen Augen und Fühlhörnern. Halsschild grünlich metallisch schwarz. Hinterleib breit, platt, metallisch dunkelblau. Beine gelbbraun; Vorder- und Mittelhüften an der Wurzel, die hintersten fast ganz schwarz. Der Körper, vorzüglich aber der Halsschild, mit grauen Haaren bekleidet. Ueber sechs Linien lang.

— 12. *S. sericans* (n. sp.), metallisch grünlichschwarz, mit feinen, gelblichgräulichschimmernden, Haaren bekleidet. Kopf schwarz mit hellbraunen Fühlhörnern, deren Borste jedoch schwarz ist. Hinterleib platt, fast kreisrund. Beine gelbbraun; Hüften schwarz mit gelbbraunen Linien. Etwas über vier Linien lang.

— 13. *S. flavicincta* (n. sp.), Gestalt der folgenden Art. Schwarz. Kopf und Halsschild wie bey der folgenden, jedoch fehlt der gelbe Punkt hinter den Flügeln. Schildchen schwarz mit gelben Rande. Das erste Segment hat einen gelben dreyeckigen Seitenfleck; die übrigen Segmente wie bey der folgenden Art. Beine bräunlich gelb mit schwarzen Hüftköpfen; Hinterbeine mit dunkelbraunen Schienbeinen und Tarsen und vor der Spitze schwarzen Hüften. Länge fünf Linien.

S. bilineata (n. sp.), Schwarz. Kopf gelb mit hellbraunen Fühlhörnern und dunkelbraunen Augen. Halsschild oben dicht neben jedem Flügel eine gelbe Längslinie; an den Seiten zwey gelbe Punkte. Schildchen braun mit hellern Rande. Hinterleib platt, länglicht oval; jedes Segment hat an der Wurzel eine schmale, in der Mitte unterbrochene, gelbe Querbände, und auch der Rand des dritten Segments ist gelb. Beine braungelb mit schwarzen Hüftköpfen. Flügel am Borderrande bräunlich. Länge 5 Linien.

— 14. 2) Auf dem Kopfe eine schwarzbraune Linie.

4915. b) Auf dem Kopfe keine schwarzbraune Linie.

LVIII. *Vappo*.

LIX. *Sargus*.

In diese Gattung gehören *Musca cupraria* und *polita* Linn.

- 16. *S. cuprarius* Fabr. Länge von 3 bis über 4 Linien.
- 17. *S. politus* Fabr. Die polirte Metallfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 114. f. 7.
- 18. *S. auratus* Fabr. Meigen Dipt. I. 1. t. 8. f. 10 — 13. Schäffer Ic. t. 91. f. 8. Letzterer wird von Panzer für eine Varietät des *S. cuprarius* gehalten.
- 19. *S.?* *holosericeus* (n. sp.), ohne Glanz, sammtschwarz. Hinterleib länglicht, nach der Spitze allmählig schmaler. Beine lang, dünn, pechbraun mit schwarzbraunen Hüften. Flügel durchsichtig gelblichrauchbraun, mit einem braunen Randfleck. Fast drey Linien lang. M.

LX. *Calobata*.

Einige Arten aus der fünften Familie der Gattung *Musca* Linn.

- 20. *C. petronella* Fabr.
- 21. *C. filiformis* Fabr.
- 22. *C. subsultans* Fabr.

LXI. *Nerius*.

LXII. *Dolichopus*.

Hierher gehören *Musca ungulata* und *nobilitata* Linn.

- 23. *D. ungulatus* Fabr. Die Hackenfliege, Pz. Fauna H. 20. t. 21.
- 24. *D. prasinulus* (n. sp.), unterscheidet sich von der vorhergehenden, außer dem Mangel der Anhängsel des Afters, nur durch ihre Kleinheit. Hüften schwarzbraun mit gelblichen Knien. Schienbeine gelb. Tarsen schwärzlich. Nicht völlig eine Linie lang.

4925. *D. erupiformis* (n. sp.), broncefarbig. Der Hinterleib, welcher kürzer und mehr oval wie bey den vorhergehenden Arten ist, spielt mit metallischen Farben. Halschild an den Seiten etwas grün schillernd. Beine gelb, mit schwarzen Tarsen. Nicht völlig zwey Linien lang.

LXIII. *Dacus*.

Musca Hyoscyami, *Serratulae* und *Germinationis* Linn. gehören hierher.

- 26. *D. arcuatus* Fabr. Die wachsgelbe Fliege mit halbmondförmigen Flecken auf den Flügeln, Pz. Fauna H. 98. t. 22.
- 27. *D. Tuffilaginis* a) Fabr. W.
- 28. b) M. Hinterleib ohne Styl. α) Kleiner, Hinterleib gelbgrau oder grau.
- 29. β) Größer, mit fast kreisförmigen und verhältnißmäßig breitem Hinterleibe wie bey α. — Vergl. *M. solstitialis*, die Sonnenwendefliege, Pz. Fauna H. 22. t. 23.
- 30. *D. Dauci* Fabr. a) M. ohne Styl am Hinterleibe; nur $1\frac{1}{4}$ Linie lang.
- 31. b) W. mit einem Styl am Hinterleibe; der Styl ist $1\frac{1}{4}$, und der übrige Körper über 2 Linien lang. — Ich habe dieses Paar in der Begattung gefangen.

LXIV. *Stomoxys*.

Conops calcitrans und *irritans* Linn. gehören in diese Gattung.

- 32. *St. calcitrans* Fabr. Die von Fabricius citirten Abbildungen, und auch die in Schäffer Ic. t. 253. f. 3. Stellen dieß Insekt zu groß vor; und in Sulzer Gesch. der Insf. ist es auch schlecht abgebildet.

LXV. *Musca* Linn.

Hier aber nur ohngefär der siebente Theil davon; besonders aus der vierten und fünften Familie.

- 33. *M. meridiana*, die Mittagsfliege, Pz. Fauna H. 10. t. 17.

4934. *M. chalybaea* (n. sp.), blaulichschwarz; die Flügel an der Wurzel gelb. Sie unterscheidet sich von der vorhergehenden durch die Flügeladern und dadurch daß sie kleiner und verhältnißmäßig viel schmaler ist. Etwas über 4 Linien lang.
- M. vomitoria* Fabr. a) Halschild schwarz mit schwachen grauen Längslinien.
- 35. α) Hinterleib schwarz, grauschillernd.
 - 36. β) — blau, grauschillernd. Die Brechfliege, Pz. Fauna H. 10. t. 19.
 - 37. γ) Hinterleib dunkelviolettblau.
 - 38. δ) — dunkelgrünlichblau. An letzter Varietät sind die grauen Linien des Halschildes am schwächsten.
 - 39. b) Halschild schwarzbroncefarben, kaum noch mit einigen Spuren von grauen Linien. Hinterleib schwarzbronceirt mit wenig grauen Schiller.
 - 40. *M. carnaria* Fabr. Degeer VI. t. 3. f. 5.
 - 41. *M. striata* Fabr.
 - 42. *M. haemorrhoea* (n. sp.), schwarz, borstig. Das zweite und dritte Segment haben an der Seite einen dunkelblutrothen Fleck; das letzte Segment ist ganz blutroth. Flügel an der Wurzel schwarz. — Ueber vier Linien lang. Etwas schmaler wie *M. lucida*, welcher sie übrigens in Rücksicht der Gestalt gleich kommt.
 - 43. *M. vulpina* Schäffer Ic. t. 219. f. 4.
 - 44. *M. continua* Pz. Fauna H. 60. t. 19., die gelbbauchige Fliege mit ununterbrochenen Rückenstreif.
 - 45. *M. villica* (n. sp.), gelblichgrau, etwas schwarzschillernd. Beine schwarz mit braunen Schienbeinen. Gestalt der folgenden Art.
 - 46. *A. metallina* (n. sp.), schwarz, haarig. Halschild mit schwachen grauen Längslinien. Hinterleib oval, metallisch grünlichschwarz. Kleiner wie die vorhergehende Art; 3 Linien lang.

47. *M. Caesur* Fabr. a) grün. Die metallgrüne Fleischfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 225. f. 1.
- 48. b) Grün mit blaulichgrünem Hinterleibe.
- 49. *M. moesin* (n. sp.), haarig, schwarz; die Ränder der Segmente silberweiß schillernd. Sie ist kürzer und breiter wie *M. domestica*. Hinterleib fast kreisrund. Etwas über zwey Linien lang.
50. *M. libatrix* Pz. Fauna H. 54. t. 12., die Naschfliege.
- 51. *M. hirta* (n. sp.), schwarz mit silberweißem Schiller; die beiden ersten Segmente sind an der Seite braun. Von den vorhergehenden Arten, durch schmälern Körper und etwas längere und dünnere Beine, verschieden.
- 52. *M. domestica* Fabr. Degeer VI. t. 4. f. 5. 6. Die nun folgenden Arten dieser Gattung unterscheiden sich von den vorhergehenden sehr gut durch das Geäder der Flügel.
- 53. *M. pluvialis* Fabr.
- 54. *M. pagana* Fabr.
- 55. *M. flaveola* Fabr.? Der Hinterleib ist nicht tomentosus. Die Augen, das letzte Glied der Fühlhörner (nicht die Borste) und die Tarsen sind schwarzbraun. Gestalt und Größe der kleinsten *M. carnaria*. — Die rothgelbe einfarbige Fliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 230. f. 3.
- 56. *M. ruralis* (n. sp.), unterscheidet sich von der *M. pagana* nur dadurch daß sie viel kleiner, 4 Linien lang, ist, und daß der Hinterleib keine graue Schillerflecken hat, sondern ganz grünlich grau ist.
M. vagans Pz. die herumschweifende Fliege, Pz. Fauna H. 59. t. 18.
- 57. a) Grundfarbe gelblichgrau. Der Hinterleib kurz, fast kreisrund, gegen das Ende spitzer, so groß wie das Halschild; die letzten Segmente schwarz. Etwas über drey Linien lang.

4958. b) Farbe wie a, nur sind die letzten Segmente nicht schwarz; die Warzen, woraus die Haare auf dem Hinterleibe entspringen, sind stärker. Der Körper und die Flügel sind eben so breit wie bey a, aber weit gestreckter. Ueber vier Linien lang.
- 59. *M. flavicans* Pz. Fauna H. 54. t. 18. Die gelbliche Fliege.
- 60. *M. ferrata* Fabr. — *M. arcuata*, die wachsgelbe Fliege, Pz. Fauna H. 60. t. 15.
- 61. *M. canicularis* Fabr.
- 62. *M. vilis* (n. sp.), graulichschwarz. Gestalt der *M. domestica*, aber viel kleiner, etwas über zwey Linien lang.
- 63. *M. furcata* Fabr.; das Halschild aber ist grau.
- 64. *M. scybalaria* Fabr. a) Die gelbe haarigte Rothfliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 54. f. 2.
- 65. b) Gelblich. Kopf zwischen den Augen fuchsroth; Fühlhörner schwarz. Halschild mit einigen schwachen dunklern Längslinien.
- 66. *M. abbreviata* (n. sp.), gelblichhaarig; übrigens die Farbe der vorhergehenden Art, var. b. Halschild mit einzelnen streifen schwarzen Borsten. Hinterleib sehr kurz, kleiner wie das Halschild, mit weichen gelblichen Haaren dicht bekleidet. Beine gelb; die Hüften mit weichen gelben Haaren bekleidet; die Schienbeine mit einzelnen schwarzen Borsten besetzt. Etwas über drey Linien lang. — Mit der vorhergehenden Art sehr nahe verwandt.
- 67. *M. flava* Pz. Fauna H. 20. t. 22., die gelbe Fliege.

LXVI. *Tachina*.

Die drey ersten Arten der fünften Familie der Gattung *Musca* Linn. gehören hierher.

- 68. *T. grossa* Fabr. Die dicke Fliege, Pz. Fauna H. 32. t. 21.

4969. *T. fera* Fabr. a) Fabr. mit schwarzen Beinen. Die große rothbauchigte Fliege, Pz. zu Schäffer Ic. t. 246. f. 5 bis 7.
- 70. b) mit hellbraunen Beinen. Die wilde Fliege, Pz. Fauna H. 20. t. 18.
- 71. *T. lurida* Fabr.
T. fetigera (n. sp.), hat ganz die Größe und Gestalt der *Musca continua* (4944). Kopf gelb mit silberweißen Seidenglanz. Halsschild grau mit vier dunklern Längslinien.
- 72. a) Hinterleib rothbraun mit grauen Schilke und schwarzen Haaren. Die ersten drey Segmente sind oben in der Mitte schwarz; unten haben sie insgesammt in der Mitte ein schwarzes Pünktchen. Beine hellbraun mit schwarzen Tarsen.
- 73. b) Hinterleib schwarz, silberweiß schillernd, kaum mit einigem durchschimmernden Braun an den Seiten. Beine schwarzbraun mit schwarzen Tarsen.
- 74. *T. dimidiata* gelb; Halsschild gelblich grau. Augen schwarzbraun. Fühlhörner und Beine schwarz. Ueber den Rücken des Hinterleibes eine schwärzliche Längslinie, welche sich nach hinten ausdehnt. 2 $\frac{2}{3}$ Linien lang.
- 75. *T. rotundata* Fabr. a) größer. Halsschild oben dicht mit gelblichgreisen Haaren besetzt. Jedes Segment hat oben einen kleinen schwarzen Fleck. Die rundbauchigte Fliege, Pz. Fauna H. 20. t. 19.
- 76. b) Etwas kleiner, mit wenigern Haaren auf dem Halschilde, und größern Flecken auf dem Hinterleibe.
- 77. c) Noch kleiner. Halsschild oben schwarz, ganz haarlos. Die Flecken der Segmente so groß daß sie sich berühren und eine breite schwarze Längslinie auf dem Hinterleibe bilden. Schäffer Ic. t. 142. f. 3.

LXVII. *Ocyptera*.

Musca pubera Linn. gehört hierher.

4978. *O. brassicaria* Fabr. Die Kohlflye, Pz. Fauna H. 20. t. 20.
- 79. *O. lateralis* Fabr. (s. die folgende Art).
- 80. *O. compressa* Fabr. a) Größer; die gelbbraune Farbe an den Seiten des Hinterleibes sehr deutlich. — *M. lateralis* die Seitenflye, Pz. Fauna H. 7. t. 22. Schäffer Ic. t. 54. f. 1.
- 81. *O. pedata* (n. sp.), haarig. Gelblichgrau schillernd. Segmente an den Rändern schwarz schillernd, unterwärts grau schillernd. Beine gelbbraun mit schwarzen Tarsen. Länge fünf Linien.
- 82. *O. carbonaria* Pz. Fauna H. 54. t. 15., die kohlschwarze Flye.

LXVIII. *Tephritis*.

Hierher gehören mehrere Arten aus der letzten Hälfte der fünften Familie der Gattung *Musca* Linn.

- 83. *T. flava* Fabr. Linn.
T. levis (n. sp.), ist von der vorhergehenden durch ihre Größe verschieden; fast zwey Linien lang. Die Segmente haben oberwärts an der Wurzel einige dunklere Punkte.
- 84. a) Fühlhörner schwarzbraun.
- 85. b) ——— gelb.
- 86. *T. Cerasi* Fabr. Reaumur II. t. 38. f. 22. 23.
- 87. *T. Jacobae* Pz. Fauna t. 97. f. 22. Die Flye auf dem St. Jacobs-Kraute.
- 88. *T. flavilabris* (n. sp.), glänzend, schwarz. Der ganze Vorderkopf gelb. Flügel ungestreift, glasartig. Vorderbeine schwarz mit gelbbraunen Knien und Hüftwurzeln. Mittelbeine gelbbraun; die Hüften vor der Spitze etwas dunkler. Hinterbeine schwarz, mit gelben Tarsen, Knien und Hüftwurzeln; Schienbeine krumm. Größe und Gestalt der *T. forcipata*.
- 89. *T. nigriflora* (n. sp.), ist von der folgenden Art var. b nur dadurch verschieden, daß sie fast noch einmal

mal so groß ist und daß der schwarze Fleck an der Flügelspitze fehlt.

4990. *T. cynipsea* Fabr. a) Fabr. mit schwarzen Beinen.

— 91. b) mit gelben Beinen *T. punctum* Fabr.

T. forcipata (n. sp.), glänzend, schwarz: Hinterleib länglicht oval.

— 92. a) Der Hinterleib an der Spitze mit einer Zange bewaffnet.

— 93. b) Der Hinterleib ohne Zange.

— 94. *T. vibrans* Fabr. Die Zitterfliege, Pz. zu Schläfer Ic. t. 58. f. 5.; etwas kleiner.

— 95. *T. grossificationis* Fabr.

— 96. *T. flavipes* (n. sp.), glänzend schwarz. Fühlhörner und Rüssel schwarzbraun; der Kopf unter den Fühlhörnern weiß schimmernd. Beine rothgelb mit schwarzbraunen Tarsen und Hinterschienbeinen. Länge drey Linien.

LXIX. *Dictya*.

Musca umbrarum Linn. gehört in diese Gattung.

— 97. *D. Schäfferi* (n. sp.), Schäffer Ic. t. 102. f. 6. — Diese Abbildung stellt keinesweges den *Tabanus pluvialis* vor, wie Panzer meint.

— 98. *D. perlata* (n. sp.), ist größer wie die folgende Art und anders gezeichnet. Der Kopf röthlichbraun mit schwarzen Augen. Halschild hellbraun. Hinterleib braun; auf jedem der vier ersten Segmente zwey dunkelschillernde Flecken. Beine gelbbraun. Flügel schwarzbraun mit vier großen Glasflecken, welche so gestellt sind, daß das Braun ohngefär ein VV bildet. Die Glasflecke haben braune Pünktchen, die braune Zeichnung eine Menge durchscheinender runder Punkte, wie Perlen, unter denen sich vier, auf der Mitte der Flügel in Einer Länglinie stehende, durch ihre Größe besonders auszeichnen.

— 99. *D. umbrarum* Fabr.

LXX. *Acrocera*.

LXXI.

LXXI. *Henops*.

Musca gibbosa Linn. gehört hierher.

LXXII. *Scenopinus*.

Musca fenestralis Linn. gehört in diese Gattung.

LXXIII. *Trineura*.LXXIV. *Hippobosca* Linn.

5000. *H. equina* Fabr. Die fliegende Pferdelaus, Pz. Fauna H. 7. t. 23.

— 01. *H. avicularia* Fabr. Die Bogellausfliege, Sulzer Gesch. der Ins. t. 28. f. 24.

LXXV. *Pediculus* Linn.

— 02. *P. Cervi*, die Hirschlaus, Pz. Fauna H. 51. t. 15.

— 03. *P. anserinus* Fabr.

— 04. *P. Buteonis* Fabr.

LXXVI. *Nycteribia*.

Acarus Vespertilionis Linn.

LXXVII. *Ixodes*,

zu der Gattung *Acarus* Linn.

— 05. *I. sanguisugus* Fabr. a) Hinterleib roth.

— 06. b) Hinterleib gelb.

— 07. *I. marginatus* Fabr.

LXXVIII. *Acarus* Linn.,

mit Ausnahme derjenigen Arten, welche in die beyden vorhergehenden und in die folgenden Gattungen kommen.

— 08. *A. Seminulum*, die Saamenmilbe, Pz. Fauna H. 18. t. 24.

LXXIX. *Bdella*.

Acarus longicornis Linn.

LXXX. *Gamasus*,

zu der Gattung *Acarus* Linn.

— 09. *G. Coleoptorum* Fabr. Reaumur VI. t. 4. f. 13, 14.

LXXXI. *Atax*.

Acarus aquaticus Linn. gehört in diese Gattung.

Thiere

Thiere mit Rückgrad.

I. Fische.

Diese Thierklasse begreift nach dem jetzt allgemein angenommenen richtigen Grundsatz, nicht bloß alle diejenigen Thiere, welche Linne *Pisces* nannte, sondern auch die *Amphibia nantes* Linn. und die Gattung *Myxine* aus der Klasse *Vermes* Linn. — Nach Cuviers Klassifikation (s. dessen Tabellen zu seiner *Anatomie comparée* Tom. I.) zerfallen die Fische in folgende sechs Ordnungen.

I. *Chondropterigii* sind die *Amphibia nantes spiraculis compositis* und die Gattung *Myxine* Linn.

II. *Branchiostegi* sind die *Amphibia nantes spiraculis solitariis* Linn.

III. *Apodes* Linn.

IV. *Jugulares* Linn.

V. *Thoracici* Linn.

VI. *Abdominales* Linn.

In Rücksicht der Gattungen werde ich dem Bloch'schen Systeme (s. Bloch's Naturgeschichte der ausländischen Fische. Th. 9. p. 119.) folgen, aber die Folge der Ordnungen sowohl wie die der Gattungen umkehren.

I. *Abdominales.*I. *Cyprinus* Linn.

5010. *C. Carpio* Linn. Der Karpfen Bloch t. 16.; aber mit größern Schuppen.

—11. *C. Gobio* Linn. Der Gründling Bloch t. 8. f. 2.; aber kleiner.

—12. *C. Fimba* Linn. Die Zärtche Bloch t. 4.; aber kleiner.

—13. *C. erythrophthalmus* Linn. Die Plöge Bloch t. 1.; ganz klein.

II. *Clupea* Linn. — s. n. VII.III. *Polynemus* Linn.IV. *Exocoetus* Linn.

—14. *E. evolans* Linn. Der Hochflieger, Bloch t. 398.

—15. *E. exsiliens* Linn. Der Springfisch, Bloch t. 397.

V. *Mugil* Linn.VI. *Platystacus*.

Hierher gehört *Silurus Aspredo* Linn.

—16. *P. laevis*, der Glattleib, Bloch Ausl. Fische Th. 8. p. 58. Vergl. Amoen. Acad. I. 593. t. 2. f. 5. — *Silurus Aspredo* Linn.

VII. *Gasteropelecus*.*Clupea Sternicla* Linn.VIII. *Atherina* Linn.IX. *Elops* Linn.X. *Esox*.

—17. *E. brasiliensis* Linn. Der kleine Schwertfisch, Bloch t. 391.

—18. *E. Belone* Linn. Der Hornhecht, Bloch t. 33.

—19. *E. lucio* Linn. Der Hecht. a) Bloch t. 32.

—20. b) Ein Hechtskopf mit sehr kurzer Oberkiele.

XI. *Fistularia*.XII. *Notocanthus*.XIII. *Salmo* Linn.

—21. *S. maraenula*, die kleine Maräne, Bloch t. 28. f. 5.

5022. *S. Salar* Linn. — Ein großer Kopf von einem Männchen, dem sogenannten Hakenlachs, Bloch t. 98.

XIV. *Cataphractus*.

Hierher gehören *Silurus costatus* und *Callichthys* L.

— 23. *G. Callichthys* a) Bloch t. 377., der Soldat.

— 24. b) Kleiner und bleicher.

— 25. c) Bleich mit schwarzbraunen Flecken.

XV. *Loricaria* Linn.

— 26. *L. maculata* Linn., der gefleckte Panzerfisch, Bloch t. 375.

— 27. *L. plecostomus* Linn. Das Künzelmaul, Bloch t. 374.

XVI. *Silurus* Linn. f. n. VI. XIV.

— 28. *S. Atherinoides*, der Silberstreif, Bloch t. 371. f. 1.

— 29. *S. Herzbergii*, der Silberwels, Bloch t. 367.; halb so groß.

— 30. *S. inermis* Linn., der bartlose Wels, Bloch t. 363.; kleiner, bleicher, ohne Zeichnungen.

— 31. *S. Ascita* Linn. Der Plagbauch, Bloch t. 35. f. 4.

— 32. *S. Clarias* Linn. Der Langbart, Bloch t. 35. f. 1.; größer.

— 33. *S. Glanis* Linn. Der Wels, Bloch t. 34.; kleiner.

XVII. *Anableps*:

Cobitis anableps Linn.

XVIII. *Cobitis* Linn. - f. n. XVII.

— 34. *C. barbatus* L. Die Schmerle, Bloch t. 31. f. 3.

II. Thoracici.

I. *Lonchurus*.II. *Ophicephalus*.III. *Trigla* Linn.5035. *T. volitans* Linn. Der fliegende Seehahn, Bloch t. 351.; kleiner und weniger schön.IV. *Mullus* Linn.V. *Scomber* Linn.—36. *S. Scomber* Linn. Die Matrele, Bloch t. 54.VI. *Gasterosteus* Linn.—37. *G. aculeatus* L. Der Stacheling, Bloch t. 53. f. 3.VII. *Gymnocephalus*.Hierher gehört *Perca* Schrätker Linn.VIII. *Johnius*.IX. *Epinephelus*.—38. *E. striatus*, das gestreifte Blöbauge, Bloch t. 330.—39. *E. Merra*, die Merra, Bloch t. 329.X. *Anthias*.Verschiedene Arten der Gattung *Perca* Linn. und auch *Labrus Anthias* Linn. gehören hierher.—40. *A. bifasciatus*, das Doppelband, Bloch t. 316. f. 2.—41. *A. polymnus* (*Perca* L.) a) das Weißband, Bloch t. 316. f. 3.

—42. b) Das Weißband, Bloch t. 316. f. 1.; aber die Bänder sind noch schmaler und die Kopfbinde ist noch mehr gebogen.

XI. *Perca* Linn. f. n. VII, X.—43. *P. maculata*, der gefleckte Barsch, Bloch t. 313; nur $\frac{1}{3}$ so groß; die Flecken sind nicht roth, sondern weiß (wahrscheinlich abgebleicht).XII. *Sciaena* Linn.XIII. *Labrus* Linn. f. n. XV.—44. *L. macrolepidotus*, der großschuppige Lippfisch, Bloch t. 284. f. 2.XIV. *Sparus* Linn.

XV.

XV. *Lutjanus*.

Hierher gehört *Labrus rupestris* L.

XVI. *Holocentrus*.

5045. *H. 4 lineatus*, der vierlinigte Sogo, Bloch t. 238. f. 2.; die unterste Linie ist kaum noch als ein schwacher Schatten vorhanden; und der große schwarze Fleck vor der Rückenflosse fehlt gänzlich.
- 46. *H. Grammistes* — *Grammistes* Seba III. t. 27. f. 5.
- 47. *H. ? Sebae* — *Holocentrus* Seba III. t. 27. f. 1.

XVII. *Bodianus*.XVIII. *Scarus*.XIX. *Eques*.XX. *Acanthus*.XXI. *Chaetodon* Linn.

- 48. *C. Kleinii*, der Kleinsche Klippfisch, Bloch t. 218. f. 2.
- 49. *C. collaris*, die Halsbinde a) Bloch t. 216. f. 1.; kleiner.
- 50. b) noch eine dritte weiße Binde gleich hinter dem Kopfe.
- 51. c) wie a; jedoch hinten an der Wurzel der Rückenflosse und der Afterflosse mit einem breiten schwarzen gelbgesäumten Streifen.
- 52. *C. octofasciatus*, der achtbandige Klippfisch, Bloch t. 215. f. 1.
- 53. *C. ciliaris* Linn. Die Haarschuppe Bloch t. 214.
- 54. *C. bengalensis*, der bengalische Klippfisch, Bloch t. 213. f. 2.
- 55. *C. ocellatus*, das Pfauenauge, Bloch t. 211. f. 2.
- 56. *C. bicolor*, der zweifarbige Klippfisch, Bloch t. 206. f. 1.
- 57. *C. capistratus* Linn. der Soldat, Bloch t. 205. f. 2.
- 58. *C. striatus* Linn. der bandirte Klippfisch, Bloch t. 205. f. 1.
- 59. *C. pavo*, der indische Pfau, Bloch t. 198. f. 1.; aber sehr abgebleicht.

5060.

5060. *C. unimaculatus*, der einfleckige Klippfisch, Bloch t. 201. f. 1.
- 61. *C. arcuatus* Linn., der Bogenfisch, Bloch t. 201. f. 2.
- 62. *C. zonatus* (n. sp.), hat ganz die Gestalt des vorhergehenden, Braun; um den Kopf drey weiße Binden, wovon die mittelste, hinter den Augen, die stärkste ist; um den Leib acht weiße Binden, wovon die 2te, 4te, 6te und 8te stärker sind; um den Schwanz zwey weiße Binden, wovon die zmeyte die stärkste ist.
- 63. *C. cornutus* Linn. der Seereißer, Bloch t. 200. f. 2.
- 64. *C. macrolepidotus* Linn. der großschuppige Klippfisch, Bloch t. 200. f. 1.; von verschiedenen Größen.
- XXII. *Pleuronectes* Linn.
- 65. *P. solea* Linn. die Zunge, Bloch t. 45.; kleiner.
- XXIII. *Zeus* Linn.
- 66. *Z. insidiator*, der listige Spiegelfisch, Bloch t. 192. f. 2.; aber um zwey Drittel kleiner.
- 67. *Z. Gallus* Linn. der Meerhahn, Bloch t. 192. f. 1.; etwas kleiner.
- 68. *Z. faber* Linn. der Sonnenfisch, Bloch t. 41.
- XXIV. *Scorpoena* Linn.
- 69. *S. antennata*, der Fühlhornträger, Bloch t. 185.
- 70. *S. volitans* Linn. der fliegende Drachekopf, Bloch t. 184.
- XXV. *Platycephalus*.
- XXVI. *Cottus* Linn.
- 71. *C. grunniens* Linn. der Brummer, Bloch t. 179.
- 72. *C. Scorpius* Linn. der Seescorpion, Bloch t. 40.
- 73. *C. cataphractus* Linn. der Steinpfeifer, Bloch t. 39. f. 3, 4.; größer.
- 74. *C. Gobio* Linn. der Kaulkopf, Bloch t. 39. f. 1, 2.; größer.
- XXVII. *Gobius* Linn.
- XXVIII. *Macrurus*.
- XXIX. *Coryphaena* Linn.

5075. *C. pentadactyla* Linn. das Sechsauger, Bloch
t. 173.; fleiner.

XXX. *Echeneis* Linn.

— 76. *E. Remora* Linn. a) der Ansauger, Bloch t. 172.

— 77. b) fleiner und blaffer wie a.

— 78. *E. Naucrates* Linn. der Schiffshalter, Bloch
t. 171.; fleiner.

XXXI. *Gymnetrus*.

XXXII. *Cepola* Linn.

III. Jugulares.

I. *Kürtus*.

II. *Blennius* Linn.

6079. *B. viviparus* Linn. die Alnmutter. a) Bloch t. 72.; fleiner.

— 80. b) ganz jung, Bloch t. 72.

— 81. *B. gunellus* Linn. der Butterfisch, Bloch t. 71. f. 1.

III. *Gadus* Linn.

IV. *Trachiurus* Linn.

V. *Uranoscopus* Linn.

VI. *Callionymus* Linn.

IV. *Apodes.*I. *Xiphias* Linn.II. *Stromateus* Linn.III. *Ophidium* Linn.IV. *Ammodytes* Linn.5082. *A. tobianus* Linn. der Sandaal, Bloch t. 75. f. 2.V. *Anarhichas* Linn.VI. *Trichiurus* Linn.— 83. *T. lepturus* Linn. der Spießschwanz, Bloch t. 158.VII. *Gymnotus* Linn.— 84. *G. Carapo* Linn. der Langschwanz, Bloch t. 157. f. 2.; die braunen Flecken sind vergangen.— 85. *G. electricus* Linn. a) der Bitteraal, Bloch t. 156.

— 86. b) sehr klein.

VIII. *Sphagebranchus*.IX. *Synbranchus*.X. *Gymnothorax*.Hierher gehört *Muraena Helena* Linn.— 87. *G. catenatus*, der Kettenfisch, Bloch t. 415. f. 1.— 88. *G. Muraena*, die Muräne, Bloch t. 153.; größer — *Muraena Helena* L.XI. *Muraena* Linn. S. n. X.— 89. *M. Mytus* Linn. ?— 90. *M. conger* Linn. der Meeraal, Bloch t. 155.; kleiner.— 91. *M. colubrina* Gmel. Linn. — Pallas Nordische Beyträge II. t. 2. f. 3.

V. *Branchiostegi*.I. *Pegasus* Linn.II. *Syngnatus* Linn.

5092. *S. hippocampus* Linn. das Seepferdchen, Bloch t. 109. f. 3.

—93. *S. pelagicus* Linn. der Korallensauger, Bloch t. 109. f. 4.

—94. *S. typhle* Linn. die Meernadel, Bloch t. 91. f. 1.

III. *Centrifiscus* Linn.

—95. *C. scutatus* Linn. der Messerfisch, Bloch t. 123. f. 2.

IV. *Cyclopterus* Linn.

—96. *C. lumpus* Linn. der Seehase, Bloch t. 90.; größer.

V. *Diodon* Linn.

+97. *D. orbicularis* a) die Stachelugel, Bloch t. 127.; kleiner.

—98. b) Viel größer. Seba III. t. 23. f. 1.

—99. *D. Histrix* Linn. der runde Stachelfisch, Bloch t. 126.

VI. *Tetrodon* Linn.

5100. *T. oblongus*, der gestreckte Stachelbauch, Bloch t. 146.

—01. *T. lineatus* Linn. a) der gestreifte Stachelbauch, Bloch t. 141.; der Bauch bey weiten nicht so dick.

—02. b) mit wenigern und undeutlichern Streifen.

—03. *T. testudineus* Linn. der Schildkrötenfisch, Bloch t. 139.; um drey Viertel kleiner.

VII. *Ostracion* Linn.

—04. *O. turritus* der Thurmtträger, Bloch t. 136.; halb so groß.

—05. *O. cornutus* Linn. der Seestier, Bloch t. 133.

—06. *O. bicaudalis* Linn. das zweystachelte Dreieck, Bloch t. 132.; aber mit zwey kurzen Stirnstacheln.

VIII. *Balistes* Linn.

5107.

5107. *B. verrucosus* Linn. a) mit zwey Stachelreihen am Schwanze; kleiner wie b und c.
 — 08. b) mit drey Stachelreihen am Schwanze. Linn. Seba III. t. 24. f. 17.
 — 09. c) mit vier Stachelreihen am Schwanze; kleiner wie b.
 — 10. *B. ringens* Linn. der schwarze Hornfisch, Bloch t. 152. f. 2.
 — 11. *B. tomentosus* Linn. der kleine Einhornfisch, Bloch t. 148. f. 1.
 — 12. *B. monoceros* Linn. der Einhornfisch, Bloch t. 147.; kleiner.
 IX. *Acipenser* Linn.
 — 13. *A. sturio* Linn. der Stör, Bloch t. 38.
 X. *Lophius* Linn.
 — 14. *L. Histrio* Linn. a) die Seekröte, Bloch t. 111.; kleiner.
 — 15. b) größer wie a; mit vielen weißen Punkten auf schwarzbraunem Grunde.
 — 16. *L. Vespertilio* Linn. der Einhornteufel, Bloch t. 110.; kleiner.

VI. Chondropterygii.

I. *Chimaera* Linn.

II. *Squalus* Linn.

5117. *S. pristis* Linn. der Sägefisch, Bloch t. 120.; aber nur die Sägen, von 11 Zoll bis 3 Fuß und einige Zoll Länge.
- 18. *S. Carcharias* Linn. der Menschenfresser, Bloch t. 119.; nur das Gebiß davon.
- 19. *S. Zygaena* L. der Hammerfisch, Bloch t. 117.
- 20. *S. Catulus* L. der kleingefleckte Hai, Bloch t. 114.
- 21. *S. fasciatus* Bloch a) der bandirte Hai, Bloch t. 113.; aber kleiner und nur mit neun breiten schwarzbraunen Binden.
- 22. b) mit undeutlichen Binden, aber vielen kleinen weißen Flecken.
- 23. *S. Acanthias* Linn. a) der Dornhai, Bloch t. 85.
- 24. b) ein Fötus mit der Blase. — Vergl. Bloch t. 75. f. 1.
- 25. Das Rückgrad eines *Squalus* — Seba II. t. 108. f. 2. (wo es für ein Schlangentrückgrad ausgegeben wird).

III. *Raja* Linn.

- 26. *R. Torpedo* Linn. der Zitterrochen, Bloch t. 122.
- 27. *R. rubus*, der Dornrochen, Bloch t. 84.; aber nur der Schwanz.
- 28. Ein Rocheney, eine sogenannte Seemaus. Tilesius t. 5. f. 2.
- 29. Ein Theil des Gebisses eines Rochen, Monro Vergl. übers. von Schneider t. 34. f. 2.

IV. *Gastrobranchus*.

Myxine glutinosa Linn.

V. *Petromyzon* Linn.

- 30. *P. argenteus*, das Silberneunauge, Bloch t. 415. f. 2.
- 31. *P. branchialis* L. der Querber, Bloch t. 78. f. 2.

II. Amphibien.

Linna brachte die Thiere, die er unter diese Klasse begriff, in drey Ordnungen, nämlich Reptiles, Serpentes und Nantes — Diese Eintheilung ist in neuern Zeiten gänzlich verändert worden. Die Ordnung Nantes wurde bald durch mehrere Naturforscher in die Klasse der Fische versetzt; und die Ordnung Reptiles durch Brongniart (Bulletin de la Societé philomatique n. 35.) in drey Ordnungen getheilt, so daß nun das Reich der Amphibien überhaupt in vier Ordnungen zerfällt, nämlich:

I. Les Chéloniens — *Chelonia* — die Gattung Testudo aus der Ordnung Reptiles Linn.

II. Les Sauriens — *Sauria* — die Gattungen Draco und Lacerta Linn.; jedoch mit Ausnahme, der land- und Wasser-Salamander, welche, im Linneischen Systeme, die fünfte Familie der Gattung Lacerta ausmachen, und hier in die Ordnung Batrachia kommen.

III. Les Ophidiens — *Ophidia* — die Ordnung Serpentes Linn.

IV. Les Batrachiens — *Batrachia* — die Gattung Rana aus der Ordnung Reptiles Linn. und die fünfte Familie der Gattung Lacerta Linn.

Diese Eintheilung werde auch ich hier zum Grunde legen; nur die Folge der Ordnungen werde ich verändern. Die Gattungen werde ich so behaupten, wie sie von Sonnini und Latreille (Histoire naturelle des Reptiles) bestimmt sind; aber sie kommen hier in umgekehrter Reihe vor.

I. *Ophidia.*I. *Coecilia* Linn.

5132. *C. tentaculata* Linn. die gemeine Fühlslange, — aus der Lampeschen Sammlung. S. Schneider II. p. 364 und 365. — Mus. Ad. Fr. t. 5. f. 2.

II. *Amphisbaena* Linn.

A. fuliginosa, die schwarzbunte Ringelschlange. Von verschiedenen Größen und mit mehreren oder wenigern dunkelbraunen Zeichnungen — Shaw III. t. 135. — Seba II. t. 73. f. 4.

— 33. a) mit 29 Schwanzringen.

— 34. b) — 27 ———

— 35. c) — 25 ———

— 36. d) — 24 ———

— 37. e) — 22 ———

— 38. f) — 10 ———

— 39. *A. alba*, die weiße Ringelschlange. a) Größer. Mus. Ad. Fr. t. 4. f. 2.

— 40. b) Kleiner. Vergl. Seba II. t. 7. f. 3. — Beide haben 16 Schwanzringe.

III. *Acrochordus*.

— 41. *A. fasciatus* Shaw III. t. 130. — *Hydrus granulatus* Schneider I. p. 243.

IV. *Hydrophis*.

Hierher gehört *Anguis platurus* L.

— 42. *H. platura* — Ruffel t. 41. — Shaw III. t. 126. — *Hydrus bicolor* Schneider I. p. 243. — *Anguis platurus* Linn. die plattschwänzige Nalsschlange.

V. *Anguis* Linn.

mit Ausnahme der vorhergehenden Gattung.

— 43. *A. surinamensis* (n. sp.), weiß; die Schuppen sind fast sechseckig und am Rande etwas dunkler. Der Körper ist etwas über 2 Fuß lang und fast $\frac{3}{4}$ Zoll dick. — Vergl. Seba II. t. 6. f. 4.; t. 7. f. 4. — *the Jamaica Slowworm* Shaw III. t. 133.

5144. *A. reticulatus*, die Reßaalschlange. Vergl. Schneider II. p. 327.
- 45. *A. lumbricalis*, die wurmförmige Aalschlange. Brown Jamaica t. 44. f. 1. — Vergl. Seba II. t. 6. f. 4.
- 46. *A. Eryx*, die langschwänzige Aalschlange. a) Völlig ausgewachsen; von dunklerer oder hellerer Grundfarbe.
- 47. b) Ein ganz junges, noch mit einem Theile der Nabelschnur behängtes Individuum. Es ist aus der Lampeßen Sammlung, und dasselbe, wovon Schneider, II. p. 214., bey Gelegenheit des *Anguis bipes* Linn. redet.
- 48. *A. fragilis*, die Blindschleiche a) M. dünner wie das W.; der Schwanz hat am Ende eine Spitze. Laurenti t. 5. f. 2.
- 49. b) W. dicker wie a; der Schwanz ohne Spitze am Ende.
- 50. c) Ungeborne Individuen. Seba II. t. 1. f. 12.
- 51. *A. 7 striatus* Schneider II. p. 341. Vergl. Seba II. t. 21. f. 4.
- 52. *A. maculatus*, die gefleckte Aalschlange. Seba II. t. 100. f. 2.
- 53. *A. Scytale*, die cylindrische Aalschlange. a) Größer; die weißen Schuppen haben stärkere oder schwächere braune Ränder. Seba II. t. 73. f. 3. — Mus. Ad. Fr. I. t. 6. — *A. atra* und *A. Scytale* Laurenti p. 70 und 71. — *A. ater et corallinus* Laur. Schneider II. p. 331. — *A. ruber* Hist. Rept. IV. p. 224.
- 54. b) Kleiner wie a; die weißen Schuppen haben keine braune Ränder.

VI. *Erpeton*.

VII. *Langaha*.

VIII. *Enhydriis*.

IX.

IX. *Coluber* Linn.

- jedoch mit Ausnahme aller giftigen Arten und der Gattung *Platurus* (XII. und XI.)
5155. *C. caeruleus*, die blaue Natter. a) Die schillernde Natter Merrem I. t. 12.
- 56. b) Größer wie a; oberwärts schöner blau; unten grünlich. Vergl. *C. cyaneus* Linn. die himmelblaue Natter.
- 57. c) Kleiner wie a; durch die Augen geht eine mit dem Maule parallelliegende dunkelblaue Binde.
- 58. d) wie c; aber die Seiten der Kinnladen, die Kehle, und die ersten Schilde hinter derselben sind schwarzgefleckt.
- 59. e) Sehr bleich; kaum noch mit einigen Spuren der blauen Farbe. — Vergl. zu allen diesen Varietäten auch *C. coerulescens* Linn.
- 60. *C. Boiguatrara* Seba II. t. 82. f. 1. — Diese Natter wird im Linneischen Systeme mit zu *C. Ahaetulla* citirt, worunter aber eine solche Menge ganz verschiedener Thiere vereinigt sind, daß ich nicht weiß, welches der wahre *C. Ahaetulla* seyn soll. — Vergl. *C. mycterizans* Mus. Ad. Fr. t. 19. f. 2. — Ruffel t. 12. — der Naserümpfer.
- 61. *C. Boiga* LaCepede II. p. 223. t. 11. f. 1. — Hist. Rept. IV. p. tab. 112. — *C. Ahaetulla* Shaw III. p. 550. — Die Peitsche. — Vergl. *C. mycterizans* Mus. Ad. Fr. t. 5. f. 1. — a) durch die Augen geht ein dunkelblauer Streifen wie bey 5157.
- 62. b) wie a; jedoch viel kleiner.
- 63. c) wie a; jedoch ohne den dunkelblauen Augensstreifen.
- 64. *C. exoletus*, die verblaßte Natter. Mus. Ad. Fr. t. 10. f. 2. — *Natrix exoleta* Laurenti. — Vielleicht nur eine Varietät der vorhergehenden Art.
- 65. *C. atratus* Linn. Seba II. t. 1. f. 9.

5166. *C. saurita* Linn. die Eidechsenmätter — *The Ribbon Snake* Catesby II. t. 50. — Vergl. *C. Sirtalis* Linn. — Die Größe ist verschieden; von der eines Pfeifenstiels bis zu der eines Daumen.
- 67. *C. ordinatus* Linn. die Punktlinie. — Sie hat ganz die Gestalt und die Schuppenform der vorhergehenden Art. Oberwärts hat sie auf dem Rücken und an jeder Seite eine weißblaulichte Linie; die Schuppen zwischen den Linien sind entweder braun mit untermischten blaulichten, oder sie sind weißblaulichtgerandet; an Einem Individuum sind verschiedene Schuppen weißgerandet, und zwar so, daß dadurch weiße unterbrochene Querbinden entstehen. Unterwärts ist sie schmutzigblaulichweiß, und jedes Schild hat an der Seite einen großen, zuweilen auch noch außerdem einen kleinen, schwarzen Punkt. — Die Größe ist verschieden.
- 68. *C. triscalis* Linn. der Dreystrich. — Saba II. t. 38. f. 3.
- 69. *C. lineatus* Linn. die Linirte Natter. Von verschiedenen Größen. a) mit deutlichen Linien! Mus. Ad. Fr. t. 12. f. 1.
- 70. b) Die Seitenlinien sind verschwunden.
- 71. *C. cyanoleucus*, (n. sp.), die Schilder Blaulichweiß, mit einem schwarzen Punkte an jeder Seite. Die Schuppen der ersten Reihe sind halb schwarz halb weiß; die der zweiten Reihe blau mit weißen Rändern; die der dritten blau, mit schwarzem nach unten gekehrten Seitenrande; die der vierten weißblau mit schwarzem Vorderrande; die der fünften blaulichweiß mit schwarzem nach oben gekehrten Seitenrande; die der 6ten bis 8ten blau mit schwarzen Rändern; die der neunten, welches die mittelfte ist, blaulichweiß mit schwarzen Seitenrändern. Diese Zeichnung ist jedoch nur in der Mitte des Leibes ganz bestimmt; je näher dem Kopfe, desto mehr verliert
- E c
- f e

- ste sich, und ohngefähr 4 Zoll weit vom Kopfe bis an denselben sind die Schuppen insgesamt blau mit schwarzen Rändern. — Sie ist etwas größer wie 5169, 5172. *C. sibilans* Linn. der Zischer — *Le Chapelet* La Cep. II. t. 12. f. 1.
- 73. *C. catenatus* Seba. a) *Serpens catenatus ex nova Hispania*, Seba II. t. 60. f. 1. — Vergl. *le Siffleur* LaCep. II. t. 9. f. 2.
- 74. b) dunkler und viel kleiner wie a.
- 75. *C. vittatus* Linn. die Schleyernatter, a) Alle Linien ununterbrochen. Seba II. t. 45. f. 5.
- 76. b) Die beyden schmalen Linien auf der Mitte des Leibes in schwarzbraune Flecken getrennt.
- 77. c) Jene beyden Linien sehr schmal und unterbrochen, zum Theil auch ganz verschwunden.
- 78. *C. melanzostus* (n. sp.), unterwärts ganz wie die vorhergehende Art gezeichnet. Er ist aber verhältnißmäßig dicker, und unterscheidet sich auch gleich dadurch, daß der weiße Kopf weiter keine Zeichnung hat als zwey schräge schwarze oder schwarzbraune Seitenlinien, deren eine unter den Augen, die andere hinter den Augen steht — a) oberwärts weiß; an den Seiten eine braune Linie; auf dem Rücken drey Paar feine Linien, wovon das mittelfte bis auf den Hinterkopf fortgesetzt wird, das Seitnpaar aber, nachdem es in eine breite braune Linie verschmolzen ist, sich hinter dem Kopfe abwärts krümmt und sich fast mit der Seitenlinie verbindet. Jene Linienpaare werden dadurch gebildet, daß die Schuppen der sechsten und neunten Reihe schwarzbraune Ränder haben.
- 79. b) Statt der braunen Seitenlinie sind hier große braune Quersflecken. Auf dem Rücken sind mehrere Schuppen mit braunen Seitenrändern regelmäßig in Quincunx gestellt; gegen den Kopf hin sind jedoch, zwey Reihen brauner Flecken, von denen sich der letzte eben so abwärts krümmt wie bey a das Linienpaar.

5186. c) wie b; nur ist er größer; die Zeichnungen sind schwarz und größer; und über jedem Zwischenraume zweyer schwarzer Seitenflecke befindet sich ein eben so großer schwarzer Fleck.
- 81. *C. intestinalis* Gmel. (Linn. ed. XIII.) Seba II. t. 2. f. 7. — Er ist gewiß keine Varietät des *C. Vipera* Linn. — *Aspis intestinalis* Laurenti muß, obgleich auch eben die Abbildung dabey citirt wird, ein ganz anderes Thier seyn, denn die Gattung *Aspis* Laurenti hat alle Merkmale giftiger Schlangen.
- 82. *C. trilineatus* Shaw. III. p. 543. — *La Trois Raies* LaCep. II. p. 254. t. 13. f. 1. — Vergl. Seba II. t. 11. f. 4.; aber der Schwanz ist kürzer.
- 83. *C. lateralis* (n. sp.), hellbraun; unten blasser. Durch die Augen gehen zwey weiße Linien, welche an den Seiten des Körpers fortlaufen, aber sich allmählig verlieren. Er ist klein, mit verhältnißmäßig großem Kopfe.
- 84. *C. frenatus* (n. sp.), unten weißlich; oben schwarzbraun, gegen die Seiten allmählig blasser. Ueber den Rücken läuft eine weiße Längslinie. An den Seiten sind hier und da schwache schwarze Quergebunden mit einigen weißen Schuppen. Kopf und Hals sind an den Seiten weiß; hinter den Augen, bis an den Mundwinkel, eine breite kurze schwarzbraune Linie, und eine zweite schwarzbraune, etwas schräge, aber längere, Linie ist an der Seite des Halses — Größe wie 5175.
- 85. *C. punctatostriatus* (n. sp.). Ueber den Rücken drey braune Längsklinien. Die Schuppen zwischen denselben sind bräunlichweiß, in der Mitte dunkelbraun, wodurch diese Schlange punkirt gestreift aussieht. — Von *C. trilineatus* 5182, dessen Größe sie hat, unterscheidet sie sich durch den längern dünnern Schwanz, und daß die Rückenschuppen zwischen den Linien braun mit hellern Rändern sind, da sie
- C f. 2. bey

- ben jenem weißlich mit braunen Rändern sind. —
 Vergl. Seba I. t. 53. f. 8.; der Schwanz ist aber
 nicht so spiz.
5186. *C. plicatilis* Linn. der Wickler a) Merrem II. t. 5.
Cerastes plicatilis Laurenti.
- 87. b) Größer wie a, und blasser. Von den Zeichnun-
 gen sind nur noch die Punkte der Bauchschilder und
 eine Spur der Seitenbinde übrig.
- 88. *C. americanus* Seba II. t. 42. f. 6. *Serpens ameri-*
cana.
- 89. *C. subulatus* (n. sp.). Verhältnismäßig dicker und
 kürzer wie die folgende Art. Der Leib wird von der
 Mitte an gegen die Spitze allmählig dünner. Der
 Schwanz ist kurz, aber spiz. Die Bauchschilder
 sind verhältnismäßig schmal; weißlich, mit dunkel-
 braunen Seitenrändern, wodurch an jeder Seite eine
 sägeförmige Längsline gebildet wird. Die Schup-
 pen der ersten und zweyten Reihe sind weißlich; die
 übrigen braun. Vom Kopfe entspringen drey breite,
 etwas dunklere, Streifen, welche über den Rücken
 fortlaufen, aber nach und nach verschwinden. Die
 beyden Reihen der Schwanzschilder haben dunkel-
 braune Seitenränder, wodurch also mitten unter dem
 Schwanze und an jeder Seite desselben eine braune
 Linie entsteht.
- 90. *C. cineritius* Seba II. t. 43. f. 1. *Serpens ameri-*
cana cineritia.
- 91. *C. simplex* (n. sp.), unten weißlich; oben schwarz-
 braun, welches aber gegen die Seiten hin blasser
 wird. — Vergl. Seba I. t. 54. f. 3.; aber der Kopf
 ist vorn nicht blasser.
- 92. *C. peruvianus* Seba II. t. 85. f. 2. *Serpens minor*
peruviana.
- 93. *C. discinctus* (n. sp.), unterwärts weiß; oben
 graulich. Der Kopf auf der Oberseite und ein großer
 Fleck hinter dem Kopfe schwarzbraun. Auf dem
 Rücken

- Rücken schwarze, zum Theil abgebrochene, Querebinden. — Vergleiche *Aspis americana* Seba II. t. 10. f. 2.
5194. *C. Reginae* Linn. die Königinennatter. Mus. Ad. Fr. t. 13. f. 3.
- 95. *C. melanocephalus* Mus. Ad. Fr. t. 15. f. 2.
- 96. *C. Natrix* Linn. die Ringelnatter. a) Die Bauchschilder insgesamt schwarz mit weißen Seitenrändern. Meyer I. t. 87.; kleiner.
- 97. b) Die Bauchschilder schwarz mit einem weißen Querfleck an der Seite.
- 98. c) Die Bauchschilder schwarz und weiß gewürfelt, mehrentheils so, daß sie an der einen Seite schwarz an der andern weiß sind.
- 99. d) Die schwarzen Zeichnungen der Unterseite fangen unmittelbar hinter der Kehle an und bilden Anfangs eine Kette bis sie endlich zusammenfließen und die Schilder ganz schwarz erscheinen. Meyer I. t. 89.
5200. e) Unterwärts weiß; die schwarzen Zeichnungen fangen erst in beträchtlicher Entfernung von der Kehle an und werden nach hinten immer stärker.
- 01. f) Kleiner; noch sehr jung; die Farbe ist blasser und die Bauchschilder sind nur sehr schwach dunkler gefleckt. — Vergl. Seba II. t. 4. f. 3. — *Natrix vulgaris* Laurenti.
- 02. g) Aufgeschnittene Eier mit den darin liegenden Jungen. Van Lier t. 1. Seba II. t. 1. f. 10. 11.
- 03. *C. panamensis* Gmel. (Linn. ed. XIII.) — *Anguis Aesculapii ex Panama* Seba II. t. 54. f. 2.
- 04. *C. carinatus* Linn. der Keilrücken — die Chironsnatter, Merrem I. t. 10.
- 05. *C. constrictor* Linn. der Würger — *The black Snake* Catesby II. t. 48.; unten blasser; der Schwanz nach Verhältnis länger und dünner.
- 06. *C. scalaris* (n. sp.), oben aschgrau mit schmalen weißen Querebinden, die Schuppen neben denselben sind

sind zum Theil schwarz; an der Seite des Körpers erweitern sich die weißen Binden in Dreyecke, so daß dadurch an den Seiten abwechselnde regelmäßige weiße und graue Dreyecke entstehen, die aber nach hinten allmählig undeutlicher werden. Unterwärts ist die Farbe weiß; auf den ersten 17 großen Bauchschildern zwey schwarze Flecke, welche weiter hin immer sparsamer werden. — Er ist so groß wie 5903, aber der Schwanz ist stumpf. Vom C. aulicus Mus. Ad. Fr. t. 12. f. 2. ist er durch die ansehnlichere Größe und durch die vielen Binden verschieden.

5207. *C. contaminatus* (n. sp.), Seba II. t. 1. f. 5.

— 08. *C. crassicaudus* Gmel. (Linn. ed. XIII.). *Serpens africana* Seba II. t. 35. f. 4. — *La Violette* La Cep. II. t. 8. f. 1.

— 09. *C. cancellatus* (n. sp.) Unterwärts wie *C. Cobella* (5215) gezeichnet. Oberwärts blau mit schwarzen Schuppenrändern, wodurch ein Netz oder Gitter gebildet wird. Die großen Kopfschuppen sind gelblich-grau mit schwarzen Rändern, die beyden letzten und größten haben einen schwarzen Mittelfleck; die Randschuppen der Kinnladen sind weiß, die der obern haben schwarze Oberränder. So groß wie ein mittelmäßiger *C. Cobella* (5215).

— 10. *C. sticticus* (n. sp.), Seba II. t. 56. f. 2. Unterwärts weißlich; oben grau. Mehrere Schuppen mit schwarzen Rändern sind zum Theil so gestellt, daß dadurch entweder Netze oder Kauten gebildet werden. Die großen Kopfschilde sind grau, zum Theil mit schwarzbraunen Rändern; das mittelfte zwischen den Augen hat einen schwarzbraunen Mittelfleck. Der Hinterkopf ist oben schwarzbraun, mit einem weißen Querstreifen an der Seite. Größe eines mittelmäßigen *C. Natrix* (5196).

— 11. *C. conspersus* (n. sp.), blaulichweiß. Die Schuppen der vier ersten Reihen und der Kehle haben schwarze

schwarze Ränder und sind dicht mit schwarzen Pünktchen bestreuet; auch die Bauchschilder haben viele schwarze Pünktchen und außerdem einen schwarzen Fleck an jeder Seite. Größe einer Blindschleiche (5147).

5212. *C. irroratus* (n. sp.), gelblichgrau; unterwärts mit vielen dichtstehenden dunkelgrauen Punkten. Auf dem Rücken mit nahe an einander stehenden schmalen schwarzen Querbänden, die sich aber nicht bis zu den Seiten hinabziehen, und durch schwarze Seitenränder der Schuppen gebildet werden. Von der Nase geht durch die Augen eine schwarze Linie. Die Randschuppen des Mauls haben einen schwarzen Punkt. Größe eines mittelmäßigen *C. natrix* (5196).

— 13. *C. melanogaster* (n. sp.), schwarz. Oben mit untermengten weißen Schuppen, welche zum Theil Querbänden bilden. Die Schuppen sind gerippt. Die Bauchschilder haben an jeder Seite einen großen weißen Fleck. Gestalt des *C. Cobella* (5215).

— 14. *C. Catus* Gmel. (Linn. ed. XIII.) — *Cerastes Catus Laurenti* — *Hikkanella americana* Seba II. t. 75. f. 2.

— 15. *C. Cobella* Linn. die geschlängelte Ratter — *Cerastes Cobella Laurenti*. — a) Oben bräunlichweiß mit schwarzbraunen Schuppenrändern, wodurch hier und da undeutliche Querbänden gebildet werden. Größe verschieden.

— 16. b) wie a; die Grundfarbe ist aber dunkler; einige Schuppen haben weiße Seitenränder. Die Größe ist verschieden. — Vergl. Seba II. t. 66. f. 2.; aber der Schwanz ist spitzer.

— 17. c) Oben schwarzbraun mit hellbraunen Querbänden, worin die Seitenränder der Schuppen zum Theil weiß sind — *Le Cenchrus* LaCep. II. t. 12. f. 2. — Wenn nicht Seba I. t. 110. f. 2. kleine Kopfschuppen hätte, würde ich sie hierher ziehen.

5218.

5218. d) wie c; aber kleiner. Merrem I. t. 4.
- 19. e) oberwärts schwarzbraun mit wenigen Spuren hellerer Querbänder. Merrem II. t. 8.
- 20. f) oberwärts schwarzbraun mit weißen, ohne bestimmte Ordnung untermengten Schuppen. Vergl. Seba II. t. 40. f. 2.
- 21. g) oberwärts braun mit hellern Querbändern. Unterwärts blaulichgrau mit verloschenen schwarzen Flecken, welche weiterhin ganz verschwinden.
- 22. *C. fasciatus* Gmel. (Linn. ed. XIII.). Oberwärts braun mit verloschenen weißen Querbändern. Unterwärts schmutzig hellbraun. *Serpens americana* Seba II. t. 13. f. 1.
- 23. *C. marmoratus* (n. sp.), weiß. Die Bauchschilder sind an den Seiten scharf abgesetzt, theils weiß theils schwarzbraun, theils halbweiß halb schwarzbraun, doch sind der ganz weißen am wenigsten. Oberwärts ist der Körper marmorartig schwarzbraun liniert, und auf dem Rücken werden von diesen Linien gelbliche Felder eingeschlossen. Der Kopf hat hinter den Augen drey etwas schräg gegen den Hals hinabsteigende schwarzbraune Linien. Kinnladen sind schwarzbraun gefleckt. — Etwas kleiner wie *C. scalaris* (5206); aber der Schwanz ist eben so stumpf.
- 24. *C. Hygieae*, Hygiens Natter Merrem I. t. 6. — Mit eben dem Rechte, womit Merrem mehrere Abbildungen und Beschreibungen hierbey citirt, können auch noch andre, z. B. *C. domicella* Hist. Rept. IV t. p. 143. f. 1.; ferner Seba II. t. 34. f. 5. und t. 54. f. 1. verglichen werden. Wenn nicht *C. lacteus* Mus. Ad. Fr. t. 18. f. 1. giftig wäre, so würde ich ihn am liebsten hierher ziehen.
- 25. *C. nebulatus* Linn. die Wolfennatter. a) Merrem I. t. 8. Mus. Ad. Fr. t. 24. f. 1.
- 26. b) Größer; mit blasserer Grundfarbe und blässern Zeichnungen.

5227. *C. Simus* Linn. die Affennatter. Von verschiedenen Größen. Der Körper ist unterwärts schmutzig weißlich, entweder mit größern dunklern Flecken oder mit schwarzbraunen Pünktchen. Die Zeichnungen des Kopfes mehr oder minder deutlich. Vom Auge bis zum Mundwinkel geht eine entweder zusammenhängende oder unterbrochene schwarzbraune Linie.
- 28. *C. petalarius* Linn. die Schecke. Mus. Ad. Fr. t. 9. f. 2. — Vergl. Seba I. t. 54. f. 4. und II. t. 73. f. 1., von denen jene zu *C. Pethola* L. diese zu *C. angulatus* L. citirt wird.
- 29. *C. annulatus* Linn. das Ringauge a) Mus. Ad. Fr. t. 8. f. 1. — Seba I. t. 72. f. 6. und II. t. 41. f. 3. — Von verschiedenen Größen, mannigfaltigen Verbindungen der Rückenstecken, und mehr oder minder bestimmten Seitenflecken. — (*C. annulatus*, die Bronzenatter Merrem I. t. 11. gehört nicht hierher).
- 30. b) Die Zeichnungen sehr blaß — *Serpens Madraspatana* Seba II. t. 57. f. 1.
- 31. *C. edentulus* (n. sp.), unterwärts weiß; die Bauchschilder sind an den Seiten schwärzlich besprengt. Oberwärts ist die Grundfarbe eigentlich auch weiß; aber die Schuppen sind mit feinen schwarzgrauen Pünktchen dicht besprengt. Ueber den Rücken zieht sich eine Reihe großer, an den Seiten eine Reihe kleinerer, nicht ganz regelmäßiger, schwarzer Flecken hin; die Rückenflecke sind in der Mitte blasser. Der Kopf ist oben schwarz mit weißen Marmorzeichnungen; die Oberkinnlade an den Seiten schwarz und weiß gemürfelt. Die Schuppen sind lanzettförmig, mit einer erhöheten Mittelkuppe.
- 32. *C. angulatus* Linn. die eckige Natter. a) Dunkler und größer. Mus. Ad. Fr. t. 15. f. 1. — Merrem II. t. 6.
- 33. b) kleiner und heller wie a.

5234. *C. phorbeia* (n. sp.), der Kopf schwarz, mit einem weißen Ringe, welcher oben, hinter den Augen, schräg zum Nacken geht, wo er aber unterbrochen ist. Um den Körper liegen 34 gleichbreite schwarzbraune, weißgesäumte, Ringe; die Schuppen zwischen denselben sind braun mit weißen Rändern; und die Bauchschilder zwischen den Ringen sind weiß mit braunen Pünktchen. Diese niedliche Schlange ist nur einen Pfeifenstiel dick.
- 35. *C. aurantiacus* (n. sp.) a) unterwärts orangefarben; an den Seiten mit breiten weißen Binden. — Seba II. t. 38. f. 2.
- 36. b) kleiner wie a; unten weiß. — Vergl. Seba I. t. 10. f. 1.
- 37. c) noch kleiner wie b; mit schmälern weißen Binden; unten weiß. — Vergl. Seba I. t. 28. f. 2.
- 38. *C. gracilis* (n. sp.) weiß. Oberwärts mit schwarzbraunen Querbänden, welche aber zum Theil auf dem Rücken absetzen; hinter dem Kopfe ist der Rücken eine Strecke lang ganz schwarzbraun. Der Schwanz ist ganz schwarzbraun und spitz. Dicke eines Pfeifenstiels.
- 39. *C. decorus* (n. sp.), schmutzigweiß. Die Bauchschilder haben drey Reihen großer schwarzbrauner Punkte, zwischen denen hier und da einige kleinere eingestreuet sind. Ueber den Rücken läuft eine Reihe sehr großer dunkelbrauner weißgesäumter Flecken; und an den Seiten eine Reihe kleinerer dunkelbrauner Quersflecken. Der Kopf ist oben dunkelbraun, an den Seiten bräunlichweiß mit einem dunkelbraunen Streifen vom Auge bis hinter den Mundwinkel. Größe einer mittelmäßigen Ringelnatter (5196).
- 40. *C. Padera* Linn. ? die gefleckte Natter. Unterwärts weiß mit kleinen braunen Flecken. Auf dem Rücken zwey Reihen großer schwarzbrauner weißgesäumter Flecken; an den Seiten eine Reihe kleinerer schwarz-

schwarzbrauner Flecken. Die übrigen Schuppen sind weiß mit dunkelbraunen Pünktchen dicht besprengt. — In Seba's Theſaur. ſind mehrere Abbildungen, welche einige Aehnlichkeit mit dieſer Schlange haben, z. B. Seba II. t. 26. f. 1 und t. 38. f. 1 und 4; aber keine paßt genau.

5241. *C. aulicus* Linn. der Höſſling. a) Muſ. Ad. Fr. t. 12. f. 2.; aber kleiner.
- 42. b) Muſ. Ad. Fr. t. 12. f. 2.; aber größer und die weißen Binden ſind nur am vordern Theile des Körpers deutlich. — Die Grundfarbe iſt an beyden dunkelbraun.
- 43. *C. zonatus* (n. ſp.), Seba II. t. 58. f. 1.
- 44. *C. getulus* Linn. die Kettenschlange. Catesby II. t. 52.; die Grundfarbe iſt ſchwarzbraun.
- 45. *C. Zeae* (n. ſp.) a) *The Corn Snake* Catesby II. t. 55.; der Kopf iſt aber nicht ganz braun ſondern hat oben, auf den beyden größern Schuppen des Hinterkopfs einen kleinen weißen Fleck, und hinter denſelben, im Nacken eine Y förmige weiße Zeichnung; an den Seiten iſt er weiß, die Schuppen der Kinnladen ſind ſchwarz gerandet, und von den Augen bis zum Mundwinkel zieht ſich ein ſchwarzbrauner Streifen. Unterwärts iſt der Körper weiß und ſchwarzbraun-gewürfelt. — Die citirte Abbildung iſt wohl nach einem verbleichten Individuum genommen, da an den Individuen meiner Sammlung die Zeichnungen zwar eben ſo geformt aber weit beſtimmter ſind.
- 46. b) vollkommen ſo wie a gezeichnet; aber nur von der Dicke eines ſtarken Pfeifenſtiels; —
- 47. *C. lemniscatus* Linn. die Bandnatter. a) Größer, mit ſchwarzbraunen Binden; die weißen Schuppen auf dem Rücken ſind ſchwarzbraun gerandet. *Serpens zeylanica* Seba II. t. 76. f. 3.

5248. b) kleiner wie a; mit braunen Binden; die weißen Rückenschuppen sind nicht schwarzbraun gerandet. *Serpens ceilonica* Seba I. t. 10. f. 2.
- 49. *C. cinctus* Hist. Rept. ? Noch einmahl so lang wie Hist. Rept. IV. p. 134. angegeben ist; der Kopf ist oben braun mit einer weißen Quereinbinde hinter den Augen. — Vergl. Seba II. t. 86. f. 1. *Serpens orientalis*.
- 50. *C. Aesculapii* Linn. die Aesculapyschlange. — *C. Linnaei* Shaw — *C. nigrofasciatus* Hist. Rept. — a) am größten; mit sehr breiten schwarzbraunen Binden. Mus. Ad. Fr. t. 11. f. 2.
- 51. b) kleiner; mit verhältnißmäßig schmalern Binden.
- 52. c) Sehr klein; mit noch schmalern Binden. Merrem I. t. 5.
- 53. d) Sehr klein; die braunen Bindenpaare stehen sehr weit von einander. Seba I. t. 11. f. 1.
- 54. *C. melaleucus* (n. sp.), die Zeichnung besteht aus abwechselnden sehr breiten schwarzen und weißen Ringen; die weißen Ringe haben in der Mitte einige schwarze Punkte. Die Schuppen auf dem Kopfe und an den Seiten desselben sind schwarz mit breiten weißen Rändern. — Vergl. Seba II. t. 86. f. 1.; aber kleiner, und der Schwanz ist sehr dünn und spitz.
- 55. *C. pullatus* Linn. die Trauernatter. a) Die Oberseite des Kopfes ist ganz schwarz. Shaw III. t. 113. — Hierher gehört auch wohl Seba II. t. 20. f. 1., welche Gmelin (Linn. ed. XIII.) *C. novae Hispaniae* nennt — *Cerastes mexicanus* Laurenti. — Vergl. Merrem II. t. 12. die veränderliche Natter.
- 56. b) Die Oberseite des Kopfes weißgelb mit schwarzen Quereinbinden; weit größer wie a.
- 57. *C. flaviceps* (n. sp.) Unten gelblichweiß. Oben grau; einige Seitenschuppen, besonders an der Vorderhälfte des Körpers sind in der Mitte oder am Rande schwarz, wodurch eine schwarze Seitenlinie gebil-

gebildet wird. Der Kopf ist gelb; hinter demselben im Nacken ist eine schwarze Querbinde. Größer wie *C. carinatus* (5204.).

5258. Nattereyer. Sie sind aber mehr als zweymahl so groß wie die der Ringelnatter, welche van Lier t. 1. abgebildet hat.

X. *Heterodon*.

XI. *Platurus*.

Coluber laticaudatus Linn.

— 59. *P. fasciatus* Hist. Rept. IV. p. 185. und 334. — *Hydrus colubrinus* Schneider I. p. 238. Shaw III. t. 123.; aber die beyden ersten braunen Ringe treten unterwärts nicht zusammen, und von den Augen geht eine braune Linie aus. — *Laticauda scutata* Laurenti p. 109. — *Coluber laticaudatus* Linn. der Breitschwanz.

XII. *Vipera*.

Die giftigen Arten der Gattung *Coluber* Linn.

— 60. *V. stolata* Linn. die Schleppenviper Mus. Ad. Fr. t. 22. f. 1. — Ruffel t. 10.

— 61. *V. Xaxalhua* Seba II. t. 77. £ 4. — Der Kopf ist unterwärts und an den Seiten weiß mit braunen Punkten besprenkt; von den Augen bis hinter den Mundwinkel ist ein breiter brauner Streifen; oberwärts ist der dicke und kurze Kopf braun und mit solchen Schuppen wie bey den giftlosen Schlangen bedeckt.

— 62. *V. severa* Linn. die japanische Viper. a) Mus. Ad. Fr. t. 8. f. 1. — Seba I. t. 35. f. 1. — *Cerastes severus* Laurenti.

— 63. b) kleiner; unterwärts schöner gelbbraun.

— 64. *V. nasua* (n. sp.). Die Vordereschuppen der Oberflinnlade sehr breit und oben aufgeworfen; zwischen den vordern größern Schuppen der Oberseite des Kopfes noch einige kleinere. Weiß; über den Rücken und an den Seiten eine Reihe brauner Fleckel, von denen

- beden aber die Rückenflecke größer und unregelmäßiger sind; zwischen den Augen keine braune Binde, welche durch die Augen bis zum Mundwinkel fortläuft. Der erste Rückenleck und der erste Seitenleck vereinigen sich mit einem braunen Flecke auf dem Hinterkopfe, in dessen Mitte ein weißes Kreuz steht. So groß wie die größten Individuen der folgenden Art.
5265. *V. vulgaris* Hilt. Rept. die europäische Viper. —
 a) Groß; oben grau, mit großen bestimmten schwarzen Zeichnungen — *Coluber Berus* Linn. — Laurenti t. 2. f. 1. — Shaw. II. t. 101. — Vergl. *Tlehua ex insula Celebes* Seba II. t. 59. f. 1.
- 66. b) kleiner; oben grau, mit blässern und undeutlichen schwarzen Zeichnungen. La Cep. II. t. 1. f. 1.
- 67. c) Größer wie a; oberwärts braun mit dunkelbraunen Zeichnungen. — Vergl. *Vipera orientalis Zebua* Seba II. t. 78. f. 1.; aber die Seitenflecke sind sehr undeutlich, und die größern Kopfschuppen weißlich.
- 68. d) kleiner und dünner wie c; braun mit bestimmten schwarzbraunen Zeichnungen. — Vergl. *Vipera Zeilonica Ahaetulla* Seba I. t. 33. f. 5.
- 69. e) noch kleiner wie d; dunkelbräunlichbraun mit dunklern Zeichnungen. *Coluber Chersea* Linn. die schwedische Viper. — Abhandl. der schwedischen Ges. von 1749. t. 6. p. 246.
- 70. *V. praetextata* (n. sp.) a) Der Kopf, dessen Schuppen so gestaltet sind wie bey der vorhergehenden Art, ist kurz, dick, weiß, unterwärts hellbraun oberwärts schwarzbraun gesprenkelt. Auf dem Rücken befinden sich, ziemlich entfernt von einander, braune sichelförmige Flecken, die zum Theil paarweise neben einander stehen, mit der convergen Seite gegen einander gekehrt, zum Theil aber sehr undeutlich sind.
- 71. b) kleiner und weißer wie a, aber mit dichter zusammenstehenden und größern halbmondförmigen braunen Flecken auf dem Rücken. Vom Kopfe an bis

bis ohngefähr zum funfzigsten Bauchschilde läuft an den Seiten des Körpers eine Reihe kleiner brauner Flecken hin, die aber allmählig verschwinden.

5272. *V. atrox* Linn. die grausame Viper. a) Mus. Ad. Fr. t. 22. f. 2.

— 73. b) sehr groß; viel größer wie die größte *Vipera vulgaris* (5267); ohne Zeichnungen auf dem Rücken.

— 74. *V. Dipsas* Linn. (die Durstviper. Hist. Rept. III. p. 333. — Kussel t. 9.

— 75. *V. Chloris* (n. sp.), hat ganz die Gestalt von *V. lanceolata* LaCep. II. t. 5. f. 1. Unterwärts ist sie weiß; oberwärts hellgrün mit sparsam untermischten weißen Schuppen, welche indess hin und wieder so zusammenstehen, daß dadurch kurze weiße Queerbinden gebildet werden. Die erste Schuppenreihe ist schwefelgelb, wodurch also eine schwefelgelbe Seitenlinie entsteht.

XII. b) *Cobra Laurenti* p. 103.

— 76. *C. Lachesis* Laurenti p. 104. — Seba II. t. 94. f. 2. — Shaw III. t. 105.

XII. c) *Naja Laurenti* p. 90.

— 77. *N. lutescens*, die Brillenschlange. a) Laurenti p. 91. n. 197. — Seba II. t. 94. f. 1. — Brillenschlange.

— 78. b) kleiner; mit schwacher Brillenzeichnung.

— 79. c) noch kleiner; ohne Brillenzeichnung. Seba II. t. 90. f. 1. — *Naja non Naja* Laurenti p. 92.

— 80. *N. brasiliensis* Laurenti p. 91. — *Coluber rufus* Gmel. (Linn. ed. XIII.) — Seba II. t. 89. f. 4.

XIII. *Crotalus* Linn.

— 81. *C. Dryinias* Linn. die zeylonische Klapperschlange. *Caudifona orientalis* Laurenti — Seba II. t. 96. f. 1. Shaw III. t. 91.; mit zehn Gliedern der Klapper.

— 82. *C. Sinus* Hist. Rept. — Seba II. t. 45. f. 4. — *Crotalus Durissus* var. Shaw. III. t. 90.; genau, mit 6 Klappergliedern.

XIV.

XIV. *Scytale*.

Hierher gehören *Crotalus mutus* und *Boa constrictrix* Linn.

XV. *Boa* Linn.

mit Ausnahme der vorhergehenden Gattung.

5283. *B. constrictor* Linn. die Königsschlange — *Boa constrictrix* Schneider — *Constrictor formosissimus* Laurenti — a) Seba II. t. 101.
 — 84. b) kleiner wie a — der königliche Schlinger Merrem II. t. 1.
 — 85. c) noch kleiner wie b.
 — 86. *B. Cenchris* Linn. die Frieselschlange. a) Seba II. t. 28. f. 2. — Shaw III. t. 94.
 — 87. b) sehr groß; mit sehr blassen Zeichnungen. Seba II. t. 93.
 — 88. *B. murina* Linn. der Mäusefänger. *Boa Scytale* Schneider — Seba II. t. 29. f. 1.
 — 89. *B. hieroglyphica* Linn. Seba II. t. 19. f. 1. — Vergl. *The constrictor* — *Boa* Shaw III. t. 93.
 — 90. *B. rhombeata* Schneider II. p. 266. Seba II. t. 80. f. 1.
 — 91. *B. hortulana* Linn. die Feuerschlange. Seba II. t. 74. Shaw III. t. 98.
 — 92. *B. Hypnale* Linn. der Hornschnabel. Seba II. t. 54. f. 1. — *Boa exigua* Laurenti p. 89.
 — 93. *B. stellaris* (n. sp.), unten weißlich; oben hellbraun; auf dem Rücken eine Reihe weißer, nicht großer, Flecken, welche paarweise über einander stehen, und an der Seite, welche sie sich einander zuehren, schwarz gesäumt sind; die Paare selbst sind ziemlich weit von einander entfernt. Der Kopf ist verhältnißmäßig sehr breit, viermahl so breit wie der Hals; unten weißlich; oben hellbraun; hinter den Augen zwei schwarzbraune Längsstreifen, von denen der unterste der längste ist; auf dem Hinterkopfe eine schwarzbraune Zeichnung wie ein sechsstrahliger Stern (an einem

einem zweiten Individuum sind die Strahlen gekrümmt und unregelmäßiger. Der Körper ist noch dünner wie bey der vorübergehenden Art.

5294. *B. carinata* (n. sp.), a) Seba II. t. 28. f. 3.

—95. b) Seba II. t. 28. f. 4.

—96. *B. canina* Linn. der Hundskopf. Seba II. t. 96. f. 2. — Mus. Ad. Fr. I. t. 3. — *Boa thalassina* Laurenti.

II. Sauria.

I. Bipes.

II. Chalcides.

Anguis quadrupes und *Lacerta chalcides* Linn. gehören in diese Gattung.

5297. *C. pentadactyla* Hist. Rept. II. tab. p. 82. f. 2.
— *Le Chalcide* LaCep. p. 443. t. 32. — *Chamaesaura Cophias* Schneider II. p. 209.

—98. *C. serpens* Hist. Rept. — *Scincus brachypus* Schneider II. p. 192. (aus der Lampeschen Sammlung) p. 195. — Vergl. *Lacerta chalcides* und *Anguis quadrupes* Linn.

III. Scincus.

Die Arten dieser Gattung gehören zum Theil in die zweite und dritte Familie der linneischen Gattung *Lacerta*.

—99. *S. sepiformis* Schneider II. p. 191.; aber die großen Poren der Schenkel sind nicht vorhanden. — *Sc. sepiformis* Hist. Rept. II. p. 79. gehört wohl nicht hierher, indem *Seps scincus* Laurenti p. 58. dabey citirt wird, dessen Schwanz kürzer als der Körper seyn soll.

5300. *S. interpunctatus* Hist. Rept. — *Lacerta interpunctata* Gmel. (Linn. ed. XIII.) — *S. punctatus* Schneider II. p. 197. — *Lacerta punctata* Linn. — *Stellio punctatus* Laurenti p. 58. — Von verschiedenem Verhältniß in Rücksicht des dickern oder dünnern Körpers und Schwanzes.

—01. *S. algirus* Hist. Rept. — *Lacerta* Linn. — *Seps lineatus* Laurenti p. 60. Der Schwanz ist geringelt und gelblichweiß. a) Vier Individuen mit vier Zehen der Vorderbeine und fünf Zehen der Hinterbeine.

—02. b) Ein Individuum mit vier Zehen an den Vorderbeinen und dem linken Hinterbeine; fünf Zehen an dem

dem rechten Hinterbeine; und einem monströsen dreysfachen Schwanze.

5303. *S. 4 lineatus* (n. sp.), ist dem vorhergehenden völlig gleich; aber der Schwanz ist nicht geringelt und nicht heller wie der übrige Körper. Die Vorderbeine haben ebenfalls nur vier Zehen — *Seba II. t. 41. f. 6.*
- 04. *S. 5 lineatus* *Hist. Rept. II. tab. p. 64. f. 3.* — *Schneider II. p. 201.* — *Lacerta* *Linn* — *Le lézard strié* *LaCep. p. 393.* — Das Individuum, welches ich besitze hat einen monströsen zweyfachen Schwanz.
- 05. *S. auratus* a) *Schneider p. 182.*; aus der Lampeschen Sammlung — *Hist. Rept. II. p. 71.* — *Le Lézard doré* *LaCep. p. 384. t. 25.* — *Lacerta* *Linn.*
- 06. b) wie a, jedoch graugelblich, unten etwas blasser, an den Seiten aber nicht dunkler.
- 07. c) Die Schuppen olivenfarben mit grünlichem Rande; nur einzelne Schuppen der Unterseite des Körpers sind gelblich. Gestalt der beyden vorhergehenden Varietäten.
- 08. d) Die Farbe wie bey b; er unterscheidet sich von den drey vorhergehenden Varietäten dadurch daß er dicker ist, daß die Vorderbeine von den Hinterbeinen verhältnißmäßig weiter entfernt sind, und daß der Schwanz, welcher bey jenen viel länger wie der Körper ist, die Länge des Körpers hat. — Gehört dieses Individuum vielleicht zum *Sc. Mabouya* *Hist. Rept. II. p. 67.*; aber der Schwanz ist länger. Vergl. *Sc. Mabouya* *Schneider* aus der Bloch'schen Sammlung *II. p. 181.*
- 09. e) Körper, Beine und Zehen sind zierlicher wie an den vorhergehenden Varietäten; der Schwanz so lang wie bey a, b, c; die schwarzbraunen Seiten des Körpers haben eine weißliche Längslinie; auf dem Rücken

sind vier Längsreihen schwarzbrauner Flecken. — *a*) Größer; die Grundfarbe ist grünlichgrau; die Fleckenreihen auf dem Rücken sind paarweise gestellt; der Kopf ist oberwärts schwarzbraungefleckt.

5310. *β*) kleiner; die Grundfarbe ist schmutziger; die Fleckenreihen des Rückens stehen nicht paarweise sondern durch gleich große Zwischenräume von einander getrennt; der Kopf ist nicht schwarzbraungefleckt.

— 11. *f*) wie *e* gestaltet; jedoch mit viel längerem und schlankerm Schwanz. Schmutzig graulich grün; mit schwarzbraunen, etwas wellenförmigen Querebinden auf dem Halse, Rücken und Schwanz, welche von drey weißen Längslinien durchschnitten werden, deren mittelste am breitesten ist und eigentlich aus zwey sehr nahe beysammenliegenden Linien besteht. Auch auf den Schenkeln sind schwarzbraune wellenförmige Binden. — Diese Varietät wurde von Schneider (II. p. 184.) für eine Varietät des *S. carinatus* (5312) gehalten, von dem sie sich aber ohne auf die Verschiedenheit der Farbe zu sehen, dadurch hinlänglich auszeichnet, daß sie keine breite Schilder am Schwanz hat.

— 12. *S. carinatus* Schneider II. p. 183.; aus der Lampeschen Sammlung p. 184. — Die breiten Schwanzschilder haben fünf bis acht erhöhte Linien, da die übrigen Schuppen deren nur drey haben.

IV. *Lacerta* Linn.

aber nur einige Arten aus der zweyten und vierten Familie.

— 13. *L. cyaneascens* (n. sp.), mit sechs Reihen gleichbreiter Bauchschilder; unter den Hinterschenkeln ohngefähr 20 bis 22 Poren. Oben graublau mit drey Reihen schwarzer unregelmäßiger Flecken. Unten weißlich aschgrau mit hellern Rändern der Bauchschuppen. — Vergl. *Lacerta minor maculata indigena*

digena Seba II. 79. 5. — *L. agilis* L. var. —
L. viridis Latreille Sal. var. † † f. p. XVI.

5314. *L. agilis*, mit sechs Reihen Bauchschilder, von denen die beiden mittelsten Reihen schmaler wie die übrigen sind. Unter den Hinterschenkeln 16 bis 18 Poren. — a) Größer wie b. und c. Untermwärts hellgrau mit hellern Schuppenrändern. Oben bräunlichgrau, mit zwey Reihen brauner Flecken auf dem Rücken, die zum Theil auf den Schwanz fortsetzen, und einigen blässern Flecken zwischen Ohren und Vorderbeinen. — *Seps varius* Laurenti p. 62. t. 3. f. 2. var. ? — *L. agilis* L. var.

— 15. b) kleiner wie a; unten wie a; oben dunkelblaugrau mit einigen weißen Punkten in den Seiten. — *Seps caerulescens* Laurenti p. 62. t. 1. f. 3. var. — *L. agilis* L. var.

— 16. c) unten weißlich mit einem rothen Anfluge; oben hellbräunlich mit vier Reihen dunkelbrauner Flecken, deren jeder eine oder ein paar weißer Schuppen hat; in den Seiten einige kleine braun und weiße Flecken. Kleiner wie b. — *Seps varius* Laurenti p. 62. t. 3. f. 2. var. ? — *L. agilis* Linn. var.

— 17. *L. viridis*. Die Bauchschilder wie bey der vorhergehenden Art. Unter den Hinterschenkeln 12 bis 13 Poren. Der Bauch schwarz gefleckt. — a) Oben schwärzlich mit drey Reihen weißer schwarzgesäumter kleiner Flecken, α) Größer; unterwärts die Grundfarbe blaß ziegelroth. — *Seps terrestris* Laurenti p. 61. t. 3. f. 1. var. ?

— 18. β) kleiner; unten bläulichgrau mit etwas dunklern Flecken.

— 19. b) Oben weißlichbraun mit drey Reihen schwarzbrauner Flecken, die auch auf den Schwanz fortsetzen; auch in der Seite einige schwarzbraune Flecken. Diese Flecken haben meist eine oder einige weiße Schuppen.

Unten

- Unten ist die Grundfarbe hellbräunlich roth. — *Seps varius* Laurenti p. 62. t. 3. f. 2. var. ?
6320. c) Unten ist die Grundfarbe weißlich grün; auf dem Rücken schmutzig graulichbraun mit kleinen halb weißen halb dunkelbraunen Flecken; an jeder Seite, vom Auge an, ein breiter dunkelbrauner Streifen. — *Seps viridis* Laurenti p. 62. var. γ.
- 21. d) Unten ist die Grundfarbe weißlich blau; oben malachitgrün mit braunlich grünen Flecken. — *Seps viridis* Laurenti p. 62. var. γ. — *L. viridis* Latreille-Sal p. XV. †† e.
- 22. e) Unten ist die Grundfarbe schmutzig weißlich grün; oben bräunlichgrün mit dunkelbraunen Flecken, welche einige weiße Schuppen haben. — Citate wie bey d.
- 23. f) Grundfarbe bläulich; über dem Rücken ein breiter schwarzbraun und bläulich gewellter Streifen, in dessen Mitte eine hellere, hier und da unterbrochene, Längslinie sich befindet. — Citate wie bey d.
- 24. g) Grundfarbe dunkelgraublau; oben mit kleinen dunklern, in der Mitte hellern, Flecken.
- 25. *L. coeruleocephala* Hist. Rept. I. p. 242. — a) *L. tigrina Zeylonica* Seba I. t. 90. f. 7.; mit doppeltem Schwanz.
- 26. b) Seba I. t. 97. f. 1.
- 27. c) *Tecunhana brasiliensis* Seba I. t. 91. f. 4.
- 28. d) Ein Drittel so groß wie c. Oben bräunlich mit einer breiten Rückenlinie und zwey feinen Seitenlinien von blauer Farbe.
- 29. *L. lemniscata* L., a) Seba II. t. 9. f. 5. — *Seps lemniscatus* Laurenti pag. 60.
- 30. b) Seba I. t. 92. f. 4.
- 31. c) Viel kleiner; mit blässern Zeichnungen, bräunlichen Schwanz, Händen und Füßen.
- 32. *L. crassa* n. sp.), größer und dicker wie die vorhergehenden Arten; die Zunge etwas breiter mit stumpfern Spitzen; übrigens ihnen in Rücksicht der Schuppen

pen gleich. Am Bauche acht Reihen Schuppen, von denen das mittellste Paar etwas schmaltr ist. Farbe untrwärtts weißlich; die Bauchschuppen sind jedoch in der Mitte blaßblaulichgrau. Die Rückenschuppen sind theils schwarz; theils blau; letztere stehen jedoch auf dem Rücken und den Hinterbeinen zum Theil in kleinen Zirkeln oder krümmen Linien beisammen, und an den Seiten bilden sie zwey Reihen hellblauer Flecken. — Seba II. t. 105. f. 1. hat einige Ähnlichkeit mit dieser Art.

5333. L. *Teguixin* L. a) Seba I. t. 96. f. 1.

—34. b) Seba I. t. 97. f. 5. *Lacerta Cutezpallin*; mit schmalern blaßblauen Binden.

—35. c) wie b; aber die Binden sind bräunlich.

—36. d) mit breiterr bräunlichen Binden.

—37. e) mit breiterr weißlichen Binden.

—38. L. *surinamensis* — *Seps surinamensis* Laurenti p. 59. — a) Seba I. t. 88. f. 2. *Ameiva*.

—39. b) L. *Argus* Seba I. t. 85. f. 3.

—40. c) Seba I. t. 88. f. 1.

—41. L. *Ameiva* L. det Negrücken. a) Seba I. t. 96. f. 2.

—42. b) Seba I. t. 96. f. 3. — Diese Art zeichnet sich von der vorhergehenden, welche Smellin (Linn. ed. XIII.) mit ihr verbunden beygehalten hat, so sehr durch die Bauchschuppen aus, daß sie mit L. *Teguixin* und *Tejuguacu* eine ganz abgesonderte Familie bilden könnte.

—43. L. *Tejuguacu* Seba I. t. 99. f. 2. — Die zahlreichen kleinen viereckigen Bauchschuppen bilden Queergürtel. Die Rückenschuppen sind äußerst klein.

—44. L. *mollis* (n. sp.) Die Rückenschuppen sind so fein, daß man sie kaum mit unbewaffnetem Auge zu erkennen vermag. Die Schuppen an den Beinen sind größer. Die viereckigen Bauchschuppen bilden 10 Längsreihen, von denen die mittellsten beyden etwas breiterr sind. Untrwärtts blaßweißlichtbraun. Oben braun;

braun; von der Nase durch die Augen an den Seiten des Körpers hin ein breiter dunkelbrauner weißgesäumter Streifen. Die Seiten des Bauchs und die Beine weißgefleckt. Größe des *Seps fericeus* Laurenti p. 61. t. 2. f. 5., welchen ich überhaupt ohne Bedenken mit dieser Art vereinigen würde, wenn nicht die Bauchschuppen an beiden verschieden wären.

IV. b) *Tupinambis* Daudin. Annales du Mus. nat. d'hist. nat. II.

5345. *T. saurus* — *Stellio saurus* Laurenti p. 56. — *Lacerta monitor* var. Linn. — a) Seba I. t. 100. f. 5.

—46. b) Seba II. t. 49. f. 2.

—47. *T. ornatus* Daudin. a) Annales du Mus. nat. etc. II. t. 48. — *Tupinambis* La Cepede. — *Lacerta monitor* var. Linn. — *Lacerta amboinensis femina* Seba I. t. 94. f. 1.

—48. b) *Lacerta amboinensis mas* Seba I. t. 94. f. 2. — *Lacerta monitor* var. Linn. — La Cepede L. p. 251. t. 17.

—49. *T. salvator* — *Stellio salvator* Laurenti p. 56. — *Lacerta monitor* var. Linn. — a) Seba II. t. 30. f. 2.

—50. b) Seba II. t. 86. f. 2.

—51. *T. monitor*, der Warner. a) *Lacerta monitor* Hist. Rept. I. pag. t. 220. — *Lacerta mauritana mas* Seba I. t. 86. f. 4. (Auch dieses Citat ist im Linneischen Systeme unter *Lac. Ameiva* gerathen.)

—52. b) Oben schmutzig gelblich mit schwarzbraunen Ringen, welche auf dem Rücken in Querreihen gestellt sind.

—53. *T. amboinensis* a) *Lacerta amboinensis altera femina* Seba I. t. 94. f. 3. — *Lacerta monitor* var. L.

—54. b) Seba II. t. 32. f. 3.

5355. *T. Dracaena*, Drachenfopf — *Lacerta Dracaena*
Linn. Shaw III. t. 67. — *Caudiverbera ameri-*
cana Seba I. t. 101.; aber nur halb so groß. Vergl.
Turaguico — *Aycuraba brasiliensis* Seba I. t. 98.
f. 3., wo aber keine Ohrenöffnung angedeutet ist.

V. *Crocodylus*.

Lacerta Crocodylus Linn.

- 56. *C. longirostris* Schneider II. p. 160. — *C. gan-*
geticus Hist. Rept. I. pag. t. 208. — *Le Gavial*
La Cepede I. t. 15. — Drittehalb Fuß lang.
- 57. *C. carinatus* Schneider II. p. 164. — *C. miloti-*
cus Hist. Rept. I. tab. p. 206. — Zwey Indivi-
- 58. *C. Sclerops* Schneider II. p. 162. a) Oberwärts
mit abwechselnden hellbraunen und schwarzbraunen
Querbänden. Länge verschieden, von 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuß
— Seba I. t. 104. f. 10.
- 59. b) Oben schwarzbraun mit schmalen hellbraunen
Querbänden. Länge 9 Zoll.
- 60. *C. trigonatus* Schneider II. p. 161. — Seba I.
t. 105. f. 3. — Zehn Zoll lang.
- 61. *C. Oopholis* Schneider II. p. 165. — a) Seba I.
t. 104. f. 12. Oberwärts braun; die größern Schup-
- 62. b) Oberwärts gelbbraun mit untermengten schwarz-
- 63. c) Ein ungebornes Individuum, noch mit der Na-
- 64. Krokodileneyer a) die bloße Schale.
- 65. b) Ein Ey geöffnet. Die innern Membranen sind
zum Theil hinweggenommen, so daß der junge, fast
ganz ausgebildete, Krokodil in seiner Lage im Eye
sichtbar ist.

5366.

5366. c) Ein Ey geöffnet. Der junge Krokodil ist ebenfalls schon ganz ausgebildet; aber die Membranen sind nur etwas geöffnet. — Seba II. t. 41. f. 6.

VI. *Iguana*.

Die neun ersten Arten der vierten und einige Arten der ersten und dritten Familie der Gattung *Lacerta* L.

- 67. *I. delicatissima* — *Lacerta Iguana* Linn. der Iguan. — Acht Individuen von allmählig zunehmender Größe: $2\frac{1}{2}$ — 11 Zoll, von der Nase bis zum Anfange des Schwanzes gerechnet. — Vergl. Seba I. t. 96. f. 2.; t. 96. f. 5.; t. 97. f. 3.; t. 98. f. 1. —
- 68. *I. bullaris* — Seba II. t. 20. f. 4. — *Salamantra strumosa* Laurenti p. 42.
- 69. *I. marmorata*. Größe und Zeichnungen sind verschieden: a) die Grundfarbe des Rückens dunkelbraun, mit schwarzbraunen breiten Binden. — Seba II. t. 76. f. 4.
- 70. b) Grundfarbe des Rückens hellbraun, übrigens wie a.
- 71. c) Grundfarbe des Rückens hellbraun, mit schmalen und vielen dunkelbraunen Querbänden. Vergl. Seba I. t. 86. f. 6.
- 72. d) Rücken hellbraun mit halb schwarzbraunen halb hellbraunen Querbänden.
- 73. e) Rücken weißlich mit dunklern Querbänden.
- 74. *I. amboinensis* — *Amboina-Guana* Shaw. III. t. 62.
- 75. *I. Calotes* — a) blau mit weißen Flecken. Seba I. t. 89. f. 2.; t. 93. f. 2.; nur sind die weißen Zeichnungen mehr wie runde Flecken gestaltet.
- 76. b) Blau mit sehr schwachen weißen Flecken; in der Seite ein großer schwarzbrauner Fleck; die Ränder des Mauls schwarzbraun. Seba I. t. 95. f. 3.
- 77. c) wie b; aber sehr klein, kaum anderthalb Zoll von der Nase bis zum After lang; der Rückenkamm zeigt sich nur als eine erhöhte scharfe Linie.

5378. d) braunblau. Seba I. t. 107. f. 3.
- 79. e) blaß; blauweiß.
- 80. *I. Agama* — Seba I. t. 95. f. 3 und 4. paßt besser zu dieser als wie zu der vorhergehenden Art.
- 81. *I. muricata* — *the muricated Lizard* Shaw III. t. 65. — *Iguana chalcidica* Laurenti p. 48. ?
- 82. *I. Ascalabos* Seba I. t. 100. f. 2. hat die sehr kleinen Schuppen der vorhergehenden Art, aber einen stärkern und seitwärts zusammengedrückten Schwanz, welcher bey jener rund ist.
- 83. *I. hispida* — *Cordylus hispidus* Laurenti p. 51. — Seba II. t. 109. f. 6. — Vielleicht eine Varietät der folgenden Art.
- 84. *I. orbicularis* *Stellio orbicularis* Hist. Rept. II. p. 26. — *Cordylus orbicularis* Laurenti p. 51. — *Rough Lizard* Shaw III. t. 70. — Seba I. t. 83. f. 1, 2.
- 85. *I. superciliosa*, das Augentlied — Seba I. t. 94. f. 4.
- 86. *I. principalis*, der Fürst — die Glieder des Schwanzes bestehen nahe an der Wurzel aus 8, weiterhin aus 7, 6 oder 5 Schuppenringen; endlich aber werden die Glieder undeutlich.
- 87. *I. binoculata* (n. sp.). Der Körper ist mit äußerst feinen Schuppen bekleidet. An der Unterseite des Schwanzes sind die Schuppen größer, und die mittelsten derselben bilden eine Längsreihe breiter Schilder. Farbe: dunkelbraun; vor den Vorderbeinen eine weiße, schwarzbraun gesäumte Querverlinie; hinter den Vorderbeinen ein schwarzbrauner Augenfleck mit weißer Pupille. Länge von der Nase bis an den After anderthalb Zoll.
- 88. *I. bilineata* (n. sp.), unterwärts weißlich; oberwärts hellblau. Zwischen den Augen zwey braune Querverbinden; von den Augen bis in dem Nacken eine breite braune weißgesäumte Linie; auf den Hinterkopfe ein brauner Fleck mit drey weißen Punkten; über den Rücken

Rücken zwey weiße Längslinien, die sich auf dem Schwanz fortsetzen, und zwischen diesen Linien breite braune Querbänder. — Auf dem Hinterkopfe ist eine sehr große Schuppe befindlich; die übrigen Kopfschuppen sind denen des Körpers gleich. Auf dem Rücken keine Spur eines Kammes. Kleiner wie die folgende Art. — Dieses Thier befand sich in der Lampeschens Sammlung unter dem Namen *Pseudochamaeleo bicineatus*.

5389. *I. nebulata* (n. sp.), unterwärts weißlich; oberwärts blau mit 6 bis 8 schwarzen wellenförmigen Querbändern auf dem Rücken, welcher keinen Kamm hat. Schuppen wie bey der vorhergehenden Art. — In der Lampeschens Sammlung hatte diese Art den Namen *Pseudochamaeleo nebulatus*. — Vergl. Seba I. t. 85. f. 2.

VII. *Draco* Linn.

- 90. *D. volans*, fliegende Eidechse. a) Oben schwarzbraun mit weißlichbraunen Flecken; die Flughaut mit weißlichen unterbrochenen Längslinien. Seba I. t. 102. f. 2.
- 91. b) Oben auf dem Rücken und der Flughaut schwarzbraun mit weißen Flecken.
- 92. c) Oben schwärzlich; die Flughaut schwarzbraun und weißlichbraun marmorirt; auf dem Hinterkopfe ein schwarzbrauner Fleck. Buffon. pl. enl. 46.
- 93. d) Ganz weißlichgrau; auf dem Hinterkopfe ein dunklerer Fleck.

VIII. *Chamaeleo*

Lacerta Chamaeleon Linn.

- 94. *C. vulgaris* Hist. Répt. II. p. 11. — *Lacerta africana* Gmelin (Linn. ed. XIII.). — *Chamaeleo africanus* Laurenti p. 46. — a) Seba I. t. 83. f. 4. — a) Der Kamm an der Unterseite des Körpers sehr stark.

5395. β) Der Kamm an der Unterseite des Körpers fast unmerklich.

—96. b) Die Seiten des Körpers bläulich schwarz mit weißen Flecken. Vergl. Seba I. t. 82. f. 1.

—97. *C. parisiensium* Laurenti. — *Lac. Chamtaeleon* Linn. — Seba I. t. 82. f. 2.; geöffnet, mit ausgebildeten Eiern trüchtig.

—98. *C. thermophilus* (n. sp.). Die Kappe des Hinterkopfs, wie bey der vorhergehenden Art, nicht abstehend. Hinter den Augen zwey warzenlose, aber mit sehr starken Warzen umgränzte Flecken. An der Unterseite des Kopfes ein starker Kamm, welcher aber nicht am Bauche fortgesetzt ist. Die großen Warzen, welche an den Seiten des Körpers in zwey Reihen stehen, sind sehr stark. Kleiner wie die vorhergehende Art. Bläulich gelbgrau. Vergl. Seba I. t. 82. f. 4 und t. 83. f. 5.

IX. Gecko.

In diese Gattung gehören *Lacerta mauritanica* und *L. Gecko* Linn.

—99. *G. vittatus* Hist. Rept. II. tab. p. 56.

5400. *G. mauritanicus* Hist. Rept. — die mauritanische Eidechse. — *La Geckotte* La Cedepe. — a) Seba I. t. 108. f. 2.

—01. b) Seba I. t. 108. f. 5.

—02. *G. virosus* Hist. Rept. — *G. muricatus* Laurenti p. 44. — a) Grundfarbe bräunlichgrau mit schwarzbraunen Zeichnungen. — *Le Gecko* La Cedepe I. tab. 29. — Der Gecko.

—03. b) Grundfarbe blasser, mit braunen Zeichnungen.

—04. c) Kleiner. Die Zeichnungen sind zum Theil sehr undeutlich. Vergl. Seba I. t. 108. f. 9.

—05. d) wie c; aber die Schwanzstacheln sind verhältnißmäßig weit stärker wie bey a, b, c.

—06. *G. levis* (n. sp.) kommt mit der vorhergehenden Art darin überein, daß sich an der Unterseite des Schwanzes

zes eine Reihe breiter Schilde befindet, und daß die Poren der Hinterschenkel sehr deutlich sind; aber die Oberseite des Körpers ist ganz ohne größere Warzen. — a) Oberwärts bräunlichgrau mit schwarzbraunen Marmorzeichnungen, die jedoch auf dem Rücken zwei, nur nicht ganz regelmäßige, Längslinien bilden.

5407. b) bräunlichgrau mit dunklern Marmorzeichnungen.

—08. *G. rapicauda* Hist. Rept. a) Seba I. t. 108. f. 7.

—09. b) Seba I. t. 108. f. 6.

—10. c) kleiner.

—11. d) noch kleiner und blasser; aber mit deutlichen dunkelbraunen Zeichnungen.

X. *Stellio*.

Hierher gehören *Lacerta Cordylus*, *Stellio* und *azurea* Linn.

—12. *St. Cordylus* Hist. Rept. — *Lacerta Cordylus*

Linn. — *Cordylus verus* Laurenti p. 52. —

Der Stachelschwanz. — Seba I, t. 84. f. 4.

—13. *St. brevicauda* Hist. Rept. II. tab. p. 29. f. 1. —

Lacerta azurea La Cepede. — die blaue Eidechse.

— Seba II. t. 62. f. 6.

—14. *St. microlepidotus* (n. sp.). Der verhältnißmäßig sehr kurze und dicke Schwanz besteht, wie bey *St. Cordylus*, aus großen, in Gürtel gestellten, mit einer Spitze versehenen, Schuppen; aber die Schuppen der Beine sind viel kleiner, und die des Körpers und des Kopfes außerordentlich klein, ohnerachtet der Körper, von der Nase bis zum After, einen Fußlang ist.

III. *Batrachia.*I. *Siren* Linn.II. *Salamandra.*

Die fünfte Familie der Gattung *Lacerta* Linn.

5415. *S. terrestris*, der Molch — a) *La salamandre terrestre* Latreille Sal. t. 1. — *Salamandra maculosa* Laurenti p. 42. — *Lacerta Salamandra* Linn.

— 16. b) braun, mit kaum sichtbaren hellern Rückenflecken. — *Salamandra fusca* Laurenti p. 42.

— 17. c) Ungeborne, aber schon ganz ausgebildete, Junge, welche ich selbst aus einer trächtigen Mutter genommen habe — Wurfbain Sal. t. 3. f. A.

— 18. *S. opaca* (n. sp.) schwarzgrau; auf dem Rücken und Schwanz dunkler mit schmutzig gelben Quersflecken. Kleiner wie die vorhergehende Art. — Ich erhielt ihn von Newyork in Nordamerika.

II. b) *Triton* Laurenti p. 37.

— 19. *T. cristatus* Laurenti — a) *Salamandra cristata* Schneider I. p. 57. — *La Salamandre crêtée* Latreille Sal. t. 3. — *La Salamandre à crête* Hist. Rept. II. p. 239. — M. und W.

— 20. b) M. und W. geöffnet, um die innern Geschlechtsverschiedenheiten zu sehen.

— 21. *T. taeniatus* M. und W. — *Triton parisinus* Laurenti p. 40. — *Salamandra taeniata* Schneider I. p. 58. — *La salamandre ponctuée* Latreille Sal. t. 6. f. 6. — *La Salamandre pointillée* Hist. Rept. II. p. 247. tab. p. 243. f. 3. — *Lacerta palustris* Linn. ? — a) Die Zehen der Hinterfüße mit einer Haut umgeben.

— 22. b) Die Zehen der Hinterfüße ohne jene Haut. — Vergl. Linn. Fauna Suecica (1746) p. 96.

— 23. c) M. geöffnet; um die Lage der Eingeweide zu sehen.

5424. d) M. und W. geöffnet; um die Bildung und Lage der Geschlechtstheile zu sehen,
- 25. *T. marmoratus* — *La Salamandre marbrée* Latreille Sal. t. 3. f. 2.; die Kehle ist schwarz gefleckt. Vergl. *Triton Gesneri* Laurenti p. 38.; *Salamandra pruinata* Schneider I. p. 69.
- 26. *T. cinctus* — *La Salamandre ceinturée* Latreille Sal. t. 5. f. 5.
- 27. *T. palustris* Laurenti p. 39. t. 4. f. 2. — *Salamandra palustris* Schneider I. p. 60. — *La salamandre abdominale* Latreille Sal. p. 50. t. 5. f. 4. — a) Oberwärts mit zwey Längslinien. α) Oben mit vielen Punkten; unten orangegelb mit kleinen schwarzbraunen Punkten, die aber nicht so häufig sind wie oben.
- 28. β) oben wie α; unten mit sehr wenigen aber größern Punkten.
- 29. γ) unten wie β; oben aber mit wenigern Punkten.
- 30. δ) oben mit wenigen und sehr unscheinbaren, unten mit gar keinen Punkten.
- 31. b) Oben ohne Längsstreifen. α) Oben mit vielen dunkeln Punkten; unten mit feinern und wenigern Punkten.
- 32. β) Oben wie b α; unten aber mit wenigern, jedoch größern, Punkten.

III. *Hyla*.

Rana arborea und *boans* Linn. gehören in diese Gattung.

- 33. *H. bicolor* — Daudin Rain. t. 1. — *Calamita bicolor* W. Schneider I. p. 160. (aus der Lampeschen Sammlung).
- 34. *H. venulosa* Hist. Rept. — a) Daudin Rain. t. 11. — *Calamita boans* Schneider I. p. 164. *Rana Meriana* Shaw III. t. 39. — *Rana boans* L. ? — Länge drey Zoll.
- 35. b) wie a; aber nicht völlig zwey Zoll lang.

5436. c) blasser, mit blässern Zeichnungen; etwas kleiner wie a.
- 37. *H. arborea*, Laubfrosch a) W. Rösel Frösche t. 9. f. 1. a.
- 38. b) M. mit braunen und grünen Flecken.
- 39. *H. punctata* — *Calamita punctata* Schneider I. p. 170. — *Hyla lactea* Laurenti p. 34. unterscheidet sich nur durch verloschene graue Binden an den Seiten, vor den Hinterschenkeln — a) weißlich; oben mit weißen Punkten und zwey weißen Längslinien.
- 40. b) wie a; aber vor den Hinterschenkeln, nach dem Bauche zu, ein gelblicher Fleck.
- 41. c) Dunkelbraun, unterwärts heller. Auf dem Rücken weiße Punkte und Linien wie a. In der Seite vor den Hinterschenkeln ein großer länglichter orangegelber Fleck; und ein ähnlicher, aber kleiner und blasser, hinter den Vorderbeinen gegen den Rücken zu.
- 42. *H. rubra* Daudin Rain. t. 5. — Hist. Rept. II. tab. p. 176.
- 43. *H. frontalis* Hist. Rept. II. tab. p. 170. f. 2. — Daudin Rain. t. 2. — *Calamita leucophyllata* Schneider I. p. 168.

IV. *Rana* Linn.

Hier aber mit Ausnahme derjenigen Arten, die in die vorhergehende und in die folgende Gattung gehören.

- 44. *R. temporaria* Linn. brauner Grasfrosch — a) M. Rösel Frösche t. 1. f. 2. a. g.
- 45. b) W. Rösel Frösche t. 1. f. 1. b.
- 46. c) W. kleiner wie b, und mit mehreren schwarzen Flecken auf dem Rücken.
- 47. d) W. größer wie b; oberwärts weißlicht braun mit sehr vielen schwarzen Flecken; die Querbinden der Beine sind in Flecke aufgelöst. Vergl. Rösel Frösche t. 3. f. 40.

5448. e) Die ganze Folge vom Laich bis zur vollkommenen Ausbildung. Kösel Frösche t. 2. f. 6, 8, 15, 17, 21, 25, 27, 31, 34 und 36.
- 49. f) M. geöffnet, um die natürliche Lage der innern Theile zu sehen. Kösel Frösche t. 5. f. 1. wo die Theile etwas auseinander geschoben sind.
- 50. g) M. geöffnet, um die innern männlichen Geschlechtstheile zu sehen. Kösel Frösche t. 6. f. 1.
- 51. *R. esculenta* Linn. der grüne Wasserfrosch. a) M. α) mit aufgetriebenen Backenblasen. Kösel Frösche t. 13. f. 2. d.
- 52. β) mit eingezogenen Backenblasen.
- 53. b) W. Kösel Frösche t. 13. f. 2. e.
- 54. c) M. wie a; aber monströs, indem das rechte Hinterbein doppelte Schienbeine und Fußblätter hat, wovon die äußern vollkommen ausgewachsen, die innern aber magerer sind.
- 55. d) Eine Varietät dieser Art? Von der Nase bis zum After viertelhalb Zoll, und von da bis zur Spitze der Hinterbeine fünf Zoll lang. Der Körper und die Beine sind an der Unterseite weiß und schwarzbraun marmorirt. Uebrigens so wenig von dem eigentlichen grünen Wasserfrosch verschieden, daß ich sie nicht davon trennen mag, zumahl da mir das Vaterland dieses Thieres unbekannt ist. — Vergl. *R. grunniens* Hist. Rept. II. p. 155.
- 56. *R. picta* (n. sp.), unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch die ansehnliche Größe und durch die bestimmtern Flecke auf der Oberseite der Hinterbeine, so wie auch durch die schönere Marmorirung auf der innern Seite der Hinterschenkel. — Länge von der Nase bis zum After fast fünf Zoll, von da bis zur Spitze der Hinterbeine sechs Zoll. Unten sind Körper und Gliedmaßen weiß; oben ist die Grundfarbe schmutziggdunkelbraun (wahrscheinlich grün gewesen). Von der Nase bis zum After läuft eine weiße

weiße Linie. Auf dem Kopfe und Rücken einige schwarzbraune Flecken, so wie auch auf den Vorderbeinen, wo sie aber in der Mitte blasser sind. An den Hinterbeinen sind die Schenkel oberwärts an der innern Seite schön schwarzbraun und weiß marmoriert, an der äußern Seite aber mit drey großen, etwas ovalen; schwarzbraunen weißgerandeten Flecken versehen; die Schienbeine haben solcher sieben Flecke auf der Wade, wovon aber die letzten kleiner sind; die Fußblätter haben vier große schwarzbraune Flecken an der Außenseite.

5457. *R. ocellata* Schneider I. p. 117. (aus der sampe-
schen Sammlung) Seba I. t. 75. f. 1.; etwas kleiner
— *Argus Frog* Shaw III. t. 34.
— 58. *R. paradoxa* Linn. der Bastardfrosch — a) Seba
I. t. 77. f. 21.
— 59. b) Seba I. t. 77. f. 20.
— 60. c) — — f. 19.
— 61. d) — — f. 16 und 17.

V. *Bufo*.

Die neun ersten und die eilfte Art der Linneischen Gat-
tung *Rana*.

- 62. *B. marinus*, der Seefrosch a) 8 Zoll lang von der
Nase zum After; schmutzig bräunlich weiß. Seba I.
t. 76. f. 1. — Shaw III. t. 44.; mit wenigern aber
größern und in Reihen stehenden Warzen auf dem
Rücken.
— 63. b) fast sieben Zoll lang; schwarzbraun.
— 64. c) etwas über fünf Zoll lang; ganz weißlich; mit
schwächern Rückenwarzen wie a und b.
— 65. *B. vulgaris* Hist. Rept. II. p. 106., die gemeine
Kröte a) völlig ausgewachsen. — Shaw. III. t. 40.
— 66. b) nur anderthalb Zoll lang.
— 67. *B. mephiticus* a) Shaw III. t. 43. Rösel Frösche
t. 24. f. 1. — *B. Calanita* Laurenti p. 27.
— 68. b) Jung. Etwas größer wie Rösel Frösche t. 24. f. 4.

5469. *B. igneus* Schneider I. p. 187. — Laurenti p. 29. — *B. bombinus* Hist. Rept. II. p. 110. — *Rana bombina* Linn. — die Feuerkröte — a) von verschiedenen Größen. Rösel Frösche t. 22. f. 1 bis 4., t. 23, f. 15.
- 70. b) Laurenti p. 29. *B. igneus* var. β .
- 71. c) W. geöffnet, um die innern weiblichen Geschlechtstheile zu sehen. Rösel Frösche t. 23. f. 19. 20.
- 72. d) W. geöffnet, um die innern männlichen Geschlechtstheile zu sehen. Rösel Frösche t. 23. f. 18.
- 73. *B. gibbosus* Hist. Rept. II. p. 119. — die bucklichte Kröte — *le Crapaud bossu* La Cepede p. 599. t. 40. — *Rana gibbosa* Linn. — *Rana breviceps* Schneider I. p. 140. — a) Seba II. t. 37. f. 3. — Shaw III. t. 52. *Short headed Toad* und *le Bossu*.
- 74. b) blässer.
- 75. *B. typhonius* Schneider I. p. 211. (aus der Lampeschen Sammlung) — der Nachtschreyer — *Bufo margaritifer* Hist. Rept. II. p. 118. t. p. 117. f. 2. — *Rana margaritifera* Laurenti p. 30. — *The mitred Toad* Shaw. III. t. 45.
- 76. *B. brasiliensis* — a) Shaw III. t. 46.; mit wenigern Flecken.
- 77. b) auf dem Rücken nur mit sechs ohne Ordnung stehenden, aber größern, Flecken.
- 78. *B. verrucosus* (n. sp.), ganz blaß; runzlicht warzig; auf dem Kopfe und Rücken mit zerstreuten großen Warzen; die Parotiden stark länglicht braun. Länge fast zwey Zoll von der Nase bis zum After. — Vergl. *the granulated Toad* Shaw. III. t. 47.
- 79. *B. gutturosus* Hist. Rept. II. p. 135.; die Warzen sind an der Spitze nicht schwarzbraun.
- 80. *B. fuscus* — *Rana* Linn. — *Rana alliacea* Shaw — W. Rösel Frösche t. 17. f. 2. a.
- V. b) *Pipa* Laurenti p. 24.

5481. *P. americana* Laurenti p. 25. — *Bufo dorsiger* Hist. Rept. II. p. 120. — *Rana dorsigera* Schneider I. p. 121. — *Rana Pipa* Linn. — Die Surinamische Kröte — a) M. α) oben schmutziggelblich; unten weißlich mit schwarzen Punkten und einer schwarzen Längslinie.
- 82. β) oben schwarzbraun; unten gelb mit einigen weißen unregelmäßigen Flecken. Seba I. t. 77. f. 4.
- 83. γ) oben schwarzbraun; unten hellbraun mit vielen weißen und einigen dazwischen gestreuten kleinen schwarzen Flecken, einer schwarzen Längslinie und, zwischen den Vorderbeinen, einer schwarzen Querverlinie.
- 84. δ) ganz schwarzbraun; unten mit weißen und einigen schwarzen Flecken und einer schwarzen Längslinie.
- 85. b) M. α) schwarzbraun; mit geschlossenen Zellen. Seba I. t. 77. f. 1.
- 86. β) oben hellbraun; unten weiß mit einer schwarzbraunen Längslinie; die Zellen enthalten junge Brut.
- 87. γ) oben schwarzbraun, unten heller mit einer schwarzen Längslinie; die Zellen enthalten schon größere Junge. Seba I. t. 77. f. 2.
- 88. δ) Farbe wie γ) die Zellen enthalten schon fast ganz ausgebildete Junge. Seba I. t. 77. f. 3.
- 89. Junge. Seba I. t. 77. f. B.

IV. *Chelonia*.*Testudo* Linn.

5490. *T. viridis*, Hist. Rept. I. p. 48. die grüne Schildkröte. — Ein Oberschild, 4 Fuß lang, $3\frac{1}{2}$ Fuß breit.
- 91. *T. Mydas* Linn. die Riesenschildkröte — a) mit zwey deutlichen Nägeln an den Vorderfüßen. Schöpf t. 17. f. 2.
- 92. b) Der zweyte Nagel ist undeutlich.
- 93. c) — — — ganz verschwunden.
- 94. *T. Caretta* Linn. die Karettschildkröte. — Schöpf t. 16 und 17. b.
- 95. *T. tuberculata* Schöpf t. 28.
- 96. *T. picta* a) Schöpf t. 4.
- 97. b) Die Handzeichnungen sind undeutlich; übrigens wie a.
- 98. c) kleiner und dunkler.
- 99. *T. pulchella* Schöpf t. 26.; die Rückenschilde sind schwarzbraun mit brauner Kante.
5500. *T. clausa* a) Schöpf t. 7.
- 01. b) etwas kleiner. Unterseite wie a. Rückenschilde hellbraun mit schwarzbraunen Rändern.
- 02. c) noch kleiner; etwas runder wie a und b. Unterseite wie bey jenen; oben fast ganz schwarzbraun.
- 03. *T. tricarinata* Hist. Rept. I. p. 118. t. I. — a) Schöpf t. 2.
- 04. b) wie a; jedoch unterwärts ganz gelbbraun.
- 05. c) Farbe wie bey b; aber um zwey Drittel größer.
- 06. *T. geometrica* Linn. — Die geometrische Schildkröte. — Schöpf t. 10.; etwas kleiner.
- 07. Schildkröteneyer. Seba I. t. 79. f. 8.

III. Vögel.

Diese Thierklasse wurde von Linne in sechs Ordnungen, Accipitres, Picae, Anseres, Grallae, Gallinae und Passeres eingetheilt, welche aber in der Folge von mehreren Systematikern auf mancherley Weise verändert und vermehrt wurden. — Ich werde hier derjenigen Eintheilung folgen, welche Bechstein (in seiner gemeinnützigen Naturgesch. Deutschlands) angenommen hat. Sie ist folgende:

I. Raubvögel. Accipitres. — Die linneischen Accipitres; mit Ausnahme der Gattung Lanius, welche in die vierte Ordnung kommt.

II. Großschnäblige Vögel. Levirostres. — Hierher gehören die Gattungen Plittacus, Ramphastos und Buceros aus der Ordnung Picae Linn.

III. Spechtartige Vögel. Pici. — Die linneischen Gattungen Picus, Yunx, Sitta, Upupa, Certhia, Trochilus, Todus, Merops, Alcedo gehören in diese Ordnung.

IV. Krähenartige Vögel. Coraces. — Hierher gehören die übrigen Gattungen der linneischen Ordnung Picae, welche in den beyden vorhergehenden Ordnungen nicht genannt sind; und die Gattung Lanius aus der Ordnung Accipitres Linn.

V. Sperlingsartige Vögel. Passeres. — Diese sind, aus der gleichnamigen linneischen Ordnung, die Crassirostres, d. h. die Gattungen Loxia, Fringilla und Emberiza.

VI. Singvögel. Oscines. — Diese sind, aus der Ordnung Passeres Linn. die Emarginatirostres und die Simplicirostres, wovon nur die Gattung Columba ausgenommen ist, welche eine besondre Ordnung bildet. Ferner gehört in diese Ordnung noch die Gattung Pipra, welche Linne, nebst den Gattungen Caprimulgus und Hirundo, in seiner Ordnung Passeres, Curvirostres nannte.

VII.

VII. Schwalbenartige Vögel. Chelidones. — Die Linneischen Gattungen *Caprimulgus* und *Hirundo* (s. die vorhergehende Ordnung.)

VIII. Tauben. Columbæ. — (s. die sechste Ordnung.)

IX. Zühnerartige Vögel. Gallinae. — Die Linneische Ordnung gleiches Namens; jedoch mit Ausschluß der Gattung *Didus*, welche in die folgende Ordnung kommt, und mit Einschluß der Gattungen *Pfophia* und *Otis* aus der Ordnung *Grallae* L.

X. Laufvögel. Struthiones. — Die Gattung *Didus* aus der Linneischen Ordnung *Gallinae*, und die Gattung *Struthio* aus der Ordnung *Grallae* Linn.

XI. Sumpfvögel. *Grallae*. — Die Linneische Ordnung gleiches Namens, mit Ausnahme der Gattungen *Pfophia*, *Otis* (s. IX.) und *Struthio* (s. X.):

XII. Schwimmvögel. *Anseres*. — Die Linneische Ordnung gleiches Namens.

I. *Accipitres.*I. *Vultur* Linn. Geyer.II. *Gypaëtos*, Aasfresser.III. *Falco* Linn.

5508. *F. Aquila*, der Steinadler Bechst. — *F. fulvus* Linn. *L'Aigle commun* Buff. pl. enl. 409. — M.
- 09. *F. Milvus* Linn., die Gabelweihe, a) M. —
 Deutsche Orn. S. 5. t. 1.
- 10. b) W. — Deutsche Orn. S. 5. t. 2.
- 11. *F. Buteo* L., der Mäusebussard a) M. α) mit
 schmalen braunen Querstreifen am Bauche. — *La*
Buse Buff. pl. enl. 419.
- 12. β) mit breitem braunen Querstreifen am Bauche.
- 13. b) W. α) weiß mit braunen Flecken; die Schenkels-
 federn ganz weiß.
- 14. β) mehr dunkelbraun; die Schenkelsfedern dunkel-
 braun.
- 15. *F. lagopus*, der rauhbeinige Bussard. M. Deutsche
 Orn. S. 13. t. 1.
- 16. *F. apivorus* L. der Wespenbussard — ein junges
 W. Deutsche Orn. S. 14. t. 4.
- 17. *F. rufus*, die Brandweihe Bechst. — *La Harpaye*
 Buff. pl. enl. 460.
- 18. *F. pygargus*, die Halbweihe Bechst. — a) M. *F.*
cyaneus L. — Deutsche Orn. S. 8. t. 1.
- 19. b) W. *F. pygargus* L. α) vollkommen. Deutsche
 Orn. S. 8. t. 2.
- 20. β) jung; im Sommerkleide. Naumann t. 21. f. 33.
- 21. γ) noch dunkler wie β ; bräunlich schwarz; die Un-
 terseite der Schwanz- und Schwungfedern wie bey
 α und β gezeichnet.
- 22. *F. palumbarius* L. der Hühnerhabicht Bechst. —
 a) W. ausgebildet. Deutsche Orn. S. 6. t. 2.
- 23. b) Jung. *F. gallinarius* Gmel. (Linn. ed. XIII.)
 — α) Schenkelsfedern gelblichweiß, ungefleckt.

5524. β) Schenkelfedern gelblichweiß mit schwarzbraunen Längsflecken. — *Zeutsche Orn. H. 6. t. 3.*
- 25. *F. Nifus* L. der Sperber. a) Jung; mit braunen Flecken an der Unterseite. Frisch t. 92.; dunkler gefleckt.
- 26. b) Aelter; mit braunen Querverbinden an der Unterseite. *Tiercelet lagard d'Epervier* Buff. pl. enl. 467.
- 27. c) W. völlig ausgewachsen; mit braunen schwarzgesäumten Querverbinden an der Unterseite. Frisch t. 91.; die Binden sind aber mehr zusammenhängend.
- 28. d) wie c; mit völlig ausgebreiteten Flügeln und Schwanz; in der Stellung, wie er eben einen kleinen Vogel ergriffen hat.
- 29. *F. peregrinus*, der Wandersfalke Bechst. a) Das Blaufußweibchen Naumann IV. t. 14.
- 30. b) *F. gentilis* Linn.; ein junges Männchen vom ersten Sommer. — Der schwarzbraune Falk Frisch t. 83.
- 31. *F. subbuteo* L., der Baumfalke Bechst. *Le Hobraeu* Buff. pl. enl. 432.
- 32. *F. Aesalon* Gmel. (Linn. ed. XIII.). Der Zwergfalke. — *L'Emerillon* Brisson I. p. 382. stimmt ganz genau damit überein. Ob aber Frisch t. 89., die auch von Brisson citirt wird, hierher gehört, ist doch noch zweifelhaft.
- 33. *F. lithofalco* Gmel. (Linn. ed. XIII.) — Brisson p. 101. n. 8. stimmt, der Beschreibung nach, genau mit dem Individuum dieser Art in meiner Sammlung überein; so wie auch *l'Emerillon* Buff. pl. enl. 468. der Abbildung nach. — Vergl. *Falco Aesalon Falconariorum* Gmel. (ed. XIII. Linn.), und der Baumfalk Frisch t. 87. — Ob *F. lithofalco* Bechst. hierher gehört, weiß ich nicht.
- 34. *F. tinnunculus* Linn. der Thurmsfalke. — a) M. *Zeutsche Orn. H. 4. t. 1.*

5535. b) W. α) Teutsche Orn. H. 4. t. 2.

— 36. β) Farbe wie α; aber nur so groß wie das M. a.
IV. *Strix* Linn. Eule.

— 37. *St. Otus* Linn. die mittlere Ohreule. a) Die Grundfarbe gelbbraun. Teutsche Orn. H. 3. t. 1. — Das rotze Käuzlein mit Federohren Frisch t. 99.

— 38. b) Die Grundfarbe bräunlich weiß.

— 39. *St. Aluco* L. die Nachteule. W. Teutsche Orn. H. 7. t. 3. — Die braune oder Stockeule Frisch t. 96.

— 40. *St. stridula* L. der Brandkauf Bechst. — Der gelbliche Kauf ohne Federohren Frisch t. 98.

— 41. *St. flammea* L. der Schleyerkauß Bechst. — Die rotze Schleuer- oder Perl-Eule Frisch t. 97.

 II. *Leviostres*.
I. *Pfittacus* Linn. Papagey.

5542. *P. leucocephalus* L. var. Grün. Schnabel schwarz. Scheitel hellblau, in der Mitte weiß. Wangen und Kehle gelb. Die Flügelschultern und die äußern Fahnen der kleinen Schwungfedern roth. Die großen Schwungfedern an der Spitze dunkelblau. Die Schwanzfedern unten an der Wurzel roth; die äußere Fahne der äußersten Schwanzfeder blau. Die grünen Federn des Hinterkopfs, Nackens, Rückens und der Brust schmal schwärzlich gerandet. — Unter allen Abbildungen dieser veränderlichen Art, die ich verglichen habe, kommt *le Perroquet Amazone* *Levaillant* *Perroquets* II. t. 84 und 85. mit dem Individuum in meiner Sammlung noch am besten überein.

II. *Ramphastos* L. Pfeffervogel.

— 43. *R. bicolorus* L. ? *Le Pignancoin* *Levaillant* *Toucans* n. 7.; jedoch sind die Federn oben an der Kehle nicht weiß, sondern, wie die der Unterkehle, orangefarben. — Vergl. *Toucan à gorge jaune de Cayenne* *Buff.* pl. enl. 269.

III. *Scythrops*, Fraßenvogel.IV. *Momotus*, Momot.V. *Buceros* Linn. Hornvogel.

III. Pici.

I. *Picus* Linn. Specht.

5544. *P. martius* L. der Schwarzspecht. W. Teutsche Orn. H. 13. t. 3.
 — 45. *P. viridis* L. der Grünspecht. M. und W. Frisch t. 35.
 — 46. *P. major* L. der Buntspecht. Frisch t. 36.
 — 47. *P. medius* L. der Weißspecht Bechst. — *Pic varia à tête rouge* Buff. pl. enl. 611.; der Schnabel schwarz und etwas kürzer.
 — 48. *P. minor* L. der Gratspecht Bechst. M. der kleinere Buntspecht Frisch t. 37.

II. *Yunco* Linn. Wendehals.

- 49. *Y. Torquilla* L. der Wendehals. M. Teutsche Orn. H. 7. t. 4. f. 1.

III. *Galbula*, Jakamar.

Alcedo Galbula Linn.

- 50. *G. viridis* Latham. Bechst. Gem. Nat. Deutschl. II. p. 232. — *Alcedo galbula* L. — *Jakamar du Bresil* Buff. pl. enl. 238.; das Gefieder ist schöner, dunkelgrün mit Gold- und Kupferglanz.

IV. *Sitta* Linn. Kleiber.

- 51. *S. europaea* L. die Spechemeise. W. Teutsche Orn. H. 10. t. 4. f. 2.

V. *Upupa* Linn. Wiedehopf.

- 52. *U. Epops* L. der Wiedehopf. Frisch t. 43.
 — 53. *U. promerops* L. — *Promerops du Cap de bonne Esperance* Buff. pl. enl. 637.; die Schwanzfedern sind aber paarweise immer länger, so daß das mittelste Paar das längste ist (wahrscheinlich weil der Vogel, nach der Mauserung, noch nicht sein vollständiges Gefieder wieder erlangt hatte).

VI. *Certhia* Linn. Baumläufer.

- 54. *C. familiaris* L. der gemeine Baumläufer Bechst.
 — Der kleinere Grauspecht Frisch t. 39.

5555. *C. cyanea* L. — *Grimpereau du Bresil* Buff. pl. enl. t. 83. f. 2.

— 56. *C. famosa* L. — *Grimpereau à longue queue du Cap de bonne Esperance* Buff. pl. enl. 83. f. 1.; die Federn, ausgenommen die remiges und rectrices, sind grün, mit dunkelgoldbröthlich schimmernden Rändern, wie an dem *Grimpereau à longue queue du Senegal* Buff. pl. enl. 670. f. 1.; die langen Schwanzfedern fehlen.

VII. *Trochilus* Linn., Kolibri.

— 57. *T. leucogaster* Gmel. (Linn. ed. XIII.) a) die Federn des Halses und der Brust ganz grün.

— 58. b) Jene Federn grün weißlichgesäumt. — *Oiseau mouche de Cayenne* Buff. pl. enl. 276. f. 3.

VIII. *Todus* Linn. Plattschnabel.

IX. *Merops* Linn. Bieneffresser.

X. *Alcedo* Linn. Eisvogel.

Mit Ausnahme des *A. Galbula* (s. III.)

— 59. *A. Ispida* L. der gemeine Eisvogel. W. Deutsche Orn. H. 11. t. 3. f. 2.

IV. *Coraces.*I. *Bucco* Linn. Bartvogel.

5560. *B. Tamatia* Linn. var. ? Vergl. *Barbu à ventre tacheté de Cayenna* Buff. pl. enl. 746. f. 1.; der Schnabel ist länger, fleischroth, oben schwarzbraun; der Kopfscheitel, der Rücken, die Oberseite der Flügel und der Schwanz sind schwarzbraun mit hellbraunen Flecken; der Nacken ist ockergelb wie die Kehle.

II. *Trogon* Linn. Kuruku.III. *Crotophaga* Linn. Madenfresser.IV. *Cuculus* Linn. Kufuf.

Mit Ausnahme des *C. Perla* L. der in die folgende Gattung kommt.

- 61. *C. canorus* L. der gemeine Kufuf, a) oberwärts schwarzgrau. Frisch t. 40.
- 62. b) oberwärts braun mit schwarzen Quersflecken. — *C. rufus* Bechst. Gem. Nat. Deutschl. II. t. 18.

V. *Perla* Turako.

Cuculus Perla Linn.

VI. *Paradisea* Linn. Paradiesvogel.

- 63. *P. apoda* L. *L'oiseau de Paradis des Moluques* Buff. pl. enl. 254.; die beiden langen Schwanzfedern fehlen.

VII. *Corvus* Linn. Krähe.

- 64. *C. Cornix* L. die Nebelkrähe. M. Teutsche Orn. H. 10. t. 2.
- 65. *C. frugilegus* L. die Saatkrähe Bechst. — Die schwarze Krähe Frisch t. 64. *Le freux* Buff. pl. enl. 484.
- 66. *C. monedula* L. die Dohle. — Die graue Dohle Frisch t. 67.; mit schwarzgrauem Kopf und weißgrauem Seitenfleck am Halse.
- 67. *C. glandarius* L. der Holzheher. M. Teutsche Orn. H. 6. t. 4.

5568.

5568. *C. caryocatactes* L. der Tannenheber. Frisch t. 56.
 — 69. *C. Pica* L. die Elster. Frisch t. 58.

VIII. *Coracias* Linn. Rabe.

Zu dieser Gattung kommt noch *Oriolus galbula* L.
 hinzu.

- 70. *C. garrula* L. die Mandelkrähe. a) Alt — der
 Birkheber. Frisch t. 57.
 — 71. b) Jung. S. Bechst. Taschenb. I. p. 96.
 — 72. *C. galbula*, der Pirol. — *Oriolus galbula* L.
 M. und W. Deutsche Orn. H. 1. t. 2. f. 1 und 2.

IX. *Callaeas* Lappenvogel.

X. *Gracula* Linn. Ael.

- 73. *G. quiscula* L. der Maisdieb — Catesby I. t. 12.
 XI. *Oriolus* Linn. Pirol.

Jedoch ist *O. galbula* L. in die Gattung *Coracias*
 (VIII) versetzt.

- 74. *O. haemorrhous* L. *Le Cassique rouge du Brésil*.
 Buff. pl. enl. 482.
 — 75. *O. Baltimore* L. *Le Baltimore du Canada* Buff.
 pl. enl. 506. f. 1.
 — 76. *O. xanthornus* L. *Carouge du Mexique* Buff.
 pl. enl. 5. f. 1.

XII. *Buphaga* Linn. Ochsenhacker.

XIII. *Musophaga*, Musafresser.

XIV. *Lanius* Linn. Würger.

- 77. *L. excubitor* L. der gemeine Würger Bechst. Gem.
 Nat. Deutschl. II. t. 13.; unten ganz weiß. — Die
 Bergälster, Sie, Frisch t. 59. — *L. excubitor*
major Gmel. (Linn. ed. XIII.)
 — 78. *L. spinitorquus*, der Dorndreher. W. Deutsche
 Orn. H. 3. t. 3. f. 2. — *L. Collurio* L.

V. Passeres.

I. *Loxia* Linn. Kernbeißer.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

5579. *L. curvirostra* L. der Kreuzschnabel. a) M. Frisch t. 11. Er.
 — 80. b) W. Frisch t. 11. Sie.
 — 81. *L. enucleator* L. Fichtenkernbeißer. — Bechst. Taschenb. I. tab. p. 107. — a) M. Kopf und Brust röthlichbraun.
 — 82. b) W. Kopf und Brust mehr mit grau untermengt.
 — 83. *L. Coccythraustes* L. gemeiner Kernbeißer. W. Deutsche Orn. H. 2. t. 6. f. 2.
 — 84. *L. Chloris* L. der Grünsink. M. Frisch t. 2. Er.
 — 85. *L. pyrrhula* L. der Gimpel. M. und W. Deutsche Orn. H. 5. t. 6. f. 1 und 2.

II. *Colius*, Kegelschnäbler.*Loxia Colius* Linn.III. *Fringilla* Linn. Fink.

- 86. *F. coelebs* L. Buchfink. M. und W. Frisch t. 1. Er, Sie.
 — 87. *F. montifringilla* L. Bergfink. a) M. Deutsche Orn. H. 8. t. 6. f. 1.; aber Kopf, Nacken und Ober Rücken sind weiß gefleckt.
 — 88. b) W. Deutsche Orn. H. 8. t. 6. f. 2.
 — 89. *F. domestica* L. Hausperling. a) ein gewöhnlich gefärbtes Paar, M. und W. Frisch t. 8. Er, Sie.
 — 90. b) Weiß und braun gefleckt. Bechst. Taschenb. L. p. 117. var. f.
 — 91. c) ganz weiß. Bechst. Taschenb. I. p. 117. var. a.
 — 92. *F. montana* L. Feldperling. M. Deutsche Orn. H. 11. t. 6. f. 1.
 — 93. *F. spinus* L. Zetsig. M. und W. Frisch t. 11. Er, Sie.
 — 94. *F. canaria* L. Canarienvogel. a) Der citrongelbe Canarienvogel. Frisch t. 12.

5595. b) Weißgelb. Der weiße Canarienvogel Frisch t. 12. — *Le Serin* Buff. pl. enl. 202. f. 1.
- 96. c) gehäubt. Weißgelb, mit grünlich schwarzen Kopf und Flügeln.
- 97. *F. cannabina* Hänfling. a) *M. F. cannabina* L. — Bluthänfling Frisch t. 9. Er.
- 98. b) nach der Herbstmauset. *F. linota* L. — Bluthänfling Frisch. t. 9. Sie.
- 99. *F. linaria* L. Flachsfink Bechst. — M. und W. — der rothplattige Hänfling Frisch t. 10., Er, Sie.
5600. *F. carduelis* L. Distelfink. M. Frisch t. 1. Er.
- IV. *Phytotoma*, Pflanzenmäher.
- V. *Emberiza* Linn. Ammer.
- 01. *E. citrinella* L. Goldammer. a) M. und W. Deutsche Orn. H. 13. t. 5. f. 1 und 2.
- 02. b) Junge; im ersten Sommer.
- 03. *E. hortolana* L. Ortolan Bechst. W. — Fettammer Frisch t. 5. Sie.
- 04. *E. nivalis* L. Schneeammer. M. und W. Deutsche Orn. H. 3. t. 6. f. 1 und 2.
- 05. *E. Schoeniclus* L. Rohrspertling. M. u. W. Frisch t. 7. Er, Sie.

VI. *Oscines.*I. *Turdus* Linn. Drossel.

5606. *T. viscivorus* L. Misteldrossel. Frisch t. 25.
 —07. *T. musicus* L. Singdrossel. Frisch t. 27. f. 1.
 —08. *T. pilaris* Linn. Kramtsvogel, Wacholderdrossel.
 Frisch t. 26.
 —09. *T. iliacus* L. Rothdrossel, Weindrossel. Frisch
 t. 28. f. 1.
 —10. *T. torquatus* L. Ringdrossel. — M. und W. —
 Ringelamsel Frisch t. 30. Er, Sie.
 —11. *T. merula* L. Schwarzdrossel. — M. und W. —
 Schwarze Amsel Frisch t. 29. Er, Sie.

II. *Ampelis* Linn. Seidenschwanz.

- 12. *A. garrulus* L. der gemeine Seidenschwanz. M. u.
 W. — Deutsche Orn. H. 9. t. 6. f. 1 und 2.

III. *Tanagra* Linn. Merle.

- 13. *T. Jacapa* L. M. — *Ramphocèle bec d'argent*
mâle, Desmarest H. 3. — *Tangare pourpre de*
Cayenne Buff. pl. enl. 128. f. 1.; weniger roth.
 —14. *T. mexicana* L. — *Diable enrhumé* Desmarest
 H. 8. — *Tangara tacheté de Cayenne* Buff. pl.
 enl. 290. f. 2.

IV. *Muscicapa* Linn. Fliegenfänger.

- 15. *M. grifola* L. der gefleckte Fliegenfänger Bechst.
 — Der braune Fliegenschnapper Frisch t. 22.
 —16. *M. atricapilla* L. der schwarzüchtige Fliegenfänger
 Bechst. a) M. Die schwarzüchtige Grasmücke Frisch
 t. 24.
 —17. b) W.

V. *Motacilla* Linn. Bachstelze.

Bachstein hat die Linneische Gattung dieses Namens
 in fünf verschiedene Gattungen getrennt. S. außer die-
 ser, die drey folgenden und N. XIV.

- 18. *M. alba* L. die weiße Bachstelze. M. Deutsche
 Orn. H. 4. t. 6. f. 1.

VI. *Sylvia* Sänger (s. V.)

5619. *S. atricapilla*, der schwarzköpfige Sänger. *Motacilla* L. a) M. Der Mönch mit schwarzer Platte Frisch t. 23.
- 20. b) W. Der Mönch mit röthlicher Platte Frisch t. 23.
- 21. *S. hortensis*, der graue Sänger Bechst. *La fauvette* Buff. pl. enl. 579. f. 1.
- 22. *S. cinerea*, der sahle Sänger Bechst. *Motacilla sylvia* L. — *La fauvette grise ou la grifette* Buff. pl. enl. 579. f. 3.
- 23. *S. rubecula* — *Motacilla* L. das Rothkehlchen Frisch t. 19.
- 24. *S. suecica* — *Motacilla* L. — Das Blaufehlchen M. Teutsche Orn. H. 6. t. 6. f. 1.
- 25. *S. phoenicurus* — *Motacilla* L. — Der schwarzkehlige Sänger. a) M. Teutsche Orn. H. 14. t. 6. f. 1.
- 26. b) W. Teutsche Orn. H. 14. t. 6. f. 2.; aber mit dunklerm Bauche.
- 27. *S. modularis* — *Motacilla* L. — Die Braunnelle Bechst. — Die braunflechtige Grasmücke Frisch t. 21.; unterwärts dunkler grau.
- 28. *S. salicaria* — *Motacilla* L. — Der Rohrsänger Bechst. — Der gelbgestreifte Rohrschirf Naumann I. t. 47. f. 106.
- 29. *S. fitis*, der Fitissanger Bechst. — Der Weidenzeisig Frisch t. 24. f. 1.
- 30. *S. regulus* — *Motacilla* Linn. — Der gekrönte Sänger Bechst. M. und W. — Das Goldhahnen Naumann I. t. 47. f. 109 und 110.
- 31. *S. troglodytes* — *Motacilla* L. der Zaunkönig. — Der Schneekonig Frisch t. 24.

VII. *Accentor*, Fluevogel.
Motacilla alpina Linn.

VIII. *Anthus*, Pieper.

Bechstein

Bechstein hat die vier Arten von *Motacilla* L. die er hierher zählt, noch nicht namhaft gemacht.

IX. *Alauda* Linn. Lerche.

5632. *A. arvensis* L. die Feldlerche. a) Frisch. t. 15.
 — 33. b) mit schwarzen kürzern Hintersporen. *L'Alouette*
 Buff. pl. enl. 363. f. 1.
 — 34. *A. cristata* L. die Haubenerle. — Die Heide-
 lerche Frisch t. 15.
 — 35. *A. campestris* L. die Brachlerche Frisch t. 15.
 — 36. *A. pratensis* L. die Wiesenerle Bechst. — Die
 Pieplerche Frisch t. 16.
 — 37. *A. trivialis* L. die Spießlerche Bechst. — Die
 Wiesenerle Frisch t. 16.

X. *Sturnus* Linn. Staar.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

- 38. *St. vulgaris* L. der gemeine Staar. M. und W.
 Frisch t. 217.

XI. *Cinclus*, Wasserschwäger.

Sturnus Cinclus Linn.

XII. *Parus* Linn. Meise.

- 39. *P. ater* L. die Tannenmeise. Frisch t. 13.
 — 40. *P. cristatus* L. die Haubemeise Frisch t. 14.
 — 41. *P. coeruleus* L. die Blaumeise — — —
 — 42. *P. palustris* L. die Sumpfmeise Bechst. — Die
 Amsmeise Frisch t. 13.
 — 43. *P. caudatus* L. die Schwanzmeise. Deutsche Orn.
 H. 13. t. 6. f. 1 und 2. M. und W.

XIII. *Pipra* Linn. Manakin.

- 44. *P. aureola* L. a) Kopf und Brust roth. *Manakin*
rouge adulte Desmarest H. VI. — Buff. pl. enl.
 34. f. 3.
 — 45. b) Kopf und Brust blaß orangefarben. *Manakin*
rouge, variété orangée Desmarest H. VIII.; die
 Schenkelfedern sind schwarz. — Vergl. *Manakin*
orangé Buff. pl. enl. 302. f. 2.

XIV.

XIV. *Saxicola* Steinschmäßer Bechst. Fa-
schend. I. p. 216.

Zu *Motacilla* Linn.

5646. *S. Oenanthe* — *Motacilla* L. — großer Stein-
schmäßer Bechst. M. — Naumann I. t. 48. f. 111.
— 47. *S. rubetra* — *Motacilla* Linn. — Braunfelliger
Steinschmäßer Bechst. M. und W. — Naumann
I. t. 48. f. 113 und 114.

 VII. *Chelidones.*

 I. *Hirundo* Linn. Schwalbe.

 Mit Ausnahme der *H. pratincola* (s. p. 461. XIX.)

 5648. *H. rustica* L. die Rauchschnalbe Bechst. — Die
Schwalbe Frisch t. 18. f. 1.

 — 49. *H. urbica* L. die Hauschnalbe. Frisch t. 17.

 — 50. *H. apus* L. die Thurnschnalbe Bechst. — Die
langflüglige und größte Schnalbe Frisch t. 17.

 II. *Caprimulgus* Linn. Tag schläfer.

 — 51. *C. europaeus* L. der europäische Tag schläfer Bechst.

— Der Nachtrabe Frisch t. 107.

 VIII.

VIII. *Columbae.*I. *Columba* Linn. Taube.

5652. *C. palumbus* L. die Ringeltaube. Deutsche Orn.
H. 5. t. 5. Frisch t. 138.
- 53. *C. Oenas* L. die Hoftaube Bechst. — Die Blau-
taube Frisch t. 139.
- 54. *C. Turtur* Linn. die Turteltaube Bechst. Frisch
t. 140.
-

IX. Gallinae.

I. *Pavo* Linn. Pfau.II. *Meleagris* Linn. Truthuhn.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

III. *Penelope* Penelope.*Meleagris Satyra* Linn.IV. *Crax* Linn. Hocko.V. *Numida* Linn. Perlhuhn.VI. *Phasianus* Linn. Phasan.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

5655. *P. nycthemerus* L. der Silberphasan. M. *Faisan blanc de la Chine* Buff. pl. enl. 123.—56. *P. pictus* L. Goldphasan M. a) mit niederliegendem Halskragen. *Faisan doré de la Chine* Buff. pl. enl. 217. f. 1.

—57. b) mit aufgerichtetem Halskragen.

—58. *P. colchicus* L. der gemeine Phasan. a) M. *Faisan de France* Buff. pl. enl. 121.—59. b) W. *Femelle du Fesan* Buff. pl. enl. 122.—60. Bastard von der gemeinen Phasanenhenne und dem Haushahn (*Gallus gallinaceus*) Frisch t. 125.VII. *Gallus*, Rammhuhn.*Phasianus Gallus* Linn.VIII. *Tinamus*, Tinamu.*Tetrao major* Gmel. (Linn. ed. XIII), welchen Linne mit unter *Psochia crepitans* ansührt.IX. *Tetrao* Linn. Waldhuhn.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

—61. *T. Urogallus* L. der Auerhahn. M. *Teutsche Orn.* H. II. t. 4. — Frisch t. 107.—62. *T. Tetrix* L. a) M. *Birkhahn* Frisch t. 109.—63. b) W. *Birkhenne* Frisch suppl. t. 109.X. *Perdrix* Feldhuhn.Zu der Gattung *Tetrao* Linn.

5664. *P. cinerea* — Tetrao Linn. das Rebhuhn. M.
Frisch. t. 114.
— 65. *P. coturnix* — Tetrao L. Die Wachtel. M. und
W. Frisch t. 117. Er, Sie.
XI. *Pfophia* Linn. Trompetenvogel.
XII. *Otis* Linn. Trappe.
-

X. *Struthiones.*

- I. *Didus* Linn. Dubu.
II. *Rhea*, Tuhu.
Struthio *Rhea* Linn.
III. *Casuarus*, Kasuar.
Struthio *Casuarus* Linn.
— 66. *C. Emeu* — *Struthio Casuarus* L. — der ge-
helmte Kasuar. — Das Ey desselben. Klein Eyer-
Sammlung t. 2.; gelblichgrün gefleckt.
IV. *Struthio* Linn. Strauß.
Mit Ausnahme der beyden vorhergehenden Gat-
tungen.
— 67. *St. Camelus* L. der schwarze Strauß. — Das Ey
desselben. Klein Eyer Sammlung t. 1.; weniger läng-
lich, mehr kugelförmig.
-

XL *Grallae.*I. *Haematopus* Linn. Austernfischer.II. *Charadrius* Linn. Regenpfeifer.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung.

5668. *Ch. pluvialis* L. der Goldregenpfeifer Bechst. —
Der rechte Regenpfeifer Frisch t. 216. a) Bauch
und Kehle sind schwarz.

— 69. b) Die Kehle ist weniger schwarz.

— 70. *Ch. hiaticula* L. der Strandpfeifer. — Der kleinste
Kiemit Frisch t. 214., mit braunen Flügeln.

III. *Himantopus*, Strandreuter.Charadrius *Himantopus* Linn.IV. *Cursorius*, Läufer.Charadrius *gallicus* Gmel. (Linn. ed. XIII.)V. *Arenaria*, Sandläufer.VI. *Palamedea* Linn. Anhima.VII. *Mycteria* Linn. Jabiru.VIII. *Cancroma* Linn. Höfhschnabel.IX. *Scopus*, Schattenvogel.X. *Ardea* Linn. Reiher.

Mit Ausnahme der beiden folgenden Gattungen.

— 71. *A. stellaris* L. der große Rohrdommel. M. mit sehr
starken und langen Vorderhalsfedern.

XI. *Ciconia*, Storch.Ardeae *Ciconiae* Linn.XII. *Grus*, Kranich.Ardeae *Grues* Linn.XIII. *Tantalus* Linn. Nimmersatt.XIV. *Numenius*, Brachvogel.

Zu der Gattung *Scolopax* Linn. 3. B. *Sc. Arquata*
und *Phaeopus*.

— 72. *N. arquata* — *Scolopax* L. — Der große Brach-
vogel Bechst. a) Der große krummschnablige Schnepf
Frisch t. 224.

5673.

5675. b) wie a; nur ist der Schnabel merklich kürzer. —
Der Keilhaken Naumann III. t. 5.

XV. *Scolopax* Linn. Schnepfe.

Mit Ausnahme der vorhergehenden und der folgenden Gattung.

—74. *S. rusticola* Linn. Die Waldschnepfe. Frisch t. 226. — M.

—75. *S. media* Bechst. die Mittelschnepfe Bechst. Naumann III. t. 2. — Die Doppelschnepfe Frisch t. 228. — *Scol. major* Gmel. (Linn. ed. XIII.)

—76. *S. galkinago* Linn. Die Heerschnepfe Bechst. — Frisch t. 229.

—77. *S. gallinula* L. die Haarschnepfe Bechst. Frisch t. 231. — *La petite Becassine* Buff. pl. enl. 884.

XVI. *Totanus*, Wasserläufer.

Zu der Gattung *Scolopax* Linn.

—78. *T. maculatus*, gefleckter Wasserläufer Bechst. — *Scolopax Totanus* L. a) Der große Rothschenkelt Naumann III. t. 8.

—79. b) wie a; jedoch ist der Bauch ganz weiß, ohne Querbänder.

—80. *T. glottis* — *Scolopax* L. — Der grünsüßige Wasserläufer Bechst. — Die Pfußschnepfe Naumann III. t. 7.

XVII. *Tringa* Linn. Strandläufer.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung und der *Tr. fusca* L. welche (nach Gmelin) in die Gattung *Glareola* (XIX.) gehört.

—81. *T. pugnax* L. die Streitschnepfe. a) M. Kopf und Nacken weiß; die Halsmullst schwarz Naumann III. t. 14. f. 15.

—82. b) M. Kopf und Nacken schwarzbraun; Halsmullst braun. Naumann III. t. 16. f. 19.

—83. c) W. Naumann III. t. 16. f. 20.

—84. *T. ochropus* L. punktirter Strandläufer Bechst. — Frisch t. 239.

5685. *T. Hypoleucos* L. gemeiner Strandläufer Bechst.
 — *La petite Alouette de mer* Buff. pl. enl. 850.
 — 86. *T. alpina* L. Alpenstrandläufer Bechst. — Frisch
 t. 241.

XVIII. *Vanellus* Kiebiß.

Zu der Gattung *Tringa* Linn.

- 87. *V. vulgaris* — *Tringa Vanellus* L. — Der ge-
 meine Kiebiß Bechst. — Frisch t. 213.

XIX. *Glareola*, Sandhuhn.

Hierher gehört *Hirundo pratincola* Linn. und
 (nach Gmelin) *Tringa fusca* L.

XX. *Rallus* Linn. Ralle.

Mit Ausnahme der folgenden Gattung und des *R.*
Porzana (s. XXII.)

- 88. *R. aquaticus* L. der deutsche Wasserralle. Deutsche
 Orn. H. 5. t. 4.

XXI. *Crex* Knarrer.

Zur Gattung *Rallus* L.

- 89. *C. pratensis*, der Wachtelkönig. Frisch t. 212. —
Rallus Crex L.

XXII. *Gallinula*, Meerhuhn.

Hierher gehören, aus der Gattung *Fulica* Linn.,
 die Arten *pedibus simplicibus*, und *Rallus Porzana* L.

- 90. *G. Porzana* — *Rallus* L. — das punktirte Meer-
 huhn Bechst. W. — Naumann III. t. 5. f. 5. und
La Marouette Buff. pl. enl. 751. sind M. mit
 grauer Kehle und grauem Scheitel.
 — 91. *G. chloropus* — *Fulica* L. — a) M. Das grün-
 färbige Meerhuhn Bechst. — Das rothblässhige Was-
 serhuhn Naumann III. t. 29. f. 38.
 — 92. b) Jung: Naumann III. t. 29. f. 39. — *G. fusca*
 Bechst.

XXIII. *Parra* Linn. Spornflügel.

XXIV. *Vaginalis*, Scheidenvogel.

XXV. *Phoenicopterus* Linn. Flamant.

5693. *P. ruber* L. der rothe Flaman. — Die Flügelknochen.

XXVI. *Platalea* Linn. Iöffler.

XXVII. *Recurvirostra* Linn. Wasserfäbler.

XXVIII. *Phalaropus*, Wassertreter.

Tringa fulicaria L.? — *Tringa hyperborea* L.

Faun. Suec.

XXIX. *Fulica* L. Wasserhuhn.

Mit Ausnahme der Gattung XXII.

—94. *F. atra* L. das gemeine schwarze Wasserhuhn. M. Deutsche Orn. H. 6. t. 5.

XXX. *Corrira* Kurrier.

XII. *Anseres*.

I. *Podiceps*, Steißfuß.

Aus der Linneischen Gattung *Colymbus* die Arten *pedibus lobatis*.

5695. *P. cristatus* — *Colymbus* L. — der gehäubte Steißfuß. B. Deutsche Orn. H. 12. t. 6. — *le Grebe hupé* Buff. pl. enl. 944.

II. *Uria*, Taucherhuhn.

Aus der Linneischen Gattung *Colymbus* die Arten *pedibus palmatis tridactylis*.

III. *Colymbus* Linn. Seetaucher.

Die Arten *pedibus palmatis tetradactylis*.

—96. *C. arcticus* L. der Eistaucher. M. Deutsche Orn. H. 1. t. 3.

—97. *C. stellatus* der gesprenkelte Seetaucher Bechst. jung. — Der graue Ententaucher Naumann III. t. 68. — *Le grand plongeon* Buff. pl. enl. 914.

IV. *Rhynchops* Linn. Verkehrtchnabel.

V.

V. *Larus* Linn. Meve.

5698. *L. ridibundus* Bechst. die schwarzköpfige Meve.
a) *L. ridibundus* L. Die gemeine Meve Naumann
III. t. 32. f. 44.

— 99. b) *L. cinerarius* L. — Naumann III. t. 32. f. 45.;
nur hat er weniger braun im Nacken und um die
Augen.

5700. *L. marinus* L. v. — *L. naevius* L. die Mantel-
meve Bechst. — *Le Grifard* Buff. pl. enl. 266.;
unten weniger und schwächer gefleckt.

— 01. *L. tridactylus* L. Bechst. die dreyzehige Meve.
a) *L. Rissa* L. — Bechst. Taschenb. II. tab. p. 372.

— 02. b) *la Mouette cendrée tachetée* Buff. pl. enl. 387.

VI. *Sterna* Linn. Meerschwalbe.

— 03. *St. hirundo* L. die gemeine Meerschwalbe Bechst.
M. — Die gemeine Schwalbenmeve Naumann III.
t. 37. f. 52.

— 04. *St. fiffipes* L. die schwarze Meerschwalbe Bechst.
M. — Die schwarze Schwalbenmeve Naumann III.
t. 37. f. 53. — Frisch t. 220.

VII. *Procellaria* Linn. Sturmvoegel.VIII. *Phaëton* Linn. Tropifvoegel.IX. *Plotus* Linn. Schlangenvoegel.X. *Alca* Linn. Papagentaucher.XI. *Aptenodytes*, Pengwin.*Diomedea demersa* Linn.

— 05. *A. demersa* var. der Capische Pengwin Bechst. —
Diomedea L. — *Le Manchot des Hottentots*
Buff. pl. enl. 1095.

XII. *Diomedea* Linn. Albatroß.

Mit Ausnahme der vorhergehenden Gattung.

XIII. *Mergus* Linn. Säger.

— 06. *M. Merganser* L. der Gänsefäger M. Teutsche
Orn. H. 11. t. 4.; die Grundfarbe weiß.

— 07. *M. albellus* L. der weiße Säger Bechst. M. und
W. Die Kreuzente Naumann III. t. 63. f. 97, 98.

XIV.

XIV. *Anas* Linn. Ente.

5708. *A. mollissima* L. die Eidergans. M. Naumann III. t. 54. f. 79. — *Oye à duvet mâle* Buff. pl. enl. 209.
- 09. *A. clangula* L. die Quackente. M. Teutsche Orn. H. 12. t. 3.
- 10. *A. Penelope* L. die Pfeifente. M. und W. Naumann III. t. 49. f. 72, 73.
- 11. *A. acuta* L. die Spießente. M. und W. Teutsche Orn. H. 8. t. 4, 5.
- 12. *A. ferina* L. var. — *A. rufa* Gmel. (Linn. ed. XIII.). Die Tafelente M. Naumann III. t. 58. f. 87.
- 13. *A. querquedula* L. M.⁴ die Krückente Bechst. — Die Knäkente Naumann III. t. 47. f. 66.
- 14. *A. crecca* Linn. M. die Krickente Teutsche Orn. H. 3. t. 4.
- 15. *A. clypeata* L. W. die Löffelente. Frisch t. 163.
- 16. *A. Boschas* L. (*domestica*) M. die gemeine Ente. Wenig von der wilden Ente Frisch t. 158. verschieden.
- 17. *A. fuligula* L. M. und W. die Haubenente. Naumann III. t. 56. f. 83, 84.; unten weniger rostbraun, sondern mehr ins Graue fallend.

XV. *Pelecanus* Linn. Pelikan.

IV. Säugethiere.

Linne hatte diese Thierklasse, besonders nach Beschaffenheit der Zähne, in sieben Ordnungen eingetheilt. Primates, Bruta, Ferae, Glires, Pecora, Belluae und Ceta. Diese Ordnungen sind in der Folge von mehreren Naturforschern auf mancherley Weise verändert und in mehrere Ordnungen zertheilt worden. Cuvier hat folgendes System angenommen:

I. *Les Bimanes* — *Bimanus* Blumenbach — die Gattung *Homo* aus der Ordnung *Primates* Linn.

II. *Les Quadrumanes* — *Quadrumana* Blumenbach — die Gattungen *Simia* und *Lemur*, mit Ausnahme des *L. volans* (s. III. A.) aus der Ordnung *Primates* Linn.

III. *Les Carnassiers* — *Ferae*. — Diese zerfallen in vier Abtheilungen:

A. *Les Cheiroptères* — *Chiroptera*. — Aus der Ordnung *Primates* Linn. die Gattung *Vespertilio* und *Lemur volans*; und aus der Ordnung *Glires* die Gattung *Noctilio*.

B. *Les Plantigrades* — *Plantigrada* — die Gattungen *Erinaceus*, *Sorex*, *Talpa* und *Ursus* aus der Ordnung *Ferae* Linn.

C. *Les Carnivores* — *Carnivora* — die Gattungen *Mustela*, *Viverra*, *Felis* und *Canis* aus der Ordnung *Ferae* Linn.

D. *Les Pedimanes* — *Pedimana* — die Gattung *Didelphis* aus der Ordnung *Ferae* Linn.

IV. *Les Rongeurs* — *Glires* Linn. mit Ausnahme der Gattung *Noctilio* (s. III. A.)

V. *Les Edentés* — *Anodontia*. — Aus der Ordnung *Bruta* Linn. die Gattungen *Myrmecophaga*, *Manis* und *Dasyptus*.

VI. *Les Tardigrades* — *Tardigrada*. — Die Gattung *Bradypus* aus der Ordnung *Bruta* Linn.

VII. *Les Pachydermès* — *Belluae* Blumenbach, mit Ausnahme der Gattung *Trichechus* (s. X.) und mit Einschluß der *Marmota capensis* aus der Ordnung *Glires* — *Belluae* Linn. mit Ausschluß der Gattung *Equus* (s. IX.) und mit Einschluß der Gattung *Elephas* aus der Ordnung *Bruta*, und des *Cavia capensis*.

VIII. *Les Ruminans* — *Pecora* Linn.

IX. *Les Solipedes* — *Solidungula* Blumenbach. — Die Gattung *Equus* aus der Ordnung *Belluae* L.

X. *Les Amphibies* — *Palmata* Bechst. mit Ausnahme der Gattung *Manatus* (s. XI.). — Aus der Ordnung *Ferae* Linn. die Gattung *Phoca*, und aus der Ordnung *Bruta* Linn. der *Trichechus Rosmarus*.

XI. *Les Cétacés* — *Cete* Linn. mit Einschluß des *Trichechus Manatus* aus der Ordnung *Bruta* L.

Nach diesem Systeme werde ich nun die Gattungen, in umgekehrter Ordnung, durchgehen.

I. *Cete* — *Les Cétacés.*

I. *Monodon* Linn. Narwall.

5718. *M. monoceros* L. — *M. Narwal* Blumenbach
— das Seeinhorn — Schreber tab. 530.; zwey
Zähne von 7 und 4 Fuß Länge.

II. *Balaena* Linn. Wallfisch.

— 19. *B. mysticetus* Linn. der Wallfisch; das männliche
Glied davon, 5 Fuß lang.

III. *Phyfeter* Linn. Rachelot.

IV. *Delphinus* Linn. Delphin.

— 20. *D. Delphis* L. der Delphin. — Die Sinnlaben.
Schreber t. 329.

V. *Manatus*, der Manat *Trichechus* *Ma-*
natus L.

II. *Palmata* — *Les Amphibies.*

I. *Trichechus* Linn. Wallroß.

Mit Ausschluß der vorhergehenden Gattung.

5721. *T. Rosmarus* L. das Wallroß — Schreber t. 79.;
drey Zähne a) 1 Fuß, 3 Zoll. b) 1 1/2 Zoll. c) 7 Zoll.

II. *Phoca* Linn. Robbe.

III. *Solidungula* — *Les Solipèdes.*

I. *Equus* Linn. Pferd.

5722. *E. Caballus* L. Pferd — die Beine desselben.

IV. *Pecora* — *Les Ruminans.*I. *Bos* Linn. Ochs.

5723. *B. Bubalus* L. Büffelochs. Schreber t. 300.; ein Horn desselben, 2 Fuß und 3 Zoll lang — mit drey vergoldeten Bändern, auf denen, mit Röthschschrift, die Worte "Herr in dynem Namen" eingegraben sind; und mit zwey vergoldeten Weinen — wahrscheinlich ein altes Trinkgefäß.

II. *Ovis* Linn. Schaf.

- 24. *O. Aries* L. das Schaf. — Ein Fötus, zwey Zoll lang, noch in der Blase.

III. *Capra* Linn. Ziege.

Mit Ausschluß der folgenden Gattung.

IV. *Antilope*, Antilope.

Zu der Gattung *Capra* Linn.

- 25. *A. Rupicapra* — *Capra* L. die Gemse. Schreber t. 279.; die Hörner.
 — 26. *A. Dorcas* — *Capra* L. die Gazelle. Schreber t. 269.; die Hörner.
 — 27. *A. Bubalis* a) vollständig. Schreber t. 277.
 — 28. b) Die Hörner derselben.

V. *Camelopardalis*, Giraffe.

Cervus camelopardalis Linn.

VI. *Cervus* Linn. Hirsch.

Mit Ausschluß der vorhergehenden Gattung.

- 29. *C. Alces* Linn. das Elenthier. Schreber t. 246.; die Klauen desselben.
 — 30. *C. Elaphus* L. der Hirsch; a) das weißgefleckte Hirschkalb.
 — 31. b) Ein Hirschgeweih. Schreber t. 241.

VII. *Moschus* Linn. Bisamthier.

VIII. *Camelus* Linn. Kameel, woraus zwey abgeforderte Gattungen gemacht werden, nämlich:

1) Ca-

1) *Camelus*, wöhin *C. Dromedarius* und *C. bactrianus* L. gehören.

2) *Lama* — *Camelus Glama* L.

V. *Belluae* — *Les Pachydermes.*

I. *Rhinoceros* Linn. Nashorn.

5732. *A. bicornis* L. das afrikanische Nashorn; ein Stück vom Schädel mit den darauf sitzenden Hörnern, deren vorderes 1 Fuß und 5 Zoll, das hintere 9 Zoll lang ist.

— 33. Einzelne Nashornhörner a) von 1 Fuß und 9 Zoll. b) 10 Zoll. c) 7 Zoll.

— 34. Ein Stück Nashornhaut, von der Dicke eines Fingers; lang 4 Fuß.

II. *Hyrax.*

Cavia capensis Linn. III. p. 223.

III. *Hippopotamus* Linn. Flusspferd.

— 35. *H. amphibius* L. das Nilpferd, Schreber t. 308.; ein Eckzahn aus der Unterkieferlade, beynah 1 Fuß auf der Rundung lang.

IV. *Sus* Linn. Schwein.

Mit Ausnahme des *S. Hydrochaeris* (s. die achte Ordnung; Gattung *Cavia*.)

V. *Tapirus*, Tapir.

Hippopotamus terrestris Linn. Syst. nat. ed. X.

L. 1. P. 74.

VI. *Elephas* Linn., Elefant.

VI. *Tardigrada* — *Les Tardigrades.*

I. *Bradypus* Linn. *Faultthier.*

VII. *Anodontia* — *Les Edentés.*

I. *Dasyopus* Linn. *Panzerthier.*

5736. *D. novemcinctus* L. das neungürtelge Gürtelthier.
 Schreber t. 74. ; zwey Rückenschilder mit den Gürteln a) 1 Fuß 3 Zoll. b) Einen Fuß lang.

II. *Orycteropus.*

Myrmecophaga capensis Gmel. (Linn. ed. XIII.)

III. *Myrmecophaga.*

Als Untergattungen von dieser nimmt Cuvier folgende an.

A. *Myrmecophaga* Linn. Ameisenfresser.

B. *Echidna.*

C. *Manis* Linn. Schuppenthier.

IV. *Ornithorhynchus* Blumenbach. — Das Schnabelthier.

VIII. Glires — Les Rongeurs.

I. *Mus*.

Unter diesen allgemeinen Gattungsnamen begreift Es vier folgende Untergattungen.

A. *Myoxus* Gmel. (Linn. ed. XIII.) Schläfer.

Hierher gehören *Sciurus Glis* und *Mus quercinus* und *avellanarius* Linn.

B. *Dipus* Gmel. (Linn. ed. XIII.) Springer.

In diese Gattung gehören *Mus Jaculus* und *Mus longipes* Linn.

C. *Spalax*.

Die fünfte Familie der Gattung *Mus* Gmel. (Linn. ed. XIII.)

D. *Cricetus*, Hamster.

Hierher gehört *M. Cricetus* Linn.

5737. *M. Cricetus* L. der Hamster. Schreber t. 198.

— 38. Der Schädel desselben.

E. *Mus* Linn. Maus.

Aber nur die eigentlichen Mäuse und Ratten, d. h. im Linneischen Systeme aus der Gattung *Mus* n. 10 bis 18.

— 39. *M. musculus* L. die Hausmaus. Schreber t. 181.

— 40. *M. sylvaticus* L. die große Feldmaus. Schreber t. 180.

F. *Fiber*, Ondatra.

Castor zibethicus Linn.

G. *Lemmus*, Lemming.

Mus Lemmus Linn.

H. *Arctomys*, Murmeltier.

Mus Marmota und *Monax* Linn.

II. *Cheiromys*, Aye-Aye.

III. *Sciurus* Linn. (s. n. I. A.)

Diese Gattung zerfällt wieder in zwei Untergattungen:

A. *Sciurus*, Eichhorn.

— 41. *S. vulgaris* L. das Eichhörnchen. Schreber t. 212.

B. *Pteromys*.

Sciurus

Sciurus volans und Sagitta Linn.

IV. *Castor* Linn. Biber.

Zedoch nur Eine Art, nämlich *C. Fiber* L. (s. I. E. und IX. 3. III. *C. Mygale*).

V. *Cavia*, Halbkäninchen.

Diese Gattung zerfällt auch in zwey Untergattungen.

A. *Cavia*.

Mus Aguti L.

B. *Hydrochaerus*.

Mus Porcellus Linn.

5742. *C. Cobaya* — *Mus Porcellus* L. — Das Meer-
schweinchen. Schreber t. 173.; weiß, mit zwey
braunen Flecken am Kopfe.

VI. *Lepus* Linn. Hase.

Diese Gattung wird ebenfalls in zwey Untergattun-
gen getrennt.

A. *Lagomys*.

Lepus brasiliensis Linn.

B. *Lepus*.

— 43. *L. timidus* L. der gemeine Hase. Schreber t. 233.
A; a) halbwichsig.

— 44. b) Ein Hasenschädel.

— 45. *L. Cuniculus* L. das wilde Kaninchen. Schreber
t. 236. A.

VII. *Hystrix* Linn. Stachelthier.

VIII. *Kangurus* Kanguruh.

IX. *Ferae.*1. *Pedimana* — *Les Pedimanes.*I. *Didelphis.*

Diese Gattung zerfällt in drey Untergattungen:

A. *Phalangista.*

Didelphis orientalis Gmel. (Linn. ed. XIII.)

B. *Dasyurus.*

C. *Didelphis* Linn. Beuteltbier.

2. *Carnivora* — *Les Carnivores.*I. *Canis* Linn.

Wird in zwey Gattungen getrennt.

A. *Hyaena*, Hyäne.

Canis Hyaena Linn.

B. *Canis*, Hund.

5746. *C. familiaris* L. Hund; ein Schädel.

II. *Felis* Linn. Raqe.III. *Viverra* Linn. Stinkthier.

Jedoch nur *V. Zibetha* und *Genetta* L. (s. IV. A.

— 3. I. A. B. D.)

IV. *Mustela* Linn.

Mit Ausnahme der *M. Gulo* (s. 3. I. E.)

Diese Gattung wird wieder in drey Untergattungen getheilt.

A. *Mephitis.*

Hierher gehört *Viverra putorius* L.

B. *Lutra*, Otter.

M. Lutris, *Lutra* und *Lutreola* L.

C. *Mustela* Wiesel.

— 47. *M. Martes* L. der Baumarder Schreber t. 130.

— 48. *M. Foina*, der Stelmarder. Schreber t. 129.

— 49. *M. putorius* L. der Irtis a) völlig ausgewachsen. Schreber t. 131.

— 50. b) Halb so groß wie a.

— 51. *M. Erminea* L. das Wiesel a) oben braun; unten gelb.

5752. b) Oben braun; unten und an den Seiten weiß. —
Schreber t. 137. A.

— 53. c) Ganz weiß, bis auf die Schwanzspitze nach,
welche bey allen schwarz ist. Schreber t. 137. B.

3. *Plantigrada* — *Les Plantigrades*.

I. *Ursus*.

Die Thiere, welche Cuvier hierher rechnet, werden
in folgende sechs Untergattungen gebracht.

A. *Ichneumon*,

Viverra Ichneumon Linn.

B. *Potos*.

Viverra caudivolvula Gmel. (Linn. ed. XIII.)

C. *Procyon*.

Ursus lotor Linn.

D. *Nasua*.

Viverra Nasua und *Narica* Linn.

E. *Taxus*, Dachs.

Ursus Meles und *Mustela Gulo* Linn.

F. *Ursus*, Bär.

U. *Arctos* und *maritimus* Linn.

II. *Talpa* Linn. Maulwurf.

Mit Ausnahme der *T. asiatica* (s. III.)

III. *Sorex* Linn. Spitzmaus.

Nebst *Talpa asiatica* und *Castor moschatus* L. —

Diese Gattung zerfällt in vier Untergattungen.

A. *Scalops*.

B. *Chryso-chloris*.

Talpa asiatica Linn.

C. *Mygale*.

Castor moschatus Linn.

D. *Sorex*,

Sorex araneus Linn.

IV. *Erinaceus* Linn. Igel.

Diese Gattung wird in zwey Untergattungen getheilt.

A. *Setiger*.

Erina-

Erinaceus ecaudatus und *setosus* Gmel. (Linn. ed. XIII.)

B. *Erinaceus* Linn.

4. *Chiroptera* — *Les Cheiropteres.*

I. *Galeopithecus.*

Lemur volans Linn.

II. *Vespertilio* Linn. *Fledermaus.*

Mit Einschluß der Gattung *Noctilio* Linn. —

Diese Thiere werden in folgende fünf Untergattungen getrennt.

A. *Noctilio* Linn.

B. *Phyllostoma.*

V. *Spectrum* und *Spasma* Linn.

C. *Rhinolophus.*

V. *ferrum equinum* Gmel. (Linn. ed. XIII.)

D. *Vespertilio* *Fledermaus.*

V. *auritus* und *murinus* Linn.

E. *Pteropus*, *Gespensf.*

V. *Vampyrus* L.

X. *Quadrumana.*

I. *Lemur* Linn.

Mit Ausnahme des *L. volans* (s. *Galeopithecus* IX. 4. I.) — Diese Gattung zerfällt wieder in fünf Untergattungen:

A. *Tarfius.*

Didelphis macrotarsus Gmel. (ed. XIII. Linn.)

B. *Galago.*

C. *Loris.*

L. tardigradus Linn.

D. *Indris.*

L. Indri und *L. laniger* Gmel. (Linn. ed. XIII.)

E.

E. *Lemur*, *Maki*.

L. *Mongoz*, *Macaco* und *Catta* Linn.

II. *Simia* Linn. *Affe*.

Diese Gattung wird wieder in sechs Untergattungen getheilt.

A. *Cebus*.

Simia *Belzebul* und *Seniculus* Linn.

B. *Papio*, *Pavian*.

C. *Cynocephalus*.

Simia *Sphinx*, und *cynomolgus* L.

D. *Cercopithecus*.

Simia *Diana*, *Sabaea*, *Cephus* und *nictitans* L.

E. *Callitrix*.

Simia *Paniscus*, *Jachus*, *Rosalia*, *Capucina* und *sciurea* Linn.

F. *Pithecus*.

Simia *Satyrus* und *sylvanus* L.

XI. *Bimanus*.

I. *Homo* Linn. *der Mensch*.